

WIRTSCHAFT UND STATISTIK

3. Jahrgang N. F.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Heft 6, Juni 1951

Zusammenfassende Übersicht

Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die bevorstehenden Erhebungen über die Kostenstruktur in den Unternehmungen, die durch das Volkszählungsgesetz angeordnet sind, geben Anlaß, über den Stand der Vorarbeiten in den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu berichten. Diese Gesamtrechnungen sollen ein möglichst eingehendes Bild des volkswirtschaftlichen Kreislaufes geben, was z. Zt. noch nicht möglich ist, da bei dem derzeitigen Stande des Wiederaufbaues der deutschen Statistiken noch zu viele statistische Unterlagen fehlen. Teilübersichten dieser volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, wie die Berechnung des Sozialproduktes, die Zahlungsbilanz, die Schätzung des privaten und des kollektiven Verbrauchs, der Investitionen usw., liegen bereits vor. Sie bilden eine wichtige Grundlage für die internationale Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungskraft der Bundesrepublik.

Bevölkerung und Gesundheitswesen

Im 1. Vierteljahr 1951 wurden rund 195 000 Kinder lebend geboren. Bei rund 151 000 Sterbefällen ergibt sich ein Geburtenüberschuß von rund 44 000. Bezogen auf die Bevölkerung haben die Sterbefälle gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres zugenommen, während die Geburten abgenommen haben. Im Gegensatz zur Gesamtsterblichkeit hat die Säuglingssterblichkeit im Vergleich zum Vorjahr weiterhin abgenommen.

Die Erkrankungen an aktiver Tuberkulose im Jahre 1950 zeigen — bei allen Schwierigkeiten, die dieser Statistik anhaften — einen weiteren Rückgang der Neuzugänge, aber eine Erhöhung des Krankenbestandes.

Landwirtschaft

Der Gesamtertrag des Anbaues von Gemüse in Gartenbaubetrieben und im feldmäßigen Anbau war im Jahre 1950 trotz eines Rückganges der Flächen bei besonders günstigen Erträgen je Hektar höher als im Vorjahr.

Der Gemüseverbrauch der sich am Markt versorgenden Bevölkerung läßt sich mit schätzungsweise 38 kg im Jahr errechnen. Dieser Verbrauch liegt unter dem für das Jahr 1927 in ähnlicher Weise geschätzten Verbrauch von 43,5 kg.

Der Fischverbrauch je Kopf der Bevölkerung, der in den Jahren 1948 und 1949 bei rund 15 kg lag, ging im Jahre 1950 auf 11 kg zurück, dabei konnte der Verbrauch aus der deutschen Produktion mit etwa 9 kg je Kopf festgehalten werden.

Industrie

Die Industrieproduktion hat ihre aufsteigende Entwicklung im Mai nicht fortgesetzt. Der Produktionsindex einschließlich Bau und Genußmittel zeigt infolge saisonaler Einflüsse der Bauwirtschaft einen Stand von 133,5 im Mai gegenüber 132,2 im April, also noch eine Zunahme um 1 vH. Der Produktionsindex ohne Bau und Genußmittel dagegen ging im Mai geringfügig auf 138,3 gegenüber 138,6 im April zurück. Diese Tendenzänderung ist auf die aus der Kohle- und Rohstoffsituation herrührenden Hemmungen bei der Erzeugung von Investitionsgüterfertigung, die nur um 2,1 vH gesteigert werden konnte, auf eine Stagnation bei einigen wichtigen Grundstoffindustrien — Steinkohlenbergbau, Chemische Industrie — sowie vor allem auf den Rückgang der Produktion in den Verbrauchsgüterindustrien zurückzuführen (um 5,3 vH). Hier hat das seit Monaten beobachtete Nachlassen der Nachfrage des Handels und der Konsumenten zu einem Produktionsrückgang geführt.

In den Betrieben des Bauhauptgewerbes (die im Juli 1950 20 und mehr Beschäftigte zählen) hat sich durch die Einstellung von etwa 22 000 Personen im Mai — gegen fast 40 000 im April — die Zahl der Beschäftigten um 3,8 vH erhöht. Da die durchschnittliche Zahl der Arbeitstage im April jedoch 25 und im Mai nur 23,5 betrug, war die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden nur um 3,1 vH höher als im April.

Wohnungswesen

Die nunmehr vorliegenden ersten Gesamtergebnisse der Wohnungszählung vom 13. September 1950 ergaben insgesamt 9 404 000 normale Wohnungen und 537 000 Notwohnungen, zusammen also rund 9 940 000 Wohnungen im Sinne einer in der Regel abgeschlossenen baulichen Wohnungseinheit. Der wichtige Vergleich mit dem Wohnungsbestand vor dem Kriege kann aus verschiedenen methodischen Gründen nur annähernd durchgeführt werden. Er zeigt, daß im Jahre 1950 im Bundesgebiet knapp 90 vH des Wohnungsbestandes des Jahres 1939 vorhanden waren. In den Stadtkreisen betrug der Anteil etwa 75 vH, in den Landkreisen überschritt die Zahl der vorhandenen Wohnungen etwas den Vorkriegsstand.

Handel und Verkehr

Im Mai 1951 stand der Außenhandel der Bundesrepublik und der Westsektoren Berlins wie im Vormonat unter dem Einfluß der Einfuhrbeschränkungen. Der Wert der Gesamteinfuhr sank zwar insgesamt nur von 1 079 Mill. DM (257 Mill. Dollar) im April auf 1 050 Mill. DM (250 Mill. Dollar) im Mai, d. h. um 3 vH. Diese Abnahme war das Ergebnis eines erheblichen Rückganges der Einfuhr an Erzeugnissen der gewerblichen Wirtschaft, die um rund 90 Mill. DM oder um 13 vH zurückging, während gleichzeitig die Lebensmittelimporte vorwiegend auf Grund erhöhter ECA-Einfuhren in Getreide, Mehl und Zucker beträchtlich gestiegen sind, nämlich um 62 Mill. DM oder 16 vH. Der Wert der Gesamtausfuhr hielt sich bei einem leichten Rückgang um 6 Mill. DM (2 Mill. Dollar) mit 1 147 Mill. DM (273 Mill. Dollar) fast auf dem Rekordstand des Vormonates. Dabei wurden Halb- und Fertigwaren mehr, Rohstoffe und Lebensmittel dagegen weniger ausgeführt. Die Aufteilung nach Zahlungsräumen zeigt, daß infolge der Einfuhrbeschränkungen mit den Ländern des EZU-Raumes ein erheblicher Ausfuhrüberschuß erzielt wurde, während es gegenüber den Nichtteilnehmerländern bei einem Einfuhrüberschuß verblieb.

Der begleitende Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und West-Berlin ist vom April zum Mai zurückgegangen. Die Umsätze blieben damit jedoch immer noch erheblich über dem Umsatzdurchschnitt des Jahres 1950. Der Warenaustausch mit der sowjetischen Zone zeigt im Mai nochmals eine geringe Erhöhung der Bezüge des Bundesgebietes, während die Lieferungen im Vergleich zum Vormonat nicht uneinheitlich zurückgegangen sind.

Die Einzelhandelsumsätze zeigen nur eine geringfügige Änderung der Umsatzwerte im Mai gegenüber dem April. Bei weiterer leichter Erhöhung des Preisniveaus im Einzelhandel vom April zum Mai ergibt sich pro Kalendertag gerechnet ein weiterer Rückgang der täglichen Umsatzmengen, die jedoch immer noch höher liegen als im Mai des Vorjahres.

Finanzen und Steuern

Das Steueraufkommen im Rechnungsjahr 1950 unter Zusammenfassung der Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden belief sich auf 20,7 Mrd. DM. Pro Kopf der Bevölkerung ergab sich — allerdings bei höherem allgemeinem Preisniveau — ein Steueraufkommen von 435 DM gegen nur rund 200 RM je Einwohner im Durchschnitt der Vorkriegsjahre 1925—1937.

Ein Überblick über die finanziellen Ergebnisse der im Jahre 1949 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren zeigt, daß die erfaßten Insolvenzverluste rund 150 Millionen DM betragen.

Preise und Löhne

Die Löhnerhebung in der Industrie ergab für den März 1951 eine Erhöhung des durchschnittlichen Stundenverdienstes um 3,7 Pf oder um 2,8 vH. Infolge eines Rückganges der Wochenarbeitszeit um 0,4 Stunden oder 0,8 vH betrug die Zunahme der Wochenverdienste nur 1,17 DM oder 1,8 vH immer im Vergleich zum letzten Erhebungsmonat Dezember 1950. Der durchschnittliche Wochenverdienst der Industriearbeiterschaft einschl. Kohlenbergbau erreichte damit 68,16 DM, der durchschnittliche Stundenverdienst 1,42 DM.

Bei den Roh- und Grundstoffpreisen hielt die rückläufige Entwicklung weiter an. Bei dem Rückgang der Gesamtindexziffer von 250 auf 245 (1938 = 100) überdeckt die rückläufige Preisrendenz bei den Industriestoffen, deren Indexziffer von 289 auf 281 zurückging, die festere Preisrendenz bei den Nahrungsmitteln.

Die Indexziffer der Erzeugerpreise blieb vom April zum Mai unverändert auf dem Stande von 222 (1938 = 100).

Die Indexziffer für die Lebenshaltung hat sich von Mitte April auf Mitte Mai 1951 weiter um 1,4 vH auf 165 (1938 = 100) erhöht. Zieht man das Obst und Gemüse nicht in Betracht, das einer jahreszeitlichen Verteuerung unterlag, so beträgt die Preissteigerung nur 0,4 vH.

Der Verbrauch in ausgewählten buchführenden Arbeitnehmerhaushaltungen (Verbrauchsangaben zwischen 200 und 350 DM monatlich) lag mit 287,01 DM und rund 9 vH unter dem jahreszeitlichen Höchstverbrauch des vierten Vierteljahres 1950. Im Vergleich mit dem ersten Vierteljahr 1950, also dem saisonmäßig vergleichbaren Quartal, ergibt sich eine Erhöhung der Ausgaben-summe um rund 11 vH.

Fü.

Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes¹⁾

Die Zahlen in kursiv betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1949	1950	1950		1951					Abschnitt Statist. Monats- zahlen S. ... 12	
		Monatsdurchschnitt			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai		
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		11
Bevölkerung													
Bevölkerung (ohne Ausländer in IRO-Lagern)	1000	39 350a)	46 729	47 462		47 798							128*
darunter: Heimatvertriebene	1000	—	7 497	...		7 954							869*
Ausländer in IRO-Lagern	1000	—	339	146		63							869*
Bevölkerungsbewegung													
Eheschließungen	Anzahl	9,5)	10,1	10,6	11,5	12,8	6,3	7,6	11,0	9,3			667*
Lebendgeborene	Anzahl	19,8	16,8	16,2	15,5	15,2	15,7	16,9	17,0	16,5			667*
Gestorbene	Anzahl	11,4 ^{c)}	10,2	10,4	10,8	11,1	12,8	13,4	12,2	11,5			667*
Geburtenüberschuß	Anzahl	8,4)	6,6	5,8	4,7	4,1	2,9	3,5	4,8	5,5			667*
Arbeitsmarkt													
Beschäftigte (Arbeiter, Angestellte, Beamte)	1000	13 784)	13 524	11 903		14 163			14 246				689*
darunter: Männer	1000	9 984)	9 530	9 696		9 800			9 853				689*
nach Wirtschaftsabteilungen:													
Land- und Forstwirtschaft	1000	913)	1 243	1 115		1 069			1 041				689*
Industrie und Handwerk	1000	7 250 ¹⁾	7 141	7 603		7 841			7 923				689*
Handel und Verkehr	1000	2 412)	2 419	2 542		2 616			2 636				689*
Öffentl. und private Dienste	1000	2425b)	2 087	2 036		2 031			2 050				689*
Häusliche Dienste	1000	785)	634	608		606			598				689*
Arbeitslose	1000		1 263	1 585	1 318	1 690	1 821	1 662	1 567	1 446	1 387		689*
darunter: Männer	1000		912	1 131	900	1 241	1 351	1 207	1 121	994	932		689*
nach ausgewählten Berufsgruppen:													
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	1000		82	85)	83	113	123	112	99	82			697*
Bauberufe	1000		84	155)	133	336	371	298	260	190			697*
Metallerzeuger u. -verarbeiter	1000		143	130 ^{j)}	110	134	145	135	127	119			697*
Holzverarbeiter u. zugeh. Berufe	1000		43	58)	44	60	72	66	62	59			697*
Nahrungs- u. Genußmittelhersteller	1000		43	77)	69	81	84	79	78	78			697*
Landwirtschaft und Ernährung													
Schweinebestand	1000 St	11 894d)	8 092	10 153		11 890			11 224				569*
Schlachtgewicht ^{e)}	1000 t		81)	...		98		106	91	102	113		709*
Milcherzeugung	1000 t		1 062 ^{e)}	...	1 023	1 014	1 032	982	1 167	1 229			703*
Buttererzeugung ^{e)}	1000 t		...	...	19	18	18	16	19				707*
See- und Küstenfischerei, Anlandungen	1000 t	56c)	29	44	52	36	32	38	39	36			—
Industrie (Betriebe mit 10 u. mehr Beschäftigten)													
Beschäftigte	1000	3 790	4 414	4 797	5 099	5 058	5 152 ^{k)}	5 199	5 242	5 318			711*
Geleistete Arbeiterstunden	Mill. Std.		616	770	864	817	844 ^{k)}	798	845	856			711*
Umsatz	Mill. DM		5 412	6 700	8 071	7 741	8 238 ^{k)}	8 221	8 853	8 997			711*
darunter: Auslandsumsatz	Mill. DM		251	555	710	701	715 ^{k)}	729	878	945			711*
Produktionsindex, arbeitstäglich													
Gesamt ^{e)} einschl. Genußmittel und Bau	1936 = 100	100	87,1	109,5	130,0	122,3	117,3	124,5	127,8	132,2	133,5		714*
ohne Genußmittel und Bau	1936 = 100	100	88,8	113,0	135,1	129,0	126,7	133,3	135,7	138,6	138,3		714*
Investitionsgüterindustrie, ohne Bau	1936 = 100	100	82,4	109,6	136,0	128,5	123,6	131,3	134,6	138,9	143,2		714*
Allgemeine Produktionsgüter	1936 = 100	100	106,5	127,0	141,7	139,5	141,0	145,8	148,2	150,3	146,7		714*
Verbrauchsgüterindustrie, ohne Genußmittel	1936 = 100	100	80,4	102,6	124,8	116,7	115,4	121,7	122,3	123,4	116,8		714*
Produktionsergebnis ^{e)}													
je Arbeiterstunde	1936 = 100	100	80,6	90,9	96,6	93,6	96,8	99,7	100,2	100,5			716*
je Arbeitstag eines Beschäftigten	1936 = 100	100	73,9	87,2	98,7	94,1	92,2	96,7	97,6	98,0			—
Steinkohlen-Brutto-Förderung ^{e)}	1000 t	9 747	8 603	9 230	10 022	9 585	10 138	9 455	10 038	10 023	9 373		717*
Rohtaunkohlen-Brutto-Förderung	1000 t	4 736	6 022	6 340	6 968	6 338	7 245	6 745	6 996	6 717	6 397		717*
Produktion von Roheisen ^{e)}	1000 t	1 048	595	789	875	774	806	710	783	867	920		717*
Rohtahl-Blöcke ^{e)}	1000 t	1 206	752	984	1 081	930	1 012	913	995	1 089	1 098		717*
Walzstahlfertigerzeugnisse	1000 t	822	528	681	793	676	749	681	713	784	744		717*
Energieversorgung													
Stromerzeugung der öffentlichen Werke	Mill. kWh		1 987	2 220	2 572	2 716	2 733	2 405	2 603	2 548	2 448		726*
Stromerzeugung der Industriekraftwerke	"		1 181	1 443	1 665	1 603	1 648	1 529	1 635	1 615			726*
Gas-Bruttoerzeugung der Kokereien	Mill. cbm		858	957	1 004	1 062	1 097	1 013	1 128	1 120			725*
Gas-Bruttoerzeugung der Gaswerke	"		137	151	156	170	165	150	169	168			725*
Bau- und Wohnungswesen													
Bauhauptgewerbe (Betr. mit 20 u. m. Beschäft.)													
Beschäftigte	1000		395)	502)	647	504	470	516	543	582			728*
Geleistete Arbeitsstunden	Mill. Std.		66)	87)	116	90	71	80	92	104			728*
darunter für:													
Wohnungsbauten	Mill. Std.		18 ^{f)}	33 ^{f)}	47	35	27	30	34	39			729*
Gewerbliche und industrielle Bauten	Mill. Std.		22)	25)	31	26	24	25	28	30			729*
Verkehrsbauten	Mill. Std.		10)	13)	18	13	8	10	13	15			729*
Baufertigstellungen													
Wohnungen	Anzahl		34 917)	75 491)		131 824 ^{h)}	26 197	33 056	29 381	25 026			731*
Wohnräume	Anzahl		116 662 ^{h)}	254 796)		444 012 ^{h)}	89 379	111 321	99 838	85 633			731*
Handel und Verkehr													
Außenhandel	Mill. RM/DM												
Einfuhr, insgesamt		237	611	948	1 206	1 323	1 242	1 222	1 258	-1 079	1 050		733*
Ernährungswirtschaft	"	82	299	418	478	512	472	486	461	389	451		733*
Gewerbliche Wirtschaft	"	155	312	530	728	811	769	736	796	689	599		733*
Ausfuhr, insgesamt	"	282	317	697	980	1 009	913	972	1 090	1 153	1 147		735*
Ernährungswirtschaft	"	6	7	16	36	37	60	31	36	36	29		735*
Gewerbliche Wirtschaft	"	276	310	681	943	972	853	940	1 054	1 117	1 118		735*
Einfuhr, in Dollar	Mill. \$	95	174	225	287	315	295	291	299	257	250		734*
Ausfuhr, in Dollar	"	114	86	165	233	241	218	231	260	275	273		735*
Einfuhr, Volumen	1936 = 100	100	102	128	153	165	153	148	140	111	104		734*
Ausfuhr, Volumen	1936 = 100	100	42	95	131	135	119	125	135	140	135		736*
Interzoneanh.m.d.sowj.Zone u.sowj.Sek.v.Berlin ¹⁾													
Lieferungen nach	Mill. VE ¹⁰⁾		32,8)	25,9	28,8	30,2	24,3	8,3	11,9	35,7	24,2		744*
Bezüge aus	" VE ¹⁰⁾		30,1)	26,6	24,1	28,6	21,8	6,2	12,8	19,1	20,7		744*
Handel mit den Westsektoren von Berlin ¹⁾													
Lieferungen nach	" DM		153,9)	181,3	234,8	216,2	209,6	209,1	289,1	255,3	238,8		745*
Bezüge aus	" DM		44,1)	65,8	94,0	91,5	94,3	93,1	114,7	108,8	96,6		745*

¹⁾ Ausführliche Angaben, mit Anmerkungen, enthalten die in Spalte 12 angeführten Seiten des Abschnittes: Statistische Monatszahlen. — ²⁾ Nur gewerbliche Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft. — ³⁾ Herstellung in Molkereien. — ⁴⁾ Ohne Nahrungsmittelindustrie. — ⁵⁾ Ohne Energie, Nahrungs- und Genußmittel und Bau. — ⁶⁾ Ohne Stockheimer Kohle. — ⁷⁾ Einschl. Hochofenferrolegierungen. — ⁸⁾ Robblöcke ohne Stahlformguß. — ⁹⁾ Einschl. Durchgangsverkehr. — ¹⁰⁾ VE = Verrechnungseinheiten nach dem Frankfurter Abkommen. — ¹¹⁾ Ohne Lieferungen und Bezüge nach erfolgter Lohnveredelung und Reparatur. — a) Wohnbevölkerung am 17. 5. 1939. — b) Einschl. 655 405 ihrer Dienstpflicht genutzenden Soldaten, Arbeitsmänner und -mädchen. — c) Durchschnitt 1938. — d) Durchschnitt 1935/39. — e) Durchschnitt Wirtschaftsjahr Juli—Juni. — f) Durchschnitt Januar—Oktober. — g) Zweites Halbjahr. — h) 4. Viertelj. 1950. — i) Erwerbstätige in abhängiger Stellung am 17. 5. 1939. — j) Durchschnitt April—Dezember. — k) Ab Januar 1951 neuer Firmenkreis. — l) Durchschnitt 2. bis 4. Vierteljahr.

noch: Wirtschaftszahlen des Bundesgebietes

Die Zahlen in *Kursiv* betreffen nur das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

Gegenstand	Einheit	1936	1949	1950	1950			1951			Abschnitt Statist. Monatszahlen S.	
		Monatsdurchschnitt			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April		Mai
		1	2	3	4	5	6	7	8	9		10	11	12
noch: Handel und Verkehr												
Index der Einzelhandelsumsätze, insgesamt . . .	1949 = 100	.	100	112	121	180	121	110	129	117		743*
Nahrungs- und Genußmittel	1949 = 100	.	100	102	104	144	103	99	118	105		746*
Bekleidung und Wäsche	1949 = 100	.	100	130	148	235	149	123	142	133		748*
Hausrat und Wohnbedarf	1949 = 100	.	100	118	144	205	144	133	149	135		746*
Meßziffern des Güterverkehrs												
Bundesbahn	arbeits- täglich	1936 = 100	100	82,0	84,6	98,3	95,2	85,8	88,4	91,9	91,9	747*
Beförderte Güter ¹⁴⁾		1936 = 100	100	57,5	71,8	80,9	78,3	63,1	77,0	80,4	85,8	747*
Binnenschifffahrt		1936 = 100	100	56,9	63,1	69,1	76,1	63,7	57,7	66,5	63,8	747*
Beförderte Güter ¹⁷⁾	arbeits- täglich	1936 = 100	100	56,9	63,1	69,1	76,1	63,7	57,7	66,5	63,8	747*
Seeschifffahrt		1936 = 100	100	56,9	63,1	69,1	76,1	63,7	57,7	66,5	63,8	747*
Güterumschlag	1936 = 100	100	56,9	63,1	69,1	76,1	63,7	57,7	66,5	63,8	747*	
Meßziffern des Personenverkehrs												
Bundesbahn ¹⁾	kalender- täglich	1936 = 100	100	177,9	173,4	180,5	186,1	175,3	175,8	163,5	170,2	747*
Beförderte Personen ¹⁵⁾		1936 = 100	100	130,7	124,6	115,9	134,9	101,6	104,6	118,9	111,3	747*
Personen-Kilometer ¹⁵⁾		1936 = 100	100	203,4	198,2	207,1	205,7	202,1	205,9	195,2		747*
Straßenbahn ¹⁵⁾	kalender- täglich	1936 = 100	100	203,4	198,2	207,1	205,7	202,1	205,9	195,2		747*
Beförderte Personen		1936 = 100	100	203,4	198,2	207,1	205,7	202,1	205,9	195,2		747*
Omnibusse ¹⁴⁾		1936 = 100	100	203,4	198,2	207,1	205,7	202,1	205,9	195,2		747*
Beförderte Personen	kalender- täglich	1936 = 100	100	203,4	198,2	207,1	205,7	202,1	205,9	195,2		747*
Ortsverkehr		1936 = 100	100	203,4	198,2	207,1	205,7	202,1	205,9	195,2		747*
Überlandverkehr ¹⁶⁾	1936 = 100	100	203,4	198,2	207,1	205,7	202,1	205,9	195,2		747*	
Straßenverkehr												
Bestand an fahrberechtigten												
Kraftfahrzeugen, insgesamt	1000	1 372	1 244	1 950			2 155			2 282		599*
Personenkraftwagen	1000	530	312	518			601			644		599*
Lastkraftwagen	1000	159	290	359			383			395		599*
Krafträder	1000	646	535	914			988			1 045		599*
Bundespost												
Briefsendungen	Mill. St	251,7	262,5	326,9	363,7	437,1	347,6	328,4	379,8	341,7		756*
Paketsendungen	Mill. St	11,9	8,7	12,9	15,9	21,2	13,0	13,3	15,2	14,0		756*
Ortsgespräche	Mill.	99,8	117,1	137,8	147,0	153,7	138,8	138,8	149,0			756*
Ferngespräche	Mill.	12,9	21,9	26,9	28,1	28,2	28,4	28,3	28,8	28,8		756*
Rundfunk- und Zusatzzugenehmigungen	1000		6 324	8 480	8 353	8 480	9 076	9 355	9 492	9 576		756*
Geld- und Kreditwesen												
Zahlungsmittelumlauf ⁴⁾	Mill. DM		6 999	8 074	8 246	8 414	7 975	7 991	8 058	8 260	8 215	761*
Bankenlagen ⁵⁾	Mill. DM		13 969		21 243	21 426	21 400	21 934	21 752	21 813		770*
darunter: Spareinlagen ⁶⁾	Mill. RM/DM	12 000d)	2 470	3 743	4 009	4 066	4 070	4 076	4 064	4 091		770*
Kurzfristige Kredite ⁷⁾	Mill. DM		7 415	13 104	15 025	15 303	15 239	15 822	14 824	14 589		771*
Mittel- und langfristige Kredite ⁸⁾	Mill. DM				6 675	7 218	7 502	7 815	8 268	8 637		771*
Kursdurchschnitt der Aktien	vH		37,61	64,24	65,50	67,25	72,71	75,72	75,98	75,62	80,31	773*
Kursdurchschnitt der 4%igen Wertpapiere	vH		7,54	7,67	7,64	7,48	7,38	7,29	7,21	7,16	7,16	772*
Konkurse	Anzahl	205	257	349	330	307	352	363	358	427		774*
Vergleichsverfahren	Anzahl	25	96	139	108	94	104	123	133	148		774*
Wechselproteste ⁹⁾	Mill. DM		10,4f)	14,6	14,9	16,7	15,8	14,3	21,3	18,9		777*
Versicherungswesen												
Hauptunterstützungsempfänger, insgesamt	1000		872	1 275	1 034	1 295	1 542	1 449	1 346	1 213		778*
der Arbeitslosenversicherung	1000		438	465	307	485	684	587	485	379		778*
der Arbeitslosenversicherung	1000		434	810	737	810	858	861	861	834		778*
Fürsorgewesen												
Offene Fürsorge ¹¹⁾												
Laufend unterstützte Personen	1000		2 321	1 383	1 211	1 203	1 189	1 175	1 167	1 160		782*
Aufwand insgesamt	Mill. DM		74,0	48,6	47,8	63,6	46,8	43,3	47,6	41,2		782*
Aufwand je Einwohner	DM		1,56	1,03	1,02	1,34	0,98	0,91	1,01	0,86		782*
Finanzwesen												
Einnahmen aus Steuern, Zöllen und Abgaben, insgesamt ¹²⁾	Mill. DM		1284,1		1181,1	1794,8	1556,7	1 230,6	1 824,8	1 314,7		783*
Lohnsteuer	Mill. DM		176,2		152,7	166,8	223,3	170,6	157,8	171,9		783*
Veranlagte Einkommensteuer	Mill. DM		200,5		56,9	344,5	89,1	47,5	342,2	71,2		783*
Körperschaftsteuer	Mill. DM		121,0		32,4	329,5	64,5	27,9	343,8	56,8		783*
Umsatzsteuer	Mill. DM		332,9	e)	435,9	422,6	545,5	436,0	421,2	509,8		783*
Zölle	Mill. DM		28,9		71,0	66,5	74,8	71,4	66,2	63,1		783*
Tabaksteuer	Mill. DM		178,9		166,7	152,0	224,9	169,0	184,8	160,6		783*
Kaffeesteuer	Mill. DM		23,3		29,6	33,8	36,0	30,2	33,5	35,1		783*
Zuckersteuer	Mill. DM		30,5		48,5	53,0	48,2	34,5	32,5	25,0		783*
Biersteuer	Mill. DM		25,2		20,2	16,8	15,6	17,9	16,2	16,4		783*
Einnahmen aus der Soforthilfe	Mill. DM		108,5		291,0	104,1	74,6	252,3	95,3	65,6		783*
Löhne und Preise												
Index der durchschnittlichen												
Wochenarbeitszeit	1938 = 100		93,1	96,7		96,9			96,1			788*
männliche Arbeiter	1938 = 100		93,2	96,8		97,1			96,4			788*
weibliche Arbeiter	1938 = 100		91,8	95,4		94,1			92,9			788*
Brutto-Stundenverdienste	1938 = 100		151,0	161,9		167,7			173,6			788*
männliche Arbeiter	1938 = 100		148,9	159,4		164,9			171,0			788*
weibliche Arbeiter	1938 = 100		168,4	181,5		193,0			198,0			788*
Brutto-Wochenverdienste	1938 = 100		140,6	156,6		162,3			166,6			783*
männliche Arbeiter	1938 = 100		138,7	154,3		160,1			164,8			788*
weibliche Arbeiter	1938 = 100		154,6	173,1		181,6			184,0			788*
Index der Grundstoffpreise	1938 = 100		191	207	224	229	240	245	251	250	245	794*
Nahrungsmittel	1938 = 100		172	173	177	176	182	184	187	192	191	794
Industriestoffe	1938 = 100		204	302	256	265	279	286	293	289	281	794*
Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte ²⁾	1938 = 100		185	183	189	195	205	212	218	222	222	793*
Preisindexziffer für die Lebenshaltung	1938 = 100		160	151	150	151	154	156	161	163	165	803*
Ernährung	1938 = 100		165	156	152	155	157	159	168	170	175	803*
Bekleidung	1938 = 100		219	189	189	192	197	203	209	211	212	803*
Hausrat	1938 = 100		184	163	163	165	171	177	183	186	188	803*
Preisindexziffer für den Wohnungsbau ³⁾	1936 = 100	100	196c)				206		211			—

¹⁾ Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg. — ²⁾ Vorl. Zahlen. — ³⁾ Geometrische Mittelwerte aus 8 Städten. — ⁴⁾ Einschl. Scheidemünzen, ab 31.3. 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten. — ⁵⁾ Einschl. Wahrungsguthaben bei den Geschäftsbanken für durch die BdL gestellte Akkreditive. — ⁶⁾ Kreditanstalt und Postsparkasse. — ⁷⁾ Kredite der Geschäftsbanken und des Zentralbanksystems unter 6 Monaten an Nichtbanken. — ⁸⁾ Kredite der Geschäftsbanken, KfW und Finanzierungs-A.G. (Finag) an Nichtbanken. — ⁹⁾ Wechselproteste bei Banken und Postanstalten. — ¹⁰⁾ Einschl. Notopfer Berlin, jedoch ohne Soforthilfeabgabe. — ¹¹⁾ Bis März 1951 ohne, ab April 1951 einschl. Bremen. — ¹²⁾ Nur Zivilreiseverkehr. — ¹³⁾ Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg, sowie Obusverkehr. — ¹⁴⁾ Kommunale, gemischt-wirtschaftliche und private Unternehmen, sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen liniennahelichen Arbeiterverkehrs. — ¹⁵⁾ Einschl. Nachbarortverkehr. — ¹⁶⁾ Einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr. — ¹⁷⁾ Einschl. des Durchgangsverkehrs. — a) 1. Juli. — b) Durchschnitt April bis Dezember. — c) Juni. — d) Geschätzt. — e) Durchschnitt Rechnungsjahr April bis März. — f) Ohne Postanstalten.

Probleme der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Vorbemerkung des Herausgebers

Dem Statistischen Bundesamt wird häufig die Frage nach dem Stande der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Deutschland gestellt, mit dem Hinweis darauf, daß in anderen Ländern detaillierte Rechnungen dieser Art eine Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Folgen wirtschaftlicher Maßnahmen sehr erleichtern oder überhaupt erst ermöglichen. An der Notwendigkeit solcher Gesamtrechnungen besteht auch in Deutschland kein Zweifel. Sie setzen aber voraus, daß statistische Unterlagen über die mannigfaltigsten Wirtschaftsvorgänge vorhanden sind, und diese müssen nach dem Zusammenbruch in Deutschland erst mühselig wiederbeschafft werden. Solange noch wichtige Teile des statistischen Gebäudes fehlen, kann dieses Gebäude nur unter ein Notdach gebracht werden — aber die endgültigen Pläne für den Gesamtbau müssen rechtzeitig vorliegen. Das Statistische Bundesamt bemüht sich — soweit das mit den sehr beschränkten staatlichen Mitteln möglich ist — Mauer auf Mauer zu errichten. Wichtige Bausteine hierzu sollen mit den durch das Volkszählungsgesetz angeordneten Erhebungen über die Kostenstruktur der Unternehmungen gewonnen werden. Da diese Erhebungen in den nächsten Monaten anlaufen, hält das Amt den Zeitpunkt für gekommen, der Öffentlichkeit über den Stand seiner Pläne und Arbeiten zu berichten.

Die in dem nachstehenden Aufsatz dargelegten Gedanken über Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (National Accounts) haben sich aus der laufenden Arbeit des Amtes, aus dem Studium des von der OEEC vorgeschlagenen Simplified System of National Accounts¹⁾ und aus gelegentlichen Diskussionen mit deutschen und ausländischen Kollegen ergeben. Sie stellen keine abschließende Betrachtung, sondern den gegenwärtigen Stand der Überlegungen in konzentrierter Form dar und sind hauptsächlich als Diskussionsgrundlage gedacht. Ob und wieweit sich bestimmte, in diesem Aufsatz angedeutete Pläne verwirklichen lassen, hängt unter anderem von den verfügbaren statistischen Unterlagen und von der notwendigen Rücksichtnahme auf die internationale Vergleichbarkeit der deutschen Berechnungen ab.

I. Erläuterung des Begriffs und Aufgabe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Als „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen“ werden diejenigen zusammenfassenden Aufstellungen bezeichnet, die über das Ergebnis der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Landes, über das Zustandekommen dieses Ergebnisses und über seine Verwendung Aufschluß geben. Je nach dem Grad ihrer Aufgliederung geben die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein mehr oder weniger detailliertes Bild des volkswirtschaftlichen Kreislaufs, das wiederum die Grundlage für die Beurteilung der positiven und negativen Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung, der Notwendigkeit und des Erfolgs wirtschaftspolitischer Maßnahmen, der Stellung der eigenen Volkswirtschaft im Rahmen der übrigen Volkswirtschaften usw. bildet. Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, zu denen als Teilübersichten auch die Sozialproduktsberechnung, die Zahlungsbilanz, die Schätzung des privaten und kollektiven Verbrauchs, der Investitionen, der Löhne und Gehälter usw. gehören, sind ein unentbehrliches Instrument der Wirtschaftspolitik und eine der wichtigsten Grundlagen und Be-

¹⁾ A Simplified System of National Accounts, April 1950. Herausgegeben von der National Accounts Research Unit der OEEC in Cambridge. Eine deutsche Übersetzung dieser Ausarbeitung liegt im Statistischen Bundesamt vor und ist gegen Erstattung der Vielfaltigkeitskosten zu beziehen.

zugsgößen für internationale Verhandlungen und für die internationale Zusammenarbeit auf wirtschaftlichem Gebiet geworden.

II. Abgrenzung der eigenen Volkswirtschaft gegenüber fremden Volkswirtschaften (u. a. Behandlung der Besatzungsmächte)

Die Erfassung und Darstellung des volkswirtschaftlichen Kreislaufs setzt eine Klärung des Begriffs „volkswirtschaftliche“ Tätigkeit voraus. Unter volkswirtschaftlicher Tätigkeit läßt sich entweder die im Staatsgebiet entfaltete wirtschaftliche Tätigkeit, ohne Rücksicht darauf, von wem sie ausgeübt wird, oder die wirtschaftliche Tätigkeit der Staatsangehörigen, ohne Rücksicht darauf, wo sie ausgeübt wird, verstehen. Das Statistische Bundesamt geht bei der Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen in Übereinstimmung mit der OEEC von der letztgenannten Auffassung aus (mit gewissen Einschränkungen, die sich in der Praxis aus Mangel an geeigneten Unterlagen ergeben). Bei der Errechnung des Ergebnisses der volkswirtschaftlichen Tätigkeit (Sozialprodukt/Volkseinkommen) wird daher z. B. das Einkommen der deutschen Grenzgänger, die in Nachbarländern arbeiten, als Teil des deutschen Volkseinkommens betrachtet, nicht dagegen aber das Einkommen, das Ausländer aus ausländischen Kapitalanlagen im Bundesgebiet beziehen u. ä. m.

Entsprechend müßte bei der Verwendung des Sozialprodukts zwischen Verbrauch und Investitionen der eigenen Staatsangehörigen und Gütern und Dienstleistungen, die in die Verfügung von Ausländern übergehen, unterschieden werden. Das geschieht bei der Sozialproduktsberechnung, soweit der normale Güter- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland im üblichen Sinne (im Falle des Bundesgebietes auch mit West-Berlin und der Sowj. Besatzungszone) betroffen ist, dadurch, daß vom Brutto-Sozialprodukt zu Marktpreisen der Saldo der Zahlungsbilanz abgesetzt wird, so daß die Gesamtheit der für den inländischen Verbrauch und die inländische Investition bestimmten Güter und Dienstleistungen übrig bleibt. Keine befriedigende Lösung ist dagegen bisher hinsichtlich des Güter- und Dienstleistungsverkehrs mit den Besatzungsmächten gefunden worden. Es hängt dies zum Teil damit zusammen, daß die staatsrechtliche Stellung der Besatzungsmächte und ihre politischen und wirtschaftlichen Aufgaben von Land zu Land verschieden sein können und sich häufig auch im Laufe der Besatzung ändern. Dieses Problem läßt sich u. E. im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen nur durch ein Übereinkommen regeln, etwa dahingehend, daß die Besatzungsmächte mit ihren Arbeitsstätten und Haushaltungen — ähnlich wie die Auslandsvertretungen und Truppen fremder Mächte — als extritorial angesehen und behandelt werden. Diese Lösung erfordert die Aufstellung einer besonderen „Zahlungsbilanz“ mit den Besatzungsmächten, die neben der Zahlung von Besatzungskosten und der Lieferung der entsprechenden Güter und Leistungen auch die privaten Einkäufe der Besatzungsangehörigen und ihrer wirtschaftlichen Einrichtungen (Post Exchange usw.) umfassen würde. Erst eine derartige Betrachtungsweise würde eine einwandfreie Ermittlung des Ver-

brauchs und der Investitionen der Staatsangehörigen des eigenen Landes und damit der eigenen Volkswirtschaft im oben dargelegten Sinne ermöglichen. Die Schwierigkeiten der statistischen Darstellung sollen nicht verkannt werden.

III. Aufgliederung der Volkswirtschaft in Bereiche (Gliederung nach Funktionen oder nach Institutionen)

Der volkswirtschaftliche Kreislauf vollzieht sich zwischen und innerhalb der wirtschaftlichen Einheiten, d. h. der Unternehmungen, der gemeinnützigen Organisationen (private non-profit institutions), der privaten Haushaltungen und des Öffentlichen Haushalts. Güter z. B. werden erzeugt, werden abgesetzt, werden von der nächsten Produktionsstufe eingekauft, bezahlt, weiterverarbeitet, werden transportiert, gehandelt und schließlich endgültig in den Haushalten verbraucht oder auch investiert. Diese Vorgänge spielen sich teils auf dem Markt, teils in den Unternehmungen, Haushaltungen usw. selbst ab. Eine Darstellung aller dieser Vorgänge würde wegen ihrer unübersehbaren Zahl keine wirklichen Erkenntnisse vermitteln, abgesehen davon, daß sie statistisch nicht möglich wäre.

Bei einer Zusammenfassung ergibt sich die Frage, welchem Gliederungsprinzip der Vorzug zu geben ist. Zweckmäßig ist sowohl eine Zusammenfassung von wirtschaftlichen Einheiten (Institutionen) mit ähnlichem Charakter (d. h. mit gleicher Hauptfunktion) wie auch eine Zusammenfassung gleichartiger wirtschaftlicher Funktionen zu volkswirtschaftlichen Bereichen. Der letztgenannte Weg ist wahrscheinlich — im Hinblick auf die Verwendung des Sozialprodukts — aufschlußreicher als der erstgenannte, wenigstens soweit es sich um die grundlegend verschiedenen volkswirtschaftlichen Funktionen der Produktion einerseits und des letzten Verbrauchs und der Investitionen andererseits handelt. Leider läßt sich eine Zusammenfassung gleicher Funktionen statistisch nicht immer sauber durchführen, da das Zahlenmaterial vielfach nur für wirtschaftliche Einheiten vorliegt und in diesen nicht selten mehrere Funktionen vereint sind. So können z. B. in den privaten Haushaltungen alle drei Funktionen vertreten sein. Private Haushaltungen gelten in erster Linie als letzte Verbraucher; sie sind aber auch Produzenten von „Häuslichen Diensten“ (auf die Tätigkeit der Hausfrau wird noch einzugehen sein) und schließlich — z. B. als Bauherren — Investoren. Auch in den Unternehmungen vereinigen sich verschiedene Funktionen. Sie sind Produzenten von Gütern und Leistungen, aber zugleich auch Investoren, denn der größte Teil der Investitionen wird von den Unternehmungen vorgenommen. Mit einem kleinen Teil ihrer Tätigkeit sind sie schließlich letzte Verbraucher. Entsprechende Feststellungen treffen auch für den Staat zu. Die Öffentliche Verwaltung steht als Produzent von Dienstleistungen im Grunde in einer Reihe mit den Unternehmungen. Sie unterscheidet sich von ihnen dadurch, daß sie ihre Leistungen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung stellt und sie sich nach anderen Gesichtspunkten „vergüten“ läßt als der Unternehmer. Investitionen führt der Staat ebenso wie die Unternehmungen und die Haushaltungen durch. Schließlich tritt der Staat (die Gemeinschaft) als kollektiver letzter Verbraucher auf. Die Anschauungen gehen vorläufig noch darüber auseinander, wie weit das der Fall ist.

Im Gegensatz zu der in dem Schema der OEEC vertretenen Ansicht, die von weiten Kreisen des Auslandes geteilt wird, wird von der deutschen Statistik durchweg die Meinung vertreten, daß nur ein Teil der Leistungen der Öffentlichen Verwaltung in den kollektiven letzten Verbrauch eingeht. Das bedeutet, da die Leistungen zu Selbstkosten gerechnet werden, daß nur ein Teil der laufenden Staatsausgaben (Staatskäufe) und nicht wie bisher die gesamten laufenden Staatsausgaben als kollektiver letzter Verbrauch auf der Verwendungsseite der Sozialproduktberechnung gezählt werden dürfte. Der übrige Teil der Verwaltungsleistungen (und damit der laufenden Staatsausgaben), der den Unternehmungen zugute kommt (ein Teil der Rechtssicherheit, des polizeilichen Schutzes, der Straßennutzung usw.), muß genau so wie der Verbrauch der Unternehmungen an Rohstoffen, an Versicherungsleistungen, an Leistungen der Rechtsanwälte usw. als intermediärer und nicht als letzter Verbrauch gezählt werden. Es darf nicht verkannt werden — und darauf beruht z. T. die Abneigung gegen diese Art des Einbaues der Öffentlichen Verwaltung und des Staates in die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen —, daß die Aufgliederung der Leistungen der öffentlichen Verwaltung auf intermediären und letzten Verbrauch große sachliche und technische Schwierigkeiten verursacht.

Es ist u. a. versucht worden, das Aufkommen an Betriebssteuern und Gebühren der Unternehmungen als Maßstab für die zum intermediären Verbrauch bestimmten Verwaltungsleistungen zu verwenden. Da jedoch wegen der besonderen Art der Vergütung der Verwaltungsleistungen (keine Preise) kein wirklicher innerer Zusammenhang zwischen diesen beiden Posten besteht, kann diese Methode sehr irreführend sein. Die Aufteilung müßte daher von der Ausgabenseite der Öffentlichen Haushalte her erfolgen, so wie es im Prinzip bei den Volkseinkommensberechnungen des Statistischen Reichsamts versucht worden ist¹⁾. Das Statistische Bundesamt ist bestrebt, grundsätzlich an dieser Linie festzuhalten, denn die von der OEEC vorgeschlagene Methode führt zu einer künstlichen Aufblähung des Sozialprodukts in allen Ländern mit einer ausgedehnten Verwaltungstätigkeit, die nicht dem wirklichen letzten Verbrauch zugute kommt, und vermindert damit die internationale Vergleichbarkeit des Wirtschaftsniveaus und der Wirtschaftsentwicklung in den verschiedenen Ländern. Diese Methodenfrage kann in allen Fällen, in denen bestimmte Leistungen auf Grund der Höhe des Sozialprodukts festgesetzt werden, erhebliche praktische Auswirkungen haben.

Eine Aufgliederung der Volkswirtschaft nach Funktionen würde etwa — um auf das eigentliche Problem zurückzukommen — zur Bildung folgender Bereiche führen:

1. Produktion
2. Privater Verbrauch
3. Staatsverbrauch
4. Investitionen

Der Bereich „Produktion“ würde neben der Produktionstätigkeit der Unternehmungen auch die bezahlte Tätigkeit der gemeinnützigen Organisationen und Einrichtungen (Gewerkschaften, Kirchen, karitative Or-

¹⁾ Dr. Paul Jostock: Die Berechnung des Volkseinkommens und ihr Erkenntniswert. Schriften der Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft, Bd. 7, Stuttgart-Berlin 1941.

ganisationen, Forschungsinstitute usw.), die sogenannten Häuslichen Dienste und die Tätigkeit der Öffentlichen Verwaltung einschließen. Der Bereich „Privater Verbrauch“ hätte neben dem letzten Verbrauch, der in den Familienhaushaltungen stattfindet, auch — soweit das praktisch durchzuführen ist — den letzten Verbrauch in anderen wirtschaftlichen Einheiten (z. B. Verpflegung bei der Wehrmacht, Kantinenverpflegung in den Betrieben usw.) zu berücksichtigen. Im Bereich Investitionen ist die Investitionstätigkeit aller wirtschaftlichen Einheiten, also auch der privaten Haushaltungen und des Staates, zusammengefaßt.

Eine Gliederung der Volkswirtschaft nach Institutionen würde zu einer etwas anderen Lösung, nämlich zur Bildung der folgenden Bereiche führen:

1. Unternehmungen
2. Private Haushaltungen und Gemeinnützige Organisationen
3. Staat

In dem OEEC-Schema sind beide Prinzipien vermischt. Vorherrschend ist die Gliederung nach Institutionen; die Investitionen sind aber aus den angeführten Institutionen ausgegliedert und zu einem besonderen Konto zusammengefaßt worden. Die eigenen Arbeiten des Bundesamtes gehen vorläufig — im Hinblick auf die Verwendung des Sozialprodukts — auf eine Aufgliederung nach Funktionen hinaus, soweit es sich um die großen Bereiche handelt (Produktion einerseits, letzter Verbrauch und Investitionen andererseits).

Die weitere Aufgliederung des Produktionsbereichs wird dagegen nach Institutionen vorgenommen werden müssen. Auf eine Ausgliederung der Nebenfunktionen der Unternehmungen (z. B. der eigenen Transportleistungen der Industriebetriebe, ihrer Handelstätigkeit, der Leistungen ihrer sozialen Einrichtungen usw.) und die Zusammenfassung mit entsprechenden Funktionen anderer Wirtschaftsgruppen muß wegen der sachlichen Schwierigkeiten der richtigen Abgrenzung der verschiedenen Funktionen und vor allem aus technischen Gründen verzichtet werden. Es kann auch ohne allzu große Bedenken darauf verzichtet werden, da die Gliederung nach Funktionen auf dieser Ebene nicht die Bedeutung für die Verwendungsseite der Sozialproduktsberechnung hat wie bei der Bildung der großen Bereiche. (Es sei am Rande vermerkt, daß den Nebenfunktionen der Unternehmungen mehr Aufmerksamkeit gebührt als ihnen gewöhnlich — u. a. aus Mangel an statistischen Unterlagen — zuteil wird. Die Entwicklung von Industrie und Handel gegenüber der Zeit vor der Währungsreform kann z. B. nur richtig beurteilt werden, wenn man u. a. berücksichtigt, daß Verteilerfunktionen, die die Industrie vor der Währungsreform selbst ausgeübt hat, nach und nach wieder an den Handel übergegangen sind. Im industriellen Produktionsindex tritt das nicht in Erscheinung.) Für die weitere Aufgliederung des Produktionsbereichs gilt die Arbeitsstättensystematik als Richtschnur.

Über die richtige Abgrenzung und Zuordnung bestimmter Vorgänge zu den angeführten Bereichen besteht eine Reihe von Zweifelsfragen (Zuordnung der Besatzungsinvestitionen zu den laufenden Staatsausgaben oder zu den Investitionen, Behandlung der langlebigen Gebrauchsgüter der privaten Haushaltungen

(consumers' capital goods) und der Öffentlichen Verwaltung usw.). Ebenso ist die Frage der Abschreibungen auf Anlagen der Öffentlichen Verwaltung und die Eingliederung der Tätigkeit der Hausfrauen noch nicht befriedigend gelöst. Die letztere wird bis jetzt nicht als Produktion gewertet, mit dem Erfolg, daß die internationale und zeitliche Vergleichbarkeit der Sozialproduktberechnung erheblich beeinträchtigt wird, und jede Ausgliederung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten (Ersatz der Hausfrauenarbeit durch bezahlte Hausgehilfinnen, durch Wäschereien, durch Konservenfabriken usw.) zu einer rechnerischen Erhöhung des Sozialproduktes führt. Das gleiche gilt für sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten, die nicht gegen Entgelt ausgeführt werden (z. B. Arbeit im eigenen Garten, Wagenpflege, eigenes Chauffieren usw.). Die Grenzen der eigentlich wirtschaftlichen Tätigkeit sind in diesen Fällen schwer zu ziehen, die statistische Erfassung ist nahezu unmöglich.

Außer der Aufgliederung der Volkswirtschaft nach Funktionen bzw. Institutionen läßt sich eine Gliederung nach regionalen Gesichtspunkten vornehmen, die der ersteren über- oder untergeordnet werden kann, nämlich eine Aufteilung nach den wirtschaftlichen Vorgängen innerhalb der eigenen Volkswirtschaft und nach solchen zwischen der eigenen und anderen Volkswirtschaften (Konto Ausland).

IV. Die verschiedenen Stadien (oder Phasen) des volkswirtschaftlichen Kreislaufs

Vor der Aufstellung volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen ist die Frage zu klären, wo der Schnitt durch den volkswirtschaftlichen Kreislauf gelegt werden soll, d. h. welches Stadium des volkswirtschaftlichen Kreislaufs erfaßt und dargestellt werden soll. Das ist vor allem deswegen notwendig, weil die den verschiedenen Stadien zugehörigen wirtschaftlichen Vorgänge nicht alle in dieselbe Rechnungsperiode fallen. Als die wichtigsten und für die Wirtschaftsbeobachtung aufschlußreichsten erscheinen die folgenden drei Stadien:

1. Erfassung der realen Güter- und Leistungsströme zwischen den wirtschaftlichen Einheiten und Bereichen (real flows) = Lieferungen und Bezüge von Gütern und Leistungen, bei denen sich Ansprüche auf Gegenleistung ergeben, aber auch einseitige Übertragung von Gütern und Leistungen ohne Gegenleistung, wie Geschenke, Reparationslieferungen usw. Lieferungen und Bezüge sind im weitesten Sinne des Wortes zu verstehen, sie schließen z. B. auch Bezüge und Lieferungen von Arbeitskraft, Unternehmerleistung usw. ein.
2. Erfassung der Geldströme zwischen den wirtschaftlichen Einheiten und Bereichen (Financial flows) = Zahlungsein- und -ausgänge zur Begleichung (und Begründung) von Forderungen und Verpflichtungen aus dem Güter- und Dienstleistungsverkehr, einseitige Zahlungen ohne Gegenleistung (s. einseitige Übertragungen unter 1) und alle sonstigen (ausschließliche) finanziellen Transaktionen.

Beiden Stadien ist — im Grundsatz jedenfalls — gemeinsam, daß sie sich auf wirtschaftliche Vorgänge beziehen, die sich auf dem Markt abspielen. Der zeitlichen und internationalen Vergleichbarkeit wegen werden allerdings gewisse Ausnahmen zugelassen. Es handelt sich dabei vor allem um den Eigenverbrauch der Landwirtschaft und um die Nutzung der Eigen-

tümerwohnungen, für die somit theoretisch ein Markt geschaffen wird.

Lieferungen und Bezüge von Gütern und Dienstleistungen einerseits und die entstehenden Zahlungen andererseits fallen, da die Zahlungsziele sehr verschieden sein können, zeitlich nicht zusammen. Die Überbrückung geschieht durch den Posten: Veränderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Güter- und Dienstleistungsverkehr.

Dem Stadium der Lieferungen und Bezüge und der Zahlungen sind bestimmte innerbetriebliche Vorgänge vor- und nachgelagert. Bevor Kohle abgesetzt wird, muß sie gefördert werden, nachdem sie von der nächsten Produktionsstufe bezogen worden ist, wird sie verbraucht. Bekleidung wird von den Haushaltungen gekauft und — u. U. sehr viel später — verbraucht. Maschinen werden von den Betrieben gekauft und durchaus nicht immer im gleichen Zeitpunkt in Betrieb genommen. Daher kann bei der Aufstellung volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auch gedacht werden an die

3. Erfassung der Produktion einerseits und des tatsächlichen Verbrauchs (intermediärer und letzter Verbrauch) sowie der Inbetriebnahme von Anlagen andererseits.

Produktion (Bruttoproduktion), tatsächlicher Verbrauch und Inbetriebnahme von Anlagen fallen zeitlich nicht mit Lieferungen und Bezügen und erst recht nicht mit den Zahlungen zusammen. Die zeitliche Spanne zwischen Produktion und Lieferungen wird durch die Veränderungen des Lagers an fertigen Erzeugnissen der eigenen Produktion überbrückt, die Spanne zwischen Bezügen und tatsächlichem Verbrauch in der Produktionssphäre durch Veränderungen des Lagers an Vorprodukten und Vorleistungen anderer Betriebe und Bereiche, in den Haushalten durch Veränderungen der Vorräte usw. Soweit es sich um Güter handelt, lassen sich die Stadien 1 und 3 und die zeitliche Differenz zwischen beiden verhältnismäßig leicht nachweisen, sofern ausreichendes statistisches Material zur Verfügung steht. Bei allen Dienstleistungen dagegen (einschl. der Leistungen der Öffentlichen Verwaltung) bereitet die Festlegung des Zeitpunktes der Lieferungen und Bezüge einerseits und der Produktion und des tatsächlichen Verbrauchs andererseits gewisse gedankliche und in noch stärkerem Maße technische Schwierigkeiten, auf die in diesem Zusammenhang aber nicht näher eingegangen werden soll.

Das Statistische Bundesamt beabsichtigt vorerst, bei den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen von den realen Güter- und Leistungsströmen auszugehen (wobei noch zu klären ist, ob unter Lieferungen und Bezügen von Gütern und Leistungen der Augenblick der Eigentumsübertragung oder der Augenblick der tatsächlichen Lieferung zu verstehen ist; in den meisten Fällen wird der Zeitpunkt der gleiche sein) und ihnen später evtl. eine auf finanziellen Transaktionen aufgebaute Gesamtrechnung gegenüberzustellen. Durch entsprechende Detaillierung der Angaben (z. B. Aufgliederung der Vorräte in Vorräte an Vorprodukten, die von anderen wirtschaftlichen Einheiten und Bereichen bezogen worden sind, in angefangene Arbeiten und in fertiggestellte Erzeugnisse der eigenen Produktion usw.) lassen sich ferner u. U. aus den Gesamtrechnungen, die auf Grund der Lieferungen und Bezüge aufgestellt sind, auch Unterlagen über die Produktion

(Bruttoproduktion), den tatsächlichen Verbrauch usw. gewinnen, also alle die Daten, die für die Darstellung des dritten Stadiums erforderlich sind.

V. Gruppierung der Lieferungen und Bezüge von Gütern und Leistungen bzw. der finanziellen Transaktionen usw. in den einzelnen Bereichen

Neben der Aufgliederung der Volkswirtschaft in Bereiche und der Festlegung des Stadiums, in dem der volkswirtschaftliche Kreislauf erfaßt werden soll, ist die Art der Gruppierung der Bezüge und Lieferungen von Gütern und Leistungen bzw. der finanziellen Transaktion bzw. der produzierten, verbrauchten und investierten Güter und Leistungen in den einzelnen Bereichen bestimmend für den Aufbau der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Ausführliche Überlegungen zu diesem Punkt bleiben einer eingehenden Darstellung des für das Bundesgebiet geplanten Schemas der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen vorbehalten. Im Augenblick seien nur einige Fragen und Möglichkeiten angedeutet, die sich im Zusammenhang mit der Erfassung und Darstellung der realen Güter- und Leistungsströme (Lieferungen und Bezüge von Gütern und Dienstleistungen) ergeben, also bei denjenigen volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die dem ersten der unter IV geschilderten Stadien entsprechen.

Bei der Gruppierung der Bezüge im Produktionsbereich und seinen Unterbereichen (Landwirtschaft, Industrie usw.) wird vor allem darauf zu achten sein, daß Betrieb für Betrieb die Leistungen der eigenen Produktionsfaktoren, also die Leistungen der Unternehmer, der Arbeitnehmer und die Nutzung der Kapitalanlagen getrennt von den von anderen Betrieben bezogenen Vorprodukten und Vorleistungen, dem Verschleiß der Kapitalanlagen (Abschreibungen) usw. nachgewiesen werden. Die ersteren stellen Elemente der Wertschöpfung dar und werden für die Berechnung des Sozialprodukts von der Entstehungsseite her gebraucht. Die von anderen Betrieben bezogenen Vorprodukte und Vorleistungen können nach ihren Herkunftsbereichen — Erzeugnisse der Landwirtschaft, der Industrie, des Handwerks, Leistungen des Transportgewerbes usw. — oder nach Arten — z. B. Rohstoffe und Halbwaren, Energie und Brennstoffe, Nutzung von gemieteten Räumen usw. — gegliedert werden.

Den Bezügen des Produktionsbereichs bzw. seiner Unterbereiche stehen die Lieferungen gegenüber. In dem Schema der OEEC sind Lieferungen und Bezüge weitgehend saldiert, d. h. es werden z. B. in der Industrie nur diejenigen Lieferungen und Bezüge ausgewiesen, die in andere Bereiche (z. B. Bauwirtschaft, Handel usw.) gehen oder aus anderen Bereichen stammen, nicht aber die Lieferungen an Betriebe des eigenen Bereichs (Industriebetriebe) und die Bezüge von Betrieben des eigenen Bereichs. Dieses Verfahren hat zwar eine Reihe von statistisch-technischen Vorzügen, gibt aber auf der anderen Seite einen falschen Eindruck von den Größenordnungen des volkswirtschaftlichen Kreislaufs. Für die Regulierung des Zahlungsmittelumschlags und für eine Reihe anderer volkswirtschaftlicher Probleme ist die Kenntnis sämtlicher Bezüge und Lieferungen, also auch der Umsätze innerhalb der Bereiche, von entscheidender Bedeutung. Es sollten daher nach Möglichkeit sämtliche Lieferungen und Bezüge eines Bereichs, also auch die

Lieferungen an die Betriebe des eigenen Bereichs und die Bezüge von Betrieben des eigenen Bereichs, ausgewiesen werden.

Die Lieferungen des Produktionsbereichs können wiederum ähnlich wie die Bezüge — nach Bereichen, für die sie bestimmt sind (Lieferungen an die Landwirtschaft, an den Handel, an die Öffentliche Verwaltung usw.), oder nach Arten bzw. Verwendungszweck (z. B. Grundstoffe, Halbwaren usw., verbrauchs- und investitionsreife Güter) gegliedert werden. Eingehendere Ausführungen zu diesen Punkten und zu den Fragen, die mit der Gruppierung der Bezüge und Lieferungen in den erwähnten Bereichen der Wirtschaft (Privater Verbrauch, Investitionen usw., bzw. private Haushaltungen, Staat usw.) verknüpft sind, müssen — wie oben erwähnt — vorläufig zurückgestellt werden.

VI. Statistische Unterlagen für die Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen

Es ist im Augenblick noch nicht möglich, einen vollständigen Überblick über die Statistiken zu geben, die für die Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen benötigt werden. Auch läßt sich noch nicht genau sagen, inwieweit die vorhandenen Statistiken den Anforderungen in dieser Richtung gerecht werden. Art und Umfang des erforderlichen statistischen Materials hängen ab von der Art und dem Ausmaß der Aufgliederung der Volkswirtschaft in Bereiche, von dem Stadium des volkswirtschaftlichen Kreislaufs, das erfaßt werden soll, und schließlich von der Gruppierung der Lieferungen und Bezüge von Gütern und Leistungen bzw. der finanziellen Transaktionen bzw. der produzierten, verbrauchten und investierten Güter und Leistungen innerhalb der einzelnen Bereiche — kurz gesagt, von dem geplanten Schema der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Aber selbst wenn ein solches Schema vorliegt, wird die genaue Feststellung des erforderlichen und die Überprüfung des vorhandenen statistischen Materials noch Monate in Anspruch nehmen. Eine eingehende Durcharbeitung der statistischen Unterlagen vom Gesichtspunkt der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen aus hat eine weit über den ursprünglichen Zweck hinausgehende Bedeutung, denn sie gibt die Möglichkeit, die Lücken im statistischen Gesamtbild überhaupt festzustellen und Anhaltspunkte für die weitere Ausgestaltung des statistischen Programms zu gewinnen.

Wenn hier an einigen Beispielen gezeigt wird, welche Statistiken in etwa für die Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen benötigt werden, in welchem Ausmaß bereits brauchbare statistische Unterlagen vorhanden sind und welche Lücken noch auszufüllen sind, so kann das nur sehr andeutungsweise geschehen. Ohne sich damit auf eine bestimmte Linie festzulegen, sei diesem kurzen Überblick die von der OEEC vorgeschlagene Bereichseinteilung zugrunde gelegt. Sie ergibt folgende Konten:

Laufendes Konto für die Unternehmungen
" " für den Staat
" " für die privaten Haushaltungen
" " und die gemeinnützigen Organisationen

Kapitalkonto
Konto Ausland.

Die Überlegungen über die benötigten und vorhandenen statistischen Unterlagen sollen sowohl für das

Stadium der realen Güter- und Leistungsströme (Lieferungen und Bezüge von Gütern und Dienstleistungen) wie auch für das Stadium der finanziellen Transaktionen durchgeführt werden.

Für den Nachweis der Lieferungen und Bezüge (Laufendes Konto) eines Unternehmungsbereichs, z. B. der Industrie, werden Statistiken gebraucht über

Lieferungen von eigenen Erzeugnissen, gegliedert nach Arten (Verwendungszweck) oder nach den Bereichen, in die sie gehen (industrielle Unternehmungen, andere als industrielle Unternehmungen, Staat, private Haushaltungen und gemeinnützige Organisationen, Kapitalkonto, Ausland).

Bezüge von Vorprodukten und Vorleistungen anderer Unternehmungen, gegliedert nach Arten (Rohstoffe und Halbwaren, Brennstoffe und Energie, Transportleistungen, Nutzung von gemieteten Räumen, Büromaterial usw.) oder nach Herkunftsbetrieben (Landwirtschaft, Industrie, Verkehrsgewerbe, Ausland usw.).

„Bezüge“ von Leistungen der eigenen Produktionsfaktoren, d. h. der Leistungen der Arbeitnehmer, der Unternehmer und der Kapitalanlagen.

Abnutzung der Anlagen usw.

Eine globale Nachweisung der Lieferungen ist in vielen Unternehmungsbereichen mit Hilfe der vorhandenen Umsatzstatistiken möglich. Bei der Benutzung dieser Statistiken ist allerdings vorher zu prüfen, ob sie auch tatsächlich die Lieferungen und nicht — wie das teilweise der Fall ist — die Geldeingänge, d. h. die Zahlungen, wiedergeben. Eine Aufgliederung der Lieferungen nach dem Verwendungszweck und nach den Bereichen, in die sie gehen, scheidet dagegen vielfach aus Mangel an statistischem Material oder ist nur auf Grund mehr oder minder gewagter Schätzungen durchzuführen.

Neuere Angaben über Bezüge von Vorprodukten und Vorleistungen sind praktisch nicht vorhanden. (Wenn bei Erhebungen überhaupt auf diese Dinge eingegangen wird, werden im allgemeinen auch eher der tatsächliche Verbrauch als die Bezüge erfragt; durch ausreichend aufgegliederte Vorratsstatistiken ließe sich die Spanne zwischen beiden Größen jedoch überbrücken.) Diese Lücke im statistischen Material macht sich vor allem deswegen nachteilig bemerkbar, weil sie die Schätzung der Gewinne und damit die richtige Berechnung der Wertschöpfung sehr erschwert.

Der Wert der Leistungen der Arbeitnehmer läßt sich statistisch weitgehend belegen. Auf die Schwierigkeiten der Schätzung der Gewinne ist bereits hingewiesen worden. Auch für die Berechnung der Kapitaleinkünfte (Zinsen) und der Abnutzung der Anlagen (verbrauchsbedingte Abschreibungen) sind neuere statistische Unterlagen erforderlich.

Der Nachweis der Bezüge und Lieferungen des Staates setzt eine Klärung der wirtschaftlichen Funktionen des Staates voraus. Diese Frage, die oben bereits angedeutet wurde, soll hier nicht erneut aufgerollt werden. Es ist in diesem Zusammenhang aber festzuhalten, daß die Finanzstatistik zwar Auskunft über die kassenmäßigen Vorgänge, also über die Zahlungen und über die endgültige haushaltsmäßige Verbuchung der Zahlungen gibt, aber nicht über Bezüge und Lieferungen (es sei denn, daß die Bezüge und Lieferungen zeitlich mit den Zahlungen und der haushaltmäßigen Verbuchung zusammenfallen).

Die Bezüge der privaten Haushaltungen lassen sich durch Wirtschaftsrechnungen und Statistiken der Einzelhandelsumsätze zwar weitgehend, aber doch nicht ganz einwandfrei erfassen. Die Wirtschaftsrechnungen weisen im allgemeinen die Zahlungen der Haushaltungen aus, die vor allem bei Abzahlungsgeschäften von den Einkäufen abweichen können. Die Statistik der Einzelhandelsumsätze gibt zwar das richtige Stadium wider; ein Teil der Lieferungen des Einzelhandels geht aber nicht an die Haushaltungen, sondern in andere wirtschaftliche Einheiten, und dieser Teil ist häufig unbekannt.

Wieweit die Bezüge des Kapitalkontos (Anlagen) auf Grund der Produktionsstatistik und der Bilanzstatistik ermittelt werden können, bedarf einer eingehenden Prüfung und bleibt späteren Ausführungen überlassen. Die Unterlagen über die Veränderungen der Vorräte können nur als unzureichend bezeichnet werden.

Der Güter- und Dienstleistungsverkehr der eigenen Volkswirtschaft mit anderen Volkswirtschaften wird durch die sogenannte Zahlungsbilanz nachgewiesen. Es ist jedoch einschränkend zu bemerken, daß die darin enthaltene Handelsbilanz die Waren nicht im Augenblick der tatsächlichen Lieferung und des tatsächlichen Bezugs durch die beteiligten Volkswirtschaften (Volkswirtschaft in dem unter II dargelegten Sinne), sondern im Augenblick des Übertritts über die Zollgrenze erfaßt.

Es ist bereits darauf hingewiesen worden, daß in einigen Bereichen zwar keine Angaben über Bezüge und Lieferungen von Gütern und Leistungen, dafür aber Angaben über Zahlungen vorliegen. Der Katalog der Statistiken über Zahlungsvorgänge ist hier also nur noch zu ergänzen. Leider muß festgestellt werden, daß für den größten Bereich, den Unternehmensbereich (Laufendes Konto), durch die unterschiedlichen Zahlungsziele wenig Anhaltspunkte für die Erfassung der finanziellen Transaktionen vorhanden sind. Über die Zahlungsein- und -ausgänge der eigenen Volkswirtschaft gegenüber dem Ausland gibt die sogenannte Devisenbilanz Auskunft (unter Berücksichtigung der Verrechnungen).

VII. Die Bedeutung der Kostenstrukturuntersuchungen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Diese flüchtige Übersicht zeigt, daß das statistische Bild des volkswirtschaftlichen Kreislaufs

noch verhältnismäßig unvollkommen ist. Das gilt vor allem bei den Unternehmungen für die Vorgänge auf der Einkaufsseite, ferner für die Gewinne als Teil der Wertschöpfung der Unternehmungen und für die Vorratsveränderungen. Um wenigstens einige Mängel zu beseitigen und einige Lücken auszufüllen, hat das Statistische Bundesamt Kostenstrukturuntersuchungen vorbereitet, die neue Unterlagen über Art und Höhe der Bezüge und Lieferungen der wichtigsten Unternehmungsbereiche, über die Elemente der Wertschöpfung und über die Vorräte erbringen soll. Das Frageprogramm der Kostenstrukturuntersuchungen ist entscheidend beeinflusst worden durch die vorangehenden Überlegungen über die Aufstellung Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen. Einige scheinbar reichlich detaillierte Fragen erklären sich daraus, daß wegen des unterschiedlichen Aufbaues des Rechnungswesens nicht alle Posten in einheitlicher Form erfragt werden können, so daß bei Abweichungen Korrekturposten vorgesehen werden mußten. Das trifft z. B. bei den Umsätzen zu, wo in allen den Fällen, in denen die vereinnahmten Entgelte, also die Zahlungseingänge, angegeben werden, auch die Veränderungen in den Forderungen berücksichtigt werden müssen, um auf die tatsächlichen Lieferungen zu kommen. Das gilt insbesondere auch für die Fälle, in denen teils die Bezüge, teils der Verbrauch an Vorleistungen und Vorprodukten anderer Unternehmungen erfragt werden. Die Angleichung geschieht durch die Veränderungen der Vorräte an Vorprodukten. Weitere derartige Zusatzfragen erklären sich aus dem Bestreben nach einer möglichst richtigen Abgrenzung der Wertschöpfung.

Die Kostenstrukturuntersuchungen beschränken sich auf die wichtigsten Kostenarten und auf die Ermittlung der Werte. Eine Aufgliederung der Bezüge (bzw. des Verbrauchs) und der Lieferung (Umsätze) nach einzelnen Erzeugnissen oder gar nach Mengen finden nicht statt. Einzelangaben dieser Art, wie sie u. a. den amerikanischen input-output-studies zugrunde liegen, sind nur durch einen ausführlichen Zensus (nach Art des Industriezensus von 1936) zu erhalten, in dem sowohl die in den einzelnen Wirtschaftszweigen gekauften (bzw. verbrauchten) Waren (und Leistungen) als auch die abgesetzten (bzw. produzierten) Waren (und Leistungen) nach Art, Menge und Wert erfragt werden.

Dr. Hildegard Bartels

Der Wohnungsbestand im Bundesgebiet

Vorläufiges Ergebnis der Wohnungszählung vom 13. 9. 1950

Nachdem auf Grund einer Teilauswertung bereits früher Ergebnisse der Volks- und Berufszählung in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden konnten, ist es jetzt auch möglich, die Gesamtzahl der Wohnungen bekanntzugeben, die bei der Zählung am 13. 9. 1950 festgestellt worden ist. Für die Wohnungszählung wurde darauf verzichtet, vor der Bearbeitung des Gesamtmaterials eine Teilauswertung vorzunehmen, da wegen der starken Verschiedenheit der einzelnen Fälle ein erheblicher Prozentsatz der Wohnungen in eine solche repräsentative Aufbereitung hätte einbe-

zogen werden müssen und dadurch die Aufbereitung des Gesamtmaterials verzögert worden wäre. Der Auswertungsplan beschränkte sich deshalb darauf, möglichst früh wenigstens eine Feststellung der Zahl der Wohnungen in den Gemeinden, Kreisen, Regierungsbezirken und Ländern zu erreichen, wobei als einzige Unterscheidung eine Gliederung nach „Normalwohnungen“ und „Notwohnungen“ vorgesehen war.

Die Zahl der Wohnungen für diese erste Auszahlung sollte auf Grund der geprüften und für die maschinelle Bearbeitung fertig vorbereiteten Erhebungsunter-

lagen ermittelt werden. Dies wurde in den Ländern im wesentlichen erreicht, so daß die hier mitgeteilten Zahlen nur noch geringfügig von den endgültigen Zahlen abweichen werden, die sich auf Grund der maschinellen Auszählung im Laufe des zweiten Halbjahres 1951 ergeben werden. Zum Begriff der „Wohnung“ ist zu sagen, daß es sich dabei in der Regel um abgeschlossene Wohnungen im Sinne der baulichen Einheit und nutzungsmäßigen Zusammengehörigkeit der Wohnräume einschließlich Küche und dazugehörigen Nebenräumen handelt. In den städtischen Mietshäusern wurde also die Gesamtzahl der hinter einer Flurtür gelegenen Räume als eine Wohnung gezählt, gleichgültig an wieviel Wohnparteien diese „Wohnung“ vergeben war. In Einfamilienhäusern und Bauernhäusern wurde in der Regel das ganze Haus als eine Wohnung gezählt, ausgenommen Fälle, in denen durch besondere bauliche Maßnahmen die wesentlichen Voraussetzungen für eine zweite in sich abgeschlossene Wohnung geschaffen wurden. Nur in Gebäuden, in denen eine im Baukörper bereits festgelegte Gliederung der Räume in geschlossene Wohnungen nicht vorlag (d. s. die vorwiegend in Kleinstädten üblichen alten Gebäude), wurde die „Wohnung“ nach der Zusammengehörigkeit der Räume entsprechend den Mietverhältnissen bestimmt.

Tabelle 1: Die Zahl der Normal- und Notwohnungen in den Bundesländern nach Stadtkreisen und Landkreisen

Vorläufige Ergebnisse der Wohnungszählung vom 13. September 1950

Land	Wohnungen				Von 100 Wohnungen insgesamt liegen in Stadtkreisen
	insgesamt		davon in		
	Anzahl	vH	Stadtkreisen	Landkreisen	
Normalwohnungen					
Schleswig-Holst.	454 234	4,8	140 503	313 731	31
Hamburg	336 415	3,6	336 415	—	100
Niedersachsen	1 124 134	11,9	323 141	800 993	29
Nordrh.-Westfal.	2 662 053	28,3	1 400 677	1 261 376	53
Bremen	120 392	1,3	120 392	—	100
Hessen	882 038	9,4	299 398	582 640	34
Wurttemb.-Baden	843 050	9,0	290 158	552 892	34
Bayern	1 700 812	18,1	612 332	1 088 480	36
Rheinland-Pfalz	683 077	7,3	156 102	526 975	23
Baden	302 063	3,2	41 733	260 330	14
Wurttemb.-Hohenz. ¹⁾	296 102	3,1	—	296 102	—
Bundesgebiet außerdem:	9 404 370	100,0	3 720 851	5 683 519	40
Westberlin	644 900	6,9	644 900	—	100
Notwohnungen					
Schleswig-Holst.	68 317	12,7	21 094	47 223	31
Hamburg	49 967	9,3	49 967	—	100
Niedersachsen	88 437	16,5	25 411	63 026	29
Nordrhein-Westf.	140 822	26,2	84 826	55 996	60
Bremen	11 901	2,2	11 901	—	100
Hessen	39 242	7,3	16 733	22 509	43
Wurttemb.-Baden	36 980	6,9	15 123	21 857	41
Bayern	71 857	13,4	30 933	40 924	43
Rheinland-Pfalz	13 655	2,6	5 876	7 779	43
Baden	9 342	1,7	2 469	6 873	26
Wurttemb.-Hohenz. ¹⁾	6 514	1,2	—	6 514	—
Bundesgebiet außerdem:	537 034	100,0	264 333	272 701	49
West-Berlin	59 459	11,1	59 459	—	100

¹⁾ Einschl. Kreis Lindau.

Nach dieser Begriffsbestimmung ergaben sich im September 1950 im Bundesgebiet insgesamt 9 404 370 Normalwohnungen und 537 034 Notwohnungen, zusammen rund 9 940 000 Wohnungen¹⁾. Dazu kamen in Westberlin weitere 644 900 Normalwohnungen und 59 459 Notwohnungen, wie sich aus der zum gleichen Zeit-

¹⁾ In diesen Zahlen sind die von den Besatzungsmächten in Anspruch genommenen Wohnungen nicht enthalten.

punkt und in der gleichen Form durchgeführten Parallelzählung in Berlin ergab. Die Verteilung auf die Länder und auf die Stadt- und Landkreise gibt die vorstehende Tabelle wieder.

Die für „Notwohnungen“ mitgeteilten Zahlen beziehen sich auf Wohnräume in Notwohngebäuden und auf notdürftig bewohnbare Wohnungen in normalen Wohngebäuden. Als Notwohngebäude wurden Behelfsheime mit geringer Wohnfläche (unter 30 qm), Baracken und Bretterbuden, Nissenhütten, bewohnte Wohnlauben, Wohnwagen etc., außerdem bewohnte zerstörte oder schwer beschädigte Gebäude gezählt. Auch nicht zum dauernden Wohngebrauch hergerichtete Wohnungen in Dachgeschossen und alle Wohnungen in Kellern wurden als Notwohnungen gezählt und den Wohnungen in Notwohngebäuden zugerechnet. Es wurde also hier unter Zugrundelegung äußerer objektiver Merkmale eine Aussonderung der Wohnungen vorgenommen, die ihrer baulichen Beschaffenheit nach für eine Unterbringung von Menschen bei den in Deutschland gegebenen klimatischen Verhältnissen und den hier zu erhebenden sozialen Ansprüchen nicht geeignet sind. Daß die Wahl solcher objektiven Merkmale nicht allseits befriedigt, liegt in der Natur der Sache. So werden in den hier nachgewiesenen Zahlen der Notwohnungen manche Wohnungen, z. B. Kellerwohnungen, enthalten sein, welche durchaus angemessenen zivilisatorischen Ansprüchen genügen; andererseits sind in den Zahlen der „Normalwohnungen“ sicher auch Wohnungen enthalten, die — nach anderen objektiven Kategorien gemessen — auf die Dauer nicht zumutbare Wohnräume darstellen, z. B. hygienisch unzureichende Wohnräume. Die subjektive Beurteilung des Wohnungsinhabers (z. B. Notwohnung im Sinne einer überfüllten Wohnung) spielte bei der Klassifizierung keine Rolle.

Rund 5,4 vH des Wohnungsbestands im Bundesgebiet vom 13. 9. 1950 waren Notwohnungen; in den meisten Ländern war der Anteil in den Städten höher als auf dem Lande, was in Anbetracht der Kriegszerstörungen in den Städten und der vorzugsweisen Zuwanderung zu den sich dort bietenden besseren Erwerbsmöglichkeiten aus den Verhältnissen erklärt erscheint. Auf den ersten Blick überraschend ist die konsequente Abstufung der Anteile der Notwohnungen an dem Gesamtwohnungsbestand von Norden nach Süden. Bei

Tabelle 2: Zahl und Anteil der Notwohnungen am Gesamtbestand der Wohnungen in den Bundesländern nach Stadtkreisen und Landkreisen

Vorläufige Ergebnisse der Wohnungszählung vom 13. September 1950

Land	Notwohnungen insgesamt	Auf 100 Wohnungen kommen Notwohnungen		
		insgesamt	in Stadtkreisen	in Landkreisen
Schleswig-Holstein	68 317	13,1	13,1	13,1
Hamburg	49 967	12,9	12,9	—
Niedersachsen	88 437	7,3	7,3	7,3
Nordrhein-Westfalen	140 822	5,0	5,7	4,3
Bremen	11 901	9,0	9,0	—
Hessen	39 242	4,3	5,3	3,7
Wurttemberg-Baden	36 980	4,2	5,0	3,8
Bayern	71 857	4,1	4,8	3,6
Rheinland-Pfalz	13 655	2,0	3,6	1,5
Baden	9 342	3,0	5,6	2,6
Wurttemberg-Hohenz. ¹⁾	6 514	2,2	—	2,2
Bundesgebiet außerdem:	537 034	5,4	6,6	4,6
West-Berlin	59 459	8,5	8,5	—

¹⁾ Einschl. Kreis Lindau.

näherer Prüfung zeigt sich jedoch, daß dies durch die verschiedene Belegung der Länder mit Heimatvertriebenen einerseits und durch die verschiedene Art und Fähigkeit der Länder, diese Personenkreise und die in diesem Zusammenhange ähnlich zu beurteilenden heimatlosen Ausländer unterzubringen, andererseits begründet erscheint. Eine wichtige Rolle mag auch die Verschiedenheit der Bauweisen in den norddeutschen und süddeutschen Landschaften spielen. Ein sicheres Urteil über diese Gegebenheiten kann jedoch erst aus den späteren ausführlichen Ergebnissen gewonnen werden.

Der weiteren Betrachtung der jetzt festgestellten Zählungsergebnisse sollen nur die Normalwohnungszahlen zugrunde gelegt werden, da in diesen der der Bevölkerung zur Verfügung stehende, den allgemeinen Ansprüchen genügende und auf die Dauer benutzbare Wohnraum dargestellt wird. Zur Beurteilung des Umfangs des Wohnraums benutzt man in der Regel die Beziehung zur Bevölkerungszahl, und zwar in der Form: Haushaltungen je Wohnung oder Personen je Wohnraum. Beide Berechnungen sind zunächst noch nicht möglich, da einerseits Haushaltungszahlen, andererseits Zahlen der Wohnräume für die Länder noch nicht zur Verfügung stehen. Es wird deshalb auf die Relation der Zahl der Normalwohnungen zur Personenzahl der Wohnbevölkerung als Behelfsrechnung zurückgegriffen, die eine erste annähernd richtige Orientierungsgrundlage bietet. Dabei ist einschränkend vor allem zu beachten, daß in der Wohnbevölkerungszahl auch die nicht in Wohnungen lebenden Personen mit-enthalten sind, es sich hier also nicht um eine Belegungsdichte der Wohnungen handelt, sondern um eine Ziffer über die Wohnraumversorgung. Dabei wird unterstellt, daß der Anteil des nicht auf eine Unterbringung in Wohnungen angewiesenen Bevölkerungsteiles in den Ländern relativ gleich ist. Außerdem muß dabei auch in Kauf genommen werden, daß die evtl. verschiedene durchschnittliche Wohnungsgröße in den Ländern nicht berücksichtigt werden kann.

Betrachtet man unter diesem Gesichtspunkt die Zahlen der nachstehenden Tabelle, in der die Länder nicht in der üblichen Reihenfolge, sondern nach der Zahl der Wohnungen auf 100 Einwohner geordnet aufgeführt

Tabelle 3: Anzahl der Normalwohnungen auf 100 Personen der Wohnbevölkerung in den Bundesländern

Vorläufige Ergebnisse der Wohnungszählung vom 13. September 1950

Land	Auf 100 Personen der Wohnbevölkerung kommen . . . Wohnungen ¹⁾					
	1950			1939		
	insges.	in den Stadt- kreisen	in den Land- kreisen	insges.	in den Stadt- kreisen	in den Land- kreisen
Niedersachsen	16,5	20,2	15,4	25,6	28,3	24,4
Schleswig-Holstein	17,5	21,1	16,3	27,4	28,9	26,5
Bayern	18,7	22,0	17,2	25,0	28,2	23,2
Nordrhein-Westfal.	20,2	22,2	18,5	28,1	30,5	25,1
Hessen	20,5	24,0	19,0	27,5	31,1	25,3
Hamburg	21,0	21,0	—	32,5	32,5	—
Bremen	21,6	21,6	—	29,5	29,5	—
Württemberg-Baden	21,7	23,6	20,8	27,7	28,2	26,7
Baden	22,6	22,1	22,7	24,8	33,2	23,7
Rheinland-Pfalz	22,8	24,5	22,4	25,7	28,8	24,6
Württbg.-Hohenz. ²⁾	23,9	—	23,9	26,0	—	26,0
Bundesgebiet außerdem:	19,8	22,1	18,5	27,0	30,0	24,8
West-Berlin	30,1	30,1	—	33,7	33,7	—

¹⁾ „Normalwohnungen“ im Sinne des Zahlungsbegriffes der Wohnungszählung 1950 und „selbständige“ Wohnungen im Sinne des Wohnungsbegriffes im Rahmen der Volkszählung 1939. — ²⁾ Einschl. Kreis Lindau.

sind, so erkennt man in den angegebenen Häufigkeiten die schon aus vielen anderen statistischen Zahlen bekannte Abstufung der Länder wieder. Mit den geringsten Wohnungszahlen im Verhältnis zur Wohnbevölkerung gekennzeichnet sind die vorwiegenden Aufnahmeländer der Heimatvertriebenen, gleichzeitig Länder mit stark agrarischem Charakter. Die relativ höchsten Wohnungszahlen liegen in den Ländern der französisch besetzten Zone vor, die bis zum Zeitpunkt der Wohnungszählung erst in geringem Umfange Heimatvertriebene aufgenommen hatten. Die übrigen Länder bilden eine Mittelgruppe, in die sich auch die beiden Stadtstaaten im Norden einfügen. Bei getrennter Betrachtung der Häufigkeiten in den Stadtkreisen und in den Landkreisen zeigt sich, daß die Abstufung in den Landkreisen der Abstufung der Länderdurchschnitte nahezu voll entspricht, während in den Stadtkreisen andere Verhältnisse vorliegen. Hier verfügen Rheinland-Pfalz, Hessen und Württemberg-Baden über die höchsten Wohnungszahlen im Verhältnis zu ihrer Stadtbevölkerung und umgekehrt die norddeutschen Länder (Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein) über die geringsten.

Die Gliederung der Zahlen nach Stadtkreisen und Landkreisen bietet zwar kein genaues Bild über die Gliederung nach Stadt und Land, da die Zuerkennung des politischen Status des Stadtkreises nicht in allen Ländern gleichmäßig nach der Größe der Stadt und ihrer wirtschaftlichen Bedeutung erfolgte, und deshalb in den verschiedenen Ländern Städte sehr verschiedener Größenordnung zum Stadtkreis erklärt wurden. Da jedoch die Wohnungszahlen zunächst nicht nach Gemeindegrößenklassen sondern nach Kreisen vorliegen, muß mit dieser Behelfsgliederung vorläufig gearbeitet werden. In den Stadtkreisen befanden sich im September 1950 rund 40 vH der Normalwohnungen und knapp 50 vH der Notwohnungen im Bundesgebiet und lebten reichlich 35 vH der Bevölkerung. Der Bestand an bewohnten Normalwohnungen im Verhältnis zur Bevölkerungszahl war also in den Stadtkreisen größer als in den Landkreisen, wie es schon in den vorhergehenden Tabellen zum Ausdruck kam. Daß damit nicht schon eine Aussage über die Belegungsdichte in den Stadt und Landkreisen gegeben ist, wurde schon oben erklärt. Die verschiedene Durchschnittsgröße der Wohnungen, gemessen an der Zahl der Räume, der eventuell verschiedene Anteil des außerhalb von Wohnungen untergebrachten Bevölkerungsteils und andere Unterschiede werden jedoch erst bei der weiteren Auswertung der Erhebungsunterlagen anfallen und die Untersuchung der verschiedenen Belegungsdichte ermöglichen.

Die Wohnungszählung 1950 war nach dreiundzwanzigjähriger Pause die erste Wohnungszählung, welche in Deutschland, und zwar diesmal in allen Teilen und Gemeindegrößenklassen des Staatsgebietes, durchgeführt wurde. Bei der Zählung wurden außerdem neue Zählbegriffe verwendet, die sich aus den gegenüber der Vorkriegszeit wesentlich veränderten Verhältnissen ergaben. In der Nachkriegszeit fanden zwar in einer ganzen Reihe von Ländern Wohnungszählungen oder auch statistisch ausgewertete Wohnungsaufnahmen durch Bewirtschaftungsstellen statt, in nur zwei Ländern (Hessen und Württemberg-Baden) sind jedoch die begrifflichen Voraussetzungen für den Vergleich der Ergebnisse mit denen der jetzigen Zählung einiger-

Tabelle 4: Der Wohnungsbestand 1939¹⁾ und 1950²⁾ in den Bundesländern nach Stadtkreisen und Landkreisen

Vorläufige Ergebnisse der Wohnungszählung vom 13. September 1950

Land	Wohnungen insgesamt			Wohnungen in Stadtkreisen			Wohnungen in Landkreisen		
	1939		1950	1939		1950	1939		1950
	Anzahl		1939 = 100	Anzahl		1939 = 100	Anzahl		1939 = 100
Schleswig-Holstein	435 228	454 234	104,4	160 182	140 503	87,7	275 066	313 731	114,1
Hamburg	556 068	336 415	60,5	556 068	336 145	60,5	—	—	—
Niedersachsen	1 159 977	1 124 134	96,9	391 349	323 141	82,6	788 628	800 993	104,2
Nordrhein-Westfalen	3 353 371	2 662 053	79,4	2 019 746	1 400 877	69,3	1 333 625	1 261 376	94,6
Bremen	165 919	120 392	72,6	165 919	120 392	72,6	—	—	—
Hessen	958 854	882 038	92,2	409 255	299 398	73,2	547 599	582 640	106,4
Württemberg-Baden	892 067	843 050	94,5	376 398	290 158	77,1	515 669	552 892	107,2
Bayern	1 762 362	1 700 812	96,5	730 879	612 332	83,8	1 031 483	1 088 480	105,5
Rheinland-Pfalz	761 438	683 077	89,7	220 898	156 102	70,7	540 540	526 975	97,5
Baden	305 062	302 063	99,0	49 066	41 733	85,1	255 996	260 330	101,7
Württemberg-Hohenzollern ³⁾	279 344	296 102	106,0	—	—	—	279 344	296 102	106,0
Bundesgebiet außerdem:	10 627 690	9 404 370	88,5	5 079 740	3 720 851	73,2	5 547 950	5 683 519	102,4
West-Berlin	926 079	644 900	69,6	926 079	644 900	69,6	—	—	—

¹⁾ „Selbständige Wohnungen“ nach dem Wohnungsbegriff der Volkszählung 1939. — ²⁾ Normalwohnungen (baulich abgeschlossene Wohnungen) nach dem Zählungsbegriff 1950. — ³⁾ Einschl. Kreis Lindau.

maßen gegeben. Unter diesen Umständen sind dem zeitlichen Vergleich der Zählungsergebnisse mit entsprechenden Zahlen aus früherer Zeit wenig Möglichkeiten gegeben. Bei Prüfung der vorhandenen Zahlen erscheint es noch am meisten vertretbar, den zeitlichen Vergleich mit den Wohnungszahlen zu führen, die auf Grund der entsprechenden Angaben in der Haushaltungsliste der Volkszählung 1939 und unter Abstimmung mit den bis 1939 fortgeschriebenen Zahlen der Wohnungszählung 1927 für das Jahr 1939 zur Verfügung stehen. Die Umrechnung auf das jetzige Gebiet der Länder und des Bundes ist in Anlehnung an die entsprechende Umrechnung der Bevölkerung durchgeführt worden. Die Zahlen für 1939 betreffen die „selbständigen Wohnungen“, d. s. die Mietwohnungen, die unter einem Mietvertrag zwischen Hauseigentümer und Wohnungsinhaber vermietet waren, und entsprechend die Wohnungen der Eigentümer selbst. Da im Jahre 1939 auf Grund der damaligen Wohnungslage mietrechtliche Teilungen baulich geschlossener Wohnungen selten waren, erfüllen die mit dem damals gewählten Begriff gewonnenen Zahlen zum weitaus überwiegenden Teil auch den 1950 gewählten baulichen Wohnungsbegriff. Dies gilt um so mehr, als im Wohnungsbegriff 1950 auch die Verwendung des Kriteriums „Mietvertrag“ in allen den Fällen vorgesehen war, in denen innerhalb eines Mehrfamilienhauses eine bauliche Gliederung in geschlossene Wohnungen nicht gegeben, eine Trennung nach „Wohnungen“ aber notwendig war. Ein annähernder Vergleich erscheint also möglich, wobei für das Jahr 1950 nur die Normalwohnungen herangezogen werden können, da es Notwohnungen in der jetzt bekannten Form 1939 kaum gab. Der Vergleich muß sich auf die Zahl der Wohnungen beschränken, da für 1939 keine weiteren Aufschlüsse über die damaligen Wohnverhältnisse vorliegen.

Auf Grund des unter diesen Einschränkungen geführten Vergleichs ergibt sich, daß im Jahre 1950 im Bundesgebiet knapp 90 vH des Wohnungsbestandes vom Jahre 1939 vorhanden waren. In den Stadtkreisen betrug der Anteil etwa 75 vH, in den Landkreisen etwas über 100 vH. Das nördlichste und das südlichste Land (Schleswig-Holstein und Württemberg-Hohenzollern) hatten 1950 einen höheren Bestand an Normal-

wohnungen als im Jahre 1939, die beiden Städte Hamburg und Bremen und das stadtreiche Industrieland Nordrhein-Westfalen hatten die stärkste Minderung ihres Bestandes unter den Bundesländern. Daß 1950 in den Landkreisen der Wohnungsbestand von 1939 wieder erreicht und sogar überschritten war, trifft für nahezu alle Länder zu. Nordrhein-Westfalen macht infolge der dort auch in kleineren Gemeinden in starkem Maße vorkommenden Kriegsschäden hierbei eine Ausnahme. Ob dies auch für Rheinland-Pfalz zutrifft, wie es nach den Zahlen obiger Tabelle scheint, muß abgewartet werden; da in diesem Land die hier mitgeteilten Ergebnisse teilweise geschätzt werden mußten, kann eine solche Feststellung erst auf Grund der endgültigen Ergebnisse getroffen werden.

Zeitlich parallel zu diesen Veränderungen im Wohnungsbestand hat sich auch die Bevölkerungszahl geändert. Sie hat in den Landkreisen über die Zunahme des Wohnungsbestandes hinaus zugenommen und in den Stadtkreisen in geringerem Maße als der Wohnungsbestand abgenommen. Dadurch ergibt sich das in Tabelle 3 dargestellte Bild, wonach die Wohnraumversorgung der Bevölkerung (Normalwohnungen auf 100 Personen der Wohnbevölkerung) im Jahre 1950 im Durchschnitt des Bundesgebietes um 25 vH ungünstiger war als 1939. Dieser Prozentsatz ist in den Stadtkreisen und in den Landkreisen überraschenderweise nahezu gleich, woraus sich ergibt, daß die ganz verschiedenen Veränderungen im Wohnungsbestand und in der Bevölkerungszahl schließlich doch wieder zu fast den gleichen Proportionen zwischen den Stadtkreisen und den Landkreisen geführt haben, die 1939 bestanden.

Die in den Tabellen jeweils mit angegebenen Zahlen für West-Berlin demonstrieren die besonderen allgemeinen Verhältnisse dieser Stadt. Hier ergab die Zählung einen vergleichsweise höheren Wohnungsbestand im Verhältnis zur Wohnbevölkerung als in allen Ländern des Bundesgebietes. Gegenüber der Vorkriegszeit hat sich der Bestand um etwa 30 vH vermindert, doch sind gerade für Berlin wegen der dortigen besonderen Wohnungsverhältnisse bei dem Vergleich zwischen 1939 und 1950 die erwähnten Einschränkungen hinsichtlich der begrifflichen Vergleichbarkeit am Platze.

Dr. Peter Deneffe

Das Steueraufkommen im Bundesgebiet im Rechnungsjahr 1950

1. Umfang und Gliederung des Gesamtaufkommens

Der Gesamtbetrag an Steuern, der in der Zeit vom 1. April 1950 bis 31. März 1951 im Bundesgebiet erhoben und in die öffentlichen Kassen geflossen ist, beläuft sich auf 20,7 Milliarden DM. Trotz der zum Teil recht erheblichen Ausfälle, die namentlich in den Sommermonaten 1950 bei der Lohnsteuer und vor allem bei der veranlagten Einkommensteuer eingetreten waren, ist die Summe der von der Erwerbs- und Verbrauchswirtschaft aufgebrachten Steuern nochmals um 1,3 Milliarden DM gegenüber dem Vorjahre gestiegen. Allerdings gegenüber der von 1948 auf 1949 eingetretenen Zunahme des Steueraufkommens (um mehr als ein Drittel) hat sich, wenigstens in der Summe des Rechnungsjahres 1950, der Aufstieg der öffentlichen Einnahmen wesentlich verlangsamt.

Gesamststeueraufkommen im Bundesgebiet
in Mill. DM

Steuertrager	Rechnungsjahr		
	1948 ¹⁾	1949	1950
Bund ²⁾	4 298,2	8 482,0	9 877,0
Länder ²⁾	4 751,9	6 927,5	6 293,4
Gemeinden	1 518,3	2 383,7a)	2 643,7
Kirchen ⁴⁾	231,9	316,4	254,8
Soforthilfe	—	1 302,3	1 641,7
Zusammen	10 800,3	19 411,9	20 710,7
DM je Einwohner	313b)	414	435

¹⁾ 21. 6. 1948 bis 31. 3. 1949. — ²⁾ Aufteilung der Steuererträge nach der ab 1. 4. 1950 geltenden Regelung. — ³⁾ Einschließlich Notopfer Berlin. — ⁴⁾ Schätzung, nämlich 7 vH der Lohnsteuer und der veranlagten Einkommensteuer. — a) Einschließlich eines geschätzten Betrages für die Steuern der kleinen Gemeinden in Württemberg-Hohenzollern beliefen sich die Einnahmen auf 2 408,7 Millionen DM. — b) Volles Jahr.

Ebenso wie im vorhergehenden Jahre ist der Nominalbetrag der im Bundesgebiet erhobenen Steuern höher als die Steuerbeträge, die vor dem Kriege im Reichsgebiet in die öffentlichen Kassen flossen. Denn damals beschränkten sich die Einnahmen des Reichs, der Länder und der Gemeinden, selbst in der Zeit ansteigender Beschäftigung (1925 bis 1929), auf einen Betrag von 10,2 bis 13,7 Milliarden RM. Am Tiefpunkt der Depression (1932) waren sie sogar auf 10,5 Milliarden RM gesunken. Selbst 1937 hatten die Einnahmen im damaligen Reichsgebiet — allerdings bei einem anderen allgemeinen Preisniveau — nicht einen Nominalbetrag gegenwärtiger Höhe erreicht.

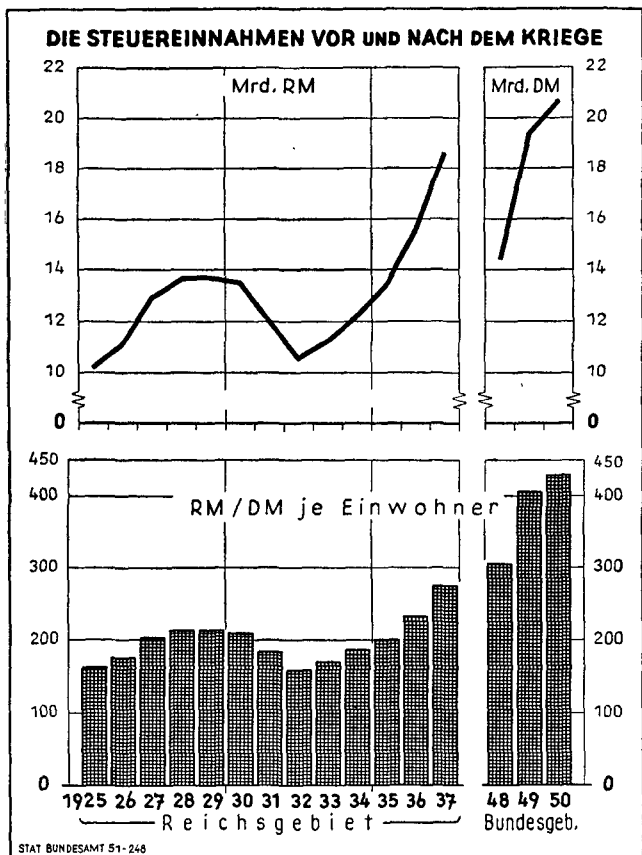
Die gegenüber der Vorkriegszeit eingetretene Erhöhung der Steuerbelastung, die zum größeren Teil der Finanzierung der Besatzungs- und der Soziallasten dient, wird besonders deutlich durch ihren rechnerischen Vergleich mit der Einwohnerzahl veranschaulicht. Denn vor dem Kriege machte die Steuerbelastung 214 RM je Kopf der Bevölkerung im Jahre 1928, 160 RM im Jahre 1932 und 275 RM im Jahre 1937 aus. Für den Durchschnitt der 13 Vorkriegsjahre 1925 bis 1937 ergibt sich ein Betrag von 199 RM je Einwohner. Im Bundesgebiet der Gegenwart dagegen ist das je Kopf der Bevölkerung berechnete Steueraufkommen mit 435 DM im Rechnungsjahr 1950 erheblich höher als in allen Vorkriegsjahren. Gewiß ist die Aufblähung des Steueraufkommens auch eine Folge der gegenüber der Vorkriegszeit eingetretenen Verschiebung des Geldwertes und insoweit nominell. Das Steueraufkommen ist aber erheblich stärker gestiegen als das allgemeine Preisniveau.

Gliederung des Steueraufkommens im Bundesgebiet
in Mill. DM

Steuergruppe	Rechnungsjahr		
	1948 ¹⁾	1949	1950
Besteuerung von Umsätzen und Verbrauch			
Umsatzsteuer ²⁾	2 342,3	4 304,0	5 227,2
Verbrauchssteuern ⁴⁾	2 046,3	4 057,4	4 141,5
Zölle	99,2	346,5	707,2
Zusammen	4 487,8	8 707,9	10 075,9
Besteuerung des veranlagten Einkommens und des Vermögens			
Veranlagte Einkommensteuer ³⁾	2 106,1	2 638,4	2 163,4
Körperschaftsteuer ³⁾	871,4	1 478,3	1 585,1
Vermögenssteuern ⁵⁾	158,4	1 417,5	1 750,9
Kommunale Realsteuern	1 349,5	2 129,6	23 53,8
Zusammen	4 485,4	7 663,8	7 853,2
Besteuerung der Löhne ⁶⁾	1 514,4	2 444,7	2 017,7
Sonstige Steuern	312,7	595,5	763,9
Insgesamt	10 800,3	19 411,9	20 710,7

¹⁾ 21. 6. 1948 bis 31. 3. 1949. — ²⁾ Einschl. Beförderungssteuer. — ³⁾ Einschl. Notopfer Berlin. — ⁴⁾ Einschl. der gemeindlichen Vergnügungssteuern. — ⁵⁾ Einschl. der geschätzten Beträge der Kirchensteuer. — ⁶⁾ Einschl. Soforthilfeabgaben.

Auch die für das Rechnungsjahr ermittelten Zahlen des Steueraufkommens bestätigen die Verlagerung in der Art der Besteuerung, die bereits für das Kalenderjahr festgestellt worden war. Die Besteuerung des Lohn Einkommens durch die Lohnsteuer, die Kirchensteuer und das Notopfer Berlin hat sich gegenüber dem Vorjahr um 427 Mill. DM ermäßigt. Die Einnahmen aus der veranlagten Einkommensteuer sind zwar noch



stärker gesunken; aber die vielfach den gleichen Personenkreis treffenden Vermögen- und Realsteuern (insbesondere die Soforthilfeabgaben) haben diesen Einnahmeausfall mehr als ausgeglichen. Die neuerliche Zunahme des gesamten Steueraufkommens wird in erster Linie durch den stark gewachsenen Ertrag der Besteuerung von Umsatz und Verbrauch getragen¹⁾.

So gilt nunmehr auch für das gesamte Rechnungsjahr 1950, daß die unterschiedliche Entwicklung der einzelnen Gruppen des Steueraufkommens die Träger der Steuern ungleich begünstigt oder benachteiligt hat. Die seit 1. April 1950 dem Bund zufließenden Steuern schließen in diesem Jahr mit einem Mehrertrag von 1 299 Mill. DM ab, die Soforthilfeabgaben sind nunmehr ein volles Jahr gelaufen, die Steuereingänge bei den Gemeinden haben sich für diese günstig gestaltet. Dagegen hat die Ermäßigung in der Besteuerung der Löhne und der veranlagten Einkommen erhebliche Einnahmeausfälle den Ländern und den Kirchen gebracht.

Vierteljahreszahlen des Steueraufkommens im Bundesgebiet
im Rechnungsjahr 1950
in Mill. DM

Steuerträger	Rechnungsvierteljahr			
	1.	2.	3.	4.
Bund	1 991,2	2 392,3	2 645,6	2 847,9
Länder	1 596,1	1 297,5	1 635,7	1 764,2
Gemeinden	589,2	646,8	691,9	715,8
Kirchen ¹⁾	65,7	50,1	67,0	72,1
Soforthilfe	391,9	363,4	464,2	422,2
Zusammen	4 634,1	4 750,1	5 504,3	5 822,2

¹⁾ Geschätzt.

Innerhalb des Rechnungsjahres 1950 ist die Entwicklung der Steuereinnahmen nicht gleichmäßig verlaufen. Die leicht rückläufige Bewegung der Steuereinnahmen beschränkt sich auf die erste Hälfte dieses Haushaltsjahres. Dagegen sind die Herbst- und Wintermonate (Oktober 1950 bis März 1951) durch eine neue starke Belebung der Steuereingänge, unter der Umsatzsteuer, Lohnsteuer und Zölle besonders auffallen, gekennzeichnet. Die Steuereinnahmen dieses 2. Halbjahres entsprechen bereits einem Jahresniveau von 22,6 Milliarden DM für die Gesamtheit aller von Bund, Ländern, Gemeinden und Kirchen sowie für die Soforthilfe erhobenen Steuern.

2. Die regionale Gliederung des Steueraufkommens

Der Anteil, den die einzelnen Teile des Bundesgebiets an der Aufbringung der im Rechnungsjahr 1950 eingegangenen Steuern haben, ist hier für einen Gesamtbetrag von 11 Milliarden DM ermittelt worden. Es ist dies die Gesamtsumme derjenigen Steuern, bei denen der Ort der Erhebung völlig oder wenigstens weitgehend identisch mit dem Ort der letzten wirtschaftlichen Aufbringung ist. Es sind dies zunächst alle von und für die Länder und Gemeinden erhobenen Steuern. Denn in der historischen Entwicklung und durch das Grundgesetz sind den Ländern und den Gemeinden gerade diejenigen Steuern überlassen worden, die in der Regel nicht abgewälzt werden. Eine Ausnahme macht hierbei nur die den Ländern überlassene Biersteuer. Soweit der Bierabsatz über die Grenzen des Landes hinausgeht — dies gilt vor allem für die Brauereien in Bayern, Hamburg und Württemberg-Baden —,

¹⁾ Weitere Einzelheiten über die vom Bund und Ländern erhobenen Steuern sind vom Bundesfinanzministerium im Bundesanzeiger Nr. 115 vom 19. Juni 1951 veröffentlicht worden.

ist das regionale Aufkommen höher als die wirkliche, nämlich zum Teil auf die anderen Länder verlagerte Belastung.

Von den Steuern des Bundes läßt sich für die Zölle und Verbrauchsteuern, die bei den Produzenten erhoben, von den Konsumenten aber aufgebracht werden, die regionale Verteilung der Belastung nicht ermitteln. Nur wenn man unterstellt, daß der Verbrauch verzollter und verbrauchsteuerter Waren in den einzelnen Teilen des Bundesgebiets gleich groß ist, kann man das Aufkommen aus den Zöllen und Verbrauchsteuern nach Maßgabe der Einwohnerzahl den einzelnen Ländern zuordnen. Davon ist hier abgesehen worden.

Auch für die Umsatzsteuer ist das Land der Erhebung nicht voll identisch mit dem Land der Aufbringung. Soweit die Umsatzsteuer vom Einzelhandel und vom Handwerk erhoben wird, ist zwar die räumliche Gleichheit von Erhebung und Aufbringung gegeben. Dies gilt auch für Teile der industriellen Erzeugung mit räumlich begrenztem Absatz. Aber ein großer Teil der Umsatzsteuer entstammt solchen Umsätzen, bei denen das Land des Endverbrauchs nicht mehr identisch mit den verschiedenen Orten der Umsatzbesteuerung ist. Die regionale Gliederung des Aufkommens an Umsatzsteuer gibt daher kein richtiges Bild von der räumlichen Verteilung ihrer letztlichen Aufbringung.

Von den nicht den Ländern und Gemeinden verbliebenen Steuern sind daher hier nur die Soforthilfeabgaben und das Notopfer Berlin in die regionale Aufgliederung des Steueraufkommens einbezogen worden.

Das Ergebnis dieser Berechnung zeigt — bezogen auf die Einwohnerzahl der einzelnen Länder — einige beachtliche Unterschiede in der Höhe des Steueraufkommens und damit sowohl in der Steuerkraft wie in der Steuerbelastung (Ausschöpfung der Steuerkraft) zwischen den einzelnen Teilen des Bundesgebiets. Die Gesetzmäßigkeit, daß die Steuerkraft und ihre Ausschöpfung (vor allem durch die Lohnsteuer) in den industriellen Gebieten und in den Räumen mit starker Zusammenballung der Bevölkerung am stärksten ist, ist auch im Steueraufkommen des Rechnungsjahres 1950 voll zur Wirkung gekommen. Neben den beiden Hansestädten liegen auch bei dieser Berechnung der Steuerkraft die drei Länder mit dem höchsten Anteil der großstädtischen Bevölkerung, nämlich Nordrhein-Westfalen, Württemberg-Baden und Hessen z. T. erheblich über dem Bundesdurchschnitt. Dagegen ist in den drei Flüchtlingsländern Bayern, Niedersachsen und vor allem in Schleswig-Holstein das auf den Kopf der Bevölkerung berechnete Steueraufkommen stark unter den Bundesdurchschnitt gedrückt. Auch die finanzielle Schwäche des Landes Rheinland-Pfalz kommt in dem niedrigen Stand seines Steueraufkommens zum Ausdruck.

Die Einbeziehung der Umsatz- und Verbrauchsteuern in diese Berechnung würde die regionalen Unterschiede in der Höhe der Steuerbelastung zweifellos noch verschärfen. Denn in dem Maße, in dem der Verbrauch der umsatz- und verbrauchsteuerter Waren von der Einkommenshöhe beeinflußt wird, drängt er sich stärker in den Gebieten mit höherer Steuerkraft zusammen.

Die regionalen Unterschiede des Steueraufkommens haben besondere praktische Bedeutung bei den den Ländern und Gemeinden verbliebenen Steuern. Denn

Regionale Gliederungen im Steueraufkommen im Rechnungsjahr 1950¹⁾
(Ohne Umsatz- und Verbrauchssteuern)

Land	Ländersteuern	Gemeindesteuern	Soforthilf- abgaben	Notopfer Berlin	Zusammen	Ländersteuern	Gemeindesteuern	Soforthilf- abgaben	Notopfer Berlin	Zusammen
	Millionen DM					DM je Einwohner				
Schleswig-Holstein	171,9	119,0	66,8	13,6	371,3	66	46	26	5	143
Hamburg	411,4	124,1	59,1	23,6	618,2	257	77	37	15	386
Niedersachsen	672,3	345,6	205,8	44,4	1 268,1	99	51	30	7	187
Nordrhein-Westfalen	2 012,4	884,6	156,8	125,3	3 539,1	154	67	39	10	270
Bremen	109,2	61,2	23,4	7,3	201,1	195	109	42	13	359
Hessen	617,6	228,3	124,1	39,6	1 009,6	143	53	29	9	234
Württemberg-Baden	639,7	225,4	159,5	37,1	1 061,7	164	58	41	10	272
Bayern	1 062,0	378,9	295,3	61,6	1 797,8	116	41	32	7	196
Rheinland-Pfalz	279,2	143,5	83,6	18,4	524,7	93	48	28	6	175
Baden	160,6	69,5	46,0	9,6	285,7	121	52	34	7	214
Württemberg-Hohenzollern	150,1	60,6	57,0	8,2	275,9	127	51	48	7	233
Kreis Lindau	7,1	3,0	4,3	0,5	14,9	122	51	74	8	256
Zusammen	6 293,5	2 643,7	1 641,7	389,2	10 968,1	132	56	34	8	230
Desgleichen ohne Hansestädte	5 772,9	2 458,4	1 559,2	358,3	10 148,8	127	54	34	8	223

¹⁾ Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 ab 1. 4. 1950.

sie veranschaulichen zugleich die Unterschiedlichkeit der Mittel, die in den einzelnen Ländern für die Durchführung der öffentlichen Aufgaben sowohl auf der staatlichen wie auf der gemeindlichen Ebene verfügbar sind. Hierbei ist die Höhe der gemeindlichen Steuern nicht nur von der jeweiligen Steuerkraft, sondern auch von ihrer unterschiedlichen Ausnutzung abhängig, nämlich von der — den Gemeinden mehr oder minder freigestellten — Festlegung der Hebesätze für die drei Realsteuern¹⁾. So sind gerade in den Ländern mit einer im Verhältnis zur Einwohnerzahl geringeren Steuerkraft, nämlich in Schleswig-Holstein, Rheinland-Pfalz und Niedersachsen, die Hebesätze der Realsteuern überdurchschnittlich angezogen.

Im Aufkommen des Rechnungsjahres 1950 hat sich in erster Linie die unterschiedliche Steuerkraft durchgesetzt. Auch die Einnahmen aus den den Ländern und Gemeinden verbleibenden Steuern sind — abgesehen von dem Sonderfall der beiden Hansestädte — am höchsten in den drei industriellen und großstädtischen Ländern, in denen ein größerer Teil der Gesamtbevölkerung durch die Lohnsteuer erfaßt wird. Allerdings steht, wie auch im horizontalen Finanzausgleich der Länder untereinander berücksichtigt wird, den größeren Steuereinnahmen in diesen Ländern ein höherer Umfang staatlicher und gemeindlicher Aufgaben gegenüber.

3. Die Steuereinnahmen der Gemeinden

Für das ganze am 31. März 1951 beendete Rechnungsjahr 1950 schließen die Gemeinden und Gemeindever-

Vierteljahreszahlen der gemeindlichen Steuereinnahmen vom 1. Januar 1950 bis 31. März 1951
in Mill. DM

Art der Steuer bzw. Körperschaft	Rj. 1949	Rechnungsjahr 1950			
	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Grundsteuer A	78,2	57,5	70,7	78,7	85,2
Grundsteuer B	198,3	186,7	196,9	203,3	208,1
Gewerbesteuer	232,0	237,2	261,8	285,0	292,5
Lohnsummensteuer	49,1	39,7	47,6	51,0	54,0
Vergnügungsteuer	31,0	25,9	26,4	29,6	33,4
Sonstige eigene Steuern	38,6	42,2	43,4	44,3	44,6
Zusammen	627,2a)	589,2a)	646,8	691,9	715,8
davon:					
Hansestädte	38,0	43,4	41,3	49,9	50,7
Übrige Stadtkreise	292,1	283,3	303,1	319,0	325,6
Kreisangehörige Gemeinden	286,6a)	252,3a)	290,8	310,0	327,3
Landkreise	10,5	10,3	11,6	13,0	12,2

a) Ohne die Gemeinden unter 3000 Einwohner in Württemberg-Hohenzollern.

¹⁾ Vgl. hierzu die gemeindlichen Realsteuern (Steuersübersichten) Statistischer Bericht VII/3/4 vom 8. 5. 1951.

bände des Bundesgebiets mit einer beachtlichen Erhöhung ihrer Einnahmen aus Realsteuern und den übrigen gemeindeeigenen Steuern ab. Nach den Ergebnissen der für die vier Viertel dieses Rechnungsjahres durchgeführten Kassenstatistik sind in den 12 Monaten April 1950 bis März 1951 insgesamt 2 643,7 Mill. DM solcher Steuern in die Kassen der kommunalen Körperschaften (hier einschl. der beiden Hansestädte) geflossen. Gegenüber den vorhergehenden 12 Monaten April 1949 bis März 1950 hat sich im kommunalen Bereich das Aufkommen an eigenen Steuern um 260,0 Mill. DM oder 10 vH erhöht.

Im Verlauf des Rechnungsjahres aber hat sich diese aufwärtstendierende Entwicklung der Steuereingänge nicht einheitlich vollzogen. Nach dem heftigen Einnahmeausfall am Beginn des Rechnungsjahres hatten sich die Steuereingänge im 2. und 3. Rechnungsvierteljahr stark belebt. Auch im letzten Viertel des Rechnungsjahres hat sich der Steuereingang bei den kommunalen Kassen weiter erhöht. Jedoch hat sich die bisher jeweils von Vierteljahr zu Vierteljahr ansteigende Kurve der Einnahmen verflacht. In besonderem Maße ist dies bei den Stadtkreisen zu beobachten. Dadurch ist — vor allem im städtischen Bereich — der Eindruck einer merklichen, aus der Gegenbewegung steigender Ausgaben und sinkender Einnahmen erwachsenden Beengung der Finanzlage entstanden.

Der jährliche Rhythmus der gemeindlichen Steuereinnahmen in den Rechnungsjahren 1948 bis 1950
in Mill. DM

Rechnungsjahr	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.
Eingänge im Vierteljahr				
1948 ¹⁾	651,8	317,0	473,4	503,3
1949	559,9	579,9	616,7	627,2
1950	589,2	646,8	691,9	715,8
Veränderung gegen Vorvierteljahr				
1948 ¹⁾	—	+ 1,2 ¹⁾	+ 156,4	+ 29,9
1949	—	+ 20,0	+ 36,9	+ 10,4
1950	—	+ 56,7	+ 45,1	+ 23,9

¹⁾ Ohne französische Zone.

Im Verlauf der letzten drei Jahre hat sich jedoch ein gewisser jahreszeitlicher Rhythmus in der Bewegung der gemeindlichen Steuereinnahmen abgezeichnet. Danach lag auch in den Rechnungsjahren 1948 und 1949 der Höhepunkt der Zahlungseingänge in den Sommer-

und Herbstmonaten. Dagegen wären bisher der Schluß und vor allem der Beginn des Rechnungsjahres durch schwächere Einnahmen gekennzeichnet. Es ist möglich, daß auch diesmal der Saisonrhythmus zur Wirkung kommt und in den Sommermonaten mit einer neuen Steigerung der Einnahmen zu rechnen ist.

Gliederung des gemeindlichen Steueraufkommens

Art der Steuer bzw. Körperschaft	Rechnungsjahr			Zunahme 1950 zu 1949 vH
	1948 ¹⁾ (9 Monate)	1949 ²⁾	1950 ²⁾	
	Mill. DM			
Gewerbesteuer	493,3	885,8	1 076,4	} 17
Lohnsummensteuer	112,4	196,4	192,3	
Grundsteuer B (städtisch)	519,1	763,7	793,0	4
Grundsteuer A (landwirtsch.)	225,0	283,7	292,1	3
Kinosteuer	68,6	83,0	87,2	} 8
Übrige Vergnügungsteuer	35,6	30,0	28,1	
Getrankesteuer	31,2	49,3	55,8	
Schankerlaubnissteuer	0,7	1,6	3,0	
Hundesteuer	19,4	33,8	38,6	
Zuschlag zur Grunderwerbsteuer	7,3	27,1	49,5	} 37
Sonstige Steuern	6,0	29,2	27,7	
Zusammen	1 518,3	2 383,7a)	2 643,7	10
davon:				
Hansestädte	98,1	152,4	185,3	22
Übrige Stadtkreise	672,5	1 112,0	1 230,9	11
Kreisangehörige Gemeinden	736,0	1 085,1a)	1 180,4	6
Landkreise	11,7	34,2	47,1	37

¹⁾ Ergebnisse der Rechnungsstatistik für das Rechnungsjahr. — ²⁾ Kassenmäßige Einnahmen im Rechnungsjahr. — a) Außerdem 25,0 Mill. DM (geschätzt) Einnahmen der nicht erfaßten Gemeinden bis 3000 Einwohner in Württemberg-Hohenzollern.

Das Aufkommen aus den einzelnen Steuern hat sich im Rechnungsjahr 1950 unterschiedlich entwickelt. Die Gewerbesteuer einschl. der mit ihr verbundenen Lohnsummensteuer ist noch stärker als in den Vorjahren zum wichtigsten Träger der gemeindlichen Steuereinnahmen geworden. Mit wachsenden Erträgen in der gewerblichen Wirtschaft sind auch die Einnahmen aus dieser Steuer im Rechnungsjahr 1950 erneut um 17 vH gewachsen. Dahinter bleibt die an und für sich ebenfalls eingetretene Erhöhung der Einnahmen aus den beiden anderen Realsteuern umfangmäßig erheblich zurück. Beachtlich sind sonst noch die Einnahmen aus dem — von den Stadt- und Landkreisen erhobenen — Zuschlag zur Grunderwerbsteuer gestiegen, offensichtlich im Zusammenhang mit der erhöhten Wohnbautätigkeit, soweit diese mit einem Besitzwechsel verbunden war.

Infolge dieser unterschiedlichen Entwicklung der einzelnen Steuern waren die kreisangehörigen Gemeinden von dem Anstieg der Steuereinnahmen weniger begünstigt als die Städte. Hier haben vor allem die Hansestädte über stark erhöhte kassenmäßige Einnahmen verfügt. Innerhalb des Rechnungsjahres selbst allerdings hat sich die Entwicklung der Steuereinnahmen mehr zugunsten der kreisangehörigen Gemeinden verlagert. Vor allem in den drei letzten Monaten haben hier die Einnahmen nochmals kräftig zugenommen, während sie im städtischen Bereich stagnierten.

Dr. Kurt Herrmann

STATISTISCHE UMSCHAU

Bevölkerung

Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Bundesgebiet im Jahre 1950¹⁾

Das Jahr 1950 brachte seit Kriegsende die meisten Eheschließungen. Bezogen auf die Bevölkerung wurde zwar die Eheschließungsziffer des Jahres 1948, die bisher höchste der Nachkriegszeit, nicht ganz erreicht, wohl aber die des Jahres 1949 weit überschritten. Die Geburtenhäufigkeit war geringer als im Jahre 1949, der Anteil der unehelich Lebendgeborenen größer. Die Sterbeziffer zeigte erstmals in der Nachkriegszeit einen leichten Anstieg, der jedoch wegen seiner Geringfügigkeit nicht als alarmierend anzusehen ist. Die Säuglingssterblichkeit hat weiterhin abgenommen. Die verringerte Geburtenziffer und die erhöhte Sterbeziffer bewirkten eine Abnahme des natürlichen Bevölkerungszuwachses.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 669¹⁾ f.

Eheschließungen

Die Zahl von 505 632 Eheschließungen im Bundesgebiet im Jahre 1950 übertraf die Ergebnisse aller bisherigen Nachkriegsjahre. Die Eheschließungsziffer erreichte mit 10,6 Eheschließungen auf 1000 Einwohner fast wieder den bisherigen Höchststand von 1948 (10,7). Auffallend ist die große Zunahme der Eheschließungen gegenüber dem Jahre 1949, die kaum noch auf das Nachholen durch den Krieg aufgeschobener Heiraten zurückgeführt werden kann, zumal auch die Zahl der Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft im letzten Jahr gering war. Als Grund kann einmal angegeben werden, daß jetzt mehr und mehr junge Männer in das heiratsfähige Alter eintreten, die zwar geburtenschwachen Jahrgängen entstammen, die aber seinerzeit für den Kriegseinsatz noch zu jung waren und deren Zahl sich daher durch Kriegsverluste nur geringfügig verminderte. Der Bevölkerungsaufbau nach den vorläufigen Ergebnissen der Volkszählung von

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Bundesgebiet

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene ²⁾			Mehr geboren als gestorben		
	Anzahl	auf 1000 Einwohner ¹⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ¹⁾	darunt.: unehelich auf 100 Lebgeb.	Anzahl		auf 1000 Einwohner ¹⁾	dar.: im 1. Lebensj. auf 100 Lebgeb. ³⁾	Anzahl	auf 1000 Einwohner ¹⁾		
1938	367 863	9,5	769 306	19,8	48 641	6,5	17 637	443 166	11,4	45 580	5,9	326 140	8,4
1946	380 575	8,8	708 659	16,4	116 310	16,4	16 613	533 974	12,4	63 917	9,5	174 685	4,0
1947	454 398	10,1	748 975	16,6	88 897	11,9	16 195	525 482	11,6	62 781	8,5	223 493	5,0
1948	493 606	10,7	769 111	16,6	78 806	10,2	17 074	476 808	10,3	52 191	6,8	292 303	6,3
1949	476 806	10,1	793 095	16,9	73 571	9,3	17 781	479 931	10,2	46 343	5,9	313 164	6,7
1950 ⁴⁾	505 632	10,6	770 635	16,2	74 154	9,6	17 133	492 097	10,3	42 675	5,5	278 538	5,9
darunter: Heimatvertriebene ..			132 793	17,1	16 618	12,5	2 687	57 406	7,4	4 963	3,7 a)	75 387	9,7

¹⁾ Unter Verwendung der mittels der vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung 1950 bereinigten Bevölkerungszahlen. — ²⁾ Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — ³⁾ Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. — ⁴⁾ Vorläufige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip. — a) Auf 100 Lebendgeborene des gleichen Jahres bezogen.

1950¹⁾ läßt deutlich eine größere Zahl von männlichen Jugendlichen vom Geburtsjahrgang 1925 ab erkennen. Man wird daraus folgern müssen, daß auch weiterhin mit einem Ansteigen der Eheschließungen gerechnet werden kann. Die Tatsache ist wegen des sich daraus ergebenden Bedarfs an Wohnungen und anderen Gütern von großer wirtschaftlicher Bedeutung.

Ein weiterer Grund für die Heiratsfreudigkeit im Jahre 1950 mag die allgemeine Besserung der wirtschaftlichen Situation sein. Die Eheschließungsziffer ist schon immer als ein Konjunkturbarometer angesehen worden und gewinnt jetzt, nachdem der Einfluß unmittelbarer und mittelbarer Kriegsfolgen zurückgeht, ihre alte Aussagekraft zurück.

Geburten

Im Jahre 1950 wurden 770 635 Kinder lebendgeboren, das sind 22 460 weniger als im Jahre 1949. Auf 1000 Einwohner entfielen 1950 16,2 Geburten gegenüber 16,9 im Jahre 1949. In großen Zügen folgt der Verlauf der Geburtenkurve der Heiratskurve in einem Abstand von etwa 9 Monaten. Der Rückgang der Eheschließungsziffer von 1948 auf 1949 wirkte sich also 1950 aus, während die Zunahme der Heiratshäufigkeit von 1949 auf 1950, die hauptsächlich erst in der zweiten Jahreshälfte einsetzte, erst im Jahre 1951 spürbar werden wird.

Neben den Lebendgeborenen gab es noch 17 133 totdgeborene Kinder, das heißt durchschnittlich jedes 46. Neugeborene. 1938 entfiel auf 44 lebendgeborene Kinder im Durchschnitt eine Totgeburt. Die Quote der Totgeborenen hat sich also gegenüber 1938 kaum geändert.

9,6 vH der Lebendgeborenen waren unehelich. Der Anteil der unehelichen Geburten ist gegenüber dem Vorjahr (9,3 vH) erstmalig in der Nachkriegszeit wieder gestiegen. Es sei erwähnt, daß die Zahl der unehelich Lebendgeborenen eine Mindestzahl ist, da die Kinder von verheirateten Frauen, deren Ehemann nicht Vater des Kindes sein kann, zum Beispiel da er seit Kriegsende vermißt ist, statistisch als ehelich gezählt werden müssen, da sie auch rechtlich als solche gelten.

Die Geburtenziffer der Heimatvertriebenen, die 1950 erstmalig berechnet wurde, ergibt sich, wenn man die Zahl der ehelichen Kinder, deren Vater, und die Zahl der unehelichen Kinder, deren Mutter heimatvertrieben ist, zu der Anzahl der Heimatvertriebenen in Beziehung setzt. Die Geburtenziffer der Heimatvertriebenen ist größer als die Geburtenziffer der Gesamtbevölkerung. Der Grund liegt darin, daß erstens sich der Altersaufbau der heimatvertriebenen Bevölkerung von der übrigen Bevölkerung durch ein geringeres Durchschnittsalter unterscheidet, und zweitens wird bei der oben angegebenen Quotientenbildung stillschweigend vorausgesetzt, daß ebensoviel heimatvertriebene Männer mit einheimischen Frauen verheiratet sind wie heimatvertriebene Frauen mit einheimischen Männern. Aus den Ergebnissen der Heiratsstatistik kann gefolgert werden, daß diese Voraussetzung im Bundesgebiet nicht erfüllt ist. In den meisten Bundesländern und im Bundesgebiet insgesamt heirateten mehr heimatvertriebene Männer eine einheimische Frau als einheimische Männer heimatvertriebene Frauen. Daraus ergibt sich infolge einer zu kleinen Bezugszahl eine vergrößerte Geburtenziffer für Heimatvertriebene. Für eine Berichtigung der Bezugsgröße reicht aber das Material nicht aus. Eine Gegenüberstellung der Geburtenziffern der Heimatvertriebenen mit denen der übrigen Bevölkerung kann also leicht zu Fehlschlüssen führen.

Sterbefälle

Im Jahre 1950 starben im Bundesgebiet 492 097 Personen; das sind 10,3 auf 1000 Einwohner. Die Sterbeziffer war demnach etwas größer als 1949 (10,2) und ebensgroß wie 1948.

Ob die geringe Zunahme der Sterbeziffer auf eine durchschnittliche Verkürzung der Lebensdauer hindeutet, läßt sich aus der Gesamtsterbeziffer nicht mit Sicherheit erschließen. Dazu sind spezifische Sterbeziffern für einzelne

¹⁾ Vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 3. Jg., NF, Heft 2, Februar 1951, Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“ S. 129*.

Altersjahre oder Altersgruppen erforderlich, die aber erst in einigen Monaten vorliegen werden.

Es ist anzunehmen, daß sich die zunehmende Überalterung der Bevölkerung auf die Gesamtsterbeziffer auszuwirken beginnt. Für diese Annahme sprechen auch die Ergebnisse der Todesursachenstatistik, aus denen hervorgeht, daß die Sterbefälle an Schlaganfällen und Krebs, also vorwiegend Alterskrankheiten, erheblich zugenommen haben¹⁾.

Die im Vergleich zur Gesamtbevölkerung kleinere Sterbeziffer der Heimatvertriebenen erklärt sich, zumindest zu einem großen Teil, aus dem geringeren Durchschnittsalter der heimatvertriebenen Bevölkerung. In Kürze wird es möglich sein, an Hand von Sterbeziffern für einzelne Altersjahre die echten Sterblichkeitsunterschiede zwischen Heimatvertriebenen und Einheimischen festzustellen.

Die Säuglingssterblichkeit hat weiterhin abgenommen und lag 1950 mit 5,5 Säuglingssterbefällen auf 100 Lebendgeborene schon weit unter der Ziffer von 1938 (5,9). In Schweden, dem Lande mit der gewöhnlich geringsten Säuglingssterblichkeit, starben 1950 nur 2,0 von 100 Lebendgeborenen im ersten Lebensjahr, in den Niederlanden waren es 2,5, in den Vereinigten Staaten von Amerika 2,9 und in Großbritannien 3,1²⁾. Da Deutschland vor dem Kriege annähernd die gleiche Säuglingssterblichkeit wie Großbritannien aufwies, erscheint eine weitere Senkung der Säuglingssterblichkeit im Bundesgebiet durchaus möglich.

Der Geburtenüberschuß, das heißt das natürliche Wachstum der Bevölkerung im Bundesgebiet, war im Jahre 1950 — erstmals nach dem Kriege — rückläufig. Es wurden 278 538 Personen oder 5,9 auf 1000 Einwohner mehr geboren als gestorben sind. Darin wirkten sich die erheblich verringerte Geburtenziffer und die geringe Zunahme der Sterbeziffer aus.

²⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 815*.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 3. Jg., NF, Heft 5, S. 194 ff. —

Die Todesursachen im Bundesgebiet im Jahre 1949

Die seit Jahrzehnten in fast allen Ländern beobachtete rückläufige Tendenz der Sterblichkeit ist auch durch die Menschenverluste der beiden Weltkriege nur vorübergehend unterbrochen worden. Die Sterblichkeitsabnahme wäre sogar noch größer gewesen, wenn sie nicht durch das Anwachsen des Durchschnittsalters der Bevölkerung verlangsamt wurde¹⁾. Das Ansteigen der durchschnittlichen Lebensdauer bedingt natürlich eine Verschiebung innerhalb der verschiedenen Todesursachen, und zwar müssen erklärlicherweise die vorwiegend bei älteren Menschen häufiger auftretenden Todesursachen, unter anderem Krebs und Gehirnblutung ansteigen.

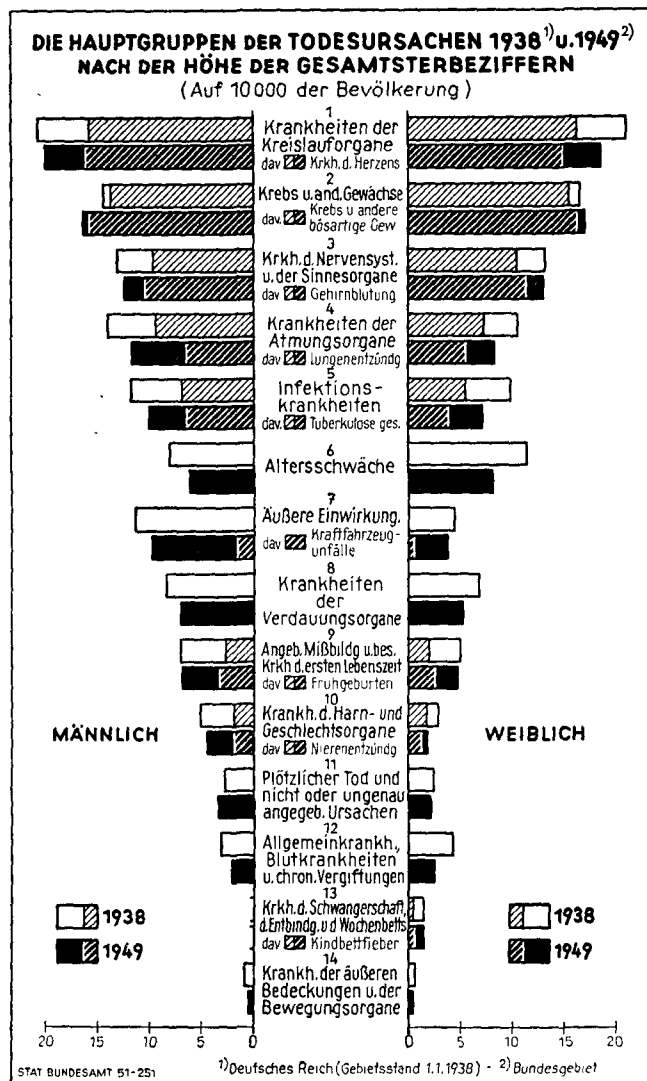
Im Bundesgebiet war die Sterbeziffer im Jahre 1949 (102 Sterbefälle auf 10 000 der Bevölkerung) erheblich niedriger als im Deutschen Reich vor dem Kriege (1938: 117). Die Statistik der Todesursachen erlaubt es, den Gründen für den Rückgang der Sterblichkeit genauer nachzugehen, vor allem, nachdem für das Jahr 1949 erstmalig seit dem Kriege im Bundesgebiet einheitliche und vollständige Auszählungen nach dem kleinen und ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnis in Kombination mit Geschlecht und Alter vorgenommen worden sind²⁾. Die Ergebnisse der Todesursachenstatistik bieten damit den wichtigsten Anhaltspunkt für die Beurteilung des Gesundheitszustandes der Bevölkerung, können aber eine Statistik über die Krankheitshäufigkeit nicht voll ersetzen, wie sie u. a. weiter unten am Beispiel der Tuberkulose und auch der Krankheiten der Kreislauforgane deutlich erweist.

So begründenswert es ist, daß für 1949 im Gegensatz zu den Jahren 1946 bis 1948³⁾ in allen Ländern des Bundesgebietes die Todesursachenstatistik nach den 200 Positionen des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses vor-

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jg., NF, Heft 9, Dezember 1949, S. 270 ff. — ²⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 672 ff. u. Stat. Bericht VIII.14/2. — ³⁾ Vgl. „Wirtschaft u. Statistik“, NF, Heft 5, August 1949, Abschnitt: „Stat. Monatszahlen“, S. 694* ff.

liegt, so darf andererseits nicht übersehen werden, daß die Zuverlässigkeit der Todesursachenstatistik mit zunehmender Differenzierung abnehmen muß, da die Angaben auf den Sterbefallzählkarten für übermäßig feine Unterscheidungen oft nicht ausreichen. Man muß sich auch vor Augen halten, daß eine sichere Feststellung der Todesursache in vielen Fällen nur durch Leichenöffnung möglich wäre. Der Todesursachenstatistik und ihrer Auswertung sind daher gewisse Grenzen gesetzt.

Höhe und Entwicklung der Sterbeziffern für die einzelnen Todesursachengruppen sind außer aus der Übersicht auf S. 680* auch sehr eindrucksvoll auf dem untenstehenden Schaubild zu erkennen. Dabei ist noch zu beachten, daß innerhalb der Hauptgruppen fast immer eine bestimmte, auf dem Schaubild besonders gekennzeichnete Todesursache entscheidend ist.



Unter den wichtigsten Gruppen von Todesursachen sind die der Krankheiten der Kreislauforgane am meisten verbreitet. Es ist allerdings im Vergleich zu 1938 bei beiden Geschlechtern ein geringer Rückgang zu beobachten. Den Hauptteil dieser Gruppe bilden die Krankheiten des Herzens, für die die Sterbeziffer von 1938 auf 1949 bei den Männern gestiegen und bei den Frauen gesunken ist. Erstaunlich ist der gleichzeitige Rückgang der Sterbeziffer der anderen Krankheiten der Kreislauforgane. Dieses Sinken der Sterbeziffer steht im Gegensatz zu dem Ansteigen der Erkrankungs-ziffer dieser Krankheitsgruppe, einer Beobachtung, die besonders in den letzten Kriegs- und den ersten Nachkriegsjahren gemacht wurde. Es muß angenommen werden, daß die Erkrankungen zum Teil durch Behandlung und Besserung der Lebensverhältnisse behoben werden

konnten, zum Teil aber zu Schädigungen des Herzens geführt haben und dadurch die Erhöhung der Sterbeziffer der Erkrankungen des Herzens mitverursachten.

An zweiter Stelle stehen die Sterbeziffern von Krebs und anderen Gewächsen, deren Verbreitung zwischen 1938 und 1949 zugenommen hat. Das Bild dieser Gruppe wird durch die Sterbefälle an Krebs und anderen bösartigen Gewächsen bedingt.

Die Sterbeziffer an Erkrankungen der Nerven- und Sinnesorgane ist seit 1938 zurückgegangen. In dieser Todesursachengruppe sind die Gehirnblutungen entscheidend. Im Gegensatz zu der Sterbeziffer der Gesamtgruppe sind sie im Vergleich zu 1938 deutlich angestiegen.

Einen stärkeren Rückgang findet man bei den Sterbefällen der Krankheiten der Atmungsorgane, deren Sterbeziffer 1949 nur 9,9, aber 1939 noch 12,4 betrug. Bedingt ist dieser erfreuliche Rückgang in erster Linie durch die Entwicklung neuer Heilmittel (Sulfonamide, Antibiotica, zum Beispiel Penicillin), die es möglich machten, insbesondere einen erheblichen Rückgang der Sterblichkeit an Lungenentzündung herbeizuführen.

Erst an fünfter Stelle steht 1949 die Sterbeziffer der Infektionskrankheiten, die im Vergleich zu 1938 zurückgegangen ist. Während in früheren Zeiten und besonders in jedem Kriege die akuten Infektionskrankheiten einen sehr großen Anteil der Sterbefälle bedingten, ist dieses seit der Entdeckung der meisten Erreger dieser Krankheiten kaum noch zu beobachten. Diese Tatsache wird auch noch dadurch unterstrichen, daß der Hauptanteil der Sterbefälle der Infektionskrankheiten nicht mehr durch die akuten Seuchen, sondern durch eine chronische — nämlich die Tuberkulose — verursacht wird. Als ein Zeichen der erfolgreichen Tuberkulosebekämpfung ist der besonders bei den Frauen erkennbare Rückgang der Tuberkulosesterbeziffer zu werten.

Der Rückgang der Sterbeziffer an Altersschwäche ist zweifellos durch die bessere ärztliche Versorgung der Bevölkerung zu erklären. Allerdings muß immer wieder darauf hingewiesen werden, daß sich in dieser Gruppe häufig auch Sterbefälle an Krebs und Alterstuberkulose verbergen. Der Rückgang dieser Sterbeziffer steht statistisch in gewissem Umfang in Wechselwirkung mit einem Anstieg der Sterbeziffer an Krebs und Alterstuberkulose.

Eindrucksvoll ist die Abnahme der Sterbefälle durch äußere Einwirkungen im Vergleich zu 1938, vor allem bei den Männern. Ob auch Änderungen der Sterbeziffer an tödlichen Unfällen durch Kraftfahrzeuge eingetreten sind, kann, da diese Sterbefälle 1938 nicht gesondert ausgezählt sind, leider nicht festgestellt werden.

Auch der Rückgang der Sterbeziffer an Krankheiten der Verdauungsorgane ist bemerkenswert, denn die Häufigkeit dieser Erkrankungen, und zwar insbesondere die der Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüre, stieg in den letzten Kriegs- und den Nachkriegsjahren ganz erheblich. Sicherlich spielen bei diesem Rückgang die Normalisierung der Ernährung und die Möglichkeit, gute Diätbehandlung durchzuführen, eine entscheidende Rolle.

Keine wesentliche Änderung zeigt beim Vergleich von 1949 und 1938 die Sterbeziffer der Krankheiten der Mißbildungen und besonderen Krankheiten der ersten Lebenszeit und der in dieser Gruppe enthaltenen Frühgeburtsterbefälle.

Der Rückgang der Sterbeziffer der Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane darf wohl, wie bei der Lungenentzündung, auch auf das Konto der erfolgreichen Behandlung mit neuen Medikamenten verbucht werden.

Die Gruppe der Sterbefälle durch plötzlichen Tod und nicht oder ungenau angegebene Todesursache hat sich nicht wesentlich geändert.

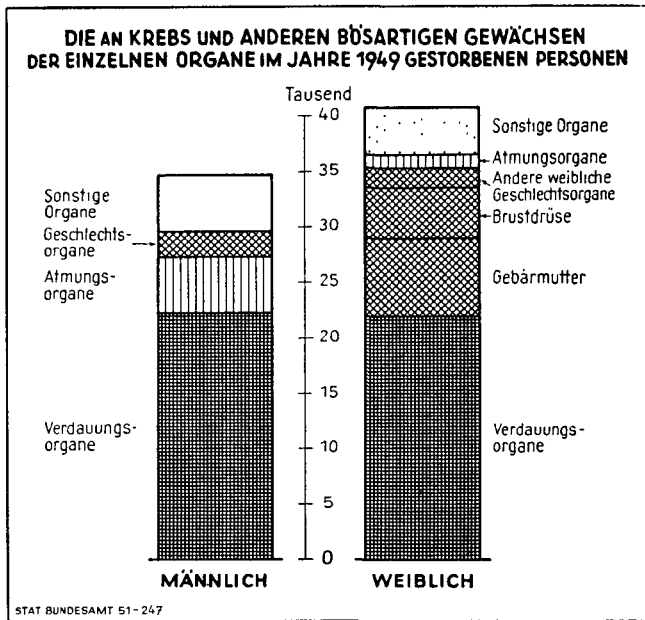
Die Sterbeziffer der Allgemein-, Blutkrankheiten und Vergiftungen weist auch einen Rückgang auf. Die in dieser Gruppe enthaltenen Sterbefälle an rheumatischen Krankheiten sind erstaunlich niedrig, wenn man bedenkt, wie stark Rheuma die Höhe der Arbeitsausfälle und der frühzeitigen Invalidität beeinflußt. Sicher ist aber ein großer Teil der durch rheumatische Erkrankungen bedingten Sterbe-

fälle nicht als auf dieser Ursache beruhend erkannt und daher unter anderem bei den Sterbefällen durch Herzkrankheiten erfaßt.

Daß 1949 im Vergleich zu 1938 kein Rückgang der Sterbeziffer an Krankheiten der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts und insbesondere an Kindbettfieber festgestellt werden kann, ist bemerkenswert und vorläufig nicht zu erklären. Der Rückgang der Sterbeziffer der Krankheiten der äußeren Bedeckungen und Bewegungsorgane im Jahre 1949 im Vergleich zu 1938 kann wahrscheinlich auch auf die erfolgreicherer Behandlungsmöglichkeiten zurückgeführt werden.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß seit der Vorkriegszeit die Sterbeziffern fast aller Hauptgruppen von Todesursachen zurückgegangen sind. Einen Anstieg weisen die Hauptgruppen von Krebs und anderen Gewächsen und von plötzlichem Tod und nicht oder ungenau angegebenen Todesursachen auf, während die der Krankheiten der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts unverändert geblieben sind.

Nach diesem Überblick über die Sterbeziffern der Hauptgruppen der Todesursachen sollen die sechs häufigsten Todesursachen noch besonders in ihrer Aufgliederung nach Geschlecht und Altersgruppen betrachtet werden.



Die Sterbeziffer an Krebs und bösartigen Gewächsen ist unter den Todesursachen des Jahres 1949 am höchsten. Im Vergleich zu 1948 und 1938 ist bei beiden Geschlechtern ein Anstieg zu verzeichnen, der aber bei den Männern etwas stärker in Erscheinung tritt. Die Alters-

aufgliederung zeigt deutlich die höhere Beteiligung der älteren Jahrgänge, und man darf wohl sagen, daß der Preis für die längere Lebenserwartung darin besteht, daß die Wahrscheinlichkeit, an Krebs zu erkranken und zu sterben, größer geworden ist. Eindrucksvoll ist der Anteil der Sterbefälle an Krebs der verschiedenen Organe in nebenstehendem Schaubild zu erkennen.

Das Überwiegen der Krebssterbefälle beim weiblichen Geschlecht ist seit jeher bekannt und insbesondere durch den starken Anteil der Krebserkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane bedingt.

Der Krebs der Verdauungsorgane verursachte 1949 bei beiden Geschlechtern, allerdings bei den Männern in etwas größerem Umfang als bei den Frauen, den Hauptanteil, nämlich 64,3 vH bzw. 54,0 vH der Krebssterbefälle. Besonders auffallend ist der große Unterschied im Befall der Geschlechtsorgane, der bei den Frauen (unter Einbezug der Brustdrüse) 32,7 vH und bei den Männern nur 6,8 vH betrug. Sicherlich wird dieser Unterschied in erster Linie durch Mehrbeanspruchung der weiblichen Geschlechtsorgane durch Geburten verursacht. Bei den Männern haben die Sterbefälle an Krebs der Atmungsorgane (14,2 vH) eine größere Bedeutung als bei den Frauen (3,0 vH), eine Tatsache, die wohl als Folge beruflicher Tätigkeit unter ungunstigen Verhältnissen und vielleicht auch des Rauchens angesehen werden darf.

Die Sterbeziffer der Krankheiten des Herzens war 1949 niedriger als die an Krebs. Besonders auffallend ist, daß diese Sterbeziffer 1946 bis 1949 bei den Männern höher als bei den Frauen war, während 1938 und auch früher die der Frauen überwog. Da das Überwiegen der Sterbeziffer der Männer vor allem durch den hohen Anteil der 30- bis 60jährigen bedingt ist, muß man wohl annehmen, daß die im Krieg durch Krankheiten und Verwundungen starker betroffenen Männer in erheblichem Umfang Gesundheitschäden und insbesondere dauernde Herzschäden erlitten, die häufiger einen Tod durch dieses Leiden verursachen.

Die Sterbefälle an Gehirnblutung überwogen sowohl 1949 als auch 1948 und 1938 bei den Frauen. Lediglich in den Jahren 1946 und 1947 waren die Sterbeziffern der Frauen niedriger als bei den Männern, und zwar deshalb, weil noch ein großer Teil der Männer der mittleren Jahrgänge in Kriegsgefangenschaft war und daher der Bevölkerungsanteil der älteren Männer, die in erster Linie an Gehirnblutungen starben, den normalen Größenanteil überwog.

Durch den geringen Anstieg der Sterbeziffern an Gehirnblutung bei den Männern und bei den Frauen, der wahrscheinlich in erster Linie durch Normalisierung der Lebensverhältnisse und den damit verbundenen vermehrten Fleischgenuß bedingt ist, sind wesentliche Änderungen bei den Sterbeziffern an Gehirnblutung der verschiedenen Altersgruppen 1949 im Vergleich zu 1938 und 1948 nicht verursacht worden.

1948 war die Tuberkulose-Sterbeziffer der Männer noch viel höher als 1938. Diesen höheren Stand wiesen, außer

Die wichtigsten Todesursachen nach Alter und Geschlecht in den Jahren 1938¹⁾, 1948²⁾ und 1949²⁾
berechnet auf 10 000 Lebende der jeweiligen Altersgruppe

Altersgruppe von bis unter Jahre	Krebs u. andere bos- artige Gewächse			Krankheiten des Herzens			Gehirn- blutung			Tuberkulose insgesamt			Lungen- entzündung			Äußere Einwirkungen		
	1938	1948	1949	1938	1948	1949	1938	1948	1949	1938	1948	1949	1938	1948	1949	1938	1948	1949
männlich																		
0—15	0,3	0,3	0,3	0,6	0,7	0,6	0,1	0,3	0,2	2,4	2,0	1,4	11,4	8,4	6,7	4,4	6,4	5,1
15—30	0,6	0,6	0,6	1,0	1,7	1,6	0,1	0,4	0,2	6,0	9,0	5,2	1,6	0,6	0,4	11,7	7,9	8,1
30—45	2,9	3,4	3,1	3,3	4,4	4,2	0,6	1,2	1,0	8,5	9,5	6,5	3,0	1,5	0,8	10,8	9,1	9,4
45—60	20,0	19,3	20,1	19,6	12,5	15,2	8,0	5,8	5,8	10,5	12,6	10,1	8,1	4,4	3,2	14,5	11,1	12,3
60 und mehr	83,8	81,7	87,3	99,5	80,3	93,3	71,1	61,6	70,8	11,0	15,0	13,3	37,4	31,9	30,4	24,3	19,2	19,9
Insgesamt	13,8	15,2	15,9	15,8	14,3	16,2	9,8	9,5	10,5	7,0	8,7	6,4	9,5	7,7	6,5	11,6	9,8	9,9
weiblich																		
0—15	0,2	0,3	0,2	0,6	0,6	0,5	0,1	0,2	0,1	2,3	2,2	1,5	8,7	6,9	5,5	2,3	3,1	2,9
15—30	0,6	0,7	0,7	1,0	0,9	0,9	0,1	0,2	0,1	7,3	6,7	4,0	0,8	0,5	0,3	2,4	2,0	2,0
30—45	5,5	5,8	5,7	3,0	2,0	2,1	0,6	0,7	0,7	6,1	4,9	3,4	1,6	1,0	0,7	2,7	2,3	2,4
45—60	24,7	22,1	21,2	13,7	7,7	9,0	7,2	6,1	6,4	4,8	4,4	3,5	4,3	2,3	1,9	4,5	3,4	3,3
60 und mehr	74,6	71,9	76,7	99,3	73,6	88,9	70,2	61,8	71,0	7,5	8,1	7,4	31,6	25,5	26,3	14,6	10,9	10,5
Insgesamt	15,5	15,6	16,2	16,3	12,3	14,8	10,5	9,8	11,3	5,5	5,0	3,7	7,3	5,8	5,4	4,4	3,8	3,7
Zusammen	14,7	15,3	16,0	16,1	13,1	15,5	10,1	9,6	10,9	6,2	6,7	5,0	8,4	6,6	5,9	7,9	6,5	6,6

¹⁾ Reichsgebiet (Gebietsstand 1. 1. 1938). — ²⁾ Bundesgebiet.

den unter 15jährigen, alle Altersgruppen auf. 1949 ist die Tuberkulose-Sterbeziffer der Männer unter den Stand von 1938 abgesunken. Von den Tuberkulose-Sterbeziffern nach Altersgruppen ist lediglich die der über 60jährigen Männer 1949 noch höher als 1938, ging aber gegenüber 1948 etwas zurück. Bei den Frauen war der Rückgang der Tuberkulose-Sterbeziffer schon 1948 festzustellen. Sie zeigte im Vergleich zu 1938, außer einem geringen Anstieg bei den über 60jährigen, in allen übrigen Altersgruppen einen Rückgang. Dieser Rückgang ist 1949 bei der Altersaufgliederung weiterhin zu beobachten und die Sterbeziffer der über 60jährigen Frauen ist gegenüber 1948 auf den Stand von 1938 abgesunken. Im Gegensatz zu dem erfreulichen Rückgang der Tuberkulosesterbeziffer im Bundesgebiet, der auch 1950 noch weiter anhält¹⁾, ist ein, wenn auch geringes Ansteigen, der Erkrankungsziffer insbesondere der ansteckenden Tuberkulose, zu beobachten. Diese entgegengesetzte Entwicklung der Tuberkulose-Sterbeziffer einerseits und der Erkrankungsziffer andererseits ist für die Beurteilung des Gesundheitsstandes der Bevölkerung im Hinblick auf die Tuberkulose

äußerst wichtig. Auf die Ausführungen im vorigen Heft dieser Zeitschrift, S. 195, und in dem folgenden Beitrag darf in diesem Zusammenhang verwiesen werden.

Es fällt besonders auf, daß 1949 die Sterbeziffern der Lungenentzündung bei beiden Geschlechtern wesentlich niedriger sind als 1938 und daß auch seit 1948 ein weiterer Rückgang festzustellen war. Die altersmäßige Aufgliederung dieser Sterbeziffern zeigt, daß beim Vergleich der Jahre 1949 und 1938 ein Absinken in allen Altersgruppen festzustellen ist. Man darf wohl annehmen, daß diese erfreuliche Entwicklung, wie schon oben erwähnt, fast ausschließlich durch die Anwendung der Sulfonamide und Antibiotica (zum Beispiel Penicillin) bedingt ist.

Wenn auch 1949 ein Rückgang der Sterbeziffer durch äußere Einwirkungen bei beiden Geschlechtern im Vergleich zu 1948 und 1938 deutlich erkennbar ist, so bleibt die Sterbeziffer der Männer als Ausdruck der vermehrten Gefährdung der Männerberufe fast dreimal so hoch wie die der Frauen. Dieses tritt besonders deutlich bei den Sterbeziffern der 15- bis 30-, 30- bis 45- und 45- bis 60jährigen, also der wichtigsten Altersgruppen der Erwerbspersonen, in Erscheinung.

¹⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 3 Jg., NF, Heft 5, Mai 1951, S. 194 ff.

Gesundheitswesen

Die Erkrankungen an aktiver Tuberkulose im Jahre 1950

Das Ausgangsmaterial für eine Darstellung der Erkrankungshäufigkeit an Tuberkulose ist keineswegs so gut wie das für die Beobachtung der Tuberkulose-Sterbehäufigkeit. Einer Statistik der Tuberkulose-Erkrankungen stellen sich daher erhebliche Schwierigkeiten entgegen¹⁾.

Über die Notwendigkeit einer Erkrankungsstatistik besteht sowohl vom medizinischen als auch vom wirtschaftlichen Standpunkt aus kein Zweifel. Die Tatsache, daß die Sterblichkeit an dieser Krankheit im Laufe der Zeit erheblich abgesunken ist und wahrscheinlich noch weiter sinken wird, war und ist in erster Linie durch vermehrte Aufwendungen für die Erkrankten bzw. die noch Gesunden möglich. Der Kostenaufwand dürfte daher mit dem Rückgang der Zahl der Todesfälle nicht abnehmen, sondern eher ansteigen. Die Zahl der Tuberkulose-Fürsorgestellen, der Heilstätten-Betten, des Pflegepersonals und vieles andere ist weitgehend abhängig von der Höhe des Bestandes an Erkrankten und zur weiteren Planung auch von dem voraussichtlichen Neuzugang und von etwaigen Veränderungen in der durchschnittlichen Behandlungsdauer.

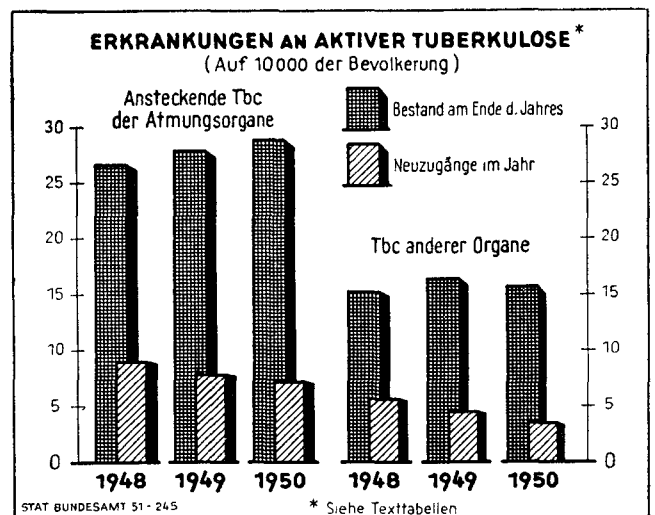
Bei den mitgeteilten Zahlen handelt es sich immer nur um die erfaßten Erkrankungen und damit um die untersten Werte, solange die Untersuchungen auf freiwilliger Basis erfolgen. Freiberuflich Tätige und vor allem Frauen, insbesondere Hausfrauen, werden im allgemeinen weniger untersucht als zum Beispiel Arbeiter, Angestellte und Schulkinder, für die unter anderem Röntgen-Reihenuntersuchungen von den Ländern in mehr oder weniger großem Maße durchgeführt werden.

Während Angaben über die Tuberkulose-Sterbefälle in der Nachkriegszeit seit 1946 vorliegen, standen bei den Erkrankungen erst seit 1948 einigermaßen verwertbare Unterlagen für Teile und seit 1949 für das ganze Bundesgebiet zur Verfügung. Obwohl die Ergebnisse von Württemberg-Hohenzollern und Baden bisher nicht ganz mit denen der übrigen Länder vergleichbar waren und deshalb gesondert ausgewiesen wurden, sind diesmal hier zum besseren Überblick die Zahlen nachträglich für das Bundesgebiet zusammengefaßt worden, soweit es möglich war

Die Neuzugänge

Die Zahl der Neuzugänge an Tuberkulose-Erkrankungen (erstmalig erfaßte) ist genau so wie der Bestand an Erkrankten weitgehend abhängig von der Zahl der untersuchten

¹⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 684* ff. und „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jg., NF, Heft 5, August 1949, S. 138; dsgl. Heft 11, März 1950, S. 385



Personen (ohne Kontrolluntersuchungen). Aussagen über Veränderungen gegenüber vorhergehenden Jahren dürfen also nur mit Vorbehalt gemacht werden, da bisher über den Umfang der Untersuchungen nur Teilangaben vorliegen. 1950 wurden im Bundesgebiet (ohne Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen) rd. 760 000 Personen erstmalig untersucht. Demgegenüber stehen an erstmalig erfaßten Erkrankungen im gleichen Jahre (ebenfalls ohne Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen) rd. 22 000 Fälle von ansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane und 11 000 an Tuberkulose anderer Organe, außerdem noch 47 000 mit nichtansteckender, aber aktiver Tuberkulose der Atmungsorgane. Es lag also bei 10,6 vH aller Erstuntersuchten eine aktive Tuberkulose vor, wenn man nur die ansteckende Tuberkulose der Atmungsorgane berücksichtigt bei 2,9 vH.

Neuzugänge an aktiver Tuberkulose im Bundesgebiet¹⁾

Jahr	Ansteckende Tbc der Atmungsorgane		Tbc anderer Organe	
	Anzahl	auf 10 000 d. Bevölk.	Anzahl	auf 10 000 d. Bevölk.
1948 ¹⁾	37 180	9,0	23 669	5,7
1949	36 558	7,8	21 450	4,6
1950	34 331	7,2	16 761	3,5

¹⁾ 1948 Bundesgebiet ohne die Länder der französischen Besatzungszone.

Der Rückgang bei beiden Tuberkuloseformen innerhalb dieser drei Jahre ist verhältnismäßig hoch, nämlich um 20 vH

bzw. um 39 vH. Zweifellos bestand aber auch 1948 vor der Währungsreform wegen der Möglichkeit, zusätzliche Lebensmittel zu erlangen, mehr Interesse an einer Untersuchung als heutzutage. Daß die damalige Notlage nicht nur infolge des schlechten Ernährungszustandes die Zahl der Tuberkulose-Neuzugänge in die Höhe trieb, sondern daß andererseits teilweise sicher auch eine vollständigere Erfassung und eine gewisse Überbewertung der Befunde stattfand, ist wohl am besten am Rückgang der nichtansteckenden, aber aktiven Tuberkulose der Atmungsorgane zu erkennen. Während zum Beispiel im zweiten Vierteljahr 1948 im Bundesgebiet (ohne die Länder der französischen Zone, berechnet auf 10 000 der Bevölkerung und ein Jahr) 36 Personen als neuerkrankt gemeldet wurden, waren es im darauffolgenden Vierteljahr nach der Währungsreform nur noch rd. 27 und jetzt im vierten Vierteljahr 1950 sogar nur noch 14; dies ergibt einen Rückgang um 61 vH.

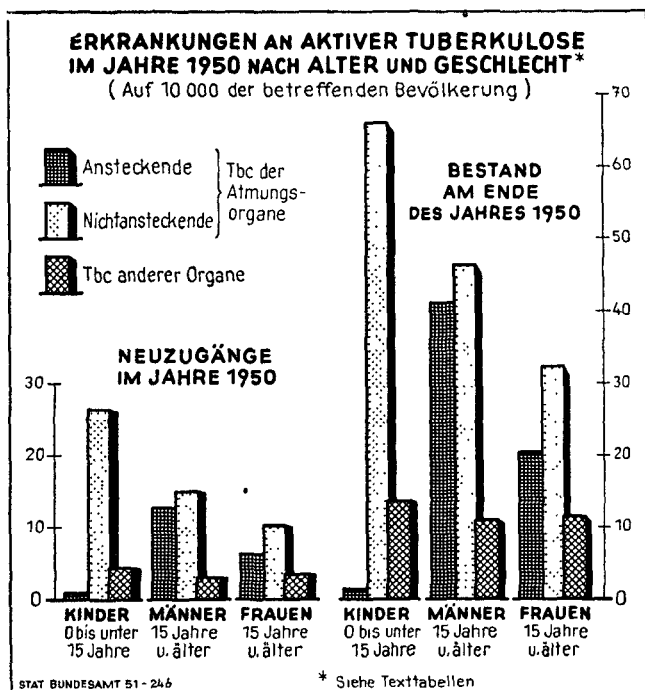
Unterschiede in der Höhe der Zahlen der einzelnen Länder sind nach wie vor zu beobachten, im allgemeinen vor allem zwischen Nord- und Süddeutschland. Hamburg, Bremen und Westberlin sind als Städte mit den übrigen Gebieten nur bedingt vergleichbar.

Neuzugänge an aktiver Tuberkulose im Bundesgebiet¹⁾
im Jahre 1950
nach Alter und Geschlecht

Geschlecht Alter	Ansteckende Tbc d. Atmungsorg.		Nichtansteckende Tbc d. Atm.-Org.		Tbc anderer Org.	
	Anzahl	a. 10 000 d. Bev.	Anzahl	a. 10 000 d. Bev.	Anzahl	a. 10 000 d. Bev.
Kinder 0 bis unter 15 Jahre	858	0,8	29 383	26,5	4 731	4,3
Männer 15 Jahre und älter	20 362	12,7	23 943	15,0	5 020	3,1
Frauen 15 Jahre und älter	12 112	6,3	19 878	10,3	6 641	3,5

¹⁾ Ohne Württemberg-Hohenzollern.

In der Aufgliederung nach Alter und Geschlecht der Neuzugänge spielt ohne Zweifel auch der Erfassungsgrad eine Rolle. Trotzdem ist anzunehmen, daß die Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen vor allem bei der Tuberkulose der Atmungsorgane auch tatsächlich beträchtlich sind. Die auffallend hohe Zahl von Kindern mit nichtansteckender Tuberkulose ist wahrscheinlich auf die Erkrankungen an



Hilusdrüsen-Tuberkulose zurückzuführen. Sie ist allerdings auf weniger als die Hälfte gegenüber dem ersten Vierteljahr 1949 zurückgegangen.

Der Bestand

Der Bestand an Erkrankten jeweils am Ende der Jahre 1948, 1949 und 1950 zeigt eine Entwicklung, die der der Neuzugänge gerade entgegengesetzt verläuft. Er steigt nämlich bei der ansteckenden Tuberkulose der Atmungsorgane an und weist auch bei der Tuberkulose anderer Organe eine höhere Zahl auf als 1948. Dies ist nur zu einem geringen Teil darauf zurückzuführen, daß in Karteien eine Reihe von Fällen zu lange mitgeschleppt wird. Es ist dagegen ohne weiteres erklärlich, wenn man zur gleichen Zeit die Zahl der Sterbefälle betrachtet: die an Tuberkulose der Atmungsorgane gingen von 1946 mit 6,8 auf 10 000 der Bevölkerung

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet¹⁾

Stichtag	Ansteckende Tbc der Atmungsorgane		Tbc anderer Organe	
	Anzahl	auf 10 000 d. Bevölk.	Anzahl	auf 10 000 d. Bevölk.
31. 12. 1948 ¹⁾	111 565	26,7	64 038	15,3
31. 12. 1949	131 530	27,9	77 316	16,4
31. 12. 1950	137 258	28,9	74 518	15,7

¹⁾ 1948 Bundesgebiet ohne die Länder der französischen Besatzungszone.

auf 3,2 im Jahre 1950 zurück, die an Tuberkulose anderer Organe von 1,5 auf 0,7 im gleichen Zeitraum. Es sterben nicht mehr so viele Tuberkulöse, während die Behandlungszeit sich weiterhin über Jahre hinaus erstreckt; der Bestand an Erkrankten verringert sich dadurch trotz der weniger zahlreichen Neuzugänge nicht. Es ist auch innerhalb der nächsten Zeit kaum mit einem wesentlichen Rückgang des Krankenbestandes zu rechnen.

Wie bei den Neuzugängen war auch die Höhe des Krankenbestandes in den einzelnen Ländern Ende 1950 recht unterschiedlich.

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Bundesgebiet¹⁾ am Ende des Jahres 1950
nach Alter und Geschlecht

Geschlecht Alter	Ansteckende Tbc d. Atmungsorgane		Nichtansteckende Tbc d. Atm.-Org.		Tbc anderer Org.	
	Anzahl	a. 10 000 d. Bev.	Anzahl	a. 10 000 d. Bev.	Anzahl	a. 10 000 d. Bev.
Kinder 0 bis unter 15 Jahre	1 305	1,4	62 136	66,2	12 799	13,6
Männer 15 Jahre und älter	55 752	41,2	62 661	46,3	14 677	10,9
Frauen 15 Jahre und älter	33 337	20,5	52 702	32,4	18 804	11,6

¹⁾ Ohne Hamburg und Nordrhein-Westfalen.

Die Aufgliederung des Bestandes nach Alter und Geschlecht der Erkrankten zeigt fast die gleichen Verhältnisse bzw. Unterschiede wie bei den Neuzugängen. Bei der Tuberkulose der Atmungsorgane wurden mehr erkrankte Männer als Frauen registriert, bei der Tuberkulose anderer Organe ist es umgekehrt. Auch hier ist wieder die hohe Zahl von Kindern mit nichtansteckender Tuberkulose der Atmungsorgane zu beobachten.

Da trotz durchweg weniger zahlreichen Neuzugängen an Tuberkulose-Erkrankungen sich der Krankenbestand erhöht hat, darf die Bekämpfung dieser Krankheit nicht nachlassen. Dabei kann außer dem direkten Aufwand für die Bekämpfung die Losung des Wohnproblems von Bedeutung sein, denn trotz einer zeitweiligen Heilstättenunterbringung wird zumindest für die ansteckenden Tuberkulosen die zweckentsprechende häusliche Unterbringung von besonderer Wichtigkeit sein.

Bar.

Unterricht und Bildung

Die Berufsfachschulen im Bundesgebiet im Jahre 1949

Als weitere Ergebnisse der Erhebung an den berufsbildenden Schulen im Bundesgebiet (ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern)¹⁾ werden jetzt die wichtigsten Zahlen über die Berufsfachschulen mitgeteilt²⁾.

Die Abgrenzung der Berufsfachschulen erfolgte im allgemeinen nach den ehemaligen Reichsbestimmungen³⁾. Demnach sind Berufsfachschulen alle Schulen, die, ohne eine praktische Berufsausbildung vorauszusetzen, freiwillig in ganztägigem Unterricht, der mindestens ein Jahr umfaßt, zur Vorbereitung auf einen handwerklichen, kaufmännischen oder hauswirtschaftlichen Beruf besucht werden.

Es mag bei der ersten umfassenden Nachkriegserhebung infolge der noch nicht abgeschlossenen Neuordnung im berufsbildenden Schulwesen nicht immer gelungen sein, die Berufsfach- und Fachschulen richtig voneinander abzugrenzen, zumal diese oft in einem Hause unter einem Leiter vereinigt sind. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß die Abgrenzungsfehler die Brauchbarkeit der Ergebnisse wesentlich beeinflussen.

In den Übersichten konnten die Berufsfachschularten wegen ihrer Vielfalt nicht im einzelnen aufgeführt werden; sie sind daher nach Berufsabteilungen zusammengefaßt worden. Für die Einordnung war dabei der Beruf der Mehrzahl der Schüler maßgebend.

Die Berufsfachschulen vermitteln ohne besondere Voraussetzungen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Ausbildung vorwiegend in kaufmännischen (zum Beispiel Stenotypistin, Kontoristin) und hauswirtschaftlichen Berufen. Sie werden daher vielfach von jungen Mädchen besucht, die im Hinblick auf beschränkte häusliche Verhältnisse oder auf eine Eheschließung baldmöglichst nach der Schulentlassung einen annehmbaren Verdienst erzielen möchten und daher eine drei- oder vierjährige Lehrzeit nicht tragen wollen oder können. Der Besuch der Berufsfachschulen ist freiwillig und gilt als Ersatz für den Besuch einer Berufsschule. Im Bundesgebiet ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden 1949 652 Berufsfachschulen mit 62 544 Schülern gezählt. Auf eine Schule entfielen im Durchschnitt 96 Schüler, auf eine hauptamtliche Lehrkraft 22 Schüler. Neben den 2863 hauptamtlichen Lehrpersonen unterrichteten noch 1391 nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte. Zu den nebenberuflichen Lehrern gehören zum Beispiel Handwerksmeister, die neben ihrem Beruf einige Unterrichtsstunden erteilen.

Die Hälfte der Berufsfachschulen vermitteln eine Ausbildung in kaufmännischen und Handelsberufen (297 kaufmännische, Handels- und Fremdsprachenschulen, vier Wirtschaftsoberschulen, 22 gemischte Berufsfachschulen mit überwiegender Handelsabteilung, drei Handelsschulen mit hauswirtschaftlichen Fächern). Die Schulen für Handelsberufe wurden von 46 496 Schülern, das sind drei Viertel der gesamten Berufsfachschüler, besucht. Auf eine Schule entfielen hier demnach durchschnittlich 143 Schüler, also weit mehr als im Durchschnitt aller Berufsfachschulen. Zwei Drittel der Handelsschüler waren Mädchen.

Die Schulen für die Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege stellten die nächstgrößere Gruppe (274). Zu diesen wurden die 196 hauswirtschaftlichen Schulen, eine landwirtschaftliche Haushaltungsschule, 29 Schulen für Kranken- Wochen- und Kinderpflegerinnen, je eine Hebammen- und Diätschule, 4 Schulen für Krankengymnastik und -massage und 42 Frauenarbeitsschulen gezählt. Die 13 495 Schüler dieser Berufe waren fast ausschließlich Mädchen. Im Durchschnitt umfaßte eine Schule nur zwei

Klassen mit zusammen 49 Schülern. Es handelt sich also um relativ kleine Schulen.

Weiterhin gab es 23 Berufsfachschulen für Berufe des Geistes- und Kunstlebens, die sämtlich Privatschulen sind. Es rechneten dazu die 5 Musikschulen und 18 Gymnastik- und Schauspielschulen. Sie wurden von 878 Schülern besucht, unter denen sich 555 Mädchen befanden. An einer Schule wurden hier im Durchschnitt von zwei Lehrkräften 38 Personen ausgebildet. Mehr als die Hälfte der Schüler waren 18 und mehr Jahre alt.

Die industriellen und handwerklichen Berufe bedingen meistens eine praktische Ausbildung und werden daher nur wenig an Berufsfachschulen erlernt. 21 Schulen dieser Art, zu denen 4 Schulen für Maschinenbauer, je eine für Uhrmacher, Goldschmiede und Geigenbauer, 4 für Holzschnitzer, 5 für Kunsthandwerker, eine für Gebrauchsgographiker und technische Hilfskräfte (Zeichner) und 3 gemischt-gewerbliche Berufsfachschulen zählten, wurden von 1280 Schülern besucht. An diesen Berufsfachschulen gab es naturgemäß nur wenig Mädchen. Mit durchschnittlich fünf Lehrkräften und 61 Schülern pro Schule kann der Umfang der einzelnen Schule als beträchtlich angesehen werden.

Außerdem gab es noch 7 technische Schulen für die Ausbildung der medizinisch- und chemisch-technischen Assistenten, die von 348 Schülern, darunter 315 Mädchen, besucht wurden.

Die Berufsfachschüler nach Berufsabteilungen

Berufsabteilung	Berufsfachschüler insgesamt ¹⁾		Von 100 Berufsfachschülern nebenstehenden Berufs waren					
	Anzahl	vH	weibl.	heimatvertrieben	unter 18 Jahre alt	im Schuljahrgang		
						1.	2.	3. und höher
Berufe des Pflanzenbaus u. der Tierwirtschaft	47	0,1	—	2,1	4,2	44,7	55,3	—
Industrielle u. handwerkliche Berufe	1 280	2,0	12,1	11,7	58,8	47,2	31,6	21,2
Technische Berufe	348	0,6	90,5	9,2	2,3	42,8	23,0	34,2
Handels- u. Verkehrsberufe einsch. Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	46 496	74,3	63,4	15,5	68,6	65,6	28,6	5,8
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	13 495	21,6	99,9	13,9	68,5	77,9	14,5	7,5
Berufe des Geistes- u. Kunstlebens	878	1,4	63,2	9,5	46,0	80,9	12,2	6,9
Zusammen	62 544	100,0	70,3	15,0	67,6	68,0	25,4	6,7

¹⁾ Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Eine Ackerbauschule mit zwei Klassen, zwei hauptamtlichen Lehrkräften und 47 Schülern vermittelt in zwei Ausbildungsjahren eine landwirtschaftliche Berufsausbildung.

Vorstehende Übersicht vermittelt einen Eindruck von der unterschiedlichen Zusammensetzung der Berufsfachschüler in den einzelnen Berufsabteilungen. Der Anteil der Mädchen an den Berufsfachschülern beträgt im Gesamtdurchschnitt 70 vH. Die abweichende Geschlechtsverteilung in den Berufsabteilungen wurde bereits oben erwähnt. Den größten Anteil an Heimatvertriebenen wiesen die kaufmännischen und Handelsberufe auf. Das Durchschnittsalter war bei den landwirtschaftlichen und technischen Berufen am höchsten, da die sieben technischen Schulen nur Schüler aufnehmen, die die mittlere Reife aufweisen können.

Der Unterricht in den Berufsfachschulen umfaßt häufig nur 1 und 2 Jahre, so daß fast sieben Zehntel der Schüler zum ersten Schuljahrgang gehören. Wegen der Kurzfristigkeit der Ausbildung läßt sich aus dieser erstmaligen Erhebung kein Bild über die Bewegung des Berufsnachwuchses, den die Berufsfachschulen heranbilden, gewinnen. Lo.

¹⁾ Vgl. den Beitrag „Die Berufsschulen im Bundesgebiet im Jahre 1949“ in „Wirtschaft und Statistik“, 3. Jahrg., N.F., Heft 5, Mai 1951, S. 196. — ²⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 687* f. — ³⁾ Rderl. d. RmF. WEV vom 29. 10. 1937 — E IV 7755 EV RMin. Amtsbl. Dtsch. Wiss., S. 500.

Landwirtschaft

Anbau und Ernte von Gemüse 1950

Den im Laufe des Jahres 1950 durchgeführten Ernteschätzungen der einzelnen Gemüsearten lagen die Flächen nach dem im März 1950 ermittelten „voraussichtlichen“ Gemüseanbau (65 000 ha) zugrunde. Der tatsächliche Gemüseanbau wurde erst im Oktober 1950 im Rahmen der Erhebung über die Betriebsverhältnisse im Gemüse-, Obst- und Gartenbau (Gartenbauerhebung) mit 58 000 ha im Bundesgebiet festgestellt, wobei kein Anlaß zu der Annahme besteht, daß der Gemüseanbau im Rahmen der Gartenbauerhebung weniger zuverlässig als bei den jährlichen gemeindeweise durchgeführten Gemüseanbauermittlungen erfaßt wurde. Der endgültige Anbau von 1950 weist 89 vH der (voraussichtlichen) gemeldeten Anbauflächen auf. Dieser Anteilssatz kennzeichnet die Differenz zwischen den Anbauabsichten, die im März bestanden, und dem nachher tatsächlich erfolgten Anbau.

Im Verhältnis zu der bei der Bodenbenutzungserhebung 1950 nachgewiesenen Fläche für den Anbau von Gemüse, Erdbeeren und sonstigen Gartengewächsen nimmt der eigentliche Gemüseanbau einschließlich der mehrfachen Nutzung nach der Gartenbauerhebung 1950 75 vH (gegen 67 vH im Jahre 1949) ein. Dies deutet darauf hin, daß der Zuverlässigkeitsgrad des durch die Gartenbauerhebung erhobenen Anbaus dem der sonst durchgeführten besonderen Gemüseanbauerhebungen entspricht.

	Maßeinheit	1948	1949	1950
Feldmäßiger Anbau von Gemüse, Erdbeeren u. sonstig. Gartengewächsen nach der Bodenbenutzungserhebung	1000 ha	165,1	128,6	88,6
Gemüseanbau nach der endgültigen Anbauermittlung	1000 ha	127,6	87,0	66,9
Anteil (Zeile 2 v. Zeile 1)	vH	77	67	75

Die Gemüseanbauflächen 1950 erreichen nur 67 vH des Standes von 1949. Besonders stark ist der Rückgang in Niedersachsen, wo sich die Zurückhaltung der Konservendindustrie als Abnehmer besonders stark ausgewirkt hat. In einzelnen weniger bedeutenden Gebieten (Hamburg, Baden) ist dagegen eine geringe Zunahme gegenüber 1949 festzustellen.

Der Anbau von Weißkohl, Wirsingkohl, Kopfsalat, Endivien, Meerrettich und Porree wurde im Bundesgebiet um insgesamt 2 345 ha ausgedehnt. Bei den übrigen Gemüsearten wurde der Anbau eingeschränkt. Besonders starke Einschränkungen sind bei grünen Pfluckerbsen (20 vH des Vorjahres), außerdem bei grünen Pflückbohnen, Rhabarber, Zwiebeln, Rote Beete und Kohlrabi festzustellen. Hierbei handelt es sich insbesondere um solche Gemüsearten, für die die Gemüseverwertungsindustrie den Hauptabnehmer darstellt.

Unter Berücksichtigung der durch die Gartenbauerhebung 1950 nachgewiesenen Anbauflächen von Gemüse (ohne den Anbau in Unterglasanlagen) wurden im Jahre 1950 im Bundesgebiet insgesamt rund 1,3 Mill. t Gemüse geerntet¹⁾. Von der Gesamternte entfallen 50 vH auf die Länder Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen. Schleswig-Holstein tritt mit 117,2 kg Gemüseerzeugung je Kopf der Bevölkerung gegenüber einem Bundesdurchschnitt von 27,9 kg als größtes Überschußgebiet deutlich hervor.

Die Erträge der einzelnen Gemüsearten lagen im allgemeinen höher als im Vorjahr. Besonders günstig waren die Erträge von Gurken, Bohnen, Kohl und Zwiebeln. Bei diesen sowie bei einigen anderen Gemüsearten, wie Porree und Tomaten, ist der Gesamtertrag trotz der geringeren Fläche 1950 höher als im Vorjahr. Bei anderen Gemüsearten reicht jedoch der höhere Flächenertrag nicht aus, um den Anbau rückgang auszugleichen.

¹⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S 704* —

Die hier ausgewiesene Gemüseernte stellt nur einen Teil der gesamten Gemüseerzeugung dar. Sie umfaßt lediglich den erwerbsmäßigen Anbau von Gemüse in Gartenbau-betrieben und im feldmäßigen Anbau, soweit er nicht in Gewächshäusern oder Frühbeeten betrieben wird. Neben dieser aus dem „Freiland“ gewonnenen Erzeugung wird Anbau und Ernte der Unterglasanlagen (Gewächshäuser und Frühbeete) vielfach unterschätzt. Bei einer Fläche von schätzungsweise 17 Mill. qm Unterglasanlagen ist ein Gesamtertrag von Gemüse in Höhe von etwa 50 000 t anzunehmen, der sich zu etwa 50 vH aus Gurken und zu je 20 vH aus Kopfsalat und Tomaten und zu 10 vH aus Blumenkohl, Kohlrabi und sonstigem Treibgemüse zusammensetzt.

Über den Anbau von Gemüse zur Selbstversorgung liegen besondere statistische Nachweisungen nicht vor. Der Selbstversorgeranbau findet sich vorwiegend in Klein- und Hausgärten. Der Umfang der Haus- und Kleingärten in den Betrieben von 0,5 ha und darüber sowie die dort mit Gemüse bestellte Fläche ist nach der Landwirtschaftlichen Betriebszählung 1949 bekannt. Im Bundesgebiet wurden rund 92 000 ha Gemüseflächen im Rahmen von Haus- und Kleingärten ermittelt. Im Verhältnis zur Gartenlandfläche entfielen danach 57 vH auf den Anbau von Gemüse. Hierbei dürfte es sich aber nicht ausschließlich um Selbstversorgeranbau handeln. Daß in vielen Fällen in der Gemüsefläche der Haus- und Kleingärten auch ausgesprochener Markt-gemüseanbau angegeben ist, zeigt die durchschnittliche Gemüsefläche je Betrieb, die von 500 qm bis zu 2 ha schwankt. Legt man 200 qm reine Gemüsefläche als Durchschnitt in einem Haus- und Kleingarten zugrunde, so würde sich unter Berücksichtigung der Zahl der Betriebe mit bewirtschafteten Bodenflächen — rund 5 Mill. Betriebe — eine Gemüsefläche zur Selbstversorgung von rund 100 000 ha ergeben. Entsprechend der rückläufigen Bewegung des Gemüseanbaues seit 1949 wird man hiervon etwa 25 vH abziehen können, so daß ein Anbau zur Selbstversorgung von rund 75 000 ha anzunehmen ist, mit einer Gesamterzeugung von Gemüse von etwa 0,75 Mill. t, wobei unter Ausschließung des Kopfkohls, der im Kleingartenbau nur eine untergeordnete Bedeutung aufweist, als Durchschnittsertrag 10 t je ha, d. h. ein um ein Viertel geringerer Hektarertrag als im erwerbsmäßigen Anbau zugrunde gelegt ist.

Im Gemüsewirtschaftsjahr 1950/51 (vom 1. Mai 1950 bis 30. April 1951) wurden insgesamt rund 300 000 t Frischgemüse eingeführt. In Aufgliederung nach dem saisonalen Ernteverlauf (Frühgemüse von Mai bis Juli, Sommer- und Herbstgemüse von August bis Oktober und Wintergemüse von November bis April) zeigt sich folgendes Verhältnis zwischen Inland- und Auslandsware:

Marktaufkommen und Einfuhr von Gemüse
in der Zeit vom 1. Mai 1950 bis 30. April 1951
in 1000 t

	Mai bis Juli	August bis Oktober	Nov. bis April 1951	Mai 1950 bis April 1951
Ernte aus Freiland und unter Glas	436	513	455	1 404
Einfuhren	97	68	137	301
Zusammen	533	581	592	1 705
davon: in vH				
Inlandsware	82	88	77	82
Auslandsware	18	12	23	18

Während der durchschnittliche Anteil der Auslandszufuhren am Marktaufkommen sich auf 17 vH stellt, liegt dieser bei den einzelnen Gemüsearten zum Teil beträchtlich höher. So umfassen die Einfuhren von Zwiebeln mit 87 000 t rund 66 vH des Zwiebelangebots, Blumenkohl mit 78 000 t 55 vH des Blumenkohlanfalls, Tomaten mit 56 000 t 52 vH des Tomatenanfalls. Auch die Einfuhren von Kopfsalat mit 34 000 t und Gurken mit 24 000 t erreichten über 30 bzw. 20 vH des Gesamtangebots dieser Erzeugnisse.

Faßt man das Marktgemüseaufkommen aus dem erwerbsmäßigen Gemüseanbau (aus Freiland und unter Glas) und Einfuhren zusammen, so ergibt sich ein Bruttoaufkommen von 1,71 Mill. t Gemüse, von dem nach Abzug von Eigenverbrauch und Schwund (— 25 vH) eine Nettogemüsemenge von etwa 1,29 Mill. t für den Verbrauch zur Verfügung stand. Diese Menge entspricht bei einer Bevölkerungszahl von schätzungsweise 34 Mill., die ihren Bedarf ausschließlich oder überwiegend am Markt deckt, einem Pro-Kopf-Verbrauch von Gemüse von 38 kg im Jahr. Diese Schätzung liegt unter den vergleichbaren ähnlichen Schätzungen früherer Jahre (1927 = 43,5 kg¹⁾ und über den Ergebnissen, die sich aus den Haushaltungsrechnungen in Arbeiterhaushaltungen für 1950 (= 33,2 kg²⁾ ergeben. *Wa.*

¹⁾ Vgl.: „Berichte über Landwirtschaft“, 69. Sonderheft, S. 63. —
²⁾ Vgl.: „Wirtschaft und Statistik“, 3. Jg., NF, Heft 3, März 1951, S. 97.

Die Fischversorgung der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1950

Deutschland ist von Natur aus ein Land, in dem nicht sehr viele Fische gegessen werden, da die Masse des Volkes zu wenig mit der See und der Küste verbunden ist, um den Seefisch als Nahrungsmittel und den Seefischgenuß als eine Selbstverständlichkeit anzusehen, wie es beispielsweise in Japan, in Norwegen, Island oder Großbritannien der Fall ist. In sehr mühevoller Arbeit ist deshalb in den Jahren zwischen den beiden Weltkriegen das Reichsgebiet für den Fischabsatz erschlossen worden, mit dem Erfolg, daß der Fischverzehr in den beiden letzten Jahren vor dem Kriege auf etwa 12 kg je Kopf der Bevölkerung, davon 6 kg Frisch- und Salzheringe, gesteigert werden konnte. Der Fischverbrauch je Kopf der Bevölkerung errechnet sich aus den deutschen Eigenfängen und dem Einfuhrüberschuß unter Abzug der von den Fischmehlfabriken und Garnelendarren aufgenommenen und sonst für die menschliche Ernährung nicht in Betracht kommenden Fangmengen.

Fischverbrauch je Kopf der Bevölkerung im Reichsgebiet
in kg

	1932	1933	1934	1935	1936	1937	1938
Verbrauch insges.	8,5	8,8	8,8	9,9	11,8	12,2	11,9
davon: aus deutscher Produktion	5,0	5,6	5,8	6,8	8,4	9,1	8,7

Der Anteil der eigenen Anlandungen an der Fischversorgung ist bedeutend gestiegen, denn die deutsche Seefischerei deckte im Jahre 1938 77 vH des Gesamtverbrauchs gegen nur 39 vH im Jahre 1925.

In den ersten Jahren nach dem Kriege war für das heutige Bundesgebiet eine von Jahr zu Jahr steigende Fischzufuhr festzustellen, die sowohl auf eine günstige Entwicklung der eigenen Fänge als auch auf eine Erhöhung der Fisch- und Fischwareneinfuhren aus dem Auslande zurückzuführen war. Wegen der angespannten Ernährungslage in den Nachkriegsjahren konnten alle zur Verfügung stehenden Fische und Fischwaren im Rahmen der Rationierung glatt abgesetzt werden; es hätten in diesen Jahren sogar noch wesentlich größere Fischmengen von der Bevölkerung aufgenommen werden können. Eine Vorstellung von der Versorgung der Bevölkerung im Gebiet der heutigen Bundesrepublik mit Fischen und Fischwaren seit 1946 vermittelt die folgende Tabelle. Bei der Berechnung ist auf eine Berücksichtigung des Überhanges an Fischen und Fischwaren am Anfang und Ende der einzelnen Jahre verzichtet worden, da dieser sich wahrscheinlich annähernd ausgleicht und das Gesamtbild nicht wesentlich ändern würde.

Verbrauch an Seefischen und Fischwaren im Bundesgebiet einschl. Westberlin

	Maßeinheit	1946	1947	1948	1949	1950
Deutsche Produktion	1000 t	265	280	380	471	525
Einfuhren	1000 t	174	113	287	289	112
Gesamtzufuhr	1000 t	439	393	667	760	637
An Fischmehlfabriken bzw. zu Futterzwecken	1000 t	—	8	10	26	85
Fischausfuhr	1000 t	—	—	—	0,7	6
Verbrauch insgesamt	1000 t	439	385	657	733	546
Verbrauch je Kopf	kg	10,9	9,5	14,9	15,2	11,0
davon:						
Aus deutscher Produktion	kg	6,6	6,8	8,4	9,2	8,8
Einfuhren	kg	4,3	2,7	6,5	6,0	2,2

Während die deutsche Produktion an Seefischen im Jahre 1950 weiter gesteigert werden konnte, war die Einfuhr, die sich in den Jahren 1948 und 1949 etwa auf der gleichen Höhe gehalten hatte, rückläufig; sie erreichte mengenmäßig nicht einmal die Hälfte des Vorjahres. Die Gesamtzufuhr an Seefischen im Jahre 1950 lag dadurch rund ein Viertel unter der des Vorjahres.

Der Jahresverbrauch an Fischen und Fischwaren betrug 1950 11 kg je Kopf der Bevölkerung. Drei Viertel dieser Menge stammte aus Eigenanlandungen, während ein Viertel eingeführt wurde. Damit ist der Verbrauch an Seefischen, der 1949 noch über 15 kg je Kopf betrug, im Jahre 1950 unter den Vorkriegsverbrauch im alten Reichsgebiet von rd. 12 kg (1936 bis 1938) gesunken.

Die Gründe für diesen sehr auffälligen Rückgang sind mannigfaltiger Art. Sie sind in der wesentlich verbesserten Ernährungslage, dem vielfältigeren Angebot an Nahrungsmitteln sowie in den ständigen Fischpreisschwankungen und möglicherweise auch in Fehlern, die die Fischwirtschaft hinsichtlich der Qualität in der Zeit der Bewirtschaftung machte, zu suchen. Die Folge war ein Absinken des Gesamterlöses der Anlandungen der See- und Küstenfischerei gegenüber dem Vorjahre um 6 vH, trotz Steigerung der Gesamtfangmenge um 11,5 vH. Aber auch der Ausfall der unter polnischer Verwaltung stehenden Gebiete östlich der Oder-Neiße-Linie und der weitgehende Abschluß der sowjetischen Besatzungszone Deutschlands, die vor dem Kriege einen besonders hohen Fischverbrauch aufwiesen, ist bemerkenswert.

Der Rückgang des Fischverbrauchs ist in den einzelnen Monaten des vergangenen Jahres nicht gleichmäßig gewesen, sondern zeigte große Unterschiede. In der ersten Hälfte des Jahres wies der Absatz von Fischen und Fischwaren unter dem Einfluß der vorstehend aufgeführten Faktoren und der verminderten Fleischpreise einen Rückgang von etwa 50 vH gegenüber dem gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres auf. In diesen Monaten waren auch die an den Seefischmärkten unverkäuflich stehengebliebenen Fischmengen, die bei normalem Verbrauch hätten aufgenommen werden können, besonders groß. Das Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage zeigt sich hierin mit aller Deutlichkeit.

Im Zusammenhang mit der allgemeinen Belebung der Wirtschaft änderte sich dieses Bild in der zweiten Hälfte des Jahres 1950 ganz wesentlich. Mit dem Einsetzen kühlerer Witterung begann auch die Nachfrage wieder anzusteigen. Da durch den Streik der isländischen Fischer der Frischfischimport gering blieb, war die deutsche Produktion nicht immer in der Lage, den steigenden Bedarf restlos zu decken. Der Rückgang in der ersten Hälfte des Jahres war jedoch nicht mehr auszugleichen, so daß der Verbrauch an Seefischen je Kopf der Bevölkerung um 28 vH niedriger lag als im Jahre 1949.

Hs.

Industrie

Die industrielle Produktion im Mai 1951

Die industrielle Produktion, die nach Überwindung des normalen Tiefstandes des Januar in den letzten Monaten wieder ständig zugenommen und im April den bisherigen Höchststand vom November 1950 überschritten hatte, hat ihre aufsteigende Entwicklung im Mai nicht fortsetzen können. Der Produktionsindex (ohne Bau und Genußmittel) steht, arbeitstäglich berechnet, im Mai auf 138,3 (1936=100) gegenüber 138,6 im April¹⁾. Dem geringen Unterschied von 0,2 vH ist zwar keine Bedeutung zuzumessen, zumal der Maiziffer infolge der Schwierigkeit der Berücksichtigung des Fronleichnamstages bei der arbeitstäglichen Berechnung ein geringer Unsicherheitsfaktor anhaftet. Bedenkt man aber, daß nach den Erfahrungen früherer Jahre das industrielle Produktionsvolumen auch im Mai aus rein saisonalen Gründen noch etwas zuzunehmen pflegt, und vergleicht man mit den Veränderungsziffern des arbeitstäglichen Produktionsindex für Mai in den beiden Vorjahren (1949: +2,6 vH, 1950: +2,7 vH), so ergibt sich, daß sich in der Gesamtlinie die seit Sommer vorigen Jahres, wenn auch in den letzten Monaten in abgeschwächtem Ausmaß, zu beobachtende konjunkturelle Auftriebsentwicklung im Mai nicht mehr feststellen läßt. Hieran wird auch kaum dadurch etwas geändert, daß der umfassendere Produktionsindex (einschl. Bau und Genußmittel) im Mai einen kleinen Zuwachs von 1,0 vH zeigt, da es sich hier im wesentlichen um saisonale Einflüsse der Bauwirtschaft handelt.

Neben den in den Kohle- und Rohstoffschwierigkeiten wurzelnden Hemmungen der Erzeugung von Investitionsgüterfertigung, die trotz großer Nachfrage, vor allem aus dem Ausland, nur um 2,1 vH²⁾ gesteigert werden konnte, sowie einer Stagnation bei einigen wichtigen Grundstoffindustrien (Steinkohlenbergbau, Chemische Industrie) ist diese Tendenzänderung vor allem auf den Verbrauchsgütersektor zurückzuführen, wo das seit Monaten beobachtete Nachlassen der Nachfrage seitens des Handels und der Konsumenten im Zusammenhang mit dem Fehlen eines wirksamen Exportventils nun zu einem deutlichen Produktionsrückgang (-5,3 vH) geführt hat.

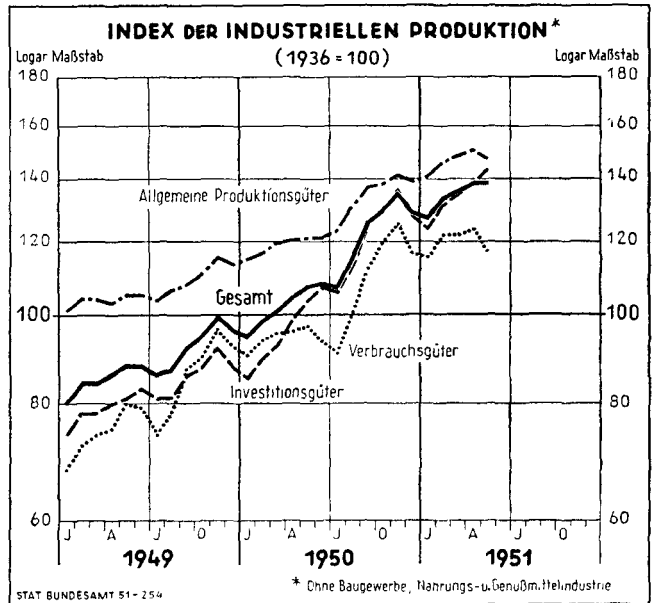
Entwicklung der Industrieproduktion Oktober 1950 bis Mai 1951 arbeitstäglich 1936 = 100

Monat	Gesamte Industrie einschl. Bau und Genußmittel	Gesamte Industrie ohne Bau und Genußmittel	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) geg. Vormonat in vH ¹⁾	Allgem. Produktionsgüterindustrien	Investitionsgüterindustrien ²⁾	Verbrauchsgüterindustrien ³⁾
1950						
Oktober ..	126	130	+ 3,5	138	130	120
November ..	130	135	+ 4,1	142	136	125
Dezember ..	122	129	- 4,5	140	129	117
1951						
Januar	117	127	- 1,8	141	124	115
Februar	125	133	+ 5,2	146	131	122
März	128	136	+ 1,8	148	135	122
April ¹⁾	132	139	+ 2,1	150	139	123
Mai ¹⁾	134	138	- 0,2	147	143	117

¹⁾ Berechnet für gesamte Industrie ohne Bau und Genußmittel auf Grund von Indexziffern mit einer Dezimalstelle. — ²⁾ Ohne Bau. — ³⁾ Ohne Nahrungs- und Genußmittel. — ⁴⁾ Vorläufig.

Das Absinken der Meßziffer des Kohlenbergbaus (-1,8 vH) ist bei annähernd gleichbleibender Braunkohlenförderung (-0,6 vH) und Kokserzeugung (+0,7 vH) auf den nicht unbeträchtlichen Rückgang der Steinkohlenförderung (-2,6 vH) zurückzuführen. Dieser ist zwar zum kleineren

¹⁾ Produktionsindex einschl. Bau und Genußmittel: Mai 133,5, April 132,2. — ²⁾ Sämtliche vH-Zahlen und Ausführungen im Text beziehen sich auf arbeitstägliche bzw. bei durchlaufenden Produktionsprozessen auf kalendertägliche Produktion. Absolute Produktionszahlen siehe „Statistische Monatszahlen“, S. 717* ff.



Teil (rund 1 vH) dadurch bedingt, daß am Fronleichnamstag ein starker Förderausfall eintrat und dieser in der hier zugrunde liegenden Statistik der Deutschen Kohlenbergbau-Leitung im Unterschied zur sonstigen Produktionsindexberechnung nicht eliminiert wird. Der verbleibende Rest (rd. -1,6 vH) stellt aber einen echten Rückgang der arbeitstäglichen Förderung dar und beruht auf einer erheblichen Zunahme der Fehlschichten, vor allem der Urlaubsschichten, als Reaktion auf die in den vergangenen Monaten zur Forcierung der Förderung vorgenommenen Einschränkungen der Urlaubsgewährung. Dies weist deutlich auf die Grenzen hin, die einer kurzfristigen Milderung der Kohlenschwierigkeiten von der Produktionsseite her gesetzt sind. In diesem Zusammenhang ist eine Gegenüberstellung der von der Industrie gemeldeten Verbrauchs- und Bestandszahlen aufschlußreich, aus denen eine minimale durchschnittliche Bevorratung der Industrie hervorgeht, die in vielen Einzelfällen noch erheblich ungünstiger sein kann.

Verbrauch und Bestände an Steinkohlen¹⁾ in der Industrie²⁾

Monat	Verbrauch im Monat	Bestände am Monatsende	Bestände reichen durchschnittlich für .. Tage ³⁾
	1 000 t		
April 1951	3 025	1 005	10
April 1950	2 506	1 893	23

¹⁾ Einschl. Briketts und Koks. — ²⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Kohlenbergbau, Bauindustrie, Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke (Industrieberichterstattung).

Von dem übrigen Bergbau zeigten der Eisenerz- und der Metallerzbergbau keine wesentlichen Veränderungen, während die Produktion des Kali- und Salzbergbaus infolge des jahreszeitlich geringeren Bedarfs an Düngesalzen rückgängig war (-6,0 vH). Die Erdölgewinnung konnte dagegen weiter erheblich gesteigert werden (+3,1 vH).

Die Produktion der Chemischen Industrie hielt sich im Mai im ganzen nur auf der Höhe des Vormonats, wobei die Entwicklung in den einzelnen Zweigen recht unterschiedlich war. Besondere Steigerungen erfuhren infolge der anhaltend günstigen Stromversorgung in Süddeutschland die Erzeugung von Calciumcarbid (+18,5 vH) sowie die davon abhängige Kalkstickstoffproduktion (+10,6 vH). Andererseits zeigten sich stärkere Produktionsrückgänge bei Teerfarbstoffen (-9,6 vH) als Reaktion auf die starke Steigerung des

Vormonats sowie bei Seifen und Waschmitteln (—15,3 vH) infolge der weiterhin anhaltenden Absatzstockung auf diesem Gebiete. In der Kautschukindustrie führte die Streckung der Kautschukbestände im Hinblick auf die ungeklärte Importsituation zu einem erneuten Produktionsrückgang (—4,2 vH).

Die Gruppe Investitionsgüter-Rohstoffe zeigt auch in diesem Monat die stärkste Produktionssteigerung (+5,4 vH). Diese ist jedoch überwiegend saisonaler Natur, da sie in erster Linie von der Industrie der Steine und Erden getragen wird, die ihre Frühjahrsbelebung trotz der hemmenden Kohlesituation kräftig fortsetzte (+12,5 vH). Führend war hierbei vor allem die Mauerziegelerzeugung, die an dem saisonalen Aufschwung erst relativ spät teilgenommen hatte, während die Zementproduktion, die bereits in den Vormonaten einen hohen Stand erreicht hatte, nur noch geringfügig zunahm (+2,3 vH). Daneben trugen auch der saisonale Auftrieb der Sägeindustrie sowie die Steigerung der NE-Metallindustrie, die wieder auf der Ausweitung der Aluminiumgewinnung beruht, zu der starken Zunahme dieser Gruppe bei. Die eisenschaffende Industrie dagegen weist trotz steigender Zufuhr von Importkohle im Rahmen des USA-Kohle-Eisen-Vertrages nur eine geringe Erhöhung ihrer Gesamtproduktion auf. Wenn auch bei der Roheisen- (+2,8 vH) und Rohstahlerzeugung (+4,3 vH) sich die Aufwärtsbewegung verlangsamt fortsetzte, so erreichten die Herstellung von Walzstahlfertigerzeugnissen (—0,6 vH) und die Gußerzeugung (—0,4 vH) nicht das Vormonatsniveau, so daß unter Berücksichtigung der anwachsenden Ausführungsverpflichtungen eine Verschlechterung der Inlandsversorgung mit diesen Schlüsselprodukten eingetreten ist.

Die Produktion an Investitionsgüter-Fertigwaren hat trotz nach wie vor starker Nachfrage aus dem In- und Ausland (die Auftragsengänge lagen im April weiterhin erheblich über dem Umsatz) infolge der Versorgungsschwierigkeiten, vor allem mit Walzwerkerzeugnissen und Kohle, wieder nur um 2,1 vH zugenommen (Mai 1950: 4,1 vH). Die durch diese Schwierigkeiten hervorgerufenen Verlängerungen der Lieferfristen beginnen sich zudem hemmend auf das sehr wesentliche Exportgeschäft dieser Industriezweige auszuwirken. Eine erhebliche weitere Produktionssteigerung weist allerdings infolge von Exportaufträgen und für inländische Investitionszwecke der Stahlbau auf (+11,5 vH). Auch die Erzeugung des Maschinenbaus hat, anscheinend vor allem für den Export, bemerkenswert zugenommen (+5,1 vH), besonders bei Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen, Verbrennungsmotoren, Zahnrädern und Getrieben sowie Wälzlager, während die Landmaschinenherzeugung, im wesentlichen saisonbedingt, rückläufig war. Die Fahrzeugindustrie hat dagegen trotz der auch durch den Erfolg der Automobilausstellung zum Ausdruck gekommenen sehr starken Nachfrage ihre Produktion, vor allem infolge von Versorgungsschwierigkeiten, nur um 1,0 vH steigern können (PKW: +3,2 vH, LKW: —2,8 vH); die Fahrradproduktion war infolge der Absatzschwierigkeiten im Verbrauchsgütersektor entgegen der Saisontendenz sogar rückläufig (—5,0 vH). Die elektrotechnische Industrie konnte trotz günstiger Entwicklung bei Drähten und Leitungen, Kabeln und Drahtnachrichtengeräten keine wesentliche Produktionssteigerung (+0,8 vH) erzielen, da die Rundfunkgeräteherzeugung teils saisonbedingt, teils infolge Übersättigung des Marktes, erneut stark zurückging (—28,5 vH). Die feinmechanische und optische Industrie zeigte infolge stärkerer, vor allem exportbedingter Steigerungen bei Projektions- und Kinogeräten sowie Meß- und Prüfgeräten, eine etwas günstigere Produktionsentwicklung (+2,8 vH).

Bei den vorwiegend Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien kam der auf einigen Gebieten bereits in den Vormonaten produktionshemmend aufgetretene Tendenzumschwung bei der Nachfrage im Mai in der Produktion voll zum Durchbruch. Nachdem das Bestreben des Handels, durch vorsichtiges Disponieren seine Lagerhaltung wieder auf ein normales Maß zu reduzieren, im April die Auftrags-

Indeziffern der industriellen Produktion
arbeitstäglich, 1936 = 100

Indexgruppen	1950		1951		Zu-(+) bzw. Abnahme(-) Mai 51 geg. April 1951 in vH
	April	Mai	April ³⁾	Mai ²⁾	
Gesamte Industrie ¹⁾ einschl. Energie, Genußmittel und Bau	101,6	105,5	132,2	133,5	+ 1,0
Gesamte Industrie ¹⁾ einschl. Energie, ohne Genußmittel u. Bau	104,3	107,1	138,6	138,3	— 0,2
Allgem. Produktionsgüterindustrien einschl. Energie	120,2	120,8	150,3	146,7	— 2,4
Investitionsgüterindustrien ohne Bau	98,9	103,9	138,9	143,2	+ 3,1
Verbrauchsgüterindustrien ohne Nahrungs- u. Genußmittel	95,8	97,1	123,4	116,8	— 5,3
Kohlenbergbau	98,2	96,6	109,6	107,6	— 1,8
Kali- und Salzbergbau	141,6	134,0	173,2	162,8	— 6,0
Erdolgewinnung	245,3	249,1	288,7	297,6	+ 3,1
Mineralolverarbeitung	116,6	133,3	166,9	171,0	+ 2,5
Chemische Industrie ohne Kunstfasererzeugung	112,4	115,6	147,0	146,8	— 0,1
Kunstfasererzeugung	261,3	256,9	313,1	307,4	— 1,8
Gummiverarbeitung	91,6	100,0	140,1	134,2	— 4,2
Elektrizitätserzeugung	162,4	157,8	198,7	189,8	— 4,5
Gasherzeugung	88,6	88,3	110,4	110,3	— 0,1
Industrie der Steine und Erden	90,9	103,3	104,6	117,7	+ 12,5
Eisenschaffende Industrie einschl. Gießerei ²⁾	74,0	77,5	96,6	97,1	+ 0,5
NE-Metallindustrie ohne Gießerei	72,1	81,2	126,6	133,6	+ 5,5
Stahlbau ohne Waggonbau	70,1	69,1	76,4	85,2	+ 11,5
Maschinenbau	114,7	117,1	154,3	162,1	+ 5,1
Fahrzeugbau	138,7	156,1	195,0	196,9	+ 1,0
Schiffbau	40,7	41,0	53,2		
Elektrotechnik	203,0	195,9	319,6	322,2	+ 0,8
Feinmechanik und Optik einschl. Uhrenindustrie	109,5	117,5	165,0	169,6	+ 2,8
Eisen- u. Metallwarenindustrie	82,8	89,7	139,2	136,9	— 1,7
Keramische Industrie	97,8	95,4	138,9	144,3	+ 3,9
Glasindustrie	149,7	148,5	196,9	197,9	+ 0,5
Sagerei und Holzbearbeitung	112,6	108,3	112,1		
Papierherzeugung	89,7	95,1	115,1	113,1	— 1,7
Lederherzeugung	66,3	66,3	71,6	60,8	— 15,1
Schuhindustrie	71,8	78,6	89,9	82,8	— 7,9
Textilindustrie	101,0	100,6	129,4	121,1	— 6,4
Tabakverarbeitung	82,0	86,8	96,8	105,5	+ 9,0
Nahrungs- u. Genußmittelindustrie	93,9	110,1	111,5		
Bau (VWG)	94,2	102,7	104,7	112,6	+ 7,5

¹⁾ Ohne Nahrungsmittelindustrie. — ²⁾ Einschl. Erzeugung auf Grund des USA-Kohle-Eisenvertrages. — ³⁾ Vorläufig.

engänge erneut stark unter die Umsätze herabgedrückt hatte, ist nun auch die Erzeugung im Gesamtdurchschnitt deutlich zurückgegangen (—5,3 vH). Am stärksten sind die Auswirkungen auch im Mai wieder auf dem Ledersektor, wo die Absatzstockung bei der Schuhindustrie zu einem erneuten Produktionsrückgang von 7,9 vH führte und im Zusammenhang mit der unsicheren Preissituation verschärft an die Lederherzeugung weitergegeben wurde, so daß hier ein weiterer starker Produktionsrückschlag (—15,1 vH) eintrat. Aber auch die Textilindustrie wurde im Mai in die von der Nachfrageseite ausgelöste rückläufige Bewegung einbezogen (—6,4 vH), und zwar in nahezu gleichem Ausmaß in der Spinnerstufe wie in der Weberstufe und der Wirkerei und Strickerei. Endlich weist die papiererzeugende Industrie nach einer allerdings sehr starken Produktionsausweitung im Vormonat erstmalig seit längerer Zeit einen kleinen Produktionsrückgang (—1,7 vH) auf, der jedoch im wesentlichen auf Rohstoffmangel beruht. Die Glasindustrie hat bei starken Unterschieden zwischen Flachglas und Hohlglas ihren Stand etwa gehalten (+0,5 vH). Lediglich bei der keramischen Industrie ergibt sich im Mai eine spurbare Produktionszunahme (+3,9 vH), die jedoch vor allem von der Schleifkörperherzeugung, nicht von den zum Verbrauchsgütersektor gehörenden Sparten dieses Industriezweiges ausgeht.

Gegenüber dem Mai 1950 lag das industrielle Produktionsvolumen (ohne Bau und Genußmittel) im Mai 1951 um 29 vH höher. Auf den Kopf der Bevölkerung berechnet belief es sich auf 108,6 vH (1936=100). We.

Beschäftigte und Umsatz in der Industrie im März und April 1951

Weiter zunehmende Beschäftigung

Die Zahl der Beschäftigten in der Industrie (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie und Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke), die in diesem Jahre nach dem üblichen saisonalen Rückgang der Wintermonate bereits im Februar wieder deutlich angestiegen war, hat auch im März und April weiter zugenommen. Im März, der eine etwas schwächere Produktionssteigerung aufwies, wuchs die Beschäftigtenzahl in der Industrie um rund 42 700 oder 0,8 vH an. Im April stieg sie im Zusammenhang mit der wieder stärkeren Produktionsbelegung um weitere rund 75 000 oder 1,4 vH. Das Ausmaß dieser Zunahmen entspricht etwa dem der gleichen Monate des Vorjahres und liegt eher noch etwas über der im März und April saisonüblichen Zunahme, obwohl in diesem Jahre, im Gegensatz zum Vorjahr, bereits im Februar eine deutliche Beschäftigungsbelegung in der Industrie stattgefunden hat. Mit der Erweiterung ihres Beschäftigungsvolumens trotz der vom Verbrauchsgütersektor ausgehenden hemmenden Tendenzen hat die Industrie auch wesentlich zu der günstigen Entwicklung der Arbeitslosenzahl beigetragen, die im April um weitere 120 600 zurückging und Ende April um rund 337 700 unter dem Stand von Ende April 1950 lag. Wenn sich die Ergebnisse der Industrieberichterstattung mit denen der Arbeits-

Entwicklung der Beschäftigten der Industrie und der Arbeitslosen im Bundesgebiet

Monat	Beschäftigte in der Industrie ¹⁾			Arbeitslose	
	am Monatsende	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) gegen Vormonat	vH	am Monatsende	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) geg. Vorm. 1000
1950					
August ..	4 916	+ 112,9	+ 2,3	1 341	- 110,7
Septemb. .	5 004	+ 88,6	+ 1,8	1 272	- 69,4
Oktober. .	5 075	+ 70,1	+ 1,4	1 230	- 41,7
November .	5 099	+ 24,0	+ 0,5	1 316	+ 86,0
Dezember .	5 058	- 40,5	- 0,8	1 690	+ 373,8
1951					
Januar ..	5 062a)	+ 3,6	+ 0,1	1 821	+ 131,3
	5 152b)				
Februar .	5 199	+ 47,4	+ 0,9	1 663	- 158,8
März	5 242	+ 42,7	+ 0,8	1 567	- 95,8
April	5 318	+ 75,5	+ 1,4	1 446	- 120,6

¹⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie und Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke. — a) Alter Erhebungskreis. — b) Neuer Erhebungskreis.

marktstatistik aus methodischen Gründen auch nicht genau vergleichen lassen, so ergibt sich doch aus einer Gegenüberstellung des Beschäftigtenwachses der Industrie und der Abnahme der Arbeitslosenzahl, daß besonders im April die Industrie an der Entlastung des Arbeitsmarktes einen entscheidenden Anteil gehabt hat, während in den vergangenen Monaten die maßgebenden Faktoren bei der in diesem Jahr besonders frühen Belegung der Bauwirtschaft gelegen haben.

Entwicklung der Beschäftigten und des arbeitstäglichen Umsatzes¹⁾ in der Industrie²⁾ Februar bis April 1951³⁾

Industriegruppe	Beschäftigte				Arbeitstäglicher Umsatz			
	Ende Februar	Ende März	Ende April	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) März/April	Februar	März	April	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) März/April
	Anzahl				1000 DM			
Industrie insgesamt	5 199 320	5 241 999	5 317 521	+ 1,4	342 541	354 133	359 869	+ 1,6
Allgem. Produktionsgüterindustrien darunter:	941 890	950 388	963 093	+ 1,3	57 526	59 954	60 739	+ 1,3
Kohlenbergbau	522 531	525 301	532 371	+ 1,3	14 346	15 579	15 541	- 0,2
Kali- u. Steinsalzbergbau, Salinen	18 020	18 134	18 449	+ 1,7	1 093	1 043	997	- 4,4
Erdölgewinnung, Mineralölverarb.	25 577	25 733	26 257	+ 2,0	4 149	4 548	4 473	- 1,6
Chem. Industrie (einschl. Kunst- faser)	298 034	301 766	304 324	+ 0,8	30 928	31 660	32 229	+ 1,8
Kautschuk- und Asbestindustrie	65 496	66 224	65 908	- 0,5	5 611	5 743	6 036	+ 5,1
Investitionsgüterindustrien	2 393 000	2 426 726	2 483 053	+ 2,3	132 965	139 688	144 172	+ 3,2
darunter:								
Industrie der Steine und Erden	194 122	204 106	220 276	+ 7,9	7 451	8 441	9 719	+ 15,1
Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke	161 097	161 546	164 304	+ 1,7	15 634	15 701	16 984	+ 8,2
Eisen-, Stahl- u. Tempergießerei	131 119	133 659	136 582	+ 2,2	5 109	5 384	5 615	+ 4,3
Metallhütten- u. Umschmelzwerke ⁴⁾	22 419	22 870	23 482	+ 2,7	5 182	4 990	5 119	+ 2,6
Metallhalbzeugwerke	39 075	39 320	39 730	+ 1,0	4 692	4 850	5 146	+ 6,1
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	117 573	118 063	120 113	+ 1,7	4 261	5 017	4 720	- 5,9
Maschinenbau	493 494	500 132	513 120	+ 2,6	22 104	24 148	24 719	+ 2,4
Fahrzeugbau (ohne Waggon- u. Lok.-Bau)	206 642	211 031	212 919	+ 0,6	14 026	14 905	14 513	- 2,6
Schiffbau	47 943	48 257	50 657	+ 5,0	1 300	1 416	1 813	+ 28,0
Elektroindustrie	293 469	296 154	300 281	+ 1,4	15 970	16 666	16 309	- 2,1
Feinmechanische u. optische Ind.	89 275	90 202	92 221	+ 2,2	3 124	3 274	3 399	+ 3,8
Ziehereien und Kaltwalzwerke	48 057	48 703	49 100	+ 0,8	4 832	4 888	5 302	+ 8,5
Stahlverformung (einschl. Draht- waren)	80 592	83 275	84 282	+ 1,2	4 712	4 916	5 102	+ 3,8
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metall- warenindustrie ⁵⁾	261 471	259 984	263 273	+ 1,3	13 220	13 408	13 573	+ 1,2
Glasindustrie	51 267	52 077	52 633	+ 1,1	2 158	2 266	2 304	+ 1,7
Sagerei- und Holzbearbeitung	90 558	91 556	92 790	+ 1,3	5 873	5 993	6 298	+ 5,1
Verbrauchsgüterindustrie	1 516 740	1 524 720	1 533 413	+ 0,6	97 999	101 219	100 763	- 0,5
darunter:								
Musikinstr., Spiel- u. Schmuckw., Sportgeräte	35 520	35 885	36 309	+ 1,2	1 164	1 241	1 256	+ 1,2
Feinkeramische Industrie ⁶⁾	61 840	62 641	63 554	+ 1,5	2 270	2 348	2 436	+ 3,7
Holzverarbeitende Industrie	182 451	183 753	185 524	+ 1,0	7 010	7 356	7 557	+ 2,7
Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- u. Pappenindustrie	58 286	58 684	59 770	+ 1,9	7 146	8 226	9 250	+ 12,4
Papierverarbeitende Industrie	62 270	62 357	62 729	+ 0,6	5 125	5 617	5 997	+ 6,8
Druckerei- u. Vervielfältig.-Ind.	114 486	115 010	116 080	+ 0,9	4 901	5 280	5 438	+ 3,0
Ledererzeugende Industrie	31 693	31 422	30 989	- 1,4	4 218	3 570	2 844	- 20,3
Lederverarbeitung (einschl. Schuh- industrie)	121 128	120 338	118 677	- 1,4	7 099	7 217	6 544	- 9,3
Textilindustrie	585 796	588 883	592 288	+ 0,6	45 587	45 981	45 495	- 1,1
Bekleidungsindustrie	218 729	220 687	222 034	+ 0,6	11 785	12 588	12 184	- 3,2
Nahrungs- u. Genußmittel-Ind. darunter:	347 690	340 165	337 962	- 0,6	54 051	53 272	54 195	+ 1,7
Lebensmittelindustrie	179 975	173 064	170 359	- 1,6	28 574	27 337	27 247	- 0,3
Zuckerindustrie	11 660	11 735	12 707	+ 8,3	3 901	2 990	3 505	+ 17,2
Brauerei und Malzerei	41 656	42 040	42 850	+ 1,9	3 922	4 448	4 773	+ 7,3
Tabakverarbeitende Industrie	75 862	74 662	72 883	- 2,4	9 866	10 250	10 481	+ 2,3

¹⁾ Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchssteuer. — ²⁾ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie. — ³⁾ Neuer Erhebungskreis. — ⁴⁾ Einschl. Edelmetallscheideanstalten. — ⁵⁾ Ohne Stahlverformung. — ⁶⁾ Einschl. Schleifmittelindustrie.

Die Beschäftigungszunahme der Industrie im März und April ist naturgemäß zu einem erheblichen Teil auf jahreszeitliche Einflüsse zurückzuführen. Dies gilt vor allem für die Industrie der Steine und Erden, deren Beschäftigtenzahl allein im März um 10 000 oder 5,1 vH und im April um 16 200 oder 7,9 vH anstieg, ferner für die Torfindustrie mit einer Zunahme von 2 350 Beschäftigten im April. Die Saisonbelegung bestimmt jedoch keineswegs allein das Bild. Der Kohlenbergbau weist im Zuge der Maßnahmen zur Steigerung der Kohlenförderung im April einen Beschäftigtenzuwachs von rund 7 000 auf. Die anhaltende Produktionsbelegung der Investitionsgüterindustrien führte zum Beispiel zu Steigerungszahlen von 6 600 Beschäftigten im März und 13 000 im April beim Maschinenbau, von 4 400 im März beim Fahrzeugbau und von 2 700 im März und 4 100 im April bei der Elektroindustrie. Die Verbrauchsgüterindustrien nahmen dagegen infolge der hier eingetretenen Abschwächung der Nachfrage nur in geringem Ausmaß (durchschnittlich 0,5 vH im März, 0,6 vH im April) an der Beschäftigungsbelegung teil. Bei der Ledererzeugung, der Lederverarbeitung und der Schuhindustrie ging die Beschäftigtenzahl aus diesen Gründen sogar in beiden Monaten zurück.

Verlangsamte Umsatzsteigerung

Die arbeitstäglichen Umsätze der Industrie (Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ohne Bauindustrie und Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke), die im Februar nach der Stagnation der Wintermonate wieder kräftig angestiegen waren, haben ihre Zunahme im März und April mit allerdings verlangsamtem Tempo fortgesetzt. Sie lagen im März mit 354,1 Mill. DM um 3,4 vH und im April mit 359,9 Mill. DM um 1,6 vH über dem jeweiligen Vormonat. Während die Tendenz dieser Entwicklung sich mit der anhaltenden Produktionsbelegung deckt, weist das Ausmaß der

Umsatzsteigerung in den beiden Monaten im Vergleich zur Produktionsentwicklung jedoch erhebliche Unterschiede auf. Stellt man die Entwicklung der Umsätze und der Produktion in dem annähernd vergleichbaren Umfang (Umsätze ohne Nahrungs- und Genußmittelindustrien, Produktionsindex ohne Bau und Genußmittel) gegenüber, so läßt sich im März die stärkere Steigerung der Umsätze (+ 4,3 vH) gegenüber der Produktion (+ 1,7 vH) im wesentlichen durch die gleichzeitige Zunahme der Erzeugerpreise (+ 2,7 vH) erklären. Im April dagegen steht einer stärkeren Produktionssteigerung (+ 3,0 vH) bei weiterer, wenn auch verminderter Erzeugerpreiszunahme (+ 1,9 vH) nur noch eine Umsatzzunahme von 1,6 vH gegenüber, worin die inzwischen eingetretene AbsatzstocKung im Verbrauchsgütersektor bei entsprechender Zunahme der Bestände an Erzeugnissen zum Ausdruck kommt. Diese Situation spiegelt sich auch in den Ziffern der einzelnen Industriezweige im April wider. Die Umsatzsteigerung wird fast ganz getragen von den Investitionsgüterindustrien (+ 3,2 vH), unter denen einmal, als Folge der Frühjahrsbelegung in der Bauwirtschaft, die Industrie der Steine und Erden (+ 15,1 vH), ferner im Zusammenhang mit den Lieferverpflichtungen an die USA die eisenschaffende Industrie (+ 8,2 vH) mit besonders starken Umsatzsteigerungen hervortreten. Auch auf einzelnen Gebieten des Verbrauchsgütersektors zeigen sich zwar weitere erhebliche Umsatzzunahmen, so vor allem bei der ständig einem ungesättigten Bedarf gegenüberstehenden Papierindustrie (Papierherzeugung + 12,4 vH, Papierverarbeitung + 6,8 vH), doch im ganzen ist der Umsatz der Verbrauchsgüterindustrien leicht rückgängig (- 0,5 vH). Besonders stark wirkt sich die AbsatzstocKung auf dem Ledersektor (Lederherzeugung - 20,3 vH, Lederverarbeitende und Schuhindustrie - 9,3 vH) sowie bei der Bekleidungsindustrie (- 3,2 vH) aus. We

Bau- und Wohnungswesen

Das Bauhauptgewerbe im Monat April 1951¹⁾

Im Bauhauptgewerbe setzte sich im April 1951 der jahreszeitlich begründete Aufschwung etwas langsamer als im Vorjahr durch, so daß bis Ende April in den Jahren 1950 und 1951 etwa der gleiche Stand erreicht war.

Die Voraussetzungen für das Baugewerbe sind im Frühjahr 1951 gegenüber 1950 keineswegs besser geworden. Der Bauüberhang im Wohnungsbau war geringer als im Vorjahr. Von dem Überhang ins Jahr 1951 waren rund 70 vH bereits unter Dach, so daß sich daraus vor allem für das Ausbaugewerbe Arbeitsmöglichkeiten ergeben. Bauten, die wegen Finanzierungsschwierigkeiten im Jahr 1950 nicht fortgeführt werden konnten, dürften bei der inzwischen noch ungünstiger gewordenen Situation am Kapitalmarkt zunächst auch weiter stillliegen. Die Zahl der neuen Bauvorhaben im ersten Vierteljahr 1951 ist gegenüber dem ersten Vierteljahr 1950 nur wenig verändert. Die Summe des in dieser Zeit genehmigten Bauaufwandes ist zwar mit 1,7 Mrd. DM um 0,2 Mrd. DM höher als im Jahr 1950; wird aber die Steigerung der Preisindexziffer für den Wohnungsbau in Rechnung gestellt, so bedeutet dies keine günstigere Lage des Auftragsvolumens für das Bauhauptgewerbe als im Vorjahr. In der weiterhin steigenden Preistendenz (erhöhte Bauarbeiterlöhne seit Mitte April, Preissteigerungen bei Baumaterialien, insbesondere bei Bauholz) liegt die Gefahr, daß insbesondere private Baupläne nicht realisiert werden können. Von der Baustoffseite her werden Beschaffungsschwierigkeiten vorerst nur bei Baueisen berichtet. Ziegel standen infolge der gegenüber dem ersten Vierteljahr 1950 erheblich gesteigerten Erzeugung bisher im allgemeinen ausreichend zur Verfügung. Auf wachsende Schwierigkeiten im Bauhauptgewerbe weist auch die erhebliche Zunahme der Insolvenzen hin (1. Vierteljahr 1950 = 137, 1. Vierteljahr 1951 = 190).

Beschäftigung, Löhne und Gehälter, Umsatz

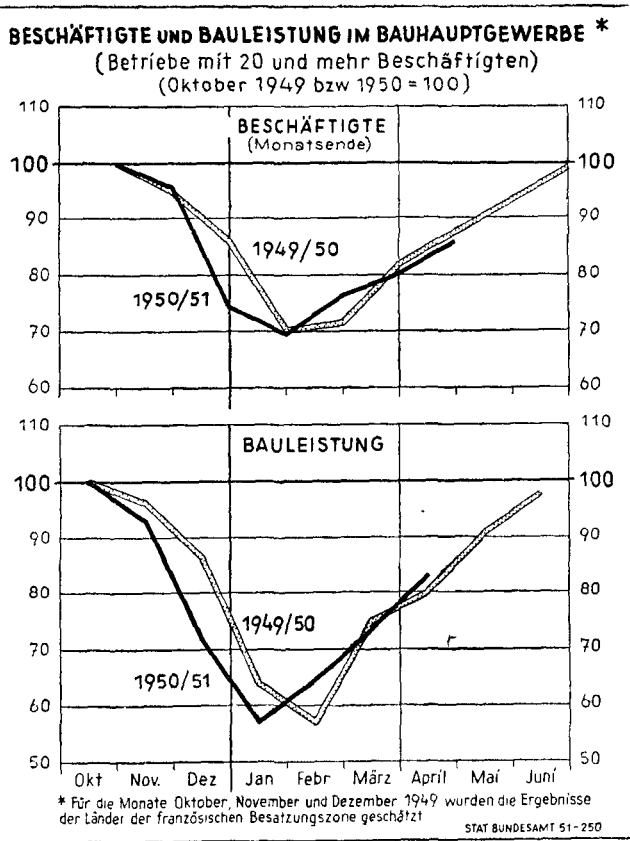
Die nachstehend gegebenen Zahlen beziehen sich auf 10 200 Betriebe des Bauhauptgewerbes einschließlich des Isolier- und Feuerungsbaues sowie der Zimmerei und Dachdeckerei, die im Juli 1950 20 und mehr Beschäftigte gezählt hatten, einschließlich einiger inzwischen erfolgter Neugründungen. Für diese im Bauwirtschaftsbericht zusammengefaßten Betriebe stellte sich Ende April 1951 der Beschäftigungsstand auf fast 582 000 Personen. Er lag damit knapp um 40 000 höher (+ 7,2 vH) als Ende März, aber noch etwa 96 000 unter dem Oktoberstand. In den einzelnen Ländern des Bundesgebietes war die Veränderung ungleichmäßig.

Beschäftigung¹⁾ im Bauhauptgewerbe
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Land Beschäftigungsart	1951			Zu- (+) bzw. Abnahme (-)	
	Februar	März	April	März gegen Februar	April gegen März
	1000			vH	
Schleswig-Holstein	18,4	20,4	23,7	+ 10,5	+ 16,5
Hamburg	23,1	24,2	24,8	+ 5,0	+ 2,5
Niedersachsen	60,1	63,5	68,9	+ 5,6	+ 5,4
Nordrhein-Westfalen	191,2	196,5	207,4	+ 2,8	+ 5,6
Bremen	13,1	13,2	12,6	+ 0,2	- 4,3
Hessen	39,3	41,3	43,5	+ 5,2	+ 5,1
Württemberg-Baden	49,7	50,7	51,3	+ 2,1	+ 1,2
Bayern	74,5	82,5	97,5	+ 10,8	+ 18,1
Rheinland-Pfalz	25,6	27,9	30,6	+ 8,9	+ 9,6
Baden	12,4	13,1	13,5	+ 5,6	+ 2,9
Württemberg-Hohenzollern	8,7	9,4	10,0	+ 8,0	+ 6,4
Bundesgebiet	516,1	542,7	581,8	+ 5,1	+ 7,2
davon:					
Inhaber	12,4	12,4	12,4	- 0,1	- 0,3
kaufm., techn. Angestellte ..	35,0	35,6	36,8	+ 1,8	+ 3,3
Facharbeiter	223,4	234,3	252,1	+ 4,9	+ 7,6
Helfer und Hilfsarbeiter	198,1	211,9	228,5	+ 7,0	+ 7,9
Umschuler und Lehrlinge ..	47,2	48,5	52,0	+ 2,7	+ 7,3

¹⁾ Vgl. Abschnitt. „Statistische Monatszahlen“, S. 728* f.

¹⁾ Stand am Monatsende.



Die erfaßten Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten schlossen im Durchschnitt etwa 70 vH aller im Bauhauptgewerbe tätigen Personen ein. Nach den Beobachtungen, die in den Jahren 1949 und 1950 in den Ländern unter Einschluß der Betriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten gemacht worden sind, zeigt sich, daß die saisonalen Ausschläge bei den Betrieben mit weniger als 20 Beschäftigten etwas schärfer sind als bei den größeren Betrieben. Im Frühjahr 1951 scheint die Bausaison bei den kleineren Betrieben fühlbar später einzusetzen als in den mittleren und größeren Betrieben. Denn von den 110 800 Arbeitslosen aller Bauberufe, die nach der Arbeitsmarktaustik in den Monaten Februar und März wieder Arbeit gefunden hatten, wurden 71 800 oder zwei Drittel von den größeren und rund ein Drittel von den kleineren Betrieben des Bauhauptgewerbes und dem ganzen Ausbau- und Bauhilfsgewerbe aufgenommen. Im April gingen immer noch etwa 56 vH in die größeren Betriebe des Bauhauptgewerbes und 44 vH in alle anderen des Baugewerbes ein. Dieses zögernde Einsetzen bei den kleineren Betrieben ist nicht verwunderlich; denn je kleiner ein Unternehmen ist, desto schwerer ist es für dieses, Finanzierungslücken zu schließen.

Die Lohnsumme stieg bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten im April um 17,1 auf 148,0 Mill. DM (+ 13,1 vH), also anteilig erheblich stärker als die Beschäftigung. In dieser Entwicklung spiegelt sich unter anderem die in der dritten Dekade April wirksam gewordene Lohnerhöhung wider. Bei den Gehältern, die mit reichlich 147 Mill.

DM nahezu genau ein Zehntel der Lohnsumme ausmachen, entspricht die Steigerung um 3,3 vH der der Einstellung an technischem und Büropersonal. Der Umsatz erhöhte sich um etwa 35 auf 405,9 Mill. DM (+9,6 vH). Darunter stellte sich der Anteil der Besatzungsmächte auf 37,3 Mill. DM, das sind 9,2 vH des Gesamtumsatzes April 1951 gegen 5,5 vH im April 1950.

Die Bauleistung

Die in Arbeitsstunden gemessene Bauleistung des Bauhauptgewerbes stieg bei den Betrieben mit 20 und mehr Beschäftigten im Verlauf des Monats April 1951 um 12,7 auf 103,5 Mill. Stunden (+ 12,8 vH).

Bauleistung im Bauhauptgewerbe, April 1951
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Land	Wohnungs- bau	Land- wirtsch. Bau	Ind. u. ge- werbl. Bau	Ver- kehrs- bau	Öfftl. Bau	Trum- mer- besit- tig.	ins- ges.	Zu(+) bzw. Abn. (-) gegen März 1951 vH
Schleswig-Holstein	1,7	0,2	0,7	0,8	0,6		4,1	+ 23,4
Hamburg	2,0		1,1	0,5	0,5	0,2	4,4	+ 8,3
Niedersachsen	4,7	0,5	3,0	1,8	1,7	0,1	11,9	+ 16,0
Nordrhein-Westfal.	14,4	0,4	13,1	4,8	5,3	0,3	38,3	+ 8,7
Bremen	0,9		0,5	0,4	0,4	0,1	2,3	- 5,6
Hessen	2,6	0,2	2,1	1,0	1,4	0,1	7,4	+ 9,1
Württemberg-Baden	2,6	0,1	2,6	1,5	1,9	0,1	8,9	+ 3,9
Bayern	6,3	0,5	4,7	2,4	2,8	0,1	16,8	+ 29,6
Rheinland-Pfalz	1,7	0,1	1,6	0,9	1,0	0,1	5,2	+ 18,0
Baden	0,9		0,6	0,5	0,4		2,4	+ 8,0
Württemberg-Hohenz.	0,8	0,1	0,5	0,3	0,2		1,8	+ 18,9
Bundesgebiet	38,6	2,1	30,5	14,9	16,2	1,1	103,5	+ 12,8
Anteil in vH	37,3	2,0	29,5	14,4	15,7	1,1	100,0	
Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) gegen März in vH	+ 14,4	+ 46,4	+ 10,6	+ 18,4	+ 7,0	- 9,3	+ 12,8	

In den Ländern mit dem stärksten Rückgang in den Wintermonaten war der Aufschwung lebhafter, besonders in Bayern, wo die Saison zögernder als in anderen Ländern eingesetzt hatte. In Bremen bewirkte infolge Fehlens größerer privater Aufträge das Auslaufen von Arbeiten im Verkehrs- und öffentlichen Bau, mit denen die Winterschwierigkeiten überwunden worden waren, einen Rückgang der Bauleistung gegen März (- 5,6 vH). Insgesamt aber ergab sich durch rechtzeitige Bereitstellung der erforderlichen Mittel in diesen Bauarten ein frühzeitiger Arbeitsbeginn als im Jahr 1950. Anteilig wurden im April 1951 für sie mehr Arbeitsstunden geleistet als im April 1950, wenn jeweils von der Oktoberleistung des vorangegangenen Jahres ausgegangen wird. Auch die Bauleistung für den gewerblichen und industriellen Bau war im April 1951 anteilig erheblich höher als im April 1950. Sie erreichte bereits fast 95 vH des Oktober(höchst)standes. Demgegenüber stellten sie sich im Wohnungsbau erst auf 75 vH (Im April 1950 wurden bereits 82 vH des Oktoberstandes 1949 erreicht). Die für die Besatzungsmächte geleisteten Arbeitsstunden stiegen um 1,1 auf 5,7 Mill. (+ 24 vH). Die Aufträge der Besatzungsmächte waren zum Beispiel in Württemberg-Baden für die Aufwärtsentwicklung im April von entscheidender Bedeutung.

Handel und Verkehr

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland im Mai 1951

Die Gesamtentwicklung

Im Mai 1951 hielt der Rückgang der Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland und der Westsektoren Berlins, der durch die restriktiv wirkenden Maßnahmen der Bundesregierung vom Ende Februar 1951 ausgelöst worden war,

noch an. Die Ausfuhr unterbrach ihre bisherige Aufwärtsentwicklung, blieb aber nur leicht hinter dem Vormonatsergebnis zurück. Der Ausfuhrüberschuß stieg infolge dieser Entwicklung von 74 Mill. DM auf 97 Mill. DM. Er erhöhte sich nach Abzug der Marshallplan- und GARIOA-Einfuhren von der Gesamteinfuhr von 286 Mill. DM im April auf 337 Mill. DM.

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland
nach Warengruppen

	1950	1951		Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegen	
	Mai	April	Mai	April 51	Mai 50
	Mill. DM			vH ¹⁾	
Einfuhr insgesamt	678,2	1 078,6	1 050,0	- 2,6	+ 54,8
davon:					
Ernährungswirtschaft ²⁾	291,4	389,3	450,9	+ 15,8	+ 54,7
darunter:					
Nahrungsmittel					
tierischen Ursprungs	84,5	66,4	72,9	+ 9,8	- 15,9
pflanzlichen Ursprungs	164,8	273,5	318,5	+ 15,7	+ 92,1
Genußmittel	29,5	41,3	45,1	+ 9,4	+ 52,9
Gewerbliche Wirtschaft	386,8	689,3	599,1	- 13,1	+ 54,9
davon:					
Rohstoffe	220,0	427,0	393,6	- 7,8	+ 78,9
Halbwaren	76,5	142,2	122,7	- 13,7	+ 60,4
Fertigwaren	90,3	120,1	82,8	- 31,0	- 9,1
davon:					
Vorerzeugnisse	43,9	73,0	43,7	- 40,1	- 0,5
Enderzeugnisse	46,4	47,1	39,1	- 17,0	- 18,7
Ausfuhr insgesamt	594,9	1 153,0	1 147,0	- 0,5	+ 92,8
davon:					
Ernährungswirtschaft ²⁾	8,3	35,6	28,6	- 19,5	+ 244,6
Gewerbliche Wirtschaft	586,6	1 117,4	1 118,4	+ 0,1	+ 90,7
davon:					
Rohstoffe	87,7	117,6	99,7	- 15,1	+ 13,7
Halbwaren	111,3	162,4	164,4	+ 1,2	+ 47,7
Fertigwaren	387,6	837,4	854,3	+ 2,0	+ 120,4
davon:					
Vorerzeugnisse	132,3	290,4	296,1	+ 2,0	+ 123,8
Enderzeugnisse	255,3	547,0	558,2	+ 2,0	+ 118,6

¹⁾ Errechnet aus Westen in 1000 DM. — ²⁾ Einschließlich „Lebende Tiere“

Die Einfuhr

Der Gesamtwert der Einfuhr sank von 1 079 Mill. DM im April 1951 auf 1 050 Mill. DM im Mai oder um 3 vH. Die kommerziellen Importe der Bundesrepublik nahmen vom April zum Mai sogar von 867 auf 810 Mill. DM ab, das heißt um 6,6 vH. Bei Ausschaltung der inzwischen eingetretenen Preissteigerungen erreichte die Einfuhr damit den niedrigsten Stand seit Mai 1950. Der erhebliche Rückgang der Einfuhr an Gütern der gewerblichen Wirtschaft um 13 vH wurde zum Teil dadurch ausgeglichen, daß das erneute Anwachsen der Marshallplan- und GARIOA-Importe an Getreide und Mehl zu einer Zunahme der Gesamteinfuhr an Lebensmitteln um 16 vH führte. Für die gesamte Einfuhr ergab sich daraus eine nur geringe Abnahme.

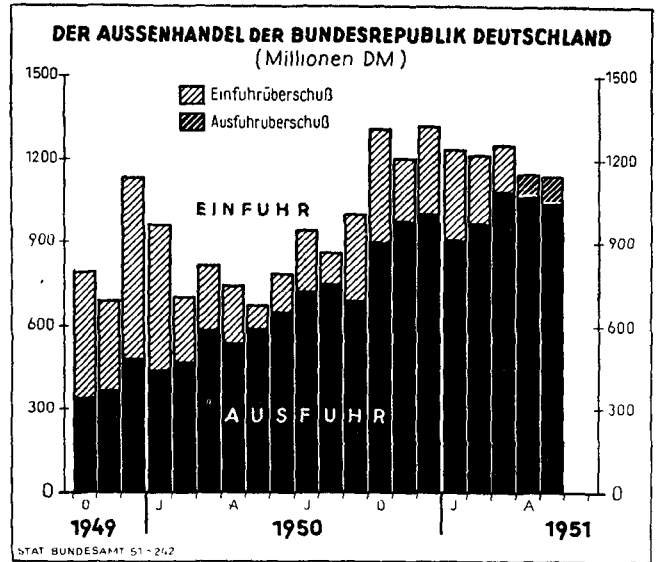
Die Zunahme der Lebensmitteleinfuhr beruhte — abgesehen von den erwähnten erhöhten Importen von Weizen, Roggen und Müllereierzeugnissen — vor allem auf Mehreinfuhren an Rindvieh, Käse, Fleisch und Fleischwaren, Schmalz, Talg, Eiern, Kartoffeln, Kuchengewächsen und Zucker sowie pflanzlichen Ölen und Fetten. Nur wenige Lebensmittel, wie Kakao, Reis, Ölfrüchte zu Ernährungszwecken und Südfrüchte, wurden — vor allem aus jahreszeitlichen Gründen — weniger eingeführt.

Der beträchtliche Rückgang der Einfuhr an Rohstoffen und Halbwaren (um 8 bzw. 14 vH) entfiel hauptsächlich auf Baumwolle, Kautschuk, Garne, technische Fette und Öle. Die Einfuhr von Steinkohlen aus den Vereinigten Staaten von Amerika nahm dagegen weiter zu. Auch an Mangan-, Kupfer- und Bleierzten sowie an Kraftstoffen und Schmierölen wurde mehr eingeführt als im Vormonat.

Noch stärker als die Einfuhr von Rohstoffen und Halbwaren nahm der Fertigwarenimport ab (um 31 vH). Vermindert hat sich vor allem die Einfuhr von Woll- und Baumwollgeweben, von Papier und Pappe sowie von chemischen Vorerzeugnissen. Erhöht haben sich nur die Importe von NE-Metallvorerzeugnissen.

Die Ausfuhr

Die leichte Abnahme der Ausfuhr beruhte in der Hauptsache auf einem Rückgang der Rohstoffexporte, und zwar besonders von Steinkohlen, Wolle und Kaliohosalzen. Der Export von Halb- und Fertigwaren stieg weiter. Unter den Halbwaren standen größeren Exporten von NE-Metallen (hauptsächlich Kupfer und Blei), von Holzmasse und mineralischen Baustoffen, Rückgänge in der Ausfuhr von Garnen, Roheisen und Düngemitteln gegenüber. Der Fertigwarenexport erzielte einen neuen Nachkriegshöchststand.



Die Ein- und Ausfuhrpreise

Seit Ausbruch der Koreakrise zogen die Preise, insbesondere die der Rohstoffe und Halbwaren, auf dem Weltmarkte erheblich an. Diese Preissteigerungen führten zu einer Verteuerung der meisten wichtigen Einfuhrgüter der Bundesrepublik. Der Index der Durchschnittswerte der Einfuhr (Spezialhandel) stieg von Juni 1950 bis April 1951 um 35 vH. Die Ausfuhrpreise folgten dieser Entwicklung erst mehrere Monate später. Sie haben auch heute, zum Teil dadurch, daß die Auslieferungen der Waren erst mehrere Monate nach Geschäftsabschluß erfolgten oder die Exportpreise nicht den Weltmarktpreisen folgen konnten (wie zum Beispiel bei Kohlen), die Preissteigerung der Einfuhr nicht erreicht. Im Mai 1951 ist allerdings ein weiteres Auseinandergehen der Ein- und Ausfuhrpreise nicht mehr eingetreten¹⁾.

Der Außenhandel nach Ländern

Die Entwicklung des Außenhandels der Bundesrepublik wird hauptsächlich durch den Handelsverkehr mit den Ländern des EZU-Raumes bestimmt, auf den im Jahre 1950 rd. 71 vH der Einfuhr und 76 vH der Ausfuhr entfielen. Infolge der einfuhrhemmenden Maßnahmen vom Februar sank die Einfuhr an Erzeugnissen dieser Länder von April auf Mai um 79 Mill. DM oder um 12 vH. Weniger eingeführt wurde vor allem aus Frankreich, Großbritannien, der Türkei, Portu-

Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland
nach Zahlungsräumen
Mill. DM

Zahlungsraum	1950	1951		Zunahme (+) Abnahme (-) gegenüber	
	Mai	April	Mai	April 51	Mai 50
Einfuhr ¹⁾ insgesamt ²⁾	678,2	1 078,6	1 050,0	- 28,6	+ 371,8
Freie Dollarländer	146,6	284,0	327,2	+ 43,2	+ 180,6
davon:					
aus Marshallplan- und GARIOA-Mitteln	135,8	211,9	240,3	+ 28,4	+ 104,5
EZU-Raum	461,2	633,9	555,3	- 78,6	+ 94,1
davon:					
aus UK-Contributions	0,2	0,0	—	- 0,0	- 0,2
Sonst. Verrechnungslander	70,4	160,7	167,5	+ 6,8	+ 97,1
Ausfuhr insgesamt ²⁾	594,9	1 153,0	1 147,0	- 6,0	+ 552,1
Freie Dollarländer	38,9	128,5	141,8	+ 13,3	+ 102,9
EZU-Raum	445,6	848,2	801,3	- 46,9	+ 355,7
Sonst. Verrechnungslander	108,8	173,5	201,4	+ 27,9	+ 92,6
Einfuhrüberschuß (-) Ausfuhrüberschuß (+)					
Außenhandelsbilanz insgesamt ²⁾	- 83,3	+ 74,4	+ 97,0	+ 22,6	+ 180,3
Freie Dollarländer	- 107,7	- 155,5	- 185,4	- 29,9	- 77,7
EZU-Raum	+ 15,6	+ 214,3	+ 248,0	+ 31,7	+ 261,5
Sonst. Verrechnungslander	+ 38,4	+ 12,8	+ 33,9	+ 21,1	- 4,5

¹⁾ Einkaufslander. — ²⁾ Einschl. „Nicht ermittelte Länder und Eismeergebiete“

³⁾ Vgl. hierzu den Aufsatz: „Zur Berechnung von Preisindizes der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes“ in „Wirtschaft und Statistik“, 1. Jg., Heft 6, S. 158.

gal, Italien, Belgien-Luxemburg, der Schweiz und Österreich. Gleichzeitig nahm auch die Ausfuhr nach dem EZU-Raum um 47 Mill. DM ab, und zwar vor allem nach den Niederlanden, Belgien-Luxemburg, Italien, Österreich und der Schweiz.

Demgegenüber erhöhte sich der Verkehr mit den freien Dollar- und mit den sonstigen Verrechnungsländern in Ein- und Ausfuhr. Mehr importiert wurde insbesondere aus den Vereinigten Staaten von Amerika, Brasilien, Finnland und Chile, mehr ausgeführt nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Finnland, Brasilien, Argentinien und Spanien.

Der Einfuhrüberschuß der Bundesrepublik aus dem EZU-Raum hatte sich während der letzten zwölf Monate zunächst erheblich erhöht, wies jedoch seit Februar einen Rückgang auf, der sich ab April in einen Ausfuhrüberschuß verwandelte.

Die Einkäufe aus dem EZU-Raum, die von Oktober 1950 bis Februar 1951 annähernd doppelt so hoch lagen wie im Mai 1950, verminderten sich im Berichtsmonat weiter und lagen nur um 20 vH höher als vor einem Jahr, die Einkäufe aus den freien Dollarländern übertrafen in den entsprechenden Monaten die Einfuhr von Mai 1950 nur um rund die Hälfte, während sie im Berichtsmonat mehr als den doppelten Umfang erreichten als im Mai 1950.

Die Ausfuhr nach dem EZU-Raum haben dagegen eine nur selten unterbrochene Aufwärtsentwicklung seit dem Vorjahr erfahren und übertrafen im Berichtsmonat das Ergebnis vom Mai 1950 um 80 vH. Die Ausfuhr nach den freien Dollarländern stiegen anhaltend zwar auf mehr als das Dreifache, da sie jedoch verhältnismäßig niedrig lagen, verschlechterte sich das Austauschverhältnis zwischen der Ein- und Ausfuhr seit Februar 1951 ständig.

Trotz rückläufiger Entwicklung der Umsätze in Ein- und Ausfuhr war im Mai im Verkehr mit dem EZU-Raum ein Ausfuhrüberschuß vorhanden, während im Verkehr mit den übrigen Zahlungsräumen ein Einfuhrüberschuß verblieb. *Fu.*

Die Einfuhr von Südfrüchten in das Reichsgebiet 1928 und 1936 und in das Bundesgebiet¹⁾ 1950

Im Jahre 1950 wurden 469 000 t Südfrüchte im Werte von 372 Mill. DM in das Bundesgebiet eingeführt. Das waren 8,5 vH des Wertes der gesamten Einfuhr von Nahrungsmitteln. Demgegenüber haben sich die Südfruchtimporte in das Reichsgebiet 1936 auf 583 000 t (145 Mill. RM) und 1928 auf 500 000 t (253 Mill. RM) belaufen.

Die Einfuhr von Südfrüchten in das Reichsgebiet 1928 und 1936 und in das Bundesgebiet¹⁾ 1950 je Kopf der Bevölkerung geordnet nach den Werten von 1950

Südfruchtart ²⁾	Einfuhr je Kopf der Bevölkerung						Anteil am Ges.-Wert		
	1928			1936			1950		
	in kg			in RM ³⁾ bzw. DM ⁴⁾			in vH		
Apfelsinen, Mandarinen, frisch . . .	4,03	3,97	4,33	1,39	0,75	2,72	35,4	34,6	36,3
Rosinen, Korinthen	0,68	0,97	1,16	0,60	0,33	1,34	15,2	15,4	17,9
Bananen, frisch, getrocknet od. einfach zubereitet	1,36	1,87	1,80	0,69	0,40	1,19	17,7	18,8	15,9
Mandeln, frisch od. getrocknet ⁵⁾ . . .	0,18	0,24	0,30	0,52	0,32	0,90	13,1	14,6	12,0
Zitronen, frisch . . .	0,87	1,10	1,21	0,29	0,20	0,57	7,4	9,3	7,6
Kokosnüsse, unreif, Pomeranzen, zerkleinerte Kerne d. Kokosnüsse . . .	0,15	0,04	0,20	0,10	0,02	0,36	2,5	0,9	4,8
Feigen, frisch od. getrocknet, auch zerquetscht od. gemahlen	0,17	0,26	0,24	0,08	0,07	0,18	2,0	3,2	2,4
Übrige Südfrüchte u. Südfruchtschalen	0,33	0,21	0,22	0,25	0,07	0,24	6,7	3,2	3,1
Insgesamt	7,77	8,66	9,46	3,92	2,16	7,50	100,0	100,0	100,0

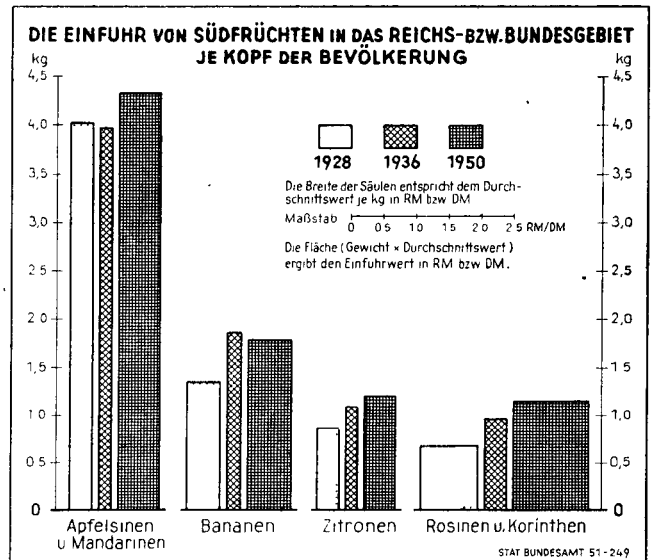
¹⁾ Zuzüglich der Westsektoren von Berlin. — ²⁾ In der Zusammenfassung der Nummern des Statistischen Warenverzeichnisses für den Außenhandel. — ³⁾ Unverzollter Wert frei deutsche Grenze. — ⁴⁾ 1928 und 1936 nur getrocknete Mandeln.

⁵⁾ Zuzüglich der Westsektoren von Berlin.

Einfuhr je Kopf der Bevölkerung

Die Einfuhr von Südfrüchten je Kopf der Bevölkerung lag 1950 mit 9,46 kg erheblich über 1936 (8,66 kg) und 1928 (7,77 kg). Da der Südfruchtverbrauch vorwiegend ein städtischer Verbrauch ist, dürfte jedoch der Konsum je Kopf in der Vorkriegszeit in Westdeutschland bei dem stärkeren Anteil der städtischen Bevölkerung an der Gesamtbevölkerung größer gewesen sein als in Ostdeutschland. 1950 dürften andererseits kleinere Mengen von Südfrüchten nach Ost-Berlin und in die sowjetische Besatzungszone abgefließen sein.

An der Einfuhrsteigerung hatten die einzelnen Südfrüchte unterschiedlichen Anteil. Die Apfelsineneinfuhr erhöhte sich von 4 kg je Kopf der Bevölkerung in der Vorkriegszeit auf 4,3 kg 1950. Am stärksten zugenommen hat die Einfuhr von Rosinen und Korinthen, die mit 1,16 kg je Kopf der Bevölkerung im Jahre 1950 um fast 500 g größer war als 1928. Anhaltend gestiegen sind ferner die Einfuhren von Zitronen und Mandeln, während die Bananen- und Feigeneinfuhren gegenüber 1936 leicht zurückgingen.



Trotz steigender Einfuhrmengen gingen die Einfuhrwerte von 1928 auf 1936 beträchtlich zurück, da die Südfrüchte 1936 ungewöhnlich billig, im Durchschnitt für 0,25 RM je kg, eingeführt werden konnten. Der Durchschnittswert stieg 1950 jedoch auf 0,79 DM, so daß für die 1950 eingefuhrten Mengen im Vergleich zu 1936 der dreieinhalbfache DM-Betrag je Kopf der Bevölkerung ausgegeben werden mußte.

Lieferländer

Die Richtung der Südfrüchteeinfuhr hat sich 1950 im Vergleich zur Vorkriegszeit zum Teil erheblich gewandelt. Der Anteil Spaniens verringerte sich von rund 35 vH in der Vorkriegszeit auf 5,5 vH 1950.

Die Nachfolge Spaniens wurde von Frankreich und seinen überseeischen Besitzungen übernommen, die in der Vorkriegszeit nur unbedeutende Mengen nach Deutschland ausgeführt hatten. 1950 lieferten sie viele früher aus Spanien bezogene Südfrüchte, so insbesondere 60 vH der Einfuhr von Apfelsinen und Mandarinen, sowie erhebliche Posten Bananen und Mandeln. Italien hat seine Bedeutung als nächst wichtiges Lieferland behalten. 83 vH der Zitroneneinfuhren und 65 vH der Mandelneinfuhren kamen 1950 aus Italien. Griechenland und die Türkei waren in der Vor- und Nachkriegszeit gleichmäßig an der Einfuhr von Südfrüchten in das Reichs- bzw. Bundesgebiet beteiligt. Auf beide Länder entfielen zwei Drittel der Rosinen- und der Feigeneinfuhren. In der Bananeneinfuhr dominierte Columbien 1950 mit über einem Drittel der gesamten Einfuhr. Dagegen haben die mittelamerikanischen Staaten und Kamerun ihre frühere Bedeutung als Lieferländer noch nicht wieder erlangt. Die

Die wichtigsten Ursprungsländer der Südfruchteinfuhr in das Reichsgebiet 1928 und 1936
und in das Bundesgebiet¹⁾ 1950
geordnet nach den Werten von 1950

Ursprungsland	Südfruchteinfuhr 1950		Anteil der Ursprungsländer am Gesamtwert der Südfruchteinfuhr			Anteil der Südfruchteinfuhr am Wert der gesamten Einfuhr		
	t	1000 DM	1928	1936	1950	1928	1936	1950
			vH			vH		
Frankreich ²⁾	139 980	121 701	1,2	0,0	32,7	0,3	0,0	11,5
Italien ³⁾	150 317	92 019	20,4	28,2	24,7	11,0	19,7	18,1
Griechenland	25 285	26 900	6,8	7,9	7,2	18,4	16,7	46,1
Türkei	22 070	26 683	7,1	11,3	7,2	24,9	13,8	12,2
Columbien	30 276	21 551	4,8	5,5	5,8	44,2	19,3	38,4
Spanien ⁴⁾	33 162	20 332	37,2	34,4	5,5	32,0	45,3	36,1
Ver. Staaten von Amerika ⁵⁾	16 515	14 294	3,6	0,2	3,9	0,5	0,1	0,8
Ceylon	4 563	8 972	2,0	0,8	2,4	19,4	13,7	18,6
Brasilien	14 702	7 585	0,2	0,7	2,0	0,2	0,7	8,7
Iran (Persien)	3 727	6 004	0,6	0,2	1,6	4,9	1,5	15,3
Ecuador	8 222	5 040	0,0	—	1,4	0,0	—	42,5
Übrige Länder	20 654	20 765	16,1	10,8	5,6	0,4	0,5	0,3
Insgesamt	469 473	371 846	100,0	100,0	100,0	1,8	3,4	3,3

¹⁾ Zuzüglich der Westsektoren von Berlin. — ²⁾ Einschl. Überseegebiete, jedoch ohne M. v. Dt.-Kamerun und Togo unter franz. Verwaltung, sowie 1928 und 1936 ohne franz. Besitzungen in Amerika und in der Südsee. — ³⁾ 1928 und 1936 einschl. Überseegebiete. — ⁴⁾ Einschl. Überseegebiete. — ⁵⁾ 1950 einschl. der Gebiete der Vereinigten Staaten von Amerika in Mittelamerika und Hawai.

Vereinigten Staaten von Amerika waren 1950 mit 14,3 Mill. DM an der Südfruchteinfuhr beteiligt. Die im wesentlichen aus Rosinen bestehenden Importe wurden größtenteils aus GARIOA-Mitteln bezahlt.

Liberalisierung der Südfruchteinfuhr

Die veränderten Provenienzen der Südfruchtimporte, vor allem die Verschiebungen zwischen Spanien und Frankreich, waren im wesentlichen bedingt durch den verstärkten Warenaustausch der Marshallplanländer untereinander. Bereits 1949 lieferte Frankreich (einschließlich Überseegebiete) an das Vereinigte Wirtschaftsgebiet¹⁾ den größten Teil der Einfuhren an Bananen und Datteln. Aber auch in die Apfelsineneinfuhr hatte sich Französisch-Nordafrika mit 3,7 Mill. DM (8 vH) eingeschaltet, jedoch wurden 1949 die Hauptposten der Apfelsinimporte noch von Spanien und Italien mit je 18 Mill. DM geliefert. Als aber 1950 mit der Liberalisierung der Südfruchteinfuhr die mengenmäßigen Beschränkungen für die Einfuhr aus den Marshallplanländern fielen, steigerte sich die Einfuhr von Apfelsinen aus Französisch-Nordafrika in die Bundesrepublik auf 80 Mill. DM und aus Italien auf 33 Mill. DM, während Spanien infolge der weiterhin kontingentierten Einfuhr nicht einmal den Umfang der Apfelsinimporte des Vorjahres erreichen konnte.

Auch bei den anderen Südfrüchten führte die Liberalisierung zu einer erheblichen Importsteigerung aus den Teilnehmerländern am Marshallplan. Da außerdem aus einigen Nichtteilnehmerländern größere Kontingente von Südfrüchten zur Einfuhr gelangten, stieg die Gesamteinfuhr in die Bundesrepublik von etwa 160 Mill. DM 1949²⁾ auf 372 Mill. DM im Jahre 1950.

Die Bedeutung der Südfruchtimporte in das Bundesgebiet für einzelne Exportländer

Die Südfrüchte bildeten bei einzelnen Ländern den Hauptposten ihrer gesamten Einfuhr in das Bundesgebiet. (Vergl.

obige Tabelle). Die Bedeutung, die die Südfruchteinfuhr in das Bundesgebiet für diese Länder hat, wird jedoch noch klarer, sieht man sie als Teil der gesamten Südfruchteausfuhr dieser Länder. So exportierte zum Beispiel Griechenland³⁾ 1950 für rund 123 Mill. DM Südfrüchte, von denen

Rosinen im Werte von 14,4 Mill. DM,
Korinthen im Werte von 5,7 Mill. DM
und Feigen im Werte von 3,2 Mill. DM

nach Deutschland⁴⁾ geliefert wurden. Das waren bei Feigen ein Drittel, bei Rosinen ein Viertel und bei Korinthen etwas mehr als ein Zehntel der gesamten Ausfuhren dieser Südfruchtarten.

Noch eindrucksvoller ist das Beispiel Italiens⁵⁾. Deutschland⁶⁾ nahm Italien 1950 ein Drittel seiner Ausfuhren von Apfelsinen und Mandarinen sowie Zitronen, ein Viertel der exportierten Mandeln und sogar zwei Fünftel seiner Ausfuhren von Feigen ab. Die italienische Statistik gibt auch die Wirkung der Liberalisierung der Südfruchteinfuhr in die Bundesrepublik im zweiten Halbjahr 1950 sehr deutlich wieder. Der Anteil der Südfruchtexporte nach Deutschland⁷⁾ an den Gesamtsüdfruchtexporten Italiens war im zweiten Halbjahr 1950 bedeutend größer als im ersten Halbjahr. Er betrug:

	im 1. Hj. 1950 (1. 1.—14. 7. 1950)	im 2. Hj. 1950 (15. 7.—31. 12. 1950)
bei Apfelsinen		
und Mandarinen	17 vH	66 vH
bei Zitronen	24 vH	41 vH
bei Feigen	—	52 vH
bei Mandeln	11 vH	31 vH

¹⁾ Zahlen über die Südfruchteinfuhr in das Bundesgebiet für 1949 liegen nicht vor. — ²⁾ Geschätzt. — ³⁾ Quelle: Bulletin mensuel du commerce de la Grèce avec les pays étrangers, Décembre 1950. — ⁴⁾ In der griechischen und italienischen Außenhandelsstatistik für das Jahr 1950 werden die Ergebnisse für die Bundesrepublik und die sowjetische Besatzungszone nicht getrennt nachgewiesen. Die griechischen und italienischen Ausfuhrzahlen für Südfrüchte decken sich jedoch in der Größenordnung mit den Einfuhrzahlen der Bundesrepublik (zuzüglich West-Berlin). — ⁵⁾ Quelle: Statistica del Commercio con l'Estero Giugno — Luglio 1950, Dicembre 1950.

Geld- und Kreditwesen

Die finanziellen Ergebnisse der im Jahre 1949 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren

Im Jahre 1949 waren im Bundesgebiet¹⁾ insgesamt 4 228 Insolvenzen²⁾ festgestellt worden; im einzelnen wurden 2 439 Konkursverfahren eröffnet, 643 Konkursanträge mangels Masse abgelehnt und 1 146 Vergleichsverfahren durchgeführt. Nunmehr sind auch die finanziellen Ergebnisse der 1949 eröffneten Verfahren größtenteils bekannt³⁾. Die Ab-

¹⁾ Ohne Baden; hier wurde die Konkursstatistik erst 1950 eingeführt. — ²⁾ Einschließlich Anschlußkonkurse. — ³⁾ Für Württemberg-Hohenzollern liegen noch keine Angaben über finanzielle Ergebnisse vor.

wicklung der Konkurse erstreckt sich zumeist auf einen größeren Zeitraum; in der Regel liegen drei Monate nach dem ersten Prüfungstermin erst voraussichtliche finanzielle Ergebnisse vor, die auf Angaben der Konkursverwalter beruhen. Nicht selten verzögert sich aber die Ermittlung der vorhandenen Teilungsmasse. Die Vergleichsverfahren wickeln sich dagegen ihrem Wesen nach schneller ab.

Die Konkurse

Das für das Jahr 1949 ermittelte voraussichtliche finanzielle Ergebnis umfaßt 1 991 Konkursverfahren, das sind 82,6 vH aller eröffneten Konkurse. Zu diesen Konkursen

Die voraussichtlichen finanziellen Ergebnisse der 1949 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nach Ländern

Land	Erfasste Verfahren			Festgestellte Verluste				Deckungsquote bei Konkursen ¹⁾		Vergleichsquote
	Konkurse		Erlaßvergleiche	Konkurse		Erlaßvergleiche	Insolvenzen insgesamt	bevorrechtigte Forderungen	nicht bevorrechtigte Forderungen	
	mit Masse	ohne Masse ²⁾		mit Masse	ohne Masse ²⁾					
	Anzahl			Millionen DM				vH		
Schleswig-Holstein	137	45	28	9,4	3,1	0,5	13,0	57,2	6,6	51,4
Hamburg	57	29	16	7,5	2,0	1,2	10,7	44,8	2,8	61,0
Niedersachsen	340	49	103	17,3	1,8	2,4	21,5	59,4	8,4	49,0
Nordrhein-Westfalen	526	69	111	37,5	2,4	5,9	45,8	44,9	6,3	56,8
Bremen	8	4	8	0,2	0,2	0,0	0,4	41,5	7,0	44,2
Hessen	161	74	113	9,7	3,5	2,7	15,9	53,4	6,0	54,9
Württemberg-Baden	165	11	33	9,7	0,8	1,2	11,7	48,5	8,9	52,5
Bayern	211	52	120	11,4	2,0	3,3	16,7	60,9	10,9	53,7
Rheinland-Pfalz	31	22	15	8,1	1,2	0,2	9,5	47,7	1,3	54,1
Bundesgebiet	1 836	355	547	110,8	17,0	17,4	145,2	51,7	6,8	54,4

¹⁾ Nach Eröffnung des Verfahrens mangels Masse eingestellte Verfahren. — ²⁾ Ohne Konkurse, die nach Eröffnung des Verfahrens mangels Masse eingestellt wurden.

wurden Forderungen im Gesamtbetrag von 147,2 Mill. DM angemeldet; 26,6 Mill. DM davon stellten bevorrechtigte Forderungen dar. Das Verhältnis von bevorrechtigten und nichtbevorrechtigten Forderungen war also im ganzen 1 : 4,5. (1938 = 1 : 9, 1932 = 1 : 15). Durchschnittlich betrug die Schuldenmasse je Konkurs rund 74 000 DM. Das entspricht nominell nahezu dem Durchschnittsbetrag der Forderungen im Jahre 1932 (rund 79 000 RM); unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Kaufkraftverhältnisse ergibt sich jedoch, daß die durchschnittliche Schuldenmasse 1949 real wesentlich geringer war als im Jahre 1932, in dem seinerzeit die wirtschaftliche Depression ihren Höhepunkt erreichte.

Die durchschnittliche Deckungsquote für die Schuldenmasse¹⁾ stellte sich 1949 auf 14,8 vH. Das Deckungsverhältnis war mithin etwas ungünstiger als 1938 (16,1 vH), aber beträchtlich günstiger als 1932 (9,2 vH). Für die bevorrechtigten Forderungen belief sich im Berichtsjahr die Deckungsquote auf 51,7 vH (gegen 72,0 vH 1938 und 55,9 vH 1932). Die übrigen Forderungen waren zu 6,8 vH gedeckt (1938: 15,2 vH, 1932: 7,4 vH). Die Tatsache, daß sich das gesamte Deckungsverhältnis anders entwickelt hat als die Deckungsquote für die beiden Forderungsarten, beruht auf der starken Erhöhung der bevorrechtigten Forderungen gegenüber der Vorkriegszeit.

Nach den bisher vorliegenden finanziellen Ergebnissen haben die Gläubiger der im Jahre 1949 eröffneten Konkursverfahren²⁾ einen Verlust von insgesamt 127,9 Mill. DM erlitten. Im Jahre 1932 war im heutigen Bundesgebiet ein Konkursverlust von 250,2 Mill. RM, im Jahre 1938 nur ein solcher von 32,1 Mill. RM zu verzeichnen. Jedoch führt erst die Berechnung durchschnittlicher Konkursverluste zu vergleichbaren Ergebnissen. Der voraussichtliche Verlust je Konkurs belief sich 1949 auf rund 64 000 DM (demgegenüber 1938 rund 37 000 RM und 1932 rund 70 000 RM). Die Gläubiger der im Jahre 1949 eröffneten Konkursverfahren haben mithin im Durchschnitt nominell eine um 73 vH größere Vermögenseinbuße erlitten als die Konkursgläubiger von 1938. Umgerechnet auf das Niveau der Erzeugerpreise von 1938 waren jedoch die durchschnittlichen Konkursverluste im Jahre 1949 um rund 5 vH niedriger als im letzten Vorkriegsjahr.

Durchschnittliche Konkursverluste im Bundesgebiet

Jahr	Schuldenmasse	Konkursverlust	Deckungsquote der	
			bevorrechtigten, nicht bevorrechtigten Forderungen	
			je eröffnetes Verfahren	
RM/DM		vH		
1932	78 655	70 498	55,93	7,37
1938	46 182	36 665	71,95	15,21
1949 ¹⁾	73 927	64 241	51,67	6,77

¹⁾ Ohne Württemberg-Hohenzollern und Baden.

²⁾ Ohne die angemeldeten Forderungen bei masselosen Konkursen. — ³⁾ Einschließlich der Konkurse, die nach Eröffnung des Verfahrens mangels Masse eingestellt wurden.

Regional zeigen die bisher festgestellten finanziellen Ergebnisse der Konkurse erhebliche Abweichungen. Unter allen Ländern hat Bayern mit 20,6 vH die beste durchschnittliche Deckungsquote aufzuweisen. Es folgen Niedersachsen mit 18,4 vH und Württemberg-Baden mit 16,8 vH. Am niedrigsten war die Deckungsquote bei den Konkursen in Rheinland-Pfalz mit 4,4 vH und in Hamburg mit 8,5 vH.

Auch der durchschnittliche Konkursverlust weicht in den einzelnen Ländern stark voneinander ab. Die höchsten Verluste je eröffneten Konkurs hatten Rheinland-Pfalz mit rund 175 000 und Hamburg mit rund 110 000 DM aufzuweisen. In diesen Ländern war die durchschnittliche Deckungsquote besonders niedrig und die Schuldenmasse im Durchschnitt verhältnismäßig hoch. In Nordrhein-Westfalen lag der Konkursverlust je eröffnetes Verfahren (mit finanziellen Ergebnissen) mit 67 000 DM nur unwesentlich über dem Bundesdurchschnitt (64 000 DM). Am geringsten¹⁾ war der durchschnittliche Konkursverlust in Niedersachsen mit rund 49 000 DM und in Bayern mit rund 51 000 DM.

Auch bei der Aufteilung der Konkursverluste nach Gewerbebereichen zeigen sich erhebliche Unterschiede²⁾. Den höchsten durchschnittlichen Verlust je Konkurs haben die industriellen Unternehmen mit 97 000 DM aufzuweisen. Besonders groß waren hier die Durchschnittsverluste je Verfahren im Baugewerbe mit 197 000 DM, bei der Gruppe „Sonstige Erzeugung und Verarbeitung von Eisen und Metallen“ mit 155 000 DM und im Maschinenbau mit 140 000 DM.

Im Großhandel ergab sich ein Durchschnittsverlust von 63 000 DM; er liegt damit nahezu doppelt so hoch wie beim Einzelhandel, der mit seinen zahlreichen Insolvenzen von Kleinbetrieben nur einen durchschnittlichen Konkursverlust von 33 000 DM zu verzeichnen hatte. Nur wenig größer waren die Konkursverluste je Verfahren im Handwerk (40 000 DM).

Es wäre verfehlt, aus dem unterschiedlichen Verlust in den einzelnen Gewerbebereichen auf Verschiedenheiten in der Kreditsicherheit schließen zu wollen. Ausschlaggebend für die Verlustquote in den einzelnen Wirtschaftsgruppen ist vielmehr die jeweils vorherrschende Betriebsgröße, die wiederum das Kreditvolumen bestimmt. So ist der durchschnittliche Verlust je Konkurs in den Gewerbezeigen relativ niedrig, in denen der Kleinbetrieb mit seinen geringen Kreditmöglichkeiten überwiegt; dies trifft im allgemeinen auf Einzelhandel und Handwerk zu.

Die Vergleichsverfahren

Von den im Jahre 1949 eröffneten gerichtlichen Vergleichsverfahren liegen für 766 Verfahren finanzielle Angaben vor; von diesen wurden 547 durch Erlaßvergleich und 219 durch Stundungsvergleich (Vergleich ohne Erlaß) beendet. Beachtlich ist dabei der hohe Anteil der Stundungs-

¹⁾ Noch niedriger war der durchschnittliche Konkursverlust in Bremen; indessen können die wenigen Verfahren, für die hier finanzielle Ergebnisse vorliegen, nicht als repräsentativ angesehen werden. — ²⁾ Eine ausführliche Übersicht über die finanziellen Ergebnisse nach Wirtschaftsgruppen befindet sich im Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 775 f.

vergleiche, in der Vorkriegszeit spielten diese eine wesentlich geringere Rolle³⁾.

Durchschnittliche Verluste bei Erlaßvergleichen im Bundesgebiet

Jahr	Schulden		Vergleichs- verluste	Vergleichs- quote
	je Erlaßvergleich			vH
	RM/DM	RM/DM	RM/DM	
1932	64 516	39 361	38,99	
1938	39 182	20 521	47,62	
1949	58 356	31 731	45,62	

Für die Forderungen der 547 Erlaßvergleiche mit einer Schuldensumme von 31,9 Mill. DM ergibt sich eine durchschnittliche Vergleichsquote von 45,6 vH gegenüber 47,6 vH im Jahre 1938. Der anerkannte Verlust je Erlaßvergleich stellte sich 1949 auf 31 700 DM (1938 = 20 500 RM). Der absolute Verlust bei den Erlaßvergleichen betrug 1949 17,4 Mill. DM.

In den einzelnen Gewerbegruppen bewegten sich die Vergleichsquoten zwischen 36,7 vH (Nahrungs- und Genußmittelgewerbe) und 62,9 vH (Einzelhandel mit Gegenständen der Körperpflege). Am größten waren die durchschnittlichen Vergleichsverluste in der Maschinenbauindustrie und in der Gruppe „Sonstige Verarbeitung von Eisen und Metallen“ (Handwerk) mit je 141 000 DM.

³⁾ 1938 entfielen im heutigen Bundesgebiet auf Stundungsvergleiche nur 10 vH aller beendeten Vergleichsverfahren mit finanziellen Ergebnissen

Gesamtheit der Insolvenzverluste

In der Summe von Konkursen und Vergleichsverfahren betragen die nachgewiesenen Insolvenzverluste für das Jahr 1949 insgesamt 145,3 Mill. DM. Diese Verlustzahl ist jedoch bei weitem nicht vollständig. Einmal sind die finanziellen Ergebnisse der in Württemberg-Hohenzollern und Baden eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren nicht darin enthalten, aber auch in anderen Ländern stehen für einen nicht geringen Teil der Insolvenzfälle die finanziellen Ergebnisse noch aus. Sodann entziehen sich bestimmte Verlustarten der statistischen Erfassung, namentlich die Vermögensverluste, die die Gläubiger bei mangels Masse abgelehnten Konkursanträgen, bei außergerichtlichen Erlaßvereinbarungen und Zwangsversteigerungen erlitten haben.

An den insgesamt festgestellten Insolvenzverlusten in Höhe von 145,3 Mill. DM sind die einzelnen Unternehmungsformen in folgender Weise beteiligt: Die stärksten Insolvenzverluste ergaben sich bei den Gesellschaften m. b. H. mit 52,6 Mill. DM = 36 vH, es folgen die Einzelfirmen mit 40,7 Mill. DM = 28 vH, die nichteingetragenen Erwerbsunternehmen mit 24,3 Mill. DM = 17 vH und die Offenen Handels- und Kommanditgesellschaften mit 20,4 Mill. DM = 14 vH. Auf Aktiengesellschaften und eingetragene Genossenschaften m. b. H. entfielen nur geringe Verlustbeträge. Sch.

Löhne und Preise

Die Löhne der Industriearbeiter im März 1951

Die Lohnsummenerhebung in der Industrie hat für den März 1951 eine durchschnittliche Arbeitszeit von 47,9 Stunden je Woche, einen durchschnittlichen Stundenverdienst von 142,4 Pfennigen und einen durchschnittlichen Wochenverdienst von 68,16 DM für die im Erhebungsmonat in der Industrie, (einschließlich Kohlenbergbau) beschäftigten Arbeiter ergeben. Damit lag die Wochenarbeitszeit um 0,4 Stunden (0,8 vH) unter, der Stundenverdienst um 3,7 Pfennig (2,8 vH) und der Wochenverdienst um 1,17 DM (1,8 vH) über den entsprechenden Zahlen für den letzten Erhebungsmonat (Dezember 1950).

Entgegen aller Erwartung aus den Saisonbewegungen der vorhergehenden Jahre ist in diesem Frühjahr die Stundenzahl im März noch unter das Saisontief vom Dezember 1950 gesunken. Der durchschnittliche Wochenverdienst ist jedoch infolge von Lohnerhöhungen in verschiedenen Industrien weiter gestiegen. Die Lohnerhöhungen im 1. Quartal 1951 hatten aber weit geringeres Ausmaß als im letzten Quartal 1950, so daß auch die Stundenverdienste, die sich von September zum Dezember 1950 um rund 6 vH erhöht hatten, im Berichtsvierteljahr nur noch um rund 3 vH anstiegen.

Die Zahlen beziehen sich wieder nur auf die Länder des ehemaligen Vereinigten Wirtschaftsgebietes. Die Arbeiten zur Einbeziehung der lohnstatistischen Ergebnisse der Länder der französischen Zone stehen kurz vor dem Abschluß, so daß ab nächster Erhebung (Juni 1951) Bundesergebnisse mitgeteilt werden können. Auch die Arbeiten zur vollen Eingliederung der Verdienststatistik der DKBL in die amtliche Statistik sind noch nicht abgeschlossen, so daß Zahlen einschließlich Kohlenbergbau zunächst nur für männliche Arbeiter zusammen und für alle Arbeiter zusammen erstellt werden können. Die folgenden Ausführungen beziehen sich deshalb vorwiegend auf die Industrie ohne Bergbau.

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit hatte im März 1951 gegenüber dem bisherigen Höchststand im September 1950 bei den männlichen wie bei den weiblichen Arbeitern einen Rückgang von 1 1/2 Stunden aufzuweisen, gegenüber dem Stand im Dezember 1950 einen Rückgang von rund 1/2 Stunde. Nur 4 von insgesamt 26 Gewerbegruppen (einschl. Steinkohlen- und Braunkohlenbergbau) mit etwa 14 Prozent der beschäftigten Arbeiter wiesen eine geringe Verlängerung der Wochenarbeitszeit auf. Die größte Arbeits-

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Bergbau) seit der Währungsumstellung

Erhebungszeit	Wochenarbeitszeit			Stundenverdienst			Wochenverdienst		
	mannl.	weibl.	alle	mannl.	weibl.	alle	mannl.	weibl.	alle
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
	Durchschnittswerte								
	in Stunden			in Pf			in DM		
1948									
Juni	41,6	39,0	41,1	106,5	63,5	98,5	44,31	24,80	40,51
September	44,3	41,1	43,8	115,8	72,1	108,3	51,32	29,61	47,40
Dezember	45,3	41,9	44,6	121,6	76,4	113,1	55,05	32,04	50,44
1949									
März	46,0	42,7	45,3	126,2	79,1	116,1	58,04	33,79	52,55
Juni	47,1	43,5	46,3	129,9	82,5	119,6	61,16	35,87	55,31
September	48,2	44,8	47,4	131,4	83,9	120,9	63,40	37,54	57,33
Dezember	47,7	44,3	46,9	132,8	84,8	121,6	63,37	37,55	56,97
1950									
März	48,2	44,4	47,2	134,4	86,2	123,2	64,74	38,29	58,21
Juni	49,1	45,3	48,2	135,5	86,5	124,4	66,51	39,18	59,91
September	50,0	46,6	49,1	139,8	88,9	127,7	69,87	41,45	62,75
Dezember	48,9	45,5	48,0	146,9	94,1	133,9	71,81	42,79	64,28
1951									
März	48,5	45,0	47,6	152,1	96,7	138,3	73,75	43,47	65,77
	Indexziffern (1938 = 100)								
1948									
Juni	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
September	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	116,2	126,0	117,0
Dezember	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
1949									
März	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4
September	95,0	92,5	94,9	148,7	171,9	150,9	141,3	159,1	143,0
Dezember	94,0	91,8	93,9	149,8	173,7	152,1	140,8	159,4	142,7
1950									
März	95,0	92,2	94,8	151,2	176,1	153,6	143,6	162,3	145,5
Juni	97,3	93,7	97,0	152,8	177,8	155,2	148,6	166,7	150,4
September	99,4	96,4	99,2	157,7	183,1	160,2	156,8	176,5	158,8
Dezember	97,1	94,1	96,9	164,9	193,0	167,7	160,1	181,6	162,3
1951									
März	96,4	92,9	96,1	171,0	198,0	173,6	164,8	184,0	166,6

zeitverringerung (bis zu 4,3 vH) trat in den Verbrauchsgüterindustrien ein, in geringerem Grade war an dem Rückgang die Mehrzahl der anderen Industrien, darunter vor allem wichtige Gruppen der Metallindustrie, mit ihrem sehr beträchtlichen Arbeiterstand beteiligt.

Die durchschnittliche Überstundenzahl je Arbeiter

Veränderungen der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste von Dezember 1950 zu März 1951 im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

vH

Gewerbegruppe	Wochenarbeitszeit	Stundenverdienst	Wochenverdienst
Baugewerbe	+ 4,1	+ 0,1	+ 4,5
Braunkohlenbergbau	+ 1,1	+ 1,8	+ 2,9
Kunststoffverarbeitende Industrie	+ 0,9	+ 5,3	+ 6,1
Braugewerbe	+ 0,6	+ 0,7	+ 1,3
Chemische Industrie	—	+ 3,0	+ 3,0
Schuhindustrie	—	+ 1,0	+ 1,0
Bekleidungsindustrie	— 0,5	+ 1,6	+ 1,1
Steinkohlenbergbau	— 0,4	— 0,5	— 0,9
Keramische Industrie	— 0,6	+ 2,2	+ 1,4
Durchschnitt aller Gewerbegruppen	— 0,8	+ 2,7	+ 1,7
Papierzeugende Industrie	— 1,2	+ 2,6	+ 1,3
Metallverarbeitende Industrie	— 1,4	+ 5,4	+ 3,9
Gießerei-Industrie	— 1,6	+ 6,0	+ 4,3
Industrie der Steine und Erden	— 1,6	+ 1,7	+ 0,2
Glasindustrie	— 1,6	+ 0,1	— 1,5
Textilindustrie	— 1,7	+ 1,6	— 0,1
Lederzeugende Industrie	— 1,9	— 0,1	— 1,9
Sägeindustrie	— 1,9	+ 0,6	— 1,3
Nichteisenmetall-Industrie	— 2,0	+ 6,3	+ 4,2
Eisenschaffende Industrie	— 2,3	+ 8,7	+ 6,3
Flachdruckgewerbe	— 3,1	+ 4,1	+ 0,9
Nahrungs- u. Genußmittel-Industrie	— 3,2	+ 0,1	— 3,2
Buchdruckgewerbe	— 3,3	+ 4,0	+ 0,5
Lederverarbeitende Industrie	— 3,4	— 1,2	— 4,6
Holzverarbeitende Industrie	— 3,8	+ 1,6	— 2,3
Papierverarbeitende Industrie	— 4,3	+ 5,5	+ 0,9
Musikinstrumenten- und Spielwarenindustrie	— 4,3	+ 2,4	— 2,0

lag im Durchschnitt aller Gewerbegruppen (ohne Bergbau) im März um 14 Prozent niedriger als im Dezember 1950. Die Zahl der Über-, Sonn- und Feiertagsstunden ist aus den gleichen Gründen wie die Gesamtarbeitszeit zurückgegangen. Nur in einigen wenigen Gewerbegruppen, und zwar meist in den Industrien, in denen sich auch die durchschnittliche Wochenarbeitszeit auf einem hohen Stand hielt, sind die Zahl der Mehrarbeitsstunden und ihr Anteil an der Gesamtarbeitszeit gestiegen. Die weitaus überwiegende Zahl der Gewerbegruppen zeigt Einschränkungen bei den Überstunden gegenüber dem Dezember 1950. Der Rückgang ist besonders groß bei den Verbrauchsgüterindustrien (Holzverarbeitung, Papierverarbeitung, Druckgewerbe, Lederverarbeitung und Nahrungs- und Genußmittelindustrie).

Die durchschnittlichen Stundenverdienste sind — wie bereits erwähnt — auch von Dezember 1950 zu März 1951 wieder gestiegen. Diese Entwicklung zeigte sich bei allen

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Leistungsgruppen

Leistungsgruppen	Wochenarbeitszeit		Brutto-Stundenverdienste			Brutto-Wochenverdienste			
	1950		1951		1950		1951		
	März	Dez. 1950	März	Dez. 1950	März	Dez. 1950	März	Dez. 1951	
Männl. Facharbeiter	48,2	49,1	48,6	143,7	156,9	162,4	69,33	77,01	78,95
Männl. angelernter Arbeiter	48,5	49,7	48,9	133,6	147,0	153,4	64,76	73,09	74,95
Männl. Hilfsarbeiter	47,5	47,4	47,8	114,3	124,5	128,0	54,33	58,96	61,14
Alle männl. Arbeiter (ohne Bergb.)	48,2	48,9	48,5	134,4	146,9	152,1	64,74	71,81	73,75
Alle männl. Arbeiter (einschl. Kohlenbergbau)	48,4	49,2	48,8	137,2	151,0	155,3	66,34	74,23	75,75
Weibl. Fach- u. angelernter Arbeit.	44,4	45,1	44,6	90,0	98,6	100,8	39,95	44,46	44,98
Weibl. Hilfsarbeiter	44,5	46,1	45,5	79,5	86,7	89,7	35,39	39,95	40,83
Alle weibl. Arbeiter	44,4	45,5	45,0	86,2	94,1	96,7	38,29	42,79	43,47
Männl. u. weibl. Arbeiter zus. (ohne Bergb.)	47,2	48,0	47,6	123,2	133,9	138,3	58,21	64,28	65,77
Männl. u. weibl. Arbeiter zus. (einschl. Kohlenbergbau)	47,5	48,3	47,9	126,9	138,7	142,4	60,32	66,99	68,16

Industriegruppen, mit Ausnahme der Leder erzeugenden, der Leder verarbeitenden Industrie und des Steinkohlenbergbaues, und in allen Leistungsgruppen der Arbeiter und Arbeiterinnen (vergleiche hierzu die Tabellen im Zahlenteil dieses Heftes, Seite 788* ff.). Zu erklären ist diese Entwicklung vor allem durch Tariflohnerhöhungen in einigen Industriegruppen (Metallindustrie, Kunststoffindustrie, Papierverarbeitung, Buch- und Flachdruckgewerbe). Sodann haben die Nachwirkungen der im vorangegangenen Quartal neu abgeschlossenen Kollektivverträge zu dieser Entwicklung beigetragen. Bei einigen Industrien wirkte sich außerdem die saisonale Verstärkung der Arbeiterzahl in den qualifizierteren Leistungsgruppen — ein typisches Beispiel ist das Baugewerbe — mit deren hohen Löhnen im durchschnittlichen Stundenverdienst aus. Aus diesem letzten Grunde erklärt sich auch der Umstand, daß von Dezember 1950 zu März 1951 die durchschnittlichen Stundenverdienste der Männer stärker gestiegen sind als die der Frauen, handelt es sich doch bei diesen Industrien mit

Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter in den Ländern des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Zeit	Vereinigtes Wirtschaftsgebiet	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrhein-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit									
1950									
März	47,2	47,2	47,4	46,5	48,1	48,0	46,2	47,1	46,1
Juni	48,2	49,1	48,2	46,6	49,0	49,3	47,7	48,2	47,4
September	49,1	49,2	48,8	48,6	50,0	49,1	47,9	49,2	48,2
Dezember	48,0	48,0	47,8	47,2	48,8	49,0	47,8	47,9	46,9
1951									
März	47,6	46,8	48,6	45,6	48,2	49,1	47,3	47,7	47,2
Durchschnittliche Brutto-Stundenverdienste									
1950									
März	123,2	115,6	140,7	118,3	125,9	129,6	126,3	125,5	112,6
Juni	124,4	117,2	140,9	119,3	127,3	130,6	127,0	126,7	114,3
September	127,7	119,2	143,0	123,1	131,9	133,4	132,3	128,3	116,1
Dezember	133,9	124,7	150,1	128,5	137,4	140,8	137,2	136,3	122,2
1951									
März	138,3	127,3	151,3	132,1	144,8	147,3	144,9	138,2	122,8
Durchschnittliche Brutto-Wochenverdienste									
1950									
März	58,21	54,62	66,72	55,00	60,54	62,26	58,32	59,07	51,84
Juni	59,91	57,51	67,87	55,66	62,38	64,44	60,53	61,12	54,15
September	62,75	58,68	69,85	59,74	65,94	65,58	63,36	63,17	55,91
Dezember	64,28	59,88	71,82	60,61	67,04	69,01	65,58	65,31	57,28
1951									
März	65,77	59,60	73,61	60,19	69,77	72,29	68,53	65,97	57,95

Saisonbelebung im Frühjahr um Gewerbegruppen mit einem sehr geringen Frauenanteil an der Arbeiterschaft. Die besondere Entwicklung der Stundenverdienste in der Leder erzeugenden und Leder verarbeitenden Industrie ist durch die starke Verminderung der Arbeitszeit und damit zusammenhängenden Veränderungen in der Arbeitsstruktur infolge der hier besonders starken Marktverschiebungen, im Steinkohlenbergbau durch den Wegfall der im Dezember 1950 auf Grund eines Mehrförderabkommens überdurchschnittlich bezahlten Sonderschichten begründet.

Infolge der Einflüsse, welche die Steigerung der durchschnittlichen Stundenverdienste bewirkten, sind im Durchschnitt aller Gewerbegruppen auch die durchschnittlichen Wochenverdienste gestiegen, und zwar trotz der Verminderung der Arbeitsstundenzahl. In den einzelnen Gewerbegruppen zeigten sich allerdings beträchtliche Verschiedenheiten in der Veränderung der Wochenverdienste, die zwischen einer Zunahme von 6,3 vH und einer Abnahme von 4,6 vH schwankten. Die größte Zunahme trat bei der eischaffenden Industrie, die größte Abnahme bei der Leder verarbeitenden Industrie ein. Der durchschnittliche Wochenverdienst der Frauen lag im Durchschnitt aller Gewerbegruppen bei rund 70 Prozent des durchschnittlichen Männerverdienstes. Dieser Unterschied ist durch die Verschiedenheit der Arbeiten bedingt, die den Arbeitern und den Arbeiterinnen übertragen sind und die eine Häufung der Frauenarbeit in bestimmten Gewerbegruppen begründen; auch die verschieden lange Arbeitszeit wirkt an diesem Unterschied mit.

Zur Darstellung der Unterschiede in den Lohnverhältnissen der Länder des Bundesgebietes sind, in der Übersicht auf S. 253 unten, die durchschnittliche Wochenarbeitszeit und die durchschnittlichen Stunden- und Wochenverdienste für die acht Länder des ehemaligen Vereinigten Wirtschaftsgebietes wiedergegeben. Die Feststellungen für das frühere Vereinigte Wirtschaftsgebiet ergeben, daß die Gebiete mit starkem landwirtschaftlichem Einschlag (Bayern, Schleswig-Holstein und Niedersachsen) am unteren Ende der Lohnskala, die Gebiete vorwiegend industriellen bzw. städtischen Charakters (Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen) am oberen Ende und die Gebiete mit gemischter Struktur (Hessen und Württemberg-Baden) in der Mitte stehen. Die Ursachen der Länderabstufung mögen in der Struktur der Gesamtwirtschaft dieser Länder liegen. Darüber hinaus hängt die Rangfolge von den gebietlichen Besonderheiten der Lohnregelungen ab, nachdem eine Reihe von Industriezweigen in den einzelnen Ländern bzw. Tarifgebieten gesonderte Tarifordnungen aufweist. Schließlich übt auch die vorwiegende Verteilung der Industrie auf die kleineren Ortsklassen in den Ländern mit agrarischer Struktur einen Einfluß auf die Höhe der Durchschnittsbezüge aus.

De.

Die Preisentwicklung im Mai 1951

Die uneinheitliche Preissituation am Weltmarkt hielt weiter an; sie führte zwar bei einigen Waren im Laufe des letzten Monats zu weiteren Preissenkungen, hat aber dagegen bei anderen Waren auch den Fortbestand der Preiserhöhungen-

Monatliche Veränderungen der Preisindices in vH

Zeit	Rohstoffpreise am Weltmarkt		Binnenmarkt				
	USA (Moody)	England (Reuter)	Grundstoffpreise	Erzeugerpreise industrieller Produkte	Einzelhandelspreise	Wohnungsbaupreise	Preise für sächliche Betriebsmittel der Landwirtschaft
1950							
Sept. zu Okt.	+ 1,4	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,6	+ 5,8a)	
Okt. zu Nov.	+ 3,5	+ 1,2	+ 2,1	+ 1,5	+ 0,9		+ 3,6 a)
Nov. zu Dez.	+ 2,9	+ 1,8	+ 3,2	+ 3,0	+ 1,0		
Dez. zu Jan. 51	+ 5,4	+ 4,1	+ 4,3	+ 5,4	+ 1,8	+ 5,7a)	
1951							
Jan. zu Febr.	+ 1,8	+ 3,9	+ 1,9	+ 3,4	+ 1,4		+ 8,9 a)
Febr. zu März	+ 1,4	+ 0,2	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,0		
März zu April	+ 1,2	+ 0,8	+ 1,5	+ 2,0	+ 1,2	+ 2,6a)	
April zu Mai	+ 3,1	+ 0,7	+ 2,0	+ 0,2	+ 1,4		

a) Prozentuale Veränderungen gegenüber dem Indexstand im vorhergehenden Vierteljahr.

tendenzen demonstriert. Der Preisverlauf auf dem deutschen Binnenmarkt ist ähnlich uneinheitlich im einzelnen und zeigt neben einigen — meist ebenfalls wieder weltmarktbedingten — Preissenkungen bei gewissen Grundstoffen auch empfindliche Preiserhöhungen. Im ganzen ist jedoch aus den Preisindizes das Abflauen der letzten Preiswelle deutlich zu ersehen. Dabei zeigen die Grundstoffpreise wieder einen Vorlauf, der auch schon bei Beginn der Preiserhöhungen zutage trat und aus den besonderen Ursachen der letzten Preisbewegungen von den Rohstoffen her zu erklären ist. Eine gute Übersicht über die Verschiedenheiten des Verlaufs der vergangene Preiswelle zeigt die vorstehende Zusammenstellung.

Die Preise wichtiger Welthandelsgüter

Die seit einigen Wochen zu beobachtende Differenzierung in der Preisentwicklung der einzelnen Waren am Weltmarkt hat zwischen Mitte Mai und Mitte Juni im Gesamtniveau der Weltmarktpreise — wie es von den Rohstoffpreisindizes der Hauptwelthandelsländer angezeigt wird — keine wesentliche Veränderung gebracht. Am US-amerikanischen Markt ergab sich in Auswirkung der Preiskontrolle und der Durchführung bzw. Ankündigung von Regierungsmaßnahmen zur zwangsweisen Rückbildung stark erhöhter Preise sowie im Zusammenhang mit dem wachsenden Käuferwiderstand der Verbraucher gegen die hohen Preise eine insgesamt leicht fallende Preistendenz. Die amerikanischen Bestrebungen, durch Beschränkung der Vorratskäufe die Preise der Weltrohstoffe auf einen niedrigeren Stand herabzudrücken, wirkten sich vielfach auch auf die Empiremärkte und die Londoner Notierungen aus. Steigende Preise bei außerhalb des US-Marktbereichs liegenden Rohstoffen, darunter Zucker, Jute und Schellack, erhöhten aber Ende Mai das britische Preisniveau erneut.

Index der Rohstoffpreise in den USA und Großbritannien

Zeit	USA Moody's Index 31. 12. 1931 = 100	Großbritannien Reuter's Index 18. 9. 1931 = 100
Monatsdurchschnitte		
1950 Juni	397,6	495,0
1951		
Januar	522,6	594,4
Februar	532,1	617,8
März	524,9	619,2
April	518,8	624,3
Mai	502,1	620,1
Woche vom:		
30. 4. bis 5. 5.	515,0	624,7
7. 5. bis 12. 5.	507,6r	620,7
14. 5. bis 19. 5.	498,6	617,6
21. 5. bis 26. 5.	494,6	619,1
28. 5. bis 2. 6.	492,6	623,1
4. 6. bis 9. 6.	492,1	622,3
11. 6. bis 16. 6.	493,4	620,3
18. 6. bis 23. 6.	492,4p	620,8

Im Rückblick bis Juni 1950 ergibt sich, daß trotz der Preisrückbildungen, die bei einigen besonders stark erhöhten Warenpreisen in den letzten Monaten eintraten, ein Jahr nach Beginn der letzten Preissteigerungswelle das Niveau der amerikanischen wie auch britischen Rohstoffpreise im Durchschnitt um etwa ein Viertel höher als im Juni 1950 liegt.

Preiserhöhung wichtiger Waren in vH
15. Juni 1951 gegen 15. Juni 1950

Weizen (New York)	9,8	Rohwolle,	
Rohzucker (New York)	84,8	Merino (Sydney)	116,5
Rohkaffee (New York)	12,0	Roh-	
Rohkakaoo (New York)	29,0	kautschuk (Singapore)	94,3
Schweine-		Stahl-	
schmalz (New York)	69,7	blöcke (Pittsburgh)	5,7
Baumwolle,		Zink (London)	25,5
strict middl. (New York)	33,6	Zinn (London)	53,5
Karnak (Alexandria)	109,5	Blei (London)	68,2

Ad

Die Preise wichtiger Grundstoffe im Bundesgebiet

Das Grundstoffpreisniveau ist vom 7. Mai zum 7. Juni 1951 um 0,9 vH auf 244 gesunken. An dieser Preissenkung waren ausschließlich die Industriestoffe beteiligt, deren Indexziffer um 2,1 vH sank, während sich die Nahrungsmittel-

preise um den gleichen Prozentsatz erhöhten. Die geringe Senkung des Gesamtindex rührt von dem größeren Gewicht der Industrierstoffe im Rahmen des Gesamtindex her.

Entwicklung des Preisindex für Grundstoffe

	1950		1951				Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 7. 6. 51 gegen 21. 6. 51 vH	
	21. Juni	21. Dez.	21. März	21. April	7. Mai	21. Mai		7. Juni
	1938 = 100							
Nahrungsmittel . . .	168	181	194	192	189	193	193p	+ 14,8 + 2,1
Industrierstoffe . . .	219	267	293	288	285	279	279	+ 27,3 - 2,1
Gesamtindex	198	232	254	250	246	245	244p	+ 23,0 - 0,9

Das Schergewicht des Preisanstiegs bei den Nahrungsmitteln lag in den Preiserhöhungen für Schlachtvieh. Alle Schlachtviehpreise zeigten Anfang Juni einen höheren Preisstand als Anfang Mai. Änderungen der Angebotslage und Unterschiede in der Intensität der Nachfrage führten bei Kälbern, Schafen und Schweinen zu einem kräftigen Preisanstieg in der zweiten Hälfte Mai, anschließend jedoch zu einer rückläufigen Preisbewegung um die Monatswende und Anfang Juni. Im Gegensatz hierzu setzten die Rinderpreise ihre seit Jahresanfang fast ununterbrochen anhaltende Aufwärtsbewegung fort. Starke Erhöhungen zeigten auch die Preise für Speisekartoffeln alter Ernte, für die bei der allmählich zu Ende gehenden Verkaufsperiode gesteigerte Nachfrage bestand. Von den Getreidemarkten, auf denen die Inlandslicierungen fast völlig aufgehört haben, wurde Tendenz zur Preiserhöhung gemeldet. Für Inlandseier wurde, hervorgerufen durch verstärkte Einfuhren, ein deutlicher Preisrückgang festgestellt. Die Einschreibungen für Rohtabak der Ernte 1950 haben einen starken Rückgang der Preise ergeben.

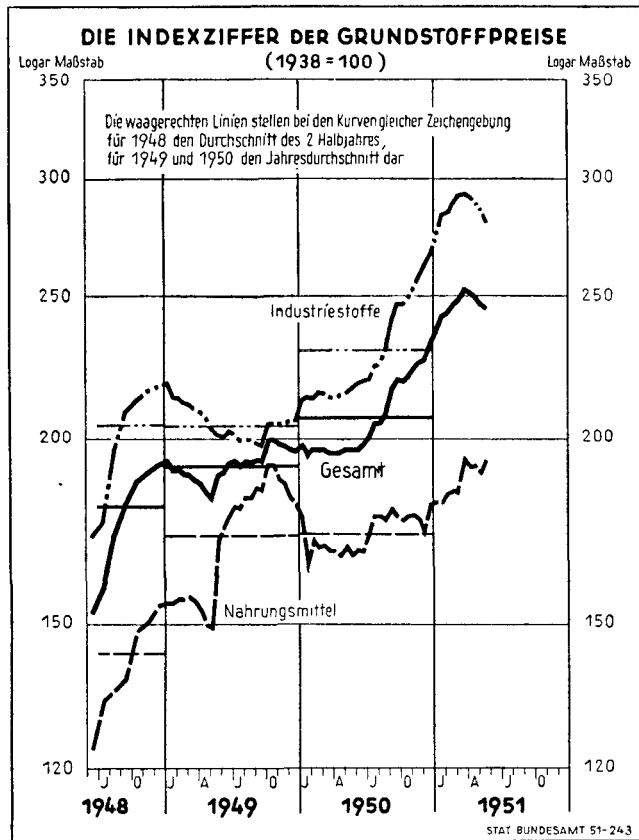
Auktionen, die auf die anhaltende verminderte Nachfrage zurückgeführt wurden. In der Änderung der Kali-Düngerpreise kommt die jahreszeitliche Preisstaffelung zum Ausdruck (Übergang vom alten zum neuen Kali-Wirtschaftsjahr). Diesen Preissenkungen standen mehrere Preissteigerungen in unterschiedlichem Ausmaße gegenüber, unter ihnen die Heraufsetzung der amtlichen Kursnotizen für NE-Metalle im Anschluß an die Neufestsetzung der Richtwerte für Altmetall, die vorgenommen wurde, um der am NE-Metall-Markt bestehenden Preisunsicherheit entgegenzuwirken. Erhöhungen wurden ferner für Baumaterialien, Schwefelsäure und Schwungflachs gemeldet, die mit Lohnerhöhungen und gestiegenen Betriebsmittel- und Rohstoffpreisen erklärt werden.

Ack

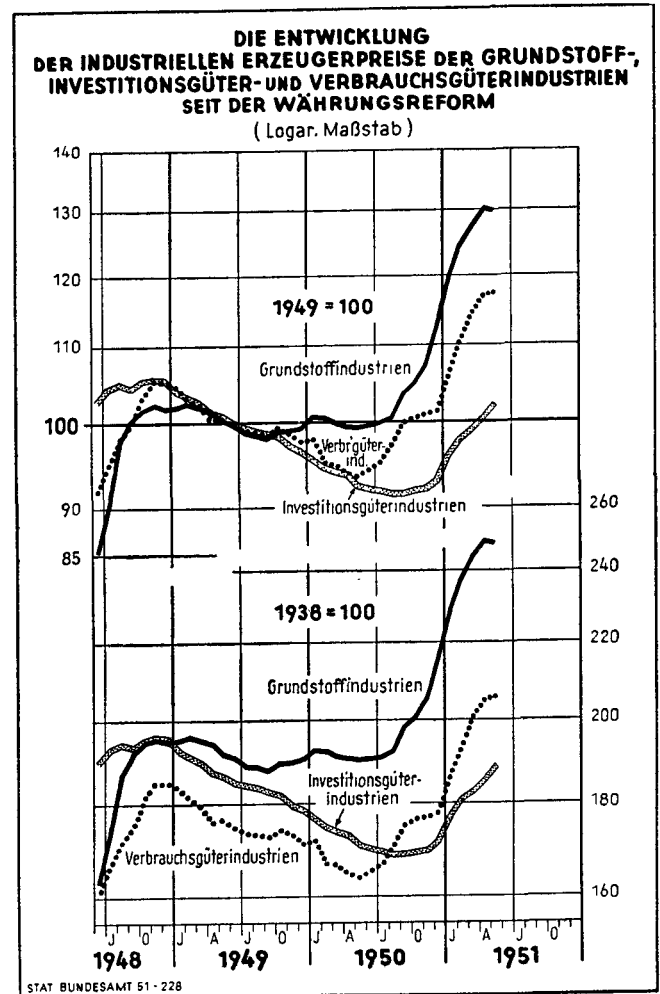
Die Erzeugerpreise industrieller Produkte

Mit einem Stand von 120 (1949=100) bzw. 222 (1938=100) im Mai 1951 ist der Erzeugerpreisindex praktisch auf der gleichen Höhe stehen geblieben wie im April. Der bisherige Verlauf des Erzeugerpreisindex seit Beginn der Preiserhöhungen vermittelt den Eindruck, daß damit die bisher wirksam gewordenen Preisauftriebskräfte sich im wesentlichen ausgewirkt haben.

Die Betrachtung der Gruppenindizes zeigt allerdings, daß diese Stagnation im Gesamtdurchschnitt der Saldo mannigfaltiger Bewegungen in den Einzelindizes ist. Die Veränderungen der Indizes für die einzelnen Industriegruppen variieren zwischen einer Steigerung von knapp 4 vH (bei der Industriegruppe Elektrotechnik) und einer Senkung um knapp 8 vH (Ledererzeugung). Bei der Gruppierung der Industrien nach Grundstoff-, Investitionsgüter- und Verbrauchsgüter-Industrien zeigt sich, daß die Indizes für die Grundstoffe erzeugenden und für die Verbrauchsgüter erzeugenden Industrien gleich geblieben sind, während der Index für die Gruppe der Investitionsgüter erzeugenden Industrien einen weiteren Preisanstieg von knapp 2 vH ausweist.



Im Bereich der industriellen Rohstoffe traten die stärksten Preisrückgänge bei Wolle, bei Häuten und Fellen und bei Kautschuk in Erscheinung. Die Preise für Wolle und Kautschuk gingen in Auswirkung der vorangegangenen Preissenkungen am Weltmarkt weiter zurück und lagen Anfang Juni mehr als 30 vH unter dem bisherigen Höchststand vom März bzw. Februar dieses Jahres. Auch bei Häuten und Fellen ergaben sich beträchtliche Preisrückgänge bei den



Die Frage nach der Begründung dieser Preisbewegungen dürfte hinsichtlich der Preise der Investitionsgüterindustrien mit dem Hinweis zu beantworten sein, daß hier erst jetzt die Verteuerung der verarbeiteten Rohstoffe und Halbwaren wirksam wird, die sich in der Erhöhung der Grundstoffpreise in den vorhergehenden Monaten vor allem ausdrückte. Bezeichnend ist in diesem Zusammenhang, daß sich die Preise der Investitionsgüterindustrien gegenüber dem Stand Mitte 1950 nur um reichlich 10 vH erhöhten gegenüber 25 bis 30 vH bei den Verbrauchsgüterindustrien und den Grundstoffindustrien. Die bei den Grundstoffindustrien aufgetretenen Preisänderungen haben ihre Ursache zum Teil wieder in der Preisbewegung am Weltmarkt (Preissenkung bei Häuten und Fellen, bei Wolle), teilweise in innerwirtschaftlichen Vorgängen (Benzinpreisherabsetzung). Bei der Gruppe der Verbrauchsgüterindustrien zeigt sich in dem Nachlassen der Preise für Lederwaren und Schuhe, daß die veränderte Preissituation am Rohstoffmarkt hier bereits bis in die Fabrikabsatzpreise der Verbrauchsgüter durchgeschlagen hat. Eine Rolle mitgespielt haben mögen dabei auch die Absatzschwierigkeiten, die sich inzwischen in dem Rückgang der Einzelhandelsumsätze ausgeprägt haben. Bra

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau im April 1951

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau ist von 206 im Januar 1951 (1936=100) um 2,6 vH auf 211 im April 1951 gestiegen und lag damit um 13,6 vH höher als im April 1950. Die Steigerung gegenüber Januar 1951 war nur knapp halb so stark wie die von Oktober 1950 bis Januar 1951.

Die Preisindexziffer für den Wohnungsbau im Vereinigten Wirtschaftsgebiet¹⁾

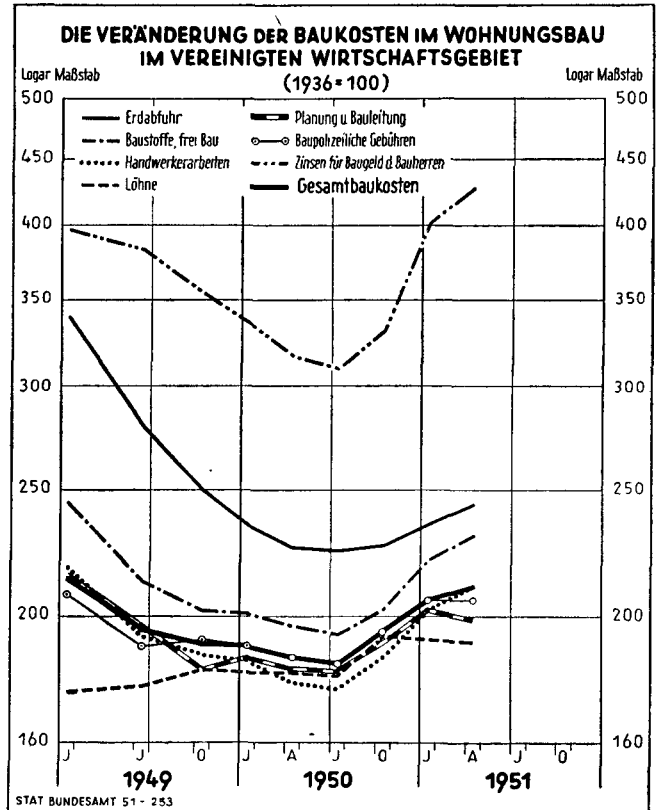
Indexgruppe	1950				1951		Veränderung April 51 geg ²⁾	
	Jan.	April	Juli	Oktober	Jan.	April	April 1950	Jan. 1951
1936 = 100								
Erdabfuhr	235	226	225	227	235	244	+ 7,6	+ 3,8
Baustoffe, frei Bau	201	197	194	202	221	231	+ 17,3	+ 4,4
darunter:								
Mauersteine	223	220	218	220	231	236	+ 7,0	+ 2,1
Kalk	170	166	165	169	187	207	+ 24,2	+ 10,5
Zement	141	142	142	144	162	184	+ 29,7	+ 13,5
Schnittholz	212	202	199	220	250	264	+ 30,9	+ 5,7
Bauweisen	182	184	184	187	205	210	+ 14,0	+ 2,5
Handwerkerarbeiten	185	178	176	186	202	211	+ 18,9	+ 4,6
Löhne einschl. Zuschläge für Unkosten u. Verdienst u. Minderleistung	181	181	180	193	192	191	+ 5,5	- 0,6
darunter:								
Tariflöhne einschl. Lohnnebenkosten und Minderleistung	177	177	176	189	188	187	+ 5,9	- 0,3
Planung u. Bauleitung	186	182	181	191	202	199	+ 8,9	- 1,5
Baupolizeiliche Gebühren	190	186	184	195	206	206	+ 10,4	- 0,0
Zinsen für Baugeld des Bauherrn	337	316	310	332	401	428	+ 35,4	+ 6,6
Gesamtbaukosten	190	186	184	195	206	211	+ 13,6	+ 2,6
1938 = 100a)								
Gesamtbaukosten	183	179	178	188	199	204	+ 13,6	+ 2,6
1913 = 100b)								
Gesamtbaukosten	250	245	243	256	271	278	+ 13,6	+ 2,6

¹⁾ Geometrisches Mittel aus den 8 Indexstädten: Hamburg, Hannover, Essen, Köln, Bremen, Frankfurt, Karlsruhe, Stuttgart. — ²⁾ Die Indexziffern werden in ganzen Zahlen veröffentlicht. Die geometrischen Mittelwerte, die Veränderungen, die auf 1938 umbasierten und die auf 1913 umgerechneten Indexziffern sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle berechneten Indices ermittelt. — a) Umbasiert mit der für den Durchschnitt der 8 Indexstädte berechneten Indexziffer für 1938 auf der Basis 1936 = 100 in Höhe von 103,7. — Quelle: Wirtschaft und Statistik, 17. Jg., 1937, Heft 1, S. 18 und 19. Jg., 1939, Heft 1, S. 19. — b) Umgerechnet mit der für den Durchschnitt von 15 Großstädten vorliegenden Gesamtindexziffer für 1938 auf der Basis 1913 = 100 in Höhe von 131,6, Quelle: Wirtschaft und Statistik, 17. Jg. 1937, Heft 1, S. 18.

Die Indices für Baustoffe und Handwerkerarbeiten sind in annähernd gleichem Maße gestiegen (4,4 bzw. 4,6 vH). Die

Indices der Löhne, die sich nur auf die Arbeiten des Bauhauptgewerbes beziehen, sind gleich geblieben.

Bei den Baunebenkosten steht einem Rückgang bei Planung und Bauleitung um 1,5 vH eine Steigerung um 6,6 vH bei den Zwischenkreditzinsen gegenüber. Bei der Architektenleistung hat sich die Einführung der Bauklasse VII nach der neuen Gebührenordnung für Architekten in einigen Städten kostensparend ausgewirkt. Die Indexziffer für Bauzinsen ist dagegen weiter gestiegen, da die Diskonterhöhung von Ende 1950 im Januar 1951 noch nicht in allen Indexstädten wirksam geworden war.



Während sich die Gesamtindexziffer in den acht Indexstädten in den Grenzen von 1,1 bis 5,2 erhöht hat, lagen die Steigerungen bei den übrigen zwölf Berichtsstädten zwischen 1,2 und 8,0 vH. Se.

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung

Von Mitte April bis Mitte Mai 1951 hat sich die Preisindexziffer für die Lebenshaltung weiter um 1,4 vH auf 99 (1. Vierteljahr 1949=100) bzw. 165 (1938=100) erhöht. Dieser Anstieg ist im wesentlichen durch die jahreszeitliche Verteuerung von Obst und Gemüse verursacht. Bei Ausgliederung

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer 4-köpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat Mai 1951

Ausgabengruppe	1950			1951			Veränderung in vH ¹⁾ Mai 1951 geg. Apr. 51 Mai 50
	1. Vj. 1949 = 100			1938 = 100			
Ernährung einschl. Obst und Gemüse	98	99	102	168	170	175	+ 2,8 + 4,0
ohne Obst und Gemüse	96	107	107	154	172	172	+ 0,1 + 12,2
Genußmittel	97	95	95	285	277	278	+ 0,2 - 2,5
Wohnung	102	103	103	102	103	103	- - + 0,8
Heizung und Beleuchtung	99	104	104	118	124	125	+ 0,7 + 5,7
Bekleidung	75	84	85	188	211	212	+ 0,4 + 12,9
Reinigung und Körperpflege	94	102	102	147	159	160	+ 0,7 + 8,8
Bildung und Unterhaltung	98	105	106	140	150	151	+ 0,5 + 7,6
Hausrat	80	91	92	163	186	188	+ 1,0 + 15,4
Verkehr	98	113	114	133	153	154	+ 0,8 + 15,6
Gesamtlebenshaltg. einschl. Obst und Gemüse	93	97	99	156	163	165	+ 1,4 + 5,9
ohne Obst und Gemüse	92	100	101	150	163	164	+ 0,4 + 9,0

¹⁾ Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indices (Basis 1938 = 100) ermittelt.

rung der Obst- und Gemüsemengen und -preise beträgt die Preissteigerung nur 0,4 vH. Die Preise haben sich also — abgesehen von den in der Obst- und Gemüsepreisentwicklung vorwiegend zum Ausdruck kommenden jahreszeitlich bedingten Preisveränderungen — im Berichtszeitraum weiter stabilisiert. Zwar bestanden auch die vom April zum Mai beobachteten Preisveränderungen noch vorwiegend in Preiserhöhungen, doch ist das Ausmaß der Preissteigerung gegenüber den vorhergehenden Berichtsabschnitten deutlich zurückgegangen. Nennenswerte neue Preisantriebe — evtl. auch mit sinkender Tendenz — wurden für die im Index berücksichtigten Waren nicht beobachtet.

Zur Darstellung des Verlaufes der letzten Preiswelle sind in der nachstehenden Tabelle die prozentualen monatlichen Preisveränderungen von Oktober 1950 bis Mai 1951 für die einzelnen Warengruppen des Lebenshaltungsindex zusammengestellt. Die stärksten Preiserhöhungen traten in den Monaten Januar bis März 1951 auf. Die Verteilung der Preisbewegung auf eine Reihe von Monaten demonstriert das allmähliche Umsichgreifen der höheren Preise, bedingt durch die unterschiedliche Preisbewegung in Stadt und Land, durch die unterschiedliche Vorrathaltung der Einzelhandelsbetriebe usw. Sprunghaft erfolgten die Preiserhöhungen bei den Getreiderzeugnissen von Februar auf März 1951 nach Heraufsetzung der Getreidehöchstpreise und bei den Eisenbahnfahrten von Dezember 1950 auf Januar 1951 nach Neuregelung

der Tarife im Berufsverkehr. Manche Preisneueregungen betrafen nur Teile des Bundesgebietes (Heraufsetzung der Bierpreise in Nordrhein-Westfalen von März auf April 1951, Tarifierhöhungen bei Strom und Gas in einzelnen Gemeinden) und kamen im Bundesdurchschnitt nur entsprechend abgeschwächt zur Geltung.

Von Mitte Mai bis Mitte Juni dürfte der Lebenshaltungsindex, wie sich aus den Preismeldungen ausgewählter Großstädte des Bundesgebietes ergibt, wieder eine leichte Steigerung aufweisen. Die Vorschätzung dieser Änderung ist diesmal besonders erschwert durch Unausgeglichenheiten in der Preisentwicklung für Obst, Gemüse und Kartoffeln infolge des Auftauchens der neuen Ernte, aber auch durch stark divergierende Preisentwicklungen bei den übrigen Lebenshaltungsgütern und -leistungen. Eine Schätzung für die Gesamtindexziffer unterbleibt deshalb, in den einzelnen Ausgabegruppen ergeben sich folgende geschätzte Veränderungen:

Ausgabegruppen	Voraussichtl. Veränderung der Gruppenindexziffer in vH
Nahrungsmittel	
ohne Kartoffeln, Obst und Gemüse	+ 0,5
Genußmittel	+ 0,0
Heizung und Beleuchtung	- 0,3
Bekleidung	- 0,6
Reinigung und Körperpflege	+ 0,3
Bildung und Unterhaltung	+ 0,4
Hausrat	- 0,2
Verkehr	+ 0,7

Ca.

Die monatlichen Veränderungen der Einzelhandelspreise nach Warengruppen

Warengruppe	Durchschnittliche Veränderungen in vH						
	Okt. 1950 zu Nov. 1950	Nov. 1950 zu Dez. 1950	Dez. 1950 zu Jan. 1951	Jan. 1951 zu Febr. 1951	Febr. 1951 zu März 1951	März 1951 zu April 1951	April 1951 zu Mai 1951
Ernahrung							
Getreiderzeugnisse	+ 0,3	+ 1,6	+ 1,4	+ 3,1	+ 11,0	+ 3,1	+ 0,9
Hülsen- und Trockenfrüchte	+ 0,6	+ 3,5	+ 3,4	+ 3,9	+ 3,8	+ 1,9	+ 1,0
Zucker und Zuckerwaren	- 0,2	- 0,1	+ 0,4	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,0	- 0,2
Kartoffeln	- 0,2	+ 0,2	+ 5,8	+ 2,0	- 0,2	+ 1,5	- 0,2
Obst- und Gemüsekonserven	+ 1,5	+ 1,0	+ 0,3	+ 1,6	+ 0,4	- 0,2	-
Fisch und Fischwaren	- 2,4	- 0,7	- 4,2	+ 2,6	+ 2,7	- 3,4	- 1,4
Fleisch und Fleischwaren	+ 1,3	- 0,4	+ 0,8	+ 0,4	+ 0,0	+ 0,1	- 0,2
Milch und Kase	+ 0,4	+ 2,4	+ 0,8	+ 1,4	+ 0,5	- 0,0	+ 0,1
Fette	- 0,8	- 0,2	+ 4,5	+ 2,3	+ 1,2	+ 0,1	- 0,4
Eier	+ 8,9	- 1,5	- 14,7	- 18,9	+ 7,1	- 3,6	+ 0,5
Frischgemüse und -obst	+ 15,5	+ 12,7	+ 7,8	- 0,5	+ 10,6	+ 7,2	+ 28,6
Genußmittel							
Bohnenkaffee	+ 0,2	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,5	+ 1,2	+ 0,7	+ 1,5
Bier	- 0,7	- 0,3	- 0,7	- 0,1	-	+ 2,0	+ 0,3
Branntwein	- 0,7	- 0,7	- 0,5	-	+ 0,3	+ 0,3	- 0,8
Tabakwaren	-	-	-	-	-	-	-
Heizung und Beleuchtung							
Kohle	+ 0,5	+ 0,9	+ 4,2	+ 1,5	+ 0,7	+ 0,8	+ 0,2
Brennholz	+ 2,8	+ 2,2	+ 5,9	+ 3,7	+ 2,5	+ 1,8	+ 0,7
Gas	-	-	-	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,0	+ 1,0
Strom	-	-	-	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,3	+ 0,8
Bekleidung							
Wollhaltige Oberkleidung	+ 1,3	+ 1,3	+ 2,6	+ 2,8	+ 2,5	+ 1,3	+ 0,2
Baumwollene Oberkleidung	+ 0,8	+ 1,4	+ 2,0	+ 3,3	+ 2,2	+ 0,5	- 0,1
Kunstseidene Oberkleidung	+ 0,8	+ 0,5	+ 2,0	+ 1,6	+ 1,5	+ 0,6	- 0,5
Wollhaltige Unterkleidung	+ 1,3	+ 2,1	+ 3,4	+ 3,1	+ 3,0	+ 1,4	+ 0,7
Baumwollene Unterkleidung	+ 0,5	+ 1,5	+ 2,1	+ 2,4	+ 2,3	+ 0,6	+ 0,2
Kunstseidene Unterkleidung	+ 0,1	+ 0,9	+ 1,8	+ 1,7	+ 1,2	- 0,0	+ 0,1
Wollpullover und -strümpfe	+ 1,2	+ 2,9	+ 3,4	+ 3,4	+ 2,3	+ 1,0	+ 0,3
Wollgarn	+ 2,6	+ 3,9	+ 7,4	+ 6,5	+ 4,8	+ 3,5	+ 1,6
Baumwollgarn	+ 1,8	+ 0,6	+ 4,1	+ 4,8	+ 3,5	+ 1,6	+ 1,8
Hauswäsche	+ 0,7	+ 0,4	+ 2,3	+ 4,6	+ 4,1	+ 1,5	+ 0,9
Schuhe	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,5	+ 3,4	+ 2,9	+ 1,1	+ 0,1
Besohlen	+ 1,2	+ 1,7	+ 2,2	+ 2,1	+ 2,8	+ 1,5	+ 0,8
Aktentasche	+ 1,0	+ 1,2	+ 2,4	+ 2,6	+ 2,7	+ 1,1	- 0,2
Reinigung und Körperpflege							
Seife	+ 0,5	+ 0,4	+ 0,9	+ 1,2	+ 1,5	+ 0,2	- 0,2
Kernseife	-	+ 0,2	+ 0,4	+ 1,7	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2
Waschpulver	-	-	+ 1,0	+ 0,5	+ 4,4	+ 0,4	+ 0,3
Rasierklagen	-	+ 1,2	+ 1,2	-	- 0,9	+ 0,9	-
Scheuertuch	+ 0,4	+ 1,2	+ 4,9	+ 10,4	+ 10,8	+ 6,6	+ 4,4
Zahnpasta	- 0,2	-	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,6	-	+ 0,2
Schuhkreme	-	+ 1,0	+ 0,8	+ 7,1	+ 5,9	+ 0,5	+ 1,0
Friseurleistungen	- 0,1	+ 2,8	+ 1,7	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,5	+ 1,6
Wannenbad	-	+ 0,7	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,4	+ 0,1	-
Bildung und Unterhaltung							
Papier- und Schreibwaren	+ 0,6	+ 1,1	+ 4,6	+ 4,9	+ 4,5	+ 3,2	+ 2,3
Bildungs- und Unterhaltungsbedarf	+ 0,8	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,0	+ 2,7	+ 1,6	+ 0,1
Postgebühren und Rundfunk	-	-	-	-	-	-	-
Hausrat							
Haushaltswaren aus Holz	+ 0,9	+ 1,1	+ 3,3	+ 3,0	+ 3,2	+ 1,6	+ 0,5
Haushaltswaren aus Glas, Porzellan und Steingut	+ 0,5	+ 1,2	+ 2,9	+ 1,9	+ 2,4	+ 1,3	+ 1,1
Haushaltswaren aus Metall	+ 1,4	+ 1,4	+ 5,9	+ 3,6	+ 2,6	+ 1,5	+ 1,1
Uhren	-	-	+ 1,3	+ 3,1	+ 1,8	+ 1,8	+ 1,8
Elektrotechnische Haushaltswaren	-	- 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 2,7	+ 1,2	-
Haushaltswaren aus Textilien	+ 1,5	+ 1,5	+ 3,9	+ 4,7	+ 4,0	+ 2,2	+ 1,3
Korbwaren und Bürsten	+ 1,4	+ 1,4	+ 1,7	+ 2,8	+ 1,9	+ 1,3	+ 1,3
Gummiwaren	+ 2,9	+ 2,9	+ 5,6	+ 7,9	+ 2,4	-	+ 4,8
Verkehr							
Öffentliche Verkehrsmittel	-	-	+ 15,4	+ 0,5	-	-	+ 0,7
Fahrräder und Bereifung	+ 0,2	+ 0,3	+ 2,6	+ 3,8	+ 3,6	+ 1,9	+ 1,1

Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im 1. Vierteljahr 1951

Nach den Wirtschaftsrechnungen in rund 230 Vierpersonen-Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatlichen Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM lagen die monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung im ersten Vierteljahr 1951 mit 287,01 DM um rund 9 vH unter denen des vierten Vierteljahres 1950. Dieser Rückgang erklärt sich aus der Jahreszeit. Denn im letzten Jahresviertel sind die Ausgaben wegen der Beschaffung von Wintervorräten an Brennstoffen und Kartoffeln sowie wegen der Aufwendungen für das Weihnachts- und Neujahrsfest stets besonders hoch. Betroffen sind von dieser Saisonbeeinflussung in erster Linie die Ausgabegruppen Bekleidung, Bildung und Unterhaltung, Genußmittel und Ernährung.

Die durchschnittlichen monatlichen Ausgaben für die Lebenshaltung von Vier-Personen-Haushaltungen¹⁾ vom 1. Vierteljahr 1950 bis zum 1. Vierteljahr 1951

Ausgabengruppen	1950					1951
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj. ²⁾	1. Vj. ³⁾	
	Anzahl der Haushaltungen					
	215	215	233	231	235	
	in DM					
Ernährung	117,59	128,14	139,80	142,06	133,28	
Genußmittel	14,25	17,57	17,40	19,15	16,51	
Nahrungs- und Genußmittel	131,84	145,71	157,20	161,21	149,79	
Miete ⁴⁾	28,41	30,54	30,23	30,21	29,49	
Hausrat	11,15	12,81	12,13	12,40	12,25	
Heizung u. Beleuchtung	15,53	12,35	16,81	17,44	17,51	
Bekleidung	34,13	37,11	35,74	52,62	39,71	
Reinigung und Körperpflege	11,65	12,04	12,48	12,66	13,25	
Bildung u. Unterhaltg.	20,28	20,25	19,73	23,59	19,11	
Verkehr	5,72	6,68	6,12	5,26	5,90	
Lebenshaltung	258,71	277,49	290,24	315,39	287,01	
Sonstige Ausgaben ⁴⁾	8,60	10,84	7,34	7,66	7,25	
Verbrauchsausgaben	267,31	288,33	297,58	323,05	294,26	
	in vH der Lebenshaltung					
Ernährung	45,5	46,2	48,2	45,0	46,4	
Genußmittel	5,5	6,3	6,0	6,1	5,8	
Nahrungs- und Genußmittel	51,0	52,5	54,2	51,1	52,2	
Miete ³⁾	11,0	11,0	10,4	9,6	10,3	
Hausrat	4,3	4,6	4,2	3,9	4,3	
Heizung u. Beleuchtung	6,0	4,5	5,7	5,5	6,1	
Bekleidung	13,2	13,4	12,3	16,7	13,8	
Reinigung und Körperpflege	4,5	4,3	4,3	4,0	4,6	
Bildung u. Unterhaltung	7,8	7,3	6,8	7,5	6,7	
Verkehr	2,2	2,4	2,1	1,7	2,0	
Lebenshaltung	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	
Sonstige Ausgaben ⁴⁾	3,3	3,9	2,5	2,4	2,5	
Verbrauchsausgaben	103,3	103,9	102,5	102,4	102,5	

¹⁾ Mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM. Ohne Baden. — ²⁾ Mittel aus den drei Monatsdurchschnitten. — ³⁾ Abzüglich Einnahmen aus Untervermietung. — ⁴⁾ Zinsen, Unterstützungen und Geschenke, Aufwendungen für eigene Bewirtschaftung, Barlohne für Dienstpersonal u. ä., aber keine Versicherungen, Steuern, Einzahlungen auf Sparkonto, Schuldentilgung.

Verglichen mit den für das saisonphasengleiche erste Vierteljahr 1950 festgestellten Werten ergibt sich für das erste Quartal des laufenden Jahres eine Erhöhung der Ausgaben-summe um rund 11 vH. Diese Zunahme der Ausgaben wurde durch ein Ansteigen der Arbeitseinkommen um rund 12 vH ermöglicht. Demgegenüber haben im Zuge der fortschreitenden Normalisierung der wirtschaftlichen Verhältnisse und der Beschäftigungszunahme die in dem Posten „sonstige Einnahmen“ zusammengefaßten Einkünfte aus Bewirtschaftung von Gartenland, Kleintierhaltung, öffentlicher Unterstützung und Vermietung von Wohnräumen weiter abgenommen¹⁾. Der Prozentanteil der „Sonstigen Einnahmen“ an den Gesamteinnahmen stellte sich im

	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr
1949	6,4	7,8	10,9	12,1
1950	8,4	7,9	7,7	6,2
1951	5,6	.	.	.

¹⁾ Entsprechend sind auch die Ausgaben der Haushaltungen für Eigenbewirtschaftung und Unterstützungsleistungen zurückgegangen.

Der Rückgang ist erkennbar vom dritten Vierteljahr 1950 an eingetreten.

Das durchschnittliche monatliche Budget von Vier-Personen-Haushaltungen¹⁾ vom 1. Vj. 1950 bis zum 1. Vj. 1951

Einnahmen- und Ausgabenart	1950				1951
	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.
	Anzahl der Haushaltungen				
	215	215	233	231	235
	in DM				
Arbeitseinkommen des Haushaltungsverstandes aus Hauptberuf	288,49	293,88	304,54	327,75	321,86
Sonstige Arbeitseinkommen	10,02	13,66	12,34	18,04	12,17
Sonstige Einnahmen ²⁾	27,52	26,34	26,28	22,88	19,70
Gesamteinnahmen	326,03	333,86	343,16	368,67	353,73
abzüglich:					
Gesetzliche Versicherungen	27,65	27,99	29,56	30,35	30,65
Steuern	10,65	8,63	7,49	8,70	9,47
Ausgabefähige Einnahmen	287,73	296,76	306,11	329,62	313,61
abzüglich:					
Ausgaben für die Lebenshaltung	258,71	277,49	290,24	315,39	287,01
Sonstige Ausgaben ²⁾	8,60	10,84	7,34	7,66	7,25
Differenz zwischen den ausgabefähigen Einnahmen u. d. Verbrauchsausgaben	+ 20,42	+ 8,43	+ 8,53	+ 6,57	+ 19,35
	in vH der Gesamteinnahmen				
Arbeitseinkommen des Haushaltungsverstandes aus Hauptberuf	88,5	88,0	88,7	88,9	91,0
Sonstige Arbeitseinkommen	3,1	4,1	3,6	4,9	3,4
Sonstige Einnahmen ²⁾	8,4	7,9	7,7	6,2	5,6
Gesamteinnahmen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
abzüglich:					
Gesetzliche Versicherungen	8,5	8,4	8,6	8,2	8,7
Steuern	3,3	2,6	2,2	2,4	2,7
Ausgabefähige Einnahmen	88,2	89,0	89,2	89,4	88,6
abzüglich:					
Ausgaben für die Lebenshaltung	79,4	83,2	84,6	85,5	81,1
Sonstige Ausgaben ²⁾	2,6	3,3	2,1	2,1	2,0
Differenz zwischen den ausgabefähigen Einnahmen u. d. Verbrauchsausgaben	+ 6,2	+ 2,5	+ 2,5	+ 1,8	+ 5,5

¹⁾ Mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM. Ohne Baden. — ²⁾ Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, Abhebung vom Sparkonto, Verkauf und Tausch. — ³⁾ Ohne Ausgaben für Steuern, Versicherungen, Schuldentilgung, Einzahlung auf Sparkonto.

Die Gesamteinnahmen der beobachteten Haushaltungen lagen im ersten Vierteljahr 1951 um rund 9 vH höher als im ersten Vierteljahr des Vorjahres. In die Gesamtsumme sind Schuldenaufnahme, Abhebungen vom Sparkonto sowie Einnahmen aus Tausch und Verkauf von Sachwerten nicht einbezogen. Zieht man die Beiträge zur Sozialversicherung und die Steuern von den Einnahmen ab, so ergibt sich für die gleiche Zeitspanne eine Steigerung der laufenden ausgabefähigen Einnahmen um ebenfalls 9 vH. Es haben sich zwar die Beiträge zur Sozialversicherung im Zusammenhang mit der Erhöhung des Arbeitseinkommens gleichfalls erhöht, die Steuern aber durch Senkung der Sätze ermäßigt.

Bei den einzelnen Ausgabegruppen der Lebenshaltung stiegen vom ersten Vierteljahr 1950 zum entsprechenden Zeitraum des laufenden Jahres die Beträge für Bekleidung und für Genußmittel um 16 vH, für Ernährung, Reinigung und Körperpflege sowie für Heizung und Beleuchtung um 13 vH, für Hausrat um 8 vH, für Verkehr und für Wohnung nur um 3—4 vH, während die Aufwendungen für Bildung und Unterhaltung um 6 vH zurückgingen. Der Vergleich wird dadurch etwas beeinträchtigt, daß das Osterfest, das meist einen erhöhten Verbrauch an Backwaren, Eiern, Fleisch und Süßigkeiten verursacht, aber auch gehäufte Neuananschaffungen an Sommerkleidung mit sich bringt, im Jahre 1950 in den April, also erst in das zweite Vierteljahr fiel, im laufenden Jahr dagegen bereits in den März. Die unterschied-

liche Entwicklung in den Ausgaben in den einzelnen Gruppen erklärt sich zum Teil mit einer unterschiedlichen Preisbewegung.

Das Verbrauchsvolumen von Arbeitnehmerhaushaltungen¹⁾ im 1. und 4. Vierteljahr 1950 und 1. Vierteljahr 1951

Ausgabengruppen	Aufwand je Haushaltung und Monat zu gleichen Preisen ²⁾ gerechnet			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) vom	
	1. Vj. 50	4. Vj. 50	1. Vj. 51	1. Vj. 50 zum 1. Vj. 51	4. Vj. 50 zum 1. Vj. 51
	DM			vH	
Ernahrung	126,64	160,16	142,09	+ 12,2	- 11,3
Genußmittel	14,77	20,33	17,51	+ 18,6	- 13,9
Miete	27,53	29,42	28,71	+ 4,3	- 2,4
Hausrat	12,96	15,50	14,06	+ 8,5	- 9,3
Heizung und Beleuchtung	15,76	17,63	17,22	+ 9,3	- 2,3
Bekleidung	44,14	69,33	48,84	+ 10,6	- 29,6
Reinigung u. Körperpflege	12,05	13,35	13,47	+ 11,8	+ 0,9
Bildung und Unterhaltung	20,47	23,76	18,74	- 8,5	- 21,1
Verkehr	5,72	5,37	5,32	- 7,0	- 0,9
Lebenshaltung insgesamt	280,04	354,85	305,96	+ 9,3	- 13,8

¹⁾ Von 4 Personen mit Verbrauchsausgaben zwischen 200 und 350 DM je Monat. — ²⁾ Umgerechnet mit Preisen im Durchschnitt des 1. Quartals 1949.

Rechnet man die Ausgabenbeträge der einzelnen Quartale mit Hilfe der Preisindexziffer für die Lebenshaltung auf einen einheitlichen Preisstand um, so zeigt sich, daß der Verbrauch im ersten Vierteljahr 1951 seinem Volumen nach im ganzen um 9 vH höher war als im ersten Vierteljahr 1950. Wenn diese Erhöhung der Lebenshaltung im Laufe des vergangenen Jahres nahezu ebenso groß war wie die nominale Erhöhung der Ausgabenbeträge, so lag dies daran, daß das Preisniveau für die Güter und Leistungen des täglichen Bedarfs nach der starken Senkung im ersten Halbjahr 1950 und dem anschließenden Anstieg im ersten Vierteljahr 1951 nur wenig höher war als im ersten Vierteljahr 1950. In den einzelnen Ausgabengruppen war die Entwicklung des Verbrauchsvolumens recht verschieden, sowohl gegenüber dem letzt vorhergegangenen, als auch gegenüber dem gleichen Vorjahrsquartal. Gegenüber dem vierten Quartal 1950 am stärksten gesunken sind, d. h. als am saisonempfindlichsten erwiesen haben sich die Einkäufe von Bekleidung, von Gütern und Leistungen für Bildung und Unterhaltung und schließlich von Genußmitteln, Ernährung und Hausrat. Gegenüber dem ersten Quartal 1950 wurden am meisten von der inzwischen hinzugekommenen Kaufkraft der Verbraucher zusätzlich gekauft: Nahrungs- und Genußmittel, Güter und Leistungen der Gruppen Reinigung und Körperpflege, Bekleidung, Heizung und Beleuchtung und Hausrat. An der Ausweitung der Lebenshaltung im letzten Jahr haben nicht teilgenommen die Ausgabengruppen Bildung und Unterhaltung und Verkehr.

Ein Vergleich der an einzelnen Nahrungsmitteln je Haushaltung verbrauchten Mengen zeigt vom ersten Vierteljahr 1950 zum ersten Vierteljahr 1951 bei Brot, Backwaren und Nahrungsmitteln einen leichten Rückgang, bei Frischgemüse und frischen Süßfrüchten eine beträchtliche Zunahme. Der erhöhte Verbrauch an Gemüse und Süßfrüchten dürfte in reichlichem und wohlfeilem Angebot seine Ursache gehabt haben. Ein Minderverbrauch an Butter wurde durch erheblichen Mehrverbrauch an Margarine mehr als ausgeglichen¹⁾. An Fleisch und Fleischwaren wurde um 25 vH, an Fisch und Fischwaren um 14 vH mehr verzehrt. Dabei ist

¹⁾ Vgl. Abschnitt: „Statistische Monatszahlen“, S. 800* ff.

Monatlich je Haushaltung verbrauchte Mengen an ausgewählten Nahrungsmitteln im 1. und 4. Vierteljahr 1950 und im 1. Vierteljahr 1951 im Bundesgebiet¹⁾

Ware	1950		1951	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) vom	
	1. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	1. Vj. 50	4. Vj. 50
	in Gramm			zum 1. Vj. 51	
				vH	
Vollmilch (Liter)	35,327	35,643	34,110	- 3,4	- 4,3
Butter	1 357	1 354	1 262	- 7,0	- 6,8
Kase	1 133	1 289	1 361	+ 20,1	+ 5,6
Eier (Stück)	38	19	42	+ 10,5	+ 121,1
Tierische u. gem. Fette	3 083	3 814	3 793	+ 23,0	- 0,6
Pflanzliche Öle und Fette	880	922	1 059	+ 20,3	+ 14,9
Fleisch und Fleischwaren	6 512	8 364	8 130	+ 24,8	+ 2,8
Fisch und Fischwaren	1 816	1 998	2 067	+ 13,8	+ 3,5
Brot und Backwaren	28 831	27 696	27 555	- 4,4	- 0,5
Nahrungsmittel	8 592	9 011	8 487	- 1,2	- 5,8
Kartoffeln	7 788	99 586	7 677	- 1,4	- 92,3
Frischgemüse	4 193	5 506	5 468	+ 30,4	- 42,5
Hülsenfrüchte	638	555	631	- 1,1	+ 13,7
Gemüsekonserven	1 495	1 235	1 562	+ 4,5	+ 26,5
Frisches Obst	2 710	12 311	2 613	- 3,6	- 78,8
Frische Süßfrüchte	1 396	1 263	2 587	+ 85,3	+ 104,8
Zucker und and. Süßwaren	5 590	7 340	6 139	+ 9,8	- 16,4

¹⁾ Ohne Baden.

der anfänglich sehr geringe Verbrauch von Büchsen- und Gefrierfleisch nach Bereitstellung besonderer Einfuhrkontingente bei günstigen Preisen außerordentlich stark in die Höhe gegangen. Im ganzen zeigt sich auch hier die bekannte Erscheinung, daß sich der Verbraucher wieder mehr der Eiweißnahrung zugewandt hat. Dies hat seine Ursache nicht allein in dem Bedürfnis, zu der von früher her gewohnten Ernährungsweise zurückzukehren, sondern teilweise auch in der Preisentwicklung des letzten Jahres (z. B. Fische).

Auf die verschiedene Lage des Osterfestes und seine Einflüsse auf die Vierteljahresergebnisse wurde bereits hingewiesen. Der Einkauf an Süßwaren ist zeitweilig auch durch die auf die Einführung einer Süßwarensteuer gerichteten Bestrebungen angeregt worden.

Bei der Bekleidung zeigte sich im Verlauf des ersten Vierteljahres 1951 eine vom Vorjahr abweichende interessante Entwicklung. Die Ausgaben für Bekleidung betragen in DM:

	Januar	Februar	März	April	Mai
1950	30,55	35,68	36,31	36,08	38,39
1951	42,77	39,62	36,73		

Der Ausgabenrückgang — bei steigenden Einzelhandelspreisen — in den ersten Monaten des laufenden Jahres gegenüber dem Ausgabenanstieg im Jahre 1950 darf wohl als Ausdruck einer teilweise durch die Preisentwicklung erzwungenen, teilweise mit den Eindeckungskäufen früherer Monate begründeten Zurückhaltung der Käufer gedeutet werden. Beitragen dürfte, daß der Preisauftrieb bei den Rohstoffen zum Stillstand gekommen ist und die künftige Versorgungslage wieder ruhiger beurteilt wird. Gestützt wird diese Vermutung durch die Entwicklung der Einzelhandelsumsätze, die in Prozent der Umsätze der entsprechenden Monate von 1950 betragen

	im Jan. 51	im Febr. 51	im März 51	im April 51	im Mai 51
bei Schuhwaren	190	132	120	100	93
bei Oberkleidung	210	150	155	138	117
bei Wäsche und Miederwaren	190	128	112	102	88

Ke.

Veröffentlichungen im Monat Mai 1951

Arb. Nr.	Titel	Veröffentl. Datum
ohne	Wirtschaft und Statistik, 3. Jg., Heft 5, Mai 1951	Anfang Juni
ohne	Statistischer Wochendienst, 2. Jg., Heft 17, 18, 19	Mai
Gesundheitswesen		
VIII/2/124	Die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet in der Zeit vom 15. 4. bis 21. 4. 1951	7. 5.
VIII/2/125	22. 4. bis 28. 4. 1951	15. 5.
VIII/2/126	29. 4. bis 5. 5. 1951	17. 5.
VIII/2/127	6. 5. bis 12. 5. 1951	25. 5.
VIII/2/128	13. 5. bis 19. 5. 1951	31. 5.
VIII/3/10	Erkrankungen an aktiver Tuberkulose im Bundesgebiet und West-Berlin im 4. Vierteljahr 1950	4. 5.
VIII/10/5	Die Geschlechtskrankheiten im Jahre 1950. Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis	7. 5.

noch: Veröffentlichungen im Monat Mai 1951

Land-, Forst-, Viehwirtschaft und Fischerei		
III/4/24	Der Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Früchte und die Ermittlung der Auswinterung Ende März 1951	5. 5.
III/4/25	Ende April 1951	29. 5.
III/5/1	Wachstumsstand Gemüse April 1951 und Erntevorschätzung von Winterkopfsalat und Winterspinat	23. 5.
III/6/2	Der voraussichtliche Anbau von Gemüse 1951	23. 5.
III/17/15	Die Schlichtungen im Bundesgebiet, März 1951	8. 5.
III/25/15	Die Fangergebnisse der See- und Küstenfischerei und die Fischversorgung der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1950	23. 5.
III/25/16	Fangergebnisse der See- und Küstenfischerei im Monat März 1951	23. 5.
III/26/11	Das Fangergebnis der Bodenseefischerei im Monat März 1951	5. 5.
Industrie und Handwerk		
IV/2a/14	Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Umsatz und Produktion der Industrie des Bundesgebietes, Januar/Februar 1951 — Vorläufige Ergebnisse —	5. 5.
IV/2a/15	Beschäftigte, geleistete Arbeiterstunden, Umsatz, Brennstoffverbrauch und Produktion der Industrie des Bundesgebietes, März 1951 — Vorläufige Ergebnisse —	18. 5.
IV/6/18	Die industrielle Produktion des Bundesgebietes im Monat April 1951	18. 5.
IV/8/17	Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet, April 1951	29. 5.
ohne	Die Industrie der Bundesrepublik Deutschland, Sonderheft 1: Die Industrieproduktion im Jahre 1950 (Preis 5 DM)	
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 14: Handwerkszählung vom 30. 9. 1949; Band 4: Beschäftigte nach der Stellung im Betrieb und Umsatz im Handwerk (Preis 7 DM)	
Bau- und Wohnungswesen		
IV/3/22	Zahlen aus der Bauwirtschaft im Bundesgebiet, März 1951	12. 5.
Handel und Verkehr		
ohne	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland	
ohne	Teil 1: Zusammenfassende Übersichten, April 1951 (Preis 1,50 DM)	26. 5.
ohne	Teil 2: Der Spezialhandel nach Waren (Statistische Nummern), Februar 1951 (Preis 9,50 DM)	1. 5.
ohne	März 1951 (Preis 9,50 DM)	25. 5.
ohne	Teil 3: Der Außenhandel nach Herkunfts- und Bestimmungsländern und Übersichten über die Finanzierung der Einfuhr, Februar 1951 (Preis 8 DM)	12. 5.
V/13/23	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland, gegliedert nach Nichtteilnehmer- und Teilnehmerländern am Marshallplan (OECC-Ländergliederung), April 1951	28. 5.
V/17/15	Der Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland, Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland, April 1951	27. 5.
V/25/6	Die Ein- und Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland an Kohlen und Koks, April 1951	15. 5.
V/1/35a	Der Interzonenhandel des Bundesgebietes mit dem Währungsgebiet der DM-Ost, Berichtsmonat April 1951	16. 5.
V/22/3a	Der Interzonenhandel des Bundesgebietes mit dem Währungsgebiet der DM-Ost im 1. Vierteljahr 1951	31. 5.
V/1/35b	Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und West-Berlin, Berichtsmonat April 1951	17. 5.
V/22/3b	Der Warenverkehr zwischen dem Bundesgebiet und West-Berlin im 1. Vierteljahr 1951	23. 5.
V/18/11	Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet im März 1951	8. 5.
V/20/10	Schnellbericht über die Umsatzentwicklung des Einzelhandels im Bundesgebiet im April 1951	21. 5.
V/23/3	Die Umsatzentwicklung im Einzelhandel seit Ausbruch des Koreakrieges	28. 5.
V/3/34	Die Binnenschifffahrt des Bundesgebietes im März 1951	11. 5.
Geld- und Kreditwesen		
VII/8/21	Die Boden- und Kommunalkreditinstitute im März 1951	17. 5.
VII/1/14	Die Neufestsetzung der Kapitalverhältnisse bei den Aktiengesellschaften nach dem Stand von Ende März 1951	2. 5.
Fürsorgewesen		
VI/27/15	Die offene Fürsorge im Bundesgebiet im Monat März 1951	22. 5.
Finanzwesen		
VI/3/4	Die gemeindlichen Realsteuern im Rechnungsjahr 1949 — Streuungsübersichten —	8. 5.
ohne	Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 18: Die kommunalen Finanzen im Rechnungsjahr 1949 — Teil I: Einnahmen und Ausgaben nach Einzelplänen (Preis 8 DM)	25. 5.
VII/3/5	Finanzierung des Straßenbaues im Rechnungsjahr 1948	30. 5.
Löhne und Preise		
VI/5/43	Erzeuger- bzw. Großhandelspreise vom 7. März bis 21. April 1951	31. 5.
VI/19/9	Weltmarktpreise ausgewählter Waren im April 1951	5. 5.
VI/2/23	Die Indexziffer der Roh- und Grundstoffpreise im April 1951	25. 5.
VI/6/4	Die Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte im April 1951	31. 5.
VI/7/8	Die Preisindexziffer der sächlichen Betriebsmittel der Landwirtschaft im Februar 1951	30. 5.
VI/1/75	Die Entwicklung der Verbraucherpreise ausgewählter Waren in den Landeshauptstädten des Bundesgebietes in der Zeit vom 13. 4. bis 20. 4. 1951	4. 5.
VI/1/77	20. 4. bis 27. 4. 1951	9. 5.
VI/1/79	27. 4. bis 4. 5. 1951	16. 5.
VI/1/80	4. 5. bis 11. 5. 1951	22. 5.
VI/1/81	11. 5. bis 18. 5. 1951	30. 5.
VI/1/76	Die Entwicklung der Preise des Lebensbedarfs in ausgewählten Großstädten des Bundesgebietes von Mitte März bis Mitte April 1951	4. 5.
VI/1/78	Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung einer vierköpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat April 1951	16. 5.
VI/4/5	Der Verbrauch in Arbeitnehmerhaushaltungen im 4. Vierteljahr 1950 und im Jahre 1950	16. 5.
Verbrauch		
VI/61/24	Die Versteuerung von Tabakwaren im Rechnungsjahr 1950	31. 5.

STATISTISCHE MONATZAHLEN

Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 6, 3. Jahrgang, veröffentlichten Tabellen, wobei das vorliegende Heft 6 durch Fettdruck hervorgehoben wird. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die Angaben auf das Bundesgebiet.

	Heft	Seite
Graphische Darstellungen	6	664*
Bevölkerung		
Gebiet und Bevölkerung Deutschlands, 1939, 1946 und 1950	6	666*
Wohnbevölkerung am 13. September 1950		
nach Geburtsjahren	2	129*
nach Geburtsjahrgruppen	2	129*
nach Geburtsjahrgruppen und Familienstand	2	130*
nach dem Wohnsitz am 1. 9. 1939 und wirtschaftlicher Stellung	2	130*
nach Wirtschaftsabteilungen, Stellung im Beruf und Bevölkerungsgruppen	3	261*
der Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohner	2	131*
Die Besetzungen deutscher Seefahrzeuge am 13. September 1950		
nach Beruf und Einsatzart	5	549*
nach Land des Heimathafens des Schiffes, Beruf und Einsatzart	5	550*
nach Berufs- und Geburtsjahrgruppen, Familienstand und Einsatzart	5	551*
nach Beruf, Geburtsjahrgruppen und Familienstand	5	552*
Ausländer in der Amerikanischen Zone	3	262*
Bevölkerungsbewegung		
Natürliche Bevölkerungsbewegung		
im Bundesgebiet	6	667*
in den Jahren 1938 und 1946—1950	6	669*
im Jahr 1950 nach Ländern	6	670*
in den Westsektoren von Berlin	6	668*
Wanderungsbewegung im 3. Vierteljahr 1950		
nach Herkunfts- und Zielländern	3	265*
nach der beruflichen Gliederung	3	266*
Die Sterbefälle nach Todesursachen und Geschlecht		
im 1. Vierteljahr 1951	6	671*
im Jahr 1949	6	672*
in den Jahren 1938 und 1949	6	680*
Selbstmorde 1948 und 1949	2	134*
Alter und Geschlecht der Selbstmörder 1949	2	134*
Gesundheitswesen		
Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten		
im Bundesgebiet	6	681*
in Groß-Berlin	6	683*
Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im Bundesgebiet und Groß-Berlin im 1. Vierteljahr 1951	6	683*
Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten		
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	6	684*
in den Ländern der französischen Zone	6	686*
in den Westsektoren von Berlin	6	687*
Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose		
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet	6	684*
in den Ländern der französischen Zone	6	685*
in den Westsektoren von Berlin	6	686*
Blinde, Hirnverletzte und tbc-krankte Kriegsbeschädigte	2	137*
Die Art der Körperschäden bei den bis Mitte 1949 beim Zugang erfaßten Kriegsoffer der Britischen Zone	2	138*
Aufgliederung von 31 278 Kriegsbeschädigten der Britischen Zone mit Tuberkulose innerer Organe nach der Minderung der Erwerbsfähigkeit	2	141*
Versorgungsberechtigte am 30. November 1950	2	141*
Ausgaben für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene 1949	2	142*
Krankenanstalten im Bundesgebiet und Groß-Berlin am 31. Dezember 1950	3	269*
Unterricht und Bildung		
Die Studierenden an öffentlichen und privaten Fachschulen 1949	2	143*
Die Berufsschüler nach Fachklassen und Ländern 1949	5	555*
Die Berufsschüler nach Fachklassen und Schuljahrgängen 1949	5	556*
Die hauptamtlichen Lehrkräfte an den Berufsschulen 1949	5	556*
Die Berufsfachschulen 1949	6	687*
Die Berufsfachschüler 1949 nach Berufsabteilungen und Ländern	6	688*
Die hauptamtlichen Lehrkräfte an den Berufsfachschulen 1949	6	688*

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit	Heft	Seite
Entwicklung des Arbeitsmarktes	6	689*
Erwerbspersonen		
nach Wirtschaftsabteilungen	3	270*
nach Stellung im Beruf	3	270*
Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte am 31. März 1951		
nach Wirtschaftsabteilungen	6	689*
nach Wirtschaftszweigen bzw. -gruppen	5	558*
nach Wirtschaftszweigen und Ländern	6	690*
Beschäftigte		
in der Industrie	6	692*
im Steinkohlenbergbau	6	695*
im Braunkohlenbergbau	6	695*
Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau	6	694*
Notstandsarbeiter		
nach Ländern	6	696*
nach Art der Arbeiten	6	696*
Arbeitslose Einheimische und Heimatvertriebene		
nach Ländern	6	698*
nach Berufsgruppen am 30. April 1951	6	697*
Zugang an Arbeitslosen, April 1951		
nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen	6	698*
nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen	6	699*
Stellenbesetzung und offene Stellen, April 1951		
nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen	6	700*
Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Westsektoren von Berlin	6	701*
Beschäftigte und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 30. April 1951		
nach Berufsgruppen	6	702*
Streiks im Vereinigten Wirtschaftsgebiet im 3. und 4. Vierteljahr 1950	2	155*
Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Bundesgebiet und den Westsektoren von Berlin am 31. März 1951	6	703*
 Land-, Forst-, Viehwirtschaft und Fischerei		
Vorläufige Ergebnisse der Landwirtschaftlichen Betriebszählung vom 22. 5. 1949		
Betriebe mit Deputatentlohnung	2	157*
Fläche des Deputatlandes	2	157*
Land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Werkwohnungen	2	157*
Aussaatflächen von Wintergetreide und -ölrüchten 1950	2	158*
Anbau landwirtschaftlicher Zwischenfrüchte 1950	1	20*
Anbau von Futterpflanzen zur Samengewinnung, Ernte 1950	1	21*
Anbau und Ernte von Gemüse	6	704*
Wachstumsstand von Wintergetreide und Winterölrüchten, November 1950	1	21*
Endgültige Ernteschätzung von Rüben und Futtermöhren, 1950	1	22*
Düngemittelversorgung der Landwirtschaft	6	705*
Ablieferungen von Getreide	6	706*
Holzeinschlag 1950/51	5	568*
Viehbestand am 3. Dezember 1950	3	289*
Schweinebestand am 2. März 1951	5	569*
Tierseuchen	6	710*
Schlachtungen von Inlandstieren	6	707*
Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren inländischer Herkunft	6	709*
Schlachtungen von Auslandstieren	6	708*
Milcherzeugung und Milchverwendung	6	706*
Butter-, Käse- und Gesamtfetterzeugung	6	707*
Gesamtfangergebnisse der Bodenseefischerei 1950	2	163*
Fangergebnisse der deutschen Bodenseefischerei 1950	2	163*
 Industrie, Handwerk und Energiewirtschaft		
Industrie		
nach Ländern	6	711*
nach Industriegruppen	6	712*
Industrie der Westsektoren von Berlin	6	713*
Index der industriellen Produktion	6	714*
Index der industriellen Produktivität	6	716*
Produktion ausgewählter Erzeugnisse	6	717*
Verfahren- und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau	6	721*
Steinkohlenförderung und -verwendung	6	722*
Arbeitstägliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau	6	723*
Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts auf Zuteilungen an die Länder des Bundesgebietes	6	723*
Haldenbestände an Steinkohle, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts	6	724*
Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz	6	724*
Elektrizitätsversorgung	6	726*

noch: Industrie, Handwerk und Energiewirtschaft

Heft Seite

Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistungen der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke	6	727*
Gaserzeugung und Gasdarbietung	6	725*

Bau- und Wohnungswesen

Bauhauptgewerbe	6	728*
Erteilte Baugenehmigungen	6	730*
Die Wohnbautätigkeit in den Stadt- und Landkreisen	6	732*
Die durch Bautätigkeit zugegangenen		
Gebäude	6	731*
Wohnungen	6	731*
Bauüberhangserhebung 1950		
Im Bau befindliche Wohngebäude und Wohnungen		
nach dem Genehmigungsdatum und Bauherren	5	588*
nach dem Baufortschritt und Bauherren	5	589*
Genehmigte aber noch nicht begonnene Baumaßnahmen	5	589*

Handel und Verkehr

Außenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin		
Einfuhr nach Warengruppen	6	733*
Ausfuhr nach Warengruppen	6	735*
Einfuhr wichtiger Waren	6	737*
Ausfuhr wichtiger Waren	6	738*
Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern	6	739*
Indexziffern der Durchschnittswerte in Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Warengruppen	6	740*
Finanzierung der Einfuhr	6	741*
Nahrungsmiteleinfuhr	6	742*
Getreide- und Mehleinfuhr	6	743*
Ausfuhr fester Brennstoffe	6	743*
Interzonenhandel mit dem Währungsgebiet der DM-Ost	6	744*
Der Handel mit West-Berlin	6	745*
Die Verkehrsströme der Durchfuhr durch die Bundesrepublik Deutschland	4	472*
Binnenhandel		
Index und Meßziffern der Einzelhandelsumsätze	6	746*
Konsumgenossenschaften	6	746*
Meßziffern des Güterverkehrs	6	747*
Meßziffern des Personenverkehrs	6	747*
Deutsche Bundesbahn		
Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände, Betriebs- und Verkehrsleistungen und Finanzwesen	6	748*
Güterbewegung im 4. Vierteljahr 1950	4	476*
Verkehrsunfälle auf den Strecken mit normaler Schienenweite 4. Vierteljahr 1950 ..	2	187*
Straßenverkehr		
Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 1. Januar 1951	5	599*
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern	6	750*
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen	6	751*
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzzollstellen des Bundesgebietes	6	751*
Straßenverkehrsunfälle im 1. Vierteljahr 1951	6	752*
Binnenschifffahrt		
Tonnenkilometrische Leistung auf den Binnenwasserstraßen	6	753*
Güterumschlag in den Binnenhäfen, nach Stromgebieten	6	754*
Güterumschlag in den Binnenhäfen, nach wichtigsten Gütergruppen	2	191*
Seeschifffahrt		
Der Bestand an Handelsschiffen und Seefischereifahrzeugen	4	479*
Der Güterverkehr über See 1950	4	480*
Schiffsverkehr über See	6	755*
Güterverkehr über See	6	755*
Seewärtiger Inlands- und Auslandsverkehr, nach Gütergruppen	3	339*
Deutsche Bundespost		
Beförderungs-, Nachrichten-, Zahlungsdienst und Finanzwesen	6	756*
Fremdenverkehr	6	757*

Geld- und Kreditwesen

Geldvolumen	6	770*
Kurzfristige Kredite der Geschäftsbanken und des Zentralbanksystems	6	771*
Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems	6	758*
Monatliche Bankenstatistik	6	762*
Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute	6	768*
Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien nach der Geldumstellung	6	771*
Kursdurchschnitt der Aktien an den Börsen	6	773*
Umsätze an den Börsen	6	772*
Kursdurchschnitt der 4 ^{0/10} igen Wertpapiere	6	772*

noch: Geld- und Kreditwesen

Heft Seite

Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten und Postanstalten	6	777*
Konkurse und Vergleichsverfahren nach Wirtschaftsgruppen	6	774*
Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahre 1949 eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren	6	775*
Die wichtigsten Bilanzposten der RM-Schluß- und DM-Eröffnungsbilanzen von Aktiengesellschaften	5	516*
Ergebnisse der Kapitalumstellung der Aktiengesellschaften von RM auf DM	5	617*

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge	6	778*
Arbeitslosenversicherung, Einnahmen und Ausgaben	6	776*
Arbeitslosenfürsorge, Einnahmen und Ausgaben	6	780*
Soziale Krankenversicherung		
Kassenarten und Mitglieder	6	780*
Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand	6	781*
Einnahmen und Ausgaben, 4. Vierteljahr 1950	3	364*
Angestelltenversicherung, 4. Vierteljahr 1950	3	365*
Invalidenversicherung, 4. Vierteljahr 1950	3	365*
Knappschaftliche Rentenversicherung, 4. Vierteljahr 1950	3	366*

Fürsorgewesen

Offene Fürsorge im Bundesgebiet und Westberlin		
Fürsorgeleistungen der Länder nach Stadt- und Landkreisen	6	782*
Öffentliche Fürsorge, Oktober—Dezember 1950		
Offene und geschlossene Fürsorge nach Stadt- und Landkreisen	1	79*
nach Gruppen der Hilfsbedürftigen	1	80*
nach Gruppen der Hilfsbedürftigen und Ländern	2	212*

Finanzwesen

Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern des Bundes und der Länder		
nach Steuerarten	6	783*
nach Steuerarten und Ländern im 1. Vierteljahr 1951	6	784*
nach Steuerarten und Ländern sowie Westberlin im Rechnungsjahr 1950	6	784*
Haushaltseinnahmen und -ausgaben 1950/51		
der Länder	6	785*
des Bundes	6	786*

Löhne und Preise

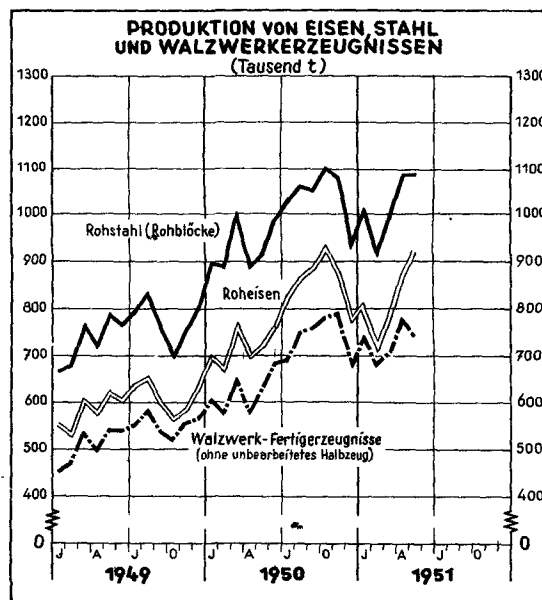
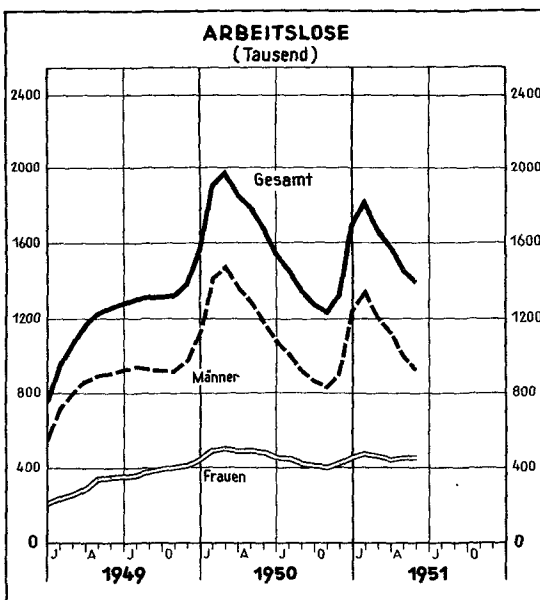
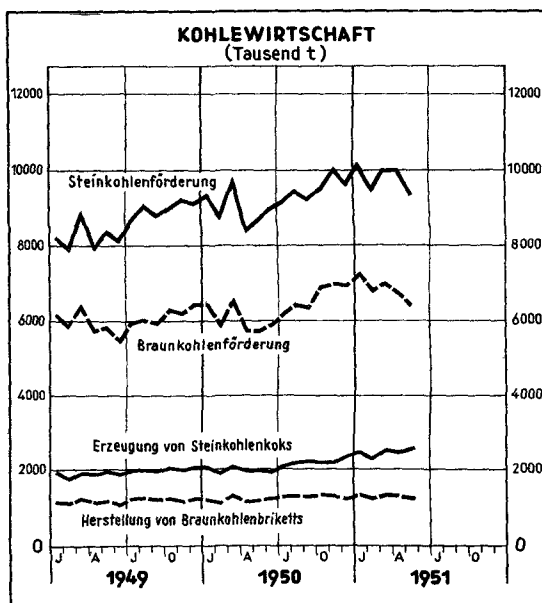
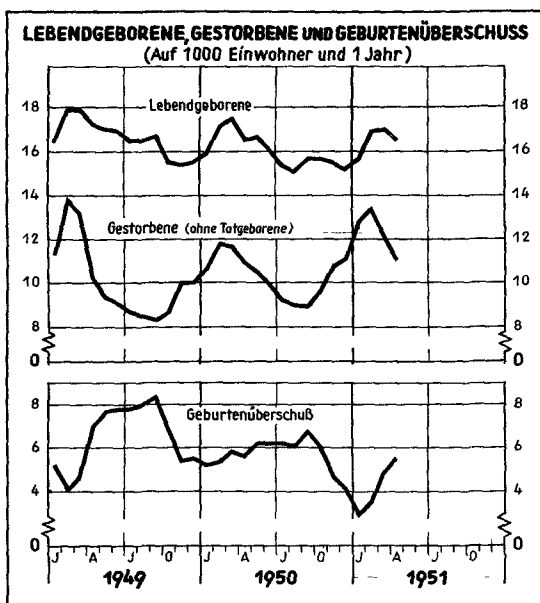
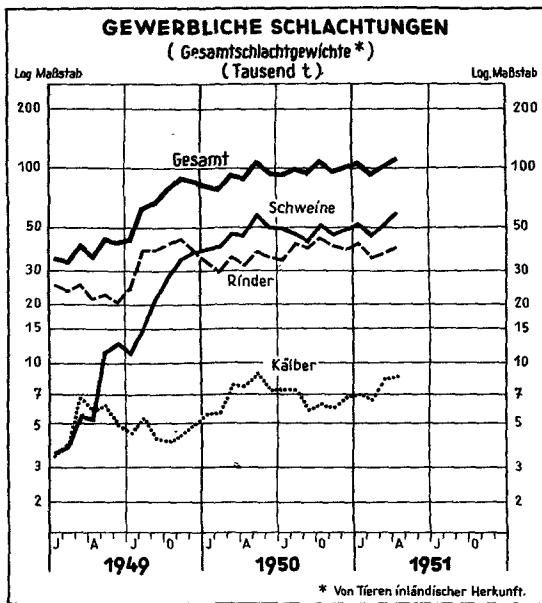
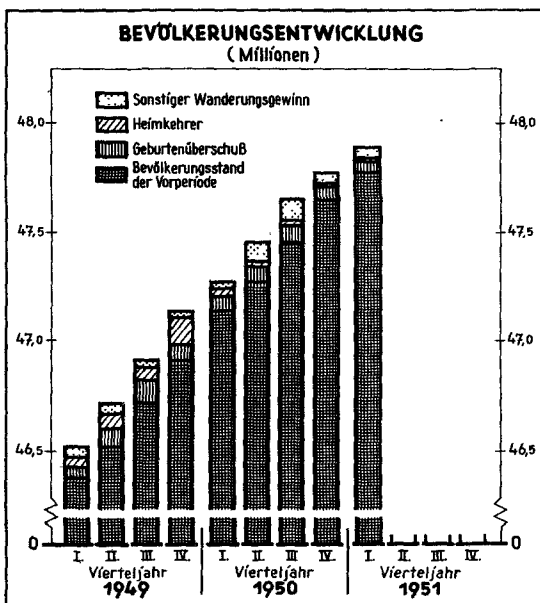
Indexzfieren der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienst der Industriearbeiter im VWG, März 1951	6	788*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter im VWG, März 1951		
nach Gewerbegruppen	6	788*
nach Gewerbegruppen und Ländern	6	790*
Durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Anteil der zuschlagspflichtigen Über-, Sonn- und Feiertagstunden im VWG	6	792*
Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau	6	792*
Indexzziffer der Grundstoffpreise im VWG	6	794*
Indexzziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte im VWG	6	793*
Die Entwicklung der Verbraucherpreise einiger sächlicher Betriebsmittel der Landwirtschaft im VWG	4	503*
Erzeugerpreise bzw. Großhandelspreise wichtiger Waren im VWG	6	795*
Einzelhandelspreise wichtiger Waren im VWG	6	799*
Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushaltung	6	800*
Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushaltung	6	801*
Monatlich je Haushaltung verbrauchte Mengen an Nahrungsmitteln	3	388*
Monatlich je Haushaltung verausgabte Beträge für Nahrungsmittel	3	389*
Preisindexzziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien im VWG	6	803*

Verbrauch

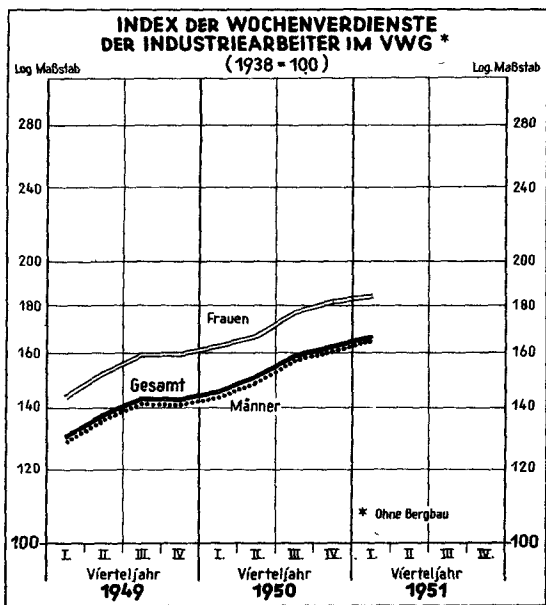
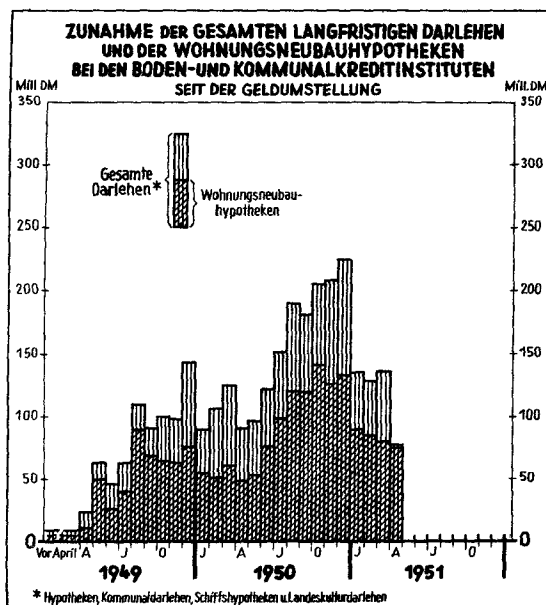
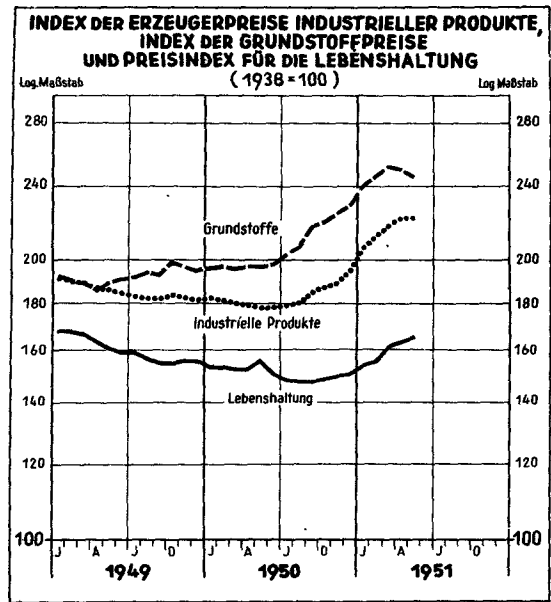
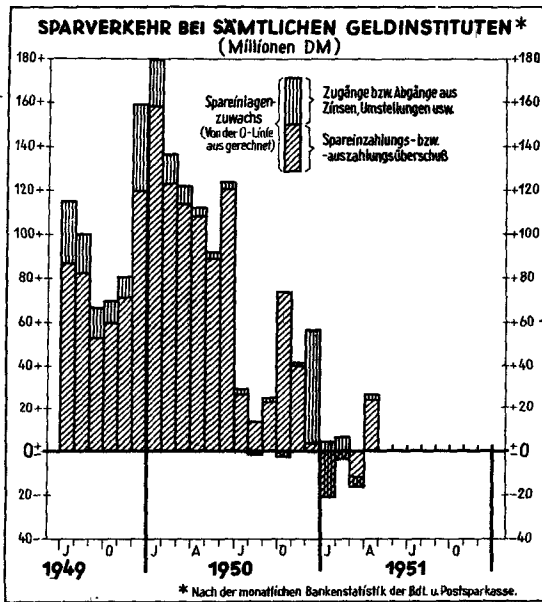
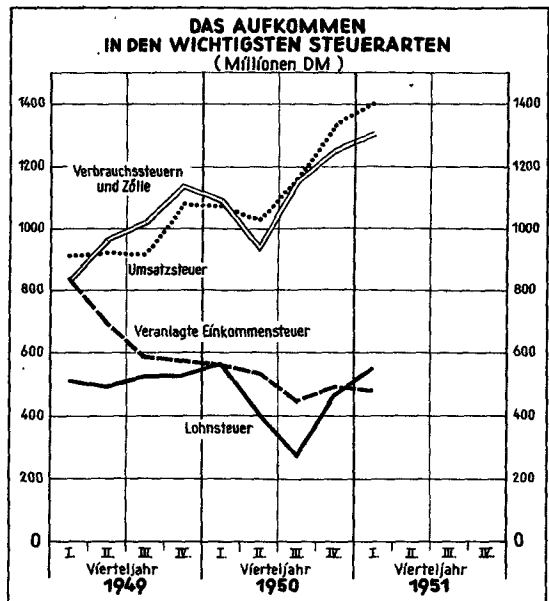
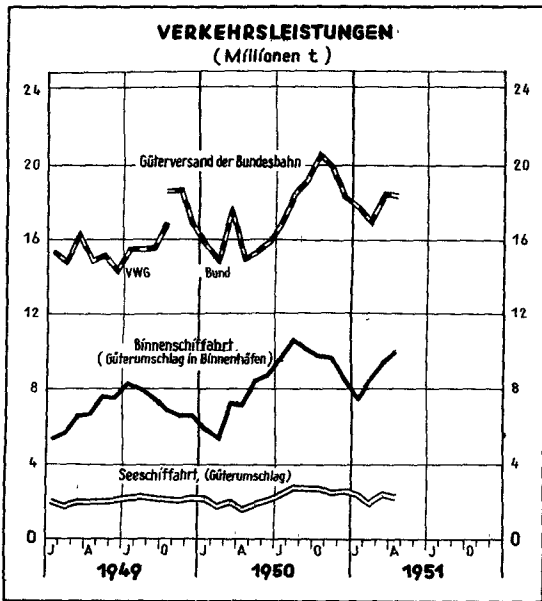
Bierausstoß	6	804*
Versteuerung von Tabakwaren		
Steuerwerte	6	804*
Mengen	6	805*
Kleinverkaufswerte	6	805*
nach Preisklassen	6	806*
Die vorhandenen Branntweinbrennereien	4	512*
Branntweinerzeugung, 1. Vierteljahr 1951	6	809*
Branntweinabsatz der Monopolverwaltungen der Länder im 1. Vierteljahr 1951	6	809*
Branntweinbestände der Monopolbetriebe und Eigenlager	6	808*
Betriebsergebnisse		
der Zuckerfabriken	6	807*
der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken	6	807*

	Heft	Seite
noch: Verbrauch		
Versteuerte Zuckermengen und Zuckersteuersollbeträge	6	808*
Versteuerung von Mineralölen	3	394*
Volkseinkommen und Sozialprodukt		
Volkseinkommen und Sozialprodukt 1936, 1948—50	4	514*
Internationale Übersichten		
Vorbemerkung	6	810*
Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder der Erde	6	811*
Natürliche Bevölkerungsbewegung	6	812*
Eheschließungen	6	813*
Geburten	6	814*
Sterbefälle	6	815*
Säuglingssterblichkeit	6	816*
Arbeitsmarkt		
Index der Beschäftigten in der Industrie	6	817*
Arbeitslose	6	817*
Anbaufläche und Erträge		
Roggen	3	399*
Weizen	3	400*
Hafer	3	401*
Gerste	3	402*
Mais	3	403*
Kartoffeln	3	404*
Zuckerrüben	3	405*
Gold- und Devisenbestände der Zentralnotenbanken	6	818*
Geldvolumen	6	820*
Index der industriellen Produktion	6	822*
Kohlenförderung	6	823*
Förderung von Eisenerz	6	824*
Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen	6	825*
Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguß	6	826
Gewinnung von Blei	6	827*
Gewinnung von Zink	6	827*
Gewinnung von Erdöl	6	828*
Außenhandel	6	829*
Index des Außenhandelsvolumens	6	833*
Eisenbahngüterverkehr	6	834*
Wochen- und Stundenverdienste in der Industrie	6	835*
Index der Grundstoffpreise	6	836*
Index der Großhandelspreise	6	837*
Index der Lebenshaltung	6	838*
Internationale Devisenkurse	6	839*
Weltmarktpreise ausgewählter Waren	6	840*
Preise für Flachs, Hanf, Jute und Hartfasern im Ausland 1938 bis Januar 1951	2	248*
Die Holzpreise in einigen Ländern seit 1938	4	535*
Die Preise von Sulfitzellstoff und Zeitungsdruckpapier in einigen Ländern seit 1938 ...	4	535*
Anhang		
Maße und Gewichte	6	842*
Abkürzungen	6	843*

GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN



NOCH: GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN



Bevölkerung

Gebiet und Bevölkerung Deutschlands ¹⁾

Ergebnisse der Volkszählungen vom 17. Mai 1939, 29. Oktober 1946 und 13. September 1950

Gebiet	Wohnbevölkerung ²⁾								
	17. Mai 1939			29. Oktober 1946			13. September 1950 ³⁾		
	ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon		ins-gesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1 000									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Bundesgebiet	39 339,3	19 336,7	20 002,6	43 694,2	19 605,4	24 088,8	47 589,3	22 302,4	25 286,9
davon:									
Schleswig-Holstein	1 589,0	816,7	772,3	2 573,2	1 155,1	1 418,1	2 593,6	1 210,9	1 382,7
Hamburg	1 711,9	820,1	891,7	1 403,3	641,3	762,0	1 604,6	751,9	852,7
Niedersachsen	4 539,4	2 305,5	2 233,9	6 227,8	2 812,6	3 415,2	6 794,5	3 199,2	3 595,3
Nordrhein-Westfalen	11 934,4	5 816,4	6 118,0	11 682,6	5 283,2	6 399,4	13 147,1	6 230,1	6 917,0
Bremen	562,9	284,3	278,6	484,5	224,9	259,6	558,1	264,6	293,5
Hessen	3 479,1	1 693,9	1 785,3	3 973,8	1 786,4	2 187,5	4 324,1	2 024,2	2 299,9
Württemberg-Baden	3 217,3	1 558,6	1 658,8	3 583,1	1 590,6	1 992,5	3 884,9	1 806,0	2 078,9
Bayern	7 037,6	3 444,3	3 593,3	8 738,4	3 905,6	4 832,8	9 112,4	4 229,8	4 882,6
Rheinland-Pfalz	2 962,1 ^{e)}	1 473,2 ^{e)}	1 488,9 ^{e)}	2 740,9	1 212,1	1 528,8	2 993,7	1 396,7	1 597,0
Baden	1 229,7	602,2	627,5	1 182,1	512,1	670,0	1 335,5	616,9	718,6
Württemberg-Hohenz. ⁴⁾	1 075,9	521,6	554,3	1 104,5	481,5	623,0	1 241,0	572,1	668,9
Sowjetische Besatzungszone	15 157,1 ^{d)}	7 452,9 ^{d)}	7 704,2 ^{d)}	17 180,4	7 316,2	9 864,2	...	...	...
davon:									
Mecklenburg-Vorp.	1 405,4	718,9	686,5	2 108,7	898,9	1 209,8	...	...	...
Mark Brandenburg	2 413,9	1 231,7	1 182,2	2 514,7	1 060,4	1 454,3	...	...	...
Sachsen-Anhalt	3 442,0	1 718,5	1 723,5	4 135,8	1 790,7	2 345,1	...	...	...
Land Sachsen	5 465,2	2 586,9	2 878,3	5 510,8	2 315,5	3 195,3	...	...	...
Thüringen	2 430,6	1 196,9	1 233,7	2 910,3	1 250,7	1 659,6	...	...	...
Berlin	4 338,8	1 982,0	2 356,8	3 187,1	1 292,9	1 894,2	3 325,2	1 414,3	1 910,9
davon:									
Westsektoren	2 750,5 ^{d)}	1 244,1 ^{d)}	1 506,4 ^{d)}	2 012,5	812,9	1 199,6	2 145,9	911,5	1 234,4
Sowjetischer Sektor	1 588,3	737,9	850,4	1 174,6	480,0	694,6	1 179,3	502,8	676,5
Deutschland	58 835,2	28 771,7	30 063,6	64 061,7	28 214,5	35 847,3	...	...	...

Gebiet	Fläche am 13.9.1950	Zu-(+) bzw. Abnahme(-) 1950 gegen		Einwohner je qkm			Auf 1 000 Männer kommen ... Frauen		
		1939	1946	1939	1946	1950	1939	1946	1950
	qkm	vH		Anzahl					
	10	11	12	13	14	15	16	17	18
Bundesgebiet	245 274,51	+ 21,0	+ 8,9	160	178	194	1 034	1 229	1 134
davon:									
Schleswig-Holstein	15 667,60	+ 63,2	+ 0,8	101	164	166	946	1 228	1 142
Hamburg	746,62	- 6,3	+ 14,3	2 293	1 880	2 149	1 087	1 188	1 134
Niedersachsen	47 281,61	+ 49,7	+ 9,1	96	132	144	969	1 214	1 124
Nordrhein-Westfalen	33 947,55	+ 10,2	+ 12,5	352	344	387	1 052	1 211	1 110
Bremen	403,77	- 0,9	+ 15,2	1 394	1 200	1 382	980	1 154	1 106
Hessen	21 100,51	+ 24,3	+ 8,8	165	188	205	1 054	1 225	1 136
Württemberg-Baden	15 704,90	+ 20,7	+ 8,4	205	228	247	1 064	1 253	1 151
Bayern	70 237,90	+ 29,5	+ 4,3	100	124	130	1 043	1 237	1 154
Rheinland-Pfalz	19 825,68 ^{b)}	+ 1,1	+ 9,2	149	138	151	1 011	1 261	1 143
Baden	9 952,44 ^{b)}	+ 8,6	+ 13,0	124	119	134	1 042	1 308	1 165
Württemberg-Hohenz. ⁴⁾	10 405,93 ^{a)}	+ 15,3	+ 12,4	103	106	119	1 063	1 294	1 169
Sowjetische Besatzungszone	107 173,25	...	...	141	160	...	1 034	1 348	...
davon:									
Mecklenburg-Vorp.	22 937,76	...	...	61	92	...	955	1 346	...
Mark Brandenburg	26 976,42	...	...	89	93	...	960	1 371	...
Sachsen-Anhalt	24 668,80	...	...	140	168	...	1 003	1 310	...
Land Sachsen	16 991,92	...	...	322	324	...	1 113	1 380	...
Thüringen	15 598,33	...	...	156	187	...	1 031	1 327	...
Berlin	889,91	- 23,4	+ 4,3	4 876	3 582	3 737	1 189	1 465	1 351
davon:									
Westsektoren	487,10	- 22,0	+ 6,6	5 647	4 132	4 405	1 211	1 476	1 354
Sowjetischer Sektor	402,81	- 25,8	+ 0,4	3 943	2 916	2 928	1 152	1 447	1 345
Deutschland	...	...	...	...	...	...	1 045	1 271	...

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne das deutsche Gebiet östlich der Oder-Neisse-Linie und das Gebiet Stettin sowie ohne Saarland.- 2) Die Wohnbevölkerung umfasst alle Personen die in einer Gemeinde ihren Wohnsitz (ständigen Wohnsitz) haben. 1946 einschliesslich Kreisflüchtlingslager jedoch ohne alle anderen Deutschen Lagerinsassen sowie ohne Insassen von DP- und IRO-Lagern; 1950 einschl. aller Lagerinsassen ohne die Insassen derjenigen IRO-Lager die nicht der deutschen Verwaltung unterstehen.- 3) Vorläufige Ergebnisse.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Fläche nach dem Gebietsstand vom 31.12.1949.- b) Fläche nach dem Gebietsstand vom 1.1.1950.- c) Wohnbevölkerung nach dem Gebietsstand vom 1.7.1947.- d) Wohnbevölkerung nach dem Gebietsstand von 1946.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Bevölkerungsbewegung

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet ¹⁾

Grundzahlen

Monat Land	Ehe- schliessungen	Lebendgeborene		Tot- geborene	Gestorbene ²⁾			Mehr geboren als gestorben
		ins- gesamt	darunter: unehelich		ins- gesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten ³⁾ 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1938	30 655	64 109	4 137	1 470	36 931	3 798	.	27 178
Ø 1946	31 715	59 055	9 693	1 384	44 557	5 326	2 631	14 498
Ø 1947	37 867	62 415	7 408	1 350	43 810	5 232	2 461	18 605
Ø 1948	41 134	64 093	6 567	1 423	39 734	4 349	2 301	24 359
Ø 1949	39 547	65 853	6 087	1 467	39 947	3 824	2 185	25 906
Ø 1950	42 069	64 120	6 103	1 428	41 300	3 557	2 192	22 820
1950								
April	46 162	65 137	6 232	1 426	42 837	3 782	2 264	22 300
Mai	55 814	68 323	6 725	1 499	42 778	3 979	2 288	25 545
Juni	35 635	63 600	6 334	1 426	39 128	3 458	2 188	24 472
Juli	41 964	63 064	6 000	1 407	37 551	3 247	2 064	25 513
August	41 833	61 973	5 746	1 317	36 740	3 115	2 045	25 233
September	52 229	62 356	5 751	1 287	35 232	2 778	1 943	27 124
Oktober	48 225	63 606	5 844	1 389	39 271	2 997	2 060	24 335
November	45 261	60 632	5 744	1 335	42 229	3 125	2 109	18 403
Dezember	51 995	61 846	6 035	1 504	45 073	3 468	2 188	16 773
1951								
Januar	25 634	63 957	5 969	1 529	51 974	3 753	2 265	11 983
Februar	27 849	61 916	6 167	1 458	49 186	3 499	2 095	12 730
März	44 757	69 263	6 810	1 549	49 665	4 105	2 439	19 598
April	36 773	65 078	6 361	1 497	43 398	3 812	2 207	21 680
davon:								
Schleswig-Holstein	1 430	3 233	403	77	2 050	167	74	1 183
Hamburg	976	1 537	168	20	1 491	59	43	46
Niedersachsen	4 678	9 821	936	244	5 866	465	281	3 955
Nordrhein-Westfalen	10 924	17 424	1 244	415	11 935	1 226	732	5 489
Bremen	361	733	91	22	523	41	25	210
Hessen	3 194	5 612	480	150	3 838	269	176	1 774
Württemberg-Baden	3 129	5 147	551	126	3 596	300	176	1 551
Bayern	7 234	12 744	1 690	269	8 689	795	415	4 055
Rheinland-Pfalz	2 496	4 816	375	102	2 856	284	162	1 960
Baden	1 306	2 089	259	33	1 307	110	66	782
Württemberg-Hohenz. ⁴⁾	1 045	1 922	164	39	1 247	96	57	675

Verhältniszahlen

Jahr Monat Land	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene		
	Ehe- schliessungen	Lebend- geborene	Gestorbene ²⁾	Mehr geboren als gestorben	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene	
						im ersten ⁵⁾ Lebensjahr	in den ersten ⁶⁾ 28 Lebenstagen
9	10	11	12	13	14	15	
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9	.
1946	8,8	16,3	12,3	4,0	16,4	9,5	4,5
1947	10,0	16,5	11,6	4,9	11,9	8,5	3,9
1948	10,6	16,5	10,2	6,3	10,2	6,8	3,6
1949	10,1	16,8	10,2	6,6	9,2	5,9	3,3
1950	10,6	16,2	10,4	5,8	9,5	5,5	3,4
1950							
April	11,7	16,5	10,9	5,6	9,6	5,8	3,5
Mai	13,7	16,7	10,5	6,2	9,8	5,8	3,3
Juni	9,0	16,1	9,9	6,2	10,0	5,4	3,4
Juli	10,2	15,4	9,2	6,2	9,5	5,1	3,3
August	10,2	15,1	9,0	6,1	9,3	5,0	3,3
September	13,1	15,7	8,9	6,8	9,2	4,5	3,1
Oktober	11,9	15,7	9,7	6,0	9,2	4,7	3,2
November	11,5	15,5	10,8	4,7	9,5	5,2	3,5
Dezember	12,8	15,2	11,1	4,1	9,8	5,6	3,5
1951							
Januar	6,3	15,7	12,8	2,9	9,3	5,9	3,5
Februar	7,6	16,9	13,4	3,5	10,0	5,7	3,4
März	11,0	17,0	12,2	4,8	9,8	5,9	3,5
April	9,3	16,5	11,0	5,5	9,8	5,9	3,4
davon:							
Schleswig-Holstein	6,8	15,4	9,8	5,6	12,5	5,2	2,3
Hamburg	7,3	11,5	11,1	0,4	10,9	3,8	2,8
Niedersachsen	8,4	17,7	10,6	7,1	9,5	4,7	2,9
Nordrhein-Westfalen	10,0	15,9	10,9	5,0	7,1	7,0	4,2
Bremen	7,7	15,7	11,2	4,5	12,4	5,6	3,4
Hessen	8,9	15,7	10,7	5,0	8,6	4,8	3,1
Württemberg-Baden	9,6	15,9	11,1	4,8	10,7	5,8	3,4
Bayern	9,6	16,9	11,5	5,4	13,3	6,2	3,3
Rheinland-Pfalz	10,0	19,2	11,4	7,8	7,8	5,9	3,4
Baden	11,7	18,7	11,7	7,0	12,4	5,3	3,2
Württemberg-Hohenz. ⁴⁾	10,1	18,6	12,1	6,5	8,5	5,0	3,0

1) 1938, 1946, 1947 und 1948 endgültige Ergebnisse nach dem Wohnortprinzip; ab 1949 vorläufige Ergebnisse nach dem Registrierortsprinzip.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegessterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) In den Ländern Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern wurden die im ersten Lebensmonat gestorbenen Säuglinge ausgezählt; in den Ländern Baden und Rheinland-Pfalz die in den ersten 30 Lebenstagen Gestorbenen.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. 1938 und ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtmonats.- 6) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtmonats.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Westsektoren von Berlin ¹⁾
Grundzahlen

Monat	Ehe-schliessungen	Lebendgeborene		Tot-geborene	Gestorbene 2)			Mehr geboren als gestorben.
		ins-gesamt	darunter: unehelich		ins-gesamt	darunter		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1938	2 565	3 389	.	.	2 797	.	.	+ 592
Ø 1946	1 094	1 204	223	32	3 766	129	59	- 2 562
Ø 1947	1 401	1 592	238	41	3 262	175	81	- 1 670
Ø 1948	1 604	1 674	227	38	2 429	131	70	- 755
Ø 1949	1 496	1 717	237	41	2 292	121	72	- 575
Ø 1950	1 602	1 801	298	40	2 185	102	65	- 384
1950								
April	1 558	1 874	301	44	2 154	88	51	- 280
Mai	1 751	1 921	330	34	2 169	83	60	- 248
Juni	1 391	1 924	366	46	2 075	89	55	- 151
Juli	1 833	1 824	295	36	1 972	104	69	- 148
August	1 878	1 700	279	35	1 983	96	59	- 283
September	2 047	1 664	273	33	1 856	86	55	- 192
Oktober	1 831	1 731	243	49	2 289	97	64	- 558
November	1 505	1 646	319	44	2 390	87	58	- 744
Dezember	2 125	1 679	310	37	2 610	119	74	- 931
1951								
Januar	802	1 719	300	30	2 930	103	62	- 1 211
Februar	1 107	1 578	270	39	2 191	80	54	- 613
März	1 944	1 794	321	48	2 352	83	63	- 558
April	1 292	1 654	297	29	2 278	92	53	- 624

Verhältniszahlen

Jahr Monat	Auf 1 000 der Bevölkerung und 1 Jahr				Auf 100 Lebendgeborene			
	Ehe-schliessungen	Lebend-geborene	Gestorbene 2)	Mehr ge-boren als gestorben	Unehelich-geborene	Gestorbene		
						im ersten 3)	in den ersten 4)	
9	10	11	12	13	14	15		
1938	11,2	14,8	12,2	+ 2,6	.	.	.	
1946	6,7	7,3	23,0	- 15,7	18,5	10,7	4,9	
1947	8,2	9,4	19,2	- 9,8	15,0	11,0	5,1	
1948	7,7	8,0	11,6	- 3,6	13,6	8,0	4,2	
1949	8,6	9,9	13,2	- 3,3	13,8	5,9	4,2	
1950	9,0	10,1	12,3	- 2,2	16,5	5,7	3,6	
1950								
April	9,0	10,8	12,4	- 1,6	16,1	4,7	2,7	
Mai	9,8	10,7	12,1	- 1,4	17,2	4,3	3,1	
Juni	8,0	11,1	11,9	- 0,8	19,0	4,6	2,9	
Juli	10,2	10,1	11,0	- 0,9	16,2	5,7	3,8	
August	10,4	9,4	11,0	- 1,6	16,4	5,6	3,5	
September	11,7	9,5	10,6	- 1,1	16,4	5,2	3,3	
Oktober	10,1	9,6	12,7	- 3,1	14,0	5,6	3,7	
November	8,6	9,4	13,7	- 4,3	19,4	5,3	3,5	
Dezember	11,7	9,3	14,4	- 5,1	18,5	7,1	4,4	
1951								
Januar	4,4	9,4	16,0	- 6,6	17,5	6,0	3,6	
Februar	6,7	9,5	13,3	- 3,8	17,1	5,1	3,4	
März	10,6	9,8	12,8	- 3,0	17,9	4,6	3,5	
April	7,3	9,3	12,9	- 3,6	18,0	5,6	3,2	

1) Wohnortsprinzip, ab 1949 vorläufige Ergebnisse.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und Todeserklärungen.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten, ab Januar 1950 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.- 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsmonats.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Natürliche Bevölkerungsbewegung im Bundesgebiet in den Jahren 1938 und 1946 - 1950
Grundzahlen

Zeit	Eheschließungen	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene 1)					Mehr geboren als gestorben
		männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		männlich	weiblich	insgesamt	darunter		
										im 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen 2)	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1938	367 863	.	.	769 306	49 641	17 637	.	.	443 166	45 580	.	326 140
1946	380 575	367 788	340 871	708 659	116 310	16 613	285 233	248 741	533 974	63 917	31 568	174 685
davon:												
1. Vierteljahr	71 377	67 781	62 495	130 276	31 278	3 577	80 013	69 827	149 840	15 078	7 589	-19 564
2. "	96 505	100 903	93 623	194 526	31 480	4 626	70 389	61 639	132 028	17 013	8 986	62 498
3. "	93 827	103 040	95 704	198 744	27 957	4 135	61 003	52 467	113 470	15 588	7 652	85 274
4. "	118 866	96 064	89 049	185 113	25 595	4 275	73 828	64 808	138 636	16 238	7 341	46 477
1947	454 398	387 869	361 106	748 975	88 897	16 195	275 958	249 524	525 482	62 781	29 525	223 493
davon:												
1. Vierteljahr	73 816	99 623	92 580	192 203	25 475	4 347	87 587	80 956	168 543	19 455	8 392	23 660
2. "	126 951	97 609	90 391	188 000	22 906	4 165	64 498	57 855	122 353	15 130	7 726	65 647
3. "	115 311	97 924	91 797	189 721	21 411	3 795	58 399	50 488	108 887	14 613	6 713	80 834
4. "	138 320	92 713	86 338	179 051	19 105	3 888	65 474	60 225	125 699	13 583	6 694	53 352
1948	493 606	399 470	369 641	769 111	78 806	17 074	246 808	230 000	476 808	52 191	27 610	292 303
davon:												
1. Vierteljahr	95 049	100 024	93 242	193 266	21 458	4 436	71 096	66 241	137 337	16 441	7 665	55 929
2. "	132 737	99 514	91 708	191 222	20 035	4 248	63 763	60 560	124 323	13 418	7 107	66 899
3. "	119 224	100 398	92 720	193 118	18 976	4 052	52 450	47 627	100 077	11 159	6 346	93 041
4. "	146 596	99 534	91 971	191 505	18 337	4 338	59 499	55 572	115 071	11 173	6 492	76 434
1949	476 806	410 721	382 374	793 095	73 571	17 781	245 147	234 784	479 931	46 343	26 595	313 164
davon:												
1. Vierteljahr	89 003	106 422	99 112	205 534	19 052	4 823	75 290	74 556	149 846	13 644	6 990	55 688
2. "	134 861	104 848	97 537	202 385	18 833	4 525	58 001	55 083	113 084	11 966	6 900	89 301
3. "	117 619	102 938	95 697	198 635	18 650	4 207	52 778	48 699	101 477	10 201	6 197	97 158
4. "	135 323	96 513	90 028	186 541	17 036	4 226	59 078	56 446	115 524	10 532	6 508	71 017
1950 3)	505 632	399 167	371 468	770 635	74 154	17 133	249 315	242 782	492 097	42 675	26 436	278 538
davon:												
1. Vierteljahr	85 908	103 333	96 154	199 487	19 123	4 540	67 173	66 255	133 428	12 760	7 206	66 059
2. "	137 700	102 438	94 958	197 396	19 503	4 367	62 586	61 160	123 746	11 225	6 805	73 650
3. "	136 295	96 911	90 590	187 501	17 727	3 954	55 822	52 978	108 800	9 129	6 067	78 701
4. "	145 729	96 485	89 766	186 251	17 801	4 272	63 734	62 389	126 123	9 561	6 358	60 128

Verhältniszahlen

Zeit	Auf 1000 der mittleren Bevölkerung und 1 Jahr kamen 4)			Mehr geboren als gestorben	Auf 100 Lebendgeborene kamen			Von 100 Geborenen waren Totgeborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 1)		unehelich Lebendgeborene	Gestorbene		
						im 1. Lebensjahr 5)	in den ersten 28 Lebenstagen 2)	
13	14	15	16	17	18	19	20	
1938	9,5	19,8	11,4	8,4	6,5	5,9	.	2,2
1946	8,8	16,4	12,4	4,0	16,4	9,5	4,5	2,3
davon:								
1. Vierteljahr	6,9	12,5	14,4	- 1,9	24,0	12,1	5,8	2,7
2. "	9,0	18,2	12,3	5,9	16,2	10,4	4,6	2,3
3. "	8,5	18,0	10,3	7,7	14,1	8,4	3,9	2,0
4. "	10,6	16,5	12,4	4,1	13,8	8,7	4,0	2,3
1947	10,1	16,6	11,6	5,0	11,9	8,5	3,9	2,1
davon:								
1. Vierteljahr	6,7	17,4	15,3	2,1	13,3	10,4	4,4	2,2
2. "	11,3	16,8	10,9	5,9	12,2	8,0	4,1	2,2
3. "	10,1	16,6	9,5	7,1	11,3	7,6	3,5	2,0
4. "	12,0	15,6	10,9	4,7	10,7	7,3	3,7	2,1
1948	10,7	16,6	10,3	6,3	10,2	6,8	3,6	2,2
davon:								
1. Vierteljahr	8,3	16,9	12,0	4,9	11,1	8,7	4,0	2,2
2. "	11,6	16,7	10,8	5,9	10,5	7,1	3,7	2,2
3. "	10,2	16,5	8,6	7,9	9,8	5,8	3,3	2,1
4. "	12,5	16,3	9,8	6,5	9,6	5,8	3,4	2,2
1949	10,1	16,9	10,2	6,7	9,3	5,9	3,4	2,2
davon:								
1. Vierteljahr	7,7	17,8	13,0	4,8	9,3	6,9	3,4	2,3
2. "	11,5	17,3	9,7	7,6	9,3	5,9	3,4	2,2
3. "	9,9	16,7	8,5	8,2	9,4	5,0	3,1	2,1
4. "	11,4	15,7	9,7	6,0	9,1	5,4	3,5	2,2
1950 3)	10,6	16,2	10,3	5,9	9,6	5,7	3,4	2,2
davon:								
1. Vierteljahr	7,3	17,1	11,4	5,7	9,6	6,6	3,6	2,2
2. "	11,6	16,7	10,4	6,3	9,9	5,7	3,4	2,2
3. "	11,3	15,6	9,1	6,5	9,5	4,8	3,2	2,1
4. "	12,1	15,5	10,5	5,0	9,6	5,0	3,4	2,2

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 2) In Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern im ersten Lebensmonat Gestorbene, in Rheinland-Pfalz und Baden in den ersten 30 Lebenstagen gestorbene Säuglinge.- 3) Vorläufige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip.- 4) Berechnet mittels der auf Grund der vorläufigen Ergebnisse der Volkszählung 1950 bereinigten Bevölkerungszahlen.- 5) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung berechnet. 1938 bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtsjahres.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Natürliche Bevölkerungsbewegung in den Ländern des Bundesgebietes im Jahre 1950 ¹⁾
 Grundzahlen

Land	Eheschließungen	Lebendgeborene					Totgeborene	Gestorbene 2)					Mehr geboren als gestorben
		männlich	weiblich	insgesamt	darunter: unehelich	männlich		weiblich	insgesamt	darunter			
										im 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstg.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
Bundesgebiet	505 632	399 167	371 468	770 635	74 154	17 133	249 315	242 782	492 097	42 675	26 436	278 538	
davon:													
Schlesw.-Holst.	24 937	21 401	19 890	41 291	4 810	896	12 666	12 038	24 704	2 064	1 200	16 587	
Hamburg	16 968	8 943	8 434	17 377	1 841	323	8 526	8 163	16 689	763	514	688	
Niedersachsen	70 887	60 500	55 839	116 339	11 322	2 803	32 808	32 570	65 378	5 746	3 506	50 961	
Nordrh.-Westf.	151 191	105 688	97 839	203 527	14 861	4 800	70 439	65 212	135 651	12 525	8 204	67 876	
Bremen	5 665	3 958	3 560	7 518	711	143	2 818	2 653	5 471	315	222	2 047	
Hessen	46 142	35 720	33 490	69 210	6 022	1 371	22 741	22 801	45 542	3 207	2 009	23 668	
Württbg.-Baden	40 671	31 633	30 130	61 763	5 716	1 284	20 094	19 963	40 057	3 080	1 939	21 706	
Bayern	91 658	78 438	72 858	151 296	20 001	3 299	49 409	49 463	98 872	9 617	5 600	52 424	
Rheinland-Pfalz	32 633	29 083	26 976	56 059	4 220	1 183	16 139	15 833	31 972	2 932	1 715	24 087	
Baden	13 021	12 656	12 001	24 657	2 684	553	7 213	7 332	14 545	1 215	800	10 112	
Württbg.-Hohenz.	11 859	11 147	10 451	21 598	1 966	478	6 462	6 754	13 216	1 211	727	8 382	

Verhältniszahlen

Land	Auf 1 000 Einwohner			Mehr geboren als gestorben	Auf 100 Lebendgeborene kamen			Von 100 Geborenen waren Totgeborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)		unehelig Lebendgeborene	Gestorbene 2)		
						im 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
13	14	15	16	17	18	19	20	
Bundesgebiet	10,6	16,2	10,3	5,9	9,6	5,5	3,4	2,2
davon:								
Schlesw.-Holst.	9,5	15,7	9,4	6,3	11,6	4,9	2,9	2,1
Hamburg	10,7	10,9	10,5	0,4	10,6	4,3	3,0	1,8
Niedersachsen	10,4	17,0	9,6	7,4	9,7	4,9	3,0	2,4
Nordrh.-Westf.	11,5	15,5	10,4	5,1	7,3	6,7	4,0	2,3
Bremen	10,2	13,6	9,9	3,7	9,5	4,1	3,0	1,9
Hessen	10,7	16,0	10,6	5,4	8,7	4,6	2,9	1,9
Württbg.-Baden	10,4	15,8	10,2	5,6	9,3	4,9	3,1	2,0
Bayern	10,0	16,5	10,8	5,7	13,2	6,3	3,7	2,1
Rheinland-Pfalz	11,0	19,0	10,8	8,2	7,5	5,3	3,1	2,1
Baden	9,9	18,7	11,0	7,7	10,9	5,0	3,2	2,2
Württbg.-Hohenz. ³⁾	9,6	17,5	10,7	6,8	9,1	5,6	3,4	2,2

1) Vorläufige Ergebnisse nach dem Wohnortsprinzip.- 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- 4) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung berechnet.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die Sterbefälle ¹⁾ im Bundesgebiet im 1. Vierteljahr 1951 ²⁾
nach Todesursachen und Geschlecht

Nr. des kleinen internat. Todesursachenverzeichnisses von 1938	Todesursache	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
				männlich	weiblich		männlich	weiblich
				Anzahl			auf 10 000 Einwohner u. 1 Jahr	
1	2	3	4	5	6			
1	Typhus und Paratyphus	1-2	46	14	32	0,04	0,03	0,05
2	Pest	3	1	1	-	0,001	0,002	-
3	Scharlach	8	47	19	28	0,04	0,03	0,04
4	Keuchhusten	9	208	98	110	0,18	0,18	0,18
5	Diphtherie	10	196	93	103	0,17	0,17	0,16
	Tuberkulose insgesamt		4 908	3 048	1 860	4,16	5,50	2,97
	davon:							
6	Tuberkulose der Atmungsorgane	13	4 195	2 693	1 502	3,55	4,86	2,40
7	Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	14-22	713	355	358	0,60	0,64	0,57
8	Malaria	28	7	7	-	3,006	0,01	-
9	Syphilis	30	395	223	172	0,33	0,40	0,27
10	Grippe oder Influenza	33	4 009	1 813	2 196	3,40	3,27	3,50
11	Pocken	34	-	-	-	-	-	-
12	Masern	35	196	93	103	0,17	0,17	0,16
13	Fleckfieber	39	5	2	3	0,004	0,004	0,005
14	Andere übertragbare Krankheiten	4-7,11,12,23-27,29,31,32,36-38,40-44	581	303	278	0,49	0,55	0,44
15	Krebs und andere bösartige Gewächse	45-55	20 393	9 566	10 827	17,27	17,27	17,27
16	Sonstige Gewächse	56,57	978	428	550	0,83	0,77	0,88
17	Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	59,60	432	132	300	0,37	0,24	0,48
18	Zuckerkrankheit	61	1 447	467	980	1,23	0,84	1,56
19	Chronische und akute Alkoholvergiftung	77	32	29	3	0,03	0,05	0,005
20	Avitaminosen, andere Allgemeinkrankheiten, Krankheiten des Blutes und chronische Vergiftungen	58,62-76,78,79	1 631	712	919	1,38	1,29	1,47
21	Hirnhautentzündung und Krankheiten des Rückenmarks	81,82	556	339	217	0,47	0,61	0,35
22	Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	83	17 929	8 067	9 862	15,18	14,57	15,73
23	Andere Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	80,84-89	1 881	913	968	1,59	1,65	1,54
24	Krankheiten des Herzens	90-95	25 807	12 489	13 318	21,86	22,55	21,24
25	Andere Krankheiten der Kreislauforgane	96-103	7 970	3 806	4 164	6,75	6,87	6,64
26	Bronchitis	106	2 792	1 485	1 307	2,36	2,68	2,08
27	Lungenentzündung	107-109	9 313	4 672	4 641	7,89	8,44	7,40
28	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	104,105,110-114	5 331	3 416	1 915	4,51	6,17	3,05
29	Darmkatarrh und Durchfall	119,120	1 033	589	444	0,87	1,06	0,71
30	Blinddarmentzündung	121	484	275	209	0,41	0,50	0,33
31	Krankheiten der Leber und der Gallenwege	124-127	2 792	1 147	1 645	2,36	2,07	2,62
32	Andere Krankheiten des Verdauungskanales	115-118,122,123,128,129	3 125	1 893	1 232	2,65	3,42	1,96
33	Nierenentzündung	130-132	1 864	1 002	862	1,58	1,81	1,37
34	Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	133-139	2 358	1 893	465	2,00	3,42	0,74
35	Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung 3)	140,147	107	-	107	0,39	-	0,39
36	Andere Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts 3)	141-146,148-150	271	-	271	0,98	-	0,98
37	Krankheiten der äusseren Bedeckungen und der Bewegungsorgane	151-156	394	190	204	0,33	0,34	0,33
38	Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	157-161	7 227	4 079	3 148	6,12	7,37	5,02
39	Altersschwäche	162	12 731	5 156	7 575	10,78	9,31	12,08
40	Selbstmord	163,164	2 144	1 393	751	1,82	2,52	1,20
41	Mord und Totschlag	165-168	108	59	49	0,09	0,11	0,08
42	Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	170	1 154	948	206	0,98	1,71	0,33
43	Andere Verunglückung oder äussere Einwirkung	169,171-198	3 576	2 369	1 207	3,03	4,28	1,92
44	Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	199,200	4 055	2 236	1 819	3,43	4,04	2,90
	Unbekannte Todesursache		66	40	26	0,06	0,07	0,04
	Insgesamt		150 580	75 504	75 076	127,52	136,34	119,73

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 2) Vorläufiges Ergebnis.- 3) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

Stat.Landesämter / Stat. Bundesamt

Die Sterbefälle ¹⁾ im Bundesgebiet im Jahre 1949
nach Todesursachen und Altersgruppen
Grundzahlen

Todesursache	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	Sterbefälle insgesamt	davon männlich										
			insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
				0-1	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25	25-30	30-35		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Typhus und Paratyphus	1-2	767	308	7	8	11	18	42	31	11	13		
Pest	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Scharlach	8	231	98	7	40	29	4	3	-	1			
Keuchhusten	9	1 294	606	496	105	5	-	-	-	-			
Diphtherie	10	1 122	552	105	311	79	6	7	1	2			
Tuberkulose insgesamt		23 324	14 044	146	360	171	140	371	1 045	1 120			
davon:													
Tuberkulose der Atmungsorgane	13	19 549	12 125	68	94	39	51	247	869	973			
Tuberkulose anderer Organe und Milchartuberkulose	14-22	3 775	1 919	78	266	132	89	124	176	147			
Malaria	28	38	35	-	-	-	-	-	-	4			
Syphilis	30	1 808	1 045	282	6	1	1	6	7	12			
Grippe oder Influenza	33	8 085	3 623	348	71	19	14	22	23	21			
Pocken	34	1	-	-	-	-	-	-	-	-			
Masern	35	226	120	39	64	10	4	1	-	1			
Fleckfieber	39	10	9	-	-	-	-	-	-	2			
Andere übertragbare Krankheiten	4-7,11,12,23-27,29,31,32,36-38,40-44	3 129	1 693	151	92	115	81	66	59	75			
Krebs und andere bösartige Gewächse	45-55	75 530	34 743	10	60	61	55	57	100	132			
Sonstige Gewächse	56,57	3 429	1 467	9	39	36	26	24	30	39			
Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	59,60	1 185	392	-	-	2	4	3	3	3			
Zuckerkrankheit	61	3 915	1 434	2	10	16	23	11	13	26			
Chronische und akute Alkoholvergiftung	77	141	127	-	-	-	-	-	4	5			
Avitaminosen, andere Allgemeinerkrankheiten, Krankheiten des Blutes und chronische Vergiftg.	58,62-76,78,79	5 567	2 536	355	148	87	90	86	62	70			
Hirnhautentzündung und Krankheiten des Rückenmarks	81,82	2 404	1 348	297	125	41	35	37	32	39			
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	83	51 417	23 070	49	10	12	16	26	41	54			
Andere Krankheiten des Nervensystems u. der Sinnesorgane	80,84-89	6 542	3 344	1 114	213	81	65	80	114	85			
Krankheiten des Herzens	90-95	72 890	35 578	106	48	92	101	131	282	364			
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	96-103	18 161	8 624	58	20	3	8	13	17	22			
Bronchitis	106	6 254	3 486	302	39	6	4	3	8	4			
Lungenentzündung	107-109	27 956	14 312	3 279	430	82	61	50	65	61			
Andere Krankheiten der Atmungsorgane	104,105,110-114	12 623	8 160	117	58	14	18	26	46	51			
Darmkatarrh und Durchfall	119,120	6 320	3 645	2 933	112	21	7	5	7	8			
Blinddarmentzündung	121	1 785	979	2	65	67	73	87	73	34			
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	124-127	9 296	3 940	26	14	12	6	17	37	45			
Andere Krankheiten des Verdauungskanal	115-118,122,123,128,129	11 142	6 720	218	100	47	60	63	127	100			
Nierenentzündung	130-132	6 852	3 914	7	32	32	32	49	83	95			
Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	133-139	7 506	5 834	15	17	9	7	9	13	32			
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung	140,147	545	.	.	.	.	.	.	.	.
Andere Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts	141-146,148-150	1 058	.	.	.	.	.	.	.	.
Krankheiten der äußeren Bedeckungen u. der Bewegungsorgane	151-156	2 038	1 087	162	16	17	28	33	23	32			
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	157-161	27 183	15 326	15 218	57	15	15	5	3	2			
Altersschwäche	162	34 136	13 803	.	.	.	.	.	.	.
Selbstmord	163,164	8 860	5 835	.	.	1	22	240	317	282			
Mord und Totschlag	165-168	544	309	50	16	20	7	11	20	22			
Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	170	4 729	3 605	3	179	291	169	235	259	237			
Andere Verunglückung oder äusserer Einwirkung	169,171-198	16 865	11 904	287	838	547	513	787	881	698			
Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	199,200	13 023	7 492	327	75	37	31	45	73	79			
Zusammen:		479 931	245 147	26 527	3 778	2 089	1 744	2 652	3 902	3 869			
										2 746			

noch: Sterbefälle
Grundzahlen

Todesursache	männlich										
	im Alter von ... bis unter ... Jahren										
	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter	mit unbekanntem Alter
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Typhus und Paratyphus	20	24	36	12	14	22	16	15	7	1	-
Pest	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scharlach	1	2	2	1	1	3	-	-	-	-	-
Keuchhusten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Diphtherie	5	10	5	3	3	4	3	4	1	-	-
Tuberkulose insgesamt	1 024	1 175	1 473	1 400	1 228	1 197	1 086	924	415	153	2
davon:											
Tuberkulose der Atmungsorgane	903	1 057	1 344	1 301	1 152	1 120	995	835	381	130	2
Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	121	118	129	99	76	77	91	89	34	23	-
Malaria	2	5	5	4	3	1	5	3	-	2	-
Syphilis	35	43	90	101	107	109	98	77	44	12	-
Grippe oder Influenza	28	60	90	107	134	235	396	673	675	687	-
Pocken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masern	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-
Fleckfieber	2	1	3	-	-	-	1	-	-	-	-
Andere übertragbare Krankheiten	90	114	114	112	107	105	103	122	86	60	-
Krebs und andere bösartige Gewächse	382	843	1 812	2 727	3 629	4 750	6 070	6 557	4 804	2 561	5
Sonstige Gewächse	70	107	155	169	173	168	133	129	77	59	-
Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	7	8	7	16	25	37	53	95	79	47	-
Zuckerkrankheit	33	47	48	71	145	210	260	277	158	71	1
Chronische und akute Alkoholvergiftung	6	23	23	23	13	1	9	5	5	3	-
Avitaminosen, andere Allgemeinkrankheiten, Krankheiten des Blutes und chronische Vergiftungen	78	101	164	156	209	234	229	232	144	52	-
Hirnhautentzündung und Krankheiten des Rückenmarks	48	62	84	89	103	108	86	76	39	26	-
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	143	221	441	743	1 191	2 190	3 566	5 188	5 052	4 078	1
Andere Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	119	160	162	145	164	161	215	208	119	66	1
Krankheiten des Herzens	534	1 001	1 529	2 016	2 659	3 809	5 299	6 690	5 969	4 677	6
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	42	70	149	201	333	548	937	1 728	2 096	2 363	1
Bronchitis	12	34	96	151	211	289	374	575	611	758	-
Lungenentzündung	127	181	335	400	577	893	1 413	2 126	2 124	2 052	2
Andere Krankheiten der Atmungsorgane	127	242	608	794	892	1 101	1 198	1 276	902	633	-
Darmkatarrh und Durchfall	19	19	37	30	32	38	75	100	85	108	-
Blinddarmentzündung	65	63	66	67	55	66	59	51	45	17	-
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	120	179	301	375	451	522	634	564	384	212	-
Andere Krankheiten des Verdauungskanals	287	423	612	637	595	661	753	781	643	483	-
Nierenentzündung	158	272	338	334	368	416	451	516	375	254	1
Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	37	54	80	91	172	387	749	1 393	1 430	1 323	2
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Andere Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krankheiten der äusseren Bedeckungen u. der Bewegungsorgane	22	43	62	78	73	88	102	109	100	71	-
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	2	2	2	3	-	-	1	1	-	-	-
Altersschwäche	.	.	.	.	.	2	348	1 514	3 325	8 611	3
Selbstmord	444	578	735	646	598	488	422	408	260	169	13
Mord und Totschlag	30	17	22	15	14	12	10	7	3	-	9
Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	289	320	323	199	205	197	193	160	100	65	-
Andere Verunglückung oder äussere Einwirkung	679	836	926	701	629	648	615	664	562	599	35
Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	164	270	481	580	620	853	1 002	1 116	911	743	23
Zusammen:	5 251	7 610	11 416	13 197	15 733	20 554	26 964	34 364	31 630	31 016	105

noch: Sterbefälle
Grundsahlen

Todesursache	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	weiblich										
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
			0-1	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25	25-30	30-35	35-40	
			22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Typhus und Paratyphus	1-2	459	2	7	15	21	38	41	41	23	27	
Pest	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Scharlach	8	133	3	53	31	13	2	7	5	6	1	
Keuchhusten	9	688	508	173	7	-	-	-	-	-	-	
Diphtherie	10	570	80	274	78	8	6	13	21	7	10	
Tuberkulose insgesamt		9 280	123	310	186	185	489	843	912	529	727	
davon:												
Tuberkulose der Atmungsorgane	13	7 424	52	90	52	80	341	705	808	457	650	
Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	14-22	1 856	71	220	134	105	148	138	104	72	77	
Malaria	28	3	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
Syphilis	30	763	192	4	2	1	13	28	25	14	21	
Grippe oder Influenza	33	4 462	231	69	15	17	19	22	25	25	56	
Pocken	34	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Masern	35	106	42	55	6	1	-	1	-	1	-	
Fleckfieber	39	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Andere übertragbare Krankheiten	4-7, 11, 12, 23-27, 29, 31, 32, 36-38, 40-44	1 436	86	79	60	47	49	65	68	56	86	
Krebs und andere bösartige Gewächse	45-55	40 787	12	43	29	45	51	97	247	374	1 064	
Sonstige Gewächse	56, 57	1 962	10	30	33	30	20	23	47	52	137	
Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	59, 60	793	-	-	1	1	-	3	4	2	8	
Zuckerkrankheit	61	2 481	3	7	11	16	22	26	22	18	35	
Chronische und akute Alkoholvergiftung	77	14	-	-	-	-	-	-	-	1	1	
Avitaminosen, andere Allgemeinerkrankungen, Krankheiten des Blutes und chronische Vergiftungen	58, 62-76, 78, 79	3 031	224	90	75	73	85	92	100	63	132	
Hirnhautentzündung und Krankheiten des Rückenmarks	81, 82	1 056	193	90	53	22	31	34	42	26	40	
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	83	28 347	30	18	9	12	24	19	41	53	107	
Andere Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	80, 84-89	3 198	774	193	77	56	78	74	105	94	143	
Krankheiten des Herzens	90-95	37 312	71	41	71	104	136	180	221	179	397	
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	96-103	9 537	36	11	7	5	8	13	28	27	53	
Bronchitis	106	2 768	220	35	13	4	5	5	4	8	10	
Lungenerkrankung	107-109	13 644	2 460	421	85	43	48	55	75	68	127	
Andere Krankheiten der Atmungsorgane	104, 105, 110-114	4 463	77	36	14	13	17	36	47	35	99	
Darmkatarrh und Durchfall	119, 120	2 675	1 877	82	12	6	7	5	7	9	13	
Blinddarmentzündung	121	806	1	36	56	60	49	44	40	29	54	
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	124-127	5 356	17	13	11	6	17	69	99	92	181	
Andere Krankheiten des Verdauungskanal	115-118, 122, 123, 128, 129	4 422	98	58	53	39	52	55	92	89	173	
Nierenerkrankung	130-132	2 938	7	12	41	47	44	71	92	70	148	
Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	133-139	1 672	15	7	11	8	14	41	72	46	103	
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung	140, 147	545	.	.	.	1	22	98	143	101	112	
Andere Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts	141-146, 148-150	1 058	.	.	.	-	31	157	264	188	271	
Krankheiten der äusseren Bedeckungen u. d. Bewegungsorgane	151-156	951	143	20	14	15	17	16	16	15	33	
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	157-161	11 857	11 746	64	9	12	5	3	1	2	-	
Altersschwäche	162	20 333	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstmord	163, 164	3 025	.	.	-	1	103	202	240	192	327	
Mord und Totschlag	165-168	235	45	14	21	9	7	13	24	16	17	
Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	170	1 124	5	126	174	73	60	76	62	37	44	
Andere Verunglückung oder äussere Einwirkung	169, 171-198	4 961	212	577	192	139	111	107	118	85	117	
Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	199, 200	5 531	273	67	31	19	30	43	52	70	86	
Zusammen:		234 784	19 816	3 115	1 503	1 152	1 710	2 677	3 402	2 702	4 961	

noch: Sterbefälle
Grundzahlen

Todesursache	weiblich									
	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter	mit unbekanntem Alter
32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	
Typhus und Paratyphus	39	44	29	38	27	28	25	11	3	-
Pest	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scharlach	5	1	-	2	3	-	1	-	-	-
Keuchhusten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Diphtherie	8	5	9	18	14	3	13	3	-	-
Tuberkulose insgesamt	654	587	582	573	656	688	682	372	179	3
davon:										
Tuberkulose der Atmungsorgane	581	518	514	486	548	569	562	282	126	3
Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	73	69	68	87	108	119	120	90	53	-
Malaria	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
Syphilis	31	60	90	76	63	65	42	27	9	-
Grippe oder Influenza	60	86	116	168	284	486	864	906	1 012	1
Pocken	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
Masern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fleckfieber	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere übertragbare Krankheiten	71	79	88	95	118	129	104	81	75	-
Krebs und andere bösartige Gewächse	1 750	2 658	3 516	4 290	5 343	6 191	6 862	5 001	3 208	6
Sonstige Gewächse	220	247	224	141	162	207	143	146	90	-
Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	8	11	37	53	72	133	196	163	101	-
Zuckerkrankheit	41	79	134	252	375	518	529	296	97	-
Chronische und akute Alkoholvergiftung	4	6	1	1	-	-	-	-	-	-
Avitaminosen, ander Allgemein-krankheiten, Krankheiten des Blutes und chronische Vergiftungen	166	189	257	290	297	313	313	170	102	-
Hirnhautentzündung und Krankheiten des Rückenmarks	47	58	57	93	111	59	49	36	15	-
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	219	520	985	1 652	2 805	4 373	6 204	5 848	5 423	5
Andere Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	187	187	178	201	217	216	204	136	77	1
Krankheiten des Herzens	622	968	1 427	2 023	3 340	5 600	7 906	7 379	6 642	5
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	93	129	231	330	585	1 042	1 841	2 263	2 835	-
Bronchitis	15	30	35	69	142	246	524	581	822	-
Lungenentzündung	171	251	297	411	784	1 353	2 168	2 284	2 538	5
Andere Krankheiten der Atmungsorgane	138	176	238	286	452	638	843	743	575	-
Darmkatarrh und Durchfall	22	28	23	49	56	97	118	107	157	-
Blinddarmentzündung	50	43	74	59	57	64	39	33	18	-
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	257	367	444	565	664	775	818	577	382	2
Andere Krankheiten des Verdauungskanal	187	228	271	310	441	541	621	594	518	2
Nierenentzündung	156	256	284	268	362	362	356	223	137	2
Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	134	143	142	122	160	170	188	144	152	-
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung	64	3	.	.	.	.	.	.	.	1
Andere Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung u. des Wochenbetts	135	12	.	.	.	.	.	.	.	-
Krankheiten der äusseren Bedeckungen u. der Bewegungsorgane	56	52	56	66	63	100	98	92	79	-
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	2	4	3	5	-	-	-	1	-	-
Altersschwäche	.	.	.	.	3	529	2 257	4 675	12 862	7
Selbstmord	324	339	361	250	215	193	137	85	51	5
Mord und Totschlag	8	10	7	12	10	7	8	2	-	5
Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	49	51	55	42	56	61	72	51	30	-
Andere Verunglückung oder äussere Einwirkung	147	160	163	173	227	285	478	639	1 021	10
Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	128	166	264	409	634	733	943	809	761	13
Zusammen:	6 269	8 234	10 678	13 393	18 798	26 205	35 647	34 478	39 971	73

noch: Sterbefälle
Verhältniszahlen, auf 10 000 Lebende ²⁾ jeder Altersgruppe

Todesursache	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	Sterbefälle insgesamt	davon männlich										
			insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren									
				0-1	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25	25-30	30-35		
		42	43	44	45	46	47	48	49	50	51		
Typhus und Paratyphus	1-2	0,16	0,14	0,17	0,062	0,055	0,087	0,24	0,18	0,075	0,13		
Pest	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Scharlach	8	0,049	0,045	0,17	0,31	0,14	0,019	0,023	0,018	-	0,010		
Keuchhusten	9	0,27	0,28	12,1	0,81	0,025	-	-	-	-	-		
Diphtherie	10	0,24	0,25	2,6	2,4	0,39	0,029	0,040	0,006	0,014	0,029		
Tuberkulose insgesamt		5,0	6,4	3,6	2,8	0,85	0,68	2,1	6,2	7,6	5,9		
davon:													
Tuberkulose der Atmungsorgane	13	4,2	5,5	1,7	0,72	0,19	0,25	1,4	5,1	6,6	5,4		
Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	14-22	0,8	0,88	1,9	2,0	0,66	0,43	0,71	1,0	1,0	0,48		
Malaria	28	0,008	0,016	-	-	-	-	-	-	0,027	0,010		
Syphilis	30	0,38	0,48	6,9	0,046	0,005	0,005	0,034	0,040	0,082	0,13		
Grippe oder Influenza	33	1,7	1,7	8,5	0,55	0,095	0,068	0,13	0,14	0,14	0,19		
Pocken	34	0,000	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
Masern	35	0,048	0,055	0,95	0,49	0,050	0,019	0,006	-	0,007	-		
Fleckfieber	39	0,002	0,004	-	-	-	-	-	-	0,014	-		
Andere übertragbare Krankheiten	4-7, 11, 12, 23-27, 29, 31, 32, 36-38, 40-44	0,66	0,77	3,7	0,71	0,57	0,39	0,38	0,35	0,51	0,39		
Krebs und ander bösartige Gewächse	45-55	16,0	15,9	0,24	0,46	0,30	0,27	0,33	0,59	0,90	1,2		
Sonstige Gewächse	56-57	0,73	0,67	0,22	0,30	0,18	0,13	0,14	0,18	0,27	0,23		
Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	59-60	0,25	0,18	-	-	0,010	0,019	0,017	0,018	0,020	0,029		
Zuckerkrankheit	61	0,83	0,65	0,049	0,077	0,080	0,11	0,063	0,077	0,18	0,12		
Chronische und akute Alkoholvergiftung	77	0,030	0,058	-	-	-	-	-	0,024	0,034	0,067		
Avitaminosen, andere Allgemeinkrankheiten, Krankheiten des Blutes und chronische Vergiftungen	58, 62-76, 78, 79	1,2	1,2	8,6	1,1	0,43	0,44	0,49	0,36	0,48	0,38		
Hirnhautentzündung und Krankheiten des Rückenmarks	81, 82	0,51	0,62	7,2	0,96	0,20	0,17	0,21	0,19	0,27	0,20		
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	83	10,9	10,5	1,2	0,077	0,060	0,078	0,15	0,24	0,37	0,46		
Andere Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	80, 84-89	1,4	1,5	27,1	1,6	0,40	0,32	0,46	0,67	0,58	0,69		
Krankheiten des Herzens	90-95	15,5	16,2	2,6	0,37	0,46	0,49	0,75	1,7	2,5	2,6		
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	96-103	3,9	3,9	1,4	0,15	0,015	0,039	0,075	0,10	0,15	0,14		
Bronchitis	106	1,3	1,6	7,4	0,30	0,030	0,019	0,017	0,047	0,027	0,087		
Lungenentzündung	107-109	5,9	6,5	79,8	3,3	0,41	0,30	0,29	0,38	0,42	0,52		
Andere Krankheiten der Atmungsorgane	104, 105, 110-114	2,7	3,7	2,8	0,45	0,070	0,087	0,15	0,27	0,35	0,55		
Darmkatarrh und Durchfall	119, 120	1,3	1,7	71,4	0,86	0,10	0,034	0,029	0,041	0,054	0,087		
Blinddarmentzündung	121	0,38	0,45	0,049	0,50	0,33	0,35	0,50	0,43	0,23	0,23		
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	124-127	2,0	1,8	0,63	0,11	0,060	0,029	0,098	0,22	0,31	0,39		
Andere Krankheiten des Verdauungskanales	115-118, 122, 123, 128, 129	2,4	3,1	5,3	0,77	0,23	0,29	0,36	0,75	0,68	1,3		
Nierenentzündung	130-132	1,5	1,8	0,17	0,25	0,16	0,16	0,28	0,49	0,65	0,97		
Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	133-139	1,6	2,7	0,37	0,13	0,045	0,034	0,052	0,077	0,22	0,13		
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung	140, 147	0,48	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Andere Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts	141-146, 148-150	0,94	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krankheiten der äusseren Bedeckungen und der Bewegungsorgane	151-156	0,43	0,50	3,9	0,12	0,085	0,14	0,19	0,14	0,22	0,27		
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	157-161	5,8	7,0	370,5	0,44	0,075	0,073	0,029	0,018	0,014	-		
Altersschwäche	162	7,3	6,3	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstmord	163, 164	1,9	2,7	.	.	0,005	0,11	1,4	1,9	1,9	2,0		
Mord und Totschlag	165-168	0,12	0,14	1,2	0,12	0,10	0,034	0,063	0,12	0,15	0,23		
Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	170	1,0	1,6	0,073	1,4	1,5	0,82	1,3	1,5	1,6	1,7		
Andere Verunglückung oder äussere Einwirkung	169, 171-198	3,6	5,4	7,00	6,4	2,7	2,5	4,5	5,2	4,8	4,4		
Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	199, 200	2,8	3,4	8,00	0,58	0,18	0,15	0,26	0,43	0,54	0,6		
Zusammen:		102,0	111,9	645,9	29,1	10,4	8,5	15,2	23,0	26,3	26,4		

noch: Sterbefälle
Verhältniszahlen, auf 10 000 Lebende ²⁾ jeder Altersgruppe

Todesursache	männlich									
	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und älter
52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	
Typhus und Paratyphus	0,13	0,14	0,21	0,091	0,13	0,24	0,21	0,25	0,20	0,053
Pest	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scharlach	0,006	0,012	0,012	0,008	0,009	0,032	-	-	-	-
Keuchhusten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Diphtherie	0,032	0,058	0,029	0,023	0,028	0,043	0,039	0,066	0,029	-
Tuberkulose insgesamt	6,5	6,8	8,7	10,6	11,7	12,9	14,0	15,3	12,1	8,2
davon:										
Tuberkulose der Atmungsorgane	5,7	6,2	7,9	9,9	10,9	12,1	12,8	13,8	11,1	6,9
Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	0,77	0,69	0,76	0,75	0,72	0,83	1,2	1,5	0,99	1,2
Malaria	0,013	0,029	0,029	0,030	0,028	0,011	0,064	0,050	-	0,11
Syphilis	0,22	0,25	0,53	0,77	1,0	1,2	1,3	1,3	1,3	0,64
Grippe oder Influenza	0,18	0,35	0,53	0,81	1,3	2,5	5,1	11,2	19,6	36,7
Pocken	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Masern	-	-	-	-	-	0,011	-	-	-	-
Fleckfieber	0,013	0,006	0,018	-	-	-	0,013	-	-	-
Andere übertragbare Krankheiten	0,57	0,66	0,67	0,85	1,0	1,1	1,3	2,0	2,5	3,2
Krebs und andere bösartige Gewächse	2,4	4,9	10,7	20,7	34,5	51,4	78,3	108,7	139,7	136,7
Sonstige Gewächse	0,44	0,62	0,91	1,3	1,6	1,8	1,7	2,1	2,2	3,1
Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	0,044	0,047	0,041	0,12	0,24	0,40	0,68	1,6	2,3	2,5
Zuckerkrankheit	0,21	0,27	0,28	0,54	1,4	2,3	3,4	4,6	4,6	3,8
Chronische und akute Alkoholvergiftung	0,038	0,13	0,14	0,17	0,12	0,011	0,12	0,083	0,15	0,16
Avitaminosen, andere Allgemeinkrankheiten, Krankheiten des Blutes und chronische Vergiftungen	0,49	0,59	0,97	1,2	2,0	2,5	3,0	3,8	4,2	2,8
Hirnhautentzündung und Krankheiten des Rückenmarks	0,30	0,36	0,49	0,68	1,0	1,2	1,1	1,3	1,1	1,4
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschlägen	0,91	1,3	2,6	5,6	11,3	23,7	46,0	86,0	146,9	217,6
Andere Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	0,75	0,93	0,95	1,1	1,6	1,7	2,8	3,4	3,5	3,5
Krankheiten des Herzens	3,4	5,8	9,0	15,3	25,3	41,2	68,3	110,9	173,6	249,6
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	0,27	0,41	0,88	1,5	3,2	5,9	12,1	28,6	60,9	126,1
Bronchitis	0,076	0,20	0,56	1,1	2,0	3,1	4,8	9,5	17,8	40,4
Lungenentzündung	0,81	1,1	2,0	3,0	5,5	9,7	18,2	35,2	61,8	109,5
Andere Krankheiten der Atmungsorgane	0,81	1,4	3,6	6,0	8,5	11,9	15,5	21,2	26,2	33,8
Darmkatarrh und Durchfall	0,12	0,11	0,22	0,23	0,30	0,41	0,97	1,7	2,5	5,8
Blinddarmentzündung	0,41	0,37	0,39	0,51	0,52	0,71	0,76	0,85	1,3	0,91
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	0,76	1,0	1,8	2,8	4,3	5,6	8,2	9,4	11,2	11,3
Andere Krankheiten des Verdauungskanal	1,8	2,5	3,6	4,8	5,7	7,1	9,7	12,9	18,7	25,8
Nierenentzündung	1,0	1,6	2,0	2,5	3,5	4,5	5,8	8,6	10,9	13,6
Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	0,23	0,31	0,47	0,69	1,6	4,2	9,7	23,1	41,6	70,6
Kindbettfieber bei Fehlgeburt und Entbindung	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Andere Krankheiten und Zufälle der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Krankheiten der äusseren Bedeckungen und der Bewegungsorgane	0,14	0,25	0,36	0,59	0,69	0,95	1,3	1,8	2,9	3,8
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	0,013	0,012	0,012	0,023	-	-	0,013	0,017	-	-
Altersschwäche	.	.	.	.	.	0,022	4,5	25,1	96,7	459,5
Selbstmord	2,8	3,4	4,3	4,9	5,7	5,3	5,4	6,8	7,6	9,0
Mord und Totschlag	0,19	0,099	0,13	0,11	0,13	0,13	0,13	0,12	0,087	-
Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	1,8	1,9	1,9	1,5	1,9	2,1	2,5	2,7	2,9	3,5
Andere Verunglückung oder äussere Einwirkung	4,3	4,9	5,4	5,3	6,0	7,0	7,9	11,0	16,3	32,0
Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	1,0	1,6	2,8	4,4	5,9	9,2	12,9	18,5	26,5	39,6
Zusammen:	33,3	44,3	67,2	100,2	149,4	222,3	347,7	569,7	919,7	1655,1

noch: Sterbefälle
Verhältniszahlen, auf 10 000 Lebende ²⁾ jeder Altersgruppe

Todesursache	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichnisses von 1938	weiblich								
		insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren							
			0-1	1-5	5-10	10-15	15-20	20-25	25-30	30-35
			62	63	64	65	66	67	68	69	70
Typhus und Paratyphus	1-2	0,18	0,052	0,057	0,078	0,11	0,23	0,21	0,20	0,16
Pest	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scharlach	8	0,053	0,078	0,43	0,16	0,065	0,012	0,037	0,024	0,042
Keuchhusten	9	0,27	13,3	1,4	0,037	-	-	-	-	-
Diphtherie	10	0,23	2,1	2,2	0,41	0,040	0,036	0,068	0,10	0,050
Tuberkulose insgesamt		3,7	3,2	2,5	0,97	0,93	2,9	4,4	4,4	3,7
davon:										
Tuberkulose der Atmungsorgane	13	3,0	1,4	0,73	0,27	0,40	2,0	3,7	3,9	3,2
Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	14-22	0,74	1,9	1,8	0,70	0,53	0,88	0,72	0,50	0,51
Malaria	28	0,001	-	-	-	-	-	-	-	-
Syphilis	30	0,30	5,0	0,032	0,010	0,005	0,078	0,15	0,12	0,099
Grippe oder Influenza	33	1,8	6,0	0,56	0,078	0,085	0,11	0,11	0,12	0,18
Pocken	34	0,000	-	-	-	-	-	-	-	-
Masern	35	0,042	1,1	0,45	0,031	0,005	-	0,005	-	0,007
Fleckfieber	39	0,000	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere übertragbare Krankheiten	4-7, 11, 12, 23-27, 29, 31, 32, 36-38, 40-44	0,57	2,2	0,64	0,31	0,24	0,29	0,34	0,33	0,40
Krebs und andere bösartige Gewächse	45-55	16,2	0,31	0,35	0,15	0,23	0,30	0,51	1,2	2,6
Sonstige Gewächse	56,57	0,78	0,26	0,24	0,17	0,15	0,12	0,12	0,23	0,37
Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	59,60	0,32	-	-	0,005	0,005	-	0,016	0,019	0,014
Zuckerkrankheit	61	0,99	0,078	0,057	0,057	0,080	0,13	0,14	0,11	0,13
Chronische und akute Alkoholvergiftung	77	0,006	-	-	-	-	-	-	-	0,007
Avitaminosen, andere Allgemein-krankheiten, Krankheiten des Blutes und chronische Vergiftungen	58,62-76,78,79	1,2	5,9	0,73	0,39	0,37	0,51	0,48	0,48	0,45
Hirnhautentzündung und Krankheiten des Rückenmarks	81,82	0,42	5,0	0,73	0,28	0,11	0,19	0,18	0,20	0,18
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirnschäden	83	11,3	0,78	0,15	0,047	0,060	0,14	0,099	0,20	0,38
Andere Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	80,84-89	1,3	20,2	1,6	0,40	0,28	0,47	0,39	0,50	0,67
Krankheiten des Herzens	90-95	14,8	1,9	0,33	0,37	0,52	0,81	0,94	1,1	1,3
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	96-103	3,8	0,94	0,089	0,037	0,025	0,048	0,068	0,13	0,19
Bronchitis	106	1,1	5,8	0,28	0,068	0,020	0,030	0,026	0,019	0,057
Lungenentzündung	107-109	5,4	64,3	3,4	0,44	0,22	0,29	0,29	0,36	0,48
Andere Krankheiten der Atmungsorgane	104,105,110-114	1,8	2,0	0,29	0,073	0,065	0,10	0,19	0,23	0,25
Darmkatarrh und Durchfall	119,120	1,1	49,1	0,66	0,063	0,030	0,042	0,026	0,034	0,064
Blinddarmentzündung	121	0,32	0,026	0,29	0,29	0,30	0,29	0,23	0,19	0,21
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	124-127	2,1	0,44	0,11	0,057	0,030	0,10	0,36	0,48	0,65
Andere Krankheiten des Verdauungskanal	115-118, 122, 123, 128, 129	1,8	2,6	0,47	0,28	0,20	0,31	0,29	0,44	0,63
Nierenentzündung	130-132	1,2	0,18	0,097	0,21	0,24	0,26	0,37	0,44	0,50
Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	133-139	0,7	0,39	0,057	0,057	0,040	0,084	0,21	0,35	0,33
Kindbettfieber bei Fehlgeburt ³⁾ und Entbindung	140,147	0,48	.	.	.	0,005	0,13	0,51	0,69	0,71
Andere Krankheiten und Zufälle ³⁾ der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts	141-146, 148-150	0,94	.	.	.	-	0,19	0,82	1,3	1,3
Krankheiten der äusseren Bedeckungen und der Bewegungsorgane	151-156	0,38	3,7	0,16	0,073	0,075	0,10	0,084	0,077	0,11
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	157-161	4,7	307,2	0,52	0,047	0,060	0,030	0,016	0,005	0,014
Altersschwäche	162	8,1	.	.	.	.	.	.	.	.
Selbstmord	163,164	1,2	.	.	.	0,005	0,62	1,1	1,2	1,4
Mord und Totschlag	165-168	0,093	1,2	0,11	0,11	0,045	0,042	0,068	0,12	0,11
Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	170	0,45	0,13	1,0	0,91	0,37	0,36	0,40	0,30	0,26
Andere Verunglückung oder äussere Einwirkung	169,171-198	2,0	5,5	4,7	1,0	0,70	0,66	0,56	0,57	0,60
Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	199,200	2,2	7,1	0,54	0,16	0,095	0,18	0,22	0,25	0,50
Zusammen:		93,3	518,2	25,2	7,9	5,8	10,2	14,0	16,3	19,1

noch: Sterbefälle
Verhältniszahlen, auf 10 000 Lebende²⁾ jeder Altersgruppe

Todesursache	weiblich									
	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	35-40	40-45	45-50	50-55	55-60	60-65	65-70	70-75	75-80	80 und Alter
	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80
Typhus und Paratyphus	0,13	0,19	0,23	0,17	0,27	0,23	0,30	0,35	0,27	0,12
Pest	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Scharlach	0,005	0,024	0,005	-	0,014	0,026	-	0,014	-	-
Keuchhusten	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Diphtherie	0,048	0,039	0,027	0,054	0,13	0,12	0,032	0,18	0,074	-
Tuberkulose insgesamt	3,5	3,2	3,1	3,5	4,1	5,6	7,3	9,5	9,1	7,2
davon:										
Tuberkulose der Atmungsorgane	3,1	2,8	2,7	3,1	3,5	4,7	6,1	7,9	6,9	5,1
Tuberkulose anderer Organe und Miliartuberkulose	0,37	0,35	0,37	0,41	0,63	0,93	1,3	1,7	2,2	2,1
Malaria	0,005	-	-	-	0,007	-	-	0,014	-	-
Syphilis	0,10	0,15	0,32	0,54	0,55	0,54	0,69	0,59	0,66	0,36
Grippe oder Influenza	0,27	0,29	0,46	0,70	1,2	2,4	5,2	12,1	22,2	40,9
Pocken	-	-	0,005	-	-	-	-	-	-	-
Masern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Fleckfieber	-	0,005	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere übertragbare Krankheiten	0,41	0,34	0,42	0,53	0,69	1,0	1,4	1,5	2,0	3,0
Krebs und andere bösartige Gewächse	5,1	8,4	14,1	21,2	31,0	45,9	66,0	96,1	122,6	129,7
Sonstige Gewächse	0,65	1,1	1,3	1,3	1,0	1,4	2,2	2,0	3,6	3,6
Chronischer Gelenkrheumatismus und Gicht	0,038	0,039	0,058	0,22	0,38	0,62	1,4	2,7	4,0	4,1
Zuckerkrankheit	0,17	0,20	0,42	0,81	1,8	3,2	5,5	7,4	7,3	3,9
Chronische und akute Alkohol- vergiftung	0,005	0,019	0,032	0,006	0,007	-	-	-	-	-
Avitaminosen, andere Allgemein- krankheiten, Krankheiten des Blutes und chronische Ver- giftungen	0,63	0,80	1,0	1,5	2,1	2,6	3,3	4,4	4,2	4,1
Hirnhautentzündung und Krank- heiten des Rückenmarks	0,19	0,23	0,31	0,34	0,67	0,95	0,63	0,69	0,88	0,61
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgehende Hirn- schäden	0,51	1,1	2,8	5,9	11,9	24,1	46,6	86,9	143,4	219,3
Andere Krankheiten des Nerven- systems und der Sinnesorgane	0,68	0,90	0,99	1,1	1,5	1,9	2,3	2,9	3,3	3,1
Krankheiten des Herzens	1,9	3,0	5,1	8,6	14,6	28,7	59,7	110,7	180,9	268,6
Andere Krankheiten der Kreislauf- organe	0,25	0,45	0,68	1,4	2,4	5,0	11,1	25,8	55,5	114,6
Bronchitis	0,048	0,072	0,16	0,21	0,50	1,2	2,6	7,3	14,2	33,2
Lungenentzündung	0,60	0,83	1,3	1,8	3,0	6,7	14,4	30,4	56,0	102,6
Andere Krankheiten der Atmungs- organe	0,47	0,67	0,93	1,4	2,1	3,9	6,8	11,8	18,2	23,3
Darmkatarrh und Durchfall	0,062	0,11	0,15	0,14	0,35	0,48	1,0	1,7	2,6	6,3
Blinddarmentzündung	0,26	0,24	0,23	0,45	0,43	0,49	0,68	0,55	0,81	0,73
Krankheiten der Leber und der Gallenwege	0,86	1,2	1,9	2,7	4,1	5,7	8,3	11,5	14,1	15,4
Andere Krankheiten des Verdauungskanal	0,82	0,90	1,2	1,6	2,2	3,8	5,8	8,7	14,6	20,9
Nierenentzündung	0,70	0,75	1,4	1,7	1,9	3,1	3,9	5,0	5,5	5,5
Andere Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	0,49	0,65	0,76	0,85	0,88	1,4	1,8	2,6	3,5	6,1
Kindbettfieber bei Fehlgeburt ³⁾ und Entbindung	0,53	0,31	0,016	.	.	.	.	.	.	.
Andere Krankheiten und Zufälle ³⁾ der Schwangerschaft, der Ent- bindung und des Wochenbetts	1,3	0,65	0,064	.	.	.	.	.	.	.
Krankheiten der äusseren Be- deckungen und der Bewegungs- organe	0,16	0,27	0,28	0,34	0,48	0,54	1,1	1,4	2,3	3,2
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	-	0,010	0,021	0,018	0,036	-	-	-	0,025	-
Altersschwäche	.	.	.	.	.	0,026	5,6	31,6	114,6	520,1
Selbstmord	1,6	1,6	1,8	2,2	1,8	1,8	2,1	1,9	2,1	2,1
Mord und Totschlag	0,081	0,039	0,053	0,042	0,087	0,086	0,075	0,11	0,050	.
Verunglückung mit und durch Kraftfahrzeuge	0,21	0,24	0,27	0,33	0,30	0,48	0,65	1,0	1,3	1,2
Andere Verunglückung oder äussere Einwirkung	0,56	0,71	0,85	0,98	1,3	2,0	3,0	6,7	15,7	41,3
Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	0,41	0,62	0,88	1,6	3,0	5,4	7,8	13,2	19,8	30,8
Zusammen:	23,6	30,2	43,7	64,3	96,8	161,5	279,3	499,1	845,3	1616,3

1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 2) In der Altersgruppe " 0 bis unter 1 Jahr " auf 10 000 Lebendgeborene, in den anderen Altersgruppen auf 10 000 Lebende.- 3) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahren.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Sterbefälle im Bundesgebiet in den Jahren 1938 und 1949

nach Todesursachen und Geschlecht

Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung

Todesursache	Nr. des ausführlichen internationalen Todesursachenverzeichn.	1938			1949		
		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
			männlich	weiblich		männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6		
Infektions- und parasitäre Krankheiten	1 - 44	10,9	11,9	9,8	8,5	10,1	7,1
darunter:							
Tuberkulose insgesamt	13 - 22	6,2	7,0	5,5	5,0	6,4	3,7
davon:							
der Atmungsorgane	13	5,3	6,1	4,6	4,2	5,5	3,0
sonstige	14 - 22	0,9	0,9	0,9	0,8	0,9	0,7
Krebs und andere Gewächse	45 - 57	15,6	14,6	16,5	16,8	16,5	17,0
darunter:							
Krebs und andere bösartige Gewächse	45 - 55	14,7	13,8	15,4	16,0	15,9	16,2
Allgemeinkrankheiten, Blutkrankheiten und chronische Vergiftungen	58 - 79	3,8	3,3	4,3	2,3	2,2	2,5
darunter:							
Akuter fieberhafter Gelenkrheumatismus mit und ohne Beteiligung des Herzens	58	0,2	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Chronischer Rheumatismus und andere rheumatische Krankheiten	59	0,3	0,2	0,4	0,2	0,2	0,3
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	80 - 89	13,3	13,3	13,2	12,8	12,6	13,0
darunter:							
Gehirnblutung und sonstige von den Gefäßen ausgeh. Hirnschäden	83	10,1	9,7	10,4	10,9	10,5	11,3
Krankheiten der Kreislauforgane	90 - 103	20,5	20,8	21,0	18,4	20,1	18,6
davon:							
Krankheiten des Herzens	90 - 95	16,1	15,8	16,3	15,5	16,2	14,8
Andere Krankheiten der Kreislauforgane	96 - 103	4,9	5,0	4,8	3,9	3,9	3,8
Krankheiten der Atmungsorgane	104 - 114	12,4	14,1	10,6	9,9	11,8	8,3
darunter:							
Lungenentzündung	107 - 109	8,4	9,5	7,3	5,9	6,5	5,4
Krankheiten der Verdauungsorgane	115 - 129	7,6	8,5	6,8	6,1	7,1	5,3
darunter:							
Magen und Zwölffingerdarmgeschwür	117	0,7	1,1	0,3	0,6	1,1	0,2
Durchfall bei Kindern unter 2 Jahre	119	1,4	1,7	1,1	1,0	1,4	0,8
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	130 - 139	4,0	5,2	2,9	3,1	4,5	1,8
darunter:							
Nierenentzündung	130 - 133	1,8	1,9	1,7	1,5	1,8	1,2
Krankheiten der Schwangerschaft, der Entbindung und des Wochenbetts 1)	140 - 150	1,4	-	1,4	1,4	-	1,4
darunter:							
Kindbettfieber	140, 147	0,4	-	0,4	0,5	-	0,5
Krankheiten der äusseren Bedeckungen und der Bewegungsorgane	151 - 156	0,8	0,9	0,6	0,4	0,5	0,4
Angeborene Missbildungen und besondere Krankheiten der ersten Lebenszeit	157 - 161	6,0	7,1	5,0	5,8	7,0	4,7
darunter:							
Frühgeburt	159	2,4	2,7	2,0	2,8	3,3	2,4
Altersschwäche	162	9,9	8,2	11,4	7,3	6,3	8,1
Äussere Einwirkungen	163 - 198	7,9	11,6	4,4	6,6	9,9	3,7
davon:							
Verunglückungen mit Kraftfahrzeugen oder durch Kraftfahrzeuge	170	.	.	.	1,0	1,6	0,4
Andere Verunglückung oder äussere Einwirkung	163 - 169, 171 - 198	.	.	.	5,6	8,2	3,3
Plötzlicher Tod und nicht oder ungenau angegebene Ursachen	199, 200	2,6	2,8	2,4	2,8	3,4	2,2
Sterbefälle insgesamt	1 - 200	117,3	122,7	110,9	102,0	111,9	93,3

1) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung von 15 bis unter 45 Jahre.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Gesundheitswesen

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet ¹⁾

Grundzahlen

Zeit Land	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Übertragbare			Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	Bakt.- Lebens- mittel- vergif- tung
					Genick- starre	Gehirn- zündung	Kinder- lähmung				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1946 ²⁾	142 788	23 754	40 155	42 618	989	269	947	22 424 ^{a)}	6 084	3 244	1 352
1947	91 718	22 704	40 155	42 618	1 238	332	3 296	20 128 ^{b)}	12 060	4 141	3 711
1948	60 018	38 421	65 839	28 815	1 037	294	5 404	12 218 ^{b)}	6 059	1 600	2 054
1949	47 885	59 440	54 607	19 484	921	188	1 733	8 357	5 881	962	3 044
1950	40 584	86 924	57 242	35 981	759	216	2 830	5 472	5 428	1 007	1 837
1950											
1. Vierteljahr	11 874	18 019	10 438	6 412	246	59	90	870	544	153	99
2. "	9 241	15 464	11 866	10 112	171	50	176	1 056	1 405	345	526
3. "	9 905	23 007	19 302	6 391	159	62	2 028	2 549	2 562	295	797
4. "	9 540	30 309	15 632	12 962	184	53	539	983	853	253	188
1951											
1. Vierteljahr	7 282	15 314	11 153	20 415	317	64	69	581	426	186	250
davon:											
Schleswig-Holstein	333	565	722	480	20	4	2	98	72	16	87
Hamburg	153	574	554	•	13	2	-	17	6	9	3
Niedersachsen	1 000	2 506	1 045	•	33	7	8	88	46	34	3
Nordrhein-Westfalen	3 216	4 417	2 515	1 372	83	11	6	202	128	30	29
Bremen	62	195	58	•	5	2	-	11	36	36	-
Hessen	443	1 520	1 101	2 209	40	5	7	26	26	14	68
Württemberg-Baden	333	1 529	1 154	1 256	28	11	2	30	13	11	15
Bayern	1 100	2 638	2 820	12 014	41	6	31	76	36	34	38
Rheinland-Pfalz	442	821	330	860	33	13	8	24	28	1	2
Baden	142	275	444	846	18	2	1	3	12	1	4
Württemberg-Hohenz. ³⁾	58	274	410	1 378	3	1	4	6	23	-	1

Zeit Land	Trachom	Geschlechts- krankheiten ohne Gonorrhoe u. Syphilis	Grippe	Lungen- entzün- dung	Kindbett- Fieber	Fieber- hafte Pehl- geburt	Malaria ⁴⁾	Bang'sche Krankheit	Gelbsucht	Krätze
1946	176	653	43 980	24 121	605	1 025	1 272	118	6 998	347 200
1947	121	474	67 578	21 765	530	1 172	2 026	152	7 746	167 548
1948	120	336	185 221	11 829	358	889	1 539	204	9 158	48 783
1949	87	158	28 771	4 111	249	836	167	201	6 911	11 128
1950										
1. Vierteljahr	21	49	20 305	1 862	91	205	48	36	2 185	5 389
2. "	30	41	5 717	994	55	196	64	60	1 463	2 581
3. "	19	42	911	522	56	208	54	70	1 553	1 662
4. "	12	23	1 748	732	47	228	14	37	1 683	1 514
1951										
1. Vierteljahr	21	18	31 121	1 337	47	173	5	85	1 232	1 396
davon:										
Schleswig-Holstein	4	4	785	136	3	6	1	34	95	180
Hamburg	-	8	•	99	-	4	-	-	288	21
Niedersachsen	6	1	7 159	614	8	37	-	10	64	277
Nordrhein-Westfalen	2	1	39	488	10	75	-	2	252	270
Bremen	-	3	•	•	-	1	-	1	•	•
Hessen	-	•	10 309	•	9	1	1	3	136	80
Württemberg-Baden	2	•	1 233	•	1	8	1	10	73	11
Bayern	4	1	10 824	•	11	35	1	17	278	493
Rheinland-Pfalz	2	-	720	•	2	3	-	7	23	42
Baden	-	-	•	•	-	-	-	-	23	•
Württemberg-Hohenz. ³⁾	1	•	52	•	3	3	-	1	•	22

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Bundesgebiet ¹⁾
 Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr ⁵⁾

Jahr Land	Übertragbare										Bakt.- Lebens- mittel- vergif- tung
	Diph- therie	Schar- lach	Keuch- husten	Masern	Genick- starre	Gehirnent- zündung	Kinder- lähmung	Unter- leibs- typhus	Para- typhus	Ruhr	
	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32
1946 ²⁾	32,94	5,48	8,85	9,81	0,23	0,06	0,22	5,17 ^{a)}	1,48	0,75	0,32
1947	20,20	5,00	8,85	9,81	0,27	0,07	0,73	4,43 ^{b)}	2,72	0,91	0,84
1948	12,86	8,23	14,10	6,45	0,22	0,06	1,16	2,62 ^{b)}	1,33	0,34	0,45
1949	10,06	12,49	11,47	5,05	0,19	0,04	0,36	1,76	1,24	0,20	0,64
1950	8,53	18,27	12,03	9,32	0,16	0,05	0,59	1,15	1,14	0,21	0,39
1950											
1. Vierteljahr	10,04	15,23	8,82	6,69	0,21	0,05	0,08	0,74	0,46	0,13	0,08
2. "	7,71	12,90	9,90	10,40	0,14	0,04	0,15	0,88	1,17	0,29	0,44
3. "	8,13	18,88	15,84	6,46	0,13	0,05	1,66	2,09	2,10	0,24	0,65
4. "	7,93	25,20	13,00	13,27	0,15	0,04	0,45	0,82	0,71	0,21	0,16
1951											
1. Vierteljahr	6,17	12,97	9,44	21,27	0,27	0,05	0,06	0,49	0,36	0,16	0,21
davon:											
Schleswig-Holstein	5,28	8,95	11,44	7,61	0,32	0,06	0,03	1,55	1,14	0,25	1,38
Hamburg	3,83	14,35	13,85	.	0,33	0,05	-	0,43	0,15	0,23	0,07
Niedersachsen	5,99	15,01	6,26	.	0,20	0,04	0,05	0,53	0,28	0,20	0,02
Nordrhein-Westfalen	9,82	13,49	7,68	4,19	0,25	0,03	0,02	0,62	0,39	0,09	0,09
Bremen	4,46	14,04	4,17	.	0,35	0,14	-	0,80	2,59	2,59	-
Hessen	4,13	14,17	10,26	20,59	0,37	0,05	0,06	0,24	0,24	0,13	0,63
Württemberg-Baden	3,43	15,75	11,89	12,94	0,29	0,11	0,02	0,31	0,13	0,11	0,15
Bayern	4,87	11,68	12,49	53,19	0,18	0,03	0,14	0,34	0,16	0,15	0,17
Rheinland-Pfalz	5,89	10,94	4,40	11,46	0,44	0,17	0,11	0,32	0,37	0,01	0,03
Baden	4,25	8,23	13,30	25,34	0,54	0,06	0,03	0,09	0,36	0,03	0,12
Württemberg-Hohenz. ³⁾	1,88	8,87	13,28	44,63	0,10	0,03	0,13	0,19	0,74	-	0,03

Jahr Land	Übertragbare										Gelbsucht	Krätze
	Trachom	Geschlechts- krankheiten ohne Gonorrhoe u. Syphilis	Grippe	Lungen- entzündung	Kindbett- fieber ⁶⁾	Fieber- hafte Fehl- geburt ⁶⁾	Malaria ⁴⁾	Bang'sche Krankheit				
	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42		
1946	0,04	0,16	11,54	10,37	0,54	0,94	0,28	0,03	1,58	76,48		
1947	0,03	0,10	15,57	9,24	0,47	1,06	0,43	0,03	1,70	36,88		
1948	0,03	0,09	41,89	4,90	0,31	0,78	0,32	0,04	2,00	10,66		
1949	0,02	0,04	6,53	1,70	0,22	0,73	0,04	0,04	1,51	2,44		
1950												
1. Vierteljahr	0,02	0,05	18,54	3,10	0,32	0,72	0,04	0,03	1,92	4,74		
2. "	0,02	0,04	5,14	1,63	0,19	0,68	0,05	0,05	1,27	2,24		
3. "	0,02	0,04	0,81	0,85	0,19	0,71	0,04	0,06	1,32	1,42		
4. "	0,01	0,02	1,57	1,20	0,16	0,79	0,01	0,05	1,45	1,31		
1951												
1. Vierteljahr	0,02	0,02	28,46	2,24	0,17	0,61	0,00	0,07	1,08	1,23		
davon:												
Schleswig-Holstein	0,06	0,06	12,44	2,16	0,19	0,39	0,02	0,54	1,50	2,85		
Hamburg	-	0,20	2,48	.	-	0,41	0,02	-	7,20	0,52		
Niedersachsen	0,04	0,01	42,88	3,68	0,20	0,92	-	0,06	0,38	1,66		
Nordrhein-Westfalen	0,01	0,00	0,12	1,49	0,13	0,95	-	0,01	0,77	0,82		
Bremen	-	0,21	.	.	-	0,29	-	0,07	.	.		
Hessen	-	.	96,10	.	0,35	0,04	0,01	0,03	1,27	0,74		
Württemberg-Baden	0,02	.	12,70	.	0,04	0,34	0,01	0,10	0,75	0,11		
Bayern	0,02	0,00	47,92	.	0,20	0,64	0,00	0,08	1,23	2,18		
Rheinland-Pfalz	0,03	-	9,59	.	0,11	0,16	-	0,09	0,31	0,56		
Baden	-	-	.	.	-	-	-	-	0,69	.		
Württemberg-Hohenz. ³⁾	0,03	.	1,69	.	0,40	0,40	-	0,03	.	0,71		

1) Jahressummen stellen infolge von Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summe der Vierteljahre dar. Ausserdem Neuerkrankungen an Weil'scher Krankheit 1950 3. Vierteljahr: 103; 4. Vierteljahr: 33, 1951 1. Vierteljahr 13.-
 2) Ohne Kreis Lindau.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- 4) In den Jahren 1947 - 1949 einschl. Rückfälle; 1950 nur Neuerkrankungen, ausserdem 263 Rückfälle, 1950 wurden im 1. Vierteljahr 100, im 2. Vierteljahr 87, im 3. Vierteljahr 41, im 4. Vierteljahr 14, 1951 im 1. Vierteljahr 6 Rückfälle gemeldet.- 5) Soweit für bestimmte Krankheiten von einzelnen Ländern keine Meldungen vorliegen, ist bei der Berechnung der Verhältniszahlen die Einwohnerzahl der betr. Länder abgesetzt.- 6) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre, - a) Einschliesslich der Paratyphuserkrankungen in Baden und Württemberg-Hohenzollern.- b) Einschl. der Paratyphuserkrankungen in Württemberg-Hohenzollern.

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten in Gross - Berlin ¹⁾

Zeit	Diphtherie	Scharlach	Übertragbare			Unterleibstypus	Paratyphus	Ruhr	Bakt. Lebensm. Vergiftung	Trachom	Geschlechtskrankheiten ²⁾	Kindbettfieber ³⁾	Malaria	Bang'sche Krankheit
	1	2	Genickstarre	Gehirnentzündung	Kinderlähmung	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Grundzahlen														
1946	15 742	3 413	79	11	89	3 475	247	3 125	26	11	326	68	1 086	1
1947	7 871	1 734	62	11	2 462	1 048	115	1 831	31	4	328	48	402	5
1948	4 114	1 101	44	21	525	768	103	710	30	2	57	34	478	6
1949	3 352	3 244	47	12	523	432	96	457	16	-	33	16	90	5
1950	3 062	12 894	50	5	74	379	191	424	182	4	9	14	44	4
1950														
1.Vj.	861	2 164	10	2	6	55	15	43	2	-	-	3	9	-
2.Vj.	755	1 932	5	2	5	75	46	84	12	-	2	6	10	2
3.Vj.	765	2 448	22	-	51	176	98	173	147	1	3	3	21	2
4.Vj.	681	6 348	12	1	12	73	32	124	21	3	4	2	4	-
1951														
1.Vj.	508	3 268	18	-	5	40	15	141	13	-	-	4	1	-
Auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr														
1946	50,13	10,87	0,25	0,04	0,28	11,07	0,79	9,95	0,08	0,04	1,04	0,88	3,46	0,00
1947	24,42	5,38	0,19	0,03	7,64	3,25	0,36	5,68	0,10	0,01	1,02	0,61	1,25	0,02
1948	12,53	3,35	0,13	0,06	1,60	2,34	0,31	2,16	0,09	0,01	0,17	0,46	1,46	0,02
1949	10,22	9,89	0,14	0,04	1,59	1,32	0,29	1,39	0,05	-	0,10	0,20	0,27	0,02
1950	9,18	38,67	0,15	0,01	0,22	1,14	0,57	1,27	0,55	0,01	0,03	0,17	0,13	0,01
1950														
1.Vj.	10,53	26,47	0,12	0,02	0,07	0,67	0,18	0,52	0,02	-	-	0,15	0,11	-
2.Vj.	9,11	23,31	0,06	0,02	0,06	0,91	0,56	1,01	0,14	-	0,02	0,30	0,12	0,02
3.Vj.	9,11	29,16	0,26	-	0,61	2,10	1,17	2,06	1,75	0,01	0,04	0,15	0,25	0,02
4.Vj.	8,11	75,56	0,14	0,01	0,14	0,87	0,38	1,48	0,25	0,04	0,05	0,10	0,05	-
1951														
1.Vj.	6,17	39,69	0,22	-	0,06	0,49	0,18	1,71	0,16	-	-	0,20	0,01	-

1) Jahressummen stellen infolge Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summen der Vierteljahre dar. Für Keuchhusten, Masern, Grippe, fieberhafte Fehlgeburt, Gelbsucht und Krätze liegen keine Meldungen vor. - 2) Ohne Gonorrhoe und Syphilis. - 3) Bezogen auf die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 45 Jahre.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Gemeldete Neuerkrankungen an Gonorrhoe und Syphilis im Bundesgebiet und Gross - Berlin

Zeit Land	Gonorrhoe			Syphilis			Gonorrhoe			Syphilis		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Grundzahlen												
1946 ¹⁾	223 798	55 636 ^{a)}	82 529 ^{a)}	88 082	19 692 ^{a)}	31 638 ^{a)}	50,1	49,6 ^{a)}	60,4 ^{a)}	19,7	17,3 ^{a)}	23,1 ^{a)}
1947	181 731	62 583 ^{b)}	70 660 ^{b)}	114 652	30 658 ^{b)}	48 100 ^{b)}	40,1	46,6 ^{b)}	44,0 ^{b)}	25,3	22,8 ^{b)}	29,9 ^{b)}
1948	133 707	69 785	63 922	98 965	42 713	56 252	28,6	32,4	25,3	21,2	19,9	22,3
1949	100 948	51 722	49 226	63 092	27 107	35 985	21,2	23,0	19,6	13,3	12,1	14,3
1950	74 803	38 598	36 205	41 700	18 197	23 503	15,7	17,3	14,3	8,8	8,2	9,3
1950												
1. Vierteljahr	19 190	9 942	9 248	13 417	5 856	7 561	16,2	17,8	14,7	11,3	10,5	12,0
2. "	17 652	9 115	8 537	11 345	4 983	6 362	14,7	16,1	13,4	9,4	8,8	10,0
3. "	20 983	11 007	9 976	9 476	4 127	5 349	17,4	19,5	15,6	7,9	7,3	8,4
4. "	16 083	8 016	8 067	8 528	3 786	4 742	13,4	14,3	12,7	7,1	6,7	7,4
1951												
1. Vierteljahr	12 995	6 501	6 494	7 297	3 194	4 103	11,1	11,8	10,4	6,2	5,8	6,6
davon:												
Schleswig-Holstein	646	383	263	330	137	193	10,1	12,8	7,7	5,2	4,6	5,7
Hamburg	942	503	439	222	105	117	23,8	27,1	20,9	5,6	5,7	5,6
Niedersachsen	1 544	891	653	1 243	563	680	9,2	11,3	7,4	7,4	7,1	7,7
Nordrhein-Westfalen	3 732	2 088	1 644	2 379	1 054	1 325	11,5	13,6	9,6	7,3	6,9	7,8
Bremen	437	161	276	117	58	59	31,8	24,7	38,1	8,5	8,9	8,1
Hessen	2 039	857	1 182	594	245	349	19,2	17,2	21,0	5,6	4,9	6,2
Württemberg-Baden	1 121	490	631	587	266	321	11,7	11,0	12,3	6,1	6,0	6,3
Bayern	1 813	776	1 037	1 317	551	766	8,1	7,4	8,6	5,9	5,3	6,4
Rheinland-Pfalz	446	205	241	344	148	196	6,0	5,9	6,1	4,7	4,3	5,0
Baden	157	87	70	77	33	44	4,8	5,7	4,0	2,3	2,2	2,5
Württemberg-Hohenz. ⁴⁾	118	60	58	87	34	53	3,9	4,2	3,5	2,8	2,4	3,2
Gross - Berlin	2 508	1 378	1 130	538	236	302	30,5	39,4	23,9	6,5	6,7	6,4

1) Bis 27.7.1946 ohne Lippe. - 2) Ausserdem weitere 20 Neuerkrankungen an Gonorrhoe und 14 an Syphilis im Kreis Lindau ohne Angabe von Geschlecht. - 3) Die Jahressummen stellen infolge von Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summen der 4 Vierteljahre dar. - 4) Einschl. Kreis Lindau. - a) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Hessen, Baden und Württemberg-Hohenzollern. - b) Ohne Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt
Hauptamt für Statistik u. Wahlen Berlin

Neuerkrankungen ¹⁾ an aktiver Tuberkulose im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht- ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1948 ²⁾	24 558	12 622	37 180	124 773	161 953	23 669	185 622
1949	21 844	10 184	32 028	87 437	119 465	18 805	138 270
1950							
1. Vierteljahr	5 733	2 435	8 168	18 022	26 190	3 804	29 994
2. "	5 658	2 472	8 130	18 222	26 352	3 866	30 218
3. "	5 241	2 176	7 417	17 261	24 678	3 575	28 253
4. "	4 657	2 072	6 729	14 490	21 219	3 275	24 494
1950	21 283	9 154	30 437	67 999	98 436	14 518	112 954
davon:							
Schleswig-Holstein	1 565	859	2 424	7 038	9 462	1 178	10 640
Hamburg	880	634	1 514	5 020	6 534	493	7 027
Niedersachsen	4 143	1 938	6 081	12 890	18 971	2 751	21 722
Nordrhein-Westfalen	7 154	2 539	9 693	19 108	28 801	4 585	33 386
Bremen	276	144	420	1 852	2 272	353	2 625
Hessen	1 916	627	2 543	4 728	7 271	1 671	8 942
Württemberg-Baden	1 539	742	2 281	6 340	8 621	1 304	9 925
Bayern	3 810	1 671	5 481	11 023	16 504	2 183	18 687
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1948 ²⁾	5,9	3,1	9,0	30,2	39,2	5,7	44,9
1949	5,2	2,4	7,6	20,7	28,3	4,5	32,7
1950							
1. Vierteljahr	5,5	2,3	7,8	17,2	25,0	3,6	28,6
2. "	5,3	2,3	7,7	17,2	24,8	3,6	28,5
3. "	4,9	2,0	7,0	16,3	23,2	3,4	26,6
4. "	4,4	2,0	6,4	13,7	20,0	3,1	23,1
1950	5,1	2,2	7,2	16,2	23,4	3,4	26,8
davon:							
Schleswig-Holstein	6,0	3,3	9,3	26,9	36,1	4,5	40,6
Hamburg	5,5	4,0	9,5	31,6	41,1	3,1	44,2
Niedersachsen	6,1	2,8	8,9	18,9	27,8	4,0	31,9
Nordrhein-Westfalen	5,5	1,9	7,4	14,6	22,0	3,5	25,5
Bremen	5,0	2,6	7,6	33,3	40,9	6,4	47,3
Hessen	4,4	1,5	5,9	11,0	16,8	3,9	20,7
Württemberg-Baden	3,9	1,9	5,8	16,2	22,1	3,3	29,4
Bayern	4,7	1,8	6,0	12,0	18,0	2,4	20,4

1) Jahressummen stellen infolge von Berichtigungen nicht in jedem Fall die Summen der Vierteljahre dar. Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.- 2) 1948 ist im Land Bremen nur der Stadtkreis Bremen enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Zeit ¹⁾ Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckende (offen)			nicht ansteckende (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1948 ²⁾	69 122	42 443	111 565	298 306	409 871	64 038	473 909
1949	76 370	42 843	119 213	288 252	407 465	68 247	475 712
1950	81 192	42 628	123 820	259 588	383 408	64 644	448 052
1950							
1. Vierteljahr	76 971	42 971	119 942	275 218	395 160	66 164	461 324
2. "	79 214	43 644	122 858	272 407	395 265	66 357	461 622
3. "	81 135	43 322	124 457	270 517	394 974	66 546	461 520
4. "	81 192	42 628	123 820	259 588	383 408	64 644	448 052
davon:							
Schleswig-Holstein	5 032	3 412	8 444	25 316	33 760	4 278	38 038
Hamburg	3 989	2 361	6 350	18 795	25 145	2 939	28 084
Niedersachsen	14 885	7 036	21 921	41 801	63 722	10 647	74 369
Nordrhein-Westfalen	26 691	13 823	40 514	90 103	130 617	25 299	155 916
Bremen	1 326	896	2 222	6 165	8 387	1 262	9 649
Hessen	7 905	2 165	10 068	18 018	28 086	6 039	34 125
Württemberg-Baden	6 879	4 148	11 027	22 765	33 790	5 712	39 502
Bayern	14 485	8 789	23 274	36 627	59 901	8 468	68 369
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
1948 ²⁾	16,5	10,1	26,7	71,3	97,9	15,3	113,2
1949	18,0	10,1	28,1	67,9	95,9	16,1	112,0
1950	19,3	10,1	29,5	61,8	91,3	15,4	106,7
1950							
1. Vierteljahr	18,1	10,1	28,2	64,6	92,8	15,5	108,3
2. "	18,6	10,2	28,8	63,8	92,6	15,6	108,2
3. "	19,3	10,3	29,5	64,2	93,7	15,8	109,5
4. "	19,3	10,1	29,5	61,8	91,3	15,4	106,7
davon:							
Schleswig-Holstein	19,4	13,2	32,6	97,6	130,2	16,5	146,7
Hamburg	24,9	14,7	39,6	117,1	156,7	18,3	175,0
Niedersachsen	21,9	10,4	32,3	61,5	95,8	15,7	109,4
Nordrhein-Westfalen	20,3	10,5	30,8	68,5	99,4	19,2	118,6
Bremen	23,8	16,1	39,8	110,5	150,3	22,6	172,9
Hessen	18,4	5,0	23,4	41,9	65,3	14,0	79,3
Württemberg-Baden	17,7	10,7	28,4	56,6	87,0	14,7	101,7
Bayern	15,9	9,6	25,5	40,2	65,7	9,3	75,0

1) Bestand am Ende des Jahres bzw. Vierteljahres.- 2) 1948 ist im Land Bremen nur der Stadtkreis Bremen enthalten.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose in den Ländern der Französischen Zone

Land Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht- ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
	1	2	3	4	5			6	7
Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz							
1949	1 339	766	2 105	4 760	6 865	1 866	8 731
1950	1 420	778	2 198	3 492	5 690	1 380	7 070
1950							
1. Vierteljahr	345	179	524	891	1 415	349	1 764
2. " "	383	188	571	877	1 448	403	1 851
3. " "	373	220	593	964	1 557	312	1 869
4. " "	319	191	510	760	1 270	316	1 586
Baden 1)							
1949	.	.	1 444	.	.	413	.
1950	524	173	697	1 713	2 410	494	2 904
1950							
1. Vierteljahr	.	.	321	.	.	96	.
2. " "	.	.	362	.	.	128	.
3. " "	.	.	279	.	.	80	.
4. " "	.	.	295	.	.	82	.
Württemberg-Hohenz. 1)2)							
1949	.	.	981	.	.	366	.
1950	.	.	999	.	.	369	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	247	.	.	61	.
2. " "	.	.	262	.	.	80	.
3. " "	.	.	200	.	.	79	.
4. " "	.	.	276	.	.	133	.
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
Rheinland-Pfalz							
1949	4,6	2,7	7,3	16,5	23,8	6,5	30,2
1950	4,8	2,6	7,4	11,8	19,2	4,7	23,9
1950							
1. Vierteljahr	4,8	2,5	7,2	12,3	19,6	4,8	24,4
2. " "	5,2	2,6	7,8	11,9	19,7	5,5	25,1
3. " "	4,9	2,9	7,9	12,8	20,6	4,1	24,7
4. " "	4,2	2,5	6,8	10,1	16,8	4,2	21,0
Baden 1)							
1949	.	.	11,2	.	.	3,2	.
1950	4,0	1,3	5,3	13,0	18,2	3,7	22,0
1950							
1. Vierteljahr	.	.	9,9	.	.	3,0	.
2. " "	.	.	11,0	.	.	3,9	.
3. " "	.	.	8,3	.	.	2,4	.
4. " "	.	.	8,8	.	.	2,4	.
Württemberg-Hohenz. 1)2)							
1949	.	.	8,2	.	.	3,1	.
1950	.	.	8,1	.	.	3,0	.
1950							
1. Vierteljahr	.	.	8,2	.	.	2,0	.
2. " "	.	.	8,6	.	.	2,6	.
3. " "	.	.	6,4	.	.	2,5	.
4. " "	.	.	8,8	.	.	4,3	.

1) Zahlen aus dem Bericht über die Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Ländern der Französischen Zone

Zeit Land	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht- ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
Rheinland-Pfalz							
1949	4 026	2 987	7 013	15 858	22 871	6 078	28 949
1950	4 642	3 312	7 954	15 765	23 719	6 281	30 000
1950							
1. Vierteljahr	4 122	3 034	7 156	15 841	22 997	6 192	29 189
2. "	4 334	3 126	7 460	15 966	23 426	6 268	29 694
3. "	4 574	3 218	7 792	16 046	23 838	6 346	30 184
4. "	4 642	3 312	7 954	15 765	23 719	6 281	30 000
Baden 2)							
1949	1 999	1 052	3 051	6 447	9 498	1 894	11 392
1950	2 096	947	3 043	6 412	9 455	1 887	11 342
Württemberg-Hohenz. 3)							
1949	1 362 a)	891 a)	2 253 a)	3 854 b)	6 107	1 097 b)	7 204
1950	1 645	796	2 441	4 632	7 073	1 706	8 779
1950							
1. Vierteljahr	1 348	707	2 055	3 970	6 025	1 442	7 467
2. "	1 434	679	2 113	4 029	6 142	1 555	7 697
3. "	1 494	729	2 223	4 182	6 405	1 592	7 997
4. "	1 645	796	2 441	4 632	7 073	1 706	8 779
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
Rheinland-Pfalz							
1949	13,8	10,2	24,0	54,2	78,2	20,8	98,9
1950	15,5	11,1	26,6	52,7	79,2	21,0	100,2
1950							
1. Vierteljahr	14,0	10,3	24,3	53,9	78,2	21,1	99,3
2. "	14,5	10,5	25,0	53,6	78,6	21,0	99,6
3. "	15,3	10,7	26,0	53,6	79,6	21,2	100,8
4. "	15,5	11,1	26,6	52,7	79,2	21,0	100,2
Baden 2)							
1949	15,3	8,0	23,3	49,2	72,5	14,5	87,0
1950	15,7	7,1	22,8	48,0	70,8	14,1	84,9
Württemberg-Hohenz. 3)							
1949	12,3 a)	8,1 a)	20,4 a)	38,0 b)	.	10,8 b)	.
1950	13,3	6,4	19,7	37,3	57,0	13,7	70,7
1950							
1. Vierteljahr	11,0	5,8	16,8	32,4	49,2	11,8	61,0
2. "	11,6	5,5	17,1	32,7	49,8	12,6	62,4
3. "	12,0	5,9	17,9	32,6	51,4	12,8	64,2
4. "	13,3	6,4	19,7	37,3	57,0	13,7	70,7

1) Bestand am Ende des Jahres bzw. Vierteljahres.- 2) Für Baden liegen für die einzelnen Vierteljahre keine Bestandszahlen vor, sondern nur für das Ende eines Jahres.- 3) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Kreis Reutlingen.- b) Ohne Kreis Reutlingen und Biberach.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Neuerkrankungen 1) an aktiver Tuberkulose in den Westsektoren von Berlin

Zeit	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht- ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillen- nachweis	ohne Bazillen- nachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1949	1 744	2 360	4 104	8 276	12 380	1 175	13 555
1950	1 644	1 725	3 369	5 667	9 036	675	9 711
1950							
1. Vierteljahr	395	482	877	1 646	2 523	155	2 678
2. "	447	442	889	1 493	2 382	164	2 546
3. "	397	418	815	1 322	2 137	162	2 299
4. "	405	383	788	1 206	1 994	194	2 188
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung und 1 Jahr							
1949	8,4	11,3	19,7	39,7	59,4	5,6	65,1
1950	7,7	8,1	15,8	26,5	42,3	3,2	45,4
1950							
1. Vierteljahr	7,6	9,3	16,9	31,7	48,7	3,0	51,7
2. "	8,5	8,4	16,9	28,4	45,3	3,1	48,4
3. "	7,4	7,8	15,2	24,7	39,9	3,0	42,9
4. "	7,5	7,1	14,6	22,3	36,9	3,6	40,5

1) Nur Neuzugänge, keine Zugänge aus anderen Gruppen.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

Bestand der an aktiver Tuberkulose Erkrankten in den Westsektoren von Berlin

Zeit 1)	Tuberkulose der Atmungsorgane					Tuberkulose anderer Organe	Tuberkulose aller Formen insgesamt
	ansteckend (offen)			nicht-ansteckend (aktiv geschlossen)	insgesamt		
	mit Bazillennachweis	ohne Bazillennachweis	insgesamt				
1	2	3	4	5	6	7	
Grundzahlen							
1949	8 222	5 920	14 142	25 258	39 400	5 590	44 990
1950	8 382	4 996	13 378	21 296	34 674	4 512	39 186
1950							
1. Vierteljahr	8 169	5 663	13 832	24 194	38 026	5 358	43 384
2. "	8 281	5 401	13 682	23 368	37 050	5 124	42 174
3. "	8 364	5 221	13 585	22 599	36 184	4 835	41 019
4. "	8 382	4 996	13 378	21 296	34 674	4 512	39 186
Verhältniszahlen, auf 10 000 der Bevölkerung							
1949	39,2	28,2	67,4	120,4	187,7	26,6	214,4
1950	39,1	23,3	62,4	99,4	161,8	21,1	182,9
1950							
1. Vierteljahr	38,8	26,9	65,6	114,8	180,5	25,4	205,9
2. "	39,1	25,5	64,6	110,4	175,0	24,2	199,2
3. "	39,4	24,6	63,9	106,3	170,3	22,8	193,0
4. "	39,1	23,3	62,4	99,4	161,8	21,1	182,9

1) Bestand am Ende des Jahres bzw. Vierteljahres.

Hauptamt für Wahlen und Statistik Berlin

Unterricht und Bildung

Die Berufsfachschulen des Bundesgebietes 1) im Jahre 1949 2)

Berufsabteilung Land	Schulen			Schüler							Hauptamtliche Lehrkräfte	
	insgesamt	dar.: Privat-schulen	Klassen	insgesamt	darunter			im			insgesamt	dar.: weiblich
					weiblich	unter 18 Jahre alt	Heimatvertriebene	1. Schuljahrgang	2.	3. u. höheren		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Berufsfachschulen für												
Berufe des Pflanzenbaues und der Tierwirtschaft	1	-	2	47	-	2	1	21	26	-	2	-
Industrielle und handwerkliche Berufe	21	5	63	1 280	155	752	150	604	404	272	104	6
Technische Berufe	7	6	17	348	315	8	32	149	80	119	13	9
Handels- und Verkehrsberufe, einschl. Berufe des Verwaltungs- und Rechtswesens	326	86	1 459	46 496	29 462	31 879	7 217	30 508	13 284	2 704	1 896	754
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	274	101	681	13 495	13 485	9 242	1 870	10 518	1 962	1 015	796	782
Berufe des Geistes- und Kunstlebens	23	23	90	878	555	404	83	710	107	61	52	38
Insgesamt	652	221	2 312	62 544	43 972	42 287	9 353	42 510	15 863	4 171	2 863	1 589
davon:												
Schleswig-Holstein	49	19	131	1 921	1 832	629	788	946	484	491	69	50
Hamburg	70	45	305	8 495	5 285	3 388	831	7 519	821	155	223	125
Niedersachsen	100	15	271	7 697	5 372	5 695	2 296	5 284	2 261	152	377	166
Nordrhein-Westfalen	174	55	665	18 710	12 501	14 055	1 658	12 235	5 722	753	863	479
Bremen	8	-	34	901	675	622	181	630	271	-	42	22
Hessen	52	15	154	3 779	2 875	2 675	740	2 563	1 216	-	209	137
Württemberg Baden	101	28	402	10 779	8 469	7 900	1 157	6 390	2 816	1 573	587	315
Bayern	77	37	272	7 880	5 297	5 992	1 664	5 175	1 713	992	364	220
Rheinland-Pfalz	21	7	78	2 382	1 666	1 331	38	1 768	559	55	129	75

1) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.- 2) Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden; Stand vom Spätherbst 1949; Bremen, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz; Stand vom Mai 1949; Hamburg; Stand vom 15.12.1948.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die berufliche Gliederung der Berufsfachschüler des Bundesgebietes ¹⁾ im Jahre 1949 ²⁾
nach Ländern

Berufsabteilung	Geschlecht	Berufsfachschüler in									Zusammen
		Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden	Bayern	Rheinld.-Pfalz	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Berufe d. Pflanzenbaus u. der Tierwirtschaft	insgesamt	-	-	-	-	-	-	47	-	-	47
	dar:weibl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Industrielle und handwerkliche Berufe	insgesamt	-	171	-	466	-	32	43	568	-	1 280
	dar:weibl.	-	79	-	3	-	20	21	32	-	155
Technische Berufe	insgesamt	240	12	-	-	-	-	96	-	-	348
	dar:weibl.	240	8	-	-	-	-	67	-	-	315
Handels- u. Verkehrsberufe einschl. Berufe d. Verwaltungs- und Rechtswesens	insgesamt	483	6 053	6 396	15 157	773	3 474 ^{a)}	6 817	5 699	1 644	46 496 ^{a)}
	dar:weibl.	406	3 260	4 071	9 411	547	2 582 ^{a)}	4 605	3 652	928	29 462 ^{a)}
Berufe der Haushalts-, Gesundheits- und Volkspflege	insgesamt	1 158	1 421	1 301	3 087	128	273	3 776	1 613	738	13 495
	dar:weibl.	1 148	1 421	1 301	3 087	128	273	3 776	1 613	738	13 485
Berufe d. Geistes- u. Kunstlebens	insgesamt	40	838	-	-	-	-	-	-	-	878
	dar:weibl.	38	517	-	-	-	-	-	-	-	555
Zusammen	insgesamt	1 921	8 495	7 697	18 710	901	3 779	10 779	7 880	2 382	62 544
	dar:weibl.	1 832	5 285	5 372	12 501	675	2 875	8 469	5 297	1 666	43 972

1) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.- 2) Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden: Stand vom Spätherbst 1949; Bremen, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz: Stand vom Mai 1949; Hamburg: Stand vom 15.12.1948.- a) Darunter einige Schülerinnen mit der Fachrichtung Haushalts- und Kinderpflege.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die hauptamtlichen Lehrkräfte an den Berufsfachschulen des Bundesgebietes ¹⁾ im Jahre 1949 ²⁾

Ausbildung	männlich	weiblich	insgesamt	davon						Heimatvertriebene	
				Beamte		Angestellte		Sonstige 3)		insgesamt	dar:weibl.
				insgesamt	dar:weibl.	insgesamt	dar:weibl.	insgesamt	dar:weibl.		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Lehrkräfte mit der Prüfung für das höhere Lehramt	99	59	158	78	27	76	32	4	-	37	10
Lehrkräfte mit der Ausbildung als Gewerbelehrer	32	384	416	265	242	135	126	16	16	59	56
Diplom-Ingenieure	6	4	10	2	-	6	4	2	-	5	2
Sonst. techn. Lehrkräfte ohne pädagog. Ausbildung	40	135	175	44	29	114	94	17	12	12	11
Diplom-Handelslehrer	865	336	1 201	908	242	282	91	11	3	176	33
Sonstige Handelslehrer ohne pädagogische Ausbildung	52	71	123	45	24	61	41	17	6	13	9
Diplom-Landwirte	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige landwirtschaftliche Lehrkräfte	2	23	25	8	7	17	16	-	-	7	7
Sonstige Lehrkräfte	177	577	754	244	200	378	295	132	82	75	59
Zusammen	1 274	1 589	2 863	1 595	771	1 069	699	199	119	384	187

1) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.- 2) Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Württemberg-Baden: Stand vom Spätherbst 1949; Bremen, Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz: Stand vom Mai 1949; Hamburg: Stand vom 15.12.1948.- 3) Z.B. Handwerksmeister, die an der Schule hauptberuflich tätig sind.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Beschäftigung und Arbeitslosigkeit

Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bundesgebiet

Jahr Monatsende Land	Beschäftigte 1)		Arbeitslose				Freie Arbeits- plätze	Vermitt- lungen 2)
	ins- gesamt	darunter: männlich	ins- gesamt	darunter: männlich	Anteil an			
	Anzahl				Bevölke- rung	Erwerbs- personen	Anzahl	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1948	13 459 727	9 613 642	603 859	434 589	1,3	4,3	487 700	446 755
Ø 1949	13 524 140	9 530 263	1 262 996	911 672	2,7	8,5	149 630	413 245
Ø 1950	13 903 300	9 696 035	1 585 246	1 131 046	3,3	10,2	115 630	396 355
1950								
April	.	.	1 783 838	1 291 106	.	.	119 577	426 608
Mai	.	.	1 668 318	1 192 127	.	.	116 880	417 152
Juni	13 845 589	9 693 743	1 538 066	1 081 838	3,2	10,0	124 299	418 692
Juli	.	.	1 451 922	1 005 936	.	.	128 222	425 625
August	.	.	1 341 206	917 505	.	.	133 873	455 198
September	14 295 574	9 996 082	1 271 847	863 520	2,7	8,2	142 296	451 522
Oktober	.	.	1 230 171	827 608	.	.	129 906	465 017
November	.	.	1 316 165	899 589	.	.	100 244	395 194
Dezember	14 163 075	9 800 028	1 689 989	1 240 818	3,5	11,4	71 850	285 712
1951								
Januar	.	.	1 821 253	1 350 892	3,8	.	104 030	398 273
Februar	.	.	1 662 462	1 207 057	3,5	.	132 420	402 459
März	14 246 495	9 853 112	1 566 744	1 120 612	3,3	9,2	144 539	375 049
April	.	.	1 446 131r	994 245	3,0	.	135 257	434 196
Mai	.	.	1 386 916p	932 068p	2,9	.	...	...
davon:								
Schleswig-Holstein	602 000	410 410	184 672	124 942	7,2	24,5	4 623	31 680
Hamburg	591 355	389 346	93 148	51 772	5,7	14,0	1 781	39 880
Niedersachsen	1 777 713	1 237 861	334 017	245 827	4,9	16,4	15 993	67 715
Nordrhein-Westfalen	4 516 266	3 269 079	180 475	110 867	1,4	3,9	52 743	121 956
Bremen	193 076	135 660	28 111	17 708	5,0	13,0	8 819	20 764
Hessen	1 269 538	905 500	109 333	76 550	2,5	8,1	8 385	27 040
Württemberg-Baden	1 312 827	862 519	52 689	32 125	1,3	3,9	12 790	32 685
Bayern	2 435 418	1 584 016	327 104	215 842	3,6	12,5	23 343	59 672
Rheinland-Pfalz	771 571	557 038	58 608	43 442	1,9	7,4	5 279	20 178
Baden	399 873	262 396	11 360	7 763	0,8	2,9	4 728	5 562
Württemberg-Hohenz. 3)	376 858	239 287	7 399	5 230	0,6	2,0	4 773	7 064

1) Beamte, Angestellte, Arbeiter, ausserdem Notstandsarbeiter.- 2) Einschl. namentlicher Anforderungen.- 3) Einschliesslich Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet 1)

nach Wirtschaftsabteilungen

Jahr Monatsende Land	Land- und Forst- wirtschaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentliche und private Dienste	Häusliche Dienste	insgesamt	Auf 1 000 der Bevölkerung
	1	2	3	4	5	6	7
	insgesamt						
Ø 1949	1 243 241	7 140 825	2 418 743	2 086 899	634 433	13 524 140	284
Ø 1950	1 114 539	7 602 779	2 541 851	2 036 040	607 687	13 902 896	291
1950							
März	1 118 207	7 096 818	2 449 156	2 034 306	608 857	13 307 344	279
Juni	1 141 092	7 535 842	2 517 657	2 039 705	611 293	13 845 589	289
September	1 129 925	7 937 027	2 584 429	2 039 264	604 929	14 295 574	300
Dezember	1 068 931	7 841 431	2 616 161	2 030 884	605 668	14 163 075	296
1951							
März	1 041 062	7 922 672	2 635 563	2 049 570	597 628	14 246 495	298
davon:							
Schleswig-Holstein	91 547	233 578	126 106	109 054	41 715	602 000	.
Hamburg	9 842	248 281	198 136	115 810	19 286	591 355	.
Niedersachsen	269 763	796 714	338 133	281 546	91 557	1 777 713	.
Nordrhein-Westfalen	172 150	2 899 538	755 275	506 933	182 370	4 516 266	.
Bremen	5 566	86 110	58 552	35 839	7 009	193 076	.
Hessen	77 995	668 222	252 551	229 353	41 417	1 269 538	.
Württemberg-Baden	53 667	813 301	226 334	176 978	42 547	1 312 827	.
Bayern	240 468	1 282 700	436 472	367 975	107 803	2 435 418	.
Rheinland-Pfalz	65 124	416 205	142 436	114 674	33 132	771 571	.
Baden	24 538	230 859	61 753	66 470	16 253	399 873	.
Württemberg-Hohenz. 2)	30 402	247 164	39 815	44 938	14 539	376 858	.
	männlich						
Ø 1949	821 921	5 652 763	1 715 772	1 337 907	1 898	9 530 263	.
Ø 1950	731 877	5 939 206	1 745 088	1 278 581	1 337	9 696 089	.
1950							
März	740 912	5 560 766	1 705 169	1 286 200	1 454	9 294 501	.
Juni	742 164	5 934 284	1 733 337	1 282 670	1 288	9 693 743	.
September	734 677	6 213 898	1 769 184	1 276 989	1 334	9 996 082	.
Dezember	709 756	6 047 877	1 772 660	1 268 465	1 270	9 800 028	.
1951							
März	692 352	6 097 195	1 782 691	1 279 595	1 279	9 853 112	.

1) Einschl. Notstandsarbeiter.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Die beschäftigten Arbeiter, Angestellten und Beamten im Bundesgebiet am 31. März 1951 ¹⁾
nach Wirtschaftszweigen und Ländern

Wirtschaftszweig	Bundes- gebiet	davon										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. 3)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Insgesamt												
Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	900 775	85 759	8 613	250 833	158 543	2 420	55 318	42 483	213 892	46 715	14 870	21 329
Forst- und Jagdwirtschaft,												
Fischerei	140 287	5 788	1 229	18 930	13 607	3 146	22 677	11 184	26 576	18 409	9 668	9 073
Steinkohlenbergbau	493 902	-	77	5 581	479 488	-	119	19	8 148	393	75	2
Braunkohlenbergbau	36 952	-	4	5 211	23 541	-	5 367	4	2 450	375	-	-
Erzbergbau	31 623	-	6	11 470	8 530	-	3 905	684	1 623	4 796	609	-
Salzbergbau und Salinen	18 134	-	11	11 322	748	-	3 472	1 120	396	19	894	152
Torf-, Bernstein-, Graphit- und Asphaltgewinnung	8 319	312	530	6 158	220	12	16	2	900	8	4	157
Erdölgewinnung	12 678	983	323	10 444	82	29	621	143	35	2	-	16
Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen u. Erden sowie Kalk-, Gips- und Zement- industrie	123 233	2 625	726	14 912	27 377	548	13 754	10 675	25 346	20 518	3 687	3 065
Brannt- und Formsteinherstellung	91 191	2 877	1 146	12 726	26 815	265	6 450	8 955	15 837	12 046	2 496	1 578
Keramische Industrie	70 309	1 686	100	2 181	9 142	1 397	4 236	2 489	38 284	8 797	1 576	421
Glasindustrie	55 010	813	762	6 159	21 031	54	2 696	2 733	17 073	2 357	1 141	191
Eisen- und Stahlgewinnung	310 951	2 930	672	19 839	237 713	175	11 957	7 771	14 249	12 995	869	1 786
Metallgewinnung	54 945	594	3 236	5 334	23 426	51	3 532	4 985	6 644	2 552	4 251	340
Eisen-, Stahl- und Metallwaren- industrie	424 685	7 224	6 525	28 566	221 501	1 834	24 240	56 272	44 355	11 506	7 879	14 783
Schmiederei	34 240	2 402	410	7 096	8 083	167	2 479	2 199	6 970	2 607	887	940
Schlosserei	52 877	2 272	2 003	6 417	13 588	1 175	5 300	5 082	11 028	3 425	1 249	1 338
Klempnerei, Rohrinstantion	81 395	3 060	4 623	7 830	26 772	1 336	7 059	8 314	14 471	4 045	2 070	1 815
Maschinen-, Kessel- u. Apparatebau	687 930	22 437	24 767	54 311	233 966	5 403	75 750	98 623	104 766	32 593	15 824	19 490
Stahl- und Eisenbau 2)	59 740	683	1 499	2 925	34 559	365	6 494	3 777	4 201	4 202	880	155
Schiffbau	53 337	14 085	14 017	8 246	3 611	10 341	581	596	856	842	48	114
Bau von Landfahrzeugen (ohne Holzwagenbau)	292 933	5 216	6 949	46 295	62 621	9 361	37 677	50 812	47 272	10 891	9 592	6 247
Elektrotechnik	371 145	7 719	14 696	30 167	98 224	2 809	36 529	67 783	87 292	11 239	7 838	6 849
Feinmechanik und Optik	123 925	3 260	3 996	12 893	12 327	742	12 972	21 292	24 590	2 921	10 485	18 447
Chemische Industrie	322 826	5 887	19 108	24 758	117 923	2 064	44 654	22 680	38 616	38 305	6 946	1 885
Textilgewerbe	653 716	10 682	7 134	46 190	250 550	5 674	32 481	67 854	124 656	11 477	39 330	57 688
Papierzeugung und -verarbeitung	125 209	3 416	2 951	11 164	35 781	167	10 441	15 678	24 482	7 078	7 856	6 255
Druck- und Vervielfältigungs- gewerbe	157 307	5 985	8 454	16 375	43 999	2 488	16 686	17 368	29 084	7 493	5 706	3 669
Ledergewerbe	94 493	4 361	953	6 461	17 369	212	21 109	17 410	13 494	8 346	2 182	2 596
Kautschuk- und Aebestverarbeitung	75 098	1 212	11 307	19 243	12 829	126	14 905	5 997	5 264	3 421	436	358
Säge- und Furnierwerke	100 893	1 652	957	12 875	19 510	949	10 219	7 996	25 096	8 927	6 838	5 874
Tischlerei, Stellmacherei	307 862	9 296	6 090	40 181	93 270	2 763	28 683	31 476	55 093	18 891	9 451	12 668
Sonstiges Holz- und Schnitzstoff- gewerbe	117 539	4 063	2 673	14 311	22 798	1 026	9 819	14 518	31 953	6 485	4 263	5 630
Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	21 923	422	419	1 044	1 334	42	1 003	3 657	9 679	190	187	3 936
Mühlengewerbe	34 807	3 199	1 696	5 262	8 604	480	2 560	2 713	6 296	2 400	717	880
Bäckerei	130 140	7 499	5 610	20 241	38 997	1 805	10 535	9 100	24 247	6 916	2 744	2 446
Zucker-, Zuckerwaren-, Schokoladen- industrie	46 305	1 598	2 162	8 960	18 311	526	3 173	4 325	4 311	1 690	887	362
Fleischerei, Fischindustrie	92 925	9 454	7 421	15 664	18 625	3 662	5 906	6 080	17 739	4 186	2 163	2 025
Getränkeherstellung, Spiritus- industrie	79 451	1 958	3 145	5 925	17 412	1 624	6 449	6 956	22 926	8 630	2 403	2 023
Tabakindustrie	76 878	1 554	2 916	4 004	14 505	2 238	7 193	19 696	6 419	3 874	13 545	934
Molkerei und sonstige Fettwaren- herstellung	57 637	4 516	5 181	8 985	11 138	330	3 941	4 897	12 654	1 962	1 046	2 987
Übriges Nahrungs- und Genuss- mittelgewerbe	56 259	2 354	4 280	8 060	13 928	1 212	3 559	8 906	8 024	2 449	2 925	562
Schneiderei, Näherei, Kleider- und Wäscheherstellung	368 816	13 051	11 069	36 996	121 765	2 931	29 912	32 413	87 628	14 000	7 690	11 361
Schuhmacherei und Schuhindustrie	134 534	2 708	1 218	8 722	24 700	297	13 481	19 220	23 089	31 111	2 378	7 610
Sonstiges Bekleidungs- und Bauverwalter, Architekturbüros	115 820	3 548	7 071	11 729	29 615	1 452	11 429	17 722	23 588	3 050	1 921	4 695
Hoch- und Tiefbau	76 684	3 290	3 928	9 266	15 546	1 040	6 938	9 674	16 553	4 817	2 754	3 078
Baubewerke	802 826	35 881	28 455	102 537	257 580	10 020	70 849	70 165	137 484	48 049	22 464	19 342
Schornstein- und Gebäudereinigung	234 667	7 886	8 076	24 159	76 476	3 314	23 603	28 508	31 835	15 505	8 080	7 225
Wasser-, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	8 612	380	378	1 075	1 909	196	699	483	2 773	406	150	163
Handel	139 991	6 548	8 551	16 444	41 699	3 473	12 789	13 469	23 131	7 478	3 443	3 026
Handelshilfsgewerbe	1 086 625	56 198	90 416	135 274	337 446	24 797	100 366	95 195	160 051	51 256	21 002	14 624
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	59 336	2 728	8 749	6 956	13 968	3 756	4 331	4 190	10 761	2 266	1 154	477
Deutsche Bundespost	247 740	11 168	18 228	29 210	63 189	3 843	27 823	27 395	45 244	12 808	5 030	3 802
Bundesbahn, Autobahnen	285 451	14 859	17 146	39 927	77 839	4 424	28 567	23 318	50 634	14 801	8 170	5 766
Schienebahnen, Kraftfahr- und Fuhrgewerbe usw.	555 218	17 673	17 663	75 589	151 684	6 752	62 153	45 209	108 863	44 440	16 107	9 083
Schiffahrt, Hafen- und Wasser- strassenwesen	166 627	8 145	13 747	17 669	62 844	4 520	13 676	14 212	21 147	6 268	2 607	1 792
Gaststättenwesen	79 373	8 411	20 890	15 674	12 017	8 001	2 239	3 321	3 387	4 099	1 303	31
Verwaltung	155 193	6 922	11 297	17 834	36 288	2 459	13 396	13 494	36 385	6 498	6 380	4 240
Wirtschafts- und Sozialorgani- sationen	723 683	38 954	37 907	92 743	188 440	11 753	71 157	62 410	131 681	48 198	22 800	17 640
Besatzungsdienststellen	35 086	1 620	1 502	4 365	9 561	693	4 763	2 982	6 721	1 746	675	458
Bildungswesen, Kirche	452 107	18 022	23 704	70 519	84 088	8 996	72 967	33 674	88 867	24 588	19 670	7 012
Rechts- und Wirtschaftsberatung, Interessenvertretung, Wohngewerbe	265 076	16 719	11 135	38 481	68 256	3 273	23 924	25 891	48 619	13 132	7 577	8 069
Krankenpflege, Apotheken, Bade- anstalten	79 891	4 721	7 299	10 744	24 719	1 689	7 334	6 025	12 036	3 213	1 329	782
Friseurgewerbe	282 277	17 906	18 526	38 850	75 293	5 383	29 143	28 057	40 958	13 318	7 859	6 984
Strassenreinigung, Desinfektions-, Bestattungs- und Veterinärwesen	73 664	3 277	3 195	9 319	21 661	1 011	6 685	6 364	13 770	4 407	2 113	1 862
Volkspflege und Fürsorge	21 434	1 119	2 378	2 164	6 772	669	2 433	1 435	3 143	829	413	79
Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schaustellung, Sport	58 035	4 007	4 052	7 713	14 048	931	5 493	5 304	9 930	2 861	2 158	1 538
Häusliche Dienste	58 317	2 709	6 112	6 648	14 095	1 441	5 454	4 836	12 250	2 382	1 876	514
Alle Wirtschaftszweige	597 628	41 715	19 286	91 557	182 370	7 009	41 417	42 547	107 803	33 132	16 253	14 539
Alle Wirtschaftszweige	14 246 495	602 000	591 355	777 713	4 516 266	193 076	1 269 538	1 312 827	2 435 418	771 571	399 873	376 858

noch: Beschäftigte Arbeiter, Angestellte und Beamte 1)
nach Wirtschaftszweigen und Ländern

Wirtschaftszweig	Bundes- gebiet	davon											
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrhein- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz. 3)	
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
männlich													
Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	568 907	61 859	6 278	149 659	110 280	1 696	37 460	27 841	121 132	29 167	10 077	13 458	
Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	123 445	4 862	1 200	16 556	12 379	2 899	20 270	9 344	23 296	15 727	8 940	7 972	
Steinkohlenbergbau	485 678	-	74	5 535	471 525	-	117	17	7 960	392	56	2	
Braunkohlenbergbau	36 137	-	4	5 041	23 016	-	5 309	3	2 390	374	-	-	
Erzbergbau	30 860	-	6	11 192	8 275	-	3 869	670	1 592	4 678	578	-	
Salzbergbau und Salinen	17 500	-	9	10 894	720	-	3 412	1 078	356	16	880	135	
Torf-, Bernstein-, Graphit- und Asphaltgewinnung	7 428	293	495	5 451	203	10	15	1	812	8	3	137	
Erdölgewinnung	12 062	950	307	9 931	62	22	600	139	34	1	-	16	
Gewinnung und Bearbeitung von natürlichen Gesteinen und Erden sowie Kalk-, Gips- und Zementindustrie	116 825	2 571	489	13 957	25 822	489	13 207	10 207	23 962	19 774	3 385	2 962	
Brennt- und Formsteinherstellung	84 087	2 694	1 059	12 066	25 161	246	5 980	7 919	13 792	11 408	2 309	1 453	
Keramische Industrie	44 515	826	56	1 193	7 354	865	3 258	1 670	20 782	7 255	982	254	
Glasindustrie	40 718	548	537	5 164	16 114	43	1 848	2 027	11 662	1 910	755	110	
Eisen- und Stahlgewinnung	292 545	2 793	613	18 972	222 912	166	11 222	7 325	13 566	12 593	817	1 626	
Metallgewinnung	49 368	544	3 016	5 051	21 501	21	3 171	4 042	5 507	2 467	3 583	325	
Eisen-, Stahl- und Metallwaren- industrie	299 520	5 273	4 085	21 376	161 239	1 303	17 859	36 717	26 856	8 322	5 709	10 781	
Schmiederei	33 916	2 391	398	7 057	7 913	161	2 465	2 177	6 934	2 600	883	937	
Schlosserei	51 572	2 227	1 942	6 299	13 015	1 136	5 205	4 980	10 860	3 383	1 231	1 294	
Klempnerei, Rohrinstantion	79 476	2 962	4 487	7 674	26 117	1 296	6 866	8 070	14 173	3 996	2 040	1 795	
Maschinen-, Kessel- und Apparatebau	620 746	20 324	22 375	48 758	214 311	4 856	69 619	85 769	92 915	29 463	14 518	17 838	
Stahl- und Eisenbau 2)	56 914	651	1 424	2 806	32 877	341	6 132	3 602	3 999	4 084	851	147	
Schiffbau	52 047	13 788	13 633	8 090	3 521	10 074	560	578	833	811	48	111	
Bau von Landfahrzeugen (ohne Holzwagen)	268 679	5 027	6 484	42 913	56 333	8 757	34 726	46 060	43 136	10 480	8 890	5 878	
Elektrotechnik	266 277	6 192	10 041	22 766	75 658	2 233	26 491	45 951	57 678	8 757	5 418	5 092	
Feinmechanik und Optik	85 832	2 614	3 270	9 701	9 805	626	10 594	12 807	15 460	2 207	6 780	11 968	
Chemische Industrie	232 844	3 960	12 224	17 238	90 203	1 509	31 500	14 136	24 964	31 064	5 005	1 041	
Textilgewerbe	280 642	3 410	1 936	22 431	121 245	3 140	16 404	22 417	49 002	3 991	16 812	19 854	
Papierzeugung und -verarbeitung	74 169	1 931	964	7 008	20 840	48	6 737	8 413	14 303	4 730	5 232	3 963	
Druck- und Vervielfältigungs- gewerbe	101 858	3 680	5 137	10 957	28 005	1 347	11 534	11 200	18 601	4 997	3 878	2 522	
Ledergerbe	66 576	3 396	647	5 342	12 778	186	12 980	12 742	8 990	5 786	1 723	2 006	
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	46 363	832	5 663	12 969	7 602	106	10 245	3 432	3 363	1 722	349	180	
Säge- und Furnierwerke	92 731	1 552	755	11 800	17 435	907	9 534	7 246	23 150	8 310	6 512	5 532	
Tischlerei, Stellmacherei	293 070	9 041	5 837	37 842	88 953	2 590	27 640	29 419	52 658	18 101	8 871	12 118	
Sonstiges Holz- und Schnitzstoff- gewerbe	80 503	2 936	1 680	10 784	16 307	622	7 052	10 069	18 998	4 996	3 026	4 033	
Musikinstrumenten- und Spiel- warenherstellung	10 457	280	354	4 749	916	27	521	1 792	3 282	148	118	2 270	
Milchgewerbe	30 496	2 842	1 468	4 665	7 055	459	2 298	2 415	5 777	2 022	662	833	
Bäckerrei	106 759	6 708	4 379	16 612	30 189	1 477	8 705	7 759	20 242	6 191	2 390	2 127	
Zucker-, Zuckerwaren-, Schoko- ladenindustrie	21 618	479	637	6 851	6 794	149	1 325	2 122	1 793	1 032	298	138	
Fleischerei, Fischindustrie	67 256	5 653	3 629	10 062	13 498	1 852	5 023	5 184	14 962	3 647	1 924	1 802	
Getränkherstellung, Spiritus- industrie	64 537	1 564	2 511	4 864	13 428	1 341	4 939	5 686	19 565	6 920	2 063	1 686	
Tabakindustrie	17 008	503	1 147	1 143	5 777	919	973	2 357	1 194	945	1 853	197	
Molkerei und sonstige Fettwaren- herstellung	40 549	3 269	3 877	6 737	8 296	236	2 637	3 121	8 506	1 344	634	1 892	
Übriges Nahrungs- und Genuss- mittelgewerbe	27 734	1 127	1 908	3 849	7 575	633	1 730	4 012	4 073	1 055	1 541	231	
Schneiderei, Näherei, Kleider- und Wascheherstellung	86 352	3 477	2 607	9 942	24 577	546	7 317	6 703	23 946	3 551	1 493	2 193	
Schuhmacherei und Schuhindustrie	82 718	1 980	984	6 925	16 566	250	7 823	10 387	15 633	15 634	1 871	4 665	
Sonstiges Bekleidungs- und Bauverwaltung, Architekturbüros	24 849	794	1 526	2 739	5 029	269	3 368	3 543	5 048	605	489	1 439	
Hoch- und Tiefbau	69 408	2 977	3 094	8 369	13 713	898	6 313	8 894	15 331	4 324	2 555	2 940	
Baunebengewerbe	788 713	35 326	27 697	101 005	253 224	9 766	69 520	68 927	134 314	47 448	22 284	19 202	
Schornstein- und Gebäudereinigung	221 316	7 507	7 473	23 223	71 454	3 180	22 468	26 915	29 481	15 038	7 619	6 958	
Wasser-, Gas- und Elektrizitäts- versorgung	7 322	347	340	1 006	1 750	192	670	466	1 835	403	150	163	
Handel	128 635	6 209	7 573	15 126	38 635	3 160	11 788	12 161	21 108	6 881	3 224	2 770	
Handelshilfsgewerbe	547 788	32 779	45 939	78 508	152 997	12 889	54 147	47 404	77 508	27 669	10 650	7 298	
Geld-, Bank- und Versicherungs- wesen	50 552	2 301	6 973	5 947	12 046	3 209	3 700	3 628	9 431	1 881	1 002	434	
Deutsche Bundespost	161 843	7 825	11 343	20 308	40 648	2 270	18 716	16 853	29 224	8 495	3 567	2 594	
Bundesbahn, Autobahnen	207 720	10 976	11 351	29 450	55 637	3 126	20 985	16 338	38 654	11 002	6 133	4 068	
Schienenbahnen, Kraftfahr- und Fuhrwerke usw.	534 532	17 227	16 586	73 154	146 618	6 507	60 124	43 416	103 489	43 364	15 493	8 557	
Schifffahrt, Hafen- und Wasser- strassenwesen	154 211	7 733	12 597	16 647	57 450	3 903	12 754	13 348	19 622	5 985	2 466	1 706	
Gaststättenwesen	76 194	8 192	20 178	15 252	11 234	7 687	2 128	3 087	3 131	3 994	1 281	30	
Verwaltung	49 851	2 483	5 051	5 865	13 153	1 134	5 820	3 424	9 029	1 555	1 612	725	
Wirtschafts- und Sozialorganisa- tionen	570 607	30 800	30 398	74 818	149 547	9 623	55 740	47 153	101 877	39 388	18 073	13 190	
Besatzungsdienststellen	18 839	964	931	2 598	4 910	365	2 349	1 700	3 413	988	368	253	
Bildungswesen, Kirche	308 505	14 434	18 318	53 717	56 492	6 282	49 729	21 602	61 235	13 373	9 408	3 915	
Rechts- und Wirtschaftsberatung, Interessenvertretung, Wohngewerbe	163 075	11 050	5 692	25 557	40 903	1 556	15 390	16 056	28 537	8 190	4 840	5 304	
Krankenpflege, Apotheken, Badeanstalten	37 671	2 146	2 574	5 283	12 411	777	3 362	2 563	5 731	1 744	713	367	
Friseurgewerbe	79 855	5 234	5 332	10 004	20 425	1 323	9 034	7 001	13 375	3 736	2 323	2 068	
Strassenreinigung, Desinfektions- Bestattungs- und Veterinärwesen	33 458	1 477	1 134	4 361	9 309	383	3 090	3 206	6 437	2 018	1 099	944	
Volkspflege und Fürsorge	19 691	1 008	2 150	1 868	6 353	597	2 283	1 345	2 863	766	393	65	
Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schaustellung, Sport	11 290	845	797	1 693	2 309	126	1 095	944	2 135	582	420	344	
Häusliche Dienste	36 604	1 700	3 728	4 436	8 426	832	3 587	2 921	7 967	1 509	1 184	314	
	1 279	70	45	75	256	2	168	38	452	41	62	70	
Alle Wirtschaftszweige	9 853 112 410	410 389 346	1 237 861	3 269 079	135 660	905 500	862 519	1 584 016	557 038	262 396	239 287		

1) Einschl. Notstandsarbeiter.- 2) Ohne Waggon- und Behälterbau.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Beschäftigte in der Industrie im Bundesgebiet
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Jahr Monatsende Land	Inhaber und Angestellte einschliesslich kaufm.u. techn. Lehrlinge		Arbeiter einschl. gewerblicher Lehrlinge		Beschäftigte ohne Heimarbeiter	
	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich	insgesamt	darunter: weiblich
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet						
Ø 1948	543 034	138 403	2 890 378	573 308	3 433 412	711 711
Ø 1949	613 294	162 023	3 349 734	766 012	3 963 028	928 035
Bundesgebiet						
Ø 1949	682 946	179 111	3 731 512	879 351	4 414 458	1 058 462
Ø 1950	742 127	200 319	4 054 780	1 021 986	4 796 907	1 222 305
1950						
Januar	712 904	189 204	3 797 384	926 379	4 510 288	1 115 583
Februar	715 956	190 200	3 795 075	925 977	4 511 031	1 116 177
März	720 297	191 891	3 830 518	935 126	4 550 815	1 127 017
April	728 138	195 253	3 894 246	947 545	4 622 384	1 142 798
Mai	733 567	197 074	3 944 672	967 695	4 678 239	1 164 769
Juni	737 486	198 607	3 998 236	987 238	4 735 722	1 185 845
Juli	741 236	200 155	4 061 675	1 015 952	4 802 911	1 216 107
August	750 938	203 333	4 164 919	1 063 460	4 915 857	1 266 793
September	758 056	206 236	4 246 417	1 101 968	5 004 473	1 308 204
Oktober	764 292	208 925	4 310 273	1 132 721	5 074 565	1 341 646
November	770 003	211 053	4 328 558	1 140 434	5 098 561	1 351 487
Dezember	772 656	211 881	4 285 380	1 119 326	5 058 036	1 331 207
1951 4)						
Januar	792 197	218 134	4 359 733	1 168 404	5 151 930	1 386 538
Februar	796 836	219 778	4 402 484	1 182 716	5 199 320	1 402 494
März	804 191	222 355	4 437 808	1 183 583	5 241 999	1 405 938
davon:						
Schleswig-Holst.	18 264	5 405	92 688	26 883	110 952	32 288
Hamburg	30 863	10 789	121 484	37 665	152 347	48 454
Niedersachsen	71 397	19 265	384 148	91 384	455 545	110 649
Nordrhein-Westf.	298 814	73 692	1 841 615	370 751	2 140 429	444 443
Bremen	9 601	2 521	54 538	11 081	64 139	13 602
Hessen	75 563	20 703	343 925	87 947	419 488	108 650
Württbg.-Baden	99 955	31 603	490 283	173 861	590 238	205 464
Bayern	115 937	36 059	618 632	217 072	734 569	253 131
Rheinland-Pfalz	38 723	9 183	206 076	49 380	244 799	58 563
Baden	21 595	6 044	135 592	53 409	157 187	59 453
Württbg.-Hohenz.	22 644	6 764	144 925	62 329	167 569	69 093
Kreis Lindau	835	327	3 902	1 821	4 737	2 148

Jahr Monatsende Land	Kohlen- bergbau	Eisenerz- bergbau	Metall- erzberg- bau	Kali- und Steinsalz- bergbau, Salinen	Fluss-, Schwerspat- Graphit-u. sonstiger Bergbau	Torf- industrie	Mineralöl 2)	Kohlen- wert- stoff- industrie	Industrie der Steine und Erden	Eisen und 3) Stahl
	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1948	486 539	14 884	6 895	13 451	2 401	9 665	18 898	4 981	138 443	151 977
Ø 1949	504 444	15 531	8 585	14 494	1 791	7 954	21 892	6 026	157 105	184 587
Bundesgebiet										
Ø 1949	504 965	18 869	9 974	15 438	2 116	8 288	22 997	6 295	189 157	193 516
Ø 1950	517 433	18 818	10 825	16 709	2 545	6 272	25 113	4 256	194 498	216 324
1950										
Januar	513 236	18 255	10 239	15 945	2 202	4 040	24 384	4 698	166 249	200 573
Februar	513 391	18 339	10 358	15 999	2 176	3 925	24 452	4 699	164 957	202 546
März	515 355	18 394	10 405	16 193	2 266	4 509	24 630	4 683	178 691	205 427
April	521 700	18 619	10 616	16 231	2 361	6 106	24 727	4 721	191 014	209 334
Mai	522 105	18 671	10 643	16 247	2 397	7 590	24 734	4 461	199 818	211 709
Juni	520 758	18 751	10 703	16 432	2 543	8 706	25 084	4 112	204 863	213 239
Juli	517 924	18 728	10 875	16 743	2 640	8 708	25 222	3 934	208 023	217 426
August	517 582	18 925	11 077	17 057	2 717	8 261	25 582	3 931	212 757	221 480
September	516 226	19 181	11 142	17 187	2 752	7 342	25 620	3 965	211 879	226 303
Oktober	515 296	19 179	11 212	17 353	2 807	6 573	25 546	3 966	207 528	228 347
November	516 713	19 326	11 391	17 507	2 833	5 481	25 693	3 950	201 211	229 244
Dezember	518 908	19 446	11 265	17 608	2 844	4 027	25 676	3 954	187 186	229 868
1951 4)										
Januar	521 196	19 757	11 366	17 898	2 955	4 041	25 876	4 077	184 844	223 146
Februar	522 531	19 845	11 517	18 020	3 026	4 663	26 025	4 095	194 122	224 222
März	525 301	19 861	11 721	18 134	3 175	5 433	26 234	4 121	204 106	225 442
davon:										
Schleswig-Holst.	360	-	-	-	-	144	1 405	32	5 603	822
Hamburg	206	-	-	-	-	-	4 484	169	1 851	334
Niedersachsen	11 752 ^{a)}	8 927	2 427	10 724	505	4 759	11 701	159	26 674	12 738
Nordrhein-Westf.	497 248 ^{a)}	2 760	6 129	680	375	108	5 698	3 040	52 030	184 617
Bremen	-	-	-	-	-	-	583	46	1 542	126
Hessen	4 917	2 863	856	4 297	361	-	878	7	19 364	4 441
Württemberg-Baden	180	352	305	1 054	-	-	410	352	17 543	2 250
Bayern	10 207	1 338	265	355	1 452	261	301	72	40 444	8 169
Rheinland-Pfalz	431	3 365	1 396	-	157	-	774	228	30 002	11 074
Baden	-	256	343	920	325	-	-	16	5 056	350
Württbg.-Hohenz.	-	-	-	104	-	161	-	-	3 997	521
Kreis Lindau	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Firmenkreis s.S. 711*.- 2) Erdölgewinnung und Mineralölverarbeitung, Braunkohlen- und Torfteerdestillation, Ölschieferverschmelzung und -verarbeitung.- 3) Hochofen-, Stahl- und Warmwalzwerke, Schmiede-, Hammer-, Press- und -ziehwerke, Ziehereien und Kaltwalzwerke, ab Januar 1951 ohne Gesenkschmieden.- 4) Ab Januar 1951 neuer Firmenkreis.- a) Einschl. der angeschlossenen Betriebe der Kohlenwertstoffindustrie.

noch: Beschäftigte in der Industrie

Jahr Monatsende Land	NE-Metalle 1)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	NE- Metall- gießerei	Stahl- bau 2)	Maschinen- bau	Fahr- zeug- bau 3)	Schiff- bau	Elektro- industrie	Fein- mechanische und optische Industrie	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- waren ⁴	Musikin- strumen- ten-, Edel- stein-, Schmuck-, Sportger- u. Spiel- warenind.
	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	35 921	78 102	12 418	109 940	323 273	132 839	35 170	192 076	49 581	211 856	25 303
Ø 1949	43 862	97 884	13 144	111 979	368 152	167 445	35 047	218 009	54 243	246 198	21 571
Bundesgebiet											
Ø 1949	46 962	107 260	14 025	118 247	410 127	177 847	35 907	229 492	74 219	266 501	27 503
Ø 1950	53 561	116 309	16 077	118 064	450 396	190 752	44 015	252 627	77 691	299 049	30 089
1950											
Januar	48 057	109 620	13 986	114 842	422 544	175 697	36 376	237 292	72 736	273 454	27 207
Februar	48 596	109 964	14 092	112 496	426 402	176 597	38 349	237 814	72 650	271 589	27 223
März	49 596	109 612	14 581	111 508	430 131	179 421	40 122	237 147	73 182	273 299	27 542
April	50 822	111 339	15 013	113 121	438 049	181 011	42 931	237 975	74 031	280 358	27 700
Mai	51 833	112 037	15 279	113 634	441 467	185 172	45 077	238 601	74 902	286 614	27 725
Juni	52 787	113 334	15 566	116 077	446 047	189 975	45 684	242 066	76 135	293 179	28 155
Juli	53 978	115 494	15 861	119 112	449 506	191 657	46 855	249 799	77 134	298 872	28 950
August	55 594	118 516	16 902	121 678	457 895	196 323	46 372	258 168	79 073	310 027	31 411
September	56 645	121 038	17 346	123 012	465 528	199 693	46 625	265 198	80 766	317 613	32 815
Oktober	57 928	123 537	17 728	124 586	471 297	202 649	46 802	272 545	82 866	325 124	33 990
November	58 664	125 343	18 013	124 277	476 633	204 765	46 321	277 256	84 187	329 131	34 591
Dezember	58 540	125 874	18 554	122 419	479 247	206 059	46 665	277 664	84 632	329 326	35 747
1951 5)											
Januar	60 467	128 564	18 760	118 432	487 136	204 032	47 634	290 771	87 731	340 048	35 132
Februar	61 494	131 119	18 397	117 573	493 494	206 642	47 943	293 469	89 275	342 063	35 520
März	62 190	133 659	19 016	118 063	500 132	211 031	48 257	296 154	90 202	343 259	35 885
davon:											
Schleswig-Holst.	624	3 937	422	2 711	12 598	1 663	12 351	4 160	1 890	4 934	149
Hamburg	2 550	1 125	706	4 572	18 010	3 784	15 149	12 865	1 620	6 720	294
Niedersachsen	8 302	10 278	1 139	9 668	37 449	28 868	4 645	20 971	8 294	18 265	1 054
Nordrhein-Westf.	30 270	61 477	7 646	60 868	172 418	32 707	3 573	79 031	6 138	190 996	1 661
Bremen	-	926	84	1 475	6 472	11 620	9 767	2 890	13	1 908	24
Hessen	3 620	18 120	1 329	13 702	48 554	30 195	560	29 294	10 829	23 261	1 700
Württemberg-Baden	5 021	13 540	3 503	8 821	78 579	58 004	780	56 772	21 013	42 228	13 805
Bayern	7 053	11 497	2 826	9 790	71 972	33 400	513	73 754	15 205	32 138	9 681
Rheinland-Pfalz	481	7 573	354	4 505	22 272	1 032	754	4 437	1 711	9 103	2 878
Baden	4 048	3 968	622	1 646	11 291	5 684	26	7 083	6 262	7 032	550
Württbg.-Hohenz.	221	1 174	385	305	20 147	4 074	139	4 776	17 227	6 634	4 050
Kreis Lindau	-	44	-	-	370	-	-	121	-	40	39

Jahr Monatsende Land	Chemische Industrie 6)	Feinkera- mische Industrie 7)	Glas- industrie	Sägerei und Holzbear- beitung	Holz- verar- beitende Industrie	Holzstoff- Zellstoff- Papier-u. Pappen- industrie	Papier- verar- beitende Industrie	Druckerei und Verviel- fältigungs- industrie	Kunst- stoff- verar- beitende Industrie	Kautschuk- und Asbest- Industrie	Leder- erzeugende Industrie
	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet											
Ø 1948	207 578	40 227	28 929	65 689	129 515	32 188	30 366	60 264	14 298	45 042	19 151
Ø 1949	223 519	48 186	35 600	69 493	135 011	41 132	40 376	79 868	18 101	51 925	22 536
Bundesgebiet											
Ø 1949	268 039	52 993	37 434	88 187	157 539	50 276	47 800	89 050	19 437	54 799	28 145
Ø 1950	281 322	56 215	43 461	97 651	167 155	55 323	56 295	104 745	21 267	58 402	30 184
1950											
Januar	269 388	53 642	40 526	85 942	158 358	52 872	52 454	99 593	19 574	55 466	30 162
Februar	269 225	53 942	40 542	85 287	156 231	53 048	52 493	100 094	19 930	55 380	30 137
März	270 847	54 022	40 403	85 433	155 797	53 599	52 578	100 885	19 931	54 975	29 943
April	272 146	54 024	40 589	86 379	157 786	53 956	53 027	102 846	19 905	55 344	29 748
Mai	274 536	54 292	41 507	87 224	160 244	54 520	53 886	104 286	20 088	55 438	29 541
Juni	278 858	54 832	42 550	88 442	162 469	54 645	54 629	104 584	20 512	56 556	29 419
Juli	282 038	55 615	43 516	88 858	165 142	55 504	55 791	105 786	20 931	58 104	29 193
August	287 420	56 757	44 654	88 761	171 391	56 440	58 175	106 619	21 495	59 873	30 171
September	291 349	58 203	45 392	89 284	175 909	57 089	59 662	107 702	22 542	61 601	30 550
Oktober	293 662	59 251	46 505	89 699	179 762	57 272	60 937	108 190	23 212	62 912	31 070
November	294 041	60 175	47 597	88 907	182 367	57 559	61 250	108 377	23 620	63 181	31 201
Dezember	292 358	59 824	47 751	87 592	180 400	57 372	60 653	107 973	23 466	61 988	31 073
1951 5)											
Januar	294 386	60 912	50 590	89 290	180 897	57 786	62 750	114 827	26 252	64 029	31 485
Februar	298 034	61 840	51 267	90 558	182 451	58 286	62 270	114 486	26 806	65 496	31 693
März	301 766	62 641	52 077	91 556	183 753	58 684	62 357	115 010	26 871	66 224	31 422
davon:											
Schleswig-Holst.	4 086	1 618	615	2 218	3 096	1 404	1 166	3 782	107	572	3 159
Hamburg	11 198	238	587	1 109	2 325	76	3 046	7 227	876	10 741	1 112
Niedersachsen	18 868	3 142	6 359	11 943	23 227	5 409	5 904	12 050	2 579	17 576	1 224
Nordrhein-Westf.	118 610	7 733	20 589	18 852	53 196	16 216	20 181	30 891	10 037	11 610	4 524
Bremen	1 210	1 627	-	1 218	2 198	-	138	1 730	51	19	12
Hessen	42 181	3 365	2 860	8 305	14 604	3 867	4 518	12 578	3 360	13 701	4 210
Württemberg-Baden	18 629	2 109	2 963	7 056	25 640	8 245	8 538	13 494	3 681	5 527	9 461
Bayern	36 424	36 343	15 026	21 502	32 457	12 663	9 003	22 102	4 618	3 128	2 432
Rheinland-Pfalz	38 160	4 482	1 663	7 471	10 728	3 677	2 951	4 747	695	2 927	4 141
Baden	9 169	1 627	1 103	6 347	7 224	4 729	3 499	4 068	273	239	1 131
Württbg.-Hohenz.	3 231	357	302	5 441	8 849	2 398	3 386	2 268	571	184	1 016
Kreis Lindau	-	-	10	94	209	-	27	93	23	-	-

1) Metallhütten und Umschmelzwerke einschl. Edelmetallscheideanstalten, NE-Metallhalbzeugwerke.- 2) Einschl. Waggonbau.- 3) Ohne Bau von Waggons und Lokomotiven, einschl. Luftfahrzeugbau.- 4) Ab Januar 1951 einschl. Ge-senkenschmieden.- 5) Ab Januar 1951 neuer Firmenkreis.- 6) Einschl. Kunstfaser.- 7) Einschl. Schleifmittelindustrie.

noch: Beschäftigte in der Industrie

Jahr Monatsende Land	Leder- verar- beitende Industrie 1)	Schuh- industrie	Kunden- wäschereien, -färbereien u. chemische Reinigungs- Anstalten	Textil- industrie	Beklei- dungs- industrie	Lebens- mittel- industrie	Molke- reien und milch- verarb. Industrie	Zucker- industrie	Brauerei und Mälzerei	Spiritus- industrie	Tabak- verar- beitende Industrie
	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1948	20 923	44 144	14 952	271 550	120 005	157 792	15 238	12 564	25 635	4 288	27 212
Ø 1949	19 893	51 454	17 185	371 114	145 929	176 398	18 735	14 269	30 769	7 967	43 625
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1949	22 923	73 410	17 747	440 746	160 585	189 071	22 422	15 222	35 096	9 010	54 838
Ø 1950	24 020	81 678	19 716	527 676	183 503	177 135	25 037	16 295	39 904	10 779	67 710
1950											
Januar	22 138	78 650	18 259	502 884	169 474	175 101	23 733	11 037	37 161	10 876	51 366
Februar	22 549	77 975	18 607	508 395	169 189	169 007	23 294	10 934	37 286	10 519	50 353
März	22 761	78 044	19 466	511 219	170 994	164 690	23 518	10 954	37 779	10 481	55 802
April	22 771	78 279	19 742	514 767	173 882	163 509	24 016	11 948	38 562	10 607	60 772
Mai	22 910	78 088	20 069	513 318	176 287	168 851	25 084	12 541	39 429	10 440	65 244
Juni	23 041	77 785	20 025	512 964	177 209	172 954	25 616	13 383	40 752	10 481	69 820
Juli	23 331	78 802	19 893	517 365	179 516	180 746	26 015	14 152	41 341	10 472	73 359
August	24 326	82 610	20 087	530 584	186 894	189 515	26 269	14 089	41 660	10 510	76 229
September	25 549	85 132	20 227	542 821	193 373	193 793	26 312	19 926	41 542	10 826	77 443
Oktober	26 475	87 753	20 195	555 280	200 468	191 031	25 967	27 735	41 287	11 216	77 827
November	26 487	88 995	20 106	561 787	203 505	183 244	25 478	27 863	41 049	11 436	77 806
Dezember	25 905	88 019	19 918	560 723	201 247	173 156	25 144	20 982	40 995	11 488	76 500
1951 2)											
Januar	28 577	91 786	17 133	581 732	215 119	180 878	25 885	12 884	41 389	13 112	76 368
Februar	28 702	92 426	17 735	585 796	218 729	179 975	25 745	11 660	41 656	12 792	75 862
März	28 291	92 047	18 189	588 883	220 687	173 064	25 963	11 735	42 040	12 701	74 662
davon:											
Schleswig-Holst.	141	1 067	493	8 917	6 836	11 523	3 227	106	542	864	1 608
Hamburg	244	150	2 571	6 220	6 200	19 137	4 403	-	1 680	1 193	2 575
Niedersachsen	1 456	2 950	1 341	40 994	19 672	24 133	4 927	5 368	2 387	1 658	3 099
Nordrhein-Westf.	5 286	15 719	8 435	228 578	82 008	50 779	5 144	3 336	9 264	3 932	16 039
Bremen	28	11	412	6 474	1 530	6 424	168	-	1 249	248	1 916
Hessen	9 019	8 149	1 146	24 524	19 082	10 455	3 424	646	2 457	893	6 996
Württemberg-Baden	3 962	17 265	2 264	66 804	25 284	17 906	2 220	1 102	3 762	925	18 889
Bayern	4 557	12 619	850	102 959	40 919	19 899	2 590	550	15 587	1 600	6 048
Rheinland-Pfalz	2 298	26 902	467	11 033	4 678	6 388	1 165	627	2 993	865	3 214
Baden	329	774	-	36 281	4 539	4 726	614	-	1 156	402	13 479
Württbg.-Hohenz.	971	6 441	210	55 464	7 781	1 540	1 522	-	819	104	799
Kreis Lindau	-	-	-	635	2 158	154	559	-	144	17	-

1) Ohne Lederschuh- und Lederbekleidungsindustrie.- 2) Ab Januar 1951 neuer Firmenkreis.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Einstellung von Arbeitern für den Kohlenbergbau 1)

Jahr Monat	Arbeiter ins- gesamt	davon aus											
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.	Berlin 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1947	118 367	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	90 013	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1949	84 235	3 202	358	9 447	62 004	209	1 592	810	5 618	326	126	40	503
1950	82 258	3 248	357	8 633	60 035	192	1 361	603	5 630	1 362	149	39	649
1950													
April	10 448	332	38	784	8 836	36	92	31	243	41	10	3	2
Mai	7 068	348	18	856	5 168	12	83	33	477	56	11	-	6
Juni	6 483	280	39	787	4 599	23	190	51	412	75	14	1	12
Juli	5 295	136	16	516	3 814	8	95	30	399	107	12	1	161
August	6 366	309	25	681	4 659	9	107	45	398	42	13	3	75
September	6 852	291	47	985	4 353	9	71	52	674	278	9	6	77
Oktober	7 262	256	57	951	4 674	24	88	63	781	241	11	12	104
November	7 634	352	19	1 004	5 011	31	143	53	700	220	9	5	87
Dezember	5 499	233	40	490	3 867	8	188	56	411	125	6	-	75
1951													
Januar	7 218	314	16	784	5 059	22	185	54	611	157	6	3	7
Februar	7 462	506	45	875	4 892	23	117	65	611	265	1	10	52
März	7 769	674	37	851	5 475	13	82	37	405	146	6	12	31
April	13 416	675	6	1 263	10 579	33	132	28	466	198	11	11	14

1) Steinkohlenbergbau: Ruhr, Niedersachsen, Aachen; Braunkohlenbergbau: Rheinisches Revier, Niedersachsen.-
2) Westsektoren.

Bundesministerium für Arbeit

Beschäftigte im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Jahr Monatsende Kohlenrevier	Arbeiter						Angestellte	Beschäftigte insgesamt	
	Grubenbetrieb einschl. Hilfsbetriebe				Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe und 2) Werkver- waltung			insgesamt
	unter Tage	über Tage		insgesamt					
		Gruben- betrieb	Hilfs- betriebe						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1932	175 589	44 092		219 681	16 227		235 908	18 992	254 900
Ø 1936	200 872	54 054		254 926	20 859		275 785	20 998	296 783
Ø 1938	253 608	66 998		320 606	25 392		345 998	24 763	370 761
Ø 1943	302 205	93 161		395 364	29 215		424 579	29 576	454 155
Ø 1945							266 099		
Ø 1946	199 068	73 657		272 725	10 969	11 614	295 309	25 095	320 404
Ø 1947	237 821	30 707	48 343	316 871	14 254	28 425	359 550	28 350	387 900
Ø 1948	268 921	30 946	54 793	354 660	16 780	32 172	403 612	31 454	435 066
Ø 1949	290 190	32 645	52 935	375 771	18 135	28 333	422 239	32 846	455 085
Ø 1950	301 824	34 767	54 192	390 783	18 453	27 311	436 547	34 010	470 557
1950									
April	303 028	34 660	56 082	393 770	18 599	27 491	439 860	34 024	473 884
Mai	303 465	34 796	56 131	394 392	18 462	27 469	440 323	34 081	474 404
Juni	302 575	34 960	55 552	393 087	18 465	27 475	439 027	34 165	473 192
Juli	302 082	34 940	55 116	392 138	18 123	27 539	437 800	34 002	471 802
August	301 694	35 051	54 867	391 612	18 271	27 621	437 504	34 074	471 578
September	300 801	34 924	54 478	390 203	18 458	27 543	436 204	34 170	470 374
Oktober	300 689	35 046	53 971	389 706	18 501	27 195	435 402	34 135	469 537
November	302 115	35 273	53 375	390 763	18 541	27 113	436 417	34 245	470 662
Dezember	304 121	35 455	53 424	393 000	18 576	26 920	438 496	34 310	472 806
1951									
Januar	306 838	35 527	52 994	395 359	18 546	16 709	440 614	34 361	474 975
Februar	308 045	35 646	52 846	396 537	18 652	26 620	441 809	34 493	476 302
März	309 360	35 930	53 096	398 386	18 851	27 005	444 242	34 608	478 850
April	310 530	36 562	57 332	404 424	18 777	27 458	450 659	35 031	485 690
Mai	309 870	36 577	57 466	403 913	18 778	27 542	450 233	35 145	485 378
davon:									
Ruhr	283 002	33 119	53 257	369 378	17 881	26 148	413 407	32 756	446 163
Aachen	19 428	2 262	3 077	24 767	499	1 011	26 277	1 742	28 019
Niedersachsen	7 440	1 196	1 132	9 768	398	383	10 549	647	11 196

1) Bis 1946 einschl. Kraftwerke mit überwiegendem Fremdbabsatz.- 2) Ab 1947 einschl. der sonstigen Betriebe, die bis dahin nicht zum Bergwerksbetrieb zählten.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Beschäftigte im Braunkohlenbergbau 1) im Bundesgebiet

Jahr Monatsende Kohlenrevier	Beschäftigte													
	insgesamt	davon		Arbeiter								insgesamt	An- gestellte	Beschäftigte insgesamt
		Arbeiter	Ange- stellte	Grubenbetrieb einschl. Abraum u. Rekulktivierung			Hilfs- betriebe	Übrige Haupt- betriebe	Sonstige Betriebe u. Werks- verwaltung					
				unter Tage	Tagebau	insgesamt								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12			
Ø 1936	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	16 193	1 535	17 728
Ø 1938	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	17 424	1 658	19 082
Ø 1943	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	22 138	1 905	24 152
Ø 1946	.	.	.	.	130	9 075	9 205		14 370			25 575	2 428	26 003
Ø 1947	.	.	.	.	434	10 082	10 516	10 024	5 141	2 524		28 205	2 816	31 021
Ø 1948	50 620	46 412	4 208	544	10 363	10 907	10 574	5 123	2 624	29 228		29 228	3 028	32 256
Ø 1949	47 788	43 531	4 257	611	9 772	10 383	10 686	5 059	2 480	28 608		28 608	3 114	31 722
Ø 1950	45 508	41 334	4 168	589	9 819	10 408	10 117	5 012	2 114	27 651		27 651	3 111	30 762
1950														
April	46 462	42 216	4 246	618	9 951	10 569	10 636	5 085	2 182	28 472		28 472	3 182	31 654
Mai	46 246	41 997	4 249	611	9 947	10 558	10 657	5 068	2 127	28 410		28 410	3 187	31 597
Juni	46 131	41 882	4 249	584	9 909	10 493	10 703	4 996	2 185	28 377		28 377	3 194	31 571
Juli	45 963	41 756	4 207	579	9 879	10 458	10 652	5 034	2 147	28 291		28 291	3 174	31 465
August	44 497	40 420	4 077	575	9 917	10 492	9 506	4 929	2 031	26 958		26 958	3 034	29 992
September	44 302	40 267	4 035	573	9 822	10 395	9 488	4 948	2 027	26 858		26 858	2 997	29 855
Oktober	44 219	40 168	4 051	561	9 732	10 293	9 418	4 944	2 005	26 660		26 660	3 010	29 670
November	44 440	40 393	4 047	557	9 662	10 219	9 400	4 945	1 984	26 548		26 548	3 006	29 554
Dezember	44 519	40 479	4 040	555	9 645	10 200	9 338	4 905	1 993	26 436		26 436	2 994	29 430
1951														
Januar	44 465	40 416	4 049	513	9 548	10 061	9 259	4 927	1 943	26 190		26 190	2 999	29 189
Februar	44 454	40 396	4 058	497	9 533	10 030	9 235	4 931	1 936	26 132		26 132	3 007	29 139
März	44 657	40 585	4 072	498	9 596	10 094	9 263	4 946	1 963	26 266		26 266	3 004	29 270
April	44 916	40 818	4 098	499	9 489	9 988	9 388	4 913	1 971	26 260		26 260	3 015	29 275
davon:														
Rheinisches	22 687	20 365	2 322	442	7 094	7 536	7 563	3 795	1 471	20 365		20 365	2 322	22 687
Braunschweiger	6 588	5 895	693	57	2 395	2 452	1 825	1 118	500	5 895		5 895	693	6 588
Hessisches	5 389	4 989	400	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.
Bayrisches	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.
Braunkohlengeb.	2 234	2 097	137	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.
Bayrisches 2)	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.
Pechkohlengeb.	8 018	7 472	546	.	.	.	.	.	.	.		.	.	.

1) Einschl. bayrischer Pechkohlenbergbau.- 2) Einschl. Stockheimer Steinkohlenbergbau.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Notstandsarbeiter im Bundesgebiet
nach Ländern

Jahr Monatsende	Notstands- arbeiter insgesamt	davon in										
		Schlesw. Holst.	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westf.	Bremen	Hessen	Württbg- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg- Hohenz.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1950	70 264	5 891	543	11 316	9 050	3 069	6 935	5 789	23 653	2 337	682	999
1950												
April	69 240	5 621	133	12 766	10 893	2 554	8 409	8 304	14 947	2 921	996	1 696
Mai	76 654	7 149	191	11 451	10 145	3 682	9 081	7 138	22 509	2 968	919	1 421
Juni	86 988	8 510	374	12 808	10 386	3 612	9 523	6 273	30 618	2 890	914	1 080
Juli	94 194	9 375	377	13 877	9 599	3 612	9 401	6 375	36 349	3 153	904	1 172
August	98 022	8 642	470	16 516	10 138	3 057	9 721	6 138	38 037	3 443	854	1 006
September	95 817	7 030	755	16 623	9 218	2 541	8 913	6 091	39 426	3 683	711	826
Oktober	91 976	5 485	1 560	16 195	8 947	2 641	8 363	5 891	38 024	3 435	601	834
November	74 943	3 878	1 311	13 832	9 229	2 383	6 535	4 943	28 754	2 850	577	651
Dezember	34 458	1 369	931	4 808	5 524	1 631	1 271	2 927	15 046	294	277	380
1951												
Januar	27 768	1 234	802	3 747	7 512	1 675	1 685	3 489	5 221	1 464	444	495
Februar	47 275	2 141	1 070	6 256	10 384	1 872	4 407	5 892	10 915	2 537	933	868
März	59 284	3 103	1 039	8 975	11 829	1 690	5 763	6 906	15 002	2 986	1 012	979
April	74 924	5 395	458	12 077	12 437	1 345	7 096	7 297	23 844	3 390	895	690
davon waren vor der Zuweisung zur Notstandsarbeit:												
Arbeitslosen- unterstützung- empfänger	33 329	834	75	3 210	6 992	269	3 408	4 578	11 523	1 550	479	411
Arbeitslosenfür- sorgeunterstüt- zungempfänger	41 595	4 561	383	8 867	5 445	1 076	3 688	2 719	12 321	1 840	416	279

1) Einschl. Kreis Lindau.

noch: **Notstandsarbeiter im Bundesgebiet**
nach Arten der Arbeiten

Jahr Monatsende Land	Notstandsarbeiter insgesamt	davon entfielen auf						
		Meliorationen ¹⁾	Beseitigung v. Hochwasser- schäden, Fluss- regulierungen	Bau von Was- serleitungen und Kanali- sationen	Strassen- bau ²⁾	Siedlungs-u. Wohnungsbau einschl. Reparaturen	Sonstige Arbeiten	
		Anzahl	vH					
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1950	70 264	100,0	11,3	9,8	14,9	23,1	14,4	26,5
1950								
April	69 240	100,0	11,2	6,8	14,0	19,9	13,6	34,5
Mai	76 654	100,0	13,6	7,8	12,9	23,3	16,7	25,7
Juni	86 988	100,0	12,6	8,8	12,9	25,8	17,2	22,7
Juli	94 194	100,0	11,6	9,9	12,5	26,8	16,8	22,4
August	98 022	100,0	10,9	11,2	12,2	27,9	15,5	22,3
September	95 817	100,0	10,3	11,6	13,5	27,5	15,5	21,6
Oktober	91 976	100,0	10,1	11,8	14,1	27,3	14,6	22,1
November	74 943	100,0	10,7	10,2	17,2	24,7	13,8	23,4
Dezember	34 458	100,0	9,1	10,6	19,6	22,0	14,6	24,1
1951								
Januar	27 768	100,0	11,0	6,2	24,4	24,1	6,6	27,7
Februar	47 275	100,0	12,9	7,8	22,4	25,3	7,7	23,9
März	59 284	100,0	11,7	8,0	19,8	25,2	8,0	27,3
April	74 924	100,0	10,4	8,2	16,9	24,6	10,0	29,9
davon:								
Schleswig-Holstein	5 395	100,0	14,0	9,9	5,7	46,2	0,1	24,1
Hamburg	458	100,0	4,2	25,8	8,5	31,2	7,4	22,9
Niedersachsen	12 077	100,0	13,9	6,3	8,8	22,3	0,7	48,0
Nordrhein-Westfalen	12 437	100,0	6,7	4,9	24,3	22,4	4,7	37,0
Bremen	1 345	100,0	12,6	1,1	2,1	23,4	4,3	56,5
Hessen	7 096	100,0	21,3	10,8	17,7	16,3	7,6	26,3
Württemberg-Baden	7 297	100,0	9,7	10,4	30,0	22,7	0,1	27,1
Bayern	23 844	100,0	5,4	10,3	15,6	26,1	25,6	17,0
Rheinland-Pfalz	3 390	100,0	21,7	1,1	15,5	12,7	0,3	48,7
Baden	895	100,0	3,7	2,8	38,1	35,5	2,8	17,1
Württemberg-Hohenz. ³⁾	690	100,0	7,7	18,0	21,3	32,2	6,1	14,7

1) Nur Meliorationen im engeren Sinne, d.h. Dränagen, Bodenverbesserungen, Moor- und Ödlandkultivierungen, Landgewinnungsarbeiten, Flurbereinigungen, Anlagen von rein landwirtschaftlichen Wirtschaftswegen, nicht dagegen ländlicher Wegebau und Forstwegebau.- 2) Einschl. ländlicher Wegebau und Aufschliessungsstrassen für Siedlungen.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Arbeitslose im Bundesgebiet, 30. April 1951
nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Arbeitslose		darunter					
	insgesamt		darunter: männlich		Heimatvertriebene		unter 18 Jahren	
					insgesamt		insgesamt	
	Anzahl	vH	Anzahl		vH 1)	Anzahl		vH 1)
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	81 787	5,7	61 690	43 784	53,5	33 667	1 648	2,0
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	22 861	1,6	20 431	9 610	42,0	8 716	395	1,7
Bergmännische Berufe	5 831	0,4	5 105	1 781	30,5	1 514	148	2,5
darunter: Bergleute	2 675	0,2	2 669	657	24,6	657	48	1,8
Steingewinner u.-verarbeiter, Keramiker	20 730	1,4	17 907	7 636	36,8	6 439	347	1,7
Glasmacher	3 209	0,2	1 907	1 675	52,2	1 011	135	4,2
Bauberufe	189 850	13,1	189 439	68 187	35,9	68 087	1 648	0,9
darunter:								
Maurer	48 522	3,4	48 520	17 256	35,6	17 255	325	0,7
Zimmerer	22 939	1,6	22 939	8 357	36,4	8 357	139	0,6
Dachdecker	4 052	0,3	4 052	1 217	30,0	1 217	36	0,9
Strassen- und Tiefbauer	18 956	1,3	18 956	7 248	38,2	7 248	58	0,3
Maler und Lackierer	16 684	1,2	16 477	4 387	26,3	4 340	259	1,6
Baustätten-, Erdbewegungsarbeiter	66 833	4,6	66 664	26 262	39,3	26 224	716	1,1
Metallerzeuger und -verarbeiter	118 833	8,2	110 511	34 706	29,2	32 969	999	0,8
Elektriker	22 396	1,5	20 803	5 913	26,4	5 455	279	1,2
Chemiewerker	10 513	0,7	5 255	2 252	21,4	1 342	177	1,7
Kunststoffverarbeiter	725	0,1	257	139	19,2	56	20	2,8
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	58 610	4,1	53 527	19 270	32,9	17 706	846	1,4
darunter: Tischler	30 175	2,1	30 135	9 074	30,1	9 060	375	1,2
Papierhersteller und -verarbeiter	7 055	0,5	2 074	1 820	25,9	761	256	3,6
Graphische Berufe	9 660	0,7	6 616	2 471	25,6	1 876	138	1,4
Textilhersteller und -verarbeiter	73 267	5,1	17 324	27 781	37,9	7 498	1 858	2,5
Lederhersteller, Leder- u. Fellverarbeiter	37 338	2,6	29 193	12 713	34,0	10 868	1 016	2,7
darunter:								
Schuhhersteller	25 059	1,7	21 828	8 993	35,9	8 364	634	2,5
Nahrungs- und Genussmittelhersteller	78 488	5,4	41 698	25 965	33,1	16 161	1 012	1,3
Hilfsberufe der Stoffherzeugung und -verarbeitung	145 246	10,0	88 651	39 363	27,1	25 372	5 856	4,0
Ingenieure und Techniker	17 198	1,2	16 859	4 895	28,5	4 820	2	0,0
Techn. Sonderfachkräfte	1 751	0,1	1 144	509	29,1	349	3	0,2
Maschinisten und zugehörige Berufe	10 899	0,8	10 794	2 922	26,8	2 913	10	0,1
Kaufmännische Berufe	110 674	7,7	71 804	34 839	31,5	25 130	666	0,6
Verkehrsberufe	92 568	6,4	79 726	24 023	26,0	21 800	1 354	1,5
Hauswirtschaftliche Berufe	47 598	3,3	75	16 399	34,5	20	8 512	17,9
Reinigungsberufe	30 879	2,1	1 724	8 231	26,7	341	96	0,3
Gesundheitsdienst- u. Körperpflege-Berufe	22 073	1,5	11 522	7 471	33,8	4 385	122	0,6
Volkspflegeberufe	854	0,1	158	256	30,0	54	1	0,0
Verwaltungs- und Büroberufe	78 806	5,4	37 426	24 813	31,5	14 001	550	0,7
Rechts- und Sicherheitswahrer	5 636	0,4	5 273	2 337	41,5	2 184	4	0,1
Dienst- und Wachberufe	21 310	1,5	20 077	4 636	21,8	4 468	26	0,1
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	7 167	0,5	2 925	2 695	37,6	1 105	36	0,5
Bildungs- und Forschungsberufe	2 952	0,2	2 105	730	24,7	497	2	0,1
Künstlerische Berufe	19 155	1,3	15 760	4 438	23,2	3 801	18	0,1
Berufstätigkeit ohne nähere Angabe des Berufs	90 232	6,2	44 485	30 270	33,5	15 568	19 397	21,5
Berufsgruppen insgesamt	1 446 131	100,0	994 245	474 530	32,8	340 934	47 577	3,3

1) Anteil an den Arbeitslosen insgesamt.

Bundesministerium für Arbeit

Die Arbeitslosen im Bundesgebiet
nach Einheimischen und Heimatvertriebenen

Jahr Monatsende Land	Arbeitslose			Von den Arbeitslosen insgesamt waren						
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	darunter: männlich	Anteil an		ins- gesamt	darunter: männlich	Anteil an der heimat- vertrie- benen Be- völkerung
		männlich	weiblich			der ein- heimischen Bevölke- rung	den Arbeits- losen insgesamt			
	Anzahl			vH		Anzahl		vH		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Ø 1950	1 585 246	1 131 046	451 335	1 039 231	732 118	2,7	66,4	526 830	382 608	6 8
1950										
April	1 783 838	1 291 106	492 732	1 197 568	859 664	3,0	67,1	586 270	431 442	7,6
Mai	1 668 318	1 192 127	476 191	1 115 239	788 710	2,8	66,8	553 079	403 417	7,1
Juni	1 538 066	1 081 838	456 228	1 025 349	711 847	2,6	66,7	512 717	369 991	6,6
Juli	1 451 922	1 005 936	445 986	971 646	663 712	2,4	66,9	480 276	342 224	6,1
August	1 341 206	917 505	423 701	884 894	594 601	2,2	66,0	456 312	322 904	5,8
September	1 271 847	863 520	408 327	837 752	557 197	2,1	65,9	434 095	306 323	5,6
Oktober	1 230 171	827 608	402 563	812 843	535 203	2,0	66,1	417 328	292 405	5,3
November	1 316 165	898 647	417 518	874 824	586 714	2,2	66,5	441 341	311 933	5,6
Dezember	1 689 989	1 240 818	449 171	1 152 427	844 976	2,9	68,2	537 562	395 842	6,8
1951										
Januar	1 821 253	1 350 892	470 361	1 224 213	902 344	3,1	67,2	597 040	448 548	7,6
Februar	1 662 462	1 207 057	455 405	1 105 217	794 190	2,8	66,5	557 245	412 867	7,0
März	1 566 744	1 120 612	446 132	1 043 910	737 435	2,6	66,6	522 834	383 177	6,6
April	1 446 131	994 245	451 886	971 601	653 311	2,4	67,2	474 530	340 934	6,0
davon:										
Schleswig-Holst.	195 381	133 789	61 592	91 165	61 975	5,4	46,7	104 216	71 814	12,0
Hamburg	96 367	54 536	41 831	93 551	52 922	6,2	97,1	2 816	1 614	2,5
Niedersachsen	349 581	257 532	92 049	210 582	156 378	4,2	60,2	138 999	101 154	7,6
Nordrhein-Westf.	182 222	115 812	66 410	159 946	100 300	1,3	87,8	22 276	15 512	1,7
Bremen	28 730	18 395	10 335	26 188	16 616	5,0	91,2	2 542	1 779	5,6
Hessen	111 183	79 948	31 235	80 542	56 568	2,2	72,4	30 641	23 380	4,4
Württbg.-Baden	52 662	33 062	19 600	34 876	20 484	1,1	66,2	17 786	12 578	2,4
Bayern	348 493	239 776	108 717	213 284	142 473	2,9	61,2	135 209	97 303	7,0
Rheinland-Pfalz	61 921	47 388	14 533	49 629	37 436	1,7	80,1	12 292	9 952	7,2
Baden	11 883	8 393	3 490	7 483	5 132	0,6	63,0	4 400	3 261	3,7
Württbg.-Hohenz. 1)	7 708	5 614	2 094	4 355	3 027	0,4	56,5	3 353	2 587	2,6

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet, April 1951
nach Ländern und Wirtschaftsabteilungen

Land	Zugang an Arbeits- losen insgesamt	Von dem Zugang an Arbeitslosen entfielen auf									
		bisherige Arbeiter und Angestellte						bisherige Selb- ständige, Mit- helfende und Beamte	neue		zugewan- derte Erwerbs- personen
		davon aus den Wirtschaftsabteilungen							ins- gesamt	darunter: Jugendliche	
		ins- gesamt	Land- und Forstwirt- schaft	Industrie und Handwerk	Handel und Verkehr	Öffentl. Dienste, pri- vate Dienst- leistungen Häusliche Dienste -	ins- gesamt	darunter: Jugendliche			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Schleswig-Holst.	28 883	24 856	2 368	15 283	2 821	4 384	409	3 481	1 992	137	
Hamburg	19 867	16 177	375	9 491	4 000	2 311	273	3 164	1 557	253	
Niedersachsen	53 444	46 063	4 577	28 301	5 394	7 791	965	5 789	2 474	627	
Nordrhein-Westf.	79 841	62 916	3 600	43 219	7 288	8 809	1 062	15 286	10 238	577	
Bremen	8 423	7 374	289	5 162	1 143	780	70	914	585	65	
Hessen	26 395	22 181	1 547	14 320	2 859	3 455	458	3 504	1 261	252	
Württemberg-Baden	17 381	15 151	685	10 700	1 835	1 931	197	1 881	376	152	
Bayern	49 222	44 723	2 602	29 048	5 624	7 449	585	3 562	916	352	
Rheinland-Pfalz	14 457	12 973	1 053	7 966	1 524	2 430	316	899	208	269	
Baden	4 088	3 570	222	2 220	428	700	109	201	71	208	
Württbg.-Hohenz. 1)	3 828	3 135	249	1 872	298	716	116	358	83	219	
Bundesgebiet	305 829	259 119	17 567	167 582	33 214	40 756	4 560	39 039	19 761	3 111	
darunter:											
Männer	191 582	173 942	13 036	126 966	17 788	16 152	3 296	12 290	7 405	2 054	
Heimatvertriebene	63 522	56 237	5 731	36 331	4 456	9 719	547	5 753	2 466	985	

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Zugang an Arbeitslosen im Bundesgebiet, April 1951 ¹⁾
aus Wirtschaftsgruppen und -abteilungen

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Arbeitslose				davon				
	insgesamt		darunter: Heimat- vertriebene	Männer		darunter: Heimat- vertriebene	Frauen		darunter: Heimat- vertriebene
	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)	Anzahl	vH 2)	Anzahl		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	10 818	61,6	3 651	7 710	59,1	2 434	3 108	68,6	1 217
Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	6 749	38,4	2 080	5 326	40,9	1 576	1 423	31,4	504
Land- und Forstwirtschaft	17 567	100,0	5 731	13 036	100,0	4 010	4 531	100,0	1 721
Bergbau	4 113	2,5	348	3 991	3,1	327	122	0,3	21
Steine und Erden	4 259	2,5	1 106	3 464	2,7	880	795	2,0	226
Eisen- und Metallgewinnung	1 496	0,9	183	1 349	1,1	163	147	0,4	20
Eisen-, Stahl- und Metallwarenherstellung	9 153	5,5	1 437	7 062	5,6	1 121	2 091	5,1	316
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	10 917	6,5	1 629	10 101	8,0	1 506	816	2,0	123
Elektrotechnik	6 207	3,7	920	4 351	3,4	620	1 856	4,6	300
Feinmechanik und Optik	994	0,6	164	620	0,5	102	374	0,9	62
Chemische Industrie	3 138	1,9	537	1 742	1,4	321	1 396	3,4	216
Textilgewerbe	8 106	4,8	2 137	2 237	1,8	628	5 869	14,4	1 509
Papierherzeugung und -verarbeitung	1 359	0,8	248	457	0,4	99	902	2,2	149
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	2 066	1,2	269	1 075	0,8	141	991	2,4	128
Ledergewerbe	2 536	1,5	323	1 182	0,9	181	1 354	3,3	142
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	1 134	0,7	152	388	0,3	72	746	1,8	80
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	11 291	6,7	2 362	9 895	7,8	2 055	1 396	3,4	307
Musikinstrumenten- und Spielwaren- herstellung	381	0,2	95	134	0,1	48	247	0,6	47
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	17 229	10,3	3 023	6 672	5,3	1 361	10 557	26,0	1 662
Bekleidungs- und Textilgewerbe	14 728	8,8	3 081	4 466	3,5	1 077	10 262	25,5	2 004
Bau- und Baunebengewerbe	67 800	40,5	18 206	67 153	52,8	18 076	647	1,6	130
Wasser-, Gas- u. Elektrizitätsversorgung	675	0,4	111	627	0,5	107	48	0,1	4
Industrie und Handwerk	167 582	100,0	36 331	126 966	100,0	28 885	40 616	100,0	7 446
Handel und Handelshilfsgewerbe	21 159	63,7	2 723	10 770	60,5	1 666	10 389	67,3	1 057
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	1 113	3,4	141	542	3,0	89	571	3,7	52
Post, Bundesbahn, Autobahnen	1 103	3,3	132	850	4,8	97	253	1,6	35
Übriges Verkehrswesen	3 779	11,4	498	3 625	20,4	488	154	1,0	10
Gaststättenwesen	6 060	18,2	962	2 001	11,3	262	4 059	26,4	700
Handel und Verkehr	33 214	100,0	4 456	17 788	100,0	2 602	15 426	100,0	1 854
Verwaltung, Besatzungsdienststellen, Erziehung	19 462	73,2	4 825	13 410	83,2	3 620	6 052	57,7	1 205
Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	5 937	22,3	1 329	1 860	11,5	386	4 077	38,9	943
Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	1 203	4,5	212	851	5,3	154	352	3,4	58
Öffentlicher Dienst und private Dienstleistungen	26 602	100,0	6 366	16 121	100,0	4 160	10 481	100,0	2 206
Häusliche Dienste	14 154	100,0	3 353	31	100,0	6	14 123	100,0	3 347
Insgesamt	259 119	.	56 237	173 942	.	39 663	85 177	.	16 574

1) Ohne Selbständige und mithelfende Familienangehörige.- 2) An der jeweiligen Wirtschaftsabteilung.

Bundesministerium für Arbeit

Stellenbesetzung und offene Stellen im Bundesgebiet

nach Wirtschaftsgruppen und -abteilungen

Stand: April 1951

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftsabteilung	Stellenbesetzung				Ein- weisungen in Notstands- arbeit	Offene Stellen am Ende des Monats
	insgesamt	davon		darunter: in kurz- fristiger Beschäftigung		
		männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	
Landwirtschaft, Tierzucht, Gärtnerei	30 461	19 163	11 298	579	449	49 979
Forst- und Jagdwirtschaft, Fischerei	13 109	4 378	8 731	261	10 614	776
Land- und Forstwirtschaft	43 570	23 541	20 029	840	11 063	50 755
Bergbau	11 954	11 531	423	24	153	5 953
Steine und Erden	16 755	15 028	1 727	98	75	1 805
Eisen- und Metallgewinnung	6 578	6 066	512	80	-	964
Eisen- Stahl- und Metallwarenherstellung	13 177	9 208	3 969	102	2	3 084
Maschinen-, Stahl-, Eisen- und Fahrzeugbau	23 463	21 221	2 242	271	9	4 292
darunter: Schiffbau	2 013	1 999	14	2	-	152
Elektrotechnik	8 869	5 502	3 367	103	25	1 216
Feinmechanik und Optik	2 736	1 345	1 391	13	-	644
Chemische Industrie	5 470	3 607	1 863	149	-	680
Textilgewerbe	10 462	3 552	6 910	91	-	2 291
Papierherzeugung und -verarbeitung	2 121	982	1 139	28	-	290
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	2 604	1 250	1 354	289	-	602
Ledergewerbe	980	513	467	17	-	231
Kautschuk- und Asbestverarbeitung	1 037	530	507	9	-	94
Holz- und Schnitzstoffgewerbe	10 629	9 201	1 428	205	12	1 738
Musikinstrumenten- und Spielwarenherstellung	836	261	575	6	-	156
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	11 229	6 488	4 741	1 060	-	1 840
Bekleidungs-gewerbe	11 709	3 010	8 699	167	-	3 465
Bau- und Baunebengewerbe	89 570	88 254	1 316	1 738	28 534	13 237
Wasser-, Gas- und Elektrizitätsversorgung	1 116	931	185	29	163	88
Industrie und Handwerk	231 295	188 480	42 815	4 479	28 973	42 670
Handel und Handelshilfsgewerbe	28 315	17 830	10 485	6 243	-	4 763
Geld-, Bank- und Versicherungswesen	2 354	1 079	1 275	58	-	471
Post, Bundesbahn, Autobahnen	3 200	2 584	616	367	-	367
Übriges Verkehrswesen	35 483	35 261	222	30 885	47	672
Gaststättenwesen	22 188	13 671	8 517	11 644	-	7 098
Handel und Verkehr	91 540	70 425	21 115	49 197	47	13 371
Verwaltung, Besatzungsdienststellen, Erziehung	27 190	17 216	9 974	1 936	1 016	4 951
darunter: Besatzungsdienststellen	17 671	11 831	5 840	699	-	3 212
Volks- und Gesundheitspflege, hygienisches Gewerbe	8 271	2 116	6 155	820	68	2 489
Theater, Musik, Film, Rundfunk, Schausteller, Sport	5 252	4 320	932	4 004	13	446
Öffentliche Dienste und private Dienstleistungen	40 713	23 652	17 061	6 760	1 097	7 886
Häusliche Dienste	27 078	477	26 601	1 013	-	20 575
Insgesamt	434 196	306 575	127 621	62 289	41 180	135 257

Bundesministerium für Arbeit

Entwicklung des Arbeitsmarktes in den Westsektoren von Berlin

Jahr Monatsende	Erwerbspersonen		Erwerbstätige				Arbeitslose		Freie Arbeits- plätze	Vermitt- lungen
	ins- gesamt	Anteil an der Bevöl- kerung	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	Anteil an den Erwerbs- personen			
				Selbständige und mithelfende Familien- angehörige	Beschäftigte 1)					
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
insgesamt										
Ø 1950	1 154 797	53,6	866 220	143 045	723 175	83,5	288 577	25,0	2 682	17 830
1950										
April	1 148 522	54,5	858 140	144 527	713 613	83,2	290 382	25,3	3 452	30 844
Mai	1 152 067	54,6	878 251	144 493	733 758	83,5	273 816	23,8	3 537	28 801
Juni	1 148 215	54,3	877 747	143 342	734 405	83,7	270 468	23,6	2 919	20 555
Juli	1 159 423	54,8	871 838	142 022	729 816	83,7	287 585	24,8	2 634	15 526
August										
September	1 174 904	55,3	880 163	140 582	739 581	84,0	294 741	25,1	3 807	20 169
Oktober	1 165 168	54,8	886 991	140 692	746 299	84,1	278 177	23,9	3 243	23 920
November	1 165 144	54,7	885 818	140 739	745 079	84,1	279 326	24,0	2 610	18 365
Dezember	1 164 756	54,6	878 284	140 740	737 544	84,0	286 472	24,6	1 703	12 429
1951										
Januar	1 165 499	54,7	873 199	140 740	732 459	83,9	292 300	25,1	2 474	18 997
Februar	1 166 687	54,1	880 727	140 472	740 255	84,1	285 960	24,5	3 014	22 281
März	1 169 354	54,2	885 138	140 538	744 600	84,1	284 216	24,3	2 115	20 209
April	1 173 657	54,5	883 622	140 627	742 995	84,1	290 035	24,7	2 168	23 466
männlich										
Ø 1950	636 694	69,5	507 326	82 978	424 348	83,6	129 388	20,3	1 713	11 861
1950										
April	632 695	70,9	503 113	83 334	419 779	83,4	129 582	20,5	2 203	22 854
Mai	634 356	70,9	518 206	83 406	434 800	83,9	116 150	18,3	2 351	19 149
Juni	632 168	70,5	520 126	83 113	437 013	84,0	112 042	17,7	1 798	13 395
Juli	636 848	70,9	515 334	82 659	432 675	84,0	121 514	19,1	1 402	9 911
August										
September	643 352	71,4	519 536	82 172	437 364	84,2	123 816	19,2	2 714	13 053
Oktober	643 168	71,3	522 520	82 326	440 194	84,2	120 648	18,8	2 283	16 813
November	642 410	71,1	520 440	82 276	438 164	84,2	121 970	19,0	1 813	12 088
Dezember	640 779	70,8	514 646	82 166	432 480	84,0	126 133	19,7	1 052	8 159
1951										
Januar	640 565	70,7	509 360	82 166	427 194	83,9	131 205	20,5	1 278	11 739
Februar	639 610	69,8	513 236	81 999	431 237	84,0	126 374	19,8	1 848	15 028
März	639 737	69,7	515 686	82 157	432 529	84,1	124 051	19,4	1 154	13 217
April	641 619	70,0	513 944	82 234	431 710	84,0	127 675	19,9	1 137	15 289
weiblich										
Ø 1950	518 103	41,9	358 894	60 067	298 827	83,3	159 189	30,7	969	5 969
1950										
April	515 827	42,5	355 027	61 193	293 834	82,8	160 800	31,2	1 249	7 990
Mai	517 711	42,6	360 045	61 087	298 958	83,0	157 666	30,5	1 186	9 652
Juni	516 047	42,4	357 621	60 229	297 392	83,2	158 426	30,7	1 121	7 160
Juli	522 575	42,9	356 504	59 363	297 141	83,3	166 071	31,8	1 232	5 615
August										
September	531 552	43,5	360 627	58 410	302 217	83,8	170 925	32,2	1 093	7 116
Oktober	522 000	42,7	364 171	58 366	306 105	84,0	157 529	30,2	529	7 107
November	522 734	42,7	365 378	58 463	306 915	84,0	157 356	30,1	797	6 277
Dezember	523 977	42,8	363 638	58 574	305 064	83,9	160 339	30,6	651	4 270
1951										
Januar	524 934	42,8	363 839	58 574	305 365	83,9	161 095	30,6	1 116	7 258
Februar	527 077	42,6	367 491	58 473	309 018	84,1	159 586	30,3	1 166	7 253
März	529 617	42,8	369 452	58 381	311 071	84,2	160 165	30,2	961	6 992
April	532 038	43,0	369 678	58 393	311 285	84,2	162 360	30,5	1 031	8 177

1) Arbeiter und Angestellte, ausserdem Notstandsarbeiter.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Beschäftigte ¹⁾ und Arbeitslose in den Westsektoren von Berlin am 30. April 1951
nach Berufsgruppen

Berufsgruppe	Beschäftigte 1)			Arbeitslose			Anteil an den Erwerbspers. (Sp. 1+4) 2)
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
	Anzahl							vH
1	2	3	4	5	6	7	
Ackerbauer, Tierzüchter, Gartenbauer	10 404	6 526	3 878	2 981	1 120	1 861	22,3
Forst-, Jagd- und Fischereiberufe	437	347	90	81	59	22	15,6
Bergmännische Berufe	24	24	-	6	6	-	20,0
Steingewinner u. -verarbeiter, Keramiker	880	770	110	147	102	45	14,3
Glasmacher	719	642	77	113	89	24	13,6
Bauberufe	38 297	35 777	2 520	10 152	8 581	1 571	21,0
Metallerzeuger u. -verarbeiter	88 612	78 370	10 242	25 982	20 075	5 907	22,7
Elektriker	20 190	16 169	4 021	4 858	3 862	996	19,4
Chemiewerker	3 479	1 899	1 580	1 318	375	943	27,5
Kunststoffverarbeiter	158	110	48	57	25	32	26,5
Holzverarbeiter und zugehörige Berufe	14 555	14 192	363	2 093	1 959	134	12,6
Papierhersteller und -verarbeiter	3 490	1 302	2 188	1 517	314	1 203	30,3
Graphische Berufe	13 398	9 884	3 514	3 871	2 305	1 566	22,4
Textilhersteller und -verarbeiter	43 655	7 884	35 771	9 023	1 853	7 170	17,1
Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	5 343	3 807	1 536	2 633	1 658	975	33,0
Nahrungs- und Genussmittelher- steller	21 803	15 043	6 760	7 103	3 721	3 382	24,6
Hilfsberufe der Stoffherzeugung und -verarbeitung	64 999	35 393	29 606	74 808	19 594	55 214	53,5
Ingenieure und Techniker	22 615	21 663	952	4 803	4 521	282	17,5
Technische Sonderfachkräfte	2 299	526	1 773	659	290	369	22,3
Maschinen- und zugehörige Berufe	5 658	5 649	9	1 086	1 080	6	16,1
Kaufmännische Berufe	90 165	50 882	39 283	33 144	18 432	14 712	26,9
Verkehrsberufe	56 125	45 623	10 502	16 921	12 378	4 543	23,2
Hauswirtschaftliche Berufe	16 631	26	16 605	3 400	11	3 389	17,0
Reinigungsberufe	24 735	2 164	22 571	9 861	163	9 698	28,5
Gesundheitsdienst- und Körperpflegeberufe	24 621	6 253	18 368	5 367	1 550	3 817	17,9
Volkspflegeberufe	1 453	212	1 241	164	17	147	10,1
Verwaltungs- und Büroberufe	93 234	33 039	60 195	36 440	8 041	28 399	28,1
Rechts- und Sicherheitswahrer	14 007	12 944	1 063	1 244	1 163	81	8,2
Dienst- und Wachberufe	25 790	7 012	18 778	4 204	1 828	2 376	14,0
Erziehungs- und Lehrberufe, Seelsorger	15 707	6 696	9 011	2 030	718	1 312	11,4
Bildungs- und Forschungsberufe	4 373	2 491	1 882	1 727	1 065	662	28,3
Künstlerische Berufe	6 065	4 128	1 937	6 408	4 062	2 346	51,4
Berufstätigkeit ohne nähere Angabe des Berufs	9 074	4 263	4 811	15 834	6 658	9 176	63,6
Berufsgruppen insgesamt	742 995	431 710	311 285	290 035	127 675	162 360	28,1

1) Angestellte und Arbeiter.- 2) Erwerbspersonen in abhängiger Stellung.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes im Bundesgebiet und in den Westsektoren von Berlin

Stichtag Gewerkschaft	Mitglieder			Von den Mitgliedern waren:					
	insgesamt		darunter: männlich	Arbeiter		Angestellte		Beamte	
				insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich	insgesamt	darunter: männlich
	Anzahl	vH	Anzahl						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949 30.Juni	4 955 200	100,0	4 294 600	.	.	.	.	.	.
1950 30.Juni	4 955 853	100,0	4 194 473	.	.	.	.	.	.
30.September	5 132 282	100,0	4 330 065	.	.	.	.	.	.
31.Dezember	5 449 990	100,0	4 557 951	4 534 565	3 824 063	571 332	418 731	344 093	315 157
1951 31.März	5 641 602	100,0	4 703 524	4 692 554	3 946 706	599 827	435 802	349 221	321 016
davon:									
Gewerkschaft Bau,Steine, Erden	406 629	7,3	400 582	391 119	386 156	15 510	14 426	-	-
Industriegewerkschaft Bergbau	590 897	10,5	581 980	551 354	545 094	39 543	36 886	-	-
Chemie, Papier, Keramik	422 606	7,5	329 614	385 111	299 453	37 495	30 161	-	-
Druck und Papier	133 896	2,4	98 525	126 177	92 889	7 719	5 636	-	-
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	426 802	7,5	416 448	295 507	286 297	3 073	2 593	128 222	127 558
Erziehung und Wissenschaft	62 630	1,1	42 992	-	-	6 846	2 926	55 784	40 066
Gartenbau-, Land- und Forstwirtschaft	106 177	1,9	96 126	102 246	92 361	1 750	1 585	2 181	2 180
Handel,Banken und Versicherungen	70 736	1,2	37 547	18 392	14 965	52 291	22 533	53	49
Industriegewerkschaft Holz	197 643	3,5	178 157	193 329	174 559	4 308	3 592	6	6
Gewerkschaft Kunst	41 433	0,7	33 084	-	-	41 001	32 659	432	425
Leder	102 777	1,8	63 287	99 801	61 059	2 976	2 228	-	-
Industriegewerkschaft Metall	1 452 892	25,7	1 289 009	1 349 670	1 204 378	103 222	84 631	-	-
Nahrungs,Genuss und Gaststätten	260 936	4,6	162 082	239 744	150 083	21 192	11 999	-	-
Gewerkschaft Öffentl.Dienste,Transport und Verkehr	749 890	13,3	639 833	473 094	422 432	215 198	157 725	61 598	59 676
Deutsche Postgewerkschaft	195 018	3,5	158 718	60 006	51 894	34 067	15 768	100 945	91 056
Gewerkschaft Textil und Bekleidung	420 640	7,5	175 540	407 004	165 086	13 636	10 454	-	-
Stichtag Gewerkschaft	Nordmark 1)	Nieder- ²⁾ sachsen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Württbg.- Baden 3)	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Berlin	
	10	11	12	13	14	15	16	17	
1950 30.Juni	490 565	567 631	1 870 275	445 674	617 207	729 942	234 559	.	
30.September	469 955	609 196	1 928 333	472 066	658 354	756 447	237 931	146 303	
31.Dezember	475 200	636 302	1 986 475	488 405	677 497	771 576	251 764	162 771	
1951 31.März	483 449	657 513	2 038 717	508 973	712 946	803 703	264 056	172 245	
davon:									
Gewerkschaft Bau, Steine, Erden	50 768	67 881	109 010	44 769	34 060	60 764	22 033	17 344	
Industriegewerkschaft Bergbau	-	39 530	507 112	15 012	3 786	16 312	9 145	-	
Chemie, Papier, Keramik	39 787	62 281	110 344	53 985	40 270	70 299	41 641	3 999	
Druck und Papier	11 760	14 824	32 764	12 168	19 536	29 422	4 446	8 976	
Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands	31 364	45 642	104 830	51 814	62 286	85 874	37 600	7 392	
Erziehung und Wissenschaft	13 535	15 188	10 897	7 848	6 988	117	2 252	5 805	
Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft	26 762	34 146	9 312	11 050	6 297	13 855	3 188	1 567	
Handel, Banken u. Versicherungen	5 923	8 722	28 281	11 488	3 636	7 683	3 673	1 330	
Industriegewerkschaft Holz	17 039	33 336	49 653	15 848	29 141	37 798	10 505	4 323	
Gewerkschaft Kunst	7 830	5 932	9 843	2 559	3 485	8 408	1 406	1 970	
Leder	4 612	2 969	16 452	13 315	31 594	12 870	20 040	925	
Industriegewerkschaft Metall	98 441	131 922	573 436	140 752	231 989	193 787	48 114	34 451	
Nahrung,Genuss und Gaststätten	35 497	39 159	66 644	13 913	45 881	41 473	11 192	7 177	
Gewerkschaft Öffentl.Dienste,Transport und Verkehr	103 500	101 553	193 703	71 592	82 150	108 559	33 956	54 877	
Deutsche Postgewerkschaft	22 046	26 850	45 109	19 541	25 524	29 544	7 626	18 778	
Gewerkschaft Textil und Bekleidung	14 585	27 578	171 327	23 319	86 323	86 938	7 239	3 331	

1) Mitglieder der Länder Schleswig-Holstein und Hamburg.- 2) Enthält die Mitglieder des Landes Bremen.- 3) Enthält Mitglieder der Länder Baden und Württemberg-Hohenzollern.

Deutscher Gewerkschaftsbund

Land-, Forst-, Viehwirtschaft und Fischerei

Anbau und Ernte von Gemüse im Bundesgebiet

Gemüse Land	1950	1949	1950	1949	1950	1949
	Anbaufläche		Ernteertrag			
			je ha		insgesamt	
	ha		dz			
	1	2	3	4	5	6
Weisskohl	10 626	10 001	384,8	299,5	4 088 647	2 995 400
Rotkohl	4 707	5 608	276,0	233,9	1 298 965	1 311 760
Wirsingkohl	4 960	4 380	243,9	201,9	1 209 855	884 480
Grünkohl	1 504	1 953	149,9	133,7	225 502	261 080
Rosenkohl	2 521	2 902	79,6	61,9	200 717	179 590
Blumenkohl	3 743	4 461	167,7	139,4	627 721	622 060
Kohlrabi	1 119	1 722	170,8	154,6	191 115	266 290
Kopfsalat	3 626	2 897	132,9	122,0	482 068	353 530
Feldsalat	719	794	70,9	62,8	50 959	49 880
Endiviensalat	708	589	137,2	105,7	97 117	62 240
Spinat	4 013	4 471	99,9	93,0	400 941	415 790
Mangold	41	76	157,8	131,4	6 471	9 990
Speisemöhren	3 793	5 212	258,1	203,3	979 135	1 059 650
Rote Rüben	606	955	290,7	275,6	176 170	263 220
Meerrettich	180	138	86,8	50,9	15 618	7 020
Schwarzwurzeln	229	416	113,1	92,0	25 906	38 280
Rettich	295	374	199,1	135,2	58 730	50 570
Wurzel Petersilie	140	183	110,4	95,6	15 458	17 500
Sellerie	1 414	1 954	188,5	150,4	266 567	293 810
Porree	1 735	1 439	172,0	147,7	298 395	212 470
Speisezwiebeln	2 400	3 293	177,0	138,9	424 892	457 530
Rhabarber	1 274	2 067	258,6	222,3	329 488	459 500
Spargel (ertragsfähig)	1 424	1 859	25,6	20,7	36 508	38 270 ^{a)}
Grüne Pflückerbsen	2 085	10 871	73,9	81,3	153 996 ^{c)}	884 030 ^{b)}
Dicke Bohnen	1 111	2 240	108,2	94,1	117 351 ^{c)}	208 080 ^{b)}
Grüne Pflückbohnen	4 275	7 567	100,9	67,2	431 351	508 560
Gurken	4 153	4 790	165,3	84,6	686 406	405 040 ^{d)}
Kürbis	45	100	293,4	150,1	13 205	13 960 ^{d)}
Tomaten	1 576	1 598	256,9	214,5	404 939	342 740
Gemüse insgesamt ¹⁾	65 022	84 910	204,8	149,3	13 314 193 ^{e)}	12 672 320
davon:						
Schleswig-Holstein	10 022	12 021	303,5	221,1	3 041 230	2 657 920
Hamburg	3 037	2 653	224,8	220,8	682 681	585 780
Niedersachsen	9 975	21 593	182,7	132,1	1 822 794	2 851 810
Nordrhein-Westfalen	18 921	21 962	204,1	170,6	3 862 670	3 745 900
Bremen	231	257	179,2	186,2	41 390	47 850
Hessen	4 061	5 175	154,9	90,7	629 068	469 170
Württemberg-Baden	4 685	5 856	174,7	87,7	818 600	513 520
Bayern	7 814	8 655	179,7	124,2	1 404 061	1 074 950
Rheinland-Pfalz	4 271	4 779	156,1	101,9	666 412	486 990
Baden	1 422	1 267	171,1	125,7	243 263	159 260
Württemberg-Hohenzollern	556	661	175,2	113,1	97 574	74 790
Kreis Lindau	27	31	164,8	141,3	4 450	4 380

1) Ohne sonstige Gemüsearten mit 1 890 ha im Jahre 1950.- a) Spargelertrag 1949, ohne Anbaufläche Baden errechnet.- b) Dicke Bohnen-Ertrag 1949, ohne Anbaufläche Rheinland-Pfalz und Baden errechnet.- c) Dicke Bohnen-Ertrag 1950, ohne Anbaufläche Rheinland-Pfalz errechnet.- d) Kürbis-Ertrag 1949, ohne Anbaufläche Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- e) Ertrag 1950, ohne Dicke Bohnen Rheinland-Pfalz errechnet.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Düngemittelversorgung der Landwirtschaft im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr 1) Monat Land	Stickstoff N	Phosphor P ₂ O ₅	Kali K ₂ O	Kalk CaO
	1	2	3	4
<u>Jahreszahlen</u>				
1 000 t Reingehalt				
1938/39	345	413	633	.
1945/46	.	.	.	.
1946/47	185	129	295	.
1947/48	261	215	405	.
1948/49	330	204	569	.
1949/50	326	341	588	643
1938/39 = 100				
1938/39	100	100	100	.
1945/46	.	.	.	.
1946/47	54	31	47	.
1947/48	76	52	64	.
1948/49	96	98	90	.
1949/50	94	83	93	.
Je ha landwirtschaftliche Nutzfläche in kg				
1938/39	23,7	28,4	43,4	.
1945/46	.	.	.	.
1946/47	13,1	9,2	20,9	.
1947/48	18,4	15,1	28,5	.
1948/49	23,2	28,5	40,1	.
1949/50	23,0	24,1	41,5	45,4
<u>Monatszahlen</u>				
1 000 t Reingehalt				
1949/50				
1950 Januar	33,0	36,4	72,5	.
Februar	36,6	35,5	69,5	.
März	63,4	55,7	66,9	121,6
April	25,0	25,5	54,8	60,5 ^{a)}
Mai	17,8	20,0	18,0	32,8 ^{a)}
Juni	20,8	27,4	32,5	13,9
1950/51				
Juli	37,2	19,2	34,2	34,5
August	48,2	27,5	34,7	67,5
September	29,6	36,1	46,8	79,7
Oktober	20,9	30,6	25,1	46,3
November	18,1	29,2	45,5	36,6
Dezember	23,5	32,0	71,8	20,0
1951 Januar	33,2	41,6	78,5	43,5
Februar	37,1	46,7	79,8	64,3
März	46,4	55,9	87,6	101,4
davon:				
Schleswig-Holstein 2)	6,2	9,8	11,3	8,9
Niedersachsen 3)	11,6	15,1	27,2	32,8
Nordrhein-Westfalen	10,8	10,4	26,0	34,3
Hessen	4,4	3,7	4,5	7,1
Württemberg-Baden	1,7	1,8	3,2	0,7
Bayern	4,8	8,8	8,0	15,4
Rheinland-Pfalz	4,7	3,8	4,1	1,6
Baden	1,0	1,2	1,5	0,1
Württemberg-Hohenz. 4)	1,2	1,3	1,8	0,5

1) 1. Juli - 30. Juni.- 2) Einschl. Hamburg.- 3) Einschl. Bremen.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Ohne Baden.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ablieferungen von Getreide, Ölseen und Hülsenfrüchten aus der Landwirtschaft im Bundesgebiet

1 000 t

Wirtschaftsjahr Vierteljahr Monat	Brotgetreide insgesamt	davon		Gerste	Hafer	Ölsaaten 4)	Speise- 5) Hülsenfrüchte
		Roggen	Weizen				
		1	2					3	4	5	6	7
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet							
1945/46	1 727,7	975,0	752,7	317,4	189,4	.	.
1946/47	2 046,0	1 194,2	851,8	326,1	222,3	33,1	10,6
1947/48	1 651,7	1 157,2	494,5	258,8	216,8	27,2	13,7
1948/49	2 043,2	1 328,7	714,5	231,9	132,5	38,5	24,1
Bundesgebiet							
1948/49	2 229,1	1 454,9	774,2	283,0	141,7	41,0	24,6
1949/50	2 686,1	1 614,5	1 071,6	399,5	148,5	123,1	13,4
1949/50							
Juli - September	986,4	664,6	321,8	116,7	26,0	101,3	3,3
Okt. - Dezember	1 031,3	582,4	448,9	204,9	52,4	18,1	4,5
Januar - März	551,2	306,5	244,7	57,8	41,0	3,3	4,0
April - Juni	117,3	61,0	56,3	20,1	29,1	0,4	1,7
1950/51							
1950 Juli	58,5	31,9	26,6	21,5	2,5	.	.
August	438,2	233,4	204,8	70,2	13,2	.	.
September	385,9	183,0	202,9	109,0	18,8	.	.
Oktober	253,5	118,6	134,9	67,9	10,8	.	.
November	199,5	96,1	103,4	57,7	15,5	.	.
Dezember	165,1	75,4	89,7	39,0	12,8	.	.
1951 Januar	141,3	74,7	66,6	34,0	15,2	.	.
Februar	138,3	80,9	57,4	27,6	14,4	.	.
März	113,6r	53,2r	60,4r	14,7r	15,2r	.	.
April	53,1p	23,2p	29,9p	9,6p	8,3p	.	.

1) 1. Juli - 30. Juni. - 2) Zahlen auf Grund der Ablieferungsbescheinigungen. - 3) Betriebsmeldungen der Handels-, Be- und Verarbeitungsbetriebe über den Zugang von Getreide aus Ablieferungen der Landwirtschaft. - 4) Bis Juni 1950 Gesamtablieferung, ab Juli 1950 Ablieferungen an die Ölmühlenindustrie. - 5) Ab Juli 1950 fallen Zahlen über Ablieferungen von Hülsenfrüchten nicht mehr an.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Milcherzeugung und Milchverwendung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr Monat Land	Erzeugung der Kuhmilch				Verwendung der Kuhmilch (Vollmilch)										
	Milch- kühe 4)	Milchertrag			Verfütterung 2)	im eigenen Haushalt 2)		Verarbeitung im Haushalt d. Kuhhalters		an Molkereien und Händler geliefert		unmittelbar an Verbrau- cher abgesetzt			
		im Monat	je Kuh tägl.	ins- gesamt		t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)	t	vH 3)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
1948/49	5 210,8	161	5,3	10 062 706	1 000 243	.	1 401 689	.	208 565	.	7 087 130	70,4	172 412	.	
1949/50	5 442,4	197	6,5	12 839 435	1 000 243	.	1 401 689	.	208 565	.	9 398 628	73,2	172 412	.	
1949/50															
1950 April	5 528,0	206	6,9	1 138 157	101 540	.	117 688	.	20 542	.	801 727	70,4	20 755	.	
Mai	5 537,8	249	8,0	1 376 614	102 008	.	128 060	.	31 189	.	1 011 327	73,5	29 161	.	
Juni	5 565,2	250	8,3	1 393 219	93 968	.	128 844	.	34 641	.	1 039 692	74,6	32 401	.	
1950/51															
Juli	5 645,3	242	7,8	1 366 791	91 376	.	131 489	.	38 315	.	1 003 169	73,4	36 073	.	
August	5 674,3	236	7,6	1 341 613	90 752	.	129 949	.	41 321	.	978 318	72,9	37 959	.	
September	5 673,8	217	7,2	1 233 981	84 044	.	124 662	.	42 588	.	888 493	72,0	39 264	.	
Oktober	5 674,8	203	6,5	1 150 451	83 571	.	119 152	.	40 222	.	813 745	70,7	39 231	.	
November	5 677,4	180	6,0	1 023 117	81 994	.	114 135	.	37 727	.	697 600	68,2	39 079	.	
Dezember	5 695,0	178	5,7	1 014 117	86 896	.	116 172	.	39 551	.	676 325	66,7	40 002	.	
1951 Januar	5 729,8	180	5,8	1 032 374	91 253	.	114 096	.	40 318	.	686 558	66,5	42 423	.	
Februar	5 731,8	171	6,1	981 576	92 463	.	109 802	.	41 673	.	638 918	65,1	40 432	.	
März	5 731,6	204	6,6	1 167 451	108 752	.	119 436	.	49 189	.	764 501	65,5	45 364	.	
April	5 731,3	214	7,1	1 228 786	112 077	.	120 391	.	51 172	.	811 041	66,0	46 929	.	
davon:															
Schleswig-Holst.	456,2	321	10,7	146 449	11 205	7,7	7 779	5,3	336	0,2	125 075	85,4	2 054	1,4	
Hamburg	9,0	273	9,1	2 470	170	6,9	144	5,8	6	0,3	2 113	85,5	37	1,5	
Niedersachsen	1 030,0	281	9,4	289 706	33 415	13,0	24 851	9,6	10 771	4,2	203 467	70,2	12 760	4,9	
Nordrhein-Westf.	820,6	314	10,5	257 972	33 415	13,0	24 851	9,6	10 771	4,2	176 175	68,3	12 760	4,9	
Bremen	7,9	261	8,7	2 072	6 219	8,0	8 292	10,7	1 338	1,7	1 135	54,8	6 168	8,0	
Hessen	439,5	176	5,9	77 469	6 219	8,0	8 292	10,7	1 338	1,7	55 452	71,6	6 168	8,0	
Württbg.-Baden	379,0	165	5,5	62 729	8 259	13,1	10 222	16,3	208	0,3	41 022	65,5	3 018	4,8	
Bayern	1 707,3	149	5,0	254 263	33 532	13,2	44 468	17,5	29 991	11,8	129 448	50,9	16 824	6,6	
Rheinland-Pfalz	366,0	148	4,9	54 265	8 175	15,1	11 172	20,6	3 731	6,8	27 256	50,3	3 931	7,2	
Baden	215,0	143	4,8	30 750	5 168	16,8	6 507	21,2	4 002	13,0	13 988	45,5	1 085	3,5	
Württbg.-Hohenz.	280,9	163	5,4	45 767	5 552	12,1	6 599	14,4	781	1,7	31 796	69,5	1 039	2,3	
Kreis Lindau	19,9	246	8,2	4 874	382	7,8	357	7,3	8	0,2	4 114	84,4	13	0,3	

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Ohne Niedersachsen und Bremen. - 3) vH der Erzeugung. - 4) Durchschnittsbestand im Wirtschaftsjahr bzw. Monat.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Butter- und Käseerzeugung, Gesamtfetterzeugung im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr 1) Monat Land	Milch- anlieferung bei den Molkereien		Trinkmilchabsatz bei den Molkereien		Herstellung 3)			Gesamtfetterzeugung (Reinfettwert) 4)			
	ins- gesamt	darunter: Vollmilch	ins- gesamt	darunter: Vollmilch	Butter	Käse	Quark	davon			Butter 7)
								ins- gesamt	aus 5) Ülsaaten	Schlacht- fette 6)	
1 000 t				t							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948/49	6 990,7	3 080,2	1 349,0	220 062	119 763	20 603	303 804	42 111	62 515	199 178	
1949/50	9 355,8	3 221,3	2 615,1	248 972	147 597	44 212					
1949/50											
1950 Januar	640,1	250,8	230,1	16 840	10 297	2 160	19 975	910	5 593	13 472	
Februar	597,2	234,8	219,2	14 626	8 340	2 844	17 454	148	5 605	11 707	
März	752,5	255,4	237,5	18 141	8 798	4 253	21 095	72	6 510	14 513	
April	794,3	245,4	226,6	19 836	9 279	4 927	22 327	116	6 343	15 868	
Mai	1 004,9	265,9	239,0	26 580	12 803	6 219	29 169	2	7 903	21 264	
Juni	1 041,3	284,2	247,1	26 706	12 106	5 266	28 342	17	6 960	21 365	
1950/51											
Juli	1 002,0	267,6	239,3	25 924	12 763	3 989	34 545	6 702	7 104	20 739	
August	974,0	255,2	230,2	25 821	12 693	3 433	37 575	9 994	6 924	20 657	
September	881,0	227,7	211,6	24 549	13 276	2 971	28 006	2 066	5 301	19 639	
Oktober	814,6	228,9	214,0	22 937	13 617	3 797	26 762	815	7 597	18 350	
November	690,6	223,0	208,6	18 816	11 092	3 836	22 256	101	7 102	15 053	
Dezember	673,8	220,1	207,0	18 024	10 892	3 371	21 847	150	7 278	14 419	
1951 Januar	683,6	212,9	200,2	18 197	12 092	3 445	22 186	71	7 557	14 558	
Februar	631,5	209,3	195,5	15 789	10 649	3 951	19 293	96	6 566	12 631	
März	757,6	234,3	219,1	18 724	13 996	5 916	22 433	67	7 387	14 979	
davon:											
Schleswig-Holstein	107,1 ^{a)}	13,2	11,4	2 670	1 135	160	2 603	.	467	2 136	
Hamburg		10,9	10,2	35	29	135	390	.	362	28	
Niedersachsen	178,8 ^{b)}	28,2	24,5	5 005	2 157	1 102	5 118	.	1 144	4 004	
Nordrhein-Westfalen	153,7	75,8	72,5	2 932	662	1 422	4 375	.	2 029	2 346	
Bremen	.	3,5	3,3	60	12	14	141	.	93	48	
Hessen	56,4	16,8	16,0	1 617	1 352	876	1 924	.	630	1 294	
Württemberg-Baden	45,7	25,1	24,0	1 123	468	352	1 417	.	519	898	
Bayern 8)	140,7	38,7	36,1	3 248	6 990	1 079	4 103	.	1 505	2 598	
Rheinland-Pfalz	28,1	9,8	9,5	813	143	541	999	.	349	650	
Baden	13,4	5,7	5,6	335	47	125	421	.	153	268	
Württemberg-Hohenz.	33,7	6,6	6,2	886	1 001	110	875	.	166	709	

1) 1. Juli bis 30. Juni. - 2) Vollmilch, E-Milch u. Buttermilch. - 3) Herstellung in Molkereien. - 4) Ohne Schlachtfette aus Hauschlachtungen. Von dem in der Zeit der Rationierung üblichen Ausweis in Handelsfett umgestellt auf Reinfettwert. - 5) Ablieferungen in Reinfettwert bei den dem Verband der Ölmühlen - Industrie angeschlossenen Ölmühlen. Für Aufgliederung nach Ländern fehlen Unterlagen. Daher Spalte Reinfettwerte insgesamt bei den Ländern ohne Ablieferung aus Ülsaaten. - 6) Errechnet aus der Schlachtungsstatistik mit durchschnittlichen Ausbeutesätzen an Reinfett entsprechend der Qualitätsentwicklung (Rinder: Juli 1949 - Juni 1950 = 2,72 vH, Juli 1950 = 3,16 vH Schweine = 12 vH). - 7) In Reinfettwert. - 8) Einschl. Kreis Lindau. - a) Einschl. Hamburg. - b) Einschl. Bremen.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Foresten

Schlachtungen von Inlandtieren im Bundesgebiet 1)

1 000 Stück

Wirtschaftsjahr 2) Monat Land	Ochsen		Bullen		Kühe		weibliche Rinder 3)		Rinder insgesamt	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1946/47 4)	207,1	0,4	179,0	0,4	1 017,0	3,3	432,1	3,0	1 835,2	7,1
1947/48 4)	167,9	4,9	176,0	3,3	921,7	26,7	371,8	54,9	1 637,4	89,8
Bundesgebiet										
1948/49	165,3	3,0	155,1	2,4	636,0	15,8	227,5	26,5	1 183,9	47,7
1949/50	217,8r	2,9r	214,6r	3,8	820,9	18,5r	409,4r	17,7r	1 662,7r	42,8r
1949/50										
1950 Januar	18,5	0,4r	13,4r	0,8	66,4	3,2r	28,5r	3,2	126,8	7,6
Februar	14,4r	0,4	12,6	1,0	59,3	2,6	26,4	2,8	112,7r	6,8
März	15,8r	0,3	15,8	0,6	71,5	1,7	29,9	1,5	133,0r	4,1
April	12,1r	0,1	15,0	0,1	65,9	1,0	29,9	0,5r	122,9r	1,7
Mai	13,2r	0,1	20,8	0,1	73,5	1,0	35,5	0,4	143,0r	1,6
Juni	11,6	0,1	21,8	0,0r	67,5	0,7r	35,6	0,3	136,5	1,1
1950/51										
Juli	12,2	0,1	21,8	0,0	63,7	0,7	37,1	0,2	134,8	1,0
August	17,7r	0,1	26,2r	0,0r	76,7r	0,9	47,9	0,3	168,5r	1,3
September	18,9r	0,1	24,4r	0,1	71,2r	1,1	43,9r	0,5	158,4r	1,8
Oktober	27,4r	0,2	22,7r	0,2r	74,8r	1,6	49,0r	1,2	173,9r	3,2
November	24,2r	1,0	15,1r	0,5	77,3r	3,9	41,6r	5,6	158,2r	11,0
Dezember	19,0r	0,7	17,4	0,9	78,3r	4,1	38,4r	3,6	153,1r	9,3
1951 Januar	20,4	0,6	16,4	1,2	86,7	5,0	37,0	3,9	160,5	10,7
Februar	16,4	0,5	14,6	1,1	72,4	3,8	30,1	3,1	134,5	8,5
März	16,6	0,2	16,8	0,6	79,6	2,3	33,2	1,6	142,2	4,7
April	14,4	0,1	20,0	0,2	86,4	1,2	36,4	0,5	157,2	2,0
davon:										
Schleswig-Holstein	0,3	0,0	0,8	0,0	4,6	0,0	1,6	0,0	7,3	0,0
Hamburg	0,3	-	0,5	-	2,1	0,0	1,0	0,0	3,9	0,0
Niedersachsen	0,6	0,0	2,1	0,1	9,3	0,1	4,1	0,1	16,1	0,3
Nordrhein-Westfalen	1,8	0,0	3,5	0,0	25,2	0,2	4,9	0,1	35,4	0,3
Bremen	0,1	-	0,3	-	0,7	-	0,3	-	1,4	-
Hessen	1,2	0,0	1,6	0,0	7,6	0,0	4,6	0,0	15,0	0,1
Württemberg-Baden	1,5	0,0	2,6	0,0	6,1	0,1	5,6	0,0	15,8	0,2
Bayern	6,5	0,0	6,0	0,0	20,5	0,3	7,8	0,1	40,8	0,5
Rheinland-Pfalz	1,0	0,0	1,2	0,0	5,1	0,1	3,4	0,1	10,7	0,1
Baden	0,7	0,0	0,7	0,0	2,2	0,2	1,6	0,0	5,2	0,2
Württbg.-Hohenz.	0,4	0,0	0,6	0,0	2,8	0,1	1,5	0,0	5,3	0,2
Kreis Lindau	0,0	-	0,1	-	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0

noch: Schlachtungen von Inlandtieren 1)

1 000 Stück

Wirtschaftsjahr 2) Monat Land	Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen	Gewerbl.- Schlachtungen	Haus- Schlachtungen
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>										
1946/47 4)	1 548,5	49,3	456,8	2 515,0	253,0	5,7	.	.	70,3	0,2
1947/48 4)	1 381,6	217,9	344,2	2 569,4	220,1	67,8	.	.	61,7	0,2
<u>Bundesgebiet</u>										
1948/49	1 578,5	123,6	529,0	3 071,7	412,8	86,8	46,9	43,7	112,0	0,0
1949/50	2 033,7	50,9	4 313,2r	3 769,9r	908,4	70,7r	48,6	34,2	136,2r	0,0
1950										
Januar	155,8	6,3	394,6r	764,9	50,6	5,3	1,6	4,7	11,0	0,0
Februar	167,8	5,4	402,6r	552,2r	41,9	4,0r	1,3	2,7	19,7r	0,0
März	245,2	5,9	467,7r	392,2	44,6	4,2r	4,5	2,4	11,0	0,0
April	230,5	4,5	457,1r	166,1	38,1	2,9	8,5	1,9	9,8	0,0
Mai	249,7	3,4	590,2r	54,4	40,8	1,5	4,2	0,9	10,4	0,0
Juni	198,5	1,9	514,5r	22,0	46,6	0,9	2,0	0,4	9,4	0,0
1950/51										
Juli	193,8	1,8	502,1r	19,1	59,3	1,0	1,9	0,3	9,6	0,0
August	191,5	1,7	476,1r	20,1	81,9	1,7	2,0	0,3	14,0	0,0
September	148,2	2,0	428,2r	38,2	113,5	4,6	2,9	0,8	16,8	0,0
Oktober	170,4	2,6	528,0r	138,7	116,4	8,1	3,1	2,3	18,7	0,0
November	167,5	3,9	480,7r	571,6	87,7	9,1	3,2	5,7	18,0	0,0
Dezember	186,2	5,1	509,5r	1 009,8	61,2	5,9	2,2	7,5	16,2	0,0
1951										
Januar	192,4	5,1	549,4	743,7	47,9	3,0	1,7	3,9	16,0	0,0
Februar	187,6	5,1	489,9	571,5	29,4	2,0	1,7	2,6	13,7	0,0
März	253,3	6,7	558,7	501,8	27,4	2,0	5,6	2,6	14,2	0,0
April	254,9	4,0	645,7	207,7	23,4	1,2	9,1	1,8	13,1	0,0
davon:										
Schleswig-Holstein	20,5	0,2	40,7	7,0	1,1	0,1	0,1	0,0	1,2	-
Hamburg	8,2	0,0	40,5	0,3	1,6	0,0	0,1	0,0	0,9	-
Niedersachsen	33,2	0,6	106,1	27,5	3,9	0,3	0,6	0,1	2,2	-
Nordrhein-Westfalen	76,1	1,5	193,3	37,1	5,3	0,3	0,9	0,2	4,2	-
Bremen	1,9	0,0	10,6	0,4	0,1	0,0	0,0	0,0	0,4	-
Hessen	22,2	0,4	55,2	21,5	2,1	0,2	2,1	0,6	0,8	0,0
Württemberg-Baden	18,7	0,2	39,5	29,6	2,4	0,1	0,2	0,2	0,6	-
Bayern	47,6	0,6	111,6	39,8	5,2	0,1	4,0	0,3	1,9	0,0
Rheinland-Pfalz	10,5	0,2	25,9	22,4	0,7	0,1	0,4	0,2	0,7	-
Baden	7,6	0,1	10,4	8,5	0,6	0,0	0,2	0,1	0,1	0,0
Württemberg-Hohenz.	7,8	0,1	11,3	13,4	0,4	0,0	0,5	0,1	0,1	-
Kreis Lindau	0,6	0,0	0,6	0,2	0,0	-	-	-	-	-

1) Ohne die Schlachtungen bei denen die Schlacht-tier- und Fleischbeschau nicht erfolgte.- 2) 1. Juli bis 30. Juni.- 3) Über 3 Monate alt bis zum ersten Kalb.- 4) Nach Angaben des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schliessen die gewerblichen Schlachtungen auch die Haus-schlachtungen ein (ausschl. Schweine).

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Schlachtungen von Auslandstieren im Bundesgebiet

Monat	Schlacht- gewichte ins- gesamt	Rinder			Kälber			Schweine			Schafe		
		ins- gesamt	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	ins- gesamt	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	ins- gesamt	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht	ins- gesamt	Ø	Gesamt- Schlachtgewicht
		t	St	kg	t	St	kg	t	St	kg	t	St	kg	t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1949/50													
1950													
Januar	3 859	13 213	280	3 703	-	-	-	1 253	124	156	-	-	-
Februar	3 149r	9 296r	279r	2 591r	1	25	0	5 434	103r	558r	-	-	-
März	4 139	10 807	269	2 902	-	-	-	12' 625	98	1 237	-	-	-
April	4 788r	12 563	271	3 404	-r	-r	-r	13 891r	100r	1 384r	-	-	-
Mai	4 809	13 665	281	3 837	-	-	-	10 151	96	972	-	-	-
Juni	5 618	16 490	261	4 297	-	-	-	13 811	96	1 321	-	-	-
1950/51													
Juli	5 773r	16 002	261	4 180r	10	107	1	18 225r	87	1 591r	15	38	1
August	7 962r	18 379	256	4 704	17	90	1r	36 051r	90r	3 257r	-	-	-
September	12 715r	28 197	259	7 311	333	94	31	57 485r	93r	5 373r	-	-	-
Oktober	13 110r	28 493	253	7 215r	484	92	45r	61 774r	95	5 850r	-	-	-
November	13 278r	28 069	249	6 979	5	40	0	66 978r	94	6 298r	13	40	1r
Dezember	11 500r	21 347	252r	5 366	-	-	-	63 353r	97	6 134r	-	-	-
1951													
Januar	9 097	26 597	249	6 610	-	-	-	27 651	90	2 487	-	-	-
Februar	7 941	26 549	253	6 721	-	-	-	13 073	93	1 220	-	-	-
März	7 426	23 817	250	5 949	22	40	1	15 162	97	1 476	-	-	-
April	3 659	8 998	267	2 406	-	-	-	11 144	112	1 253	-	-	-

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Durchschnitts- und Gesamtschlachtgewichte ¹⁾ aus gewerblichen Schlachtungen ²⁾ von Tieren inländischer Herkunft
im Bundesgebiet

Wirtschaftsjahr ³⁾ Monat Land	Schlachtgewichte		Rinder		Kälber		Schweine		Schafe		Ziegen		Pferde	
	ins- gesamt	täglich	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.	Ø	Gesamt- Schlachtgew.
	t		kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t	kg	t
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1946/47 ⁴⁾	460 998	1 263	198	363 237	30	46 944	69	31 548	25	6 443	.	.	182	12 826
1947/48 ⁴⁾	357 513	980	174	285 121	28	39 290	50	17 237	20	4 438	.	.	185	11 427
Bundesgebiet														
1948/49 ⁵⁾	410 399	1 124	233	277 196	31	49 364	94	50 018	24	10 228	15	691	204	22 902
1949/50	971 683r	2 662r	257r	427 370r	35	70 274r	97r	420 029r	26	23 171r	16	765	221	30 074r
1949/50														
1950 Januar	82 200r	2 652r	268	33 934r	36	5 574r	99.	38 891r	27	1 364	16	27	218	2 410r
Februar	78 118r	2 790r	263r	29 665r	34	5 644r	98	39 487r	25	1 067r	17	22	231	2 233r
März	91 262r	2 944r	260r	34 632r	32	7 759r	97	45 279r	24	1 087r	17	76r	220r	2 429r
April	87 035r	2 901r	260r	31 947r	33	7 679r	97	44 299r	21	832r	15	128r	219r	2 150r
Mai	106 166r	3 425r	259r	36 857r	36	8 927r	96	56 871r	24	971r	16	65r	238	2 475r
Juni	94 987r	3 166r	255r	34 795r	37	7 291r	96	49 678r	24	1 119r	16	29r	220	2 075r
1950/51														
Juli	93 726r	3 023r	250r	33 658r	38	7 426r	98	49 287r	24	1 424	16r	30r	198	1 901r
August	98 802r	3 187r	244r	41 182r	39	7 433r	95	45 457r	24	1 925r	15r	30r	198r	2 775r
September	91 595r	3 053r	245r	38 874r	39	5 749	95	40 622r	24	2 708	15	43	214	3 599
Oktober	107 339r	3 463r	253	43 965r	36	6 209	95	50 259r	24	2 808r	15	48	216	4 050
November	98 371r	3 279r	254	40 145r	36	5 986r	96r	45 939r	25	2 174	17	54r	226	4 073
Dezember	99 640r	3 214r	255	39 105r	36	6 758	96	48 778r	25	1 502	18	38	213	3 459
1951														
Januar	105 812	3 413	261	41 844	36	6 906	95	51 954	25	1 211	18	30	242	3 867
Februar	91 176	3 256	261	35 088	35	6 536	93	45 478	25	734	19	33	241	3 307
März	101 782	3 283	263	37 410	33	8 363	93	51 709	23	634	19	106	251	3 560
April	112 557	3 752	255	40 127	33	8 527	93	59 986	24	560	20	180	242	3 177
davon:														
Schleswig-Holst.	5 962	199	203	1 479	22	451	91	3 702	30	32	15	1	246	297
Hamburg	5 193	173	248	965	35	284	91	3 676	26	42	18	2	258	224
Niedersachsen	15 719	524	243	3 918	29	964	96	10 186	25	90	16	9	244	552
Nordrhein-Westf.	30 625	1 021	256	9 067	30	2 282	94	18 167	24	127	19	17	231	965
Bremen	1 452	48	251	363	34	65	88	930	20	2	20	0	236	92
Hessen	10 009	334	263	3 941	32	707	92	5 085	22	46	31	66	212	164
Württbg.-Baden	9 045	301	267	4 217	40	749	97	3 847	26	65	12	3	252	164
Bayern	23 320	777	268	10 923	42	2 015	87	9 737	21	111	15	62	246	472
Rheinland-Pfalz	5 515	184	236	2 511	34	357	94	2 434	28	18	16	6	278	189
Baden	2 718	91	258	1 337	40	303	98	1 020	29	17	18	4	273	37
Württemberg.-Hohenz.	2 870	96	250	1 344	43	334	102	1 151	27	10	20	10	268	21
Kreis Lindau	129	4	224	62	26	16	78	51	20	0	-	-	-	-

1) Das Gesamtschlachtgewicht ist das Produkt aus der Zahl der Schlachtungen und dem Durchschnittsschlachtgewicht; es stellt den Anfall an Fleisch (ohne Innereien) und an Schlachtfett dar.- 2) Ohne die Schlachtungen, bei denen die Schlacht- und Fleischschau nicht erfolgte.- 3) 1. Juli bis 30. Juni.- 4) Nach Angaben des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. In den Monaten Juli 1946 bis März 1947 schliessen die Gesamtschlachtgewichte aus den gewerblichen Schlachtungen auch die Gesamtschlachtgewichte aus den Hausschlachtungen ein (ausschl. Schweine).- 5) Juli und August 1948 einschl. der von der Besatzungsmacht in der französischen Zone durchgeführten Heereschlachtungen.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Tierseuchen im Bundesgebiet

Monatsanfang Land	Ansteckende Blutarmut der Pferde		Maul und Klauenseuche		Tuberkulose des Rindviehs		Seuchenhaftes Verkalben	
	Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
	1	2	3	4	5	6	7	8
1950								
April	60	65	25	28	45	55	16	20
Mai	60	65	4	5	32	39	12	17
Juni	79	83	-	-	58	68	15	18
Juli	82	85	5	5	48	51	17	21
August	97	99	6	9	43	46	22	26
September	100	104	-	-	42	45	32	39
Oktober	109	117	1	1	38	46	40	60
November	119	128	4	7	60	70	44	68
Dezember	123	131	-	-	60	84	43	68
1951								
Januar	.	.	125	330	73	108	46	73
Februar	.	.	188	429	84	117	50	77
März	.	.	246	612	88	124	59	89
April	.	.	255r	393r	102	129	62	90
Mai	.	.	142	216	102	128	63	85
davon:								
Schleswig-Holstein	.	.	7	18	-	-	-	-
Hamburg	.	.	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	.	.	19	28	20	25	-	-
Nordrhein-Westfalen	.	.	46	67	2	2	2	2
Bremen	.	.	-	-	-	-	-	-
Hessen	.	.	3	3	4	4	6	6
Württemberg-Baden	.	.	16	23	34	45	3	3
Bayern	.	.	36	55	26	32	5	5
Rheinland-Pfalz	.	.	9	13	3	5	41	63
Baden	.	.	4	7	8	10	6	6
Württemberg-Hohenz. 1)	.	.	2	2	5	5	-	-
Monatsanfang Land	Rotlauf der Schweine		Schweinepest		Räude der Schafe		Hühnerpest	
	Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte		Verseuchte	
	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte	Gemeinden	Gehöfte
	9	10	11	12	13	14	15	16
1950								
April	98	115	8	13	96	410	107	458
Mai	111	124	7	16	83	273	89	430
Juni	297	383	2	2	78	222	74	288
Juli	370	497	5	7	58	170	24	107
August	409	525	5	7	56	68	18	99
September	399	556	.	.	48	59	8	22
Oktober	528	788	9	9	45	50	9	16
November	538	718	40	90	38	44	20	44
Dezember	242	301	65	103	39	45	23	43
1951								
Januar	89	105	34	37	44	50	27	75
Februar	79	92	38	49	38	50	68	216
März	98	115	65	89	41	52	90	274
April	136	163	121r	222r	42	48	90r	372r
Mai	168	224	148	253	42	49	88	402
davon:								
Schleswig-Holstein	1	1	12	18	-	-	1	1
Hamburg	1	1	1	8	-	-	-	-
Niedersachsen	-	-	49	90	19	26	6	41
Nordrhein-Westfalen	3	5	21	29	1	1	2	3
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	14	14	9	12	5	6	10	20
Württemberg-Baden	33	50	7	14	5	5	24	153
Bayern	86	106	42	74	8	7	27	128
Rheinland-Pfalz	13	19	5	6	3	3	2	6
Baden	5	5	1	1	1	1	11	44
Württemberg-Hohenz. 1)	12	23	1	1	-	-	5	6

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Industrie, Handwerk und Energiewirtschaft

Die Industrie im Bundesgebiet
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten 1)

Monat Land	Beschäftigte 2)	Geleistete Arbeiter- stunden	Bruttosumme der		Umsatz 5)		Brennstoff- verbrauch	Strom- verbrauch
			Löhne 3)	Gehälter 4)	ins- gesamt	darunter: Auslands- umsatz 6)		
	Anzahl	1 000	1 000 RM/DM		5	6	t-SKE 7)	1 000 kWh
	1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	3 877 602 ^{a)}	.	.	.	3 156 883	121 961 ^{b)}	3 502 304	1 362 917
Ø 1948	3 433 412	.	.	.	4 905 967	251 019	4 119 441	1 787 419
Ø 1949	3 963 028	616 385	753 832	219 176				
Bundesgebiet								
Ø 1949	4 414 458	.	.	.	5 412 300	.	.	.
Ø 1950	4 796 907	770 034	984 080	280 046	6 699 562	554 847	4 615 078	2 404 955
1950								
Januar	4 510 288	716 118	885 371	257 715	5 417 899	357 309	4 723 746	2 189 901
Februar	4 511 031	671 027	816 343	258 295	5 230 115	392 992	4 304 636	2 017 364
März	4 550 815	752 339	914 375	260 556	6 185 283	465 669	4 695 743	2 313 221
April	4 622 384	689 941	868 102	263 638	5 600 572	460 967	4 271 440	2 161 524
Mai	4 678 239	735 979	943 728	268 309	6 059 624	519 565	4 119 561	2 279 767
Juni	4 735 722	756 304	958 272	271 823	6 339 299	557 141	4 147 625	2 316 832
Juli	4 802 911	755 570	968 475	276 060	6 598 089	559 213	4 276 847	2 398 901
August	4 915 857	806 142	1 035 358	280 054	7 330 901	598 900	4 498 062	2 536 552
September	5 004 473	822 409	1 043 908	285 843	7 802 544	648 874	4 624 364	2 585 653
Oktober	5 074 565	853 367	1 083 699	296 710	8 018 767	687 018	5 249 256	2 707 339
November	5 098 561	864 479	1 141 146 ^{c)}	309 379 ^{c)}	8 070 911	709 691	5 309 427	2 701 261
Dezember	5 058 036	816 727	1 150 188 ^{c)}	332 168 ^{c)}	7 740 740	700 823	5 160 230	2 650 941
1951								
Januar	5 151 930	843 737	1 145 223	320 477	8 237 821	714 641	5 042 275	2 681 008
Februar	5 199 320	797 818	1 065 502	320 867	8 220 956	729 017	4 599 022	2 504 894
März	5 241 999	844 895	1 179 078	328 999	8 853 418	877 710	4 957 738	2 766 635
davon:								
Schleswig-Holstein	110 952	18 424	22 724	6 289	240 991	16 767	84 810	32 526
Hamburg	152 347	23 709	33 651	12 393	427 377	27 143	58 771	39 811
Niedersachsen	455 545	72 926	95 225	27 051	820 616	65 803	388 418	185 888
Nordrhein-Westfalen	2 140 429	353 885	542 595	135 331	3 621 424	423 578	3 355 921	1 513 311
Bremen	64 139	10 543	15 547	3 768	145 390	10 245	21 386	15 726
Hessen	419 488	64 072	89 156	31 879	654 468	75 495	201 706	131 276
Württemberg-Baden	590 238	92 988	125 561	38 586	932 295	85 619	180 859	131 629
Bayern	734 569	117 313	142 810	41 250	1 120 182	86 510	333 736	400 233
Rheinland-Pfalz	244 799	39 549	50 770	15 530	400 419	51 975	225 462	155 481
Baden	157 187	24 141	29 254	8 457	246 405	15 653	59 356	126 356
Württemberg-Hohenz.	167 569	26 591	30 920	8 108	235 430	18 764	46 195	33 979
Kreis Lindau	4 737	754	865	357	8 421	158	1 118	419

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie. In folgenden Ländern und Industriegruppen auch Betriebe unter 10 Beschäftigten:

ab Juli 1949 bis Dezember 1950			ab Januar 1951		
Schleswig-Holstein	Steine und Erden	ab 5 Beschäftigte	Schleswig-Holstein	Molkereien und milchverarbeitende Industrie	4 u.mehr Beschäftigte
	Feinkeramik	" 5 "			
	Glas	" 1 "	Hessen	Molkereien und milchverarbeitende Industrie	5 u.mehr "
	Chemie	" 1 "			
	Textil	" 5 "	Bayern	Sägerei und Holzbearbeitung	ab 1 000 fm Rundholz Jahreseinschnitt
	Ledererzeugung	" 1 "			
	Molkereien	" 2 "	Rheinland-Pfalz	Edelsteinindustrie	6 u.mehr Beschäftigte
Nordrhein-Westf.	Molkereien	" 6 "		Molkereien und milchverarbeitende Industrie	6 u.mehr "
	Tabakverarbeitung	ab monatl.Umsatzwert von 10 000 DM	Baden	Sägerei und Holzbearbeitung	4 u.mehr "
Hessen	Molkereien	ab 6 Beschäftigte		Spiritusindustrie	4 u.mehr "
Bayern	Sägewerke	ab 1 000 fm Jahres- einschnitt	Württbg.-Hohenz.	Sägerei und Holzbearbeitung	6 u.mehr "
Rheinland-Pfalz	Edelsteine	" 6 Beschäftigte		Ledererzeugende Industrie	6 u.mehr "
	Molkereien	" 6 "		Mühlenindustrie	6 u.mehr "
Baden	Sägewerke	" 4 "			
	Spiritusindustrie	" 4 "			
Württbg.-Hohenz.	Sägewerke	" 6 "			
	Ledererzeugung	" 6 "			
	Mühlenindustrie	" 6 "			

In Bayern werden nur die Betriebe der industriellen Milchverwertung erfasst.- 2) Einschl. tätige Inhaber, Jahresdurchschnitt bzw. Monatsende.- 3) Im Kohlenbergbau in Bayern Vormonat.- 4) Gehälter im Kohlenbergbau der Britischen Zone geschätzt; in Bayern Vormonat.- 5) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 6) Einschl. Lohnveredlung.- 7) 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Braunkohle = 1,5 t Braunkohlenbriketts = 1,5 t Braunkohlenkoks = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.- a) Geschätzt einschl. Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- b) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- c) Einschl. Weihnachtsgratifikation.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die Industrie im Bundesgebiet, 1951 ¹⁾
nach Industriegruppen

Industriegruppe	Umsatz 2)		darunter: Auslandsumsatz 2)		Brennstoffverbrauch ³⁾		Stromverbrauch ³⁾	
	März	Februar	März	Februar	März	Februar	März	Februar
	1 000 DM				t - SKB	4)	1 000 kWh	
	1	2	3	4	5	6	7	8
Kohlenbergbau ⁵⁾	389 483	344 295	106 720	80 432	1 563 088	1 431 003	448 077	416 396
Eisenerzbergbau	15 245	14 233	286	264	17 977	15 515	18 590	17 794
Metallerzbergbau	9 950	10 149	31	19	2 693	2 964	11 731	11 147
Kali-u.Steinsalzbergbau, Salinen	26 083	26 224	3 415	5 435	42 292	42 754	23 735	23 677
Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und sonstiger Bergbau	2 377	2 733	1 043	1 712	800	625	1 687	1 620
Torfindustrie	2 851	2 892	688	510	18	16	566	541
Mineralöl ⁶⁾	114 649	100 331	614	535	112 691	112 122	79 023	70 957
Kohlenwertstoffindustrie ⁷⁾	28 344	27 165	2 607	2 217	5 013	4 929	2 194	2 168
Industrie der Steine und Erden	211 034	178 787	12 097	11 468	456 843	373 726	139 194	116 977
Eisen und Stahl ⁶⁾	542 108	516 522	87 678	80 837	981 425	907 053	333 588	304 554
NE - Metalle	246 004	236 992	15 235	13 434	92 957	89 806	197 062	154 047
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	134 594	122 626	10 644	9 895	92 706	89 717	32 806	31 468
NE - Metallgiesserei	33 048	29 857	510	343	2 924	2 805	2 441	2 453
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	125 462	102 253	12 088	6 225	16 801	17 818	16 103	15 447
Maschinenbau	603 706	530 504	145 696	113 427	82 283	85 360	74 413	73 336
Fahrzeugbau ⁶⁾	372 618	336 639	63 852	49 377	37 291	40 201	46 046	46 746
Schiffbau	35 394	31 205	6 724	9 133	6 295	6 954	10 148	9 220
Elektroindustrie	416 652	383 275	35 376	33 908	38 970	38 387	53 568	52 563
Feinmechanische und optische Industrie	81 839	74 976	24 940	22 512	7 131	7 756	6 390	6 436
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren ⁶⁾	458 119	430 361	68 805	58 605	63 172	64 318	55 015	53 576
Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine, Schmuckwaren und Turn- und Sportgeräte	31 038	27 923	11 801	9 993	2 273	2 501	1 519	1 544
Chemische Industrie	791 504	742 282	134 570	109 501	515 797	475 445	723 180	617 803
Feinkeramische Industrie	58 689	54 479	10 418	9 290	44 778	43 688	12 989	12 421
Glasindustrie	56 660	51 779	6 783	5 819	63 192	58 634	17 227	16 027
Sägerei und Holzbearbeitung	149 830	140 941	3 693	3 210	13 784	12 551	19 851	19 022
Holzverarbeitende Industrie	183 896	168 232	4 589	3 995	14 974	15 229	18 253	17 712
Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und Pappenindustrie	205 638	171 509	16 340	13 257	172 459	154 376	129 379	123 050
Papierverarbeitende Industrie	140 418	122 995	1 981	1 550	10 666	10 783	5 135	5 199
Druckerei u. Vervielfältigungsindustrie	131 994	117 634	543	550	9 108	9 625	8 487	8 193
Kunststoffverarbeitende Industrie	32 881	30 754	2 380	2 023	4 507	4 167	5 708	5 421
Kautschuk und Asbestindustrie	143 580	134 676	8 247	6 833	26 285	26 473	32 079	30 046
Ledererzeugende Industrie	89 243	101 227	4 210	2 621	21 687	21 712	9 735	9 868
Lederverarbeitende Industrie	38 371	34 879	1 844	1 373	1 898	2 006	657	597
Schuhindustrie	142 042	135 515	672	710	4 512	4 719	3 390	3 403
Kunden-, Wäschereien, -Färbereien und chem. Reinigungsanstalten	12 006	9 920	10	10	9 571	8 870	1 144	1 107
Textilindustrie	1 149 532	1 094 090	56 214	48 782	211 586	211 021	137 351	134 397
Bekleidungsindustrie	314 706	282 839	1 831	1 207	13 306	12 664	6 160	6 122
Lebensmittelindustrie ⁸⁾	583 433	685 785	8 849	5 448	98 429	98 220	53 191	54 082
Molkereien und milchverarbeitende Industrie	153 654	136 295	107	272	28 185	25 468	6 963	6 398
Zuckerindustrie	74 760	93 635	-	-	13 418	15 852	2 898	3 520
Brauerei und Mälzerei	111 209	94 126	3 226	2 093	33 425	31 206	14 651	13 527
Spiritusindustrie	52 534	50 620	65	54	15 650	14 929	2 261	2 207
Tabakverarbeitende Industrie	256 249	236 772	288	138	4 878	5 054	2 050	2 006
Industrie insgesamt	8 853 418	8 220 956	877 710	729 017	4 957 738	4 599 022	2 766 635	2 504 894

1) Firmenkreis s.S. 711* .- 2) Ohne Handelsware, einschl. Verbrauchsteuern.- 3) Nach hauptbeteiligten Industrie-
gruppen.- 4) 1 t Steinkohle = 1 t Steinkohlenbriketts = 1 t Steinkohlenkoks = 3 t Rohbraunkohle = 1,5 t Braun-
kohlenbriketts = 2 t Tschechische Hartbraunkohle.- 5) Einschl. Hüttenkokereien, Lohnbrikettierung und Nasspress-
steinfabrikation.- 6) Siehe Anmerkungen S. 692 .- 7) Spalte 1 - 4 einschl. der dem Kohlenbergbau angeschlosse-
nen Betriebe.- 8) Ohne Molkerei und milchverarbeitende Industrie, Zuckerindustrie, Brauerei und Mälzerei sowie
Spiritusindustrie.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Industrie 1) der Westsektoren von Berlin
Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

Monat Hauptbeteiligte Industriegruppe	Beschäftigte 2)		Umsatz	Geleistete Arbeiter- stunden	Strom- verbrauch	Brenn- stoff- verbrauch
	insgesamt	darunter: Arbeiter einschl. Lehrl.				
	Anzahl		1 000 DM	1 000	1 000 kWh	t - SKE
	1	2	3	4	5	6
Ø 1949 5)	145 850	.	83 202	15 721	8 212	12 267
Ø 1950	137 709	102 977	133 432	18 115	14 138	21 495
1950						
Januar	129 122	95 368	94 644	16 527	13 698	30 602
Februar	129 303	95 385	104 028	15 564	12 409	26 937
März	129 637	95 435	126 885	17 502	13 428	24 097
April	129 292	95 450	114 780	15 345	11 194	18 483
Mai	130 055	96 175	114 738	15 875	11 811	13 704
Juni	133 407	98 996	114 946	17 222	12 517	13 931
Juli	136 603	102 024	121 639	17 356	12 742	13 823
August	140 693	105 713	140 834	18 976	14 084	13 901
September	145 410	110 000	161 592	19 928	15 054	15 426
Oktober	148 572	112 910	166 759	21 276	17 117	22 226
November	151 003	115 036	171 319	21 474	18 099	29 848
Dezember	149 409	113 235	169 018	20 343	17 505	34 959
1951 6)						
Januar	155 125	118 223	166 221	21 731	19 452	38 922
Februar	156 986	119 535	186 191	21 016	18 355	34 483
März	158 184	120 270	208 488	21 834	18 248	33 670
davon:						
Kohlenbergbau	-	-	-	-	-	-
Eisenerzbergbau	-	-	-	-	-	-
Metallerzbergbau	-	-	-	-	-	-
Kali- und Steinsalzbergbau, Salinen	-	-	-	-	-	-
Fluss-, Schwerspat-, Graphit- und	-	-	-	-	-	-
sonstiger Bergbau	-	-	-	-	-	-
Torfindustrie	-	-	-	-	-	-
Mineralöl 3)	154	100	451	20	32	195
Kohlenwertstoffindustrie	63	50	136	11	11	51
Industrie der Steine und Erden	1 308	1 101	1 471	203	108	149
Eisen- und Stahlindustrie 3)	211	180	224	31	7	3
NE - Metalle 3)	426	318	1 951	57	101	189
Eisen-, Stahl- und Tempergiesserei	1 341	1 169	1 149	234	181	799
NE - Metallgiesserei	753	637	970	113	41	212
Stahlbau (einschl. Waggonbau)	7 931	6 093	5 423	1 146	696	1 817
Maschinenbau	18 909	14 916	16 373	2 782	1 662	3 436
Fahrzeugbau 3)	3 668	3 020	3 235	589	306	789
Schiffbau	286	250	77	48	16	13
Elektroindustrie	63 024	46 628	66 308	8 072	8 272	9 028
Feinmechanische und optische Industrie	3 794	2 781	2 996	500	196	378
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren 3)	5 043	4 092	4 250	752	376	512
Musikinstrumente, Spielwaren, Edelsteine,						
Schmuckwaren, Turn- und Sportgeräte	622	476	500	85	50	118
Chemische Industrie	7 464	4 669	10 198	837	1 633	4 205
Feinkeramische Industrie	426	349	188	63	34	468
Glasindustrie	1 567	1 365	1 375	259	368	2 353
Sägerei und Holzbearbeitung	257	201	341	37	28	1
Holzverarbeitende Industrie	3 257	2 760	2 734	498	163	296
Holzstoff-, Zellstoff-, Papier- und						
Pappenindustrie	-	-	-	-	-	-
Papierverarbeitende Industrie	2 885	2 319	3 699	403	131	190
Druckerei und Vervielfältigungsindustrie	7 194	6 046	6 659	1 208	713	750
Kunststoffverarbeitende Industrie	671	555	658	107	115	70
Kautschuk- und Asbestindustrie	981	786	1 246	139	192	374
Ledererzeugende Industrie	156	126	259	22	13	91
Lederverarbeitende Industrie	629	476	657	84	13	39
Schuhindustrie	570	482	574	83	16	24
Kunden-Wäschereien, -Färbereien und						
Chem.Reinigungsanstalten	642	546	301	106	44	521
Textilindustrie	1 557	1 257	1 440	221	100	341
Bekleidungsindustrie	10 052	6 955	38 606	1 291	192	221
Lebensmittelindustrie 4)	8 313	6 553	24 875	1 281	1 619	3 733
Molkerei und milchverarbeitende Industrie	128	109	1 289	23	148	266
Zuckerindustrie	-	-	-	-	-	-
Brauerei und Mälzerei	2 108	1 685	3 757	305	605	1 711
Spiritusindustrie	1 032	641	1 987	124	43	164
Tabakverarbeitende Industrie	762	579	2 132	100	23	63

1) Ohne Gas-, Wasser-, Elektrizitätswerke und Bauindustrie.- 2) Ohne Beschäftigte der Handelsabteilungen. Jahres-
durchschnitt bzw. Monatsende.- 3) Siehe Anmerkungen S.692*.- 4) Ohne Molkerei und milchverarbeitende Industrie,
Zuckerindustrie, Brauerei und Mälzerei und Spiritusindustrie.- 5) 1949 Betriebe mit 6 und mehr Beschäftigten.-
6) Ab 1951 neuer Firmenkreis.

Hauptamt für Statistik und Wahlen Berlin

Index der industriellen Produktion im Bundesgebiet
arbeitstäglich, 1936 = 100

Jahr Monat	Zahl der Arbeits- tage	Gesamte Industrie ohne Nahrungsmittel			Investitionsgüterindustrie			Industrie allgem. Produktionsgüter		Verbrauchs- güter- industrie	Energie- erzeugung
		einschl. Strom und Gas, Genuss- mittel u. Bau	ohne Gussm.u.Bau		Roh- stoffe	Fertig- waren	insgesamt	einschl. Strom und Gas	ohne Strom und Gas		
			einschl. Strom und Gas	ohne Strom und Gas							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1949	25 1/2	87,1	88,8	85,5	73,0	88,3	82,4	106,5	97,6	80,4	134,9
1950	25,3	109,5	113,0	110,0	91,0	121,4	109,6	127,0	118,7	102,6	153,4
1950											
April	23	101,6	104,3	101,4	83,4	108,8	98,9	120,2	112,6	95,8	144,3
Mai	24	105,5	107,1	104,7	89,0	113,3	103,9	120,8	114,5	97,1	140,8
Juni	25 1/2	107,1	108,1	105,8	92,6	116,5	107,2	121,0	115,2	93,6	139,5
Juli	26	107,2	107,3	104,8	93,0	114,2	105,9	122,8	117,1	90,6	141,2
August	27	113,9	115,3	112,8	97,8	122,9	113,2	130,6	124,9	100,5	149,1
September	26	122,5	125,4	122,9	103,1	137,7	124,3	137,4	130,8	112,4	158,8
Oktober	26	125,8	129,8	127,2	105,2	145,2	129,7	138,1	129,2	119,8	166,5
November	25	130,0	135,1	132,0	106,3	154,8	136,0	141,7	130,6	124,8	177,2
Dezember	24	122,3	129,0	125,2	94,4	150,2	128,5	139,5	126,6	116,7	180,8
1951											
Januar	26	117,3	126,7	123,0	90,9	144,3	123,6	141,0	129,4	115,4	178,1
Februar	24	124,5	133,3	130,2	94,8	154,4	131,3	145,8	136,4	121,7	176,3
März	25	127,8r	135,7r	132,8r	99,8r	156,6r	134,6r	148,2r	139,4r	122,3r	176,4r
April	25	132,2p	138,6p	135,5p	106,7p	159,2p	138,9p	150,3p	140,5p	123,4p	177,1p
Mai	23 1/2	133,5p	138,3p	135,9p	112,5p	162,6p	143,2p	146,7p	139,4p	116,8p	170,4p

Jahr Monat	Kohlen- berg- bau	Erzbergbau			Kali-und Salzberg- bau	Mineralöl			Kohlen- wert- stoff- industrie	Industrie der Steine und Erden
		Eisen- erz- bergbau	Metall- erz- bergbau	ins- gesamt		Erdölge- winnung	Mineralöl- verar- beitung	ins- gesamt		
1949	92,3	111,9	82,6	108,7	113,8	189,5	71,9	100,7	90,8	79,6
1950	99,3	135,9	98,7	131,7	145,0	251,5	141,2	168,2	105,3	97,0
1950										
April	98,2	129,7	97,9	126,7	141,6	245,3	116,6	148,1	94,6	90,9
Mai	96,6	128,1	99,6	124,8	134,0	249,1	133,3	161,5	101,0	103,3
Juni	94,2	129,0	97,3	125,6	135,5	250,9	133,2	162,1	106,6	109,7
Juli	95,5	135,5	98,3	131,1	142,8	254,4	134,8	164,1	107,4	113,0
August	96,2	138,6	98,2	133,7	144,5	262,2	174,1	195,6	112,2	116,6
September	98,1	142,5	105,2	138,1	151,1	261,1	178,4	198,7	117,3	119,0
Oktober	101,0	145,6	101,3	140,4	157,5	266,3	166,1	190,6	109,6	118,1
November	108,7	155,8	102,8	149,6	164,4	267,9	178,7	200,5	106,6	108,9
Dezember	109,2	152,2	99,9	146,7	160,9	272,6	186,2	207,3	104,3	87,9
1951										
Januar	107,3	144,9	103,0	140,0	164,8	270,7	149,0	178,7	113,0	69,3
Februar	108,5	147,2	99,6	141,9	174,8	278,1	149,5	181,0	121,7	79,8
März	110,0	150,8	100,0	145,2	170,9	278,4r	172,9	198,7	117,2	93,7r
April	109,6p	162,6p	104,0p	156,7p	173,2p	288,7p	166,9p	196,7p	125,2p	104,6p
Mai	107,6p	162,7p	102,8p	155,9p	162,8p	297,6p	171,0p	201,9p	127,6p	117,7p

Jahr Monat	Eisenschaffende Industrie			NE - Metallindustrie			Stahlbau ohne Waggonbau	Maschinen- bau	Fahrzeug- bau	Schiff- bau
	Hochofen, Stahl-und Warmwalz- werke	Eisen-, Stahl-und Temper- glässerei	ins- gesamt	Hütten- produktion	Halbzeug- produktion	ins- gesamt 1)				
1949	61,4	68,0	63,1	64,5	72,6	69,2	58,7	93,0	89,9	16,1
1950	80,1	88,2	82,2	76,1	98,0	88,9	70,4	120,7	153,9	39,3
1950										
April	72,1	79,7	74,0	55,8	83,8	72,1	70,1	114,7	136,7	40,7
Mai	74,4	81,6	77,5	70,0	89,2	81,2	69,1	117,1	156,1	41,0
Juni	80,9	81,5	81,1	75,4	93,7	86,1	74,5	118,0	165,8	40,5
Juli	80,2	82,1	80,6	78,0	97,6	89,4	70,1	116,4	151,1	42,0
August	84,6	85,3	84,8	82,9	108,6	97,9	71,9	116,6	169,4	42,3
September	88,6	95,2	90,2	98,7	110,3	105,4	75,7	130,7	180,2	45,8
Oktober	89,9	102,5	93,0	91,8	118,1	107,2	77,2	133,8	191,5	48,1
November	92,8	111,2	97,3	90,1	122,4	108,9	77,3	142,1	190,8	47,0
Dezember	79,3	107,2	86,1	107,6	110,4	109,2	76,2	152,6	170,4	48,6
1951										
Januar	84,1	109,5	90,3	95,9	114,9	107,0	69,8	133,8	184,3	45,0
Februar	82,6	108,8	89,0	103,9	117,9	112,2	71,2	146,4	191,5	51,1
März	83,3r	111,2r	90,1r	119,9r	113,6	116,3	68,9r	153,5r	190,3r	49,5
April	91,5p	112,5p	96,6p	137,0p	119,2p	126,6p	76,4p	154,3p	195,0p	53,2p
Mai	92,2p	112,1p	97,1p	153,2p	119,6p	133,6p	85,2p	162,1p	196,9p	...

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Index der industriellen Produktion
arbeitstäglich, 1936 = 100

Jahr Monat	Elektro- technik	Fein- mechanik u. Optik einschl. Uhren- industrie	Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- waren- industrie	Chemie- ohne Kunst- faser- erzeugung	Kunst- faser- erzeugung	Keramische Industrie	Glasindustrie			Sägerei und Holzbe- arbeitung
							Flach- glas	Hohlglas	ins- gesamt	
	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
1949	177,5	86,0	63,0	91,5	222,1	90,0	147,9	159,1	152,5	98,9
1950	236,2	123,0	98,4	118,2	266,4	103,1	150,5	185,4	164,8	104,8
1950										
April	203,0	109,5	82,8	112,4	261,3	97,8	145,2	156,2	149,7	112,6
Mai	195,9	117,5	89,7	115,6	256,9	95,4	140,6	160,0	148,5	108,3
Juni	199,2	132,6	92,4	117,1	257,4	94,6	131,2	166,7	145,9	104,9
Juli	204,7	124,2	90,8	119,7	252,3	92,1	111,4	193,2	145,1	109,3
August	231,9	117,3	104,5	129,8	258,5	98,8	118,3	204,2	153,6	108,6
September	276,7	137,5	115,4	138,2	274,2	107,0	145,2	213,1	173,0	112,0
Oktober	297,4	147,9	123,8	131,7	288,3	117,1	162,9	216,6	184,9	110,6
November	324,0	155,8	138,1	125,8	296,6	130,2	190,5	223,0	203,8	110,0
Dezember	312,6	142,0	123,4	120,2	264,7	123,5	180,4	216,2	195,1	102,5
1951										
Januar	296,2	134,0	130,1	132,0	261,7	123,3	179,2	208,8	191,3	91,8
Februar	317,8	150,3	136,3	141,1	287,8	128,0	172,9	215,1	190,2	110,4
März	319,5r	155,5r	136,2r	143,1r	298,8r	132,7r	178,9	216,6r	194,3r	116,8r
April	319,6p	165,0p	139,2p	147,0p	313,1p	138,9p	174,1p	229,9p	196,9p	112,1p
Mai	322,2p	169,6p	136,9p	146,8p	307,4p	144,3p	166,1p	243,3p	197,9p	133,6p

Jahr Monat	Papier- erzeugung	Gummiver- arbeitung	Leder- erzeugung	Schuhe	Textil	Energie		Nahrungs- u. Genussmittel			Bau 3)
						Elektri- zitat	Gas	ins- ²⁾ gesamt	Bier	Tabak	
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52
1949	76,9	104,7	62,5	69,5	82,0	151,4	84,1	97,7	53,3	71,5	84,9
1950	97,7	117,5	73,0	78,2	107,0	172,7	93,7	108,9	68,4	83,7	98,5
1950											
April	89,7	91,6	66,3	71,8	101,0	162,4	88,6	93,9	65,7	82,0	94,2
Mai	95,1	100,0	66,3	78,6	100,6	157,8	88,3	110,1	83,2	86,8	102,7
Juni	98,7	110,1	62,6	70,6	95,5	156,2	87,8	117,6	85,6	93,1	107,0
Juli	97,3	112,6	64,5	54,5	91,0	157,0	92,4	119,9	92,3	93,1	112,4
August	101,3	125,0	74,0	73,7	102,6	165,9	96,9	110,5	78,4	98,4	114,7
September	105,5	141,7	85,5	92,7	115,7	177,6	100,5	110,7	78,4	89,7	117,3
Oktober	108,2	146,0	83,9	100,2	124,3	189,0	97,1	132,1	64,0	82,1	119,3
November	110,0	153,6	89,7	105,8	129,2	202,3	99,4	141,4	59,1	96,5	115,6
Dezember	100,6	142,5	84,3	89,5	120,2	206,3	102,2	133,0	70,2	86,6	93,5
1951											
Januar	102,0	133,1	87,1	89,2	123,0	201,9	104,6	111,3	60,3	91,1	68,8
Februar	107,2	149,8	91,2	96,7	127,9	198,7	106,9	101,2	65,6	85,6	83,4
März	107,4r	158,4r	83,7r	95,9	127,7r	198,7r	107,6r	106,9r	76,9	85,6r	91,3r
April	115,1p	140,1p	71,6p	89,9p	129,4p	198,7p	110,4p	111,5p	81,5p	96,8p	104,7p
Mai	113,1p	134,2p	60,8p	82,8p	121,1p	189,8p	110,3p	...	...	105,5p	112,6p

1) Ohne Glesserei.- 2) Neuberechnung, noch nicht im Gesamtindex enthalten, umfasst die Reihen: Mehl, Teigwaren, Nährmittel, Trockenmilch, Kondensmilch, Margarine und Kunstspeisefette, Hart- und Weichkäse, Schmelzkäse, Verbrauchsucker, Bier und Tabak.- 3) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.- a) Ab März 1951 einschl. der Erzeugung auf Grund des USA-Kohle-Eisen-Vertrages.

Stat. Bundesamt

Index der industriellen Produktivität im Bundesgebiet 1)
1936 = 100

Jahr Monat	Gesamte Industrie 1)	Investi- tions- güter- industrie	Industrie allgem. Produktions- güter 2)	Ver- brauchs- güter- industrie	Erz- berg- bau	Eisen und Stahl	Eisen-, Stahl-u. Temper- gießerei	NE- Metalle	Sägerei und Holz- bearbei- tung	Industrie der Steine und Erden	Ma- schinen- bau	Fahr- zeug- bau	Elektro- in- dustrie
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde													
1949	80,6	81,6	75,4	79,7	95,3	75,4	94,6	88,0	76,2	97,8	79,5	73,6	81,5
1950	90,9	94,5	87,1	84,8	109,7	85,7	106,3	92,6	77,2	107,1	89,8	106,1	91,6
1950													
April	85,9	88,2	83,7	80,7	105,6	80,3	100,3	80,6	82,3	103,1	86,2	97,5	83,9
Mai	87,1	90,1	85,2	80,1	103,7	81,7	100,8	86,7	75,7	108,7	86,9	106,0	80,3
Juni	90,0	93,9	85,9	82,4	107,5	86,7	102,0	92,3	76,2	114,1	89,9	112,7	83,0
Juli	91,5	94,7	88,3	83,2	111,6	87,8	103,7	96,2	79,5	117,7	91,4	109,2	85,5
August	95,3	98,6	93,5	87,3	111,4	90,0	105,5	100,8	79,7	117,6	90,3	117,0	93,8
September	98,0	102,6	95,7	89,2	112,3	90,6	111,1	104,8	80,3	118,6	95,1	119,3	102,4
Oktober	98,1	104,4	92,1	90,1	112,0	90,3	114,9	102,0	79,2	119,7	95,1	123,7	107,1
November	96,6	104,1	88,5	88,7	115,7	89,9	117,3	98,6	77,0	112,7	94,2	117,3	107,3
Dezember	93,6	99,4	88,2	85,3	115,8	79,8	111,4	102,9	73,6	98,9	99,7	107,8	101,2
1951													
Januar	96,8	101,3	91,9	90,3	112,2	85,2	119,7	99,7	72,3	92,0	91,2	116,9	104,5
Februar	99,7	107,1	95,8	92,1	110,4	85,1	116,9	104,2	82,8	97,7	96,3	118,0	108,3
März	100,2r	105,3r	96,4r	91,8r	113,0	84,3r	118,0r	105,5	84,6r	105,0r	99,4r	116,6r	108,1r
April	100,5p	105,4p	95,8p	92,7p	117,1r	88,9p	115,1p	109,8p	78,4p	105,7p	97,7p	118,8p	107,3p
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde													
1949	79,4	80,4	73,7	78,6	92,2	71,5	90,1	82,7	75,4	94,9	77,3	70,2	80,9
1950	90,2	93,8	85,1	84,3	106,6	82,0	101,7	88,0	76,9	104,9	87,6	102,7	91,9
1950													
April	85,3	87,6	82,1	80,1	102,7	77,2	95,6	76,6	82,0	101,0	84,4	94,8	83,6
Mai	86,8	90,3	83,5	80,0	100,8	78,6	96,2	82,8	76,0	107,3	85,2	103,6	80,0
Juni	89,0	93,1	83,8	81,5	104,2	82,8	97,3	86,8	76,0	112,6	87,5	110,0	82,3
Juli	90,1	93,6	85,9	81,8	108,3	83,7	98,7	90,9	79,4	116,0	88,3	105,3	84,6
August	94,1	97,5	90,9	86,3	108,3	85,8	100,4	95,4	79,4	116,1	87,2	113,4	93,3
September	97,3	102,3	93,2	89,2	109,4	86,5	106,6	99,8	80,2	117,3	92,8	116,2	103,5
Oktober	97,9	104,3	90,5	90,6	109,1	86,7	110,6	97,8	79,2	118,2	92,9	120,7	108,6
November	96,9	104,5	87,2	89,7	112,9	86,6	113,4	95,1	77,2	111,0	93,1	113,7	110,3
Dezember	93,8	99,8	86,8	86,2	112,8	76,9	107,9	99,1	73,6	96,9	98,7	105,2	104,3
1951													
Januar	96,0	100,6	89,9	90,1	109,2	81,5	115,2	95,5	71,3	88,3	89,3	113,8	105,9
Februar	99,2	104,2	93,6	92,3	107,4	81,0	112,7	99,3	82,2	94,6	94,7	115,1	110,3
März	99,9r	105,1r	94,5r	92,0r	110,0	81,1r	113,5r	101,4	84,4r	102,7r	97,9r	113,5r	110,1r
April	100,2p	105,3p	93,8p	92,7p	114,3p	85,1p	111,0p	105,7p	78,5p	104,3p	96,2p	115,5p	109,1p
Jahr Monat	Eisen-, Stahl- Blech- und Metall- waren- industrie	Kohlen- berg- bau	Chem. Indu- strie einschl. Kunst- faser	Kali-, Stein- salz- bergbau, Salinen	Erdölge- winnung, Mineral- ölver- arbeitg.	Kohlen- wert- stoff- indu- strie	Kaut- schuk und Asbest- industrie	Fein- kera- mische In- dustrie	Holzstoff- Zellstoff-, Papier- u. Pappen- industrie	Leder- er- zeugen- de In- dustrie	Schuh- in- dustrie	Textil- in- dustrie	
	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Produktionsergebnis je Arbeiterstunde													
1949	78,3	65,6	87,3	77,4	69,5	119,9	92,8	74,1	71,1	67,6	75,9	84,3	
1950	104,3	68,5	101,8	88,2	115,0	145,4	92,8	76,9	77,9	71,5	77,2	89,5	
1950													
April	92,6	66,6	98,6	87,3	107,2	130,0	82,8	74,4	72,5	67,0	73,2	85,1	
Mai	97,2	66,8	100,2	87,5	103,3	138,8	83,3	71,8	73,5	64,9	76,5	84,7	
Juni	102,1	67,0	101,7	84,3	109,4	140,8	89,7	73,2	79,6	64,5	78,4	86,6	
Juli	103,3	68,1	105,5	86,9	113,9	154,1	94,6	76,2	79,2	69,6	70,8	85,3	
August	114,6	69,2	111,9	87,3	130,0	162,2	98,4	75,7	81,2	76,0	71,6	92,4	
September	117,3	69,6	114,3	89,6	132,9	167,7	103,8	77,8	82,3	83,8	83,0	94,2	
Oktober	120,5	69,3	106,9	91,4	129,0	160,8	103,2	80,2	82,2	77,4	86,7	96,2	
November	124,8	70,1	99,6	92,4	134,2	152,5	103,9	83,6	81,3	79,5	83,7	94,3	
Dezember	113,7	71,2	96,4	90,2	150,4	157,3	102,8	83,2	74,2	75,4	77,4	90,6	
1951													
Januar	125,9	72,4	106,7	92,7	122,6	165,6	96,7	86,6	79,4	80,9	80,2	97,1	
Februar	130,9	73,2	112,4	96,5	121,5	169,8	105,7	90,3	83,3	82,5	84,7	97,8	
März	128,0r	72,6	111,8r	93,0	138,2	171,4	109,7r	87,2r	80,7r	76,7r	84,0	98,3r	
April	129,9p	71,7p	113,7p	91,0r	129,8r	174,1p	98,7p	88,9p	84,6p	69,9p	85,6p	98,7p	
Produktionsergebnis je Beschäftigtenstunde													
1949	75,0	64,3	82,6	77,5	66,1	123,5	92,1	71,6	69,3	67,6	72,7	83,9	
1950	101,7	67,2	97,2	88,7	109,6	148,6	92,1	75,2	76,5	71,6	73,8	89,6	
1950													
April	89,9	65,6	94,9	87,8	103,1	134,3	80,4	72,8	71,3	67,0	68,4	85,5	
Mai	94,7	65,6	96,3	87,4	99,2	143,3	82,1	70,3	72,6	65,1	73,7	85,0	
Juni	99,1	65,5	96,6	84,6	104,3	143,9	88,7	71,5	78,1	64,2	74,3	86,0	
Juli	99,8	66,6	99,7	87,4	108,1	156,8	92,7	73,6	77,4	69,0	65,6	84,3	
August	111,1	67,5	105,5	87,9	123,2	163,1	98,0	73,8	79,5	75,7	68,7	91,6	
September	114,9	68,1	108,8	90,4	126,0	169,7	104,1	76,2	80,8	83,9	80,3	94,4	
Oktober	118,7	68,0	102,9	92,3	122,8	162,4	104,0	79,0	80,9	78,0	84,1	96,8	
November	124,1	69,1	96,4	93,4	128,1	154,9	105,4	82,9	80,2	80,4	81,9	95,4	
Dezember	112,7	70,2	93,2	91,2	143,3	160,1	103,1	82,0	73,2	76,1	75,0	91,2	
1951													
Januar	123,8	71,0	101,8	93,6	116,0	167,2	96,8	84,8	77,8	81,3	77,4	97,2	
Februar	128,8	71,8	107,4	97,7	114,8	172,4	106,3	88,0	81,5	84,0	81,8	98,2	
März	126,2r	71,4	107,5r	94,2	131,1	174,4	110,5r	85,6r	79,2r	77,2r	81,2	98,4r	
April	127,8p	70,5p	108,8p	92,3p	123,2p	176,9p	98,7p	87,4p	82,6p	69,6p	81,9p	98,9p	

1) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie sowie Baugewerbe und Energiewirtschaft. - 2) Ohne Energie.

Stat. Bundesamt

Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Bundesgebiet 1)

Monat	Bergbau										
	Stein- kohlen- förderung 2)	Rohbraun- kohlen- förderung	Stein- kohlen- koks 3)	Braun- kohlen- briketts	Eisenerz (Roherz)		Gewonnene Hüttenerze			Schwefel- kies	
					Förderung	Fe- Inhalt	Roherz	Eisinhalt ⁴⁾	Zinkinhalt ⁵⁾		
	1 000 t				1000t-eff	1000 t-Fe	1000t-eff	Inhalt - t		1000t-eff	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
Ø 1936	9 747	4 713	2 316	974	589	175	.	.	.	.
Ø 1949	8 603	6 022	1 950	1 187	759	203	147	3 412	4 818	36	
Ø 1950	9 230	6 320	2 098	1 243	907	245	172	3 745	5 775	44	
1950											
April	8 364	5 721	1 949	1 159	781	212	154r	3 346	5 232	40	
Mai	8 667	5 721	1 986	1 193	812	219	154	3 628r	5 444	43	
Juni	8 978	5 883	1 919	1 229	867	234	168	3 811	5 901	42	
Juli	9 169	6 180	2 083	1 270	934	251	188	3 682	5 957	45	
August	9 445	6 411	2 206	1 314	990	267	192	3 987	6 091	46	
September	9 216	6 327	2 224	1 273	982	264	184	3 985	6 353	49	
Oktober	9 499	6 890	2 205	1 328	1 000	270	185	4 041	6 054	46	
November	10 022	6 968	2 200	1 279	1 020	277	178	3 786	5 923	44	
Dezember	9 585	6 938	2 352	1 213	956	260	160	3 629	5 978	39	
1951											
Januar	10 138	7 245	2 451	1 318	994	268	183	4 291	6 114	46	
Februar	9 455	6 745	2 261	1 237	930	252	168	3 785	5 425	42	
März	10 038	6 996	2 507	1 328	997	268	177	4 130	5 542	43	
April	10 023	6 717	2 482	1 309	1 064	290	187	4 076	6 067	43r	
Mai	9 373p	6 397p	2 584p	1 244p	1 000p	272p	176p	3 889p	5 261p	43p	
Monat	noch: Bergbau				Eisenschaffende Industrie			Metallhütten u. Umschmelzwerke			
	Kaliroh- sals- förderung	Absatz- fähige 6) Kalialsalze K ₂ O-Inhalt	Stein-, Siede- und Hütten- salz	Roheisen, einschl. Hochofen- ferrole- gierungen	Rohstahl in Blöcken	Eisen- Stahl- und Temper- guss	Walzstahl- fertig- erzeug- nisse	Umschmelz- Aluminium- legierungen	Elek- trolyt- kupfer	Raffinade- kupfer 7)	
											1000t-eff
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
Ø 1936	.	46	.	1 048	1 206	206	822	.	10 145	5 723	
Ø 1949	608	62	150	595	752	140	528	3 019	8 592	3 536	
Ø 1950	744	76	206	789	984	180	681	4 249	11 144	5 004r	
1950											
April	695	69	171	691	886	148	575	4 475	10 630	4 962r	
Mai	649	65	190	724	914	158	625	4 286	11 080	4 317r	
Juni	699	70	203	762	980	167	683	4 643	11 381	5 056r	
Juli	753	74	224	824	1 024	172	690	3 900	11 452	6 115r	
August	784	80	226	867	1 060	186	751	4 084	11 004	4 503r	
September	770	80	227	887	1 050	199	762	3 841	11 502	5 754r	
Oktober	784	82	245	927	1 105	215	783	4 153	11 355	6 173r	
November	820	84	234	875	1 081	224	793	4 594	11 898	4 596r	
Dezember	727	77	234	774	930	207	676	3 694	11 395	4 988r	
1951											
Januar	848	88	244	806	1 012	229	749	4 432	11 190	4 736r	
Februar	867	90	217	710	913	210	681	4 767	10 222	5 231r	
März	896	93	212	783 a)	995 a)	224	713 a)	4 231	12 246	5 242	
April	923	95	213	867	1 089r	232r	784r	3 761r	11 493	6 076	
Mai	781 p	78 p	221 p	920 p	1 089p	218 p	744 p	3 487p	12 079p	5 373p	
Monat	noch: Metallhütten und Umschmelzwerke					Metallhalbzeugwerke			Metallglessereien		
	Kupfer- legierungen	Hütten- weich- u. Feinblei	Raffinade- blei 8)	Rohzink (Hütten- zink)	Umschmelz- zink 9)	NE- Metallhalbzuge aus:				Leicht- metall- guss	Schwer- metall- guss
						Leicht- metallen	Kupfer	Zink	Blei		
	und -legierungen										
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	
Ø 1936	1 294	8 129	1 989	7 243	2 232	3 174	15 437	4 167	2 227	1 742	3 653
Ø 1949	1 769	9 845	3 108	10 233	2 511	5 002	20 420	5 365	3 036	1 528	3 050
Ø 1950	1 769	9 845	3 108	10 233	2 511	5 002	20 420	5 365	3 036	2 381	4 105
1950											
April	1 353	8 578	3 658	9 787	2 460	3 502	15 384	4 691	2 780	1 742	3 240
Mai	1 518	9 463	4 155	10 289	3 058	4 042	17 799	4 577	2 859	1 981	3 592
Juni	1 621	9 963	3 962	10 150	2 579	4 781	19 832	5 210	2 907	2 239	3 771
Juli	1 824	8 861	3 662	10 774	2 053	4 703r	21 308	5 331	3 283	2 274	3 885
August	2 028	10 096	3 304	10 865	2 824	5 377	24 245	6 692	3 773	2 609	4 341
September	2 278	10 125	2 691	10 502	2 638	6 155	22 299	6 604	3 854	2 756	4 700
Oktober	2 629	10 812	2 864	10 974	3 214	7 272	24 652	6 233r	3 618	3 122	5 075
November	2 312	11 450	2 831	11 029	2 335	7 533	25 133	5 629	3 216	3 315	5 277
Dezember	1 519	10 503	1 839	11 473	2 751	6 672	21 443	5 128	2 685	3 021	4 723
1951											
Januar	2 019	10 098	2 147	11 408	3 102	7 023	24 692	5 678	3 161	3 268	5 040
Februar	2 160	10 179	2 640	10 579	3 075r	7 201	23 688	4 768	2 726	3 295	5 012
März	2 457	10 681	2 837r	11 998	3 986r	7 328	23 476	5 006	2 719	3 385r	5 179r
April	2 060r	10 095	2 592	11 640	3 411	7 938r	24 932r	5 090r	2 462r	3 754p	5 306p
Mai	1 708p	9 578p	4 236p	11 991p	2 606p	7 416p	23 142p	5 140p	2 425p

1) Ab April 1951 neuer Firmenkreis.- 2) Ohne Stockheimer Steinkohle.- 3) Nur Zechenkoks.- 4) Januar 1950 wurde berichtet auf 3 559.- 5) Januar 1950 wurde berichtet auf 5 217.- 6) Carnallit, Rohsalze, Düngesalze, Chlor-Kalium, Schwefelsaures Kali und schwefelsaure Kalimagnesia.- 7) Aus Schrott.- 8) Aus Akku- und Umschmelzwerken.- 9) Remelted-, Garantiezink.- a) Ab März 1951 einschl. der Erzeugung auf Grund des USA-Kohle-Eisenvertrages.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	Stahl- und Eisenbau			Maschinenbau						
	Stahlbrückenwiederherstellung	Neugebaute Güterwagen (Normalspur)	Überholte	Metallbearbeitungsmaschinen 1) 2)	Hütten- und Walzwerkseinrichtungen 2)	Holzbe-2) und-verarbeitungs-maschinen	Maschinen- und Präzisionswerkzeuge insgesamt	Dieselmotore 3)	Druckluftmaschinen und - 2) geräte 4)	Ventilatoren und lufttechn. Anlagen 2)
	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41
Ø 1936	.	262	.	9 016	4 189	1 282	1 108	.	3 225	888
Ø 1949	2 755	1 102	4 338	4 748	1 651	2 874	872	991	2 768	1 948
Ø 1950	1 262	205	3 222	6 945	2 532	3 175	854	2 224	1 322	1 948
1950										
April	896	72	3 253	5 607	2 140	2 592	743	1 852	1 124	1 544
Mai	755	111	2 877	5 980	2 839	3 176	816	1 924	1 260	1 760
Juni	886	134	3 328	7 327	2 384	3 012	776	2 304	1 169	1 559
Juli	1 093	128	3 300	6 365	2 266	2 735	788	2 203	1 385	1 815
August	1 245	136	3 545	6 681	3 663	2 823	815	2 872	1 278	1 895
September	1 692	113	4 205	7 690	3 164	3 419	867	2 230	1 380	2 373
Oktober	1 225	101	3 198	8 266	2 270	3 438	917	2 557	1 440	2 332
November	981	158	2 936	9 145	2 409	3 965	1 041	2 903	1 764	2 564
Dezember	1 366	171	2 685	9 760	4 170	3 911	1 076	2 804	1 513	2 767
1951										
Januar	1 574	53	2 627	8 472	2 765	3 473	1 106	2 898	1 533	2 206
Februar	1 205	53	2 617	8 905	2 715	3 419	1 044	3 289	1 510	2 101
März	768	12	2 970	9 758	3 826	3 535	1 200	4 026	1 647r	2 280
April	662r	40	2 583r	9 713r	2 474r	3 504r	1 225r	3 704r	1 629r	2 262r
Mai	790p	54p	2 570p	9 994p	3 455p	3 426p	1 184p	4 142p	1 503p	1 944p

Monat	noch: Maschinenbau									
	Maschinen für die Bauwirtschaft 2)	Baustoffmaschinen 2)	Bergbau- und Einrichtungen 2) 5)	Landma- 6) schinen insgesamt	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile für Landmaschinen	Acker- und Schlepper insgesamt 6) 7)	Zubehör, 7) Einzel- und Ersatzteile für Acker- und Schlepper	Milch- 2) wirtschaftliche Maschinen	Nahrungs- u. Genussmittelmaschinen	Krane (auch handbetriebl. Hebezeuge, Kleinhebezeuge)
	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Ø 1936	.	.	.	19 055	.	2 172	.	648	.	7 909
Ø 1949	2 111	1 583	11 819	15 042	2 482	.	.	570	4 552	3 650
Ø 1950	3 770	2 648	11 864	14 402	1 809	.	.	646	4 659	4 167
1950										
April	3 159	2 515	10 965	11 714	1 535	6 710	538	716	4 150	3 409
Mai	4 039	2 385	10 845	13 374	1 749	6 917	623	637	4 363	3 711
Juni	4 283	2 329	12 344	14 025	1 792	6 702	510	616	4 628	4 206
Juli	4 386	2 730	11 837	15 756	1 947	7 555	576	574	5 239	4 584
August	3 718	2 571	11 648	18 479	1 546	8 985	585	534	5 084	4 407
September	4 894	2 407	12 221	19 044	2 150	9 486	635	663	5 324	4 212
Oktober	4 613	3 228	12 888	15 966	1 896	9 413	673	613	5 076	4 541
November	4 140	3 247	11 801	12 803	2 025	9 038	829	782	5 267	4 698
Dezember	4 102	3 622	11 292	11 495	1 892	8 816	748	814	5 247	5 422
1951										
Januar	3 696	2 414	12 189	13 415	2 308	8 812	752	712	4 879	4 510
Februar	3 824	2 846	12 013	13 953	2 422	9 749	891	663	4 963	4 459
März	3 939	3 458	12 559	15 846	2 277	10 299	831	890	5 094	4 538
April	4 721r	3 378r	12 875r	16 238r	2 405r	11 141r	982r	950r	5 545r	5 220r
Mai	4 490p	3 018p	12 435p	14 143p	2 169p	10 107p	945p	911p	5 213p	5 442p

Monat	noch: Maschinenbau							Fahrzeugbau			
	Gleis- Seil- stiege Förderer, Aufzüge, Ein- 1) richtungen für Bühnen 2)	Papierherstellungsmaschinen 2)	Papierverarbeitungsmaschinen 2)	Druckmaschinen 2)	Textilmaschinen 9)	Haus- halts- nähma- schinen	Sonstige Nähma- schinen	Wälz- lager	Personen- kraft- wagen 10) 11) 12)	Kombi- nati- ons- kraft- wagen 12)	Last- 10) wagen 12) (insgesamt)
	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62
Ø 1936	a)	1 399	342	782				1 747	14 520	-	3 558
Ø 1949	2 178	782	384	833	2 452	13 095	8 882	981	8 667	-	4 563
Ø 1950	3 084	1 325	708	1 620	3 983	28 030	15 071	1 192	18 009	275	6 806
1950											
April	3 015	858	546	1 419	3 548	20 853	12 876	1 105	14 714	25	4 986
Mai	2 554	1 229	605	1 576	3 510	23 146	14 704	1 116	16 350	99	6 415
Juni	3 089	957	680	1 785	3 533	26 023	15 255	1 166	18 699	154	7 317
Juli	3 366	1 107	811	1 545	3 666	25 188	14 490	1 184	15 857	219	7 399
August	2 976	1 534	533	1 362	3 606	30 955	15 242	1 199	20 343	524	8 127
September	3 565	992	723	1 722	4 462	31 512	16 426	1 181	20 853	657	8 428
Oktober	3 742	2 760	944	1 680	4 780	35 568	17 561	1 241	23 077	535	9 120
November	3 682	1 196	996	1 985	4 857	37 455	17 245	1 303	22 916	588	8 699
Dezember	3 506	1 660	972	2 133	5 184	37 517	15 086	1 259	20 613	492	7 232
1951											
Januar	3 553	1 305	834	1 777	4 368	47 802	12 099	1 384	23 027	682	8 622
Februar	3 360	1 224	792	2 195	4 647	36 124	13 789	1 307	22 395	659	7 797
März	3 906	1 910r	892	2 142	4 852	47 342	12 023	1 450	21 769	716	8 569
April	3 921r	1 196r	908r	2 356r	5 042r	51 520r	12 523r	1 442r	22 518	738r	8 545r
Mai	4 495p	1 389p	904p	2 200p	4 998p	46 312p	11 751p	1 491p	21 586p	615p	7 850p

1) Spanabhebende und spanlose Formung.- 2) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 3) Nicht für Kraftfahrzeuge und Acker Schlepper.- 4) Ohne Druckluftlokomotiven, Druckluftmaschinen für den Bergbau und Autogenmaschinen.- 5) Ohne Hartmetallschneiden.- 6) Ohne Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 7) Ab April 1950 einschl. Einachs Schlepper und Motorbodenfräsen.- 8) Ohne solche für den Bergbau.- 9) Ohne Zubehör; jedoch einschl. Einzel- und Ersatzteile.- 10) Einschl. Fahrgestelle.- 11) Einschl. Kleinomnibusse.- 12) Angaben von dem Verband deutscher Automobilfabriken.- a) In der Position Krane, Hebezeuge usw. enthalten.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Fahrzeugbau				Elektrotechnik						
	Zugmaschinen ¹⁾	Kraft- räder über 100 ccm	Motor- fahrräder bis 100 ccm	Fahr- ²⁾ räder	Umlaufende Maschinen insgesamt ³⁾	Akkumu- latoren und Batterien	Elektr. Zähler u. Schalt- uhren ⁴⁾	Rundfunk- Röhren- empfangs- geräte	Elektr. Glimmlampen (Allge- brauchs- lampen)	Empfänger- und Ver- stärker- röhren	
	St	St	St	1000 St	t	t	t	St	1 000 St	t	
	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	
Ø 1936		7 800		72							
Ø 1949	130	6 565	5 413	120	3 685	1 916	186	95 584	6 772	563	
Ø 1950	98	14 071	6 639	110	3 987	2 540	204	167 301	6 095	825	
1950											
April	75	10 907	5 328	127	3 479	1 883	198	116 436	4 261	582	
Mai	123	15 177	6 819	149	3 570	1 930	186	100 155	4 519	564	
Juni	93	16 682	9 477	157	3 587	2 094	179	89 504	5 036	763	
Juli	102	16 029	9 260	140	3 847	2 263	161	106 915	4 751	609	
August	72	17 183	8 575	128	4 087	2 602	183	173 319	5 081	697	
September	88	17 167	8 517	119	4 038	2 823	194	223 771	7 368	1 153	
Oktober	68	17 744	7 311	95	4 472	3 228	208	275 230	8 046	1 098	
November	70	16 351	5 961	87	4 667	3 688	220	267 870	7 795	1 186	
Dezember	100	12 999	4 755	83	4 760	3 175	223	233 964	7 626	1 365	
1951											
Januar	77	16 805	5 557	113	4 731	3 244r	276	208 851	8 599	1 333	
Februar	51	17 224	4 995	126	4 795	3 249	266	200 863	7 890	1 377	
März	82	18 327	5 611	137	4 859	3 356	246	192 557	8 735	1 496	
April	95	20 394r	4 868r	133r	5 209r	3 365r	280	143 723r	8 641r	1 426	
Mai	70p	20 974p	3 902p	118p	5 010p	2 762p	275p	109 695p	7 254p	1 310p	

Monat	Feinmechanik und Optik				Mineralöle					
	Augen- gläser aller Art	Mikroskope und Mikrogeräte	Handfern- und Prismen- gläser	Photo- ⁵⁾ apparate (insgesamt)	Erdöl- förderung	Benzin ⁶⁾	Diesel- Kraft- stoff	Schmieröle	Bitumen	
	1 000 St	St	St	St	t	t	t	t	t	
	73	74	75	76	77	78	79	80	81	
Ø 1936					37 083	41 000	10 000	41 083	44 833	
Ø 1949	943	1 794	3 745		70 131	34 177	25 344	25 883	16 791	
Ø 1950	1 301	2 319	4 422	157 569	93 218	81 056	46 795	45 487	31 586	
1950										
April	1 201	1 356	2 507	132 380	89 713	61 231	36 141	39 260	26 279	
Mai	1 335	2 247	2 855	153 661	94 319	83 440	48 148	40 809	28 339	
Juni	1 372	3 224	4 457	197 906	91 204	69 922	40 573	45 039	29 366	
Juli	1 225	2 481	4 976	203 243	96 153	78 012	45 529	44 664	35 597	
August	1 367	2 879	4 776	179 148	98 838	102 931	61 596	56 210	36 851	
September	1 393	2 381	4 198	174 987	95 265	95 382	53 303	58 999	46 779	
Oktober	1 340	2 318	6 744	190 311	100 448	96 791	57 786	54 458	33 632	
November	1 389	2 335	6 942	202 838	97 793	111 705	61 730	52 004	34 232	
Dezember	1 274	2 665	8 499	139 948	103 053r	125 369	74 424	52 826	32 082	
1951										
Januar	1 475	2 664	3 509	178 017r	102 005	112 374	61 084	36 590	25 488	
Februar	1 503	2 334	4 425	176 988	94 688	102 098	65 467	30 723	30 807	
März	1 591	2 592	4 889	193 514	104 941r	130 666	86 310	39 556	32 723	
April	1 683r	3 334r	8 613r	198 976r	105 440r	132 522	98 325	29 171	34 012	
Mai	1 583p	3 401p	6 066p	195 159p	112 166p	133 606p	118 967p	31 024p	37 056p	

Monat	Kohlenwertstoffe				Chemie						
	Stein- kohlen- teerpech	Stein- kohlen- teeröle	Phenol, Kresol, Xylenol	Benzol und Homologe	Schwefel- säure SO ₂ -Inh.	Soda (Na ₂ CO ₃)	Chlor	Ätznatron und Natron- lauge (NaOH)	Stick- stoff- dünge- mittel N-Inhalt	Phosphor- düng- mittel P ₂ O ₅ - Inhalt	
	t	t	t	t	t	t	t	t	t	t	
	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	
Ø 1936	42 433	25 225	1 200	24 208	88 166	35 417	8 214	11 483	13 219	7 717	
Ø 1949	46 139	26 340	605	20 644	77 460	47 376	14 182	20 942	30 540	26 116	
Ø 1950	51 705	29 641	1 445	22 704	98 338	61 240	18 229	27 961	36 680	29 174	
1950											
April	42 697	24 071	1 268	21 509	93 370	57 423	17 654	27 049	38 743	27 473	
Mai	48 532	29 191	1 308	22 803	97 575	57 808	18 063	27 708	38 907	25 183	
Juni	52 752	30 757	1 419	22 167	95 114	58 433	17 538	26 203	36 385	25 936	
Juli	55 014	34 279	1 473	22 315	100 804	62 569	19 071	29 507	37 684	26 810	
August	57 031	35 556	1 593	23 398	101 969	68 622	19 264	29 734	38 001	29 489	
September	58 449	33 207	1 659	24 342	99 909	69 171	18 922	30 923	37 498	30 761	
Oktober	57 848	27 921	1 817	24 094	106 310	75 203	19 758	30 760	35 096	33 853	
November	54 219	29 944	1 330	22 154	108 313	67 978	19 307	29 617	30 414	35 107	
Dezember	50 740	26 740	1 358	24 214	114 078	64 043	20 252	29 155	31 727	27 265	
1951											
Januar	53 952	28 600	1 453	26 852	112 432	67 108	19 427	29 875	35 881	32 880	
Februar	53 592	29 426	1 276	25 689	104 210	59 605	18 573	27 719	33 301	26 657	
März	55 860	29 544r	1 230	28 288	116 769	67 682	20 938	32 041	42 424r	31 208	
April	62 511r	32 916r	1 255r	22 988r	112 945r	68 527r	20 346r	32 040r	42 251r	31 009r	
Mai	58 511p	30 971p	1 190p	25 324p	115 883p	74 631p	20 935p	32 895p	41 631p	28 432p	

1) Ohne Ackerschlepper.- 2) Ohne Spielräder.- 3) Ohne Generatoren.- 4) Einschl. Zubehör, Einzel- und Ersatzteile.- 5) Einschl. Spezial- und Boxkameras.- 6) Vergaserkraftstoffe einschl. Spezial- und Testbenzin, ohne Benzin aus Synthese.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Chemie								
	Calcium-carbid	Methyl-alkohol, roh	Acetaldehyd	Teerfarbstoffe	Kunstharze und plastische Massen 1)	Lacke und Anstrichmittel insgesamt	Seife in jeder Form	Waschpulver 2)	Dachpappe
	t								
	92	93	94	95	96	97	98	99	100
Ø 1936	43 333	2 268	6 489	4 062	5 847	12 165	42 612		8 282
Ø 1949	43 525	4 379	10 180	1 532	13 760	13 760	6 207r	12 077	8 675
Ø 1950	52 845	6 201	2 487	8 093	15 579	10 033	13 389		8 443
1950									
April	58 456	4 814	8 964	1 680	5 798	13 879	6 621	11 252	6 464
Mai	64 220	6 020	10 411	1 517	6 258	15 735	8 548	13 522	7 785
Juni	59 702	5 860	8 685	2 118	7 244	17 638	8 646	17 192	9 745
Juli	58 140	5 588	10 324	2 158	8 037	17 054	11 067	17 349	10 359
August	59 333	7 354	12 123	2 654	8 802	19 392	16 122	20 505	12 104
September	60 691	7 222	11 702	3 001	10 035	19 079r	17 755	18 292	10 637
Oktober	45 921	8 793	11 497	3 341	10 980	18 057	14 778	11 956	10 447
November	40 024	7 559	11 943	3 676	11 129	15 826	8 618	8 623	9 625
Dezember	44 724	6 589	12 598	3 477	10 291	13 709	6 784	8 500	7 007
1951									
Januar	37 737	4 929	11 478	3 625	11 755	16 282	12 828	12 610	7 101
Februar	42 876	5 276	12 207	3 405	11 216	17 067	13 869	14 253	7 466
März	54 883	6 136	14 092	3 702	11 109r	17 306r	11 117	15 506	7 197
April	60 346r	8 391r	12 914r	4 274r	11 997r	17 797r	8 057r	15 592r	8 864r
Mai	71 368p	8 729p	15 138p	3 601p	11 862p	16 918p	5 409p	13 481p	8 028p

Monat	noch: Chemie		Feinkeramik			Steine und Erden				
	Zellwolle (einschl. Zelljute 3)	Reyon 4)	Wirtschafts- und 5) Zierporzellan	Wirtschafts- steingut und -feinsteinzeug	Hoch- und Nieder- spannungs- material	Zement	Gebannter Kalk	Mauer- ziegel gebrannt	Dach- ziegel gebrannt	Feuer- feste Erzeug- nisse
	t					1 000 t		Mill.St		1 000 t
	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110
Ø 1936	1 909	2 193	3 775	1 805		711	428	381	64	104
Ø 1949	6 992	3 751	3 179	1 487	1 438	705	353	295	63	148
Ø 1950	9 387	4 053	3 679	1 204	1 779	906	434	353	75	150
1950										
April	9 203	3 603	3 293	1 051	1 444	851	445	253	64	131
Mai	9 465	3 650	3 346	1 000	1 486	952	453	373	72	140
Juni	9 186r	3 784	3 533	1 068	1 527	1 023	446	441	80	137
Juli	8 943	3 995	3 258	1 122	1 748	1 087	473	459	83	143
August	9 704	4 013	3 734	1 154	1 879	1 134	538	484	88	159
September	9 320	4 356	3 861	1 249	1 982	1 147	539	464	86	161
Oktober	10 378	4 503	4 157	1 457	2 193	1 189	505	454	86	175
November	9 794	4 676	4 250	1 458	2 405	1 010	417	412	82	183
Dezember	8 574	4 242	3 591	1 302	2 186	735	331	319	70	169
1951										
Januar	9 181	4 605	3 741	1 335	2 323	593	321	247	68	172
Februar	9 136	4 226	3 589	1 336	2 250	765	382	207	62	159
März	10 160	4 745	3 861	1 443	2 448	984	495	237	70	170
April	10 493r	4 868r	4 156r	1 467r	2 434r	1 085r	526r	327r	81r	185r
Mai	10 757p	4 696p	3 828p	1 427p	2 292p	1 098p	497p	405p	84p	184p

Monat	Glas				Textil				
	Tafelglas	Gussglas	Spiegel- rohglass	Hohlglas 6)	Baumwolle- garn 7)	Wollgarne 8)	Gespinnstverarbeitung in		
	1 000 qm - eff				t				
	111	112	113	114	115	116	117	118	119
Ø 1936	2 140	753	140	30 978	22 983	3 942			
Ø 1949	2 237	678	168	35 837	19 001	5 424	3 616	12 061	2 367
Ø 1950					23 537r	7 086r	5 020	15 771	2 511
1950									
April	2 320	568	181	27 306	20 478	5 969r	4 292	14 025	2 105
Mai	2 333	498	184	29 317	21 258	6 201r	4 507	14 057	2 198
Juni	1 852	547	166	32 604	21 127	6 370r	4 355	14 067	2 361
Juli	1 682	474	122	38 515	19 619	6 465r	4 757	13 401	2 092
August	1 853	543	97	42 298	23 711	7 314r	5 486	15 723	2 539
September	2 289	636	148	42 428	25 680	7 968r	5 816	17 339	2 888
Oktober	2 560	762	159	42 988	27 121	8 405	6 049	18 407	3 076
November	2 922	772	165	42 398	26 875	8 289	5 886	18 574	3 193
Dezember	3 011	769	170	39 338	23 978	7 341	5 115	16 837	2 823
1951									
Januar	2 985	757	210	41 136	27 184	8 200	5 675	18 289	3 270
Februar	2 141	679	258	38 923	25 737	7 515	5 328	17 654	3 261
März	2 600	748	283	40 902	26 819	7 854	5 429	18 666	3 515
April	2 567	692r	251	43 304r	27 992r	8 233r	5 978r	19 101r	3 270r
Mai	2 780p	579p	234p	43 531p	25 190p	6 980p	5 165p	16 739p	2 934p

1) Kondensations- und Polymerisationsprodukte.- 2) Einschl. Feinwaschmittel, ohne Waschhilfsmittel.- 3) Ohne Abfälle.- 4) Ohne Abfälle, künstliches Rooshaar und Borsten.- 5) Einschl. Porelit.- 6) Ohne Rohhohlglas.- 7) Ohne fertige Handstrick- und Handarbeitsgarne.- 8) Berichtigungen: Januar 1950 6 875; Februar 1950 6 494; März 1950 7 352.

noch: Produktion ausgewählter Erzeugnisse

Monat	noch: Textil		Holz		Papier			Gummiverarbeitung		
	Gespinnstverarbeitung in		Schnitt- holz	Sperrholz	Holzstoff	Zellstoff	Zeitungs- druck- papier	Bereifung insgesamt 1)	Fahrrad- decken	Kraftad- decken
	Seiden- und Samt- webereien	Wirkerei und Strickerei								
	t		1 000 obm		t		1 000 St			
120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	
Ø 1936	.	2 409	757	22	29 500	42 833	.	6 417	.	.
Ø 1949	1 764	2 677	758	20	24 070	31 700	10 585	7 149	1 549	51
Ø 1950	2 413	3 936	735	31	29 558	41 473	14 139	7 465	1 481	74
1950										
April	2 201	3 040	753	25	25 434	38 049	12 586	4 768	1 086	52
Mai	2 231	3 200	736	28	29 261	40 310	14 026	5 813	1 383	65
Juni	2 191	3 276	752	30	29 182	41 622	14 984	7 274	1 638	85
Juli	2 151	3 309	808	31	28 657	42 964	14 737	7 990	1 718	91
August	2 258	4 041	835	31	31 873	45 422	15 025	8 842	1 851	86
September	2 659	4 693	810	34	32 202	43 936	13 987	9 620	1 880	96
Oktober	2 825	5 531	776	37	30 942	45 877	14 527	9 728	1 767	96
November	2 755	5 428	724	38	32 915	44 891	14 564	9 541	1 601	93
Dezember	2 576	4 254	657	33	29 007	41 141	13 173	8 254	1 315	76
1951										
Januar	2 857	4 424	607	37	32 429	39 353	13 680	8 439	1 521	77
Februar	2 700	4 235	694	37	31 607	41 246	13 231	8 678	1 471	76
März	2 786	4 134	787	38	33 635	46 186	13 389	9 705	1 589	93
April	3 061r	4 397r	843r	40r	37 352r	47 927r	13 460r	8 683r	1 389r	88r
Mai	2 689p	3 865p	850p	40p	32 696p	46 747p	12 751p	7 637p	1 091p	75p

Monat	noch: Gummiverarbeitung			Leder		Schuhe	Tabak		
	Personen- wagen- decken	Lastkraft- wagen- decken	Weich- und Hartgummi- waren insgesamt	Oberleder	Unterleder (einschl. Rahmen- leder)	Leder- schuhe	Zigaretten	Zigarren 2)	Rauch- tabak
	130	131	132	133	134	135	136	137	138
Ø 1936	.	.	6 750	1 833	3 637	5 600	1 760	580	2 124
Ø 1949	183	52	6 745	1 241	2 503	3 791	1 860r	186	1 669
Ø 1950	194	57	7 916	1 419	2 837	4 222	1 971	279	1 615
1950									
April	130	35	5 950	1 201	2 285	3 570	1 785	232	1 557
Mai	151	39	6 513	1 231	2 433	4 031	1 907	288	1 628
Juni	189	53	7 284	1 151	2 592	3 833	2 172	332	1 732
Juli	206	62	7 323	1 227	2 717	2 975	2 256	327	1 673
August	217	69	8 699	1 508	3 217	4 252	2 497	350	1 799
September	243	76	9 516	1 813	3 210	5 119	2 059	354	1 761
Oktober	256	75	9 957	1 700	3 321	5 489	1 831	351	1 478
November	258	74	10 254	1 721	3 272	5 545	2 153	366	1 620
Dezember	224	65	9 304	1 531	2 978	4 560	1 918	284	1 501
1951									
Januar	225	62	9 351	1 777	3 431	5 072	2 303	289	1 444
Februar	239	64	9 773	1 703	3 144	5 104	1 840	306	1 466
März	265	68	10 665	1 612	3 161	5 254r	1 953	297	1 557
April	252r	60r	9 851r	1 366r	2 840r	4 992r	2 316r	313r	1 671r
Mai	221p	56p	8 556p	1 004p	2 342p	4 274p	2 526p	280p	1 649p

1) Einschl. Vollgummireifen, ohne Reifenzubehör und Reparaturmaterial.- 2) Einschl. Zigarillos und Stumpfen.

Stat. Bundesamt

Verfahrene und entgangene Schichten und Schichtleistung im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

Jahr Monat	Arbeits- tage	Arbeitstäglich verfahrene Schichten					Arbeitstäglich entgangene Schichten					Schichtleistung je Mann in kg		
		ins- gesamt	davon			je 100 ange- legte Arbeiter	je 100 ange- legte Arbeiter	davon			im Abbau	unter Tage	der bergm. Beleg- schaft	
			ins- gesamt	im Abbau	über Tage			Betrieb- liche Gründe	Krank- heit und Unfall	Tarif- urlaub				Sonstige Gründe
1936	25,35	255 090	182 381	.	72 709	92,77	11,57	2,78	4,52	3,20	1,07	.	2 113	1 643
1938	25,46	324 089	234 050	.	90 039	93,96	11,57	0,21	5,79	3,82	1,75	.	1 916	1 500
1946	25,28	237 379	150 704	.	86 675	81,17	21,14	0,15	12,17	4,36	4,46	.	1 191	864
1947	25,25	301 110	196 920	.	104 190	87,40	15,66	0,19	8,96	3,77	2,74	.	1 198	882
1948	25,44	354 186	227 199	109 524	126 987	88,49	14,90	0,14	8,24	3,64	2,88	2 603	1 267	937
1949	25,44	374 622	249 692	116 241	124 930	89,24	15,14	0,12	7,12	5,60	2,30	2 909	1 363	1 032
1950	25,27	389 594	262 272	119 335	127 323	89,48	15,85	0,17	7,76	5,65	2,27	3 053	1 401	1 063
1950														
April	23,00	396 239	262 542	120 776	133 697	90,34	15,47	0,21	7,48	5,68	2,10	3 011	1 392	1 045
Mai	24,00	391 309	260 119	119 851	131 190	89,06	16,14	0,21	7,33	6,41	2,19	3 013	1 396	1 050
Juni	25,27	380 889	255 292	117 265	125 597	86,83	17,56	0,17	7,83	7,12	2,44	3 030	1 399	1 057
Juli	26,00	377 440	253 948	116 442	123 492	86,41	18,32	0,16	8,27	7,68	2,21	3 028	1 397	1 058
August	27,00	372 753	251 701	114 763	121 052	85,34	18,97	0,13	8,67	8,32	1,85	3 048	1 398	1 062
September	26,00	378 392	255 231	115 887	123 161	86,92	17,63	0,18	8,42	6,48	2,55	3 059	1 397	1 061
Oktober	25,99	392 655	264 261	118 167	128 394	90,37	14,89	0,21	7,99	4,19	2,50	3 093	1 392	1 055
November	24,94	420 051	286 266	128 280	133 785	96,57	12,36	0,18	6,88	2,96	2,34	3 132	1 412	1 079
Dezember	24,00	417 520	283 452	126 825	134 068	95,48	13,09	0,17	6,37	4,07	2,48	3 149	1 418	1 082
1951														
Januar	25,99	400 344	271 850	121 477	128 494	91,32	14,86	0,15	7,87	4,55	2,29	3 210	1 445	1 101
Februar	24,00	398 415	271 105	121 661	127 311	90,44	15,72	0,10	8,25	4,86	2,51	3 238	1 465	1 117
März	25,00	410 574	278 425	123 689	132 149	92,77	14,55	0,25	7,47	4,61	2,22	3 246	1 454	1 107
April	25,00	412 239	277 011	122 769	135 228	91,73	14,64	0,15	7,25	5,00	2,24	3 266	1 458	1 100

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Steinkohlenförderung und -verwendung im Bundesgebiet

1 000 t

Monat	Förderung	Einsatzkohle 1)	Kohle ohne Einsatzkohle (Sp.1-2)	Koks-erzeugung 2)	Brikett-herstellung	Anfall an Kohle, Koks u. Briketts (Sp.3+4+5)	Zechen-4) selbstverbrauch	Deputate	Aus Produktion verfügbar (Sp.6-7-8)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ø 1946	4 495	1 129	3 366	754	159	4 279	973	167	3 139	
Ø 1947	5 927	1 616	4 311	1 103	181	5 595	1 095	189	4 311	
Ø 1948	7 253	2 295	4 958	1 581	248	6 787	1 154	197	5 436	
Ø 1949	8 603	2 832	5 771	1 950	299	8 020	1 139	194	6 687	
Ø 1950	9 230	3 057	6 173	2 098	310	8 581	1 124	202	7 255	
1950										
April	8 364	2 778	5 586	1 949	239	7 774	1 073	170	6 531	
Mai	8 667	2 759	5 908	1 986	156	8 050	1 074	142	6 834	
Juni	8 978	2 711	6 267	1 919	138	8 324	1 044	107	7 173	
Juli	9 169	2 924	6 245	2 083	196	8 524	1 055	127	7 342	
August	9 445	3 312	6 135	2 206	400	8 739	1 064	151	7 524	
September	9 216	3 364	5 852	2 224	446	8 522	1 057	267	7 198	
Oktober	9 499	3 311	6 188	2 205	434	8 827	1 145	233	7 449	
November	10 022	3 286	6 736	2 200	375	9 311	1 199	280	7 832	
Dezember	9 585	3 365	6 220	2 351	351	8 923	1 264	287	7 371	
1951										
Januar	10 138	3 533	6 605	2 451	357	9 413	1 285	302	7 826	
Februar	9 455	3 272	6 183	2 261	324	8 768	1 148	226	7 394	
März	10 038	3 554	6 484	2 507	337	9 328	1 253	234	7 841	
April	10 023	3 596	6 427	2 476	332	9 235	1 182	228	7 825	
				davon						
Monat	Aus Produktion verfügbar 5)	Bestandsveränderung 6)	Absatz (Sp.10+11)	Inlandabsatz					Ausfuhr 8)	
				Bundesbahn	Sonstiger Verkehr	Besatzung	Hausbrand und Kleinverbrauch	Übriges 7) Inland		
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1946	3 139	+ 364	3 503	615	103	116	1 830 a) 109 } b) 218 } 282 } 723 }	2 266 a) 2 900 } c) 3 646 } 3 548 }	839	
Ø 1947	4 326	- 89	4 237	769	111	207			775	
Ø 1948	5 447	+ 112	5 559	766	147	144			1 384	
Ø 1949	6 705	+ 19	6 724	763	153	147			1 733	
Ø 1950	7 276	+ 3	7 278	745	154	138			1 972	
1950										
April	6 543	- 197	6 346	713	114	189	597	3 130	1 603	
Mai	6 849	- 653	6 196	629	106	148	457	3 153	1 703	
Juni	7 186	- 781	6 405	605	128	119	345	3 320	1 888	
Juli	7 357	- 1	7 356	707	145	70	684	3 483	2 267	
August	7 542	+ 810	8 352	770	175	62	1 162	3 902	2 281	
September	7 224	+ 803	8 027	798	204	96	1 038	3 730	2 161	
Oktober	7 479	+ 232	7 711	727	171	180	665	3 802	2 166	
November	7 871	+ 16	7 887	668	173	197	663	4 064	2 122	
Dezember	7 421	+ 146	7 567	774	170	206	788	3 762	1 867	
1951										
Januar	7 887	- 14	7 873	749	202	250	817	4 022	1 833	
Februar	7 456	+ 9	7 465	727	188	281	739	3 587	1 943	
März	7 910	- 28	7 882	750	201	236	696	3 795	2 204	
April	7 892	- 76	7 816	749	214	256	632	4 011	1 954	

1) Kohle zur Koks-erzeugung in Zechenkokereien und Herstellung von Briketts.- 2) Ohne Hüttenkoks.- 3) Steinkohle, Koks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung; ohne Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 4) Einschl. Kohle für an Dritte abgegebene Energien.- 5) Steinkohle, Steinkohlenkoks und Steinkohlenbriketts insgesamt ohne Umrechnung, unter Berücksichtigung des Ausgleichs für minderwertige Brennstoffe.- 6) Verminderung (+) bzw. Erhöhung (-) der Haldenbestände.- 7) Versorgungsbetriebe, Ernährung und Landwirtschaft, Fischerei und Industrie.- 8) Ab 1948 einschl. Saargebiet.- a) Einschl. Saargebiet.- b) Ohne Kleinverbrauch (Gewerbe).- c) Einschl. Kleinverbrauch (Gewerbe).

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Arbeitstäbliche Förderung und Erzeugung fester Brennstoffe im Kohlenbergbau des Bundesgebietes

1 000 t

Jahr Monat	Förderung, arbeitstäglich			Erzeugung, arbeitstäglich			
	Steinkohle	Pechkohle	Rohbraunkohle 1)	Steinkohlenbriketts	Steinkohlenkoks	Braunkohlenbriketts	Braunkohlenkoks
	1	2	3	4	5	6	7
1936	384,4	4,7	186,9	14,5	82,4	38,5	0,9
1938	448,2	5,0	226,1	16,7	100,5	43,8	2,2
1945	116,3	4,0	79,2	4,4	16,0	14,9	0,7
1946	177,8	4,3	168,5	6,3	26,5	35,2	0,9
1947	234,7	4,7	189,1	7,2	38,5	38,1	1,0
1948	285,1	4,6	211,7	9,7	55,4	42,1	1,2
1949	338,1	5,2	234,9	11,7	68,9	46,4	1,4
1950	364,3	5,2	249,6	12,2	74,9	49,1	1,8
1950							
April	363,6	5,3	248,7	10,4	70,6	50,4	1,8
Mai	361,1	5,1	238,4	6,5	69,8	49,7	1,8
Juni	345,3	4,5	226,7	5,3	69,8	47,3	1,9
Juli	352,6	4,6	227,7	7,5	73,2	48,9	1,8
August	349,8	4,6	237,6	14,8	77,4	48,7	1,8
September	354,5	5,1	243,4	17,2	80,4	49,0	1,9
Oktober	365,4	5,3	265,0	16,7	77,3	51,1	1,8
November	400,9	5,8	278,7	15,0	79,7	51,2	1,8
Dezember	399,4	6,1	289,1	14,6	81,9	50,5	1,8
1951							
Januar	389,9	6,2	279,0	13,7	85,0	50,7	1,8
Februar	394,0	6,0	281,0	13,5	87,0	51,5	1,8
März	401,5	6,2	279,8	13,5	87,3	53,1	1,8
April	400,9	5,7r	268,7r	13,3	89,5r	52,4r	1,9r
Mai	390,5	5,7	267,5	13,2	89,7	51,9	1,8

1) Ohne Französische Zone.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Lieferungen von Steinkohle, Braunkohle, Koks und Briketts an die Länder des Bundesgebietes 1)

1 000 t

Monat	Lieferungen an die Länder											Bundesgebiet insgesamt 2)	davon Bezüge			
	SchH	Hmb	Ndsa	NrhW	Brm	Hess	WttB	Bay	RhPf	Ba	WttH 4)		aus eigener Förderung 2)	aus der sowj. Besatzungszone	aus dem Saar-gebiet	Aus-land 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		12	13	14	15	16
Ø 1946	82	152	402 ^{a)}	998	.	145	170	308	.	.	.	2 257	2 059	135	63	-
Ø 1947	165	186	406	1 312	79	203	225	366	.	.	.	2 940	2 692	107	141	-
Ø 1948	208	196	531	1 703	96	264	279	484	.	.	.	3 761	3 575	4	151	31
Ø 1949	209	213	674	2 096	101	322	381	669	.	.	.	4 665	4 478	-	140	52
Ø 1950	245	222	717	2 450	81	343	377	693	340	78	68	5 614	5 200	41	213	160
1950																
April	212	195	575	2 261	79	294	360	575	356	70	51	5 028	4 638	42	220	128
Mai	210	190	627	2 203	75	292	325	618	341	82	58	5 021	4 606	70	202	143
Juni	249	171	676	2 119	73	325	308	632	304	80	66	5 003	4 600	61	212	130
Juli	227	183	744	2 326	75	353	373	653	308	83	80	5 405	5 068	4	194	139
August	275	253	870	2 678	101	457	491	773	374	88	87	6 447	6 066	4	227	150
September	277	227	796	2 794	77	361	402	715	352	77	78	6 156	5 743	31	198	164
Oktober	233	183	794	2 706	82	337	334	717	350	72	71	5 879	5 434	65	199	180
November	225	250	808	2 584	84	346	390	826	375	87	69	6 054	5 598	54	219	183
Dezember	234	238	737	2 486	85	340	368	750	345	82	67	5 732	5 330	34	231	137
1951																
Januar	274	270	720	2 552	99	362	434	796	346	83	68	6 004	5 667	47	231	59
Februar	219	226	668	2 306	77	338	368	677	316	86	70	5 351	5 030	41	221	59
März	250	255	651	2 386	82	348	418	748	340	89	65	5 632	5 239	46	217	130
April	262	245	701	2 614	102	353	440	718	360	93	73	5 961	5 335	28	231	367

1) Lieferungen ab Zeche für den zivilen Verbrauch, Versorgungsbetriebe, Fischerei, Industrie und Hausbrand sowie Kleinverbraucher (Gewerbe); Steinkohle, Steinkohlenbriketts, Steinkohlenkoks, Braunkohlenbriketts, Schmelzkoks und Pechkohle insgesamt ohne Umrechnung. Ab 1950 ohne Fischerei.- 2) Ohne Lieferungen an Eisenbahnbedienstete und auf Lager.- 3) Grossbritannien, Niederlande, Belgien, Polen, Tschechoslowakei, Schweden und USA. Die aus der Tschechoslowakei eingeführten Braunkohlen sind bis Ende 1949 entsprechend den Vorschriften für die Zuteilungen in SKZ umgerechnet, während ab 1950 die vollen Mengen eingesetzt sind.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Einschl. Bremen.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Haldenbestände an Steinkohlen, Steinkohlenkoks und Braunkohlenbriketts im Bundesgebiet

1 000 t

Jahresende Monatsende	Steinkohle				Steinkohlenkoks				Braunkohlen- briketts
	Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet	davon			Bundes- gebiet
		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen		Ruhr	Aachen	Nieder- sachsen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Ohne die Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen, Kähnen und Kokereien									
1945	2 300	2 181	107	12	2 640	2 625	11	4	31
1946	358	324	27	7	451	448	3	-	31
1947	1 055	968	86	1	678	640	36	2	32
1948	212	205	3	4	84	82	2	-	3
1949	49	45	3	1	78	77	-	1	-
1950	56	53	2	1	21	21	-	-	-
1950									
April	100	79	10	11	436	423	7	6	1
Mai	281	224	31	26	826	807	10	9	1
Juni	696	586	65	45	1 089	1 062	15	12	-
Juli	991	849	75	67	905	879	12	14	-
August	668	539	54	75	487	472	7	8	-
September	246	182	11	53	157	156	-	1	-
Oktober	114	98	3	13	67	67	-	-	-
November	85	82	2	1	45	45	-	-	-
Dezember	56	53	2	1	21	21	-	-	-
1951									
Januar	34	31	2	1	7	7	-	-	-
Februar	31	28	1	2	4	4	-	-	-
März	29	26	1	2	4	4	-	-	-
April	52	50	1	1	5	5	-	-	-
Einschl. der Mengen in Türmen, Wäschern, Wagen, Kähnen und Kokereien									
1950	522	493	16	13	79	75	3	1	-
1950									
August	1 247	1 080	77	90	546	528	9	9	-
September	804	705	33	66	199	195	3	1	-
Oktober	650	604	20	26	120	117	2	1	-
November	684	650	19	15	109	106	2	1	-
Dezember	522	493	16	13	79	75	3	1	2
1951									
Januar	551	515	21	15	63	59	3	1	3
Februar	577	546	17	14	61	58	3	-	3
März	587	552	24	11	59	55	3	1	2
April	728	692	25	11	60	55	4	1	2

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Versorgung des Steinkohlenbergbaues mit Grubenholz im Bundesgebiet

1 000 fm

Monat	Zugang insgesamt	darunter		Verbrauch	Bestand am Ende des Jahres desw. Monats 1)	Vorrat für 2) ... Tage
		Sowjetische Besatzungszone	Einfuhr			
	1	2	3	4	5	6
Ø 1946	142,8	0,7	-	133,8	254,5	.
Ø 1947	188,9	46,9	-	198,9	149,7	.
Ø 1948	277,8	24,4	-	245,3	499,1	.
Ø 1949	270,5	2,8	-	247,5	701,9	.
Ø 1950	237,8	8,5	2,4	245,5	581,5	.
1950						
April	208,2	11,0	1,4	222,5	601,8	60
Mai	243,0	8,1	1,5	229,4	610,1	61
Juni	274,9	12,1	1,3	236,2	640,5	66
Juli	246,8	1,7	2,4	241,4	639,7	66
August	248,3	2,6	4,8	250,3	633,0	65
September	249,5	10,0	4,3	243,7	636,1	65
Oktober	242,0	10,5	3,5	250,6	620,1	62
November	224,4	9,5	4,8	266,8	587,6	55
Dezember	257,0	9,5	4,7	259,4	581,5	54
1951						
Januar	228,0	4,2	5,4	267,1	541,7	53
Februar	233,8	-	3,9	248,9	523,7	50
März	254,2	9,7	3,7	267,3	506,2	47
April	273,8	26,8	2,9	263,4	510,6	48
Mai	262,5	12,6	1,1	248,3	519,5	50

1) Unter Abzug von 10 vH für minderwertiges Holz.- 2) Bei durchschnittlichem Verbrauch während der entsprechenden Berichtsperiode.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Gaserzeugung und Gasdarbietung im Bundesgebiet

Monat	Gaserzeugung (brutto)			Gasdarbietung (netto)			Brennstoffherzeugung und -verbrauch der Stadtgaswerke			
	insgesamt	davon in		insgesamt	davon		Steinkohle		Steinkohlen - Koks	
		Stadtgaswerken 1)	Kokereien 2)		Verbrauch f. d. Gas-herzeugung	Bestand	Erzeugung	Eigenverbrauch		
	aus Stadt-gaserzeug.d. Inlands						an Koke-reigas für das Inland			
Mill. Nm ³ Ho (Heizwert) = 4 300 Kcal/Nm ³						1 000 t				
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1949	995,1	137,3	857,8	653,3	136,7	516,6	308,2	377,5	225,4	85,8
Ø 1950	1 107,8	150,5	957,3	768,1	149,6	618,5	349,4	88,1	252,7	87,1
1950										
April	1 031,6	140,5	891,1	712,8	139,6	573,2	327,0	243,7	235,7	82,5
Mai	1 061,7	147,3	914,4	738,4	145,4	592,0	338,8	246,4	144,4	83,5
Juni	1 028,1	142,0	886,1	726,4	141,0	585,4	326,1	271,1	238,3	77,9
Juli	1 116,1	150,4	965,7	760,2	149,3	610,9	347,4	295,3	253,4	80,9
August	1 171,0	154,7	1 016,3	784,0	153,6	630,4	358,1	282,5	258,6	81,4
September	1 174,8	155,8	1 019,0	790,8	154,7	636,1	361,6	242,4	261,6	84,9
Oktober	1 170,5	160,1	1 010,4	835,5	158,9	676,6	375,8	171,7	272,3	89,3
November	1 160,3	156,0	1 004,3	837,8	155,0	682,8	365,2	136,5	263,9	93,5
Dezember	1 232,6	170,4	1 062,2	864,8	169,5	695,3	390,4	88,1	281,6	104,6
1951										
Januar	1 261,3	164,6	1 096,7	887,4	163,7	723,7	370,3	93,1	272,0	95,3
Februar	1 163,6	150,4	1 013,2	805,2	149,5	655,7	340,5	85,6	252,6	84,6
März	1 297,4r	169,4r	1 128,0r	893,9r	168,5r	725,4r	381,5r	87,4r	281,7r	95,2r
April	1 287,6p	168,0p	1 119,6p	875,9p	167,1p	708,8p	368,2p	113,4p	271,1p	90,4p

Monat	Stadtgas							
	Erzeugung der Stadtgaswerke 1)		Lieferungen an die sowj. Besatzungszone	Ausfuhr (Schweiz, Tschechoslowakei)	Gasdarbietung aus Inlands-herzeugung	Kokereigasbezug		Gasdarbietung für das Inland insgesamt
	Ho=4000-4200 Kcal/Nm ³	Ho = 4300 Kcal/Nm ³				aus dem Inland	aus dem Ausland (Saargebiet)	
	Mill. Nm ³		Mill. Nm ³ Ho = 4300 Kcal/Nm ³					
11	12	13	14	15	16	17	18	
Ø 1949	144,0	137,3	0,5	0,1	136,7	88,3	7,7	232,7
Ø 1950	157,9	150,5	0,8	0,2	149,6	98,4	8,3	256,3
1950								
April	147,4	140,5	0,7	0,2	139,6	90,6	7,9	238,1
Mai	154,5	147,3	0,7	0,2	146,4	91,2	7,8	245,4
Juni	149,0	142,0	0,8	0,2	141,0	86,4	7,5	234,9
Juli	157,8	150,4	0,9	0,2	149,3	92,3	7,7	249,3
August	162,2	154,7	0,9	0,2	153,6	93,6	8,1	255,3
September	163,3	155,8	0,9	0,2	154,7	94,6	8,5	257,8
Oktober	167,9	160,1	1,0	0,2	158,9	101,9	9,5	270,3
November	163,6	156,0	0,8	0,2	155,0	107,7	9,8	272,5
Dezember	178,7	170,4	0,7	0,2	169,5	126,6	10,6	306,7
1951								
Januar	173,6	164,6	0,7	0,2	163,7	128,0	10,5	302,2
Februar	157,7	150,4	0,7	0,2	149,5	115,2	10,4	275,1
März	177,8r	169,4r	0,7	0,2	168,5r	130,0r	11,7r	310,2r
April	175,1p	168,0p	0,7p	0,2p	167,1p	127,5p	10,5p	305,1p

Monat	Kokereigas											
	Erzeugung 2)	Eigenverbrauch der Kokereien			Gasdarbietung der Kokereien			Lieferungen an die sowj. Bes. Zone	Ausfuhr (Holland)	Gasdarbietung aus Inlands-herzeugung	Einfuhr (Saargebiet) 5)	Gasdarbietung für das Inland insgesamt
		insgesamt	davon		insgesamt	davon						
	f. Unterfeuerung		f. sonst. Zwecke 4)	Direkt-Lieferung		Netzgas						
Mill. Nm ³ Ho = 4300 Kcal/Nm ³												
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Ø 1949	857,8	352,3	309,4	42,9	505,5	226,7	278,8	-	7,9	497,5	19,1	516,6
Ø 1950	957,3	346,0	300,2	45,8	611,3	278,3	333,0	1,1	8,3	601,9	16,6	618,5
1950												
April	891,1	324,2	277,5	46,7	566,9	252,8	314,1	1,2	8,6	557,1	16,1	573,2
Mai	914,4	330,6	283,7	46,9	583,8	259,9	323,9	1,2	8,8	573,8	18,2	592,0
Juni	886,1	306,9	265,4	41,5	579,2	262,9	316,3	1,3	7,8	570,1	15,2r	585,3r
Juli	965,7	360,7	310,6	50,1	605,0	275,4	329,6	1,9	7,4	595,7	15,2	610,9
August	1 016,3	395,5	341,8	53,7	620,8	282,7	338,1	1,7	7,4	611,7	18,7	630,4
September	1 019,0	392,5	341,5	51,0	626,5	291,5	335,0	1,0	7,1	618,4	17,7	636,1
Oktober	1 010,4	343,0	298,0	45,0	667,4	314,2	353,2	1,1	8,2	658,1	18,5	676,6
November	1 004,3	327,9	287,6	40,3	676,4	312,0	364,4	0,9	9,0	666,5	16,3	682,8
Dezember	1 062,2	372,2	322,0	50,2	690,4	307,9	382,1	1,1	9,3	679,6	15,7	695,3
1951												
Januar	1 096,7	382,5	335,2	47,3	715,4	311,8	403,6	0,9	9,4	705,1	18,6	723,7
Februar	1 013,2	366,1	322,9	43,2	648,1	280,3	367,8	1,3	8,5	638,3	17,4	655,7
März	1 128,0r	412,5r	359,3r	53,2r	716,3r	320,0	396,3	1,1	9,1r	706,1r	19,3	725,4r
April	1 119,6p	420,4p	353,4p	67,0p	700,2p	...	...	1,0p	8,2p	691,0p	17,8p	708,8p

1) Einschl. Norddeutsche Hütte Bremen.- 2) Einschl. Norddeutsche Kohlen- und Kokswerke Hamburg.- 3) Unter der Annahme eines mittleren Ho = 4100 Kcal/Nm³ auf Ho = 4300 Kcal/Nm³ umgerechnet.- 4) Einschl. Fackelverluste.- 5) Einschl. Bezug der Stadtgaswerke aus dem Ausland.- 6) Bestand am Ende des Jahres bzw. Monats.

Elektrizitätsversorgung des Bundesgebietes
in Mill. kWh

Monat Land	Erzeugung der öffentlichen Werke						Erzeugung der Industriekraftwerke ⁴⁾				
	insgesamt	davon aus				Verbrauch der 2) Kraft- werke	an das Netz 3) geliefert	insgesamt	davon aus		an das Netz 5) geliefert
		Wasser- kraft 1)	Braun- kohle	Steinkohle einschl. Braun- kohlen- briketts u. Schwelkoks	Anderen Energie- quellen				Wasser- kraft	Kohle und sonstigen Energie- quellen	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1948	1 702,8	547,8	392,0	743,1	19,9	72,1	1 630,7	.	.	.	182,4
Ø 1949	1 986,7	473,8	488,0	1 002,6	22,2	86,3	1 900,4	.	.	.	242,6
Ø 1950	2 233,3	602,3	540,4	1 058,9	31,6	95,7	2 137,6	1 434,8	86,2	1 348,6	241,2
1950											
April	1 983,4	622,4	465,2	866,5	29,2	82,1	1 901,3	1 287,5	102,6	1 184,9	196,8
Mai	1 980,5	712,7	440,4	805,7	21,7	80,9	1 899,6	1 319,2	97,7	1 221,5	199,8
Juni	1 968,2	611,7	469,5	861,1	25,9	83,5	1 884,7	1 297,2	70,7	1 226,6	201,7
Juli	2 076,8	579,7	508,0	961,1	28,0	89,0	1 987,8	1 372,9	60,9	1 312,0	221,1
August	2 220,3	672,7	529,8	985,2	32,7	91,3	2 129,0	1 458,1	78,8	1 379,3	236,8
September	2 335,1	676,1	538,8	1 081,1	39,1	98,5	2 236,6	1 478,7	89,3	1 389,4	244,0
Oktober	2 490,8	513,8	617,8	1 317,3	41,9	111,3	2 379,5	1 622,5	75,8	1 546,7	291,9
November	2 592,5	630,2	612,6	1 308,1	41,6	112,6	2 479,9	1 657,4	97,5	1 560,0	303,9
Dezember	2 737,9	642,2	668,8	1 388,4	38,4	118,8	2 619,1	1 595,9	90,7	1 505,1	301,3
1951											
Januar	2 733,5	600,0	671,0	1 430,8	31,6	123,3	2 610,2	1 648,2	95,7	1 552,5	323,0
Februar	2 405,0	583,1	600,7	1 195,9	25,3	106,7	2 298,3	1 529,1	99,3	1 429,8	297,5
März	2 603,0	702,3	619,0	1 256,0	25,6	113,2	2 489,8	1 635,2	112,8	1 522,4	315,6
April	2 548,0	754,8	574,2	1 196,8	22,2	107,3	2 440,7	...	...	...	293,6
davon:											
Schleswig-Holst.	70,7	1,4	-	66,4	2,9	4,6	66,1	11,9	0,1	11,8	0,8
Hamburg	135,1	-	-	130,4	4,7	9,5	125,6	8,1	-	8,1	-
Niedersachsen	214,6	4,2	9,1	186,8	14,5	14,2	200,4	98,9	4,0	94,9	9,5
Nordrhein-Westf.	1 065,1	51,0	487,0	526,9	0,1	42,4	1 022,7	1 175,3	8,5	1 166,8	271,3
Bremen	51,5	4,4	-	47,1	-	4,5	47,0	3,9	-	3,9	-
Hessen	101,6	28,1	51,2	22,3	-	6,2	95,4	63,2	2,3	60,9	2,4
Württemberg-Baden	188,4	50,2	-	138,3	-	9,8	178,6	37,9	9,1	28,8	-
Bayern 10)	465,5	390,8	26,8	47,8	0,1	12,1	453,4	124,3	64,9	59,4	5,3
Rheinland-Pfalz	44,6	13,9	-	30,7	-	1,9	42,7	70,4	1,3	69,1	2,8
Baden	180,3	180,2	-	-	-	1,3	179,0	23,9	16,3	7,6	-
Württbg.-Hohenz.	30,6	30,6	-	-	-	0,8	29,8	17,3	6,2	11,1	1,5

Monat Land	Zugang 6)		Abgang 7)		Verluste 8)	Stromverbrauch 9)
	insgesamt	darunter: Einfuhr aus dem Ausland	insgesamt	darunter: Ausfuhr nach dem Ausland		
Ø 1948	112,7	84,0	146,6	134,6	57,6	1 721,6
Ø 1949	96,4	57,1	92,9	89,1	68,1	2 078,4
Ø 1950	128,7	98,5	55,9	52,5	71,6	2 379,9
1950						
April	81,8	54,2	47,2	45,3	72,8	2 059,9
Mai	171,8	146,2	45,4	43,7	68,7	2 157,1
Juni	214,8	188,1	52,8	51,6	55,5	2 193,0
Juli	206,7	179,5	54,7	53,1	61,3	2 299,7
August	222,5	194,6	68,8	66,7	75,1	2 444,4
September	173,5	146	61,8	59,1	66,5	2 525,7
Oktober	126,5	98,2	49,4	46,5	68,7	2 679,9
November	75,8	44,4	51,9	43,6	88,3	2 719,4
Dezember	72,6	40,5	80,2	65,9	66,1	2 846,7
1951						
Januar	66,0	34,9	91,5	77,5	85,9	2 821,8
Februar	66,8	39,4	93,3	80,9	74,9	2 494,3
März	107,8	79,3	96,3	82,5	76,9	2 739,9
April	110,9	84,2	90,0	77,2	79,5	2 675,7
davon:						
Schleswig-Holst.	-	-	-	-	-	72,3
Hamburg	-	-	-	-	-	99,9
Niedersachsen	24,1	-	12,8	-	-	234,4
Nordrhein-Westf.	1,5	1,5	34,5	34,5	23,5	1 023,7
Bremen	-	-	-	-	-	28,3
Hessen	-	-	-	-	10,0	169,8
Württemberg-Baden	-	-	-	-	-	201,1
Bayern 10)	16,2	13,7	36,8	36,8	-	497,3
Rheinland-Pfalz	3,2	3,2	3,4	3,4	-	153,3
Baden	47,8	47,8	2,5	2,5	45,9	143,0
Württbg.-Hohenz.	18,1	18,1	-	-	-	52,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. Pumpspeicherwerke.- 2) Einschl. Eigenverluste.- 3) 1948 einschl., ab 1949 ohne Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 4) Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten. Bis 1949 einschl., ab 1950 ohne die Firma Hefrag, Wolfersheim; ohne Kraftwerke Harbke.- 5) 1948 ohne, ab 1949 einschl. Industriekraftwerke, die Kohle aus dem öffentlichen Sektor erhalten.- 6) Einschl. Lieferungen aus der Sowjetischen Zone.- 7) Einschl. Abgabe an die Sowjetische Zone.- 8) Bis September 1949 Verluste in Pumpspeicherwerken, ab Oktober 1949 Pumpstromaufwand.- 9) Einschl. Übertragungsverluste.- 10) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Wirtschaft

Ein- und Ausfuhr von Strom, Leistungen der Stromerzeuger und Kohlenbestände der öffentlichen Elektrizitätswerke im Bundesgebiet

Monat Land	Zugang (+) oder Abgang (-)							Leistung			Bestände an Stein- kohle, Braun- kohlen- briketts, Schwel- koks 3)
	ins- gesamt	davon						in- stalliert	betriebs- bereit 1)	Höchst- last 2)	
		Einfuhr bzw. Ausfuhr				Austausch mit der					
		Nieder- lande, Belgien, Dänemark	Frankreich einschl. Saargebiet	Schweiz	Österreich	Franz. Besatzungszone	Sowjet.				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>											
Ø 1936	+ 179	-	-	-	+ 29	+ 67	+ 83	.	.	.	.
Ø 1946	- 40	- 19	-	-	+ 3	- 36	+ 12	.	.	.	162 557
Ø 1947	- 69	- 11	-	-	+ 13	- 58	+ 16	.	.	.	47 051
Ø 1948	- 62	- 14	-	-	- 12	- 54	+ 18	5 469	3 990	2 914	605 289
Ø 1949	- 105	+ 1	-	-	- 25	- 117	+ 36	5 323	4 232	3 284	606 307
<u>Bundesgebiet</u>											
Ø 1950	+ 75	- 4	- 5	+ 29	+ 26	-	+ 27	6 901 ^{a)}	6 497 ^{a)}	5 051 ^{a)}	336 881r
1950											
Januar	+ 2	+ 1	- 27	- 6	- 10	-	+ 44	6 202r	5 746r	4 178	712 463r
Februar	+ 15	+ 1	- 5	- 4	- 6	-	+ 29	6 218r	5 657	4 013r	767 718r
März	+ 21	- 3	- 11	-	+ 6	-	+ 29	6 350	5 617	3 955	774 662r
April	+ 35	- 5	- 5	+ 14	+ 4	-	+ 27	6 350	5 324	3 840	736 586r
Mai	+ 126	- 4	- 1	+ 51	+ 56	-	+ 24	6 372	5 142	3 981	736 999r
Juni	+ 162	- 1	+ 6	+ 66	+ 66	-	+ 25	6 393	5 114	3 820r	677 935r
Juli	+ 152	-	- 3	+ 73	+ 57	-	+ 25	6 514r	5 229r	3 931r	575 755r
August	+ 154	- 10	- 4	+ 74	+ 68	-	+ 26	6 531r	5 332r	4 216r	586 350
September	+ 113	- 4	- 5	+ 70	+ 28	-	+ 24	6 660r	5 541r	4 463r	579 101
Oktober	+ 77	+ 8	- 3	+ 12	+ 34	-	+ 26	6 665r	5 877r	4 538r	429 959
November	+ 24	+ 6	+ 2	- 6	- 1	-	+ 23	6 779r	6 157r	4 828r	380 079
Dezember	- 7	- 26	- 2	- 8	+ 11	-	+ 18	6 901	6 497r	5 051r	336 881r
1951											
Januar	- 25	- 36	+ 1	- 4	- 3	-	+ 17	6 917	6 036	5 580	358 563
Februar	- 26	- 46	+ 2	+ 2	+ 1	-	+ 15	7 002	6 122	5 204	400 554
März	+ 12	- 43	+ 10	+ 14	+ 17	-	+ 14	7 101	6 157	5 116	348 023
April	+ 21	- 33	+ 12	+ 33	- 5	-	+ 14	7 158	5 856	5 032	299 455
davon:											
Schleswig-Holst.	-	-	-	-	-	-	-	215	204	151	36 784
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	542	366	294	26 136
Niedersachsen	+ 11	-	-	-	-	-	+ 11	705	548	523	26 088
Nordrhein-Westf.	- 33	- 33	-	-	-	-	-	2 533	2 166	1 900	69 090
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	188	143	111	13 303
Hessen	-	-	-	-	-	-	-	409	319	291	8 400
Württemberg-Baden	-	-	-	-	-	-	-	664	547	408	70 110
Bayern 4)	- 20	-	-	-	- 23	-	+ 3	1 139	848	756	41 005
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-	129	108	89	6 769
Baden	+ 45	-	+ 12	+ 33	-	-	-	571	544	456	1 484
Württbg.-Hohenz.	+ 18	-	-	-	+ 18	-	-	63	63	53	286

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Bis 1950 verfügbare Leistung (einschl. der Leistung von Anlagen, die wegen periodischer Überholungen vorübergehend ausser Betrieb waren und ohne Berücksichtigung von Leistungsminderungen infolge mangelhafter Betriebsverhältnisse). Ab 1951 nur noch tatsächlich betriebsbereite Leistung.- 2) Bis 1950 eingesetzte Leistung, ab 1951 Höchstlast. (Die nicht zeitgleiche Summe aller während des Stichtages aufgetretenen höchsten Belastungen der einzelnen Kraftwerke).- 3) Bestand am Ende des Jahres bzw. Monats. Ab Juli 1950 ohne Bestand der Industriekraftwerke, die Strom an das öffentliche Netz liefern.- 4) Einschl. Kreis Lindau.- a) Leistungsangabe 21.12.1950.

Bundesministerium für Wirtschaft

Bau- und Wohnungswesen

Bauhauptgewerbe im Bundesgebiet ¹⁾
Betriebe mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr Monatsende Land	Betriebe	Beschäftigte insgesamt	davon					davon		
			Tätige Inhaber (auch selbst- ständige Handwerker)	Kaufm.u.techn. Angestellte einschl. Lehrlinge	Sonstige Beschäftigte	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Helfer und Hilfsar- beiter	Umschüler und Lehrlinge		
									1	2	3	4	5	6	7	8
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
Ø 1949 (Jan.-Okt.)	6 525	394 745	7 815	30 431	356 499	168 145	146 667	41 687		
Ø 1950 (Okt.49-Sept.50)	7 351	456 243	9 030	29 810	417 403	198 243	179 162	39 998		
Bundesgebiet										
Ø 1950 (Jan.-Okt.)	7 981	502 278	9 824	31 131	461 323	216 284	201 893	43 146		
1950										
April	7 975	471 862	9 831	30 809	431 222	208 130	179 377	43 715		
Mai	7 988	502 461	9 829	31 158	461 474	218 910	198 908	43 656		
Juni	7 983	534 455	9 804	31 167	493 484	228 340	221 472	43 672		
Juli	7 989	561 128	9 812	31 223	520 093	239 337	235 533	45 223		
August	7 995	580 731	9 844	31 960	538 927	242 602	249 878	46 447		
September	7 995	584 441	9 835	32 291	542 315	244 327	252 081	45 907		
Oktober	10 250	678 503	12 550	36 134	629 819	286 887	290 641	52 291		
	(7 993)	(582 576)	(9 822)	(32 242)	(540 512)	(244 926)	(251 371)	(44 215)		
November	10 243	647 139	12 412	35 919	598 808	275 138	272 952	50 718		
Dezember	10 242	503 550	12 430	35 596	455 524	218 736	189 091	47 697		
1951										
Januar	10 239	470 273	12 330	34 975	422 968	205 543	171 298	46 127		
Februar	10 241	516 109	12 414	35 007	468 688	223 338	198 094	47 256		
März	10 225	542 652r	12 398r	35 610r	494 644r	234 262r	211 925	48 457r		
April	10 201	581 783	12 357	36 779	532 647	252 098	228 566	51 983		
davon:										
Schleswig-Holstein	529	23 748	618	1 284	21 846	10 236	8 827	2 783		
Hamburg	354	24 805	424	1 837	22 542	12 578	7 754	2 210		
Niedersachsen	1 466	66 911	1 598	4 046	61 267	30 308	22 837	8 122		
Nordrhein-Westfalen	3 174	207 437	3 872	13 401	190 164	90 244	83 216	16 704		
Bremen	199	12 581	215	829	11 537	5 501	4 786	1 250		
Hessen	766	43 449	1 014	3 052	39 383	20 130	16 064	3 189		
Württemberg-Baden	821	51 291	1 064	3 286	46 991	21 494	21 859	3 638		
Bayern	1 806	97 483	2 232	6 380	88 871	40 420	39 305	9 146		
Rheinland-Pfalz	645	30 606	768	1 777	28 061	12 608	12 963	2 490		
Baden	253	13 489	308	567	12 614	4 777	6 511	1 326		
Württemberg-Hohenz. ²⁾	188	9 985	244	370	9 371	3 802	4 444	1 125		

Monat Land	Löhne	Gehälter	Umsatz			Bauleistung			darunter: für Besatzungs- mächte
			ins- gesamt	darunter: für Besatzungs- mächte	ins- gesamt	davon			
						Neubauten	Instand- setzungen	Trümmer- beseitigung und Abbruch	
1 000 DM			1 000 Arbeitstunden						
	9	10	11	12	13	14	15	16	17
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
Ø 1949 (Jan.-Okt.)	84 221	12 629	208 127	.	65 659 ^{a)}	28 143	32 470	2 163	2 306
Ø 1950 (Okt.49-Sept.50)	104 132	11 952	287 655	13 087	78 796 ^{a)}	47 223	29 919	1 445	2 458
Bundesgebiet									
Ø 1950 (Jan.-Okt.)	114 917	12 134	290 612	14 738	86 771	54 741	30 563	1 467	2 908
1950									
April	100 689	12 072	245 367	13 359	76 857	47 100	28 346	1 411	2 729
Mai	114 092	12 186	264 707	15 896	87 164	54 225	31 386	1 553	3 120
Juni	122 403	12 246	303 085	15 023	94 080	59 776	32 736	1 568	3 352
Juli	129 511	12 140	340 100	17 072	100 961	65 555	33 861	1 545	3 416
August	139 589	12 303	350 504	16 636	107 546	70 977	34 925	1 644	3 654
September	141 090	12 272	372 113	19 072	105 811	70 749	33 618	1 444	3 536
Oktober	172 044	13 941	439 296	22 044	125 095	86 769	36 905	1 421	4 089
	(148 242)	(12 679)	(380 203)	(19 890)	(107 623)	(73 707)	(32 660)	(1 256)	(3 545)
November	162 565	14 147	429 874	22 798	116 178	80 711	34 115	1 352	4 068
Dezember	134 568	14 602	440 363	26 063	89 518	61 041	27 426	1 051	3 469
1951									
Januar	103 783	13 873	308 403	19 986	71 343	48 639	21 748	956	3 112
Februar	114 123	13 975	311 021	21 830	80 344	55 586	23 656	1 102	3 902
März	130 817r	14 281r	371 008r	33 159	91 790	63 731	26 796	1 263	4 606
April	147 965	14 746	405 932	37 303	103 533	73 395	28 992	1 146	5 713
davon:									
Schleswig-Holstein	5 555	439	13 377	135	4 112	3 007	1 077	28	36
Hamburg	7 435	788	18 566	25	4 369	2 948	1 246	175	32
Niedersachsen	15 991	1 490	41 616	2 275	11 914	8 229	3 563	122	366
Nordrhein-Westfalen	56 697	5 713	153 886	6 226	38 345	26 592	11 464	289	1 207
Bremen	3 624	338	9 041	209	2 273	1 614	559	100	40
Hessen	10 817	1 302	31 454	5 170	7 387	5 079	2 229	79	653
Württemberg-Baden	12 947	1 355	38 755	6 901	8 934	6 343	2 436	155	861
Bayern	22 645	2 355	65 369	12 038	16 776	12 588	4 075	113	1 372
Rheinland-Pfalz	7 104	612	19 463	3 432	5 269	3 633	1 578	58	812
Baden	2 931	206	8 375	752	2 371	1 873	479	19	262
Württemberg-Hohenz. ²⁾	2 219	148	6 030	140	1 783	1 489	286	8	72

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Bauhauptgewerbe 1)
Bauleistung in 1 000 Arbeitsstunden

Monat Land	Wohnungsbauten			Landwirtschaftliche Bauten			Gewerbliche u. industrielle Bauten		
	ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	davon	
		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen		Neubauten	Instand- setzungen
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>									
Ø 1949 (Jan.-Okt.)	18 126	9 689	8 437	1 472	799	673	21 509	10 339	11 170
Ø 1950 (Okt.49-Sept.50)	29 068	20 888	8 180	1 768	1 099	669	23 010	13 953	9 057
<u>Bundesgebiet</u>									
Ø 1950 (Jan.-Okt.)	32 608	24 670	7 938	1 951	1 233	718	24 992	15 870	9 122
1950									
April	27 820	19 998	7 822	1 823	1 169	654	23 574	14 563	9 011
Mai	32 574	24 047	8 527	2 494	1 555	939	25 492	16 075	9 417
Juni	35 990	27 524	8 466	2 683	1 620	1 063	26 135	16 698	9 437
Juli	40 408	31 579	8 829	2 585	1 665	920	26 046	16 939	9 107
August	42 799	34 134	8 665	2 540	1 638	902	28 213	18 714	9 499
September	42 323	34 245	8 078	2 263	1 455	808	27 703	18 608	9 095
Oktober	51 915	42 502	9 413	2 603	1 725	878	32 281	22 288	9 993
	(42 525)	(34 821)	(7 704)	(2 069)	(1 338)	(731)	(29 064)	(19 955)	(9 109)
November	46 945	38 586	8 359	2 138	1 382	756	31 231	21 574	9 657
Dezember	34 653	28 122	6 531	1 458	981	477	26 206	17 491	8 715
1951									
Januar	26 791	21 508	5 283	736	470	266	23 627	15 648	7 979
Februar	30 098	24 405	5 693	1 000	652	348	25 230	17 052	8 178
März	33 756	27 735	6 021	1 483	936	547	27 529	18 911	8 618
April	38 632	31 837	6 795	2 171	1 452	719	30 455	21 375	9 080
davon:									
Schleswig-Holstein	1 756	1 489	267	189	115	74	1 727	481	246
Hamburg	2 009	1 570	439	10	1	9	1 117	713	404
Niedersachsen	4 689	3 884	805	546	348	198	3 018	1 955	1 063
Nordrhein-Westfalen	14 403	11 741	2 662	401	294	107	13 093	8 799	4 294
Bremen	886	809	77	16	3	13	478	369	109
Hessen	2 595	2 128	467	200	133	67	2 070	1 403	667
Württemberg-Baden	2 655	2 235	420	109	79	30	2 570	2 027	543
Bayern	6 296	5 136	1 160	517	354	163	4 658	3 579	1 079
Rheinland-Pfalz	1 658	1 365	293	93	67	26	1 637	1 144	493
Baden	877	757	120	32	12	20	622	519	103
Württemberg-Hohenz. ²⁾	808	723	85	58	46	12	465	386	79

Monat Land	Verkehrsbauten			Öffentliche Bauten (ohne Verkehrsbauten)		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		Neubauten	Instandsetzungen		Neubauten	Instandsetzungen
	27	28	29	30	31	32
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>						
Ø 1949 (Jan.-Okt.)	9 557	3 054	6 503	9 949	4 262	5 687
Ø 1950 (Okt.49-Sept.50)	11 342	4 391	6 951	11 969	6 893	5 076
<u>Bundesgebiet</u>						
Ø 1950 (Jan.-Okt.)	12 978	5 228	7 750	12 776	7 741	5 035
1950						
April	10 233	4 370	5 863	11 996	7 000	4 996
Mai	12 443	4 982	7 461	12 608	7 566	5 042
Juni	14 497	5 777	8 720	13 207	8 157	5 050
Juli	16 551	6 496	10 055	13 826	8 876	4 950
August	17 579	7 045	10 534	14 771	9 446	5 325
September	17 559	7 014	10 545	14 519	9 427	5 092
Oktober	19 507	8 441	11 066	17 368	11 813	5 555
	(17 365)	(7 309)	(10 056)	(15 344)	(10 284)	(5 060)
November	17 825	7 772	10 053	16 687	11 397	5 290
Dezember	12 912	5 629	7 283	13 238	8 818	4 420
1951						
Januar	8 264	3 870	4 394	10 969	7 143	3 826
Februar	10 072	4 779	5 293	12 842	8 698	4 144
März	12 599	5 920	6 679	15 160	10 229	4 931
April	14 913	7 314	7 599	16 216	11 417	4 799
davon:						
Schleswig-Holstein	820	459	361	592	463	129
Hamburg	544	294	250	514	370	144
Niedersachsen	1 841	822	1 019	1 698	1 220	478
Nordrhein-Westfalen	4 798	2 014	2 784	5 361	3 744	1 617
Bremen	430	166	264	363	267	96
Hessen	1 002	482	520	1 441	933	508
Württemberg-Baden	1 511	701	810	1 934	1 301	633
Bayern	2 388	1 542	846	2 804	1 977	827
Rheinland-Pfalz	873	389	484	950	668	282
Baden	452	287	165	369	298	71
Württemberg-Hohenz. ²⁾	254	158	96	190	176	14

1) Ab Oktober 1950 neuer Firmenkreis. Die in Klammer angegebenen Zahlen beziehen sich auf den alten Firmenkreis.
2) Einschl. Kreis Lindau.- a) Enthält die Angaben der im Verlauf des Jahres 1949 in den Ländern aufgelösten Position "Für Bauten und Arbeiten mit unbestimmtem Verwendungszweck" (Januar 3,7, Dezember 0,6 Mill. Arbeitsstunden).

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Erteilte Baugenehmigungen im Bundesgebiet
Wohn- und Nichtwohngebäude nach Bauaufwand und Zahl der Wohnungen

Jahr Vierteljahr Monat Land	Wohngebäude und Gebäudeteile		Öffentliche Gebäude und Gebäudeteile		Gewerbl. u. landwirtsch. Gebäude und Gebäudeteile		Gebäude und Gebäudeteile insgesamt		darunter: Wohngebäude als Neubauten 1)		
	Bauaufwand	Wohnungen	Bauaufwand	Wohnungen	Bauaufwand	Wohnungen	Bauaufwand	Wohnungen	insgesamt	Bauaufwand	Wohnungen
	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl		1000 DM	Anzahl
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1950 2)	5 367 998	537 210	592 399	2 324	689 112	11 454	7 649 509	551 488	180 584	905 972	476 844
1. Vierteljahr	1 015 464	96 931	102 641	556	372 257	2 253	1 490 356	99 740	33 487	906 105	82 146
2. Vierteljahr	1 512 611	153 485	159 398	693	461 121	3 309	2 133 130	157 487	51 494	1 366 666	135 110
3. Vierteljahr	1 572 256	160 654	175 887	746	439 436	3 275	2 187 579	164 675	53 977	1 445 899	144 034
4. Vierteljahr	1 267 667	126 140	154 473	829	416 304	2 617	1 838 444	129 586	41 626	1 187 300	115 554
1950											
April 3)	419 988	42 410	49 568	215	154 847	1 084	624 403	43 709	14 429	372 868	36 529
1951											
1. Vierteljahr 4)	1 133 885	103 930	117 902	579	479 966	2 493	1 731 753	107 002	30 863	882 370	72 153
1951											
April 5)	482 812	42 205	49 604	305	194 538	934	726 954	43 444	13 017	356 054	29 993
davon:											
Schleswig-Holstein	9 450	951	820	10	5 026	43	15 296	1 004	401	6 591	686
Hamburg	21 627	2 140	287	7	4 082	4	25 996	2 151	264	11 564	1 058
Niedersachsen	47 449	4 558	5 632	59	25 159	276	78 240	4 893	1 730	40 232	3 687
Nordrhein-Westfalen 6)	143 081	12 935	27 302	159	53 578	187	223 921	13 281	3 110	95 731	8 366
Bremen	11 492	984	676	1	1 198	8	13 366	993	111	6 570	521
Hessen	53 449	4 334	3 912	12	18 217	21	75 578	4 367	1 546	43 583	3 542
Württemberg-Baden 7)	47 309	3 950	2 213	8	19 365	114	68 887	4 072	1 268	35 340	2 872
Bayern 8)	90 602	7 858	3 233	19	47 268	207	141 103	8 084	2 842	71 365	6 013
Rheinland-Pfalz	27 994	2 452	1 201	11	9 383	62	38 578	2 525	940	19 407	1 593
Baden 9)	14 797	1 008	1 762	15	3 808	8	20 367	1 031	386	12 600	837
Württbg.-Hohenz. (einschl. Kreis Lindau)	15 562	1 035	2 566	4	7 494	4	25 622	1 043	419	13 071	818

Wohnungen in Wohngebäuden in den Stadt- und Landkreisen nach Bauherren

Jahr Vierteljahr Monat Land	Private Bauherren			Gemeinnützige Wohnungs-Unternehmen			Behörden oder öffentl. Körperschaften			insgesamt		
	Wohngebäude 10)		Wohnungen in Gebäudeteilen	Wohngebäude 10)		Wohnungen in Gebäudeteilen	Wohngebäude 10)		Wohnungen in Gebäudeteilen	Wohngebäude 10)		Wohnungen in Gebäudeteilen
	insgesamt	mit Wohnungen		insgesamt	mit Wohnungen		insgesamt	mit Wohnungen		insgesamt	mit Wohnungen	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
1950												
Stadtkreise	37 156	121 961	21 301	16 630	91 719	3 295	1 943	8 516	889	55 729	222 196	25 465
Landkreise	93 615	153 682	31 664	26 464	84 453	1 224	4 408	15 002	1 843	124 487	253 137	34 731
Bundesgebiet 2) 11)	130 771	275 643	52 965	43 094	176 172	4 519	6 719	25 029	2 882	180 584	476 844	60 366
1. Vierteljahr												
Stadtkreise	6 933	22 254	5 758	2 898	14 464	739	601	2 227	331	10 432	38 945	6 828
Landkreise	18 552	29 179	7 041	3 625	11 054	264	862	2 927	630	23 039	43 160	7 935
Bundesgebiet 11)	25 485	51 433	12 799	6 523	25 518	1 003	1 479	5 195	983	33 487	82 146	14 785
2. Vierteljahr												
Stadtkreise	10 118	33 255	6 377	4 052	23 594	1 038	532	2 619	144	14 702	59 468	7 559
Landkreise	27 889	46 149	9 846	7 402	24 127	405	1 298	4 581	501	36 589	74 857	10 752
Bundesgebiet 11)	38 007	79 404	16 223	11 454	47 721	1 443	2 033	7 985	709	51 494	135 110	18 375
3. Vierteljahr												
Stadtkreise	10 736	34 661	5 709	4 925	27 508	949	304	1 479	326	15 965	63 648	6 984
Landkreise	27 377	45 407	8 835	9 469	30 555	331	1 103	3 927	424	37 949	79 889	9 590
Bundesgebiet 11)	38 113	80 068	14 544	14 394	58 063	1 280	1 470	5 903	796	53 977	144 034	16 620
4. Vierteljahr												
Stadtkreise	9 369	31 791	3 457	4 755	26 153	569	506	2 191	88	14 630	60 135	4 114
Landkreise	19 797	32 947	5 942	5 968	18 717	224	1 145	3 567	288	26 910	55 231	6 454
Bundesgebiet 11)	29 166	64 738	9 399	10 723	44 870	793	1 737	5 946	394	41 626	115 554	10 586
April												
Stadtkreise	2 853	8 873	2 102	1 084	6 022	290	180	511	12	4 117	15 406	2 404
Landkreise	8 472	13 784	3 163	1 467	6 192	90	351	1 098	211	10 290	21 074	3 464
Bundesgebiet 3) 11)	11 325	22 657	5 265	2 551	12 214	380	553	1 658	236	14 429	36 529	5 881
1951												
1. Vierteljahr												
Stadtkreise	8 151	28 173	2 499	3 683	18 395	177	251	1 314	97	12 085	47 882	2 773
Landkreise	20 389	33 037	5 134	3 449	11 175	59	616	2 143	288	24 454	46 355	5 481
Bundesgebiet 4) 11)	28 540	61 210	7 633	7 132	29 570	236	1 141	4 894	387	36 813	95 674	8 256
April												
Stadtkreise	3 237	10 642	899	1 091	7 579	47	117	923	8	4 445	19 144	954
Landkreise	9 471	15 236	2 579	1 068	3 286	13	221	691	63	10 760	19 213	2 655
Bundesgebiet 5) 11)	12 708	25 878	3 478	2 159	10 865	60	395	1 844	80	15 262	38 587	3 618
davon:												
Schleswig-Holstein	366	639	102	52	144	4	27	62	-	445	845	106
Hamburg	251	852	69	114	1 211	8	-	-	-	365	2 063	77
Niedersachsen	1 684	3 127	379	210	932	2	42	113	5	1 936	4 172	386
Nordrhein-Westfalen 6)	3 168	7 455	617	838	4 291	25	130	529	16	4 136	12 275	660
Bremen	191	564	39	33	285	-	11	96	-	235	945	39
Hessen	1 411	2 692	284	252	992	-	36	355	11	1 699	4 039	295
Württemberg-Baden 7)	1 136	2 421	457	246	916	11	19	140	5	1 401	3 477	473
Bayern 8)	2 755	5 271	955	182	1 202	1	74	395	34	3 011	6 868	990
Rheinland-Pfalz	1 005	1 542	325	120	508	8	35	69	-	1 160	2 119	333
Baden 9)	325	611	118	80	214	-	11	62	3	416	887	121
Württberg-Hohenz. (einschl. Krs. Lindau)	416	704	133	32	170	1	10	25	4	458	897	138

1) Im Jahre 1950 einschl. Wiederaufbauten.- 2) Von 21 Stadt- und 52 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 3) Von 1 Stadt- und 3 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 4) Von 2 Stadt- und 39 Landkreisen nur Teilergebnisse.- 5) Ohne 4 Stadt- und 14 Landkreise.- 6) Ohne 1 Landkreis.- 7) Ohne 3 Landkreise.- 8) Ohne 3 Stadt- und 10 Landkreise.- 9) Ohne 1 Landkreis.- 10) Wohngebäude als Neubauten, Wiederaufbauten oder Neubau ganzer Gebäude.- 11) Abweichungen in der Addition ergeben sich durch die in den Zahlen der Stadt- und Landkreise nicht enthaltenen Bauvorhaben der Sonderbauverwaltungen.

Die durch Bautätigkeit zugegangenen Gebäude
nach Verwendungszweck und Bauherren

Monat Land	Nichtwohngebäude					Wohngebäude				
	insgesamt	mit umbauten Raum	Bauaufwand			insgesamt		Von den Gebäuden wurden		
			insgesamt	davon für		Anzahl	Bauaufwand	Private Bauherren	Gemeinnütz. Wohnungs- Unternehm.	Behörden od. öff.- rechtl. Körpersch.
				öffentl. Gebäude	Landw. und gewerbl. Gebäude						1 000 DM	1 000 DM
Anzahl	1000 cbm									
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1951 Januar	3 581	3 356	74 758	13 268	61 490	8 668	224 433	6 383	2 031	254
Februar 1)	4 505	5 789	89 078	14 564	74 514	10 454	276 202	7 784	2 275	395
März 2) 3)	3 786	4 343	99 400	22 576	76 824	9 159	242 432	6 396	2 278	485
April	3 698	4 051	90 075	15 721	74 354	8 966	232 184	6 218	2 466	282
Januar - April davon:	15 570	17 539	353 311	66 129	287 182	37 247	975 251	26 781	9 050	1 416
Schleswig-Holstein	354	213	5 281	1 162	4 119	902	24 969	419	438	45
Hamburg	529	783	20 291	3 488	16 803	1 198	39 649	915	277	6
Niedersachsen	2 356	1 999	38 618	6 735	31 883	4 975	118 792	3 835	896	244
Nordrhein-Westfalen	3 897	5 964	93 986	18 864	75 122	12 145	324 641	8 548	3 244	353
Bremen	387	1 155	24 653	6 613	18 040	1 671	37 406	1 353	167	151
Hessen	2 433	2 008	44 932	7 074	37 858	4 008	103 784	2 880	1 015	113
Württemberg-Baden	2 262	1 953	42 471	9 048	33 423	4 096	115 908	2 775	1 181	140
Bayern	2 059	2 331	57 243	9 370	47 873	4 374	123 356	3 519	725	130
Rheinland-Pfalz	722	651	14 131	2 599	11 532	2 099	41 704	1 547	414	138
Baden	213	178	4 454	657	3 797	484	16 838	310	151	23
Württemberg-Hohenz. (einschl. Krs. Lind.)	358	304	7 251	519	6 732	1 295	28 204	680	542	73

1) Bayern: ohne 1 Landkreis.- 2) Bayern: ohne 2 Landkreise.- 3) Bremen: einschl. der in den Monaten Januar und Februar 1951 eingegangenen, aber nicht erfassten Zählkarten über im Jahre 1950 fertiggestellte Bauvorhaben.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die durch Bautätigkeit zugegangenen Wohnungen
nach Wohnungsgrößen und Art der Bautätigkeit

Monat Land	Zugang an Wohnungen insgesamt						Von den Wohnungen insgesamt gingen zu				
	Anzahl	mit ... Räumen ¹⁾	darunter ...Küchen	Von den Wohnungen hatten ... Wohnräume 1)			Neubau		Wieder- aufbau	Wieder- her- stellung	Um-, An- und Ausbau
				1 und 2	3 und 4	5 u. mehr	Anzahl	mit ... Räumen ¹⁾			
1951 Januar	26 197	89 379 ^{a)}	25 625	4 197	19 429	2 571	16 079	55 863 ^{b)}	6 052	1 752	2 314
Februar 2)	33 056	111 321 ^{a)}	32 054	6 313	23 459	3 284	19 103	64 556 ^{b)}	8 775	2 702	2 476
März 3) 4)	29 381	99 838 ^{a)}	28 458	4 463	22 068	2 850	16 956	58 647 ^{b)}	7 977	2 004	2 444
April	26 710	91 327	26 161	4 214	19 798	2 698	16 068	55 644	6 971	1 798	1 873
Januar - April davon:	115 344	391 865	112 298	19 187	84 754	11 403	68 206	234 710	29 775	8 256	9 107
Schleswig-Holstein	3 530	11 860	3 423	319	3 044	167	2 908	9 729	387	56	179
Hamburg	5 316	15 737	4 589	1 339	3 712	265	2 311	7 082	1 945	434	626
Niedersachsen	14 392	49 578	14 247	2 137	10 738	1 517	9 625	32 981	2 608	879	1 280
Nordrhein-Westfalen	41 898	135 972	40 296	9 514	28 847	3 537	20 145	67 209	13 691	5 292	2 770
Bremen	4 025	14 390	3 945	317	3 165	543	1 055	4 032	2 532	282	156
Hessen	11 625	40 049	11 405	1 337	9 195	1 093	7 395	25 535	2 613	782	335
Württemberg-Baden	12 665	46 602	12 672	1 555	9 856	1 254	8 730	31 501	2 575	197	1 163
Bayern	12 825	43 724	12 753	1 945	9 507	1 373	9 538	32 221	1 975	141	1 171
Rheinland-Pfalz	4 985	17 929	4 901	513	3 515	957	3 120	11 219	1 129	181	555
Baden	1 619	5 825	1 583	122	1 336	161	1 262	4 470	194	5	158
Württemberg-Hohenz. (einschl. Krs. Lindau)	2 464	10 199	2 484	89	1 839	536	2 117	8 731	126	7	214

1) Zimmer mit 6 qm und mehr in und ausserhalb von Wohnungen einschl. Küchen.- 2) Bayern: ohne 1 Landkreis.- 3) Bayern: ohne 2 Landkreise.- 4) Bremen: einschl. der in den Monaten Januar und Februar 1951 eingegangenen, aber nicht erfassten Zählkarten über im Jahre 1950 fertiggestellte Bauvorhaben.- a) Baden: einschl. Nachmeldung von 120 Wohnräumen ausserhalb von Wohnungen.- b) Baden: einschl. Nachmeldung von 19 Wohnräumen ausserhalb von Wohnungen.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die Wohnbautätigkeit in den Stadt- und Landkreisen

Monat Land	Wohnungen insgesamt	darunter: in Wohngebäuden und Wohngebäudeteilen						
		in Stadtkreisen						
		insgesamt	Private		Gemeinnützige Wohnungs- Unternehmen		Behörden 1)	
			insgesamt	dar.:Neubaut.	insgesamt	dar.:Neubaut.	insgesamt	dar.:Neubaut.
1	2	3	4	5	6	7	8	
1951 Januar 2)	26 197	13 884	7 557	2 359	6 034	4 068	293	116
Februar 2)	33 056	17 507	10 161	2 673	6 814	4 079	532	199
März 3) 4)	29 381	16 659	9 699	2 317	5 962	4 122	998	448
April	26 710	14 347	8 203	2 316	5 820	3 385	324	201
Januar - April	115 344	62 397	35 620	9 665	24 630	15 654	2 147	964
davon:								
Schleswig-Holstein	3 530	2 005	382	164	1 603	1 381	20	20
Hamburg	5 316	5 237	2 797	1 104	2 425	1 152	15	11
Niedersachsen	14 392	6 318	4 118	1 396	2 048	1 336	152	56
Nordrhein-Westfalen	41 898	26 829	16 317	3 422	9 858	5 812	654	250
Bremen	4 025	3 885	3 028	621	576	249	281	146
Hessen	11 625	4 837	2 532	465	2 143	1 216	162	101
Württemberg-Baden	12 665	4 991	2 694	893	2 008	1 592	289	140
Bayern	12 825	5 888	2 676	1 245	2 752	1 968	460	147
Rheinland-Pfalz	4 985	1 758	870	208	855	632	33	26
Baden	1 619	649	206	147	362	316	81	67
Württemberg-Hohenz. (einschl.Krs.Lindau)	2 464	-	-	-	-	-	-	-

Monat Land	insgesamt	darunter: in Wohngebäuden und Wohngebäudeteilen in Landkreisen						
		davon						
		insgesamt	Private		Gemeinnützige Wohnungs- Unternehmen		Behörden 1)	
			insgesamt	dar.:Neubaut.	insgesamt	dar.:Neubaut.	insgesamt	dar.:Neubaut.
9	10	11	12	13	14	15		
1951 Januar	11 689	7 960	5 810	2 944	2 796	785	645	
Februar 2)	14 813	9 749	7 253	3 748	3 440	1 316	1 122	
März 3) 4)	11 871	7 316	5 405	3 696	3 418	859	760	
April	11 773	7 544	5 722	3 486	3 431	743	661	
Januar - April	50 146	32 569	24 190	13 874	13 085	3 703	3 188	
davon:								
Schleswig-Holstein	1 446	645	513	694	693	107	85	
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	
Niedersachsen	7 731	4 967	4 183	1 897	1 677	867	761	
Nordrhein-Westfalen	14 256	9 573	6 133	4 036	3 548	647	503	
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	
Hessen	6 507	4 631	3 663	1 595	1 559	281	262	
Württemberg-Baden	7 222	4 322	3 131	2 212	2 187	688	610	
Bayern	6 555	4 467	3 878	1 679	1 675	409	384	
Rheinland-Pfalz	3 092	2 173	1 371	547	542	372	295	
Baden	925	539	375	266	264	120	83	
Württemberg-Hohenz. (einschl.Krs.Lindau)	2 412	1 252	943	948	940	212	205	

1) Oder öffentl. rechtliche Körperschaften.- 2) Bayern: ohne 1 Landkreis.- 3) Bayern: ohne 2 Landkreise.- 4) Bremen: einschl. der in den Monaten Januar und Februar 1951 eingegangenen, aber nicht erfassten Zählkarten über im Jahre 1950 fertiggestellte Bauvorhaben.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Handel und Verkehr

Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin. 1)

Einfuhr nach Warengruppen

Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 2)	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	263 653	152 229	1 27	25 825	123 415	2 962	111 424	60 952	37 599	12 873	7 563	5 310
Ø 1949	610 845	299 071	1 414	48 996	230 906	17 755	311 774	159 766	84 660	67 348	29 268	38 080
Bundesgebiet												
Ø 1936 2)	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
Ø 1950	947 829	417 789	19 021	106 407	258 372	33 989	530 040	280 629	130 362	19 049	59 538	59 511
1950												
Januar	966 053	503 293	16 320	106 586	340 663	39 724	462 760	240 616	124 623	97 521	49 788	47 743
Februar	708 211	324 195	8 824	80 163	222 811	12 397	384 016	213 950	90 642	79 424	41 767	37 657
März	822 582	423 569	12 240	131 010	252 292	28 027	399 013	220 442	82 206	96 365	48 982	47 383
April	747 513	317 087	9 689	89 407	182 304	35 687	430 426	230 734	98 013	101 679	47 348	54 331
Mai	678 232	291 414	12 631	84 480	164 795	29 508	386 818	219 955	76 551	90 312	43 867	46 445
Juni	790 541	302 780	13 510	83 542	174 204	31 524	487 761	285 977	105 623	96 161	43 043	53 118
Juli	948 535	427 258	13 404	122 018	245 771	46 065	521 277	311 295	107 852	102 130	51 072	51 058
August	864 327	399 777	19 493	127 552	210 474	42 258	464 550	211 539	142 294	110 717	57 570	53 147
September	1 006 325	472 159	24 527	108 531	309 626	29 475	534 166	275 563	129 059	129 544	68 867	60 677
Oktober	1 312 392	561 932	39 739	114 834	372 852	34 507	750 460	368 028	202 824	179 608	94 046	85 562
November	1 206 192	478 205	30 837	114 702	296 541	36 125	727 987	354 920	201 978	171 089	87 312	83 777
Dezember	1 323 046	511 805	27 043	114 056	328 129	42 577	811 241	434 529	202 672	174 040	80 797	93 243
1951												
Januar	1 241 680	472 422	24 770	97 702	311 908	38 042	769 258	438 913	172 758	157 587	83 907	73 680
Februar	1 221 797	485 826	23 165	110 786	312 222	39 653	735 971	424 511	156 097	155 363	92 118	63 245
März	1 257 728	461 382	20 849	109 505	290 653	40 375	796 346	477 520	162 608	156 218	93 285	62 933
April	1 078 563	389 275	8 108	66 363	273 544	41 260	689 288	426 959	142 196	120 133	72 985	47 148
Mai	1 050 006	450 901	16 379	72 879	316 497	45 146	599 105	393 570	122 672	82 863	43 738	39 125
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet												
Ø 1936 2)	84 300	28 900	1 400	8 500	13 600	5 400	55 400	33 500	14 700	7 200	3 700	3 500
Ø 1948												
Ø 1949	174 075	85 679	368	13 352	67 069	4 890	88 396	45 380	23 936	19 080	8 329	10 751
Bundesgebiet												
Ø 1936 2)	95 400	33 000	1 800	9 700	15 300	6 200	62 400	37 700	16 600	8 100	4 200	3 900
Ø 1950	225 308	99 362	4 522	25 300	61 466	8 074	125 946	66 736	31 000	28 210	14 133	14 077
1950												
Januar	230 060	120 016	3 880	25 356	81 333	9 447	110 044	57 260	29 655	23 129	11 827	11 302
Februar	168 288	77 097	2 098	19 072	52 992	2 935	91 191	50 859	21 531	18 801	9 888	8 913
März	195 495	100 708	2 911	31 133	60 007	6 657	94 787	52 416	19 536	22 835	11 632	11 203
April	177 690	75 376	2 302	21 253	43 348	8 473	102 314	54 918	23 321	24 075	11 228	12 847
Mai	161 110	69 271	3 003	20 084	39 179	7 005	91 839	52 289	18 202	21 348	10 399	10 949
Juni	187 868	71 980	3 211	19 864	41 422	7 483	115 888	67 964	25 163	22 761	10 196	12 565
Juli	225 408	101 567	3 188	29 012	58 416	10 951	123 841	74 014	25 642	24 185	12 119	12 066
August	205 328	95 027	4 631	30 317	50 040	10 039	110 301	50 302	38 819	26 180	13 650	12 530
September	239 140	112 241	5 831	25 794	73 618	6 998	126 899	65 504	30 685	30 710	16 363	14 347
Oktober	311 905	133 606	9 451	27 303	88 655	8 197	178 299	87 507	48 226	42 566	22 336	20 230
November	286 644	113 704	7 332	27 270	70 523	8 579	172 940	84 395	48 013	40 532	20 710	19 822
Dezember	314 758	121 749	6 429	27 136	78 054	10 130	193 009	103 399	48 207	41 403	19 245	22 158
1951												
Januar	295 410	112 362	5 893	23 236	74 190	9 043	183 048	104 437	41 110	37 501	19 970	17 531
Februar	290 640	115 562	5 510	26 355	74 260	9 437	175 078	100 985	37 148	36 945	21 918	15 027
März	299 152	109 727	4 961	26 049	69 122	9 595	189 425	113 574	38 703	37 148	22 215	14 933
April	256 580	92 586	1 927	15 789	65 066	9 804	163 994	101 572	33 856	28 566	17 366	11 200
Mai	249 792	107 234	3 897	17 332	75 275	10 730	142 558	93 628	29 218	19 712	10 426	9 286

Der Aussenhandel ist in grösserer Ausführlichkeit in der vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen monatlichen Veröffentlichung "Der Aussenhandel der Bundesrepublik Deutschland" dargestellt. Anmerkungen siehe S.734*.

noch: Aussenhandel
Einfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-erzeugnisse
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	209 200	71 800	3 600	21 200	33 600	13 400	137 400	83 200	36 400	17 800	9 200	8 600
Ø 1948	139 420	77 544	26	12 152	63 874	1 492	61 876	36 235	15 780	9 861	6 436	3 425
Ø 1949	214 076	99 825	432	18 056	73 352	7 985	114 251	57 839	27 006	29 406	14 213	15 193
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	236 500	81 700	4 400	24 100	37 800	15 400	154 800	93 600	41 200	20 000	10 500	9 500
Ø 1950	302 734	127 548	5 874	37 427	73 590	10 657	175 186	85 136	38 903	51 147	24 945	26 202
1950												
Januar	313 452	149 988	4 420	32 257	99 111	14 200	163 464	81 597	41 056	40 811	20 326	20 485
Februar	233 043	99 049	2 512	28 405	63 792	4 340	133 994	69 578	30 407	34 009	17 348	16 661
März	273 066	132 502	3 910	45 274	73 665	9 653	140 564	72 634	26 929	41 001	20 547	20 454
April	243 393	95 167	2 807	32 371	49 804	10 185	148 226	75 542	31 009	41 675	19 258	22 417
Mai	224 659	89 957	3 549	34 379	43 697	8 332	134 702	73 486	23 985	37 231	18 131	19 100
Juni	260 401	97 966	3 977	35 718	49 043	9 228	162 435	90 242	32 106	40 087	18 860	21 227
Juli	308 714	133 692	4 204	48 275	67 644	13 569	175 022	97 171	32 818	45 033	23 502	21 531
August	294 631	131 854	6 334	45 426	67 585	12 509	162 777	68 495	43 017	51 265	26 116	25 149
September	322 404	139 208	7 952	34 750	87 993	8 513	183 196	85 316	39 128	58 752	30 065	28 687
Oktober	406 547	166 728	12 485	36 774	106 082	11 387	239 819	105 841	56 937	77 041	38 519	38 522
November	361 185	141 815	9 856	38 065	82 042	11 852	219 370	93 098	53 263	73 009	35 104	37 905
Dezember	391 315	152 645	8 485	37 423	92 619	14 118	238 670	108 639	56 179	73 852	31 565	42 287
1951												
Januar	362 525	145 005	7 456	33 045	92 996	11 508	217 520	108 194	45 003	64 323	33 226	31 097
Februar	350 894	153 431	6 306	36 756	97 969	12 400	197 463	101 161	36 921	59 381	32 526	26 855
März	331 317	136 152	5 178	34 190	84 196	12 588	195 165	98 006	37 677	59 482	32 083	27 399
April	263 006	99 759	1 883	19 285	66 718	11 873	163 247	86 861	32 085	44 301	24 977	19 324
Mai	247 117	111 063	3 623	22 459	72 587	12 394	136 054	76 248	26 823	32 983	15 734	17 249
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	67	108	1	57	190	11	45	44	43	55	70	40
Ø 1949	102	139	12	85	218	60	83	70	74	165	154	177
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Ø 1950	128	156	134	155	195	69	113	91	94	256	238	276
1950												
Januar	133	184	100	134	262	92	106	87	100	204	194	216
Februar	99	121	57	118	169	28	87	74	74	170	165	175
März	115	162	89	188	195	63	91	78	65	205	196	215
April	103	116	64	134	132	66	96	81	75	208	183	236
Mai	95	110	81	143	116	54	87	79	58	186	173	201
Juni	110	120	90	148	130	60	105	96	78	200	180	223
Juli	131	164	96	200	179	88	113	104	80	225	224	227
August	125	161	144	188	179	81	105	73	104	256	249	265
September	136	170	181	144	233	55	118	91	95	294	286	302
Oktober	172	204	284	153	281	74	155	113	138	385	367	405
November	153	174	224	158	217	77	142	99	129	365	334	399
Dezember	165	187	193	155	245	92	154	116	136	369	301	445
1951												
Januar	153	177	169	137	246	75	141	116	109	322	316	327
Februar	148	188	143	153	259	81	128	108	90	297	310	283
März	140	167	118	142	223	82	126	105	91	297	306	288
April	111	122	43	80	177	77	105	93	78	222	238	203
Mai	104	136	82	93	192	80	88	81	65	165	150	182

1) Die Werte der Ein- und Ausfuhr sind in 1 000 DM und 1 000 \$ nachgewiesen. Bei den Wertangaben liegen die von den Einführern und Ausführern angemeldeten Werte zu Grunde. Sie stellen grundsätzlich den Grenzwert dar, d.h. den Wert frei deutsche Grenze, ohne den deutschen Einfuhrzoll. Die DM-Werte, die aus den Werten in ausländischer Währung errechnet worden sind, stellen bei der Einfuhr die Beträge dar, die vom Einführer für die eingeführten Waren an die Bank deutscher Länder gezahlt werden, bei der Ausfuhr die Beträge, welche die Ausführer von der Bank deutscher Länder erhalten. So weit bei einzelnen Waren vom Einführer oder an den Einführer Ausgleichsbeträge auf Grund des Importausgleichsgesetzes zu zahlen sind, sind diese in den Wertangaben nicht berücksichtigt. - 2) Geschätzte Werte. Quelle: Statistische Praxis, Berlin, 2. Jahrgang, Heft 12.- 3) Mengen bewertet mit Durchschnittswerten des Jahres 1936.

noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen					zusammen	Vor-erzeugnisse	End-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Tatsächliche Werte in 1 000 RM/DM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	151 407	4 049	247	15	362	3 425	147 358	38 082	45 245	64 031	33 886	30 145
Ø 1949	317 126	7 068	613	191	2 827	3 437	310 058	64 819	91 586	153 653	65 234	88 419
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
Ø 1950	696 846	16 305	1 817	2 162	5 840	6 486	680 541	97 313	131 362	451 866	155 162	296 704
1950												
Januar	442 785	9 386	1 937	232	1 923	5 294	433 399	84 628	104 912	243 859	91 426	152 433
Februar	473 758	11 611	953	401	5 895	4 362	462 147	80 571	103 117	278 459	97 638	180 821
März	590 489	11 832	1 100	355	7 004	3 373	578 657	91 905	127 385	359 367	123 101	236 266
April	542 025	13 398	2 088	1 026	6 618	3 666	528 627	78 879	104 810	344 938	122 088	222 850
Mai	594 887	8 328	1 510	1 012	4 104	1 702	586 559	87 712	111 349	387 498	132 281	255 217
Juni	651 888	8 441	1 314	2 369	2 923	1 835	643 447	105 834	125 104	412 509	139 419	273 090
Juli	727 778	10 189	2 998	1 167	4 061	1 963	717 589	106 457	150 902	460 230	159 004	301 226
August	751 152	12 042	1 340	1 391	7 773	1 538	739 110	102 249	155 004	481 857	154 763	327 094
September	696 818	9 951	2 563	1 234	4 418	1 736	686 867	112 718	130 650	443 499	158 072	285 427
Oktober	901 347	27 102	1 675	4 782	5 881	14 764	874 245	108 379	142 387	623 479	228 006	395 473
November	979 777	36 423	2 846	2 612	11 120	19 845	943 354	111 594	156 528	675 232	227 594	447 638
Dezember	1 009 452	36 955	1 484	9 361	8 360	17 750	972 497	96 828	164 200	711 469	228 549	482 920
1951												
Januar	912 864	59 828	2 389	6 545	39 388	11 506	853 036	96 308	144 508	612 220	219 332	392 888
Februar	971 648	31 294	2 098	9 583	10 693	8 920	940 354	92 750	153 149	694 455	226 761	467 694
März	1 090 266	36 036	1 249	13 625	11 909	9 253	1 054 230	124 330	169 193	760 707	254 262	506 445
April	1 152 955	35 570	2 555	14 072	13 259	5 684	1 117 385	117 537	162 416	837 432	290 425	547 007
Mai	1 147 041	28 631	2 285	15 100	6 412	4 834	1 118 410	99 734	164 366	854 310	296 109	558 201
Tatsächliche Werte in 1 000 \$												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100 700	1 900	100	200	900	700	98 800	10 600	10 000	78 200	27 000	51 200
Ø 1948	49 336	970	49	4	110	807	48 366	15 264	15 840	17 262	8 851	8 411
Ø 1949	85 776	1 866	161	51	798	856	83 910	18 116	25 413	40 381	16 809	23 572
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	113 600	2 300	100	300	900	1 000	111 300	11 900	10 900	88 500	31 100	57 400
Ø 1950	165 042	3 883	443	513	1 387	1 540	161 159	23 160	31 336	106 663	36 863	69 800
1950												
Januar	104 393	2 306	559	55	465	1 227	102 087	20 124	25 177	56 786	21 560	35 226
Februar	112 366	2 794	265	91	1 406	1 032	109 572	19 175	24 826	65 571	23 187	42 384
März	139 673	2 808	261	83	1 664	800	136 865	21 859	30 425	84 581	29 195	55 386
April	127 751	3 173	494	244	1 569	866	124 578	18 791	24 962	80 825	28 876	51 949
Mai	140 272	1 964	355	239	969	401	138 308	20 894	26 504	90 910	31 301	59 609
Juni	153 879	1 995	311	558	689	437	151 884	25 162	29 784	96 938	33 037	63 901
Juli	171 604	2 409	711	276	959	463	169 195	25 281	35 938	107 976	37 690	70 286
August	177 135	2 848	317	325	1 848	358	174 287	24 300	36 884	113 103	36 657	76 446
September	165 253	2 362	611	293	1 050	408	162 891	26 820	31 115	104 956	37 593	67 363
Oktober	214 078	6 453	402	1 141	1 392	3 518	207 625	25 789	33 927	147 909	54 332	93 577
November	232 991	8 656	678	618	2 636	4 724	224 335	26 612	37 302	160 421	54 224	106 197
Dezember	241 118	8 828	354	2 237	1 997	4 240	232 290	23 108	39 192	169 990	54 705	115 285
1951												
Januar	217 529	14 263	570	1 560	9 392	2 741	203 266	22 965	34 494	145 807	52 352	93 455
Februar	231 186	7 411	500	2 272	2 544	2 125	223 745	22 113	36 496	165 136	54 098	111 038
März	259 705	8 588	296	3 251	2 834	2 207	251 117	29 638	40 367	181 112	60 694	120 418
April	274 582	8 473	615	3 352	3 148	1 358	266 109	28 028	38 755	199 346	69 338	130 008
Mai	273 021	6 808	547	3 593	1 517	1 151	266 213	23 801	39 189	203 223	70 648	132 575

Anmerkungen siehe S.734*.

noch: Aussenhandel
Ausfuhr nach Warengruppen
Spezialhandel, reiner Warenverkehr

Monat	insgesamt	Ernährungswirtschaft					Gewerbliche Wirtschaft					
		zusammen	lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen Ursprungs	pflanzlichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End-
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
Volumen ³⁾ in 1 000 RM												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	249 800	4 800	200	600	2 200	1 800	245 000	26 500	24 700	193 800	66 900	126 900
Ø 1948	55 677	1 694	470	8	213	1 003	53 983	13 145	14 875	25 963	11 014	14 949
Ø 1949	105 483	2 879	602	127	1 107	1 043	102 604	14 994	29 166	58 444	19 327	39 117
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	281 800	5 700	200	600	2 400	2 500	276 100	29 500	27 200	219 400	77 200	142 200
Ø 1950	266 889	7 407	1 337	1 021	3 459	1 590	259 482	26 676	48 822	183 984	55 351	128 633
1950												
Januar	166 280	4 592	1 988	94	1 072	1 438	161 688	23 496	39 029	99 163	32 017	67 146
Februar	181 617	5 601	1 045	232	3 242	1 082	176 016	21 417	39 044	115 555	34 296	81 259
März	234 290	6 017	772	192	4 065	988	228 273	24 945	52 480	150 848	44 346	106 502
April	216 988	6 911	1 560	502	3 857	992	210 077	21 471	44 925	143 681	43 627	100 054
Mai	231 101	4 700	1 027	485	2 622	566	226 401	24 780	46 635	154 986	49 082	105 904
Juni	248 772	4 996	1 150	1 087	1 985	774	243 776	28 960	48 333	166 483	48 845	117 638
Juli	283 448	6 192	2 201	619	2 518	854	277 256	31 058	57 666	188 532	56 475	132 057
August	287 621	5 466	891	699	3 194	682	282 155	26 492	56 640	199 023	57 241	141 782
September	264 595	5 485	1 695	612	2 552	626	259 110	30 251	45 008	183 851	58 907	124 944
Oktober	338 769	9 078	767	2 200	3 022	3 089	329 691	29 908	46 595	253 188	81 367	171 821
November	368 565	14 498	1 901	1 286	7 197	4 114	354 067	30 072	54 554	269 441	78 801	190 640
Dezember	380 625	15 349	1 047	4 242	6 186	3 874	365 276	27 264	54 950	283 062	79 208	203 854
1951												
Januar	334 915	22 047	1 782	2 795	14 794	2 676	312 868	27 236	47 612	238 020	73 681	164 339
Februar	351 287	14 950	1 609	3 906	7 019	2 416	336 337	24 537	49 512	262 288	72 013	190 275
März	379 504	19 491	927	5 615	10 419	2 530	360 013	30 852	52 282	276 879	77 796	199 083
April	394 449	14 629	1 831	4 090	6 611	2 097	379 820	29 076	49 952	300 792	84 398	216 394
Mai	380 917	11 923	1 857	4 282	3 855	1 929	368 994	26 967	46 548	295 479	79 849	215 630
Volumen Ø 1936 = 100												
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1948	22	.	.	.	.	.	22	50	60	13	17	12
Ø 1949	42	.	.	.	.	.	42	57	118	30	29	31
<u>Bundesgebiet</u>												
Ø 1936 ²⁾	100	.	.	.	.	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1950	95	.	.	.	.	.	94	90	179	84	72	90
1950												
Januar	59	.	.	.	.	.	59	80	143	45	41	47
Februar	64	.	.	.	.	.	64	73	144	53	44	57
März	83	.	.	.	.	.	83	85	193	69	57	75
April	77	.	.	.	.	.	76	73	165	65	57	70
Mai	82	.	.	.	.	.	82	84	171	71	64	74
Juni	88	.	.	.	.	.	88	98	178	76	63	83
Juli	101	.	.	.	.	.	100	105	212	86	73	93
August	102	.	.	.	.	.	102	90	208	91	74	100
September	94	.	.	.	.	.	94	103	165	84	76	88
Oktober	120	.	.	.	.	.	119	101	171	115	105	121
November	131	.	.	.	.	.	128	102	201	123	102	134
Dezember	135	.	.	.	.	.	132	92	202	129	103	143
1951												
Januar	119	.	.	.	.	.	113	92	175	109	95	116
Februar	125	.	.	.	.	.	122	83	182	120	93	134
März	135	.	.	.	.	.	130	105	192	126	101	140
April	140	.	.	.	.	.	138	99	184	137	109	152
Mai	135	.	.	.	.	.	134	91	171	135	103	152

Anmerkungen siehe S. 734*.

noch: Aussenhandel
Einfuhr wichtiger Waren

Warenbenennung	Masseinheit	1950				1951					
		Monatdurchschnitt				1. Vj.	Januar	Februar	März	April	
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.						
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Butter	1000 dz	53	17	43	40	23	17	29	23	8	
	1000 DM	26 915	7 503	18 530	17 146	10 295	7 440	13 260	10 178	3 547	
	1000 \$	6 400	1 785	4 406	4 077	2 447	1 767	3 154	2 421	845	
Fleisch und Fleischwaren	1000 dz	84	84	114	154	105	125	105	84	47	
	1000 DM	17 877	16 914	25 050	31 459	24 581	26 613	26 542	20 587	9 912	
	1000 \$	4 251	4 019	5 955	7 480	5 848	6 333	6 315	4 897	2 357	
Fische u. Fischzubereitungen	1000 dz	196	79	50	49	205	163	285	166	58	
	1000 DM	7 653	4 013	5 314	4 954	9 092	8 395	11 389	7 491	3 676	
	1000 \$	1 821	952	1 259	1 178	2 164	1 997	2 710	1 785	875	
Schmalz und Talg	1000 dz	77	101	82	48	67	56	55	90	75	
	1000 DM	12 633	15 732	13 563	10 014	13 577	10 782	10 876	19 074	16 517	
	1000 \$	3 004	3 742	3 224	2 381	3 230	2 566	2 588	4 537	3 933	
Eier, Eiweiss, Eigelb	1000 dz	99	98	99	86	115	105	117	124	68	
	1000 DM	28 011	23 492	28 976	30 024	30 926	28 684	30 152	33 941	17 624	
	1000 \$	6 660	5 586	6 889	7 140	7 355	6 822	7 172	8 070	4 191	
Frischgemüse	1000 dz	250	276	282	123	320	334	341	285	241	
	1000 DM	8 717	16 065	6 777	2 377	6 887	5 600	6 294	8 767	12 033	
	1000 \$	2 074	3 819	1 612	563	1 638	1 330	1 499	2 084	2 865	
Weizen	1000 dz	1 793	791	1 331	1 832	1 967	1 481	2 030	2 390	2 014	
	1000 DM	72 850	29 875	45 707	60 223	68 321	48 768	70 156	86 040	71 660	
	1000 \$	17 328	7 105	10 869	14 321	16 247	11 596	16 684	20 461	17 041	
Roggen	1000 dz	204	297	44	155	32	49	42	4	-	
	1000 DM	6 231	8 605	1 172	4 310	982	1 504	1 314	127	-	
	1000 \$	1 482	2 046	279	1 025	234	358	313	31	-	
Mais, Dari	1000 dz	1 241	88	251	827	1 051	1 421	764	970	788	
	1000 DM	33 756	2 662	8 104	20 907	32 121	40 989	23 726	31 647	27 091	
	1000 \$	8 025	633	1 928	4 972	7 639	9 748	5 643	7 527	6 442	
Obst und Südfrüchte	1000 dz	733	452	537	778	764	811	813	668	371	
	1000 DM	50 058	35 542	35 046	69 025	44 482	45 154	45 551	42 740	25 594	
	1000 \$	11 919	8 452	8 330	16 419	10 581	10 743	10 835	10 166	6 089	
Ölfrüchte, pflanzl. Öle und Fette zur Ernährung	1000 dz	415	215	459	601	814	983	985	476	375	
	1000 DM	42 614	22 199	44 713	53 840	66 147	74 305	79 708	44 429	42 261	
	1000 \$	10 133	5 279	10 634	12 803	15 731	17 671	18 953	10 570	10 056	
Zucker	1000 dz	131	415	882	559	346	424	389	224	355	
	1000 DM	7 309	20 805	46 974	38 165	24 644	30 949	27 860	15 123	19 974	
	1000 \$	1 738	4 948	11 170	9 077	5 860	7 361	6 624	3 595	4 749	
Kaffee	1000 dz	20	18	26	24	27	27	26	28	31	
	1000 DM	9 232	8 918	12 928	12 966	14 922	15 228	14 306	15 233	17 261	
	1000 \$	2 194	2 117	3 073	3 080	3 547	3 621	3 400	3 620	4 102	
Rohtabak	1000 dz	29	35	45	40	35	32	39	35	39	
	1000 DM	10 156	16 975	20 259	16 320	14 910	13 723	15 802	15 206	16 742	
	1000 \$	2 410	4 035	4 818	3 879	3 546	3 263	3 759	3 616	3 982	
Wolle u. andere Tierhaare	1000 dz	96	91	71	76	79	81	75	81	61	
	1000 DM	57 364	57 151	48 758	73 879	88 872	90 687	81 702	94 227	76 082	
	1000 \$	13 637	13 616	11 598	17 566	21 143	21 574	19 443	22 413	18 108	
Baumwolle	1000 dz	229	209	186	220	250	215	241	294	225	
	1000 DM	65 895	63 566	59 919	88 982	125 559	96 931	123 666	156 080	126 409	
	1000 \$	15 671	15 116	14 248	21 161	29 863	23 055	29 412	37 121	30 064	
Felle und Häute	1000 dz	57	52	55	98	69	91	54	62	53	
	1000 DM	20 067	17 904	19 532	36 191	31 068	37 175	26 268	29 761	26 607	
	1000 \$	4 769	4 253	4 648	8 614	7 399	8 861	6 258	7 079	6 334	
Kautschuk, Guttapercha, Balata	1000 dz	81	55	91	118	107	107	105	108	81	
	1000 DM	11 676	8 785	19 894	36 238	45 270	42 641	46 787	46 381	36 814	
	1000 \$	2 776	2 087	4 729	8 619	10 766	10 139	11 129	11 031	8 757	
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	1000 dz	3 718	3 317	3 270	3 250	3 661	3 704	3 360	3 920	6 247	
	1000 DM	13 027	12 025	11 648	11 681	17 113	15 552	15 818	19 969	43 141	
	1000 \$	3 098	2 860	2 770	2 777	4 070	3 699	3 762	4 749	10 260	
Eisenerze	1000 dz	985	3 768	6 534	4 946	4 311	5 289	4 471	3 173	2 722	
	1000 DM	3 732	13 258	21 728	15 785	15 067	17 758	15 572	11 871	10 072	
	1000 \$	891	3 152	5 168	3 755	3 584	4 225	3 703	2 823	2 397	
Garne	1000 dz	38	30	23	41	37	36	36	39	27	
	1000 DM	33 686	23 895	23 955	37 119	37 851	37 844	36 042	39 667	24 861	
	1000 \$	8 012	5 673	5 692	8 827	9 010	9 008	8 580	9 441	5 930	
Technische Fette und Öle (ohne Mineralöle)	1000 dz	138	136	295	384	207	230	214	176	142	
	1000 DM	16 163	15 932	35 660	50 438	28 367	31 049	29 606	24 446	21 869	
	1000 \$	3 845	3 790	8 479	11 997	6 752	7 390	7 045	5 821	5 203	
Gewebe, Gewirke u. dergl.	1000 dz	14	11	14	19	14	14	15	14	11	
	1000 DM	25 074	21 758	25 147	43 866	40 271	35 615	42 339	42 858	31 560	
	1000 \$	5 948	5 157	5 973	10 425	9 580	8 475	10 077	10 188	7 503	
Erdöl	1000 dz	555	1 899	1 831	2 160	2 730	2 931	2 397	2 861	3 179	
	1000 DM	4 963	16 651	15 651	19 995	28 124	29 319	25 015	30 039	33 568	
	1000 \$	1 181	3 956	3 723	4 756	6 688	6 972	5 947	7 144	7 982	
Gasöl, Treiböl	1000 dz	351	379	546	467	157	282	36	152	109	
	1000 DM	4 089	4 573	6 843	5 758	1 968	3 355	449	2 101	1 744	
	1000 \$	972	1 103	1 628	1 369	468	798	107	500	414	
Ammoniumnitrat	1000 dz	42	17	26	24	-	-	-	-	-	
	1000 DM	931	377	436	382	-	-	-	-	-	
	1000 \$	223	102	104	91	-	-	-	-	-	
Maschinen	1000 dz	15	20	19	25	23	22	23	24	18	
	1000 DM	12 358	15 313	13 578	17 833	16 592	18 295	16 069	15 413	13 341	
	1000 \$	2 927	3 633	3 213	4 229	3 948	4 352	3 834	3 658	3 174	

Stat. Bundesamt

noch: Aussenhandel
Ausfuhr wichtiger Waren

Warenbenennung	Masseinheit	1950				1951				
		Monatsdurchschnitt				1. Vj.	Januar	Februar	März	April
		1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.					
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Hopfen	1000 dz		3	1	0	10	4	6	3	2
	1000 DM	3 402	914	261	14 869	6 808	9 067	5 881	5 536	2 220
	1000 \$	810	217	62	3 543	1 623	2 145	1 401	1 323	529
Steinkohlen, einschl. Presskohlen	1000 dz	12 728	12 649	14 622	13 291	11 800	10 300	11 424	13 676	12 957
	1000 DM	62 900	63 547	74 276	67 175	62 767	53 679	59 386	75 236	71 514
	1000 \$	14 996	15 149	17 706	16 011	14 963	12 795	14 157	17 936	17 049
Braunkohlen-Briketts	1000 dz	1 241	1 247	1 413	1 401	1 340	1 154	1 349	1 518	1 303
	1000 DM	4 022	4 096	4 587	4 455	4 397	3 685	4 283	5 224	4 422
	1000 \$	959	976	1 093	1 062	1 048	880	1 021	1 243	1 055
Koke	1000 dz	6 360	4 796	8 112	7 883	7 703	7 554	7 190	8 365	8 247
	1000 DM	37 753	28 125	46 884	45 713	47 027	44 746	42 758	53 577	53 184
	1000 \$	9 001	6 704	11 176	10 896	11 211	10 667	10 193	12 772	12 676
Kalisalze	1000 dz	657	503	706	733	921	1 357	834	573	866
	1000 DM	9 614	7 523	9 311	8 580	10 864	15 476	10 714	6 403	10 878
	1000 \$	2 289	1 792	2 217	2 044	2 591	3 693	2 556	1 525	2 597
Zement	1000 dz	679	1 088	1 374	1 287	1 432	1 702	1 299	1 295	1 240
	1000 DM	3 688	5 133	6 386	6 415	7 930	9 495	7 107	7 187	6 604
	1000 \$	881	1 220	1 527	1 528	1 893	2 267	1 698	1 715	1 574
Alteisen (Schrott), Nutzeisen	1000 dz	2 595	2 310	2 464	1 515	1 088	1 246	1 149	867	703
	1000 DM	22 917	20 691	22 588	15 627	13 561	14 262	14 186	12 234	9 970
	1000 \$	5 634	4 929	5 383	3 727	3 232	3 400	3 381	2 915	2 380
Aluminium	1000 dz	41	43	23	9	4	6	5	2	5
	1000 DM	3 629	4 160	2 493	1 019	599	948	546	304	759
	1000 \$	865	991	593	242	143	227	129	74	181
Kupfer	1000 dz	28	23	34	49	36	20	53	34	19
	1000 DM	4 653	3 886	6 415	10 923	8 270	4 804	12 476	7 530	4 385
	1000 \$	1 108	926	1 528	2 599	1 972	1 146	2 975	1 795	1 045
Eis	1000 dz	48	73	57	18	7	5	8	8	4
	1000 DM	5 147	6 963	5 937	2 111	1 064	620	1 201	1 372	780
	1000 \$	1 226	1 661	1 414	502	254	148	287	326	186
Gewebe, Gewirke u. dergl.	1000 dz	14	24	33	36	35	35	34	38	38
	1000 DM	15 220	18 187	24 645	34 324	40 384	36 750	39 295	45 106	48 129
	1000 \$	3 508	4 293	5 845	8 184	9 638	8 761	9 382	10 770	11 510
Teerfarben, Farben, Firnisse, Lacke	1000 dz	70	63	69	80	85	83	76	97	113
	1000 DM	14 683	14 753	17 743	30 811	35 313	32 379	33 986	39 573	46 571
	1000 \$	3 477	3 482	4 202	7 367	8 405	7 711	8 096	9 407	11 111
Sonstige chemische Vorzeugnisse	1000 dz	255	328	409	563	444	436	464	433	470
	1000 DM	15 068	21 430	26 976	37 475	39 999	38 273	38 520	43 204	50 404
	1000 \$	3 551	5 053	6 376	8 959	9 553	9 141	9 203	10 315	12 011
Walzwerkerzeugnisse	1000 dz	904	1 146	1 332	1 893	1 419	1 456	1 391	1 409	1 458
	1000 DM	40 852	52 578	59 542	86 582	74 361	72 922	72 689	77 471	86 978
	1000 \$	9 816	12 513	14 186	20 638	17 746	17 396	17 342	18 500	20 753
Steinzeug-, Ton-, Steingut und Porzellanwaren	1000 dz	10	11	13	20	17	14	16	20	23
	1000 DM	3 550	4 611	5 006	7 369	6 557	5 313	6 434	7 923	8 727
	1000 \$	834	1 084	1 171	1 746	1 550	1 248	1 524	1 878	2 075
Messerschmiedewaren	1000 dz	2	2	3	6	5	5	5	5	5
	1000 DM	3 310	3 840	4 901	7 812	7 509	6 780	7 635	8 111	8 212
	1000 \$	777	907	1 159	1 859	1 790	1 621	1 823	1 926	1 959
Werkzeuge und landwirtschaftliche Geräte	1000 dz	18	20	28	41	38	40	38	38	45
	1000 DM	6 715	8 581	10 123	15 374	15 105	14 726	15 310	15 279	16 797
	1000 \$	1 562	2 006	2 359	3 649	3 585	3 514	3 613	3 627	3 967
Sonstige fertige Eisenwaren	1000 dz	224	297	393	492	427	436	422	422	445
	1000 DM	26 443	35 792	46 887	64 066	62 114	58 295	63 066	64 980	68 030
	1000 \$	6 216	8 431	10 995	15 250	14 802	13 907	15 035	15 465	16 178
Maschinen	1000 dz	172	229	259	337	338	277	364	373	404
	1000 DM	66 235	89 143	101 794	135 002	143 840	119 972	153 016	158 531	169 013
	1000 \$	15 710	21 033	24 050	32 201	34 346	28 669	36 477	37 891	40 339
Kraftfahrzeuge	1000 dz	99	78	104	134	132	123	118	154	156
	1000 DM	20 839	29 931	34 394	49 697	55 408	49 198	50 851	66 174	68 050
	1000 \$	4 809	7 046	8 175	11 842	13 223	11 732	12 137	15 800	16 250
Elektrotechnische Erzeugnisse (auch elektr. Maschinen)	1000 dz	28	39	50	75	66	60	70	7	76
	1000 DM	15 511	20 561	26 531	40 099	41 264	35 329	41 877	46 587	51 113
	1000 \$	3 614	4 783	6 212	9 503	9 793	8 384	9 936	11 060	12 146
Feinmechanische u. optische Erzeugnisse	1000 dz	3	3	4	6	6	6	6	7	7
	1000 DM	10 225	12 863	14 395	20 870	22 429	19 465	23 324	24 499	25 708
	1000 \$	2 284	2 853	3 244	4 881	5 230	4 556	5 410	5 723	6 023
Pharmazeutische Erzeugnisse	1000 dz	3	3	4	6	6	6	6	7	7
	1000 DM	5 865	5 727	7 303	11 307	13 901	12 705	13 470	15 527	18 568
	1000 \$	1 385	1 350	1 725	2 704	3 317	3 031	3 217	3 703	4 432
Uhren	1000 dz	2	2	3	5	4	4	5	5	4
	1000 DM	2 586	3 629	4 581	8 034	6 672	5 171	7 250	7 595	7 055
	1000 \$	609	844	1 073	1 912	1 587	1 229	1 726	1 805	1 678

Stat. Bundesamt

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhr nach Erdteilen und Ländern 1951

Erdteil Land	Einfuhr					Ausfuhr				
	April	Jan./April	April	Jan./April	vH	April	Jan./April	April	Jan./April	vH
	1 000 DM		1 000 \$			1 000 DM		1 000 \$		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
E u r o p a	412 585	2 384 082	98 173	567 165	49,7	803 837	2 889 400	191 525	688 375	70,0
Belgien-Luxemburg	38 458	249 206	9 158	59 315	5,2	85 147	308 351	20 284	73 337	7,5
Dänemark	19 324	170 572	4 598	40 559	3,6	47 393	160 929	11 285	38 300	3,9
Finnland	8 514	40 477	2 027	9 635	0,9	18 016	43 150	4 292	10 267	1,0
Frankreich	45 514	302 061	10 829	71 830	6,3	70 776	252 996	16 857	60 282	6,1
Saargebiet	13 331	62 494	3 170	14 868	1,3	16 337	58 013	3 878	13 726	1,4
Grossbritannien	37 444	191 650	8 912	45 625	4,0	63 650	195 297	15 178	46 546	4,7
Italien	38 738	211 791	9 225	50 410	4,4	58 082	207 820	13 851	49 580	5,0
Jugoslawien	11 645	30 107	2 771	7 165	0,6	10 089	57 295	2 409	13 670	1,4
Niederlande	48 292	307 431	11 480	73 119	6,4	132 741	486 252	31 689	115 939	11,8
Norwegen	18 475	81 646	4 400	19 429	1,7	16 591	61 447	3 945	14 607	1,5
Österreich	15 940	77 849	3 789	18 498	1,6	44 464	160 556	10 583	38 240	3,9
Schweden	37 362	217 326	8 885	51 699	4,5	75 924	295 389	18 073	70 420	7,2
Schweiz	24 936	129 778	5 939	30 867	2,7	75 254	267 851	17 902	63 800	6,5
Spanien	12 768	63 492	3 036	15 101	1,3	8 621	24 665	2 048	5 867	0,6
Tschechoslowakei	2 420	7 550	578	1 798	0,2	9 343	34 601	2 235	8 265	0,8
Türkei	21 293	148 767	5 064	35 381	3,1	34 579	120 206	8 278	28 749	2,9
Ungarn	3 893	29 845	925	7 097	0,6	4 929	24 154	1 177	5 769	0,6
Übriges Europa	14 238	62 040	3 387	14 769	1,3	31 901	130 428	7 561	31 011	3,2
A f r i k a	122 074	431 070	29 043	102 580	9,0	41 354	160 138	9 773	37 923	3,9
Ägypten	11 034	33 115	2 625	7 876	0,7	8 843	31 224	2 101	7 429	0,8
Algerien	2 470	18 142	590	4 328	0,4	1 032	2 591	246	618	0,1
Belgisch-Kongo	11 931	53 893	2 840	12 824	1,1	2 223	9 069	524	2 143	0,2
Franz. Marokko	8 867	41 102	2 109	9 785	0,9	1 336	4 803	319	1 146	0,1
Goldküste	18 146	50 388	4 315	11 986	1,0	1 785	7 144	422	1 705	0,2
Union von Südafrika	12 953	55 133	3 081	13 117	1,2	11 841	49 627	2 821	11 837	1,2
Übriges Afrika	56 673	179 297	13 483	42 664	3,7	14 294	55 680	3 340	13 045	1,3
A s i e n	148 699	633 001	35 370	150 572	13,2	88 800	297 974	21 161	70 987	7,2
Arabien	16 006	52 823	3 807	12 562	1,1	1 135	3 255	267	766	0,1
China	11 590	62 170	2 759	14 794	1,3	2 672	12 580	641	3 003	0,3
Irak	13 401	44 674	3 187	10 625	0,9	1 373	3 884	327	920	0,1
Iran	13 144	32 015	3 127	7 617	0,7	8 890	29 175	2 125	6 983	0,7
Japan	5 377	28 537	1 279	6 788	0,6	3 134	12 490	751	2 990	0,3
Indien	11 251	45 577	2 681	10 858	1,0	18 946	68 044	4 518	16 227	1,6
Pakistan	10 756	57 157	2 558	13 592	1,2	5 354	15 561	1 276	3 698	0,4
Malaya	30 718	164 815	7 307	39 202	3,4	8 953	30 955	2 142	7 397	0,8
Indonesien	15 646	58 949	3 719	14 017	1,2	14 681	43 444	3 500	10 364	1,0
Übriges Asien	20 810	86 284	4 946	20 517	1,8	23 662	78 586	5 614	18 639	1,9
A m e r i k a	354 302	1 176 108	84 266	279 717	24,5	206 276	722 463	49 094	171 971	17,5
V.St.v.Amerika	228 714	779 405	54 388	185 344	16,2	78 095	279 741	18 630	66 716	6,8
Canada	4 316	18 584	1 027	4 423	0,4	8 958	25 842	2 132	6 133	0,6
Cuba	17 284	22 736	4 109	5 405	0,5	3 158	14 596	748	3 475	0,3
Argentinien	45 488	151 737	10 820	36 096	3,2	27 563	82 003	6 581	19 590	2,0
Brasilien	20 091	56 729	4 785	13 499	1,2	31 027	93 835	7 410	22 421	2,3
Chile	4 618	17 415	1 096	4 139	0,4	7 216	26 504	1 724	6 335	0,7
Uruguay	3 489	21 277	830	5 063	0,4	6 622	32 293	1 580	7 720	0,8
Venezuela	5 841	20 286	1 389	4 824	0,4	7 671	35 496	1 815	8 419	0,8
Übriges Amerika	24 461	87 939	5 822	20 924	1,8	35 966	132 153	8 474	31 162	3,2
A u s t r a l i e n	40 977	175 399	9 746	41 723	3,6	9 993	47 822	2 386	11 376	1,2
Eismeergebiete und nicht ermittelte Länder	19	201	4	47	0,0	2 695	9 936	643	2 370	0,2
A l l e L ä n d e r	1 078 656	4 799 861	256 602	1 141 804	100,0	1 152 955	4 127 733	274 582	983 002	100,0

Stat. Bundesamt

noch: Aussenhandel
 Indexziffern der Durchschnittswerte in Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Warengruppen
 auf RM/DM - Basis, 1936 = 100 ¹⁾

Einfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Ernährungswirtschaft			Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft		
		zusammen	darunter		zusammen	darunter	
			Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs		Rohstoffe	Halbwaren
1	2	3	4	5	6	7	
1950 Januar	308	336	330	344	283	295	304
Februar	304	327	282	349	287	307	298
März	301	320	289	342	284	303	305
April	307	333	276	366	290	305	316
Mai	302	324	246	377	287	299	319
Juni	304	309	234	355	300	317	329
Juli	307	320	253	363	298	320	329
August	293	303	281	311	285	309	331
September	312	339	312	352	292	323	330
Oktober	323	337	312	351	313	348	356
November	334	337	301	361	332	381	379
Dezember	338	335	305	354	340	400	361
1951 Januar	343	326	296	335	354	406	384
Februar	348	317	301	319	373	420	423
März	380	339	320	345	408	487	432
April	410	390	344	410	422	492	443
Mai	425	406	324	436	440	516	457

Ausfuhr

Monat	insgesamt	Erzeugnisse der Gewerblichen Wirtschaft					
		zusammen	davon				
			Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren		
					zusammen	Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse
8	9	10	11	12	13	14	
1950 Januar	266	268	360	269	246	286	227
Februar	261	263	376	264	241	285	223
März	252	253	368	243	238	278	222
April	250	252	367	233	240	280	223
Mai	257	259	354	239	250	270	241
Juni	262	264	365	259	248	285	232
Juli	257	259	343	262	244	282	228
August	261	262	386	274	242	270	231
September	263	265	373	290	241	268	228
Oktober	266	265	362	306	246	280	230
November	266	266	371	287	251	289	235
Dezember	265	266	355	299	251	289	237
1951 Januar	273	273	354	304	257	298	239
Februar	277	280	378	309	265	315	246
März	287	293	403	324	275	327	254
April	292	294	404	325	278	344	253
Mai	301	303	370	353	289	371	259

1) Die zeitliche Vergleichbarkeit der einzelnen Indexziffern ist insbesondere durch die monatlich wechselnde Wägung beeinträchtigt. Vergl. hierzu den Aufsatz "Zur Berechnung von Preisindizes der Ein- und Ausfuhr des Vereinigten Wirtschaftsgebietes in "Wirtschaft und Statistik", 1.Jg.N.F., Heft 6, S. 158 ff.

noch: Aussenhandel
Finanzierung der Einfuhr 1)

Monat	Insgesamt		Ernährungswirtschaft						Gewerbliche Wirtschaft						
			zusammen		lebende Tiere	Nahrungsmittel		Genussmittel	zusammen	Rohstoffe	Halbwaren	Fertigwaren			
	1 000 \$	vH	1 000 \$	vH		tier. Ursprungs	pflanzl. Ursprungs					zu-	Vor-	End-	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Eigene Mittel															
1950															
Januar	172 277	75	82 724	69	3 880	25 004	45 598	8 242	89 553	81	43 012	25 526	21 015	11 013	10 002
Februar	134 327	80	57 537	75	2 098	17 420	35 510	2 509	76 790	84	40 967	18 879	16 944	9 087	7 857
März	158 649	81	77 528	77	2 911	29 936	39 202	5 479	81 121	85	42 604	17 225	21 292	10 965	10 327
April	144 347	81	62 247	83	2 302	19 156	34 037	6 752	82 100	80	40 510	20 275	21 315	10 437	10 878
Mai	128 774	80	55 074	80	3 003	17 495	29 423	5 153	73 700	80	38 017	16 079	19 604	9 607	9 997
Juni	149 153	79	59 311	82	3 211	17 512	32 811	5 777	89 842	76	47 555	21 660	20 627	9 598	11 029
Juli	165 729	78	78 585	77	3 188	26 573	40 378	8 446	87 144	79	41 856	22 850	22 438	11 554	10 884
August	174 308	79	76 674	77	4 631	28 962	36 540	6 541	97 634	81	43 426	29 688	24 520	13 014	11 506
September	210 144	87	93 690	83	5 831	25 790	56 150	5 919	116 454	92	58 820	28 478	29 156	15 609	13 547
Oktober	263 245	85	106 989	80	9 451	27 303	64 093	6 142	156 256	88	72 653	43 318	40 285	21 489	18 796
November	248 866	87	95 721	84	7 332	27 269	54 544	6 576	153 145	89	70 069	44 537	38 539	19 761	18 778
Dezember	273 465	87	104 225	85	6 429	27 125	62 393	8 278	169 240	88	84 627	44 914	39 699	18 865	20 834
1951															
Januar	257 895	87	94 547	84	5 893	23 232	57 629	7 793	163 348	89	90 180	37 787	35 381	19 329	16 052
Februar	253 617	87	98 780	85	5 510	26 349	59 261	7 660	154 837	89	94 930	34 603	35 304	21 294	14 010
März	250 989	84	91 294	83	4 961	26 049	51 074	9 210	159 695	84	88 813	35 432	35 450	21 476	13 974
April	206 180	80	68 186	74	1 927	15 785	41 574	8 900	137 994	84	81 048	30 782	26 164	16 209	9 955
Mai	192 643	77	72 210	67	3 897	17 323	40 741	10 249	120 433	85	77 204	25 774	17 455	9 446	8 009
Mittel der Marshallplan - Hilfe (ERP) 2)															
1950															
Januar	34 252	15	16 226	14	-	270	14 751	1 205	18 026	16	14 248	1 671	2 107	814	1 293
Februar	21 377	13	8 586	11	-	1 652	6 508	4 26	12 791	14	9 892	1 049	1 850	801	1 049
März	20 829	11	8 724	9	-	1 151	6 395	1 178	12 105	13	9 772	793	1 540	657	873
April	23 877	14	4 537	6	-	1 179	1 637	1 721	19 340	19	14 408	2 177	2 755	791	1 964
Mai	22 940	14	5 008	7	-	-	3 156	1 852	17 932	20	14 272	1 923	1 737	792	945
Juni	29 731	16	6 696	9	-	695	4 295	1 706	23 035	20	17 681	3 237	2 117	598	1 519
Juli	30 680	14	12 845	10	-	1 607	8 733	2 505	17 835	17	13 994	2 099	1 742	565	1 177
August	17 261	13	6 793	10	-	484	2 812	3 497	10 468	16	4 696	4 121	1 651	636	1 015
September	10 217	4	2 069	3	-	4	1 026	1 039	8 148	6	4 572	2 022	1 554	754	800
Oktober	32 490	10	17 843	13	-	-	17 696	147	14 647	8	7 930	4 436	2 281	847	1 434
November	29 130	10	14 850	13	-	1	12 878	1 971	14 280	18	8 910	3 384	1 986	949	1 037
Dezember	29 826	9	15 489	13	-	11	13 641	1 837	14 337	7	9 473	3 161	1 703	380	1 323
1951															
Januar	32 077	11	16 721	15	-	4	15 475	1 242	15 356	8	10 083	3 153	2 120	641	1 479
Februar	34 970	12	16 346	14	-	6	14 581	1 759	18 624	9	14 633	2 351	1 640	623	1 017
März	47 607	16	18 394	17	-	-	18 018	376	29 213	16	24 245	3 270	1 698	739	959
April	49 222	19	23 355	25	-	4	22 490	861	25 867	16	20 392	3 073	2 402	1 157	1 245
Mai	56 926	23	34 858	33	-	9	34 398	451	22 068	16	16 367	3 444	2 257	980	1 277
Mittel der Besatzungsmächte (GARIOA- und UK- Contributions) 3)															
1950															
Januar	23 531	10	21 066	17	-	82	20 984	-	2 465	3	-	2 458	7	-	7
Februar	12 584	7	10 974	14	-	-	10 974	-	1 610	2	-	1 603	7	-	7
März	16 017	8	14 456	14	-	46	14 410	-	1 561	2	40	1 518	3	-	3
April	9 466	5	8 592	11	-	918	7 674	-	874	1	0	869	5	-	5
Mai	9 396	6	9 189	13	-	2 589	6 600	-	207	0	0	200	7	-	7
Juni	8 984	5	5 973	8	-	1 657	4 316	-	3 011	3	2 728	266	17	-	17
Juli	28 999	8	10 137	13	-	832	9 305	-	18 862	4	18 164	693	5	-	5
August	13 759	8	11 560	13	-	871	10 688	1	2 199	4	2 180	10	9	-	9
September	18 779	9	16 482	14	-	-	16 442	40	2 297	2	2 112	185	-	-	-
Oktober	16 170	5	8 774	7	-	-	6 866	1 908	7 396	4	6 924	472	7	-	-
November	8 648	3	3 133	3	-	-	3 101	32	5 515	3	5 416	92	7	-	7
Dezember	11 467	4	2 035	2	-	-	2 020	15	9 432	5	9 299	132	1	-	1
1951															
Januar	5 438	2	1 094	1	-	-	1 086	8	4 344	3	4 174	170	-	-	-
Februar	2 053	1	435	1	-	-	418	18	1 617	1	1 422	194	1	1	-
März	556	0	39	0	-	-	30	9	517	0	516	1	-	-	-
April	1 178	1	1 045	1	-	-	1 002	43	133	0	132	1	-	-	-
Mai	223	0	166	0	-	-	136	30	57	0	57	-	-	-	-

1) Zusammengestellt auf Grund der Anmeldung der Einführer bei der Überführung der Waren in den freien Verkehr.-
 2) "European Recovery Program" = Europäisches Wiederaufbauprogramm.- 3) "Government Appropriations für Relief in Occupied Areas" = Fonds der amerikanischen Militärbehörden für die Verwaltung Deutschlands und Japans. "United Kingdom-Contributions" = Beitrag des Vereinigten Königreiches.

noch: Aussenhandel
Nahrungsmittelaufuhr
in 1 000 t (Löschgewicht)

Wirtschaftsjahr Monat	Hülsenfrüchte	Reis 2)	Nährmittel 3)	Kartoffeln	Maisstärke u. -puder	Zucker 4)	Frischobst und Südfrüchte	Trockenfrüchte	Gemüse, frisch
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1946/47	35,3	-	32,7	636,7	-	-	-	-	-
1947/48	86,3	-	87,6	616,7	-	384,9	6,5	142,5	32,8
1948/49	121,6	10,2	93,4	107,0	152,5	367,9	150,5	74,6	264,6
1949/50	63,0	91,6	6,2	84,3	18,5	582,7	708,5	94,9	253,2
1949/50									
1950 Januar	11,7	10,7	3,0	-	1,9	25,9	64,0	7,4	24,5
1950 Februar	1,6	9,0	-	-	1,9	8,9	68,1	7,9	23,1
1950 März	5,4	5,0	-	-	0,2	8,8	56,0	10,1	27,3
1950 April 5)	1,2	2,3	-	-	-	77,9	50,2	4,9	23,0
1950 Mai	3,3	5,0	-	13,2	0,2	88,0	36,0	2,2	24,8
1950 Juni	4,0	8,5	0,0	2,9	0,4	67,3	36,5	2,6	35,0
1950/51									
1950 Juli	3,1	11,0	0,3	0,1	0,3	78,3	26,8	4,3	37,1
1950 August	8,0	13,7	1,0	0,0	1,0	67,7	57,6	5,3	32,6
1950 September	7,2	10,9	0,4	-	2,0	82,4	48,0	11,4	14,8
1950 Oktober	9,9	11,8	0,3	2,3	0,8	41,8	43,6	21,7	20,2
1950 November	6,9	15,0	0,4	5,7	0,2	34,1	31,8	21,0	5,8
1950 Dezember	6,8	21,4	0,1	0,9	0,1	52,3	76,7	13,3	10,8
1951 Januar	5,5	5,8	0,3	0,0	0,1	32,0r	74,9	4,8	33,4
1951 Februar	7,7	6,7	0,1	-	0,1	26,5	75,8	4,6	34,1
1951 März	6,7	14,7	-	0,0	-	26,9	62,3	3,7	28,5

Wirtschaftsjahr Monat	Fleisch- u. Fleisch- waren 5)	Milch (trocken)	Eier	Fisch	Schmalz, Speck	Pflanzliche Öle b)	Tierische Öle b)	Ölsaaten
	10	11	12	13	14	15	16	17
1946/47	1,5	-	-	-	-	-	-	-
1947/48	8,7	48,4	33,5	201,2	30,9	21,3	12,3	72,2
1948/49	61,8	37,6	2,5	321,7	49,2	75,9	34,1	345,2
1949/50	122,3	31,5	66,0	171,5	104,1	199,0	47,8	253,5
1949/50								
1950 Januar	16,6	0,4	9,2	16,8	5,7	33,0	1,9	29,6
1950 Februar	7,6	.	9,3	25,5	17,0	19,9	3,0	14,8
1950 März	9,1	0,1	11,0	21,5	19,5	31,7	2,6	23,4
1950 April 5)	7,4	0,1	10,1	10,2	21,4	22,7	14,5	12,0
1950 Mai	10,2	0,3	9,0	7,2	7,2	29,2	4,9	22,7
1950 Juni	13,6	0,4	9,6	7,9	7,9	17,5	3,6	14,5
1950/51								
1950 Juli	15,0	0,7	13,8	6,4	14,6	18,9	12,1	32,0
1950 August	17,5	.	7,5	5,1	7,6	25,5	16,8	27,8
1950 September	15,3	.	7,4	3,5	5,5	15,9	13,5	43,8
1950 Oktober	22,9	.	8,3	2,9	7,1	9,6	5,9	47,7
1950 November	27,5	.	7,5	7,4	5,7	12,8	10,9	42,7
1950 Dezember	23,2	.	7,8	4,1	7,5	13,8	9,2	68,4
1951 Januar	18,1r	.	9,9	16,3r	6,6	19,5r	5,3r	74,6
1951 Februar	15,0	.	10,8	28,5	6,1	20,4	3,8	79,9
1951 März	11,4	.	11,8	16,6	6,9	8,5	2,4	33,0

1) 1. Juli bis 30. Juni.- 2) Polierter und unpolierter Reis telquel.- 3) Umrechnungsfaktor für Nährmittel und Maisstärke = 166 vH.- 4) Im Weisszuckerwert.- 5) Einschl. lebendes Schlachtvieh, umgerechnet auf Schlachtgewicht.- a) Nur Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.- b) Für Ernährung und technische Zwecke.

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

noch: Aussenhandel
Getreide- und Mehleinfuhr
in 1 000 t (Lössgewicht)

Wirtschaftsjahr 1) Monat	Roggen- und Weizenmehl 2)	Roggen 3)	Weizen	Mais	Milocoorn, Buchweizen, Hirse 5)	Gerste	Hafer	Zusammen in Getreidewert 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8
1946/47	732,1	-	1 129,4	624,9	-	154,7	142,5	2 822,4
1947/48	813,7	108,5	2 365,5	351,3	65,9	252,4	104,0	4 104,4
1948/49	200,5	372,2	2 980,3	1 090,4	275,8	71,3	135,2	5 152,9
1949/50	17,2	724,9	2 601,7	671,6	616,1	341,4	122,9	5 099,1
1950								
Januar	7,1	41,0	224,9	77,9	148,0	43,2	5,9	549,3
Februar	-	11,4	176,6	22,3	18,8	16,8	-	246,0
März	-	4,9	198,9	9,2	67,5	1,9	-	282,4
April	-	41,7 ^{a)}	89,5 ^{a)}	0,1	11,8	2,9	-	146,0
Mai	-	44,4 ^{a)}	71,1 ^{a)}	..	..	2,2	1,4 ^{a)}	135,8
Juni	-	39,8	65,1	1,2	0,2	34,3	4,5 ^{a)}	145,1
1950/51								
Juli	-	4,3	112,7	63,0	0,3	34,4	9,1	223,5
August	-	0,7	78,1	8,5	-	18,0	17,3	122,6
September	-	8,3	219,5	2,2	-	21,3	16,5	267,8
Oktober	0,2	16,5	244,1	4,1	103,8	40,7	22,4	431,9
November	0,4	13,2	127,2	15,7	70,9	23,2	11,1	261,7
Dezember	-	26,9	134,5	11,3	68,2	32,4	10,1	283,4
1951								
Januar	3,8	4,9	165,0	31,5	100,0	18,6	8,6	333,3
Februar	1,7	4,1	218,8	26,4	50,0	2,0	5,9	309,3
März	10,1	0,4	236,4	30,6	87,3	3,0	0,1	370,4

1) Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Juli - 30. Juni. - 2) Ab Juli 1950 nur Weizenmehl. - 3) Ab Juli 1950 Roggen einschl. Roggenmehl im Getreidewert. - 4) Umrechnungsfaktoren für Mehl: 1947 und 1947/48 = 95 vH, 1948 = 95 vH für Januar bis Juni, 88 vH für Juli bis Dezember, 1948/49 = 88 vH, ab 1.7.1949 = 84 vH, ab August 1950 ohne Buchweizen. - a) Aus der sowjetischen Besatzungszone für 1949/50: Weizen 24 482 t (10 000 t bis April, 14 482 im Mai); 47 990 t (40 000 t bis April, 7 990 t im Mai); Hafer 3 658 t (1 408 t im Mai, 2 250 t im Juni).

Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

noch: Aussenhandel
Ausfuhr fester Brennstoffe 1)
Verladungen der Gruben nach dem Ausland
in 1 000 t

Monat	Öster- reich	Bel- gien 2)	Däne- mark	Finn- land	Frank- reich 3)	Grie- chen- land	Ita- lien	Luxem- burg	Nieder- lande 2)	Nor- wegen	Schwe- den	Schweiz	Andere Länder	Gesamt ausfuhr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Steinkohle, Steinkohlenkoks, Steinkohlenbriketts														
Ø 1936	25	309	57	6	482	25	470	166	509	8	98	99	275	2 530
Ø 1946	133	110	123	7	122	5	52	102	108	53	13	3	9	839
Ø 1947	177	66	70	13	144	17	81	112	87	38	15	9	9	775
Ø 1948	200	98	52	20	388	18	125	193	146	20	60	25	11	1 357
Ø 1949	227	59	20	-1	678	26	154	184	153	10	119	34	31	1 696
Ø 1950	219	30	110	4	478	31	287	197	284	7	182	57	48	1 934
1950														
April	209	27	41	1	405	52	213	174	246	6	93	65	35	1 567
Mai	198	25	42	14	427	23	281	182	286	3	66	84	38	1 669
Juni	189	37	83	17	451	41	378	186	285	5	59	63	59	1 853
Juli	216	31	335	4	411	9	446	203	333	6	67	123	44	2 232
August	203	25	230	-	418	48	410	200	310	9	245	87	62	2 247
September	183	16	135	-	447	13	386	219	303	2	286	65	66	2 121
Oktober	240	26	107	-	467	23	322	220	311	4	258	76	58	2 112
November	255	35	69	6	540	35	256	286	326	3	167	53	41	2 072
Dezember	174	28	79	7	466	37	210	238	253	1	250	23	67	1 833
1951														
Januar	194	31	58	8	513	19	238	233	235	7	218	43	37	1 834
Februar	241	35	62	13	530	43	224	241	277	13	172	47	45	1 943
März	280	37	91	7	573	14	351	245	280	4	213	55	53	2 203
April	239	19	104	8	548	15	243	256	254	17	148	65	41	1 957
Braunkohlenbriketts														
Ø 1936	1	6	2	-	33	-	0	10	11	-	-	22	0	85
Ø 1946	44	25	1	-	51	-	-	11	28	-	-	2	-	162
Ø 1947	64	13	0	-	18	-	-	11	16	-	-	5	-	128
Ø 1948	67	7	0	-	19	-	-	10	19	-	-	8	-	130
Ø 1949	58	5	0	-	23	-	-	12	16	-	-	16	-	130
Ø 1950	52	6	0	-	29	-	-	12	21	-	-	20	-	140
1950														
April	50	3	0	-	21	-	-	8	18	-	-	14	-	114
Mai	49	3	0	-	24	-	-	9	22	-	-	18	-	125
Juni	51	2	0	-	23	-	-	10	25	-	-	17	-	128
Juli	61	3	1	-	14	-	-	9	14	-	-	20	-	122
August	41	6	2	-	37	-	-	12	13	-	-	26	-	137
September	50	6	1	-	31	-	-	15	22	-	-	32	-	157
Oktober	40	6	2	-	29	-	-	16	21	-	2	27	-	143
November	50	6	2	-	25	-	-	13	19	-	-	29	-	144
Dezember	40	7	1	-	25	-	-	8	19	-	-	21	-	121
1951														
Januar	31	5	2	-	25	-	-	11	18	-	1	24	-	177
Februar	42	7	2	-	30	-	-	14	21	-	2	27	-	145
März	50	7	3	-	30	-	-	11	21	-	1	26	-	149
April	43	5	2	-	27	-	-	13	20	-	1	25	-	136

1) 1950 ohne Lieferungen in das Saargebiet. 2) Einschl. Bunkerkohle. 3) Einschl. Nordafrika, ab Januar 1951 einschl. Saargebiet.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Interzonenhandel ¹⁾ mit dem Währungsgebiet der DM-Ost

Warengruppe	1951 2)									
	Januar		Februar		März		April		Mai	
	1000 kg	1000 VE 3)	1000 kg	1000 VE 3)	1000 kg	1000 VE 3)	1000 kg	1000 VE 3)	1000 kg	1000 VE 3)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bezüge aus dem Währungsgebiet der DM-Ost										
Land-,Forst- u.Fischwirtschaft	3 022	882	1 923	134	8 230	454	6 403	429	4 310	436
Nahrungsmittelindustrie	3 562	1 184	1 170	288	873	249	267	168	433	173
Getränkeindustrie	-	-	-	-	-	-	130	70	1 855	996
Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau	13 692	306	46 736	1 306	64 929	1 826	28 931	715	41 273	1 254
Mineralöl- u.Kohlewertstoffindustrie	5 510	2 790	561	267	2 752	1 710	1 967	827	3 606	2 335
Chemie	6 289	3 019	537	176	1 071	717	2 760	2 174	2 197	2 586
Steine und Erden	8 435	249	6 724	187	7 195	310	10 098	410	16 854	610
Feinkeramik u. Glas	919	1 334	61	89	317	524	748	985	986	1 692
Energiewirtschaft	.	1 243	.	1 098	.	1 140	.	1 065	.	1 014
Eisenschaffende-,NE-Metall- und Giesereiindustrie	49	36	50	73	90	32	961	456	61	80
Maschinen-,Fahrzeug-,Stahl- u. Schiffbau	629	4 089	70	765	196	1 218	261	1 913	347	2 282
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	131	1 026	19	327	21	154	52	594	267	1 454
Eisen-,Metall-u.Spielwarenindustrie	113	303	4	31	14	87	80	183	110	361
Holzbe- und -verarbeitung	2 568	335	1 175	77	4 248	268	29 140	1 844	9 765	779
Papierherzeugung,-verarbeitung und Druck	1 564	1 271	256	274	667	629	1 010	890	675	668
Kunststoff-,Gummi- und Asbestverarbeitung	10	32	13	86	5	28	33	177	26	156
Lederherzeugung u.-verarbeitung	0	4	-	-	-	-	0	3	-	-
Textilien und Bekleidung	293	3 721	73	1 053	242	3 478	356	6 223	194	3 819
Sonstiges	3	3	0	0	0	0	-	-	2	2
Insgesamt	46 789	21 827	59 372	6 231	90 850	12 824	83 197	19 126	82 961	20 697
Lieferungen in das Währungsgebiet der DM-Ost										
Land-,Forst- u.Fischwirtschaft	16	155	16	206	792	638	1 598	8 064	860	3 577
Nahrungsmittelindustrie	314	699	757	1 289	724	1 162	1 444	2 388	2 532	4 076
Getränkeindustrie	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bergbau	22 739	1 462	32 645	1 393	57 875	2 387	82 773	3 694	71 374	2 869
Mineralöl- u.Kohlewertstoffindustrie	381	123	-	-	131	185	162	117	377	94
Chemie	5 001	2 875	10 102	1 386	6 021	1 679	9 277	2 769	2 483	3 611
Steine und Erden	863	177	232	40	271	26	1 057	90	644	69
Feinkeramik u. Glas	82	231	50	54	15	38	110	201	58	52
Energiewirtschaft	.	686	.	641	.	690	.	674	.	678
Eisenschaffende-,NE-Metall- und Giesereiindustrie	10 625	6 096	4 540	1 232	3 711	1 117	10 370	5 943	10 593	4 871
Maschinen-,Fahrzeug-,Stahl- u. Schiffbau	2 700	6 311	429	532	1 589	2 136	4 394	6 634	429	890
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	223	1 278	9	462	32	234	118	1 019	29	691
Eisen-,Metall-u.Spielwarenindustrie	817	2 036	152	577	436	924	637	1 587	209	910
Holzbe- und -verarbeitung	637	272	138	48	865	378	1 463	772	700	389
Papierherzeugung,-verarbeitung und Druck	94	186	60	89	24	118	100	258	93	233
Kunststoff-,Gummi- und Asbestverarbeitung	11	84	0	2	1	11	57	738	17	260
Lederherzeugung u.-verarbeitung	11	33	5	179	1	22	1	12	0	10
Textilien und Bekleidung	466	1 632	28	166	55	188	100	770	63	891
Sonstiges	1	0	0	0	3	4	1	6	1	1
Insgesamt	44 981	24 336	49 163	8 296	72 546	11 927	113 662	35 736	90 462	24 172

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine, sowie die Meldungen der zuständigen Stellen über den Austausch von Strom und Gas. Bezüge und Lieferungen nach erfolgter Lohnveredelung und Reparatur, sowie Sendungen ohne Wertangabe sind in den Zahlen nicht enthalten. 2) Ergebnisse für 1950 siehe "Wirtschaft und Statistik" 3.Jahrgang N.F. Heft 3, März 1951, Seite 327*. 3) Verrechnungseinheiten nach dem Verrechnungsabkommen, in der Praxis eine VE = eine DM-West.

Stat. Bundesamt

Handel ¹⁾ des Bundesgebietes mit West-Berlin

Warengruppe	1951 ²⁾									
	Januar		Februar		März		April		Mai	
	1000 kg	1000 DM	1000 kg	1000 DM	1000 kg	1000 DM	1000 kg	1000 DM	1000 kg	1000 DM
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Bezüge aus West-Berlin										
Land-,Forst- u.Fisch-										
wirtschaft	434	622	548	664	690	696	1 167	1 107	479	716
Nahrungsmittelindu-										
strie	2 990	3 946	4 484	8 130	5 322	5 953	6 488	6 839	4 425	5 288
Getränkeindustrie	695	2 089	487	1 338	625	1 442	687	1 407	881	1 030
Tabakverarbeitung	42	2 050	43	2 196	51	2 468	46	2 262	45	2 278
Bergbau	119	11	119	11	8	0	11	1	20	1
Mineralöl- u.Kohle-										
wertstoffindustrie	534	144	1 033	178	739	243	1 644	590	2 447	681
Chemie	1 734	5 939	2 174	6 446	2 796	7 720	2 750	7 760	3 421	7 635
Steine und Erden	1 831	454	924	461	1 162	593	1 316	524	2 228	551
Feinkeramik u. Glas	887	1 081	1 152	1 276	1 148	1 289	1 455	1 663	1 299	1 243
Energiewirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eisenschaffende-,NE-										
Metall- und Giesse-	24 907	11 129	24 800	12 259	45 227	13 881	49 440	12 360	39 894	11 220
reindustrie										
Maschinen-,Fahrzeug-,										
Stahl- u. Schiffbau	2 377	14 824	1 909	11 500	2 933	15 895	3 065	16 126	2 689	15 385
Elektrotechnik, Fein-										
mechanik und Optik	4 185	40 718	3 753	37 663	4 954	51 083	4 240	43 624	3 506	38 323
Eisen-,Metall-u.Spiel-										
warenindustrie	481	2 915	649	3 301	795	3 783	718	4 159	601	3 219
Holzbe- und -verarbei-										
tung	111	268	138	346	191	580	211	536	136	326
Papierherzeugung,-ver-										
arbeitung und Druck	2 009	2 548	2 169	2 471	2 802	3 422	3 694	4 241	3 264	3 774
Kunststoff-,Gummi-und										
Asbestverarbeitung	282	1 626	259	1 823	292	1 893	345	1 912	249	1 298
Lederherzeugung u.-ver-										
arbeitung	37	244	25	193	36	249	29	243	38	185
Textilien und Beklei-										
dung	581	3 342	399	2 606	720	3 200	788	3 197	868	3 157
Sonstiges	271	311	277	274	373	352	343	295	300	277
Insgesamt	44 477	94 261	45 342	93 136	70 864	114 742	78 437	108 846	66 790	96 587
Lieferungen nach West-Berlin										
Land-,Forst- u.Fisch-										
wirtschaft	29 120	17 439	23 556	16 170	58 487	30 318	68 881	30 995	63 671	30 689
Nahrungsmittelindu-										
strie	43 740	66 214	38 139	62 205	50 858	78 151	42 623	68 299	40 253	63 782
Getränkeindustrie	1 923	3 819	2 195	4 432	2 382	5 290	1 516	3 704	1 575	2 888
Tabakverarbeitung	302	10 459	219	7 558	302	11 619	303	12 690	288	12 621
Bergbau	212 613	9 231	191 157	8 388	205 948	9 034	248 599	10 547	262 199	10 250
Mineralöl- u.Kohle-										
wertstoffindustrie	9 676	4 654	7 772	4 142	15 469	7 196	7 512	3 577	12 142	6 052
Chemie	7 025	11 933	7 528	13 867	9 233	16 685	9 203	16 201	7 667	13 547
Steine und Erden	25 318	1 548	19 816	1 364	38 778	2 204	38 286	2 113	35 258	1 884
Feinkeramik u. Glas	3 878	2 421	2 680	1 798	2 822	2 438	3 368	2 687	2 318	1 975
Energiewirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eisenschaffende-,NE-										
Metall- und Giesse-	16 300	12 649	16 016	13 052	19 890	17 090	16 501	13 474	16 911	15 670
reindustrie										
Maschinen-,Fahrzeug-,										
Stahl- u. Schiffbau	3 130	12 158	2 524	11 785	3 662	16 550	2 902	13 842	2 591	13 543
Elektrotechnik, Fein-										
mechanik und Optik	1 266	9 462	1 145	9 194	1 626	13 282	1 578	12 894	1 299	11 114
Eisen-,Metall-u.Spiel-										
warenindustrie	2 175	5 829	2 043	6 763	3 211	9 508	2 547	7 875	2 180	7 100
Holzbe- und -verarbei-										
tung	8 643	3 621	8 834	3 830	14 319	7 032	13 845	6 323	12 567	5 684
Papierherzeugung,-ver-										
arbeitung und Druck	5 165	6 366	4 752	6 536	7 429	11 528	5 759	9 705	5 835	9 621
Kunststoff-,Gummi-und										
Asbestverarbeitung	542	2 620	854	3 068	1 359	4 951	606	3 641	672	3 477
Lederherzeugung u.-ver-										
arbeitung	202	3 479	264	5 384	364	7 593	318	6 762	305	6 295
Textilien und Beklei-										
dung	1 446	25 567	1 534	29 345	1 905	38 421	1 537	29 854	1 171	22 449
Sonstiges	222	174	241	171	286	200	209	194	164	146
Insgesamt	372 686	209 643	331 269	209 052	438 330	289 090	466 093	255 377	469 066	238 787

1) Grundlagen für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr, einschl. Werk- und Filialverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine, sowie die Meldungen der zuständigen Stellen über die Lieferungen von Kohlen. Postsendungen (zugelassenes Höchstgewicht 20 kg) und Sendungen ohne Wertangabe sind in den Zahlen nicht enthalten. Der Durchgangsverkehr durch das Bundesgebiet zwischen dem Ausland und West-Berlin ist in den Zahlen der einzelnen Monate mit enthalten.- 2) Ergebnisse für 1950 siehe "Wirtschaft und Statistik" 3.Jahrgang N.F. Heft 3, März 1951, Seite 328*.

Stat. Bundesamt

Einzelhandelsumsätze im Bundesgebiet ¹⁾
 Monatsdurchschnitt 1949 = 100

Geschäftszweig	1950				1951		
	Monatsdurchschnitt	Februar	März	April	Februar	März	April
	1	2	3	4	5	6	7
Indexziffern							
Gesamter Einzelhandel (alle Betriebsformen)	112	89	102	103	110	129	117
davon:							
Einzelhandel mit							
Nahrungs- und Gemusemitteln	102	90	99	100	99	118	105
Bekleidung und Wäsche	130	92	113	116	123	142	133
Hausrat und Wohnbedarf	118	86	98	95	133	149	135
Sonstiger Einzelhandel	107	88	102	98	107	122	114
Messziffern							
Fachgeschäfte:							
Lebensmittel aller Art	103	90	98	101	101	119	106
Obst, Gemüse, Süßfrüchte	97	86	96	96	83	94	92
Fische und Fischwaren	72	68	72	69	74	87	69
Milch und Milchzeugnisse	118	110	118	118	110	127	121
Schokolade und Süßwaren	104	87	98	125	95	152	93
Wein und Spirituosen	97	99	92	91	87	109	89
Tabakwaren	79	72	80	79	68	82	74
Textilwaren aller Art	125	94	113	111	118	129	119
Wäsche, Bett- und Miederwaren	133	106	122	114	134	139	122
Wirk-, Strick- und Kurzwaren	115	86	96	90	105	119	97
Herrnartikel, Hüte, Schirme	106	72	93	104	90	126	106
Oberbekleidung	153	92	135	157	148	204	214
Schuhwaren	118	72	98	109	95	119	108
Sportartikel	121	67	81	103	95	112	115
Eisenwaren und Küchengeräte	106	76	89	84	110	123	117
Porzellan und Glaswaren	99	76	80	79	92	115	96
Beleuchtungs- und Elektrogeräte	110	85	85	84	110	113	102
Möbel	145	101	113	117	189	211	182
Korbwaren und Kinderwagen	112	78	101	93	95	135	129
Teppiche und Gardinen	122	86	111	108	150	155	142
Tapeten, Linoleum	134	92	133	120	161	198	192
Musikinstrumente	114	104	102	91	127	135	109
Rundfunk- und Grammophonartikel	109	90	89	98	117	119	100
Bücher	94	75	90	100	84	107	116
Papier- und Schreibwaren	112	98	107	106	119	138	137
Galanterie- und Lederwaren	109	70	91	96	88	129	99
Apotheken	106	105	114	110	116	117	116
Drogerien	95	79	89	89	82	100	91
Farben und Anstrichbedarf	100	62	103	98	91	113	121
Seifen und Bürstenwaren	115	89	106	103	105	130	119
Parfümerien	129	93	114	107	117	135	132
Orthopädische und medizin. Artikel	102	79	103	94	128	129	148
Photo und Optik	110	68	102	105	95	110	107
Landmaschinen und Geräte	100	56	79	66	111	136	114
Nähmaschinen	148	118	137	116	189	183	169
Büromaschinen und Büromöbel	121	100	113	107	145	139	141
Fahrräder und Zubehör	101	61	87	100	85	112	128
Kraftfahrzeuge und Zubehör	124	95	116	103	133	132	128
Spielwaren	113	54	73	81	66	85	66
Uhren, Gold- und Silberwaren	110	70	97	91	97	133	92
Blumen	104	89	115	129	106	154	142
Brennmaterial	108	109	113	87	131	137	115

1) Vergleichbare Zahlen ab Januar 1949 siehe "Wirtschaft und Statistik", 2.Jg.N.F., Heft 4, Juli 1950, S. 600* und Aufsatz: "Gewichtsverschiebungen in den Einzelhandelsumsätzen" in "Wirtschaft und Statistik", 2.Jg.N.F., Heft 6, September 1950, Seite 229 f.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Konsumgenossenschaften im Bundesgebiet

Monat	Geschäftstätige Konsumgenossen- schaften	Verteilungsstellen	Gemeldete Mitglieder	Umsatz der Verteilungsstellen		Durchschnitts- umsatz je Verteilungsstelle
				am Monatsende		
				Anzahl	1 000 DM		DM
	1	2	3	4	5	
1950 Januar	291	6 129	1 069 400	55 940	9 127	
Februar	296	6 160	1 093 683	55 467	9 004	
März	296	6 177	1 118 015	62 346	10 093	
April	295	6 194	1 123 529	63 693	10 283	
Mai	293	6 215	1 138 614	60 328	9 707	
Juni	293	6 237	1 153 005	60 636	9 722	
Juli	291	6 270	1 175 982	71 364	11 382	
August	293	6 292	1 218 304	65 484	10 408	
September	293	6 333	1 247 410	68 432	10 806	
Oktober	294	6 362	1 285 266	68 811	10 816	
November	294	6 397	1 308 669	77 792	12 161	
Dezember	294	6 471	1 330 983	100 608	15 548	
1951 Januar	298	6 536	1 385 514	78 682	12 038	
Februar	300	6 563	1 407 375	74 078	11 287	
März	300	6 592	1 429 467	93 769	14 225	
April	301	6 625	1 453 524	80 898	12 211	

Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften

Messziffern des Güterverkehrs für das Bundesgebiet

1936 = 100

Jahr Monat	Bahn- und Binnen- schifffahrt		Bundesbahn				Binnenschifffahrt 4)				Seeschifffahrt 4)				
			Beför- derte Güter 1)	Be- triebs- netto- tkm 2)	Wagen- achs- kilo- meter 3)	Güter- wagen- stel- lung	Beför- derte Güter 5)	Netto-tkm		Grenz- verkehr bei Emme- rich	Güterumschlag in den Seehäfen		Massen- güterverkehr im Nord-Ostsee-Kanal		
	ins- gesamt 5)	darunter auf deut- schen Schiffen						ins- gesamt	davon		ins- gesamt	darunter auf deutschen Schiffen			
			ins- gesamt	Küsten- verkehr 6)	Aus- lands- verkehr 7)	ins- gesamt	darunter auf deutschen Schiffen								
arbeitstäglich										kal.tägl.		arbeitstäglich		kalendertäglich	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1948	70,4	79,2	77,8	90,5	81,5	51,9	50,2	53,2	50,2	35,4	51,3	76,7	64,4	85,6	26,4
1949	75,5	91,4	82,0	103,5	92,1	62,1	57,5	63,7	60,5	45,4	56,9	58,5	56,6	131,4	34,2
1950	81,2	98,3	84,6	104,8	93,4	66,7	71,8	83,4	86,0	62,9	63,1	59,6	63,8	140,5	55,9
1950															
Jan.	68,5	84,2	74,9	95,4	85,7	57,4	50,8	58,6	56,8	43,8	59,0	53,3	60,1	123,0	34,1
Febr.	69,0	86,0	77,1	100,6	88,7	59,4	46,7	52,7	51,0	41,3	52,8	41,7	55,0	102,1	30,4
März	75,2	92,5	81,0	103,8	92,4	63,5	59,2	66,8	66,4	50,3	52,6	53,6	52,4	105,2	38,3
April	76,6	93,8	79,8	100,4	90,1	63,0	67,9	78,8	81,6	54,2	49,8	55,4	48,6	97,8	34,4
Mai	77,8	92,7	78,4	93,8	84,0	63,5	76,1	90,4	93,5	62,8	56,3	58,4	55,8	108,1	43,2
Juni	76,4	92,3	76,8	95,7	86,4	63,5	75,4	84,4	85,3	73,0	58,2	59,4	57,9	133,6	54,1
Juli	79,8	95,7	79,9	97,7	89,1	65,8	79,7	91,2	95,7	75,6	65,1	60,0	66,1	169,1	75,0
August	83,6	101,8	84,4	103,7	93,2	66,9	81,2	97,6	105,3	68,3	73,3	73,1	73,3	176,5	72,1
Sept.	89,2	107,5	90,9	109,6	98,9	71,3	84,5	102,5	107,2	78,3	72,5	65,7	73,8	180,6	73,8
Okt.	93,2	109,0	98,1	116,5	101,7	76,1	80,0	91,8	95,6	71,2	71,0	58,1	73,6	172,7	75,3
Nov.	93,8	111,2	98,3	119,9	104,5	76,6	80,9	91,3	94,8	70,0	69,1	61,9	70,5	166,8	71,6
Dez.	90,7	112,1	95,2	120,1	106,2	73,4	78,3	93,9	96,7	64,7	76,1	75,5	76,2	146,9	66,1
1951															
Jan.	80,3	99,3	85,8	110,7	99,4	67,1	63,1	73,2	73,1	60,6	63,7	44,0	67,5	134,6	49,3
Febr.	85,4	106,9	88,4	114,7	103,6	68,7	77,0	89,1	90,8	68,7	57,7	42,5	60,7	111,5	46,9
März	88,9	113,6	91,9	121,3	109,2	69,3	80,4	95,8	102,7	68,3	66,5	56,5	68,4	105,0	51,8
April	90,2	115,0	91,9	118,8	105,9	69,0	85,8	106,4	109,5	71,8	63,8	61,9	64,2	109,0	62,8

1) Einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 2) Beladene Güterwagen in allen Zügen.- 3) Beladene und leere Güterwagen in allen Zügen.- 4) In der Binnen- und Seeschifffahrt ist, soweit der Anteil der deutschen Schiffe nicht besonders dargestellt ist, der Verkehr auf Schiffen aller Flaggen nachgewiesen.- 5) Einschl. des Durchgangsverkehrs.- 6) Nur die im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes geladenen und geladenen Güter.- 7) Umfasst auch den Verkehr mit Häfen der sowjetischen Besatzungszone und der deutschen Gebiete unter polnischer und sowjetischer Verwaltung.

Messziffer des Personenverkehrs für das Bundesgebiet

kalendertäglich, 1936 = 100

Jahr Monat	Bundesbahn 1)			Strassenbahn 4)		Omnibusse 5)			
	Beförderte Personen 2)	Personen- Kilometer 2)	Wagenachs- Kilometer 3)	Beförderte Personen	Wagen- Kilometer	Ortsverkehr		Überlandverkehr 6)	
						Beförderte Personen	Wagen- Kilometer	Beförderte Personen	Wagen- Kilometer
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1948	226,9 ^{a)}	204,9 ^{a)}	79,4	242,6 ^{a)}	92,3 ^{a)}	.	.	.	.
1949	177,9	130,7	94,1	203,4 ^{a)}	110,1 ^{a)}	.	.	.	.
1950	173,4	124,6	103,4	198,2	118,2	310,0	206,8	621,4	339,0
1950									
Januar	184,9	113,5	96,5	202,7	114,6	286,5	190,9	602,1	303,2
Februar	177,3	113,9	95,9	210,7	116,8	317,8	197,9	628,8	320,5
März	159,7	109,9	96,7	198,0	115,9	298,0	201,2	589,4	318,7
April	171,3	121,6	97,1	197,6	114,8	295,4	196,5	577,3	310,3
Mai	173,8	126,6	102,9	195,9	116,8	293,0	201,9	562,7	319,1
Juni	159,9	119,8	109,1	194,0	119,0	294,2	212,1	554,6	336,0
Juli	169,7	141,8	110,1	187,4	119,0	291,2	205,8	583,5	338,2
August	162,9	138,7	111,7	189,5	119,8	303,8	213,0	605,9	351,6
September	169,6	131,9	109,0	196,9	120,2	313,9	214,5	625,6	357,5
Oktober	185,5	125,8	104,0	194,8	119,0	313,5	207,1	646,0	363,5
November	180,5	115,9	103,2	207,1	122,3	344,3	219,3	720,4	376,7
Dezember	186,1	134,9	103,7	205,7	120,1	369,1	221,5	761,6	371,9
1951									
Januar	175,3	101,6	100,3	202,1	121,6	368,1	228,1	785,0	386,4
Februar	175,8	104,6	100,1	205,9	122,1	365,5	233,8	793,4	403,9
März	163,5	118,9	101,9	195,2	120,7	367,6	237,7	770,2	382,0
April	170,2	111,3	101,6	.	.	.	.	.	.

1) Ohne Kraftwagenverkehr, aber einschl. des S-Bahnverkehrs in Hamburg.- 2) Nur Zivilreiseverkehr.- 3) Einschl. Besatzungsverkehr.- 4) Einschl. U- und Hochbahnverkehr in Hamburg, sowie Obusverkehr.- 5) Kommunale, gemischt-wirtschaftliche und private Unternehmen, sowie Bundesbahn und Bundespost, ohne den nicht liniengebundenen Gelegenheitsverkehr, aber einschl. des nicht öffentlichen linienähnlichen Arbeiterverkehrs.- 6) Einschl. Nachbarortsverkehr.- a) Nur Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.- Spalte 6 - 9 berichtete Zahlen.

Stat. Bundesamt

Deutsche Bundesbahn im Bundesgebiet
 Personal, Länge der Linien, Fahrzeugbestände und Betriebsleistungen ¹⁾

Jahresende Monatsende	Zahl der Bedien- steten	Länge der betriebe- nen Strecken	Dampf- Lokomotiven				Elektrische				Personenwagen			
			ins- gesamt 3)		darunter: betriebsfähig		ins- gesamt 3)		darunter: betriebsfähig		ins- gesamt 3)	darunter: betriebsfähig		
			1 000		km		Anzahl		vH 4)		Anzahl		vH 4)	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet														
1936	.	.	10 324	8 945	86,6	278	276	99,3	28 525	26 101	91,5			
1947	.	.	10 721	6 455	60,2	398	270	67,8	25 612	15 785	61,6			
1948	517,0	25 268	10 771	7 074	65,7	405	292	72,1	25 524	16 473	64,5			
1949	468,7	25 368	10 755	7 926	73,7	413	332	80,4	24 773	17 905	72,3			
Bundesgebiet														
1950	523,9	30 458	11 997	8 772	73,1	460	350	76,1	22 948	20 182	87,9			
1950														
Januar	537,8	30 347	12 284	8 922	72,6	434	329	75,8	23 196	19 596	84,5			
Februar	536,2	30 357	12 270	8 899	72,6	466	323	69,3	23 203	19 537	84,2			
März	536,2	30 366	12 253	8 897	72,6	437	331	75,7	23 210	19 705	84,9			
April	533,3	30 394	12 240	8 912	72,8	437	329	75,3	23 141	19 666	85,0			
Mai	532,1	30 392	12 214	9 074	74,3	437	336	76,9	23 112	20 256	87,6			
Juni	530,5	30 392	12 181	8 889	73,0	439	333	75,9	23 040	19 560	84,9			
Juli	528,6	30 392	12 140	8 887	73,2	439	329	74,9	22 989	19 687	85,6			
August	527,2	30 397	12 114	8 855	73,1	440	334	75,9	22 967	19 682	85,7			
September	526,6	30 416	12 053	8 816	73,1	441	325	73,7	22 897	19 524	85,3			
Oktober	525,6	30 424	12 029	8 698	72,3	441	331	75,1	22 814	19 107	83,8			
November	524,7	30 436	12 006	8 695	72,4	441	332	75,3	22 820	18 968	83,1			
Dezember	523,9	30 458	11 997	8 772	73,1	460	350	76,1	22 948	20 182	87,9			
1951														
Januar	522,8	30 459	11 900	8 401	70,6	462	332	71,9	22 914	19 314	84,3			
Februar	522,0	30 459	11 848	8 404	71,0	463	342	73,9	22 848	19 494	85,3			
März	521,4	30 459	11 849	8 465	71,4	463	342	73,9	22 834	19 989	87,5			
April	521,7	30 454	11 834	8 492	71,8	464	344	74,1	22 787	19 857	87,1			

Monat ²⁾	Güterwagen		Zugkilometer ⁵⁾		Wagenachskilometer ⁵⁾			Betriebstonnenkilometer		
	insgesamt ³⁾	darunter: betriebsfähig	Reisezüge	Güterzüge	Reisezüge		Güter- züge	Brutto-	Netto- ⁶⁾	
					ins- gesamt	darunter: Besatzgs. verkehr				
	Anzahl		vH ⁴⁾		Mill.			Güterzüge	Güterwagen in allen Zügen	
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet										
1936	335 280	319 925	95,4	20,6	11,5	405,2	-	844,9	7 652,4	3 333,3
1947	320 781	235 251	73,3	9,6	7,3	275,1	30,7	551,7	4 622,5	2 429,9
1948	312 668	235 868	75,4	12,8	9,4	344,7	26,7	684,3	6 417,5	3 071,1
1949	.	.	.	17,2	11,2	407,4	26,3	774,7	7 217,6	3 477,9
Bundesgebiet										
1950	296 277	262 372	88,6	23,3	13,6	500,5	24,2	891,5	8 312,4	4 006,5
1950										
Januar	334 679	258 047	77,1	21,4	13,1	476,3	25,5	837,3	7 773,1	3 735,5
Februar	333 115	254 620	76,4	19,6	12,3	427,5	22,5	803,1	7 529,3	3 649,2
März	318 243	254 182	79,9	21,8	14,0	477,1	25,2	941,1	8 805,0	4 236,4
April	316 695	253 188	80,0	20,8	12,0	463,8	25,2	782,3	7 317,3	3 490,0
Mai	316 565	250 514	79,1	23,3	12,2	507,8	25,4	760,1	7 101,5	3 402,8
Juni	304 900	238 607	78,3	24,3	13,2	520,7	24,6	831,3	7 701,5	3 690,1
Juli	302 562	236 799	78,3	25,3	13,6	544,0	24,2	873,6	8 061,8	3 842,1
August	299 089	241 391	80,7	25,4	14,3	550,9	24,5	945,9	8 766,3	4 217,3
September	298 171	263 624	88,4	24,3	14,2	520,3	22,5	970,3	8 997,8	4 310,4
Oktober	294 396	264 594	89,9	24,9	14,8	513,0	23,0	998,0	9 377,2	4 578,3
November	298 647	267 218	89,5	24,1	14,8	492,9	24,1	993,8	9 354,7	4 569,1
Dezember	296 277	262 372	88,6	24,7	14,2	511,4	24,2	961,7	8 962,7	4 356,8
1951										
Januar	291 267	252 426	86,7	24,4	14,2	494,7	23,5	963,8	9 068,8	4 302,2
Februar	291 035	249 466	85,7	22,1	13,3	446,1	21,1	938,1	8 796,9	4 161,5
März	286 824	243 457	84,9	24,5	14,5	502,7	24,3	1 030,8	9 677,9	4 586,6
April	289 550	251 621	86,9	23,9	14,4	485,0	23,6	998,8	9 418,3	4 491,1

1) Ohne die im Binnenverkehr der privaten Kleinbahnen erzielten Betriebsleistungen.- 2) Spalte 12-14 Jahres- bzw. Monatsende.- 3) Ohne die von der Ausbesserung zurückgestellten Fahrzeuge.- 4) Des Bestandes.- 5) Einschl. Besatzungsverkehr, jedoch ohne Dienstzüge.- 6) Einschl. Besatzungs- und Dienstgutverkehr.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen

Monat	Personenverkehr 1)				Gepäck- versand	Güterversand 4)							
	Beför- derte Personen 2)	darunter: zu er- mässigten Tarifen 2)	Per- sonen- kilo- meter 3)	darunter zu er- mässigten Tarifen 3)		insgesamt	davon						Kohle, Koks, Briketts
							Versand nach Bahnhöfen				Express- gut- versand		
							des Bundes- gebietes	Berlin u. sowjet. Zone	des Saar- landes	des Auslandes			
1 000		Mill.		t	1 000 t								
	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>													
Ø 1936	53 603	.	1 624,2	.	8 893	18 912,0	.	.	563,3	.	.	.	
Ø 1947	123 243	.	3 855,5	.	15 290	11 162,0	.	365,2	.	.	28,4	4 689,0	
Ø 1948	121 256	64 833	3 535,9	1 396,8	9 558	14 483,9	.	214,8	30,3	768,3	27,9	5 573,7	
Ø 1949	100 031	70 444	2 245,9	1 345,0	5 496	15 576,0	.	189,5	71,9	948,0	42,4	6 522,3	
<u>Bundesgebiet</u>													
Ø 1950	107 904	82 804	2 443,1	1 705,8	6 205	17 295,2	15 724,5	216,8	96,0	1 245,1	60,3	6 635,2	
1950													
Januar	117 234	90 590	2 266,4	1 566,1	4 484	15 734,0	.	204,3	82,8	1 094,7	45,8	6 807,3	
Februar	101 538	76 775	2 055,2	1 411,1	4 173	14 809,3	13 421,2	169,7	75,9	1 100,7	41,8	6 335,9	
März	101 278	73 519	2 195,2	1 459,0	5 406	17 638,0	16 135,8	178,1	105,8	1 218,3	55,4	6 842,3	
April	105 120	78 156	2 351,7	1 559,4	5 645	14 883,3	13 588,9	179,1	83,2	1 032,2	53,4	5 628,2	
Mai	110 179	84 789	2 529,9	1 779,5	5 728	15 268,9	13 915,5	155,4	88,3	1 109,7	60,7	5 670,6	
Juni	98 102	75 510	2 316,9	1 629,8	5 791	15 750,7	14 287,2	185,6	92,9	1 185,0	60,8	5 742,1	
Juli	107 628	81 779	2 832,8	1 956,6	8 121	16 936,3	15 423,4	177,8	90,8	1 244,3	62,2	6 434,8	
August	103 317	76 303	2 770,9	1 856,2	9 271	18 546,4	16 924,3	212,2	103,1	1 306,8	65,1	7 208,2	
September	104 096	79 450	2 549,7	1 783,3	8 192	19 180,8	17 532,2	253,5	107,6	1 287,5	70,0	7 136,4	
Oktober	117 638	94 536	2 513,0	1 840,8	7 136	20 580,2	18 729,7	286,2	107,2	1 391,7	65,2	7 339,8	
November	110 743	88 788	2 240,3	1 673,0	5 348	19 913,4	17 871,8	316,7	119,6	1 605,2	66,1	7 236,5	
Dezember	117 979	93 458	2 695,5	1 955,3	5 164	18 300,7	16 557,8	283,1	94,2	1 365,6	77,3	7 240,0	
1951													
Januar	111 154	88 233	2 029,9	1 388,9	4 510	17 724,9	15 994,7	309,3	87,5	1 333,4	51,6	7 628,8	
Februar	100 704	80 387	1 887,8	1 302,0	4 211	16 942,4	15 072,8	328,9	84,4	1 411,8	44,5	7 217,0	
März	103 933	81 484	2 375,2	1 668,7	5 613	18 427,6	.	.	.	.	49,6	7 589,6
April	104 461	83 858	2 150,9	1 625,4	5 268	18 396,4	.	.	.	.	45,4	7 381,8

Monat	Güterempfang 5)				Durchlauf- verkehr 6)	Durchfuhr- verkehr 7)	Beförderte Güter insgesamt (Summe d. Spalten 27, 34, 38 u. 39)	Güter- kraft- verkehr
	insgesamt	darunter aus:						
		Berlin u. sowjet. Zone	dem Saarland	dem Ausland				
34	35	36	37	38	39	40	41	
<u>Vereinigtes Wirtschaftsgebiet</u>								
Ø 1936	.	.	.	.	.	18 938	.
Ø 1947	1 362,8	191,6	.	105,5	.	12 643,8	.	
Ø 1948	1 629,9	75,3	69,2	231,4	1 034,2	16 446,9	.	
Ø 1949	2 035,7	31,2	131,5	316,3	284,7	18 285,4	182,6	
<u>Bundesgebiet</u>								
Ø 1950	1 730,3	101,9	266,3	386,9	158,3	19 356,5	167,4	
1950								
Januar	1 489,7	67,5	256,4	409,4	142,9	17 556,0	108,2	
Februar	1 578,6	76,1	246,4	326,5	135,9	16 705,2	109,1	
März	1 748,3	75,7	278,1	350,4	180,9	19 793,7	134,2	
April	1 402,1	80,6	241,4	252,0	143,1	16 606,8	129,1	
Mai	1 463,6	92,6	264,3	265,5	143,7	17 018,3	156,9	
Juni	1 663,2	143,2	278,9	330,3	166,1	17 708,2	178,3	
Juli	1 579,2	117,2	261,2	346,1	137,1	18 794,5	193,9	
August	1 677,1	57,6	264,2	383,7	165,9	20 550,1	211,9	
September	1 862,3	68,2	265,7	488,4	188,5	21 383,0	210,3	
Oktober	2 125,7	110,2	256,8	515,0	175,4	23 063,0	220,6	
November	2 143,8	160,2	288,3	486,0	166,9	22 420,5	191,4	
Dezember	2 029,8	173,3	293,7	489,0	153,0	20 678,4	165,2	
1951								
Januar	1 872,4	154,4	281,6	399,7	153,9	19 943,3	172,0	
Februar	1 895,3	127,9	265,4	379,2	165,2	19 192,3	168,5	
März	2 106,0	147,2	284,3	371,4	.	20 789,8	175,3	
April	2 096,9	237,1	277,6	270,1	.	20 775,8	182,4	

1) Ohne Besatzungsverkehr und ohne den Personenverkehr im Bereich der Privat- und Kleinbahnen.- 2) Ohne Kraftwagen- und Schiffsverkehr.- 3) Ohne Kraftwagenverkehr.- 4) Einschl. Dienstgutversand, sowie Versand nach Privatbahnhöfen, jedoch ohne Güterkraftverkehr.- 5) Einschl. Empfang von Privat- und Kleinbahnhöfen, jedoch ohne den Empfang von Bundesbahnhöfen des Bundesgebietes, der nur im Güterversand nachgewiesen wird.- 6) Verkehr von Privatbahnen über Bundesbahn nach Privatbahnen und interzonaler Verkehr.- 7) Verkehr von Ausland zu Ausland über die trockene Grenze.

noch: Deutsche Bundesbahn
Verkehrsleistungen und Finanzwesen

Monat	Binnen- verkehr d. Privat- u. Kleinbahnen	Güterwagenstellung			Einnahmen			Ausgaben
		insgesamt	im arbeits- täglichen Durchschnitt	Güterwagen- Umlaufzeit	darunter aus			
					insgesamt	Personen- u. Gepäckverkehr	Güter- verkehr	
		1 000 t	1 000	Tage	Mill. RM/DM			
42	43	44	45	46	47	48	49	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet								
Ø 1936	.	1 881,1	74,1	4,5 a)	.	.	.	.
Ø 1947	508,3	756,8	29,9	7,7	356,8	252,2	90,5	277,0
Ø 1948	767,0	1 026,0	40,3	6,0	266,8	97,8	155,1	291,9
Ø 1949	782,5	1 211,1	47,5	4,8	270,0	97,5	162,5	262,5
Bundesgebiet								
Ø 1950	532,3	1 417,1	56,0	4,4	.	.	.	.
1950								
Januar	447,5	1 248,6	48,2	4,6	274,1	86,0	174,9	299,8
Februar	421,8	1 197,2	49,9	4,4	267,1	78,9	170,5	303,2
März	421,1	1 438,9	53,3	4,2	299,2	85,7	197,8	318,8
April	459,1	1 217,0	52,9	4,7	281,7	95,2	168,6	319,2
Mai	459,1	1 279,0	53,3	4,7	283,9	98,9	166,3	313,5
Juni	498,8	1 360,0	53,3	4,3	284,9	96,7	170,7	309,3
Juli	507,3	1 437,3	55,3	4,3	324,6	119,3	185,4	324,7
August	580,1	1 510,8	56,2	4,2	343,9	120,9	202,4	333,7
September	646,3	1 556,3	59,9	4,3	343,2	105,5	217,1	329,0
Oktober	675,8	1 661,7	63,9	4,3	352,1	97,1	233,7	333,0
November	656,1	1 619,7	64,3	4,2	335,1	85,9	227,2	.
Dezember	614,8	1 479,2	61,6	4,7	.	.	.	.
1951								
Januar	574,8	1 447,9	56,3	4,6	342,3	88,7	238,1	351,3
Februar	588,8	1 384,8	57,7	4,3	330,2	82,0	228,0	346,2
März	574,5	1 453,5	58,1	4,6	374,6	107,5	247,8	361,5
April	589,1	1 447,3	57,9	4,4	359,9	91,2	243,3	355,6

a) Reichsgebiet.

Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbahn

Strassenverkehr im Bundesgebiet
Zulassungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern 1)

Monat Land	Kraftfahrzeuge										Kraftfahrzeug- anhänger		
	ins- gesamt	davon									ins- gesamt	darunter: ein- achsige	
		Perso- nen- kraft- wagen 3)	Lastkraftwagen				Kraft- omni- busse	Zug- ma- schin- en	Motor- fahr- räder 4)	Andere Kraft- räder			Son- stige Kraft- fahr- zeuge
			ins- gesamt	drei- rädri- ge	darunter								
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet													
Ø 1948 2)	3 078	1 006	1 193	192	430	571	27	304	244	279	25	1 030	349
Ø 1949	15 892	5 345	3 039	875	1 328	836	131	1 056	2 887	3 338	95	1 490	542
Bundesgebiet													
Ø 1950	42 105	12 172	5 540	1 439	2 825	1 276	253	3 227	5 914	14 878	122	1 650	613
1950													
Januar	21 973	9 446	3 473	899	1 418	1 156	156	1 228	2 491	5 081	98	1 428	532
Februar	24 384	9 965	3 102	843	1 314	945	178	1 575	2 787	6 697	80	1 234	446
März	38 712	11 673	4 160	1 161	1 869	1 130	239	2 481	5 346	14 712	101	1 530	523
April	38 665	9 841	4 009	1 085	1 929	995	301	2 396	6 278	15 717	123	1 472	567
Mai	47 862	11 047	5 068	1 321	2 604	1 143	436	3 026	8 595	19 584	106	1 724	650
Juni	51 012	12 439	5 798	1 497	3 008	1 293	334	2 983	9 610	19 742	106	1 915	762
Juli	53 849	12 315	6 156	1 612	3 213	1 331	353	3 956	9 106	21 830	133	1 850	746
August	57 118	12 505	7 065	1 972	3 536	1 557	275	4 887	9 518	22 719	149	1 810	645
September	52 431	14 566	6 960	1 848	3 633	1 479	210	4 383	7 223	18 965	124	1 766	622
Oktober	48 207	14 330	7 325	1 808	3 896	1 621	188	4 891	5 540	15 760	173	1 987	729
November	38 795	14 717	6 667	1 670	3 643	1 354	160	3 801	2 800	10 516	134	1 793	626
Dezember	32 249	13 224	6 691	1 546	3 832	1 313	200	3 116	1 677	7 210	131	1 295	508
1951													
Januar	38 392	13 603	6 162	1 497	3 316	1 349	192	4 461	2 551	11 301	122	1 475	556
Februar	46 538	13 352	5 571	1 283	3 059	1 229	199	4 596	3 656	19 065	99	1 474	534
März	57 161	14 804	6 033	1 485	3 199	1 349	276	5 288	4 794	25 831	135	1 406	456
April	54 218	12 891	5 583	1 401	2 844	1 338	274	4 991	4 992	25 350	137	1 437	479
davon:													
Schlesw.-Holst.	1 365	399	246	84	119	43	11	137	114	445	13	50	12
Hamburg	1 334	662	281	109	147	25	7	5	22	350	7	38	15
Niedersachsen	5 362	1 347	576	170	277	129	12	478	594	2 338	17	156	54
Nordrh.-Westf.	13 876	3 870	1 941	517	1 000	424	59	636	1 153	6 170	47	404	121
Bremen	422	215	98	34	50	14	9	6	18	75	1	20	3
Hessen	5 743	1 303	487	115	241	131	46	353	685	2 846	23	119	35
Württbg.-Baden	5 483	1 359	537	132	273	132	33	331	457	2 756	10	173	58
Bayern	12 797	2 283	856	164	456	236	55	2 107	1 209	6 280	7	266	108
Rheinland-Pfalz	3 296	679	317	43	162	112	21	247	360	1 669	3	104	26
Baden	2 458	451	124	24	58	42	14	385	198	1 281	5	53	24
Württbg.-Hohenz.	2 082	323	120	9	61	50	7	306	182	1 140	4	54	23

1) Bis einschl. Oktober 1949 ohne Bayern.- 2) Ohne Württemberg-Baden.- 3) Einschl. Krankenkraftwagen.- 4) Zulassungspflichtige Krafträder mit Tretkurbel.- a) Darunter 1 109 Motorroller.

noch: Strassenverkehr
Personenverkehr der Strassenverkehrsunternehmen

Monat Land	Strassenbahnen 2)					Obambusse									
	Länge der Linien		Beför- derte Perso- nen	Zurückgelegte Rechnungs- Kilometer 3)		Linienverkehr			Gelegenheits- verkehr		Beför- derte Perso- nen insg. Sp. 7+10	dar- komo- munal- u. gem. wirtsch. Be- trieben	privat- Betrie- ben	der Deut- schen Bundes- post	
	ins- gesamt	dar- aus Obus- betrie- ben		ins- gesamt	von Trieb- wagen	Länge der Linien	Beför- derte ins- gesamt	Personen im Orts- verkehr	Zurück- gelegte Rechn.- Kilome- ter 4)	Beför- derte Personen					Zurück- gelegte Rechn.- Kilome- ter 4)
	km	km	1 000	km	km	km	km	km	1 000	1 000					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
1947	4 464	138	327 024	24 247	15 986	89 292	.	.	.	.	36 991	20 935	15 079	7 900	
1948	4 635	156	314 665	27 717	18 381	109 145	.	.	.	.	42 355	28 035	15 046	8 428	
1949	5 281	271	264 046	34 208	22 788	129 685	.	.	.	.	52 804	28 035	15 046	8 428	
Bundesgebiet															
1950	5 743	367	275 619	37 584	25 413	167 537	64 815	21 824	28 972	760	2 021	65 575	34 065	18 383	11 029
Januar	5 803	370	258 652	34 675	23 393	166 870	62 444	21 571	27 518	785	1 948	63 229	33 057	17 536	10 587
Februar	5 805	381	269 113	38 112	25 681	174 495	64 815	22 309	30 378	1 028	2 852	65 843	34 315	18 199	11 068
März	5 888	390	259 903	36 571	24 725	192 081	61 704	21 495	28 698	1 128	3 399	62 832	33 091	16 981	10 010
April	5 879	391	266 316	38 469	26 015	179 550	62 542	21 990	30 479	1 948	6 814	64 490	33 803	17 598	10 330
Mai	5 920	391	255 167	37 936	25 621	176 031	60 061	21 366	31 079	2 591	10 894	62 652	32 834	17 307	9 904
Juni	5 948	399	254 826	39 260	26 690	187 626	63 871	22 126	32 093	3 068	13 462	66 939	34 386	18 582	10 816
Juli	5 927	399	257 620	39 611	26 968	187 139	66 435	23 681	33 366	2 957	13 477	69 392	35 336	18 934	11 673
August	5 930	399	259 070	38 477	26 169	183 862	66 141	23 681	32 740	2 688	11 520	68 829	35 771	18 485	11 444
September	5 927	408	264 827	39 315	26 765	191 316	70 019	24 442	34 440	1 740	6 095	71 759	37 687	18 797	11 645
Oktober	5 966	432	272 475	39 108	26 555	193 540	75 160	25 975	34 307	1 231	3 279	76 391	39 724	20 070	12 721
November	5 970	442	279 617	39 621	26 974	194 533	82 507	26 774	35 217	1 172	2 892	83 680	43 364	22 046	13 717
Dezember	5 973	444	274 674	40 110	27 190	194 746	84 079	28 698	36 512	1 133	2 817	85 212	43 554	22 401	14 504
Januar	5 985	450	252 790	36 946	24 351	195 344	76 301	25 742	34 311	1 242	3 232	77 543	39 746	20 339	12 993
Februar	5 997	450	265 368	39 849	27 030	196 967	83 003	28 661	36 179	1 497	4 566	84 499	44 684	20 933	13 842
März	davon: 5)														
Schlesw.-Holst.	141	20	5 584	937	707	7 298	4 229	2 108	1 652	76	173	4 305	1 902	2 403	.
Hamburg	327	8	34 329	5 022	3 455	1 359	2 903	2 267	819	29	105	2 933	2 702	231	.
Niedersachsen	391	73	20 230	2 333	1 432	17 375	7 722	4 166	3 333	191	551	7 913	4 636	3 277	.
Wortdh.-Westf.	5 252	166	102 516	16 041	11 327	24 149	20 327	6 607	7 329	311	817	20 638	17 201	3 437	.
Bremen	137	15	9 237	1 326	851	1 118	1 709	1 529	-	551	13	40	1 721	1 549	172
Hessen	453	47	21 365	3 183	2 053	17 989	9 342	4 311	2 699	158	507	9 500	7 335	2 165	.
Württhg.-Baden	498	13	28 684	4 389	2 806	8 861	5 004	1 560	2 389	144	501	5 148	1 630	3 518	.
Bayern	431	30	33 235	5 067	2 814	40 765	9 090	4 524	4 053	282	1 012	5 372	5 722	3 649	.
Rheinl.-Pfalz	304	63	7 073	1 192	908	8 900	1 945	914	970	77	203	2 021	1 276	746	.
Baden	43	15	2 272	286	234	1 599	857	492	396	43	163	900	708	132	.
Württhg.-Hohenz.	20	-	543	73	43	8 021	1 092	96	565	74	314	1 166	23	1 143	.

1) Für Länge der Linien: Jahresdurchschnitt bzw. Monatsende.- 2) Einschl. Stadtschnellbahnen und Obusbetriebe.- 3) Rechnungskilometer auf Grund besonderer Einheitswerte für die verschiedenen Wagentypen errechnet.- 4) Rechnungskilometer = Triebwagenkilometer + 1/2 Anhängerkilometer.- 5) In der Aufgliederung nach Ländern fehlen in den Spalten 6-12 die Angaben der Deutschen Bundesbahn und Bundespost.- 6) Darunter durch Obusbetriebe befördert: 10 912 Mill. Personen.- b) Darunter 4 352,0 km im Ortsverkehr.- c) Darunter durch private Betriebe befördert: 19 703 Mill. Personen.

noch: Strassenverkehr
Kraftfahrzeugverkehr über die Grenzstellen des Bundesgebietes 1)

Monat Land	Eingang (Fahrziel in Deutschland) 2)						Ausgang (Fahrertritt in Deutschland) 2)				Durchgangsverkehr 3)					
	darunter			Auf 5) Kraft- bussen beför- derte Personen	Auf 6) Last- fahr- zeuge beför- derte Güter	Kraft- bussen beför- derte Personen	Auf 5) Last- fahr- zeuge beför- derte Personen	Auf 6) Last- fahr- zeuge beför- derte Güter	darunter			Auf 5) Last- fahr- zeuge beför- derte Personen	Auf 6) Last- fahr- zeuge beför- derte Güter			
	Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Perso- nen- kraft- wagen	Last- fahr- zeuge 4)						Kraft- fahr- zeuge ins- gesamt	Perso- nen- kraft- wagen	Last- fahr- zeuge 4)					
	Anzahl															
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	
1950																
Januar	22 130	15 360	341	6 119	10 618	23 770	352	6 222	11 183	29 515	1 271	524	9	735	119	6 260
Februar	22 075	15 406	294	6 143	9 279	22 260	304	6 339	10 065	30 427	1 430	591	26	806	377	6 617
März	27 747	19 432	302	7 710	8 978	28 132	317	7 826	9 598	36 732	2 115	1 250	92	769	1 842	6 944
April	69 068	55 395	940	8 454	21 016	31 196	820	8 302	21 546	37 629	8 093	6 763	230	849	5 954	6 989
Mai	76 150	60 744	1 177	9 448	19 141	36 072	1 112	9 124	21 005	38 205	9 203	7 687	256	736	6 402	5 606
Juni	84 742	66 580	1 672	10 570	37 179	45 836	1 493	10 020	33 572	38 110	12 659	10 699	459	672	10 601	3 267
Juli	106 603	84 803	2 503	11 199	37 163	55 319	2 145	10 766	50 211	39 413	24 416	20 771	866	609	23 424	5 176
August	124 856	98 757	3 025	11 657	70 223	51 408	2 717	11 464	64 533	44 308	27 984	24 417	846	636	16 375	5 153
September	109 612	85 651	2 874	11 399	66 440	51 625	2 687	10 962	62 500	46 962	18 852	16 779	399	869	10 221	8 000
Oktober	99 617	76 704	1 927	11 242	40 987	49 231	1 882	11 036	40 225	50 278	12 958	10 889	101	885	2 188	7 686
November	81 963	64 461	1 416	9 648	26 590	41 182	1 408	9 592	26 565	42 333	6 893	5 544	24	810	379	6 997
Dezember	67 975	53 636	1 460	8 012	25 747	37 185	1 414	7 942	25 905	33 691	4 930	4 023	13	587	215	5 185
1951																
Januar	68 061	52 786	1 591	8 717	28 265	40 381	1 520	8 014	27 301	36 548	5 555	4 948	10	529	196	4 888
Februar	76 474	58 819	1 623	10 230	28 123	49 070	1 555	9 469	28 653	40 888	5 131	4 294	31	655	624	5 962
März	91 701	71 521	2 227	10 842	42 210	45 224	2 159	10 630	41 025	44 427	9 086	8 032	120	725	2 863	6 214
April	104 008	81 482	2 396	10 392	49 302	33 085	2 432	10 699	51 812	53 234	9 986	8 821	193	556	4 263	4 838
davon: 7)																
Belgien	8 305	7 278	51	486	1 271	1 326	26	471	626	2 859	492	389	5	96	132	275
Dänemark	3 825	2 663	141	786	1 829	6 036	132	714	1 531	1 519	2 467	2 202	35	196	737	2 067
Frankreich	7 988	6 999	38	490	516	2 176	32	708	448	4 848	198	90	25	38	483	175
Luxemburg	3 524	3 143	32	147	476	41	33	148	519	575	120	115	4	-	117	-
Niederlande	26 437	20 785	865	3 199	8 858	19 235	855	3 933	9 768	15 639	2 390	2 098	2	105	43	1 080
Österreich	5 807	4 511	387	403	6 125	1 548	406	253	5 998	554	1 034	971	6	27	161	336
Schweiz	31 143	23 535	640	3 492	20 058	1 703	700	3 706	22 263	20 958	2 830	2 610	21	80	402	782
Saarland	16 896	12 547	194	756	8 829	913	212	755	9 732	6 192	322	322	-	-	-	-
Ubrige Länder	83	21	48	15	1 340	107	36	11	927	90	133	24	95	14	2 188	123

1) Erfasst wird nur der sich über die Auslandsgrenzen der Bundesrepublik Deutschland vollziehende Kraftfahrzeugverkehr.- 2) Als "Deutschland" im Sinne dieser Statistik gelten die vier Besatzungszonen.- 3) Verkehr von Ausland nach Ausland über die Bundesrepublik Deutschland.- 4) Lastkraftwagen, Zugmaschinen, Kraftstoffkesselwagen, Kraftwagen mit Spezialaufbauten.- 5) Einschl. der auf Kraftomnibusanhängern beförderten Personen ohne Fahrer und Beifahrer.- 6) Einschliesslich der auf Anhängern beförderten Güter.- 7) Land des Fahrertritts bzw. Fahrertritts; im internationalen Durchgangsverkehr: Land des Fahrertritts.

noch: Strassenverkehr
Strassenverkehrsunfälle

Land	1947 ¹⁾	1948 ¹⁾	1949 ¹⁾	1950 ¹⁾	1950	1951
					4.Vj. ¹⁾	1.Vj. ²⁾
	1	2	3	4	5	6
Verkehrsunfälle						
Bundesgebiet	36 680 ^{d)}	50 515 ^{d)}	96 155 ^{d)}	182 695 ^{a)}	53 163	48 214
davon:						
<i>in Stadtkreisen (in vH)</i>	57,0	67,3	60,7	55,3	55,3	54,8
Schleswig-Holstein	3 463	4 233	6 661	9 912	2 673	2 093
Hamburg	4 361	5 841	8 877	12 691	3 696	3 482
Niedersachsen	9 660	12 679	19 753	29 553	8 671	7 161
Nordrhein-Westfalen	17 689	25 681	42 618	67 239	19 930	17 628
Bremen	1 507	2 081	4 056	5 279	1 561	1 054
Hessen	.	.	14 190	22 470	6 613	5 611
Württemberg-Baden	.	.	.	27 466	7 784	6 562
Rheinland-Pfalz	.	.	.	.	.	2 915
Baden	.	.	.	8 085	2 235	1 708
Getötete Personen						
Bundesgebiet	2 903 ^{d)}	2 948 ^{d)}	3 120 ^{d)}	4 211 ^{b)}	1 087	982
davon:						
<i>in Stadtkreisen (in vH)</i>	42,8	46,0	42,2	38,4	40,1	41,6
Schleswig-Holstein	312	292	230	208	49	41
Hamburg	206	179	130	138	33	40
Niedersachsen	813	784	749	840	237	193
Nordrhein-Westfalen	1 488	1 618	1 517	1 510	393	321
Bremen	84	75	82	77	12	15
Hessen	.	.	412	546	154	117
Württemberg-Baden	.	.	.	611	145	133
Rheinland-Pfalz	.	.	.	.	.	73
Baden	.	.	.	281	64	49
Verletzte Personen						
Bundesgebiet	25 431 ^{d)}	32 605 ^{d)}	57 715 ^{d)}	107 811 ^{c)}	27 080	24 456
davon:						
<i>in Stadtkreisen (in vH)</i>	45,3	56,7	54,9	48,9	48,7	48,9
Schleswig-Holstein	2 372	2 749	4 266	5 910	1 387	983
Hamburg	2 879	3 375	4 317	5 801	1 422	1 140
Niedersachsen	6 835	8 341	12 189	17 673	4 557	3 534
Nordrhein-Westfalen	12 499	17 035	26 580	40 614	10 494	9 472
Bremen	846	1 105	2 006	2 571	628	439
Hessen	.	.	8 357	13 011	3 203	2 775
Württemberg-Baden	.	.	.	16 350	3 988	3 344
Rheinland-Pfalz	.	.	.	.	.	1 671
Baden	.	.	.	5 881	1 401	1 098

1) Ohne Bayern, Rheinland-Pfalz und Württemberg-Hohenzollern.- 2) Ohne Bayern und Württemberg-Hohenzollern.-
3) Ohne Württemberg-Baden und Hessen.- 4) Ohne Württemberg-Baden.- a) Einschl. 310 Nachmeldungen aus dem 2.Vierteljahr.- b) Einschl. 5 Nachmeldungen aus dem 2. Vierteljahr.- c) Einschl. 207 Nachmeldungen aus dem 2.Vierteljahr.- d) Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.- e) Einschl. 354 Nachmeldungen aus dem 2. Vierteljahr.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

noch: Strassenverkehr
Ursachen der Strassenverkehrsunfälle

Vorläufige festgestellte Unfallursachen	1947 ³⁾	1948 ³⁾	1949 ⁴⁾	1950 ¹⁾	1950	1951
					4. Vj. ¹⁾	1. Vj. ²⁾
	1	2	3	4	5	6
Ursachen insgesamt	40 686	58 676	110 731	213 734 ^{e)}	63 273	57 176
Ursachen beim Kraftfahrzeug oder dessen Führer	in vH					
Technische Mängel	4,6	4,6	3,8	3,3	3,0	3,2
Nichtbeachten der Vorfahrt	13,9	12,5	12,8	13,1	12,9	13,2
Falsches Einbiegen	5,5	6,2	6,7	6,8	5,9	6,5
Falsches Überholen	10,5	10,8	11,4	12,4	13,9	14,9
Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Überholtwerden	3,5	3,4	3,1	2,9	2,7	2,7
Übermässige Geschwindigkeit	6,1	5,0	4,0	5,1	4,6	5,1
Fahrer unter Alkoholeinfluss	2,0	3,1	4,3	4,2	3,9	4,4
Sonstige Ursachen beim Kraftfahrer	12,0	13,0	13,1	13,0	13,1	13,7
Summe	57,9	58,6	59,2	60,8	60,0	63,7
beim Fahrrad oder Radfahrer	4,9	6,3	10,3	11,0	8,0	6,8
beim Fussgänger bei der Strasse	17,0	17,3	12,2	9,5	8,2	9,3
durch Witterungseinflüsse	8,0	5,6	6,1	7,6	11,6	9,3
andere Ursachen nicht festgestellte Ursachen	3,1	2,7	2,6	2,4	3,5	2,9
	5,7	6,0	6,3	6,4	6,7	5,7
	3,4	3,5	3,3	2,3	2,0	2,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100

Anmerkungen siehe Seite 752 *.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Tonnenkilometrische Leistungen auf Binnenwasserstrassen des Bundesgebietes 1951

Heimatstaat der Schiffe	April			März			Januar-April		
	Beförderte Güter ²⁾	Geleistete Tonnenkilometer ³⁾	Mittlere Transportweite	Beförderte Güter ²⁾	Geleistete Tonnenkilometer ³⁾	Mittlere Transportweite	Beförderte Güter ²⁾	Geleistete Tonnenkilometer ³⁾	Mittlere Transportweite
	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km	1 000 t	Mill.	km
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Deutschland ¹⁾	4 560,2	1 049,6	230,2	4 313,2	984,2	228,2	15 956,9	3 589,9	225,0
Belgien	305,5	61,1	200,1	310,0	51,0	164,4	1 221,6	227,5	186,3
Frankreich	294,6	140,2	475,9	261,1	111,5	427,1	1 028,4	434,9	422,9
Niederlande	1 540,0	360,1	233,8	1 397,5	300,9	215,3	5 646,0	1 228,0	217,5
Schweiz	204,6	118,9	581,3	184,3	106,3	576,9	726,3	415,4	571,9
Österreich	71,1	12,7	178,0	103,0	18,3	178,0	298,0	53,1	178,2
Tschechoslowakei	41,5	6,1	146,0	16,0	2,3	146,0	113,2	16,5	146,0
Übrige	37,7	6,9	182,9	30,1	5,6	184,9	99,5	22,8	229,2
Insgesamt	7 055,3	1 755,6	248,8	6 615,1	1 580,2	238,9	25 090,0	5 988,3	238,7
darunter: Durchgangsverkehr	559,4	355,0	634,6	500,7	317,6	621,1	1 934,6	1 226,9	634,2

1) Nur Schiffe des Bundesgebietes.- 2) Einschl. des internationalen Durchgangsverkehrs und des Seeverkehrs der Binnenhäfen.- 3) Ohne die jenseits der Seegrenzen geleisteten Tonnenkilometer.

Stat. Bundesamt

Binnenschifffahrt im Bundesgebiet
 Güterumschlag in den Binnenhäfen nach Stromgebieten
 Gesamtumschlag (Ein- und Ausladungen) in 1 000 t

Stromgebiete Häfen	1947	1948	1949	1950	1951			
	Monatsdurchschnitt				Insgesamt	April		Jan./April
	1	2	3	4		Ein-	Aus-		Ladungen
	1	2	3	4	5	6	7	8
Elbegebiet	252,4	348,7	381,1	435,4	550,1	310,9	239,1	1 700,1
darunter:								
Lübeck	18,1	21,9	13,3	13,9	19,1	3,4	15,6	56,2
Kiel	3,6	6,6	5,4	4,0	11,8	3,3	8,5	26,4
Hamburg	134,8	204,6	241,4	272,2	386,5	224,8	161,7	1 154,0
Itzehoe	10,2	19,8	19,7	21,7	17,6	11,0	6,7	72,0
Wesergebiet	244,0	485,9	500,1	453,0	576,6	240,7	335,9	1 915,9
darunter:								
Bremische Häfen								
Bremen Stadt	137,1	244,0	255,4	224,8	258,6	77,2	181,4	854,4
Bremerhaven 1)	19,6	41,4	35,7	34,6	44,7	3,8	41,0	135,4
Brake	26,7	47,4	68,1	35,8	51,8	42,0	9,8	198,9
Nordenham	9,0	14,2	34,1	37,0	54,7	41,0	13,7	196,1
Oldenburg	19,5	19,5	14,1	17,5	23,7	0,8	23,0	77,6
Minden	7,0	19,0	17,9	14,6	15,1	3,5	11,5	68,0
Mittellandkanalgebiet	178,8	223,1	285,3	347,0	434,8	187,8	247,0	1 460,4
darunter:								
Braunschweig	4,8	17,0	20,6	32,0	26,6	13,3	13,2	134,6
Bleckenstedt-Beddingen	25,7	29,1	70,9	75,1	150,7	70,7	80,0	413,7
Hannover	28,5	46,0	49,6	44,6	43,0	1,9	41,0	147,1
Misburg	10,2	25,7	21,6	46,1	37,8	23,3	14,5	138,3
Peine	18,9	27,4	39,3	48,6	65,4	24,7	40,6	223,5
Hildesheim	15,6	23,6	21,9	22,8	23,0	7,9	15,2	87,0
Osnabrück	20,6	29,7	25,0	25,9	26,1	2,4	23,7	91,1
Westdeutsches Kanalgebiet	830,3	1 419,3	1 713,9	1 993,8	2 101,5	1 446,3	655,1	7 848,5
darunter:								
Emden	142,1	228,7	280,4	278,7	250,0	112,1	137,9	865,1
Münster	16,7	23,8	29,1	39,2	40,5	6,0	34,5	164,5
Lünen	8,7	16,0	19,5	28,9	44,5	15,6	28,9	144,2
Hamm	19,9	34,4	42,2	57,4	81,1	40,3	40,8	291,4
Dortmund	57,3	122,9	176,1	229,3	232,0	81,7	150,3	965,5
Ostrop-Rauxel	34,3	61,6	64,2	78,2	83,9	73,5	10,4	282,3
Horne	28,1	42,9	45,6	50,9	56,0	54,9	1,1	188,2
Recklingshausen	34,1	54,7	75,4	66,6	74,0	59,4	18,7	262,5
Wanne-Eickel	94,9	168,9	183,3	214,7	231,1	209,5	21,6	853,6
Gelsenkirchen	140,2	240,1	294,2	383,0	411,4	299,9	111,5	1 610,2
Bottrop	46,5	77,3	170,5	180,1	190,4	187,3	3,1	707,3
Essen	104,8	155,9	135,7	119,9	137,0	122,4	14,5	519,9
Oberhausen	39,7	39,3	29,8	44,7	41,5	39,1	2,4	171,2
Mülheim/Ruhr	3,4	26,9	26,6	41,3	43,3	5,4	38,0	152,6
Niederrheingebiet	1 198,0	2 112,9	2 364,2	2 854,5	3 263,4	1 785,5	1 477,9	12 202,4
darunter:								
Wesel	15,1	26,2	34,2	43,4	43,6	0,2	43,5	153,7
Rheinberg-Ossenberg	32,1	38,8	58,3	76,4	87,8	72,1	15,7	329,6
Walsum	69,1	166,8	137,1	196,3	215,2	116,2	99,0	858,6
Homberg	75,7	124,1	159,7	149,5	179,3	166,6	12,7	639,7
Rheinhausen	18,0	47,4	66,7	106,5	94,2	17,2	77,0	425,9
Duisburg	498,6	914,7	1 058,2	1 210,8	1 410,0	619,5	790,5	5 011,0
Krefeld-Verdingen	31,7	42,3	45,6	43,8	49,8	10,4	39,4	189,9
Düsseldorf	51,2	80,5	90,6	113,4	134,9	38,5	96,4	504,4
Neuss	15,9	35,4	43,5	46,7	58,7	14,0	44,8	266,1
Leverkusen	33,8	61,1	65,5	81,0	91,8	30,2	61,6	338,6
Monheim	77,8	124,8	121,2	147,2	179,1	65,3	113,7	629,7
Köln	167,2	256,4	283,7	300,4	327,9	296,2	31,7	1 408,5
Wesseling								
Mittelrheingebiet	238,9	432,6	523,6	689,4	909,6	466,2	443,4	2 952,0
darunter:								
Andernach	7,3	13,1	15,3	40,4	59,2	50,2	9,0	165,9
Neuwied	7,6	24,2	58,1	93,1	126,4	43,4	83,1	392,3
Oberlahnstein	2,9	15,2	17,1	32,8	58,1	24,5	33,7	151,1
Budenheim 2)	16,8	29,8	37,1	46,5	47,0	36,3	10,7	186,6
Wiesbaden	40,5	68,8	66,9	69,9	97,1	28,8	68,2	309,8
Mainz	17,7	33,4	45,3	61,7	70,2	10,5	59,6	236,8
Gernsheim	12,1	23,6	24,2	21,9	32,9	-	32,9	120,4
Maingebiet	189,6	299,5	349,0	474,3	603,5	109,5	494,0	2 110,0
darunter:								
Frankfurt	78,9	134,9	141,6	201,9	244,5	24,7	219,8	892,9
Aschaffenburg	37,8	54,6	42,9	37,7	46,4	7,2	39,2	160,6
Würzburg	21,8	44,8	61,4	101,7	150,3	30,2	120,1	504,4
Oberrheingebiet	336,3	572,9	602,1	797,0	972,5	298,1	674,4	3 405,1
darunter:								
Mannheim	131,7	262,2	263,7	278,5	344,9	26,8	318,1	1 229,0
Ludwigshafen	71,1	130,5	156,0	230,9	250,0	41,7	208,3	926,9
Karlsruhe	66,8	115,5	100,3	125,9	135,0	20,5	114,5	560,0
Neckargebiet	71,8	113,9	163,7	258,7	374,0	85,9	288,1	1 167,4
darunter:								
Heilbronn	61,8	104,9	123,3	206,3	309,1	53,3	255,8	955,5
Donaugebiet	8,1	58,1	72,2	113,5	131,2	107,0	24,2	499,5
darunter:								
Regensburg	5,9	57,9	71,6	110,1	129,7	105,7	24,0	497,6
Insgesamt:	3 548,2	6 066,9	6 955,0	8 416,6	9 917,2	5 037,9	4 879,2	35 261,3
Durchgangsverkehr								
Grenzstelle Emmerich	701,4	1 356,2	1 732,3	2 402,4	2 705,9	1 380,4 a)	1 325,5 b)	10 138,8

1) Einschl. Wesermünde.- 2) Einschl. Amöneburg, Kastel, Kostheim.- a) Eingang.- b) Ausgang.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Seeschifffahrt des Bundesgebietes
Schiffsverkehr über See

Monat	Ankünfte				Abgänge				Anteil der Flaggen am Schiffsraum im Mittel von Ankunft und Abgang						Durchgang durch den Nord-Ostsee-Kanal
	Im Küstenverkehr 1)		Im Auslandsverkehr 2)		Im Küstenverkehr 1)		Im Auslandsverkehr 2)		Deutschland	Grossbritannien	Niederlande	Norwegen	USA	Übrige	
	insgesamt	beladen 3)	insgesamt	beladen 3)	insgesamt	beladen 4)	insgesamt	beladen 4)							
	1 000 NRT				1 000 NRT				vH						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		15
Ø 1936	545	421	2 375	2 148	480	363	2 410	1 921	61,6	9,9	5,6	4,8	4,8	13,3	1 646
Ø 1947	182	109	881	739	172	114	899	530	17,2	24,0	1,1	4,7	43,6	9,4	785
Ø 1948	267	178	1 039	898	275	188	1 025	539	22,1	15,3	4,4	4,4	41,0	12,8	1 075
Ø 1949	227	153	1 478	1 256	276	187	1 403	853	16,4	15,1	8,8	6,0	35,1	18,6	1 399
Ø 1950	304	179	1 828	1 424	360	171	1 751	1 157	21,4	12,4	11,2	8,6	22,1	24,3	1 481
1950															
Januar	216	129	1 647	1 281	304	127	1 572	980	16,3	15,4	8,6	7,9	26,5	25,3	1 256
Februar	197	116	1 435	1 087	258	105	1 335	863	17,7	12,1	9,6	8,0	25,9	26,7	1 125
März	280	141	1 692	1 301	350	135	1 583	1 058	18,8	12,8	10,7	7,7	25,8	24,2	1 275
April	224	130	1 401	1 222	228	117	1 187	974	18,8	11,0	12,3	7,6	28,3	22,10	1 165
Mai	298	172	1 769	1 403	394	161	1 689	1 144	20,5	11,2	12,5	8,8	23,0	24,0	1 318
Juni	224	208	2 078	1 392	358	195	2 092	1 199	20,5	13,2	12,0	8,8	20,9	24,6	1 495
Juli	430	263	2 012	1 570	508	252	1 875	1 288	24,1	11,7	10,9	10,9	22,4	20,2	1 748
August	438	269	1 890	1 412	448	276	1 890	1 282	26,8	10,7	12,8	7,9	17,6	24,2	1 656
Sept.	393	262	1 999	1 539	393	220	1 946	1 301	23,3	12,7	11,8	7,5	18,8	25,9	1 790
Okt.	320	153	1 881	1 492	362	153	1 874	1 220	22,8	13,5	12,7	8,2	19,5	23,3	1 786
Nov.	296	154	2 113	1 739	335	149	2 029	1 311	20,1	12,2	11,2	10,5	19,2	26,8	1 626
Dez.	328	154	2 013	1 654	379	161	1 941	1 267	23,0	12,2	8,9	8,1	21,6	26,2	1 569
1951															
Januar	220	164	2 072	1 743	301	219	1 964	1 419	19,4	11,6	10,5	8,5	23,4	26,6	1 481
Februar	229	158	1 738	1 481	286	212	1 624	1 205	22,5	13,0	9,7	11,0	20,8	23,0	1 173
März	253	178	1 907	1 618	326	246	1 835	1 366	23,5	10,8	10,3	6,6	23,9	24,9	1 280
April	288	203	1 824	1 542	336	253	1 803	1 319	23,4	11,2	12,3	7,0	22,4	23,7	1 336

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes.- 2) Die Zahlenangaben über den Auslandsverkehr enthalten auch den Verkehr mit den Häfen der sowjetischen Besatzungszone und mit denen der polnisch und sowjetisch verwalteten deutschen Gebiete.- 3) Mit Ladung (zum Löschen).- 4) Mit Ladung (nach Beladung).

noch: Seeschifffahrt
Güterverkehr über See
1 000 t

Monat	Empfang						Versand						Durchgang durch d. Nord-Ostsee-Kanal 1)
	insgesamt	davon aus					insgesamt	davon nach					
		Küstenhäfen des Bundesgebietes	Binnenhäfen	Küstenhäfen der sowjet. Besatzungszone	Häfen der poln. u. sowjet. verwalteten deutschen Gebiete	dem Ausland		Küstenhäfen des Bundesgebietes	Binnenhäfen	Küstenhäfen der sowjet. Besatzungszone	Häfen der poln. u. sowjet. verwalteten deutschen Gebiete	dem Ausland	
Ø 1936	2 136	264	42	27	55	1 748	1 518	264	25	21	181	1 027	1 786
Ø 1947	963	103	21	8	-	831	461	103	17	-	-	341	758
Ø 1948	1 329	192	36	1	2	1 098	555	192	39	-	-	324	1 119
Ø 1949	1 477	141	40	2	10	1 284	616	141	32	-	-	443	1 713
Ø 1950	1 305	143	42	2	14	1 105	991	146	23	1	2	819	1 832
1950													
Januar	1 238	147	18	4	.	1 069	959	146	12	1	.	800	1 634
Februar	962	100	17	-	.	845	862	105	13	-	.	744	1 225
März	1 088	132	54	1	.	901	956	140	13	1	.	802	1 398
April	938	107	55	-	.	776	709	109	28	-	.	572	1 258
Mai	1 144	125	52	2	11	954	798	136	16	-	4	642	1 436
Juni	1 238	132	59	2	11	1 034	895	129	34	-	2	730	1 718
Juli	1 417	146	54	4	22	1 191	1 020	146	21	1	3	849	2 248
August	1 555	181	48	1	20	1 305	1 279	184	47	-	2	1 046	2 346
September	1 496	162	48	1	21	1 264	1 212	166	23	1	4	1 018	2 323
Oktober	1 558	136	37	1	25	1 359	1 099	154	27	1	5	912	2 296
November	1 526	158	36	1	29	1 302	978	150	21	-	2	805	2 145
Dezember	1 500	185	25	9	23	1 258	1 123	192	20	2	2	907	1 953
1951													
Januar	1 385	125	14	1	14	1 231	970	111	15	1	2	841	1 788
Februar	1 212	97	31	-	7	1 076	782	93	17	1	1	670	1 338
März	1 403	127	37	1	13	1 226	988	135	32	3	-	817	1 396
April	1 363	148	40	3	23	1 148	932	138	37	4	-	753	1 402

1) Nur Massengüter.

Bundesministerium für Verkehr

Deutsche Bundespost im Bundesgebiet
Beförderungs- und Nachrichtendienst

Monat	Briefsendungen 1)			Gewöhnliche Paketsendungen			Übermittelte Telegramme			Fernsprechdienst				Rundfunk- und Zussatzleistungen 5)	
	insgesamt 2)	darunter		insgesamt 2)	darunter		insgesamt 3)	darunter		Fernsprechstellen 4) 5)	Orts-gespräche	Ferngespräche			
		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland		nach dem Ausland	aus dem Ausland			insgesamt 3)	nach dem Ausland		aus dem Ausland
	Mill.			1 000						Mill.					1 000
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Ø 1938	279,4	12,7	5,4	13 234	167	92	1 168	175	185	1 831	103,6	15,0	14,8 ^{a)}	15,7 ^{a)}	5 205
Ø 1947	277,2	15,5	5,5	5 906	16	1 111	3 282	26	26	1 457	124,2	21,4	39	40	5 210
Ø 1948	280,1	13,5	5,9	6 387	13	955	2 577	73	63	1 594	124,8	22,0			5 684
Bundesgebiet															
Ø 1949	300,5	10,5	6,3	9 886	56	747	2 020	153	131	2 046	126,6	24,9	87	108	7 275
Ø 1950	336,9	12,2	7,4	13 612	118	546	2 250	238	216	2 313	137,8	26,9	148	168	8 480
1950															
Januar	298,4	10,9	6,3	10 047	71	611	1 901	191	182	2 069	130,3	24,1	112	142	7 456
Februar	286,7	10,5	6,0	10 116	73	467	1 769	174	166	2 092	124,1	22,7	103	132	7 608
März	333,1	12,2	7,0	12 855	101	506	2 156	222	199	2 113	134,2	26,7	126	161	7 746
April	324,0	11,9	6,5	12 090	81	536	2 127	201	180	2 129	126,4	24,4	115	148	7 791
Mai	323,8	11,9	6,5	12 752	89	467	2 375	230	202	2 146	132,3	26,3	134	166	7 813
Juni	312,8	11,5	6,3	12 300	93	485	2 211	221	205	2 164	135,4	26,8	148	168	7 895
Juli	341,8	12,5	6,8	12 388	92	578	2 442	245	220	2 185	137,6	28,5	160	172	7 928
August	340,5	12,5	6,8	13 062	96	462	2 605	281	251	2 211	140,2	29,3	171	184	7 963
September	335,1	12,3	6,7	14 279	105	413	2 545	291	263	2 234	144,9	29,2	180	189	8 064
Oktober	346,3	12,1	9,0	15 309	124	442	2 358	275	253	2 261	147,8	29,1	186	194	8 223
November	362,7	12,8	9,5	16 928	209	510	2 147	255	233	2 288	147,0	28,1	166	183	8 353
Dezember	437,1	15,3	11,5	21 214	277	1 070	2 368	266	239	2 313	153,7	28,2	170	180	8 480
1951															
Januar	347,6	12,2	9,1	12 991	119	565	2 080	276	249	2 342	152,5	28,4	182	189	9 076
Februar	328,4	11,5	8,6	13 328	123	407	1 915	263	249	2 369	138,8	26,3	182	193	9 355
März	379,8	13,3	9,9	15 186	163	472	2 177	264	239	2 393	149,0	28,8	191	210	9 492 ^r
April	341,7	12,0	8,9	14 019	136	420	1 982	235	221	2 420	...	28,8	185	189	9 576

1) Einschl. Einschreibsendungen.- 2) Ab April 1950 einschliesslich Sendungen aus Gross-Berlin und der Sowjetischen Besatzungszone.- 3) Ab Oktober 1949 einschliesslich Telegramme bzw. Ferngespräche aus Gross-Berlin und der Sowjetischen Besatzungszone.- 4) Einschl. Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen.- 5) Ende des Jahres bzw. Monats.- a) April bis Dezember.

noch: Deutsche Bundespost
Zahlungsdienst und Finanzwesen

Monat	Einzahlungen auf Zahlkarten und Postanweisungen		Postscheckdienst					Postsparkassendienst					Finanzwesen		
			Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 2)	Gutschriften	Lastschriften	Es entfielen auf eine Gut-Lastschrift	Zahl der Konten 1)	Guthaben auf den Konten 2)	Einlagen	Rückzahlungen	Es entfielen auf eine Gut-Lastschrift	Einnahmen	Ausgaben	
	Mill. Stück	Mill. RM/DM													1 000
	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet															
Ø 1938	14,2	1 759	570	480,7	3 426	3 418	144	233	-	-	-	-	-	103,8 ^{a)}	102,3 ^{a)}
Ø 1947	6,9	1 185	908	3 951,0	4 184	4 210	418	625	4 069	1 995,0	37,9	73,9	375	93	151,8 ^{b)}
Ø 1948	9,1	1 931,6	976	4 442,3	6 195,0	5 907,9	521	814	4 831	2 771,3	125,5	79,2	488	98	.
Ø 1948	9,0	891,9	890	615,5	3 353,0	3 221,6	355	420	4 820	22,0	1,6	5,5	70	46	.
Bundesgebiet															
Ø 1949	13,5	1 343,8	974	736,6	5 682,0	5 691,1	291	465	2 851	76,3	8,7	7,7	87	43	158,0
Ø 1950	18,8	1 600,3	983	758,6	6 820,0	6 810,4	256	440	2 111	125,2	14,1	11,4	88	51	180,5
1950															
Januar	16,8	1 414,5	973	701,2	6 449,0	6 520,3	272	483	1 891	103,4	13,2	6,3	80	46	165,3
Februar	16,8	1 343,3	975	701,6	5 703,4	5 703,0	247	437	1 924	109,5	12,4	6,9	77	44	152,1
März	20,0	1 536,4	978	706,9	6 610,8	6 605,5	241	437	1 957	115,5	14,0	9,0	79	48	234,8
April	19,1	1 494,8	979	730,3	6 285,1	6 261,6	242	435	1 932	119,4	13,3	8,8	80	48	142,6
Mai	19,6	1 516,5	980	772,2	6 426,5	6 384,7	238	414	1 955	122,5	14,2	10,7	90	48	167,3
Juni	17,5	1 501,9	982	742,8	6 534,2	6 564,3	254	418	1 983	130,7	17,3	10,8	98	52	158,1
Juli	16,5	1 596,3	981	751,0	6 618,8	6 609,9	263	418	2 007	133,3	17,2	15,7	97	54	180,6
August	17,5	1 633,5	982	741,8	6 949,4	6 958,6	270	436	2 030	132,2	15,1	16,8	96	55	180,3
September	18,4	1 686,9	980	771,5	7 140,7	7 111,0	170	443	2 050	131,5	13,9	14,1	86	55	177,3
Oktober	19,8	1 713,0	980	791,8	7 415,1	7 394,8	258	447	2 071	134,3	14,3	11,7	87	52	191,8
November	21,0	1 736,2	982	804,9	7 537,3	7 524,3	257	456	2 092	135,8	12,5	11,8	86	52	207,8
Dezember	22,4	2 029,9	983	887,2	8 169,4	8 087,1	263	454	2 111	133,9	11,4	14,4	94	54	208,1
1951															
Januar	20,2	1 813,4	985	792,7	8 355,8	8 450,3	282	507	2 135	133,2	12,1	13,8	77	56	206,9
Februar	18,8	1 706,3	986	813,4	7 363,2	7 342,6	271	474	2 153	133,1	11,8	11,8	77	54	177,5
März	20,6	1 982,1	988	959,2	8 408,2	8 263,4	282	482	2 174	133,2	13,5	13,8	78	53	222,7
April	20,5	1 841,3	990	820,9	8 165,5	8 322,8	274	485	2 196	135,8	14,4	11,8	83	52	169,1

1) Ende des Jahres bzw. Monats.- 2) Jahreszahlen= Durchschnitt, Monatszahlen= Stand Ende des Monats.- 3) Durchschnitt in RM vom 1.1. 1948 bis 20.6.1948; in DM vom 21.6.1948 bis 31.12.1948.- a) Geschätzte Werte; Rechnungsjahr: April 1938 - März 1939.- b) Rechnungsjahr: April 1947 - März 1948.

Posttechnisches Zentralamt

Fremdenverkehr im Bundesgebiet ¹⁾

Herkunftsland der Fremden ²⁾	1949	1949/50	1950	1951	
	April-September ³⁾ (Sommerhalbjahr)	Oktober-März ³⁾ (Winterhalbjahr)	(April-September ³⁾ (Sommerhalbjahr)	Februar	März
	Zahl der Berichtsgemeinden				
	1 696	1 591	1 716	1 240 ⁴⁾	1 237 ⁴⁾
	1	2	3	4	5
Fremdenmeldungen (Neuankünfte)					
Deutschland	4 164 103	4 102 563	6 432 699r	723 064	869 029
Saargebiet	2 642	2 443	7 428r	588	916
Ausland ⁵⁾	178 774	247 969	712 212r	50 614	85 775
davon:					
Afrika	573	771	3 219r	144	289
Asien	812	879	2 606	288	418
Australien	407	674	3 100	116	193
Belgien-Luxemburg	16 066	19 764	65 418r	4 545	6 882
Dänemark	9 665	9 156	69 009	2 145	6 020
Finnland	757	1 025	4 013	295	597
Frankreich	18 841	24 183	46 838	4 259	7 412
Grossbritannien	16 024	20 013	92 981r	4 273	7 206
Irland	271	354	2 451	98	153
Italien	9 211	16 050	23 662	2 718	4 183
Kanada	783	1 191	4 396	297	323
Niederlande	17 381	31 936	70 368r	8 598	10 662
Norwegen	2 923	3 056	8 584	1 238	1 806
Österreich	12 576	18 062	30 809r	3 743	6 151
Polen	1 868	2 782	3 085r	299	308
Schweden	7 217	9 389	43 999r	1 979	6 506
Schweiz	17 955	28 629	64 124r	5 033	9 943
Sowjet-Union	307	323	661	42	62
Spanien und Portugal	911	1 852	4 869r	355	776
Süd- und Mittelamerika	2 323	3 343	10 622r	757	1 027
Tschechoslowakei	1 347	2 304	2 441	304	337
USA	31 162	38 879	133 336	6 683	10 507
Sonstiges Ausland	9 394	13 354	21 621	2 405	4 014
Ohne Angabe des Wohnsitzes	8 039	7 240	6 189r	762	904
Insgesamt	4 353 558	4 360 215	7 158 528r	775 028	956 624
darunter: in Privatquartieren	246 929	115 448	564 832r	21 797	51 207
Fremdenübernachtungen					
Deutschland	15 548 847	11 066 126	24 160 225r	2 061 633	2 628 244
Saargebiet	16 615	14 532	38 725r	3 808	4 337
Ausland ⁵⁾	420 005	586 359	1 549 374r	122 484	196 283
davon:					
Afrika	1 445	2 134	9 645r	517	904
Asien	2 261	2 668	8 744	1 061	1 334
Australien	977	1 605	6 358	365	406
Belgien-Luxemburg	29 711	38 310	116 985r	9 332	14 207
Dänemark	18 864	18 497	110 150	4 199	9 767
Finnland	1 372	2 167	6 996r	674	1 033
Frankreich	54 125	51 926	107 529r	9 686	17 350
Grossbritannien	42 167	50 402	233 410r	11 077	17 284
Irland	562	834	5 995	269	418
Italien	33 811	60 117	82 746	11 137	15 478
Kanada	1 376	2 816	9 669	610	676
Niederlande	34 379	59 465	123 200r	16 382	21 933
Norwegen	5 807	6 079	16 259	2 774	4 599
Österreich	28 289	39 590	71 166r	9 320	15 192
Polen	3 690	4 693	5 639r	454	464
Schweden	13 963	19 022	78 553r	4 637	11 463
Schweiz	39 524	63 527	152 144r	12 815	22 623
Sowjet-Union	637	734	1 420	77	108
Spanien und Portugal	2 596	5 219	12 684r	984	2 194
Süd- und Mittelamerika	6 286	10 290	29 496r	2 622	3 101
Tschechoslowakei	3 565	6 905	7 663	761	1 192
USA	67 797	92 084	295 041r	16 140	23 393
Sonstiges Ausland	26 901	47 275	57 882r	6 591	11 164
Ohne Angabe des Wohnsitzes	18 733	16 039	16 850r	2 792	2 841
Insgesamt	16 004 200	11 683 056	25 765 174r	2 190 717	2 831 705
darunter: in Privatquartieren	1 887 388	646 871	3 753 409r	142 034	302 873

Die Fremdenverkehrsstatistik erfasst in ausgewählten Berichtsorten die Zahl der Fremdenmeldungen und - Übernachtungen aller in- und ausländischen Reisenden, die gegen Entgelt mindestens eine Nacht bis zur Höchstdauer von 2 Monaten in Beherbergungsstätten übernachteten (ohne Meldungen und Übernachtungen in Kinderheimen, Jugendherbergen, Massenquartieren, Obdachlosenasylen, Zeltlagern und dgl. Unterbringungsstätten sowie in öffentlichen und privaten Kliniken).

1) Ohne Rheinland-Pfalz.- 2) Wohnsitz der Fremden, nicht Staatsangehörigkeit.- 3) Einschl. Nachmeldungen und der 475 Gemeinden von Bayern, die nur halbjährig berichten.- 4) Ohne Kreis Lindau.- 5) Ohne Besatzungstruppen und deren Angehörige.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Geld- und Kreditwesen

Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems im Bundesgebiet

Bank deutscher Länder, A k t i v a

in Mill. DM

Stichtag	Guthaben in aus- ländischer Währung ²⁾	Sorten, auslän- dische Wechsel und Schecks ²⁾³⁾	Forderungen aus der Abwicklung des Auslands- geschäfts	Postscheck- guthaben ⁴⁾	Inlands- wechsel ⁵⁾	Schatz- wechsel u. unverz. Schatz- anweis. d. Bundes- verwaltg.	Deutsche Scheide- münzen ⁶⁾	Lombardforderungen	
								insgesamt	darunter: gegen Ausgleichs- forderungen
1948									
7. September ¹⁾	580,9	-	706,6	.	2,7	-	-	16,9	16,9
31. Dezember	983,1	0,0	1 538,6	.	1 106,7	-	-	862,1	862,1
1949									
31. März	1 204,6	0,6	2 226,6	.	1 055,6	-	-	711,9	711,9
30. Juni	1 335,8	1,8	1 521,4	.	664,8	-	-	887,9	887,9
30. September	990,1	4,4	1 057,6	.	1 621,0	-	-	1 130,9	1 130,9
31. Dezember	833,9	11,7	755,2	31,7	2 820,5	-	-	1 463,9	1 432,9
1950									
31. März	657,6	16,0	519,5	27,0	3 139,8	19,4	-	1 458,5	1 409,0
30. Juni	1 161,5	55,7	21,0	26,2	2 739,1	56,9	-	1 533,0	1 530,0
30. September	1 461,2	58,0	50,3	25,3	3 084,3	162,8	29,7	1 349,4	1 349,4
31. Dezember	1 046,8	68,8	43,0	49,2	3 652,4	171,7	61,9	1 097,6	1 097,6
1951									
31. Januar	936,2	71,8	40,8	21,9	3 514,5	249,0	76,5	1 153,6	1 153,6
28. Februar	932,0	75,5	31,5	32,9	3 815,4	327,0	85,3	1 104,3	1 104,3
31. März	1 087,7	78,7	18,5	133,4	3 782,6	78,4	85,0	1 010,8	1 010,8
30. April	1 278,4	88,7	15,6	38,8	3 369,5	46,4	100,0	1 211,0	1 211,0
31. Mai	1 539,1	138,5	13,6	67,6	3 125,3	303,3	92,4	870,4	870,4
Stichtag	Vorschüsse und kurzfristige Kredite	Wertpapiere	Forderungen gegen die öffentliche Hand		Interims- forderungen gegen die Landeszen- tralbanken	Sonstige Aktiva	Bilanzsumme		
			Ausgleichs- forderungen	unverzinsliche Schuldver- schreibungen					
								10	11	12	13	14	15	16
1948									
7. September ¹⁾	20,0	-	3 658,6	-	3 619,3	192,7	8 797,7		
31. Dezember	42,0	-	4 568,1	-	661,5	360,1	10 122,2		
1949									
31. März	52,8	-	4 828,8	588,2	554,3	97,7	11 321,1		
30. Juni	194,1	-	5 050,4	588,2	349,4	61,2	10 654,9		
30. September	-	-	5 024,6 ^r	639,2	267,1	84,4	10 819,3		
31. Dezember	61,0	-	5 236,5	639,2	-	112,5	11 966,1		
1950									
31. März	24,0	0,2	5 057,2	639,2	-	75,2	11 633,5		
30. Juni	753,7	360,7	5 137,3	639,2	-	156,8	12 641,1		
30. September	860,7	335,0	5 215,6	639,2	-	120,4	13 391,9		
31. Dezember	1 006,2	335,0	5 328,3	639,2	-	196,5	13 696,6		
1951									
31. Januar	659,5	335,0	5 373,5	639,2	-	89,2	13 160,6		
28. Februar	811,1	335,0	5 377,4	639,2	-	91,1	13 657,7		
31. März	670,2	335,0	5 289,2	639,2	-	91,3	13 300,0		
30. April	746,1	335,0	5 345,9	639,2	-	95,8	13 310,2		
31. Mai	869,1	335,0	5 201,9	627,6	-	107,7	13 291,3		

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Unter Kontrolle der Hohen Kommission.- 3) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. ausländischer Wechsel und Schecks, die bis 31.5.1950 in Spalte 5 "Inlandswechsel" ausgewiesen werden.- 4) Bis 30. November 1949 in "Sonstige Aktiva" enthalten.- 5) Ab 30. Juni 1950 ausschl. ausländischer Wechsel (Vgl. Anmerkung 3).- 6) Da die Münzhoheit auf Grund des Gesetzes über die Ausprägung von Scheidemünzen vom 8. Juli 1950 auf den Bund übergegangen ist, werden die im Umlauf befindlichen Scheidemünzen ab 31. Juli 1950 nur noch nachrichtlich bekanntgegeben; der Umlauf betrug Ende Februar 1951 246 Mill. DM. Der Bestand an Scheidemünzen im Zentralbanksystem wird ab 31. Juli 1950 unter den Aktiven nachgewiesen.

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems

Bank deutscher Länder, P a s s i v a

in Mill. DM

Stichtag	Zahlungsmittel- umlauf 2) ab 31.7.1950 nur Bank- notenumlauf	Einlagen					
		davon					
		insgesamt	Landeszen- tralbanken	Dienststellen des Bundes		Alliierte 4) Dienststellen	Sonstige
1	2	3	Gegenwert- konten 3) des Bundes	sonstige Guthaben	5	6	7
1948							
7. September 1)	4 897,5	2 414,6	1 421,7	-	482,1	496,3	14,5
31. Dezember	6 319,4	1 247,7	675,5	-	168,6	362,3	41,3
1949							
31. März	6 649,6	1 221,2	650,2	-	136,9	343,8	90,3
30. Juni	6 974,0	1 165,3	523,4	-	93,7	345,4	202,8
30. September	7 453,2	997,5	248,8	-	224,3	347,6	176,8
31. Dezember	7 737,5	860,1	426,3	-	75,3	323,3	35,2
1950							
31. März	7 828,3	955,9	308,7	-	150,8	301,0	195,4
30. Juni	8 160,0	2 791,7	342,9	1 097,8	173,6	996,6	180,8
30. September	8 213,0	2 426,1	186,4	759,3	211,6	940,8	428,0
31. Dezember	8 232,3	2 554,3	372,2	930,3	309,9	750,5	191,3
1951							
31. Januar	7 761,0	2 657,1	330,3	1 052,7	233,1	847,2	193,7
28. Februar	7 744,8	2 977,0	440,1	1 176,7	337,2	838,3	184,8
31. März	7 781,0	2 610,2	360,4	901,5	142,5	844,8	360,8
30. April	7 959,7	2 548,1	340,8	1 003,7	70,5	845,3	287,8
31. Mai	7 867,1	2 828,6	386,8	953,9	152,0	854,2	481,9
Stichtag	Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	Verbindlichkeiten aus der Abwick- lung des Aus- landsgeschäfts 5)		Sonstige Passiva	Grundkapital der BdL	Gesetzliche und sonstige 6) Rücklagen	Bilanzsumme
	8	9		10	11	12	13
1948							
7. September 1)	580,9	804,5		0,2	100,0	-	8 797,7
31. Dezember	977,8	1 375,9		101,4	100,0	-	10 122,2
1949							
31. März	1 177,4	2 043,2		129,7	100,0	-	11 321,1
30. Juni	1 283,4	982,5		149,7	100,0	-	10 654,9
30. September	854,5	1 243,2		170,9	100,0	-	10 819,3
31. Dezember	-	2 975,9		292,6	100,0	-	11 966,1
1950							
31. März	-	2 485,2		264,1	100,0	-	11 633,5
30. Juni	-	1 231,6 a)		287,8	100,0	70,0	12 641,1
30. September	-	2 247,3		335,5	100,0	70,0	13 391,9
31. Dezember	-	2 287,9		452,2	100,0	70,0	13 696,6
1951							
31. Januar	-	2 114,6		457,9	100,0	70,0	13 160,6
28. Februar	-	2 309,3		456,6	100,0	70,0	13 657,7
31. März	-	2 311,7		427,1	100,0	70,0	13 300,0
30. April	-	2 188,7		443,7	100,0	70,0	13 310,2
31. Mai	-	1 987,8		317,9	100,0	190,0	13 291,3

1) Erster Stichtag, für den ein Ausweis veröffentlicht wurde.- 2) Ab 31. März 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen.- 3) GARIOA- und ERP - Gegenwertmittel, die bis 31.5.1950 unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" geführt wurden, werden jetzt als "Sonderkonten" des Bundes ausgewiesen.- 4) Es handelt sich um JEIA, STEG und ERP-Verwaltung, die bis 31.5.1950 in "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" enthalten waren.- 5) Bis 31.5.1950 unter der Bezeichnung "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts".- 6) Bis zum 31.5.1950 in "Sonstige Passiva" enthalten.- a) Ab 30. Juni 1950 ohne GARIOA- und ERP - Gegenwertmittel (siehe "Sonderkonten des Bundes") und Einlagen der JEIA, STEG und ERP - Verwaltung (siehe "Sonstige alliierte Dienststellen").

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems
Ausgewählte Bilanzposten der Landeszentralbanken
in Mill. DM

Stichtag Land	Aktiva						Passiva			
	Guthaben bei der BdL	Wechsel und Schecks	Lombard- forde- rungen	Kassen- kredite	Ausgleichs- forderungen gegen das Land	Schatz- wechsel und kurzfrist. Schatzan- weisungen	Einlagen		Lombard- verbind- lichkeiten geg. die BdL	Rücklagen und Rückstel- lungen
							ins-1) gesamt	darunter: v. Kredit- instituten d. Landes2)		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1948 31. Dezember	590,8	354,3	167,4	56,4	789,1	0,5	2 646,3	1 523,2	861,5	6,5
1949 31. März	554,4	321,2	164,0	64,6	1 147,3	35,3	2 664,0	1 387,0	712,0	6,5
30. Juni	445,9	361,3	145,3	92,4	1 940,8	101,5	2 376,1	1 217,2	887,9	6,5
30. September	175,2	210,6	173,0	61,2	2 248,4	161,0	1 692,2	930,3	1 130,9	14,1
31. Dezember	262,3	405,1	357,6	87,4	2 482,1	233,7	2 090,9	1 218,0	1 463,9	35,1
1950 31. März	199,2	170,2	251,9	105,4	2 547,1	208,9	1 733,3	804,7	1 451,5	51,8
30. Juni	274,4	135,1	417,1	87,8	2 608,9	161,3	1 817,5	984,4	1 518,6	65,7
30. September	143,4	151,0	292,1	86,0	2 740,6	134,9	1 837,2	1 030,8	1 329,4	146,2
31. Dezember	250,5	556,9	374,3	143,0	2 987,8	158,6	2 985,7	1 808,5	1 097,7	169,4
1951 31. Januar	342,8r	233,1r	328,5r	180,9r	2 978,6	156,6r	2 660,5	1 347,0	1 139,3r	169,7r
28. Februar	398,4	542,3	427,6	167,3	2 978,9	182,8	3 189,8	1 797,4	1 053,8	169,5
31. März	299,9	242,2	424,6	127,7	2 937,9	160,2	2 723,6	1 664,7	1 000,3	171,5
30. April	298,9	191,7	379,9	143,1	2 959,2	174,3	2 542,8	1 572,3	1 178,2	189,2
31. Mai	321,1	404,4	389,7	151,2	3 014,5	147,4	3 103,4	1 723,6	870,5	213,9
davon:										
Schlesw.-Holstein	8,8	1,6	30,9	9,2	169,5	10,8	73,6	48,6	135,3	13,6
Hamburg	69,6	172,5	8,0	-	224,1	16,0	410,5	143,0	28,5	19,7
Niedersachsen	21,3	15,8	36,7	1,9	365,9	9,7	177,2	140,4	216,0	31,7
Nordrh.-Westfalen	57,1	115,3	45,2	-	729,9	60,0	923,3	540,2	4,9	33,4
Bremen	15,9	65,9	2,1	-	49,9	-	116,4	33,3	-	3,9
Hessen	24,0	4,0	49,0	56,9	292,4	41,5	369,2	187,0	48,3	15,8
Württbg.-Baden	32,9	4,8	44,7	2,2	325,5	-	275,8	184,1	92,0	25,7
Bayern	48,5	10,1	74,4	48,4	570,2	6,9	403,5	267,4	277,5	50,3
Rheinland-Pfalz	22,8	3,8	66,2	22,6	135,5	-	190,2	80,9	31,1	10,5
Baden	13,5	5,8	13,5	10,0	92,3	2,5	109,4	56,5	16,3	5,3
Württbg.-Hohenz.	6,7	4,8	19,0	-	59,3	-	54,3	42,2	20,6	4,0
ausserdem:										
Berliner Zentralbank	75,7	13,2	11,4	24,5	173,3	10,0	132,5	33,5	-	0,1

1) Einschl. der zwischen den Zweiganstalten der LZB unterwegs befindlichen Giroübertragungen.- 2) Einschl. Post-
scheck- und Postsparkassenämter.

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems
Überschussreserven der Geldinstitute bei den Landeszentralbanken gemäss § 6 Emissionsgesetz
in Mill. DM

Monats- durchschnitt	Bundes- gebiet	davon										
		Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Baden	Württbg.- Hohenz.
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1948 Dezember	340,6	3,3	9,6	17,9	233,8	5,6	15,0	12,7	15,2	11,3	12,2	4,0
1949 März	258,9r	2,8	4,7	9,9	153,0	4,6	12,8r	8,4	42,6	6,6	10,8	2,7
Juni	266,7	2,6	8,5	11,6	170,7	2,5	9,0	6,1	33,9	6,0	12,3	3,5
September	164,5	2,0	4,5	7,8	96,0	3,0	6,9	8,1	20,0	5,4	7,5	3,3
Dezember	144,4	2,7	10,8	8,2	83,1	2,2	7,7	5,2	15,6	3,6	3,8	1,5
1950 März	76,2r	3,5	4,2	4,4	38,1	1,7	5,9	2,1	9,4	2,2	3,2	1,5
Juni	65,5	2,4	4,0	13,3	22,3	1,8	7,4	2,7	6,7	1,3	1,7	1,9
September	61,2	1,9	3,4	4,9	28,4	1,4	5,1	2,0	6,3	1,8	3,8	2,2
Dezember	86,9	2,2	7,2	7,5	43,2	2,8	7,3	3,1	9,6	0,9	2,4	0,7
1951 Januar	52,5	1,8	7,8	5,6	20,4	2,1	4,8	2,9	1,0	1,0	3,6	1,5
Februar	86,4	1,8	8,1	6,1	52,6	2,9	6,9	3,5	0,3	1,0	2,1	1,1
März	42,3	2,7	5,4	7,6	10,6	0,1	6,6	3,5	2,4	0,7	2,0	0,7
April	62,6	1,2	3,6	5,8	36,0	2,1	7,7	2,1	0,8	0,6	1,3	1,4
Mai	68,7	2,4	7,5	7,4	31,5	2,7	7,1	2,5	2,5	1,1	2,8	1,2

noch: Bilanzposten aus den Ausweisen des Zentralbanksystems
Zusammenfassung der Ausweise der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
in Mill. DM

Bilanzposten	1948		1949	1950	1951				
	30.Sept.	31.Dez.	31.Dez.	31.Dez.	31.Jan.	28.Febr.	31.März	30.April	31.Mai
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
A k t i v a									
Guthaben in ausländischer Währung 1)	622,1	983,1	833,9	1 046,8	936,2	932,0	1 087,7	1 278,4	1 539,1
Sorten, ausländische Wechsel und Schecks 1)2)	-	0,0	11,7	68,8	71,8	75,5	78,7	88,7	138,5
Forderungen aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts	848,2	1 538,6	755,2	43,0	40,8	31,5	18,5	15,6	13,6
Postscheckguthaben	60,2	129,2	33,4	51,8	23,6	34,4	135,8	39,3	67,9
Inlandswechsel 3)	350,2	1 461,0	3 225,7	4 209,1	3 747,6	4 357,8	4 024,8	3 561,3	3 529,9
Schatzwechsel	0,1	0,5	233,7	330,3	405,6	509,8	238,7	220,7	450,7
Deutsche Scheidemünzen	-	-	-	61,9 ^{a)}	76,5	85,4	85,0	100,0	92,4
Lombardforderungen	10,3	167,2	357,6	374,3	342,8	478,2	435,2	413,0	389,6
darunter:									
gegen Ausgleichsforderungen	10,2	132,1	302,3	342,3	333,2	466,5	421,9	400,4	383,4
Vorschüsse und kurzfristige Kredite	35,3	98,5	148,3	1 149,2	840,3	978,4	798,0	889,2	1 020,3
davon an:									
Bund und Bundesverwaltungen 4)	27,5	34,6	86,5	637,5	255,4	374,1	282,1	351,0	458,7
Länder	-	-	-	141,9	178,9	164,4	124,6	140,7	148,8
sonstige öffentliche Stellen	6,8	63,2	61,6	369,7	405,9	439,9	391,3	397,5	412,7
Wertpapiere	11,4	38,3	228,4	866,5	854,3	860,5	870,3	878,0	913,6
darunter:									
angekaufte Ausgleichsforderungen	11,4	38,2	228,1	516,8	502,1	507,3	516,1	508,5	540,0
Beteiligung an der BdL	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Forderungen gegen die öffentliche Hand	7 833,7	7 520,7	8 129,7	8 438,5	8 489,3	8 488,0	8 350,1	8 435,7	8 304,0
davon:									
Ausgleichsforderungen unverzinsliche Schuldverschreibungen	-	-	7 490,6	7 799,3	7 850,1	7 848,9	7 711,0	7 796,5	7 676,4
Interimsforderungen gegen die Geldinstitute aus der Ausstattung mit neuem Geld	526,5	143,0	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Vermögenswerte	372,6	306,0	230,8	391,9	249,1	215,5	227,5	254,5	233,1
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	-	-	-	-	18,0	-	-	-	-
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	14 288,4	17 132,0	16 195,9	17 146,9	16 450,2	16 274,3	16 792,5
P a s s i v a									
Zahlungsmittelumlauf 5)	5 358,1	6 319,4	7 737,5	8 232,3	7 761,0	7 744,8	7 781,0	7 959,7	7 867,1
davon:									
Banknoten	-	-	7 697,9	8 232,3 ^{a)}	7 761,0	7 744,8	7 781,0	7 959,7	7 867,1
Minzen	-	-	39,6	-	-	-	-	-	-
Einlagen	3 261,3	3 132,3	2 480,2	5 178,8	4 992,9	5 733,0	4 959,6	4 770,1	5 557,2
davon:									
Kreditinstitute (einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter)	1 325,4	1 572,5	1 268,5	1 840,9	1 361,9	1 851,8	1 678,4	1 588,1	1 812,5
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	1 676,4	1 335,1	1 000,5	2 523,1 ^{b)}	2 686,8	2 880,9	2 380,9	2 391,9	2 429,5
davon:									
Alliierte Dienststellen	579,2	455,3	462,2	904,0 ^{c)}	1 032,6	1 024,9	1 008,8	1 056,3	1 052,3
Bund und Länder	465,7	452,7	173,0	1 240,2 ^{d)}	1 386,2	1 531,0	1 115,8	1 149,1	1 167,5
Gemeinden und Gemeindeverbände	28,8	86,0	11,4	9,4	8,5	13,2	14,1	10,8	10,2
Sonstige öffentliche Körperschaften	602,7	341,1	353,9	369,5	259,5	311,8	242,2	175,7	199,5
Sonstige inländische Einleger	256,2	222,1	204,3	804,7	936,5	997,4	895,9	781,2	1 305,6
Ausländische Einleger	3,3	2,6	6,9	10,1	7,7	2,9	4,4	8,8	9,6
Verpflichtungen in Devisen gegen JEIA	621,7	977,8	-	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts 6)	969,7	1 375,9	2 975,9	2 287,9 ^{e)}	2 114,6	2 309,3	2 311,7	2 188,7	1 987,8
Grundkapital der BdL und der LZB	370,0	370,0	385,0	385,0	385,0	385,0	385,0	385,0	385,0
Rücklagen und Rückstellungen 7)	0,6	6,5	35,0	393,1	386,0	385,8	347,7	365,3	559,6
Schwebende Verrechnungen innerhalb des Zentralbanksystems	99,5	135,3	208,7	110,5	-	35,4	74,2	22,1	53,8
Sonstige Verbindlichkeiten 8)	89,7	168,9	466,1	544,4	556,4	553,6	591,0	583,3	382,1
Bilanzsumme	10 770,6	12 486,1	14 288,4	17 132,0	16 195,9	17 146,9	16 450,2	16 274,3	16 792,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Unter Kontrolle der Hohen Kommission.- 2) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. ausländischer Wechsel und Schecks, die bisher in Spalte "Wechsel und Schecks" ausgewiesen wurden.- 3) Ab 30. Juni 1950 ausschl. ausländischer Wechsel (Vgl. Anmerkung 2).- 4) Bis 31. Mai 1950 Kassenvorschüsse an Bund und Länder.- 5) Ab 31. März 1949 einschl. der in Berlin ausgegebenen Banknoten und Scheidemünzen; ab 31. Juli 1950 nur Banknotenumlauf (Übergang der Münzhoheit auf den Bund).- 6) Bis 31. Mai 1950 unter der Bezeichnung "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts".- 7) Bis 31. Mai 1950 ausschl., ab 30. Juni 1950 einschl. der Rücklagen und Rückstellungen der BdL, die bisher in "Sonstige Passiva" enthalten waren.- 8) Bisher unter der Bezeichnung "Sonstige Passiva"; vgl. ferner Anmerkung 7.- a) Da die Münzhoheit auf Grund des Gesetzes über die Ausprägung von Scheidemünzen vom 8. Juli 1950 auf den Bund übergegangen ist, werden die im Umlauf befindlichen Scheidemünzen ab 31. Juli 1950 nur noch nachrichtlich bekanntgegeben; der Umlauf betrug Ende Juli 137 Mill. DM und Ende August 140 Mill. DM; Ende September 143 Mill. DM; Ende Oktober 145 Mill. DM; Ende November 147 Mill. DM; Ende Dezember 182 Mill. DM; Ende Januar 1951 214 Mill. DM; Ende Februar 246 Mill. DM; Ende März 277 Mill. DM; Ende April 300 Mill. DM; Ende Mai 348 Mill. DM. Der Bestand an Scheidemünzen im Zentralbanksystem wird nunmehr unter den Aktiven nachgewiesen.- b) Zunahme durch Einbeziehung der "Sonderkonten" des Bundes und Einlagen der JEIA, STEG und ERP-Verwaltung bedingt, die bis einschl. Mai 1950 unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" gebucht waren. (Vgl. auch Anmerkung c) und d).- c) "Sonstige alliierte Dienststellen" sind JEIA, STEG und ERP-Verwaltung, deren Einlagen bis einschl. Mai 1950 in "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" enthalten waren.- d) Einschl. "Sonderkonten" des Bundes für GARIOA- und ERP-Gegenwertmittel, die bis einschl. Mai 1950 unter "Sonstige Konten zur Abwicklung des Auslandsgeschäfts" geführt wurden.- e) Ohne GARIOA- und ERP-Gegenwertmittel und Einlagen der JEIA, STEG und ERP-Verwaltung (s. Anmerkung c) und d).

Bank deutscher Länder / Landeszentralbanken
Stat. Bundesamt

Monatliche Bankenstatistik ¹⁾ für das Bundesgebiet
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzzahlen Aktiva

in Mill. DM

Monatsende Land Banken	Zahl der berichtenden Institute 3)	Summe der Aktiva 2)	Barreserve		Post- scheck- guthaben 5)	Guthaben bei Kredit- instituten 5)	darunter: mit Lauf- zeit bis zu drei Monaten	Währungs- u. DM-Gut- haben bei der BdL für gest. Aktred.	Fällige Zins-u. Dividen- scheine	Schecks und Inkasso- wechsel
			ins- gesamt 4)	darunter: Girogut- haben bei der LZB						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Insgesamt										
1949 Januar	3 556		1 488,0	1 232,8	56,1	1 200,1	(1 200,1)	.	.	.
März	3 554		1 511,7	1 264,8	52,2	1 342,1	(1 342,1)	.	.	.
Juni	3 549		1 348,3	1 093,0	53,3	1 628,7	(1 577,6)	.	.	.
September	3 554		1 034,8	779,7	44,7	1 707,6	(1 631,8)	259,7	.	.
Dezember	3 555		1 388,2	1 128,8	80,6	1 557,8	(1 412,8)	440,7	.	.
1950 Januar	3 561		1 099,9	814,0	47,6	1 544,3	(1 367,2)	328,6	.	.
Februar	3 562		1 035,6	757,2	45,1	1 628,0	(1 414,1)	204,3	.	.
März	3 566		1 936,3	676,8	46,7	1 709,7	(1 480,6)	119,5	.	.
April	3 567		1 012,7	744,7	47,6	1 846,5	(1 643,2)	102,4	.	.
Mai	3 567		1 220,7	893,9	58,9	2 076,3	(1 858,0)	88,5	.	.
Juni	3 571	25 202,3	1 093,2	818,3	50,1	1 983,4	1 611,6	69,8	1,7	161,1
Juli	3 572	25 935,8	1 175,9	866,1	47,7	1 949,8	1 567,5	101,4	1,0	150,0
August	3 573	27 118,4	1 215,3	894,5	49,5	2 113,3	1 727,0	176,4	0,6	155,9
September	3 565	28 037,7	1 216,0	923,8	47,9	2 059,4	1 698,7	264,4	1,4	147,5
Oktober	3 564	29 573,2	1 544,5	1 220,8	47,6	2 293,2	1 943,6	297,7	0,8	160,0
November	3 565	30 099,5	1 618,3	1 290,7	44,6	2 178,1	1 859,7	214,9	0,8	165,3
Dezember	3 564	30 835,1	1 962,2	1 669,3	82,8	2 113,1	1 844,3	177,8	1,8	242,0
1951 Januar	3 563	31 014,2	1 516,1	1 189,0	44,8	2 156,3	1 839,1	181,0	0,8	168,8
Februar	3 561	31 834,1	1 917,9	1 598,0	45,8	2 178,2	1 858,0	205,0	0,7	183,1
März	3 561	31 799,4	1 839,4	1 536,9	53,6	2 061,7	1 759,9	215,1	1,6	201,8
April	3 562	32 090,0	1 768,7	1 442,5	52,0	2 120,1	1 789,8	183,9	1,0	231,1
Alle Banken am 30. April 1951, nach Ländern										
Schleswig-Holstein	185	1 027,2	51,5	36,8	2,0	23,3	21,8	0,1	-	7,4
Hamburg	55	2 550,3	124,1	104,7	1,6	173,7	157,0	94,9	0,0	19,7
Niedersachsen	610	3 011,9	171,1	131,9	5,7	113,0	106,5	3,0	0,0	25,5
Nordrhein-Westfalen	831	8 721,6	562,4	469,3	16,0	725,1	527,8	41,7	0,0	70,9
Bremen	28	932,7	35,7	28,7	1,6	49,8	44,8	14,0	-	5,9
Hessen	307	2 866,5	170,7	142,6	5,2	406,7	382,6	15,0	0,1	25,1
Württemberg-Baden	364	3 575,9	193,2	159,9	5,7	236,6	188,8	2,2	0,1	22,3
Bayern	576	5 173,5	262,0	203,8	8,4	210,3	197,4	5,6	0,3	38,1
Rheinland-Pfalz	278	1 300,5	79,3	64,6	2,5	39,2	37,8	0,6	0,1	9,0
Baden	170	713,1	52,1	43,9	1,9	34,8	33,6	1,1	0,1	3,8
Württemberg-Hohenzollern	145	677,3	46,0	36,6	0,9	55,8	44,7	0,1	0,0	2,3
Summe	3 549	30 550,4	1 748,0	1 422,7	51,5	2 068,3	1 742,9	178,4	1,0	230,1
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	13	1 539,6	20,7	19,8	0,5	51,8	46,9	5,5	0,0	1,0
Insgesamt	3 562	32 090,0	1 768,7	1 442,5	52,0	2 120,1	1 789,8	183,9	1,0	231,1
Alle Banken am 30. April 1951, nach Untergruppen										
Kreditbanken	256	11 904,4	869,2	753,9	22,3	735,7	726,2	157,2	0,6	158,0
Hypothekenbanken und öf. rechtl. Grund- kreditanstalten	38	2 493,3	6,6	6,0	0,5	224,5	171,6	-	0,0	0,1
Girozentralen	18	4 357,0	71,7	63,6	5,2	418,9	281,2	10,7	0,0	14,9
Sparkassen	884	8 226,6	598,7	451,5	13,1	459,7	353,3	0,0	0,2	31,2
Zentralkassen	31	846,6	47,7	43,7	1,6	28,6	24,3	0,1	0,0	5,8
Kreditgenossenschaften	2 294	2 346,7	144,9	96,0	8,4	109,0	105,3	0,0	0,1	19,6
Sonstige Geldinstitute	28	375,9	9,1	7,9	0,4	91,8	80,7	10,4	-	0,4
Summe	3 549	30 550,4	1 748,0	1 422,7	51,5	2 068,3	1 742,9	178,4	1,0	230,1
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	13	1 539,6	20,7	19,8	0,5	51,8	46,9	5,5	0,0	1,0
Insgesamt	3 562	32 090,0	1 768,7	1 442,5	52,0	2 120,1	1 789,8	183,9	1,0	231,1

Anmerkungen siehe S. 764*

noch: Monatliche Bankenstatistik ¹⁾
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
Bilanzzahlen **A k t i v a**
in Mill. DM

Monatsende Land Banken	Wechsel	darunter		Schatzwechsel u. unverzinsl. Schatzanw. des Bundes und der Länder ⁷⁾	Wertpapiere u. Konsortial- beteiligungen	darunter: Anleihen u. verzl. Schatzanw. d. Bundes u. d. Länder	Eigene Hypoth- pfand- briefe u.ä.	Ausgleichsforderungen	
		Handels- wechsel 6)	Bank- akzepten					Gegen- wärtiger Bestand 8)	Bestand lt. Um- stellungs- rechnung
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Insgesamt									
1949 Januar	1 257,7	1 139,8	63,0	13,4	.	.	.	.	4 318,0
März	1 415,0	1 277,8	86,2	20,4	.	.	.	.	4 501,0
Juni	1 868,3	1 609,3	162,2	62,9	.	.	.	4 920,7	.
September	1 909,8	1 614,7	188,8	117,7	.	.	.	4 999,8	.
Dezember	1 672,8	1 418,9	154,2	169,2	.	.	.	5 138,6	.
1950 Januar	1 662,1	1 403,0	164,4	176,7	.	.	.	5 230,3 ^{c)}	.
Februar	1 726,3	1 463,4	166,3	185,5	.	.	.	5 253,3	.
März	1 818,0	1 548,8	162,5	280,3	.	.	.	5 204,9	.
April	1 928,2	1 680,7	137,8	334,7	.	.	.	5 242,7	.
Mai	2 089,3	1 814,9	161,5	363,1	.	.	.	5 266,0 ^{a)}	.
Juni	2 175,9	1 886,4	171,1	399,1	278,5	44,8	25,8	5 273,5 ^{a)}	5 603,8
Juli	2 391,2	2 071,1	197,7	366,0	287,9	46,7	30,8	5 302,6	5 640,8
August	2 531,9	2 216,4	189,5	315,2	318,4	62,2	40,5	5 322,6	5 685,0
September	2 332,9	2 067,2	140,3	286,3	328,3	65,4	43,8	5 315,8	5 696,2
Oktober	2 208,6	1 967,4	99,4	197,9	339,8	65,4	44,9	5 405,4	5 801,3
November	2 280,7	2 028,2	118,6	181,0	344,7	62,8	49,1	5 399,6	5 823,6
Dezember	2 564,7	2 283,1	142,1	154,4	356,1	66,7	48,8	5 391,6	5 853,3
1951 Januar	2 717,5	2 478,8	100,2	187,9	376,0	79,7	46,1	5 417,5	5 878,5
Februar	2 509,0	2 275,6	89,7	183,2	387,7	82,7	48,0	5 445,6	5 902,4
März	2 599,6	2 370,9	79,7	205,8	401,1	83,4	47,3	5 432,1	5 903,5
April	2 745,0	2 529,1	71,9	294,5	420,9	90,1	44,6	5 433,3	5 950,9
Alle Banken am 30. April 1951, nach Ländern									
Schleswig-Holstein	46,3	43,4	0,6	-	3,4	0,2	0,7	196,8	230,8
Hamburg	259,8	248,2	2,8	20,8	29,0	1,1	2,7	286,9	326,1
Niedersachsen	195,8	177,6	3,0	16,7	29,0	8,4	4,6	682,0	742,2
Nordrhein-Westfalen	1 204,1	1 155,6	10,4	175,6	119,8	27,4	4,8	1 282,4	1 355,2
Bremen	72,1	70,2	-	-	6,9	0,1	1,8	124,9	137,6
Hessen	282,8	237,9	25,5	23,3	54,6	4,7	5,4	458,4	496,8
Württemberg-Baden	194,3	177,7	6,8	9,1	43,3	0,2	5,1	586,1	647,9
Bayern	264,4	218,7	15,8	30,3	91,8	23,3	14,7	1 025,1	1 159,0
Rheinland-Pfalz	77,1	71,2	0,7	5,2	10,0	2,2	1,2	296,4	324,8
Baden	42,5	36,3	1,5	9,9	6,1	1,2	1,5	178,0	200,8
Württemberg-Hohenzollern	29,3	26,4	1,4	1,7	4,9	0,7	-	146,0	154,3
Summe	2 668,4	2 463,1	68,4	292,5	398,3	69,4	42,5	5 263,0	2 775,2
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	76,6	66,0	3,5	2,0	22,6	20,7	2,1	170,3	175,7
Insgesamt	2 745,0	2 529,1	71,9	294,5	420,9	90,1	44,6	5 433,3	5 950,9
Alle Banken am 30. April 1951, nach Untergruppen									
Kreditbanken	1 823,7	1 718,5	37,5	95,2	185,1	22,2	10,3	1 430,2	1 482,7
Hypothekenbanken und öf. rechtl. Grund- kreditanstalten	0,4	0,1	-	17,3	9,0	0,0	22,5	306,9	423,6
Girozentralen	423,6	395,4	19,0	140,1	66,3	37,7	9,8	212,2 ^{r)}	248,1 ^{r)}
Sparkassen	255,5	238,5	3,5	36,7	113,0	7,2	-	2 518,9 ^{r)}	2 747,7 ^{r)}
Zentralkassen	53,8	28,1	6,8	0,8	6,9	0,7	-	54,4	58,0
Kreditgenossenschaften	91,6	63,8	0,4	2,2	13,2	1,0	-	719,9	762,6
Sonstige Geldinstitute	19,8	18,5	1,2	0,4	5,0	0,6	-	20,4	52,7
Summe	2 668,4	2 463,1	68,4	292,5	398,3	69,4	42,5	5 263,0	5 775,2
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	76,6	66,0	3,5	2,0	22,6	20,7	2,1	170,3	175,7
Insgesamt	2 745,0	2 529,1	71,9	294,5	420,9	90,1	44,6	5 433,3	5 950,9

Anmerkungen siehe S.764*

noch: Monatliche Bankenstatistik ¹⁾
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
Bilanzzahlen A k t i v a
in Mill. DM

Monatsende Land Banken	Debitoren ⁹⁾				Langfrist. Ausleihungen		Durch- laufende Kredite (nur Treuhand- geschäfte)	Beteili- gungen	Grund- stücke und Gebäude	Sonstige Aktiva 10)	
	ins- gesamt	davon			ins- gesamt	darunter					
		Wirtsch.- unternehm. u. Private	Öffentl. rechtl. Körper- schaften	Kredit- institute		Gegen Grund- pfand- rechte					Gegen Kommunal- deckung
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Insgesamt											
1949 Januar	(3 914,2)	(3 312,5)	(157,7)	(444,0)	.	.	.	.	.	.
März	(4 554,9)	(3 906,9)	(166,7)	(481,3)	.	.	.	.	.	.
Juni	(4 855,1)	(4 135,2)	(170,9)	(549,0)	(800,4)	685,8	114,6	454,8	.	.	
September	(6 387,7)	(5 606,4)	(199,7)	(581,6)	(962,6)	820,1	142,5	284,6 ^{b)}	.	.	
Dezember	(7 859,5)	(6 658,7)	(489,9)	(710,9)	(1 270,3)	1 074,5	195,8	434,3	.	.	
1950 Januar	(8 234,0)	(7 130,4)	(339,2)	(764,4)	(1 442,1)	1 212,3	229,8	480,9	.	.	
Februar	(8 589,8)	(7 366,5)	(420,6)	(802,7)	(1 549,0)	1 277,3	271,7	514,8	.	.	
März	(8 818,6)	(7 482,8)	(531,9)	(803,9)	(1 703,5)	1 369,6	333,9	561,5	.	.	
April	(8 894,2)	(7 606,5)	(476,2)	(811,5)	(1 834,3)	1 466,5	367,8	596,5	.	.	
Mai	(8 993,0)	(7 649,9)	(475,8)	(867,3)	(2 004,0)	1 596,9	407,1	607,5	.	.	
Juni	8 736,2r	7 640,2r	395,9	700,1	2 914,7r	1 862,3 ^{b)}	476,8	621,0	77,2	376,9	
Juli	8 868,4r	7 779,9r	379,2	709,3	3 186,2r	2 013,7	524,0	670,4	79,1	387,9	
August	9 092,9r	8 004,0r	374,9	720,0	3 560,9r	2 215,4	580,5	745,0	80,2	394,5	
September	9 784,7r	8 545,4r	421,6	817,7	3 896,8r	2 415,3	641,9	825,1	82,5	400,9	
Oktober	10 388,3r	9 048,4r	433,7	906,2	4 245,9r	2 618,7	762,5	908,1	79,8	413,4	
November	10 523,5r	9 218,2r	414,1	891,2	4 703,2r	2 923,3	848,7	885,2	81,8	421,9	
Dezember	10 179,3r	8 978,4r	358,6	842,3	5 069,6r	3 155,0	908,2	970,3	85,5	440,2	
1951 Januar	10 410,5r	9 099,1r	353,4	958,0	5 283,3r	3 298,4	941,1	1 033,6	87,5	449,6	
Februar	10 640,5	9 326,4	333,9	980,2	5 487,3	3 408,2	975,8	1 090,9	89,0	469,3	
März	10 299,4	8 900,9	325,0	1 073,5	5 736,1	3 546,5	1 034,8	1 164,1	94,1	480,9	
April	9 996,7	8 651,5	325,3	1 019,9	5 985,5	3 671,1	1 071,6	1 231,2	98,7	489,2	
Alle Banken am 30. April 1951, nach Ländern											
Schleswig-Holstein	302,8	255,4	16,5	30,9	264,7	116,3	42,4	80,1	5,1	20,6	
Hamburg	1 152,0	1 099,5	2,3	50,2	219,7	174,4	6,7	49,6	8,0	30,2	
Niedersachsen	763,0	636,4	25,9	100,7	785,7	479,2	188,0	103,8	4,1	46,8	
Nordrhein-Westfalen	2 511,0	2 288,3	37,2	185,5	1 195,8	597,1	294,7	476,9	28,0	115,7	
Bremen	281,2	241,3	0,7	39,2	278,5	113,8	54,8	13,0	2,4	14,3	
Hessen	927,6	806,6	12,6	108,4	318,3	192,4	74,2	55,7	11,3	44,3	
Württemberg-Baden	1 145,0	964,9	55,7	124,4	848,7	607,3	112,8	112,8	12,6	53,4	
Bayern	1 685,5	1 411,0	86,3	188,2	1 167,8	803,4	163,0	90,7	16,1	114,7	
Rheinland-Pfalz	510,0	400,8	11,5	97,7	169,3	101,4	30,4	20,9	1,2	23,1	
Baden	271,4	221,9	23,7	25,8	51,4	34,5	7,3	13,6	1,9	10,0	
Württemberg-Hohenzollern	238,6	197,2	10,1	31,3	76,5	43,3	17,0	5,7	1,0	8,8	
Summe	9 788,0	8 523,3	282,4	982,3	5 376,4	3 257,1	980,0	1 022,8	91,8	482,0	
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	208,7	128,2	42,9	37,6	609,1	414,0	91,6	208,4	6,9	7,2	
Insgesamt	9 996,7	8 651,5	325,3	1 019,9	5 985,5	3 671,1	1 071,6	1 231,2	98,7	489,2	
Alle Banken am 30. April 1951, nach Untergruppen											
Kreditbanken	5 104,0	4 871,0	85,0	148,0	747,2	269,3	14,6	111,0	52,9	165,1	
Hypothekenbanken und Öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten	47,1 ^{a)}	22,5 ^{a)}	9,3	15,3	1 662,2	1 394,4	151,9	136,2	2,4	16,5	
Girozentralen	1 088,4 ^{a)}	5 515,8 ^{a)}	113,2	459,3	1 202,4	355,1	619,5	546,0	3,5	26,1	
Sparkassen	1 953,5 ^{a)}	1 873,7 ^{a)}	67,1	12,7	1 565,3	1 194,6	189,2	177,1	6,8	185,6	
Zentralkassen	483,2	146,5	0,4	336,3	86,0	13,8	-	1,9	4,7	15,2	
Kreditgenossenschaften	946,6	932,9	7,3	6,4	95,1	27,4	4,9	46,0	9,4	66,5	
Sonstige Geldinstitute	165,2	160,7	0,0	4,5	18,3	2,5	-	4,6	12,0	7,0	
Summe	9 788,0	8 523,3	282,4	982,3	5 376,4	3 257,1	980,0	1 022,8	91,8	482,0	
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	208,7	128,2	42,9	37,6	609,1	414,0	91,6	208,4	6,9	7,2	
Insgesamt	9 996,7	8 651,5	325,3	1 019,9	5 985,5	3 671,1	1 071,6	1 231,2	98,7	489,2	

Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind bis Mai 1950 einschl. auf die im Juni 1950 vorgenommene Umgestaltung der Statistik zurückzuführen, Veränderungen ab Juni 1950 auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen.

Abweichungen inden Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen und Postscheckämter, KfW und Finag. Weiterhin sind unberücksichtigt - mit geringfügigen Ausnahmen - die Kreditinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Kreditinstitute ist nicht von Bedeutung. Nicht mehr ohne weiteres vergleichbare Zahlen sind durch () gekennzeichnet. - 2) Die Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag wurden am 30. Juni 1950 erstmalig nicht mehr mit erfasst. Die vorliegenden Reihen sind für alle aufgeführten Termine rückwirkend bereinigt. - 3) Ein-schliesslich selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtender bzw. Zugang neu berichtender Kreditinstitute. - 4) Kasse und Landeszentralbankguthaben. - 5) Einschl. mittel- und langfristiger Guthaben. - 6) Bis einschl. Mai 1949 sind noch geringfügige Beträge an sonstigen Wechseln enthalten. - 7) Bis einschl. Mai 1949 sind nur Schatzwechsel erfasst. - 8) Abzö-glich verkaufter Ausgleichsforderungen. - 9) Bis Mai 1950 einschl. enthalten die Debitoren auch langfristige Ausleihungen; ab Juni 1950 nur kurz- und mittelfristige (bis zu 4 Jahren). - 10) Einschl. Kapitalwertungskonto, nicht eingez. Kapital, eige-ne Aktien usw., Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen ausserhalb des Landes. - a) Ab August 1949 einschl. Valuta-forderungen aus der RM-Zeit. - b) Abnahme durch Ausbuchung der für Rechnung der Länder verwalteten Umstellungsgrundschulden bedingt. - c) Die Zunahme ist zum Teil auf den Neuzugang einiger Institute zurückzuführen. - d) Ein effektiver Rückgang in Hö-he von 18,5 Mill. DM wurde überdeckt durch einen statistischen Zugang um rd. 20 Mill. DM. Z.B. haben einige als verlagert anerkannte Institute im Juni 1950 erstmalig Ausgleichsforderungen ausgewiesen. - e) Ab Juni 1950 liegt eine Aufgliederung der langfristigen Ausleihungen der ländlichen Kreditgenossenschaften nicht mehr vor, sodass sie in Spalte 25 nicht mehr nachge-wiesen werden können. - f) Der Rückgang gegenüber dem Vormonat ist überwiegend dadurch verursacht, dass ab April 1951 die Nassauische Landesbank Wiesbaden über das Sparkassengeschäft und ihr Geschäft als Girozentrale getrennt berichtet (Abnahme bei den Girozentralen und Zunahme bei der Bankengruppe Sparkassen).

Bank deutscher Länder

Monatliche Bankenstatistik ¹⁾ für das Bundesgebiet
Gesamterhebung ²⁾ der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
Bilanzzahlen P a s s i v a
in Mill. DM

Monatsende Land Banken	Zahl der berich- tenden Institute 3)	Summe der Passiva	Einlagen (einschl. Anlagekonto)							Einlagen v. Kredit- instituten	Einla- gen auf Fest- konto
			mit Einlagen von Kreditinstituten	ohne Einlagen von Kreditinstituten	Die Einlagen von Nichtbanken (Sp.4) gliedert sich in:						
					Sicht- u. Termin- einlagen	Wirtsch.- Unternehm- u. Private	dar.: Anlage- Konto	Öffentl. rechtl. Körpers- schaften	Spar- ein- lagen		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Insgesamt											
1949 Januar	3 556	10 235,6	9 104,4	7 381,5	5 270,8	329,9	2 110,7	1 722,9	1 131,2	298,5	
März	3 554	11 317,7	10 046,6	8 008,5	5 750,0	376,9	2 258,5	2 038,1	1 271,1	146,0	
Juni	3 549	12 819,8	11 222,3	8 829,6	6 389,2	383,5	2 440,4	2 392,7	1 597,5	46,3	
September	3 554	13 529,4	11 988,4	9 328,2	6 794,0	343,0	2 534,2	2 660,2	1 541,0	24,6	
Dezember	3 555	14 106,1	12 752,3	9 786,1	7 105,8	318,9	2 680,3	2 966,2	1 353,8	14,6	
1950 Januar	3 561	13 932,4	12 668,9	9 532,0	6 794,2	316,8	2 737,8	3 136,9	1 263,5	13,8	
Februar	3 562	14 176,5	12 848,4	9 581,4	6 750,4	314,1	2 831,0	3 267,0	1 328,1	11,2	
März	3 566	14 493,8	13 095,0	9 712,2	6 919,5	312,0	2 792,7	3 382,8	1 398,8	10,2	
April	3 567	15 023,5	13 560,0	10 068,7	7 212,4	310,4	2 856,3	3 491,3	1 463,5	9,3	
Mai	3 567	15 707,5	14 151,6	10 572,8	7 538,8	308,8	3 034,0	3 578,8	1 555,9	9,1 c)	
Juni	3 571	25 202,3	16 015,5	14 306,1	10 611,0	7 830,6	291,7	2 780,4	3 695,1	1 709,4	
Juli	3 572	25 935,8	16 397,2	14 797,8	11 076,1	8 387,5	2 688,6	3 721,7	1 599,4	.	
August	3 573	27 118,4	17 156,4	15 516,2	11 779,7	9 064,6	2 715,1	3 736,5	1 640,2	.	
September	3 565	28 037,7	17 304,1	15 735,3	11 972,9	9 097,6	2 875,3	3 762,4	1 568,8	.	
Oktober	3 564	29 573,2	17 887,6	16 304,8	12 471,6	9 626,4	2 845,2	3 833,2	1 582,8	.	
November	3 565	30 099,5	17 976,4	16 389,2	12 516,8	9 572,2	2 944,6	3 872,4	1 587,2	.	
Dezember	3 564	30 835,1	18 432,1	16 684,2	12 752,8	9 614,1	2 899,0	3 931,4	1 747,9	.	
1951 Januar	3 563	31 014,2	18 518,7	16 772,2	12 835,7	9 753,9	3 081,8	3 936,5	1 746,5	.	
Februar	3 561	31 834,1	18 904,4	17 102,0	13 159,5	9 974,5	3 185,0	3 942,5	1 802,4	.	
März	3 561	31 799,4	18 713,1	17 016,4	13 085,7	9 915,2	2 83,8	3 170,5	3 930,7	1 696,7	
April	3 562	32 090,0	19 033,0	17 240,8	13 286,0	10 145,6	3 140,4	3 954,8	1 792,2	.	
Alle Banken am 30. April 1951, nach Ländern											
Schleswig-Holstein	185	1 027,2	458,2	430,7	298,5	249,3	49,2	132,2	27,5	.	
Hamburg	55	2 550,3	1 577,7	1 422,5	1 275,2	1 130,7	144,5	147,3	155,2	.	
Niedersachsen	610	3 011,9	1 713,4	1 619,2	1 116,5	934,0	182,5	502,7	94,2	.	
Nordrhein-Westfalen	831	8 721,6	6 050,8	5 557,7	4 400,1	3 326,6	1 073,5	1 157,6	493,1	.	
Bremen	28	932,7	420,4	365,4	311,8	250,2	61,6	53,6	55,0	.	
Hessen	307	2 866,5	1 967,6	1 664,8	1 332,0	1 063,8	268,2	332,8	302,8	.	
Württemberg-Baden	364	3 575,9	1 942,1	1 755,1	1 352,6	876,8	475,8	402,5	187,0	.	
Bayern	576	5 173,5	2 837,7	2 603,4	1 922,3	1 416,0	506,3	681,1	234,3	.	
Rheinland-Pfalz	278	1 300,5	776,6	708,1	464,4	345,7	118,7	243,7	68,5	.	
Baden	170	713,1	569,3	532,5	365,8	267,6	98,2	166,7	36,8	.	
Württemberg-Hohenzollern	145	677,3	518,9	438,9	304,6	195,3	109,3	134,3	80,0	.	
Summe	3 549	30 550,4	18 832,7	17 098,2	13 143,6	10 055,8	3 087,8	3 954,6	1 734,5	.	
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	13	1 539,6	200,3	142,6	142,4	89,8	52,6	0,2	57,7	.	
Insgesamt	3 562	32 090,0	19 033,0	17 240,8	13 286,0	10 145,6	3 140,4	3 954,8	1 792,2	.	
Alle Banken am 30. April 1951, nach Untergruppen											
Kreditbanken	256	11 904,4	8 338,2	7 586,4	7 087,1	6 204,7	882,4	499,3	751,8	.	
Hypothekenbanken und Öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten	38	2 493,3	32,8	17,0	16,7	4,4	12,3	0,3	15,8	.	
Girozentralen	18	4 357,0	1 977,4	1 327,8	1 320,7	401,3	919,4	7,1	649,6	.	
Sparkassen	884	8 226,6	6 391,3	6 293,5	5 132,2	3 302,1	1 211,1	2 780,3	97,8	.	
Zentralkassen	31	846,6	328,2	122,9	112,2	95,2	17,0	10,7	205,3	.	
Kreditgenossenschaften	2 294	2 346,7	1 629,9	1 619,3	968,0	926,2	41,8	651,3	10,6	.	
Sonstige Geldinstitute	28	375,9	134,9	131,3	125,8	122,0	3,8	5,5	3,6	.	
Summe	3 549	30 550,4	18 832,7	17 098,2	13 143,6	10 055,8	3 087,8	3 954,6	1 734,5	.	
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	13	1 539,6	200,3	142,6	142,4	89,8	52,6	0,2	57,7	.	
Insgesamt	3 562	32 090,0	19 033,0	17 240,8	13 286,0	10 145,6	3 140,4	3 954,8	1 792,2	.	

Anmerkungen siehe S.767 *

noch: Monatliche Bankenstatistik 1)
Gesamterhebung 2) der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken

Bilanzzahlen P a s s i v a

in Mill. DM

Stand am Monatsende Land Banken	Aufgenommene Gelder 4)			Eigene Akzente im Umlauf	Eigene Schuld- verschreib. im Umlauf	Aufgenomm. langfrist. Darlehen (f. 4 Jah- re und darüber)	Durchsfd. Kredite (nur Treu- handge- schäfte)	Eigenkapital § 11 KWG		Sonstige Passiva 7)
	ins- gesamt	darunter						ins- gesamt	darunter Neu- bildung seit dem 21.6.1948 6)	
		für länger als 6 Mon. b. zu 4 Jah- ren herein- gen. Gelder	seitens der Kundschaft bei ausld. Banken benutzte Kredite 5)							
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Insgesamt										
1949 Januar	642,9	.	.	517,3	.	.	.	.	.	.
März	674,1	.	.	641,3	.	.	.	.	.	.
Juni	796,6	(46,2)	.	661,8	726,4	200,9	483,3	313,2	.	.
September	1 153,1	(52,3)	.	1 191,1	807,0	371,1	302,3 ^{a)}	676,4	145,0	.
Dezember	1 462,4	(77,6)	.	1 850,6	901,4	526,0	467,9	816,9	278,9	.
1950 Januar	1 535,5	(90,8)	.	1 802,2	1 067,3 ^{b)}	625,5	511,9	51,2	281,5	.
Februar	1 619,7	(94,0)	.	1 733,4	1 100,1	714,0	547,6	858,1	284,9	.
März	1 495,7	(102,6)	.	1 729,3	1 137,5	919,1	598,2	878,0	299,1	.
April	1 515,5	(109,7)	.	1 598,3	1 159,7	1 036,1	576,2	954,0	369,8	.
Mai	1 657,6	(116,2)	.	1 509,3	1 188,5	1 172,9	608,2	965,5	369,1	.
Juni	1 752,7	276,2	9,3	1 450,0	1 195,9	1 440,4	621,0	1 047,0	404,3	1 679,8
Juli	1 657,8	243,6	9,3	1 448,4	1 225,7	1 632,9	670,4	1 067,7	406,3	1 835,7
August	1 732,0	240,2	8,1	1 368,0	1 290,0	1 848,4	745,0	1 090,7	414,4	1 887,9
September	1 799,1	239,5	15,6	1 690,8	1 324,7	2 071,4	825,1	1 097,3	414,7	1 925,2
Oktober	1 987,3	262,1	13,6	1 941,7	1 355,5	2 295,8	908,1	1 113,4	411,8	2 083,8
November	2 057,4	263,2	12,3	1 900,3	1 380,7	2 596,6	885,2	1 126,1	421,5	2 176,8
Dezember	2 005,5	275,8	5,5	1 784,1	1 444,7	2 806,2	970,3	1 110,2	394,3	2 282,0
1951 Januar	2 097,2	294,8	5,3	1 489,8	1 467,3 ^r	2 930,1 ^r	1 033,6	1 178,4	458,0	2 299,1
Februar	2 202,4	313,4	13,3	1 491,6	1 503,0	3 035,7	1 090,9	1 214,3	484,8	2 391,8
März	2 284,2	312,2	6,4	1 279,5	1 531,3	3 179,4	1 164,1	1 238,2	497,8	2 409,6
April	2 097,8	303,8	5,6	1 096,4	1 596,0	3 279,2	1 231,2	1 243,5	495,1	2 512,9
Mai										
Alle Banken am 30. April 1951, nach Ländern										
Schleswig-Holstein	80,1	8,4	-	42,6	33,7	217,4	80,1	39,0	14,3	76,1
Hamburg	170,4	16,6	3,2	267,7	64,7	114,1	49,6	74,6	30,2	231,5
Niedersachsen	183,3	10,5	0,0	42,7	183,7	505,4	103,8	89,4	14,4	190,2
Nordrhein-Westfalen	489,3	128,3	2,1	129,5	235,9	589,4	476,9	210,1	27,6	539,8
Bremen	65,7	0,6	0,0	50,3	123,9	165,1	13,0	26,4	6,6	67,9
Hessen	166,6	5,5	-	90,1	118,2	128,9	55,7	89,3	19,7	250,1
Württemberg-Baden	247,9	29,3	-	132,5	206,2	377,5	112,8	201,3	107,9	355,6
Bayern	356,2	46,0	0,1	241,0	398,7	586,2	90,7	196,9	80,6	466,1
Rheinland-Pfalz	161,7	8,8	-	58,0	39,5	68,2	20,9	38,4	8,0	137,2
Baden	37,5	6,5	0,1	16,3	0,0	9,4	13,6	20,3	4,2	46,7
Württemberg-Hohenzollern	42,6	8,1	-	15,1	-	32,8	5,7	15,8	4,2	46,4
Summe	2 001,2	268,8	5,6	1 085,9	1 404,3	2 794,5	1 022,8	1 001,6	317,8	2 407,4
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	96,6	35,0	-	10,5	191,7	484,7	208,4	241,9	177,3	105,5
Insgesamt	2 097,8	303,8	5,6	1 096,4	1 596,0	3 279,2	1 231,2	1 243,5	495,1	2 512,9
Alle Banken am 30. April 1951, nach Untergruppen										
Kreditbanken	593,7	87,7	5,3	815,5	217,2	547,0	111,0	278,3	77,3	1 003,5
Hypothekendarlehenbanken und öf. rechtl. Grund- kreditanstalten	48,3	7,3	-	-	866,5	816,0	136,2	233,2	134,1	360,3
Girozentralen	332,7	105,7	0,1	25,0	319,8	863,8	546,0	62,7	19,0	229,6
Sparkassen	473,9	39,8	-	38,9	-	428,0	177,0	221,2	5,3	496,3
Zentralkassen	251,4	9,3	-	82,0	0,5	73,4	1,9	32,5	16,4	76,7
Kreditgenossenschaften	280,5	14,4	-	76,2	0,2	45,7	46,0	148,5	59,5	119,7
Sonstige Geldinstitute	20,6	4,5	0,1	48,3	-	20,6	4,6	25,3	6,3	121,6
Summe	2 001,2	268,8	5,6	1 085,9	1 404,3	2 794,5	1 022,8	1 001,6	317,8	2 407,4
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	96,6	35,0	-	10,5	191,7	484,7	208,4	241,9	177,3	105,5
Insgesamt	2 097,8	303,8	5,6	1 096,4	1 596,0	3 279,2	1 231,2	1 243,5	495,1	2 512,9

Anmerkungen siehe S. 767*

noch: Voraussichtliches finanzielles Ergebnis der im Jahre 1949 im Bundesgebiet ¹⁾
eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren
nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Vergleichsverfahren						Festgestellte Insolvenzverlust insgesamt	
	Verfahren			Erlassvergleiche				
	eröffnete	davon beendet durch		Schulden	Festgestellter Vergleichsverlust	Vergleichsquote		1 000 DM
		Stundungsvergleich	Erlassvergleich					
	Anzahl					vH		1 000 DM
11	12	13	14	15	16	17		
Industrie								
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen u. Erden, Energie	13	3	7	379	212	44,1	3 850	
Maschinenbau		9	17	4 293	2 392	44,3	9 257	
Elektrotechnik		4	14	607	326	46,3	3 656	
Feinmechanik und Optik	97	3	4	598	239	60,1	565	
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe		16	23	1 568	767	52,1	7 489	
Sonstige Erzeugung und Verarbeitung von Eisen und Metallen		3	5	177	100	43,5	4 595	
Sägerei und Holzbearbeitung		10	12	783	443	47,4	5 289	
Textil- und Bekleidungsgewerbe		6	4	149	80	46,3	2 219	
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	218	1	12	1 706	999	41,4	5 103	
Sonstige verarbeitende Industrie		18	40	2 268	1 232	45,7	14 156	
Bau-, Bauausbau- und Bauhilfsgewerbe	17	4	9	545	258	52,7	15 269	
zusammen	345	77	147	13 073	7 048	46,1	71 448	
Handwerk								
Verarbeitung von Steinen und Erden	7	-	3	296	183	38,2	808	
Maschinenbau		-	7	136	67	50,7	1 349	
Elektrotechnik		-	4	69	42	39,1	607	
Feinmechanik und Optik	28	-	1	6	3	50,0	225	
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe		2	5	99	58	41,4	860	
Sonstige Verarbeitung von Eisen und Metallen		4	4	949	564	40,6	914	
Sägerei und Holzbearbeitung		9	12	306	165	46,1	2 490	
Textil- und Bekleidungsgewerbe	73	-	4	213	106	50,2	536	
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe		2	3	60	38	36,7	763	
Sonstiges verarbeitendes Handwerk		4	14	364	209	42,6	1 807	
Bauhandwerk	23	2	9	1 029	635	38,3	3 534	
Handwerk im Leistungsgewerbe	22	2	-	-	-	-	150	
zusammen	153	25	66	3 527	2 070	41,3	14 043	
Grosshandel								
mit Nahrungs- und Genussmitteln	48	11	23	1 682	909	46,0	8 059	
mit Rohstoffen und Halbwaren	29	6	16	856	489	42,9	2 664	
mit Eisen-, Stahl-, und Metallwaren und Maschinen		14	23	1 363	739	45,8	4 616	
mit Textilien und Bekleidungsgegenständen	215	1	7	307	162	47,2	1 029	
Sonstiger (mit Fertigfabrikaten)		23	97	4 432	2 369	46,5	14 574	
Sonstiger (einschl. Ein- und Ausfuhrhandel)	27	3	6	468	286	38,9	1 860	
zusammen	319	58	172	9 108	4 954	45,6	32 802	
Einzelhandel								
mit Waren aller Art	28	3	11	565	322	43,0	2 578	
mit Nahrungs- und Genussmitteln	15	4	7	300	176	41,3	1 218	
mit Bekleidungsgegenständen	24	4	16	465	229	50,8	1 914	
mit Haus- und Küchengeräten und Wohnungsbedarf	73	12	31	715	362	49,4	3 578	
mit Maschinen und Fahrzeugen	23	1	16	508	222	56,3	1 514	
mit Gegenständen der Körperpflege usw.	9	3	7	175	65	62,9	476	
Sonstiger Facheinzelhandel	78	14	42	1 127	574	49,1	3 102	
zusammen	250	41	130	3 855	1 950	49,4	14 380	
Sonstige Wirtschaftsgruppen								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	4	1	1	2	1	50,0	442	
Verlags- und Vermittlungsgewerbe		7	12	1 306	824	36,9	3 875	
Geld-, Bank- und Börsenwesen	25	-	-	-	-	-	-	
Versicherungswesen		-	-	-	-	-	330	
Gaststättenwesen	18	4	-	-	-	-	1 146	
Sonstige Dienstleistungen		2	6	609	319	47,6	1 855	
Verkehrswirtschaft	8	1	3	63	33	47,6	964	
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	6	-	3	146	83	43,2	668	
zusammen	61	15	25	2 226	1 260	43,4	9 280	
Sämtliche Wirtschaftsgruppen	1 128	216	540	31 789	17 282	45,6	141 960	
Ohne Angabe der Wirtschaftsgruppen	18	3	7	132	74	43,9	3 299	
Insgesamt	1 146	219	547	31 321	17 357	45,6	145 260	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Württemberg-Hohenzollern und Baden.

Das voraussichtliche finanzielle Ergebnis der im Jahre 1949 im Bundesgebiet ¹⁾

eröffneten Konkurse und Vergleichsverfahren
nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe	Konkurse									
	Eröff- nete Konkurse	darunter mit Angabe der finanziellen Ergebnisse								Festge- stellter Konkurs- verlust insges.
		Konkurse mit Masse						Konkurse ohne Masse		
		Erfass- te Ver- fahren	Schulden- bevor- rechtigt	masse nicht bevor- rechtigt	Deckungs- quote nicht bevor- rechtigt	Konkurs- verlust	vH	Konkurs- verlust	Festge- stellter Konkurs- verlust insges.	
Anzahl	1 000 DM	1 000 DM	vH	1 000 DM	vH	Anzahl	1 000 DM			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
Industrie										
Bergbau, Gewinnung und Verarbei- tung von Steinen u. Erden, Energie	60	42	679	2 612	33,0	4,9	2 939	10	699	3 638
Maschinenbau	63	43	1 176	6 108	68,2	6,0	6 114	6	751	6 865
Elektrotechnik	41	34	718	2 504	49,2	3,2	2 788	4	542	3 330
Feinmechanik und Optik	8	7	99	267	50,5	-	316	1	10	326
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	67	58	2 056	6 525	64,5	11,6	6 498	6	224	6 722
Sonstige Erzeugung und Verarbei- tung von Eisen und Metallen	32	25	1 196	3 896	45,0	9,0	4 205	4	290	4 495
Sägerei und Holzbearbeitung	96	71	1 398	3 941	45,9	6,4	4 446	11	400	4 846
Textil- und Bekleidungsindustrie	38	33	533	2 088	54,0	10,9	2 106	2	33	2 139
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	40	26	631	3 233	33,9	2,1	3 581	7	523	4 104
Sonstige verarbeitende Industrie	237	158	2 596	10 683	52,0	8,4	11 032	39	1 892	12 924
Bau-, Bauausbau- und Bau- hilfsgewerbe	89	60	2 213	12 762	51,2	1,5	13 650	16	1 361	15 011
zusammen	771	557	13 295	54 619	52,1	6,1	57 675	106	6 725	64 400
Handwerk										
Verarbeitung von Steinen und Erden	24	14	158	638	49,4	16,0	598	3	26	625
Maschinenbau	17	12	185	862	75,1	4,2	872	5	410	1 282
Elektrotechnik	22	17	164	518	72,0	15,4	484	4	81	565
Feinmechanik und Optik	8	6	84	140	75,0	22,1	130	2	92	222
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	21	13	257	681	48,2	5,4	777	2	25	802
Sonstige Verarbeitung von Eisen und Metallen	12	8	87	504	96,5	32,9	341	1	9	350
Sägerei und Holzbearbeitung	96	49	481	1 727	48,4	5,6	1 879	15	446	2 325
Textil- und Bekleidungsindustrie	25	14	91	319	63,7	3,8	340	4	90	430
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	11	10	102	709	43,1	7,3	715	1	10	725
Sonstiges verarbeitendes Handwerk	57	35	320	1 035	56,9	3,3	1 139	14	459	1 598
Bauhandwerk	77	51	1 425	1 898	41,0	2,8	2 686	7	213	2 899
Handwerk im Leistungsgewerbe	9	6	18	114	44,4	7,9	115	3	35	150
zusammen	379	235	3 373	9 145	50,8	7,7	10 078	61	1 896	11 973
Großhandel										
mit Nahrungs- und Genussmitteln	98	67	426	5 663	43,2	7,8	5 462	19	1 688	7 150
mit Rohstoffen und Halbwaren	58	38	258	1 721	56,6	6,5	1 721	9	454	2 175
mit Eisen-, Stahl-, und Metall- waren und Maschinen	88	73	385	3 854	75,8	10,7	3 536	9	341	3 877
mit Textilien und Bekleidungs- gegenständen	25	18	110	775	34,5	7,4	790	3	77	867
Sonstiger (mit Fertigfabrikaten)	228	152	1 167	10 410	53,6	5,3	10 399	35	1 806	12 205
Sonstiger (einschl. Ein- und Aus- fuhrhandel)	22	12	278	1 007	35,6	1,0	1 176	7	398	1 574
zusammen	519	360	2 626	23 431	52,7	6,8	23 084	82	4 764	27 848
Einzelhandel										
mit Waren aller Art	72	29	249	1 683	55,4	10,7	1 614	16	642	2 256
mit Nahrungs- und Genussmitteln	41	29	180	964	63,9	19,6	840	4	202	1 042
mit Bekleidungsgegenständen	56	43	241	1 613	71,4	11,3	1 499	7	186	1 685
mit Haus- und Küchengeräten und Wohnungsbedarf	117	83	509	2 870	63,7	8,8	2 802	14	414	3 216
mit Maschinen und Fahrzeugen	32	23	166	1 265	39,2	7,7	1 269	2	23	1 292
mit Gegenständen der Körper- pflege usw.	25	12	47	306	66,0	20,9	258	6	153	411
Sonstiger Facheinzelhandel	119	81	347	2 043	59,9	9,3	1 993	16	535	2 528
zusammen	462	310	1 738	10 745	60,0	10,7	10 275	65	2 155	12 430
Sonstige Wirtschaftsgruppen										
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	6	78	403	70,5	2,7	415	2	26	441
Verlags- und Vermittlungsgewerbe	56	38	377	2 703	62,1	3,0	2 766	7	285	3 051
Geld-, Bank- und Börsenwesen	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Versicherungswesen	2	1	126	318	90,5	-	330	-	-	330
Gaststättenwesen	28	16	298	517	29,5	3,7	708	6	438	1 146
Sonstige Dienstleistungen	34	22	423	961	24,8	2,4	1 256	7	280	1 536
Verkehrswirtschaft	31	20	249	755	37,8	9,7	837	4	94	931
Dienstleistungen im öffentlichen Interesse	20	9	174	236	35,6	2,5	342	4	243	585
zusammen	185	112	1 725	5 893	43,6	3,6	6 654	30	1 366	8 020
Sämtliche Wirtschaftsgruppen	2 316	1 574	22 760	103 834	52,0	6,7	107 773	344	16 905	124 678
Ohne Angabe der Wirtschaftsgruppen	93	62	533	2 991	40,0	8,4	3 059	11	166	3 225
Insgesamt	2 409	1 636	23 293	106 825	51,7	6,8	110 832	355	17 071	127 903

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Württemberg-Hohenzollern und Baden.

Konkurse und Vergleichsverfahren im Bundesgebiet ¹⁾
nach Wirtschaftsgruppen

Monat Land	Insgesamt	davon					
		Industrie	Handwerk	Grosshandel	Einzelhandel	Sonstige Wirtschafts- gruppen	Nicht auf- gegliedert
		1	2	3	4	5	6	7
Konkurse							
Ø 1949	257	78	43	53	49	21	13
Ø 1950	350	84	57	70	82	34	24
1950							
März	423r	110r	70r	105r	96	31	11r
April	301	87	49r	61	68r	25	11r
Mai	392r	99	65	76	101	32r	19r
Juni	404	86r	62	77	91r	54	34r
Juli	367	87	63	63r	92r	34r	28r
August	344r	65	64	77	88r	27r	23r
September	319r	66	49r	70r	76r	36	22r
Oktober	315r	70r	47	58	75	41r	24
November	330r	77	52	71r	75r	30	25r
Dezember	307r	70	59r	56	66	25r	31
1951							
Januar	352	62	77	59r	78r	27	49
Februar	363	73	62	62	99	22	45
März	358	75	55	58	103	27	40
April	427	76	79	84	114	29	45
davon:							
Schleswig-Holstein	37	2	5	8	15	3	4
Hamburg	30	9	1	6	3	4	7
Niedersachsen	71	7	14	16	28	4	2
Nordrhein-Westfalen	106	26	19	16	22	4	19
Bremen	16	5	4	-	3	3	1
Hessen	32	8	4	4	11	3	2
Württemberg-Baden	26	5	3	9	5	2	2
Bayern	76	6	25	20	16	4	5
Rheinland-Pfalz	22	8	1	3	7	2	1
Baden	6	-	2	1	2	-	1
Württemberg-Hohenz. ²⁾	5	-	1	1	2	-	1
Vergleichsverfahren							
Ø 1949	95	29	13	26	21	5	1
Ø 1950	139	33	20	34	42	9	2
1950							
März	188	53	22	53	44	11r	5r
April	155	34	26	38r	45r	8	4
Mai	170	47	25	38	51	9r	-r
Juni	160	39	21	40	54	5	1
Juli	173	36	31	40	61	4	1
August	149r	33	26r	27	50	9	4
September	121r	27	17	24	45r	8	-
Oktober	123	28	15	31	36	13	-
November	108r	23	13	24	31	14	3r
Dezember	94r	15	18r	25	28	8r	-
1951							
Januar	104	23	16	27	25	9	4
Februar	123	31	19	27	36	5	5
März	133	25	32	25	38	8	5
April	148	23	20	39	53	10	3
davon:							
Schleswig-Holstein	15	3	2	6	3	1	-
Hamburg	6	1	-	2	1	2	-
Niedersachsen	27	3	5	7	11	1	-
Nordrhein-Westfalen	39	3	3	10	18	2	3
Bremen	2	1	-	-	1	-	-
Hessen	12	1	2	5	4	-	-
Württemberg-Baden	10	3	2	2	2	1	-
Bayern	27	6	5	3	11	2	-
Rheinland-Pfalz	7	-	1	4	1	1	-
Baden	1	-	-	-	1	-	-
Württemberg-Hohenz. ²⁾	3	2	-	-	-	-	-

1) Ab August 1950 einschl. Baden.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Kursdurchschnitt der Aktien im Bundesgebiet an den Börsen des Bundesgebietes
vH des Nominalwertes

Gruppe	1948		1949		1950		1951	
	31.7.	31.12.	30.6.	31.12.	30.6.	31.12.	30.4.	31.5.
	1	2	3	4	5	6	7	8
Grundstoff - Industrien								
Steinkohlenbergbau	27,03	23,78	20,35	60,44	49,28	56,65	68,47	80,07
Sonstiger Bergbau	46,37	35,27	36,33	80,71	78,33	79,19	92,90	98,29
Eisenschaffende Industrie	24,22	20,85	18,20	63,08	53,54	60,07	67,32	79,40
Gemischte Betriebe	18,93	15,28	13,44	57,08	45,61	49,84	53,46	62,76
Zementindustrie	47,17	52,20	47,80	87,29	87,41	104,94	112,92	115,83
Industrie der Steine und Erden	20,78	34,20	34,01	54,47	56,94	62,52	71,52	72,57
NE-Metall-Industrie	35,00	33,46	32,37	67,72	62,97	67,62	76,20	76,17
zusammen	27,86	24,27	22,42	64,16	56,05	61,32	69,32	77,46
Eisen- und Metallbearbeitung								
Waggonbau	44,41	49,34	43,38	55,16	64,44	63,16	61,16	63,75
Maschinenbau	31,54	32,08	33,54	67,03	69,24	76,35	91,10	93,66
Fahrzeugbau	25,62	29,55r	25,57	47,05	45,34	56,63	59,21	57,18
Schiffbau	35,41	50,86	49,57	58,96	72,91	79,78	87,41	89,24
Elektrotechnik	48,93	39,82	40,52	77,07	71,25	79,37	87,44	98,16
Feinmechanik, Optik, Musik- instrumente	25,70	34,46	29,54	60,67	68,26	78,68	81,72	83,69
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	36,66	37,51	35,04	60,77	64,92	69,06	76,66	80,15
zusammen	34,55	34,51	33,41	62,51	62,35	70,61	78,61	81,86
Sonstige verarb. Industrien								
Chemische Industrie	30,50	30,50	30,09	53,34	52,90	63,63	76,44	73,73
Gummi- "	53,39	50,86	50,17	107,45	101,06	106,89	113,67	114,46
Holz- "	28,52	39,62	31,25	41,55	44,88	59,88	56,22	55,87
Papier "	29,15	28,02	31,80	54,18	53,38	65,69	79,66	84,58
Keramische "	53,82	58,75	54,26	79,62	75,03	92,26	101,80	100,68
Glas- "	53,08	48,94	47,72	83,60	88,02	99,12	109,10	108,64
Leder- u. Linoleum-Industrie	57,77	54,08	51,46	76,27	78,41	86,11	89,37	90,73
Textil- "	39,32	50,58	50,66	82,64	93,22	109,35	127,98	130,24
Nahrungsmittel- "	48,94	53,85	52,43	75,77	75,53	88,21	91,47	92,79
Brauereien	53,42	46,29	41,80	62,92	59,02	58,68	56,46	57,82
Sonstige Getränke-Industrie	36,58	42,15	42,97	65,36	69,49	72,63	73,50	73,72
Hoch- und Tiefbau	35,19	35,76	30,84	52,80	50,79	44,44	42,18	42,35
zusammen	43,52	45,60	44,33	72,33	74,18	83,51	92,67	93,99
Handel und Verkehr								
Handel	39,38	38,03	39,75	67,58	67,34	79,75	81,58	83,84
Banken	13,15	10,39	9,79	29,39	26,88	28,45	31,84	34,70
Hypothekenbanken	15,30	13,24	13,46	26,31	26,94	27,48	27,86	29,57
Eisen- und Strassenbahnen	24,39	27,16	32,19	63,40	56,37	52,53	56,40	54,71
Schifffahrt	10,41	11,89	11,92	24,90	23,51	25,67	40,04	40,09
Versorgungswirtschaft	44,32	40,25	40,37	79,76	75,56	76,62	87,03	94,13
Sonstige	24,30	24,60	20,41	38,28	47,66	47,53	46,48	47,16
zusammen	30,54	28,29	28,80	58,12	54,87	56,08	64,14	68,23
Insgesamt	33,56	32,30	31,26	64,60	61,39	67,25	75,62	80,31

Stat. Bundesamt

Umsätze an den Börsen des Bundesgebietes 1)

Monat Börse	Aktien			Renten	
	Nominalwert		Kurswert 2)	Nominalwert	
	in 1 000 RM	in 1 000 DM		in 1 000 RM	in 1 000 DM
	1	2	3	4	5
1946	11 926	-	-	14 537	-
1947	10 718 } a)	-	-	16 008 } a)	-
1948	10 761	-	-	15 418	-
1949	40 264	-	159	50 273	1 460
1950	40 431	-	200	56 531	9 279
1950					
April	32 179	-	156	48 622	2 010
Mai	26 802	-	135	46 457	7 127
Juni	29 422	-	272	60 642	10 660
Juli	33 792	-	69	60 542	16 856
August	43 282	-	123	71 209	15 996
September	46 608	-	367	56 009	14 085
Oktober	52 065	-	448	82 028	13 453
November	49 023	-	235	64 923	9 247
Dezember	38 628	-	90	64 762	8 013
1951					
Januar	57 568	-	537	53 354	24 555
Februar	66 776	-	485	39 727	23 676
März	37 893	213	265	33 753	35 939
April	22 860	15	37	18 128	4 141
Mai	28 448	29	204	14 833	2 859
davon:					
Frankfurt	8 077	29	-	4 193	140
Hamburg	6 493	-	-	4 105	487
Hannover	2 050	-	-	820	120
München	8 208	-	-	4 458	1 780
Stuttgart	.	.	.	.	.
Düsseldorf	3 559	-	204	1 184	302
Bremen	61	-	-	73	30

1) Bis einschl. Februar 1951 bei den Börsen mit Sitz in Hannover, Stuttgart, Düsseldorf, Frankfurt und München einschl. ausserbörsliche Umsätze, in Hamburg und Bremen ohne ausserbörsliche Umsätze; im März 1951 bei den Börsen mit Sitz in Hannover, Düsseldorf und München einschl. ausserbörsliche Umsätze, in Frankfurt, Hamburg und Bremen ohne ausserbörsliche Umsätze. Ab April 1951 an allen Plätzen ohne ausserbörsliche Umsätze. Ab März 1951 ohne Stuttgarter Börse.- 2) Versicherungsaktien und Kuxe.- a) Der Jahresdurchschnitt wurde ohne Düsseldorf verrechnet.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Kursdurchschnitt der 4 % Wertpapiere im Bundesgebiet 1)

Monats- durchschnitt 2)	Gesamt- durchschnitt	Pfandbriefe der		Kommunalobligationen der		Stadt- anleihen	Industrie- obligationen
		Hyp. Banken	Öfftl. rechtl. Kreditanstalten	Hyp. Banken	Öfftl. rechtl. Kreditanstalten		
		1	2	3	4			5	6	7
Zahl der Papiere/Gewichte	96/61	17/34	16/8	10/2	6/3	8/1	39/13
1950							
Januar	7,73	7,85	7,92	7,56	8,08	8,26	7,19
Februar	7,74	7,84	7,92	7,55	8,08	8,25	7,26
März	7,69	7,79	7,90	7,49	8,07	8,24	7,22
April	7,68	7,75	7,88	7,47	8,09	8,22	7,27
Mai	7,70	7,74	7,89	7,45	8,10	8,22	7,39
Juni	7,67	7,68	7,86	7,41	8,10	8,46	7,41
Juli	7,62	7,65	7,85	7,39	8,03	8,48	7,28
August	7,69	7,78	7,86	7,46	7,99	8,46	7,25
September	7,73	7,83	7,91	7,47	8,00	8,44	7,27
Oktober	7,70	7,79	7,90	7,42	8,00	8,44	7,24
November	7,64	7,75	7,88	7,38	8,00	8,34	7,09
Dezember	7,48	7,61	7,78	7,33	8,04	7,97	6,79
1951							
Januar	7,38	7,50	7,74	7,24	8,10	7,91	6,65
Februar	7,29	7,37	7,63	7,17	8,06	7,91	6,65
März	7,21	7,28	7,50	7,05	7,94	7,89	6,63
April	7,16	7,14	7,47	6,93	7,92	7,89	6,85
Mai	7,16	7,06	7,47	6,88	7,92	7,88	7,02

1) Wertpapiere von Emittenten, die im Bundesgebiet ihren Sitz haben. Notierungen an den Börsen Düsseldorf, Frankfurt, Hannover, Hamburg, München, Stuttgart.- 2) Durchschnitt aus dem 7., 15., 23. und Letzten des Monats. Die Kursdurchschnitte dieser Wochentage sind in "Statistischer Wochendienst" veröffentlicht.

Stat. Bundesamt

Kurzfristige Kredite ¹⁾ der Geschäftsbanken und des Zentralbanksystems im Bundesgebiet
in Mill. DM

Monatsende	Geschäftsbanken 2)				Zentral- banksystem (BdL u. LZB)	Insgesamt
	nach d. monatl. Bankenstatistik	Zuschlag für die statistisch nicht erfassten Institute (Schätzung) 4)		insgesamt		
	insgesamt 3)	darunter: Valutaforderungen aus der RM-Zeit				5	6
	1	2	3	4	5	6
1950 Januar	10 218	275	161	10 379	374	10 753
Februar	10 604	281	165	10 769	388	11 157
März	10 986	282	169	11 155	420	11 575
April	11 128	284	171	11 299	601	11 900
Mai	11 222	285	172	11 394	1 008	12 402 ^{a)}
Juni	11 417r	.	175	11 592r	1 592 ^{a)}	13 184 ^{a)}
Juli	11 593r	.	177	11 770r	1 418	13 188r
August	11 782r	.	179	11 961r	1 564	13 525r
September	12 378r	.	185	12 563r	1 483	14 046r
Oktober	12 981r	.	190	13 171r	1 583	14 754r
November	13 273r	.	193	13 466r	1 559	15 025r
Dezember	13 527r	.	196	13 723r	1 580	15 303r
1951 Januar	13 730r	.	198	13 928r	1 311	15 239r
Februar	14 114r	.	202	14 316r	1 517r	15 833r
März	13 514	.	196	13 710	1 114	14 824
April	13 204	.	192	13 396	1 193	14 589

1) Ohne Kredite an Geldinstitute.- 2) Ohne Teilzahlungsfinanzierungsinstitute; ohne Kontokorrent-, Akzept-, Wechsel- und sonst. kurzfristige Kredite.- 3) Einschl. Schatzwechsel, unverzinsliche Schatzanweisungen und Valutaforderungen aus der RM-Zeit.- 4) Statistisch nicht erfasst sind lediglich diejenigen Geldinstitute, deren Bilanzsumme am 31. März 1948 weniger als 2 Mill. RM betrug.- 5) Schatzwechsel, Kassenvorschüsse, Lombardkredite an die öffentliche Hand, Wertpapiere (einschl. der von Versicherungsunternehmen und Bausparkassen angekauften Ausgleichsforderungen) und Direktkredite an Wirtschaft und Private (letztere nur von den Landeszentralbanken der französischen Zone).- a) Zunahme teilweise durch die Übertragung des "suspense account - Kredits" in Höhe von 400 Mill. DM bedingt.- b) Verminderung gegenüber früheren Zahlen durch Herausnahme der Kassenkredite an KfW.

Bank deutscher Länder

Ausgabe von festverzinslichen Wertpapieren und Aktien im Bundesgebiet nach der Geldumstellung
in Mill. DM

Fristigkeit Schuldner Land	1948/51 ¹⁾	1948 ²⁾	1949	1950	1951			
	1	2	3	4	Januar	Februar	März	April
	1	2	3	4	5	6	7	8
Langfristige Schuldverschreibungen								
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	675,9	-	450,4	168,0	57,5	-	-	-
Kreditanstalten	579,5	12,0	228,5	296,5	10,0	20,5	-	12,0
Private Hypothekenbanken	491,0	24,5	249,5	138,0	25,0	10,0	26,0	18,0
Öffentliche Unternehmen	472,7	10,0	299,2	143,5	-	-	20,0	-
Private Unternehmen	61,6	-	51,5	10,1	-	-	-	-
Insgesamt	2 280,7 ^{a)}	46,5	1 279,1	756,1	92,5	30,5	46,0	30,0
davon:								
Schleswig-Holstein	34,0	10,0	20,0	4,0	-	-	-	-
Hamburg	90,0	1,5	28,0	55,5	-	-	-	5,0
Niedersachsen	138,5	-	87,5	40,5	-	0,5	10,0	-
Nordrhein-Westfalen	437,5	-	209,0	161,0	67,5	-	-	-
Bremen	86,0	-	66,0	10,0	-	10,0	-	-
Hessen	115,0	-	25,0	70,0	-	15,0	-	5,0
Württemberg-Baden	233,0	-	132,0	76,0	-	5,0	20,0	-
Bayern	442,8	25,0	241,7	122,1	25,0	-	11,0	18,0
Rheinland-Pfalz	24,5	-	9,5	8,0	-	-	5,0	2,0
Baden	61,0	10,0	10,0	41,0	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-	-
Nicht aufgliedert	618,4	-	450,4	168,0	-	-	-	-
Aktien	171,8	-	54,2	65,4	23,5	12,2	7,0	9,5
Kurzfristige Schuldverschreibungen u. Schatzwechsel im Umlauf am Ende des Berichtszeitraumes	-	122,3	817,2 ^{c)}	1 544,4	1 609,2	1 578,5	1 675,7	1 719,9

1) Gesamtbetrag der seit der Geldumstellung ausgegebenen festverzinslichen Wertpapiere.- 2) Vom 21.6. bis 31.12. 1948.- a) Davon 500,4 Mill. DM Reichsbahnleihe (410 Mill. DM Grosszeichner).- b) Davon zur Sicherung von Krediten über die Kreditanstalt für Wiederaufbau vorgesehen: Januar 1951 239,3 Mill. DM; Februar 1951 238,7 Mill. DM; März 1951 257,3 Mill. DM; April 1951 257,1 Mill. DM.- c) Im Juli 1949 erstmalig unter Einbeziehung der Schatzanweisungen der Reichsbahn im VWG und der Schatzwechsel.

Bank deutscher Länder / Stat. Bundesamt

Geldvolumen im Bundesgebiet
Entwicklung und Struktur in Mill. DM ¹⁾

Monatsende	Bargeld und private Sichteinlagen				Andere private und öffentliche Einlagen			
	insgesamt	Bargeld- umlauf 2)	davon		insgesamt	davon		
			Sichteinlagen von Wirtschaft und Privaten			Sichteinlagen der öffentlichen Hand		
			bei 3) Geschäfts- banken	beim Zentralbank- system ⁴⁾		bei 3) Geschäfts- banken	beim Zentralbanksystem	jederzeit wider- rufflich in Aus- gleichsforde- rungen angelegt
1	2	3	4	5	6	7	8	
1948 Dezember	11 743	6 319	5 199	225	6 176	1 451	880	200
1949 März	11 833	6 187	5 422	224	7 041	1 453	933	90
Juni	12 776	6 553	5 949	274	7 574	1 701	702	191
September	13 225	7 029	6 010	186	8 073	1 744	605	411
Dezember	14 071	7 330	6 534	207	10 103	1 806	539	402
	(13 646)		(6 109)		(8 389)			
1950 März	13 684	7 420	6 080	184	10 932	1 659	703	625
	(13 569)		(5 965)		(9 662)			
Juni	14 548	7 728	6 609	211	12 060	1 493	563	557
September	15 707	7 923	7 566	218	12 211	1 453	585	437
Dezember	16 074	7 979	7 790	309	12 755	1 535	701	220
1951 Januar	15 532	7 539	7 739	254	12 831	1 386	602	169
Februar	15 637	7 545	7 807	285 a)	13 261	1 427	679	171
März	15 616	7 597	7 703	316	13 153	1 434	471	309
April	15 941	7 779	7 867	295	13 067	1 310	332	244

Monatsende	noch: Andere private und öffentliche Einlagen						Zuschlag für die Einlagen bei den statistisch nicht erfassten Institutionen (Schätzung)	Gesamtes Geld- volumen (Bargeld und Bankein- lagen)	
	davon (Spalte 5)								
	Private Termineinlagen (einschl. Anlagekonten und Festkonten ⁵⁾ bei Geschäftsbanken ³⁾	Öffentliche	Spar- einlagen	Hohe Kommissare und sonstige alliierte Dienststellen	Gegenwertmittel				
	9	10	11	12	Sonder- konten des Bundes	Sonderkonten KfW, Berliner Industriebank			13	14	15	16
1948 Dezember	979	612	1 599	455	.	-	135	18 054	
1949 März	949	953	2 097	566	.	-	153	19 027	
Juni	991	842	2 469	592	.	86	170	20 520	
September	1 068	892	2 751	486	.	116	182	21 480	
Dezember	1 120	995	3 061	1 152	1 024	4	504	24 678	
				(462)	(.)			(22 539)	
1950 März	1 333	1 251	3 498	1 025	683	155	513	25 129	
				(438)	(.)			(23 744)	
Juni	1 757	1 405	3 825	1 194	1 098	168	535	27 143	
September	2 091	1 537	3 894	1 036	759	419	559	28 477 b)	
Dezember	2 434	1 733	4 066	904	988	174	576	29 405 b)	
1951 Januar	2 587	1 801	4 070	1 033	1 053	130	576	28 939	
Februar	2 757	1 867	4 076	1 025	1 177	82	581	29 479	
März	2 805	1 883	4 064	1 009	902	276	580	29 349	
April	2 874	1 938	4 091	1 056	1 004	218	584	29 592	

1) Die bisher für die Monate Dezember 1949 bis einschl. Mai 1950 angegebenen Ziffern sind zum Teil einer Revision unterzogen worden. So sind die Währungsguthaben für durch die Bank deutscher Länder gestellte Akkreditive den Sichteinlagen von Wirtschaft und Privaten bei den Geschäftsbanken (Spalte 3) zugeschlagen worden, weil sie ab Juni 1950 nicht mehr statistisch getrennt erfasst werden und daher ihre Herausnahme in dem angegebenen Zeitraum die Vergleichbarkeit beeinträchtigt. Zum anderen sind die seit Juni 1950 im BdL-Ausweis unter den "Einlagen" - bis dahin unter den "Verbindlichkeiten aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts" - erscheinenden Guthaben alliierter Dienststellen und Sonderkonten des Bundes rückwirkend bis einschl. Dezember 1949 entsprechend dem neuen Ausweis-schemata errechnet und in die Spalten 12 bzw. 13 der obigen Tabelle aufgenommen worden. Bisherige Zahlen in Klammer (.). Ab Dezember 1949 sind somit sämtliche Reihen der Tabelle in sich vergleichbar.- 2) Ohne "B" - Notizen; einschl. Münzumlauf.- 3) Einschl. Postscheck- und Postsparkassenämter.- 4) Positionen des zusammengefassten Ausweises der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken "Sonstige inländische Einleger" und "Ausländische Einleger" ab-züglich der Spalte 14 der obigen Übersicht.- 5) Die Festkonten sind ab Juni 1950 je nach dem Charakter der ur-sprünglichen RM-Einlagen auf Sicht-, Termin- und Spareinlagen aufgeteilt.- a) Ohne Bardepots für Einfuhrbewilli-gungsanträge.- b) Am 6.1.1951 wurde das Ausweis-schemata der Bank deutscher Länder geändert: Von den "Verbindlich-keiten aus der Abwicklung des Auslandsgeschäfts" wurden die Vorkonten der Gegenwertfonds auf die Sonderkonten des Bundes (seitdem "Gegenwertkonten des Bundes") und einige andere Unterpositionen, die ihrem Wesen nach reine In-landsverbindlichkeiten sind, auf "Sonstige Einlagen" umgebucht.

Bank deutscher Länder

noch: Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommunalkreditinstitute
in 1 000 DM

Art der Darlehen	Bundes- gebiet	davon Institute mit dem Sitz in:									
		Schlesw.- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh.- Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.- Baden	Bayern	Rheinl.- Pfalz	Württbg.- Hohenz.
	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
2. Darlehenbestand am 30.4.1951 nach Art und Herkunft der Darlehen											
Deckungsdarlehen											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	708 742	6 562	29 704	72 028	82 618	32 440	78 819	128 596	262 246 ^{c)}	15 731	-
gewerbli. Betriebsgrundstücken	156 196	903	50 170	17 604	4 826	20 087	12 857	7 417	41 066	1 267	-
landwirtschaftl. Grundstücken	69 613	5 354	1 440	25 552	13 934	593	5 819	1 203	15 082	635	-
sonstigen Grundstücken	38 469	450	2 218	2 027	19 485	1 255	2 427	3 031	7 576	-	-
Kommunaldarlehen	332 255	22 274	710	39 843	125 751	11 303	24 558	37 559	67 088	2 139	1 030
Schiffshypotheken	107 476	27 100	28 029	-	5 479	36 867	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	59 983	4 816	-	17 189	16 514	-	3 265	7 425	10 773	-	-
insgesamt	1 472 733	67 459	112 271	174 243	278 606	102 545	127 745	185 230	403 831	19 772	1 030
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	255 229	24 961	4 225	57 893	85 704	2 621	14 703	20 832	34 658	5 165	4 467
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	217 576	10 961	4 225	51 762	71 581	1 596	14 673	20 832	32 313	5 165	4 467
Darlehen aus öffentlichen Mitteln											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	1 119 208	10 748	238 409	90 728	250 871	12 166	70 717	267 837	174 724	3 009	-
gewerbli. Betriebsgrundstücken	108 827	-	-	30	106 786	-	581	-	600	230	600
landwirtschaftl. Grundstücken	24 053	-	1 410	5 236	-	1	-	13 453	3 953	-	-
sonstigen Grundstücken	1 743	-	-	1 743	-	-	-	-	-	-	-
Kommunaldarlehen	43 843	7 025	-	4 029	9 719	-	-	18 865	25	3 229	.50
Schiffshypotheken	50 454	25 143	12 263	-	673	8 375	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	155	-	-	-	-	-	-	155	-	-	-
insgesamt	1 348 282	42 916	256 081	101 767	368 049	20 542	71 298	300 309	179 302	6 468	1 550
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	180 023	38 655	17 091	5 280	68 173	14 201	3 755	5 529	12 897	6 041	8 401
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	87 810	-	-	98	63 083	-	1 224	348	9 581	5 074	8 401
Darlehen aus sonstigen Mitteln											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	126 171	160	4 111	8 369	28 338	641	26 337 ^{b)}	54 731	3 365	71	49
gewerbli. Betriebsgrundstücken	44 148	968	8 427	3 146	274	987	2 187	25 232	1 707	757	462
landwirtschaftl. Grundstücken	20 076	982	563	14 468	3 243	-	518	86	181	-	35
sonstigen Grundstücken	2 802	-	-	2 602	105	-	4	57	5	30	-
Kommunaldarlehen	37 583	-	-	3 519	8 488	-	4 589	11 480	234	1 565	7 708
Schiffshypotheken	1 620	-	1 084	536	-	-	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	199	-	-	-	-	-	-	194	5	-	-
insgesamt	232 599	2 110	14 185	32 639	40 449	1 628	33 634	91 779	5 497	2 423	8 254
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	127 630	95	2 485	21 931	18 102	58 482 ^{a)}	300	14 720	4 566	209	6 739
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	31 134	-	-	14 496	11 499	202	34	1 291	53	-	3 559
3. Gesamtbestand an Darlehen											
30. April 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	1 954 121	17 470	272 224	171 124	361 828	45 246	175 872 ^{b)}	451 163	440 334 ^{c)}	18 810	49
gewerbli. Betriebsgrundstücken	309 171	1 871	58 597	20 780	111 885	21 074	15 625	32 649	43 373	2 254	1 062
landwirtschaftl. Grundstücken	113 742	6 336	3 413	45 256	17 177	594	6 337	14 742	19 217	635	35
sonstigen Grundstücken	43 014	450	2 218	6 372	19 590	1 255	2 431	3 087	7 581	30	-
Kommunaldarlehen	413 681	29 299	710	47 391	143 958	11 303	29 147	67 904	67 347	6 933	9 688
Schiffshypotheken	159 550	52 243	45 376	536	16 152	45 243	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	60 336	4 816	-	17 189	16 514	-	3 265	7 773	10 778	-	-
insgesamt	3 053 615	112 486	382 538	308 649	687 104	124 715	232 678	577 319	588 630	28 663	10 834
davon:											
Deckungsdarlehen	1 472 733	67 459	112 271	174 243	278 606	102 545	127 745	185 230	403 831 ^{c)}	19 772	1 030
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 348 282	42 916	256 081	101 767	368 049	20 542	71 298 ^{b)}	300 309	179 302	6 468	1 550
Darlehen aus sonstigen Mitteln	232 599	2 110	14 185	32 639	40 449	1 628	33 634 ^{b)}	91 779	5 497	2 423	8 254
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	562 883	63 711	23 801	85 103	171 979	75 304 ^{a)}	18 758	41 082	52 122	11 415	19 607
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	336 520	10 961	4 225	66 357	146 163	1 798	15 931	22 472	41 947	10 239	16 427
31. März 1951											
Hypotheken auf:											
Wohnungneubauten	1 877 856	17 132	262 773	164 634	346 316	42 686	164 953	436 322	424 960	18 032	49
gewerbli. Betriebsgrundstücken	312 381	1 841	56 761	20 238	120 613	20 578	15 131	32 410	42 025	2 195	587
landwirtschaftl. Grundstücken	109 832	6 236	3 383	44 315	15 732	560	6 119	14 283	18 573	610	20
sonstigen Grundstücken	41 152	450	2 203	6 243	17 934	1 291	2 394	3 089	7 518	30	-
Kommunaldarlehen	423 577	27 628	710	45 881	164 456	11 240	26 788	66 112	64 570	6 878	9 314
Schiffshypotheken	156 841	52 036	44 487	546	15 624	44 148	-	-	-	-	-
Landeskulturdarlehen	55 624	4 519	-	16 646	14 044	-	3 167	7 532	9 716	-	-
insgesamt	2 977 262	109 843	370 317	298 503	694 718	120 503	218 552	559 748	567 362	27 746	9 970
davon:											
Deckungsdarlehen	1 423 354	65 029	107 225	168 118	272 764	100 593	120 177	180 581	388 814	19 024	1 030
Darlehen aus öffentl. Mitteln	1 352 724	42 679	249 054	98 665	410 484	18 814	64 163	288 251	173 136	6 278	1 200
Darlehen aus sonstigen Mitteln	201 184	2 135	14 038	31 720	11 470	1 096	34 212	90 917	5 411	2 444	7 740
Ausserdem:											
Sonstige Ausleihungen	517 821	60 066	23 744	84 297	133 947	76 692	17 967	39 664	51 066	11 203	19 176
darunter:											
Darlehen an Sparkassen	316 891	10 826	4 205	66 260	130 491	1 581	15 395	21 675	40 627	10 109	15 741

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

a) Enthält vorwiegend Zwischenkredite für Schiffneubauten.- b) Davon 13,9 Mill. DM für Wohnungneubauten der Besatzungsmacht.- c) Davon 19,8 Mill. DM für Wohnungneubauten der Besatzungsmacht.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Das Passiv- und Aktivgeschäft der Boden- und Kommalkreditinstitute im Bundesgebiet
in 1 000 DM

Bezeichnung der Schuldverschreibung Stichtag	Bundesgebiet	davon Institute mit Sitz in:								
		Schlesw.-Holstein	Hamburg	Nieder-sachsen	Nordrh.-Westfalen	Bremen	Hessen	Württbg.-Baden 1)	Bayern	Rheinl.-Pfalz
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Umlauf an Schuldverschreibungen 2)										
5 % Hypoth.-Pfandbriefe										
gegliedert nach Arten										
1949 31. März	37 089	1 641	-	4 339	3 340	123	416	5 946	20 683	602
30. Juni	98 647	1 972	2 708	6 067	9 554	10 148	3 779	32 342	30 560	1 518
30. September	145 941	2 383	3 450	8 786	15 691	12 556	13 284	43 058	44 321	2 413
31. Dezember	198 418	2 879	4 836	10 536	24 889	24 662	15 905	49 761	61 041	3 908
1950 31. März	253 384	3 850	5 038	14 447	32 832	31 368	25 372	57 142	77 513	5 822
30. Juni	302 230	4 254	6 864	18 605	41 191	32 539	32 520	72 011	87 762	6 485
30. September	346 282	5 202	9 730	20 520	49 227	33 715	40 760	81 796	97 769	7 562
31. Dezember	410 794	6 124	12 779	26 390	55 887	37 071	53 125	93 568	115 893	9 957
1951 31. Januar	432 939	6 305	12 875	30 242	57 719	37 321	59 952	95 576	122 159	10 789
28. Februar	443 673	6 525	13 259	32 252	59 851	37 986	60 977	96 310	125 066	11 445
31. März	460 374	6 590	13 415	35 626	63 481	38 670	63 062	98 678	128 369	12 483
30. April	528 702	6 864	28 713	39 201	73 487	40 346	73 602	114 411	134 432	17 647
5 % Kommunalobligationen										
1949 31. März	7 169	-	-	1 060	962	-	301	-	4 846	-
30. Juni	11 059	-	-	1 342	1 207	-	352	2 252	5 906	-
30. September	19 304	-	-	5 013	2 869	294	355	3 441	7 332	-
31. Dezember	34 625	-	-	9 578	7 585	905	360	6 817	9 380	-
1950 31. März	45 155	-	-	10 635	13 692	953	857	7 131	11 887	-
30. Juni	59 117	-	-	12 063	24 525	1 053	1 312	7 747	12 417	-
30. September	81 391	-	-	17 691	31 882	1 491	3 200	10 180	16 949	-
31. Dezember	135 755r	4 112r	-	21 863	56 923	2 039r	11 893	13 593	25 333	-
1951 31. Januar	139 218	4 112	-	22 419	58 355	2 148	12 743	13 877	25 567	-
28. Februar	156 086	4 112	-	23 297	71 922	2 198	13 113	14 699	26 745	-
31. März	171 471	4 574	-	23 635	81 297	3 292	14 493	14 699	29 480	-
30. April	182 377	7 774	-	24 627	83 396	4 572a)	15 207	15 700	31 102	-
5 % Sonstige Schuldverschreibungen (Schiffspfandbriefe u. Rentenbriefe)										
1949 31. März	2 000	-	200	-	600	594	-	-	606	-
30. Juni	3 917	-	600	-	1 300	1 350	-	-	667	-
30. September	7 793	-	1 000	10	1 900	4 181	-	-	702	-
31. Dezember	11 840	1 292	1 000	30	2 000	6 560	-	-	959	-
1950 31. März	8 919	1 293	1 000	30	2 000	3 606	-	-	991	-
30. Juni	18 184r	1 743	2 800r	30	2 700	5 641	-	-	5 271	-
30. September	24 804r	2 193	3 500r	30	3 000	6 611	-	-	9 470	-
31. Dezember	34 698r	4 199	3 800r	30	3 000	7 341	-	-	16 329r	-
1951 31. Januar	37 327	6 420	3 900	30	3 000	7 513	-	-	16 464	-
28. Februar	41 383	6 442	4 000	30	3 100	10 813	-	-	16 998	-
31. März	42 124	6 942	4 000	30	3 200	10 269	-	-	17 684	-
30. April	48 359	6 952b)	4 000	33	3 200	10 301c)	-	-	23 873d)	-
Schuldverschreibungen zusammen										
1949 31. März	46 258	1 641	200	5 399	4 901	717	717	5 946	26 135	602
30. Juni	113 623	1 972	3 308	7 409	12 062	11 498	4 130	34 593	37 133	1 518
30. September	173 037	2 383	4 450	13 808	20 460	17 030	13 639	46 499	52 355	2 413
31. Dezember	244 882	4 171	5 836	20 144	34 474	32 127	16 265	56 578	71 379	3 908
1950 31. März	307 459	5 143	6 038	25 112	48 524	35 927	26 230	64 273	90 391	5 822
30. Juni	379 531r	5 997	9 664r	30 697	68 416	39 232	33 832	79 758	105 450	6 485
30. September	452 477r	7 395	13 230r	38 241	84 109	41 817	43 959	91 975	124 188	7 562
31. Dezember	581 248r	14 434r	16 579r	48 283	115 810	46 451	65 018	107 161	157 555	9 957
1951 31. Januar	609 484	16 837	16 775	52 691	119 074	46 981	72 695	109 453	164 189	10 789
28. Februar	641 141	17 078	17 259	55 579	134 873	50 997	74 090	111 009	168 810	11 445
31. März	673 969	18 106	17 415	59 291	147 978	52 231	77 555	113 378	175 533	12 483
30. April	759 438	21 590	32 713	63 861	160 082	55 218	88 809	130 110	189 407	17 647
nach Instituten										
Bezeichnung der Institute	1949	1950				1951				
	31. Dez.	31. März	30. Juni	30. Sept.	31. Dez.	31. Jan.	28. Febr.	31. März	30. April	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Hypothekenbanken	127 714	161 609	189 449	217 602	269 152	283 484	291 417	303 008	346 548	
Öffentlich rechtliche Kreditanstalten	106 317	137 952	177 198	219 571	293 757r	305 166	325 370	346 553	388 437	
Schiffspfandbriefbanken	10 852	7 899	12 884r	15 304r	18 340r	20 833	24 355	24 411	24 452	
insgesamt	244 882	307 459	379 531r	452 477r	581 248r	609 484	641 142	673 970	759 437	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Einschl. der für Württemberg-Hohenzollern ausgegebenen Schuldverschreibungen.- 2) Einschl. solcher Beträge, für die Schuldverschreibungen aus drucktechnischen Gründen noch nicht ausgefertigt wurden, deren Gegenwert aber bereits eingezahlt ist.- a) Davon 1,7 Mill. DM 6 % Kommunalobligationen.- b) Davon 6,9 Mill. DM 6 % Schiffspfandbriefe.- c) Davon 8,7 Mill. DM und 0,8 Mill. DM 2 1/2 % Schiffspfandbriefe.- d) Davon 0,1 Mill. DM 4 1/2 % Schuldbuchforderungen und 5,9 Mill. DM 5 % Landesbodenbriefe.

noch: Monatliche Bankenstatistik 1)
Gesamterhebung 2) der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken
Bilanzzahlen P a s s i v a
in Mill. DM

Monatsende Land Banken	Herkunft der längerfristig aufgenomm. Fremdgelder, (Sp. 13, 17, 18 und z.T. Sp. 3) ohne Zahlen der ländlichen Kreditgenossenschaften				Verbindlich- keiten aus Bürg- schaften u.a.	Eigene Ziehungen im Umlauf	Indossa- mentsverbind- lichkeiten aus weiterbe- gebenen Wechseln
	Kredit- anstalt für Wieder- aufbau	Kredit- institute (ohne Sp.22)	Öffentliche Stellen	Sonstige			
	22	23	24	25			
Insgesamt							
1949 Januar	.	.	.	.	.	33,5	1 350,9
März	.	.	.	.	.	35,8	1 368,4
Juni	.	.	.	.	403,4	54,9	1 138,7
September	.	.	.	.	854,1	71,1	1 518,3
Dezember	.	.	.	.	1 120,8	112,7	2 197,9
1950 Januar	.	.	.	.	1 289,3	118,2	2 372,5
Februar	.	.	.	.	1 481,4	127,0	2 434,4
März	.	.	.	.	884,3	141,6	2 473,4
April	.	.	.	.	848,5	148,4	2 393,4
Mai	.	.	.	.	816,3	149,5	2 348,2
Juni	679,2	545,3	1 034,0	158,8	907,6	136,0	2 317,9
Juli	779,8	625,1	1 024,4	160,1	949,1	142,2	2 244,0
August	916,8	675,1	1 122,1	173,2	1 103,2	136,0	2 136,2
September	1 044,1	740,0	1 253,6	173,5	1 217,8	132,4	2 428,8
Oktober	1 193,6	816,2	1 381,7	146,7	1 348,5	138,7	2 755,4
November	1 367,5	856,0	1 445,3	143,8	1 396,4	133,1	2 945,9
Dezember	1 516,4	896,3	1 566,0	154,2	1 379,3	131,3	3 279,1
1951 Januar	1 564,3r	944,8	1 663,1r	159,3	1 401,4	114,7	3 146,0r
Februar	1 636,5	979,5	1 744,6	169,0	1 442,3	105,5	3 603,0
März	1 657,5	1 040,2	1 833,2	183,7	1 453,1	95,7	3 391,1
April	1 726,6	1 065,0	1 914,2	191,9	1 422,2	86,2	3 089,3
Alle Banken am 30. April 1951, nach Ländern							
Schleswig-Holstein	100,8	91,6	96,5	18,0	31,2	6,0	218,7
Hamburg	89,7	18,1	43,6	30,4	291,7	1,6	392,6
Niedersachsen	135,6	172,9	284,2	30,0	76,2	21,6	209,6
Nordrhein-Westfalen	235,1	349,3	607,4	20,2	443,0	4,7	542,1
Bremen	93,1	42,7	40,2	3,8	46,2	0,5	126,0
Hessen	85,8	55,4	43,5	12,8	119,9	12,9	224,8
Württemberg-Baden	156,4	78,5	301,4	12,7	114,4	8,0	295,0
Bayern	287,7	145,1	278,7	25,9	203,8	21,4	474,9
Rheinland-Pfalz	33,1	43,9	21,9	1,6	34,1	5,9	146,0
Baden	5,2	13,8	9,5	1,8	15,7	2,1	46,9
Württemberg-Hohenzollern	6,4	24,8	16,0	0,1	14,0	1,4	50,9
Summe	1 228,8	1 035,9	1 743,1	157,8	1 390,1	86,2	2 727,3
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	497,8	29,1	171,1	34,1	32,1	0,0	362,0
Insgesamt	1 726,6	1 065,0	1 914,2	191,9	1 422,2	86,2	3 089,3
Alle Banken am 30. April 1951, nach Untergruppen							
Kreditbanken	472,8	141,7	101,7	62,7	1 092,2	11,6	1 581,8
Hypothekenbanken und öfftl. rechtl. Grund- kreditanstalten	263,1	116,1	581,6	19,9	7,9	-	-
Girozentralen	473,3	268,3	753,8	45,6	63,4	1,6	271,8
Sparkassen	6,1	390,3	260,6	13,5	58,7	8,6	231,8
Zentralkassen	7,4	66,9	4,5	5,9	92,7	12,7	363,0
Kreditgenossenschaften	3,9	39,7	30,0	6,3	51,8	48,8	212,9
Sonstige Geldinstitute	2,0	13,0	10,8	3,9	23,4	2,9	66,1
Summe	1 228,8	1 035,9	1 743,1	157,8	1 390,1	86,2	2 727,3
Überregionale Institute mit Sonderaufgaben	497,8	29,1	171,1	34,1	32,1	0,0	362,0
Insgesamt	1 726,6	1 065,0	1 914,2	191,9	1 422,2	86,2	3 089,3

Veränderungen gegenüber früher veröffentlichten Zahlen sind bis Mai 1950 einschl. auf die im Juni 1950 vorgenommene Umgestaltung der Statistik zurückzuführen, Veränderungen ab Juni 1950 auf nachträglich eingegangene Korrekturmeldungen.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ohne Bank deutscher Länder und Landeszentralbanken, ohne Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag. Weiterhin sind unberücksichtigt - mit geringfügigen Ausnahmen - die Kreditinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM betrug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Kreditinstitute ist nicht von Bedeutung. Nicht mehr ohne weiteres vergleichbare Zahlen sind durch () gekennzeichnet. - 2) Die Postsparkassen- und Postscheckämter, KfW und Finag wurden am 30. Juni 1950 erstmalig nicht mehr miteingefasst. Die vorliegenden Reihen sind für alle aufgeführten Termine rückwirkend bereinigt. - 3) Einschl. selbständig berichtender Filialen, die im Bereich einer anderen Landeszentralbank liegen als die zugehörige Zentrale. Veränderungen entstehen durch Abgang nicht mehr berichtspflichtiger bzw. Zugang neu berichtender Kreditinstitute. - 4) Ab August 1949 sind die Valutaverpflichtungen aus der RM-Zeit einbezogen. - 5) Nur Neugeschäft seit der Währungsreform. - 6) In der Neubildung enthalten Kapitalbeteiligung eines Landes an zwei Landeskreditanstalten in Höhe von rd. 100 Mill. DM, Stand Juni 1950. - 7) Einschl. "Sonstige Rücklagen, Bükstellungen und Wertberichtigungen" und Bilanzausgleichsposten gegenüber Niederlassungen ausserhalb des Landes. - 8) Einbezogen sind etwaige in den "Einlagen" enthaltene noch nicht weitergeleitete zweckgebundene Mittel. - a) Abnahme durch die im August 1949 erfolgte Ausbuchung der für Rechnung der Länder verwalteten Umstellungsschulden bedingt. - b) Die Zunahme ist zum Teil auf den Neuzugang einiger Institute zurückzuführen. - c) Ab Juni 1950 sind die Einlagen auf Festkonto je nach dem Charakter der ursprünglichen RM-Einlagen in den Spalten 3 bis 10 mit enthalten. - d) Der Rückgang gegenüber dem Vormonat ist überwiegend dadurch verursacht, dass ab April 1951 die Nassauische Landesbank Wiesbaden über das Sparkassengeschäft und ihr Geschäft als Girozentrale getrennt berichtet (Abnahme bei den Girozentralen und Zunahme bei der Bankgruppe Sparkassen).

Bank deutscher Länder

Wechselproteste bei Landeszentralbanken, Geldinstituten ¹⁾ und Postanstalten im Bundesgebiet

Monat	Bundes- gebiet	davon													
		SochH	Hmb	Ndsa	NrhW	Brm	Hess	WttB	Bay	RhPf	Ba	WttH	Kreis Lindau	Über- region. Insti- tute 2)	Post- an- stal- ten 3)
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Anzahl															
1950															
anuar	13 072	466	915	1 727	3 622	277	1 242	850	1 766	438	186	103	6	-	1 474
ebbruar	14 806	456	1 015	2 005	4 119	293	1 430	987	1 937	568	262	136	16	-	1 582
ärz	19 350	709	1 430	2 506	5 214	484	1 768	1 386	2 601	760	311	191	10	-	1 980
pril	19 455	781	1 367	2 515	5 263	386	1 807	1 341	2 670	815	328	167	10	-	2 005
ai	22 490	815	1 471	3 033	5 682	468	2 167	1 471	3 299	930	376	170	13	-	2 595
uni	23 239	776	1 418	2 900	6 288	426	2 365	1 480	3 211	1 080	345	272	17	13 ^{a)}	2 648
uli	22 151	722	1 252	2 769	6 143	351	2 000	1 650	3 166	980	313	178	14	10	2 603
ugust	22 279	688	1 213	2 792	5 967	327	2 264	1 744	2 920	1 064	298	243	11	4	2 744
eptember	21 103	634	1 111	2 545	5 933	223	2 039	1 653	2 807	1 061	305	181	13	6	2 592
ktober	22 392	659	1 121	2 750	6 465	413	2 163	1 594	2 648	1 203	315	192	26	10	2 833
ovember	23 337	664	1 060	2 894	7 047	413	2 162	1 658	2 876	1 223	318	197	17	5	2 803
ezember	24 295	819	1 092	3 085	7 129	433	2 066	1 840	3 127	1 324	342	193	12	5	2 828
1951															
anuar	24 152	836	1 226	3 082	7 286	321	1 870	1 702	3 173	1 238	308	181	15	.	2 914
ebbruar	22 953	727	1 161	2 871	6 829	266	1 912	1 611	2 951	1 215	353	178	14	6	2 859
ärz	29 490	919	1 702	3 733	8 309	378	2 465	2 238	3 937	1 627	512	355	23	5	3 287
pril	30 258	1 018	1 793	4 041	8 744	412	2 449	1 987	3 830	1 686	506	346	21	2	3 423
1 000 DM															
1950															
anuar	11 211	333	1 134	1 540	2 743	366	1 291	839	1 850	375	238	122	7	-	373
ebbruar	12 903	416	1 336	1 775	3 177	348	1 322	926	1 908	801	319	192	15	-	368
ärz	16 314	658	1 887	2 283	3 826	538	1 544	1 343	2 558	681	324	204	10	-	458
pril	15 332	602	1 417	2 054	3 804	397	1 479	1 065	2 901	718	229	156	11	-	499
ai	16 500	700	1 355	2 210	3 943	438	1 593	1 179	3 333	650	349	172	18	-	560
uni	15 624	543	1 179	2 065	4 101	306	1 512	1 099	2 708	863	316	349	14	18 ^{a)}	551
uli	14 243	514	977	1 909	3 682	228	1 316	1 254	2 577	686	393	149	10	10	538
ugust	14 475	453	982	1 889	3 790	225	1 496	1 275	2 525	787	342	142	11	4	554
eptember	13 170	476	885	1 624	3 491	140	1 297	1 348	2 395	593	250	129	13	5	524
ktober	14 064	431	952	1 936	3 825	333	1 298	1 232	2 305	795	256	125	18	4	554
ovember	14 864	458	913	1 879	4 274	227	1 504	1 205	2 508	945	254	117	10	7	563
ezember	16 699	625	970	2 121	4 539	251	1 478	1 685	3 119	897	250	136	12	4	612
1951															
anuar	15 831	605	1 251	2 151	4 282	187	1 254	1 358	3 007	781	230	142	7	.	576
ebbruar	14 254	456	1 016	1 917	4 038	180	1 160	1 318	2 486	714	266	133	8	2	560
ärz	21 270	615	1 292	2 483	4 841	271	1 638	1 658	6 040	1 160	360	213	11	2	686
pril	18 926	627	1 355	2 837	5 044	352	1 545	1 409	3 259	1 153	318	226	17	1	783

1) Mit geringfügigen Ausnahmen ohne Kreditinstitute, deren Bilanzsumme am 31.3.1948 weniger als 2 Mill. RM be-
 trug. Ihr Anteil an der Bilanzsumme aller Geldinstitute ist nicht von Bedeutung.- 2) Überregionale Institute mit
 Sonderaufgaben.- 3) Unter Ausschaltung der im Auftrage von Bankinstituten durch die Post protestierten Wechsel.-
 a) Bis Mai 1950 in den Ländern enthalten.

Bank deutscher Länder

Versicherungswesen

Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Arbeitslosenfürsorge im Bundesgebiet
Stand: Ende des Monats

Jahr Monatsende Land	Arbeitslosenversicherung (Alu)			Arbeitslosenfürsorge (Alfu)			Insgesamt	
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		Anzahl	vH d.Arbeits- losen
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		
1	2	3	4	5	6	7	8	
Ø 1947	1 499	1 394	105	26 178	23 588	2 590	27 677	4,4
Ø 1948	85 319	69 377	15 942	48 930	40 185	8 745	134 249	22,2
Ø 1949	437 716	346 721	90 995	434 472	333 584	100 888	872 188	69,1
Ø 1950	465 733	347 289	118 444	809 764	606 560	203 204	1 275 497	80,5
1950								
April	541 047	408 129	132 918	904 977	696 298	208 679	1 446 024	81,1
Mai	468 257	341 795	126 462	894 530	682 175	212 355	1 362 787	81,6
Juni	410 579	292 887	117 692	853 251	644 709	208 542	1 263 830	82,2
Juli	367 498	255 104	112 394	809 248	602 407	206 841	1 176 746	81,0
August	341 956	240 403	101 553	759 889	557 005	202 884	1 101 845	82,6
September	311 234	219 528	91 706	718 635	518 635	200 000	1 029 869	81,0
Oktober	276 245	190 348	85 897	707 957	511 212	196 745	984 202	80,0
November	306 974	215 243	91 731	726 895	526 004	200 891	1 033 869	78,6
Dezember	484 701	370 016	114 685	810 421	595 239	215 182	1 295 122	76,6
1951								
Januar	684 084	551 585	132 499	858 014	640 626	217 388	1 542 098	84,7
Februar	587 461	462 037	125 424	861 134	641 369	219 765	1 448 595	87,1
März	484 586	370 678	113 908	861 221	639 647	221 574	1 345 807	85,9
April	378 937	267 484	111 453	834 299	616 685	217 614	1 213 236	83,9
davont:								
Schleswig-Holstein	37 539	25 963	11 576	143 695	104 354	39 341	181 234	92,8
Hamburg	23 240	13 714	9 526	60 779	36 152	24 627	84 019	87,2
Niedersachsen	79 884	60 004	19 880	237 467	182 452	55 015	317 351	90,8
Nordrhein-Westfalen	58 103	38 539	19 564	79 907	57 863	22 044	138 010	75,7
Bremen	10 062	7 087	2 975	14 385	9 166	5 219	24 447	85,1
Hessen	31 030	22 902	8 128	61 478	47 427	14 051	92 508	83,2
Württemberg-Baden	15 081	10 088	4 993	18 092	13 530	4 562	33 173	63,0
Bayern	99 662	70 817	28 845	181 466	135 227	46 239	281 128	80,7
Rheinland-Pfalz	19 103	14 564	4 539	28 943	24 094	4 849	48 046	77,6
Baden	3 273	2 248	1 025	5 006	3 914	1 092	8 279	69,7
Württemberg-Hohenz. 1)	1 960	1 558	402	3 081	2 506	572	5 041	65,4

1) Einschl. Kreis Lindau.

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslosenversicherung im Bundesgebiet Einnahmen in 1 000 RM/DM

Rechnungsjahr 1) Vierteljahr Monat Land	Einnahmen insgesamt	davon		
		Beiträge	Sonstige Einnahmen	Erstattungen der Länder für Arbeitslosenfürsorgeunterstützung 2)
1945	553 095	540 144	12 951 ^{a)}	-
1946	907 299	904 418	2 881	-
1947	1 076 194	1 072 626	3 568	-
1948 RM 3)	332 200	329 473	2 727	-
DM 3)	1 016 015	958 741	1 222	56 052
1949	1 685 274	1 148 850 ^{b)}	8 510	527 914
1950				
April / Juni	264 572	246 393	2 893	15 287
Juli / September	290 044	273 536	4 002	12 505
Oktober / Dezember	292 425	285 397	4 569	2 460
1951				
Januar	111 101	106 120	3 781	1 200
Februar	91 260	87 790	1 771	1 700
März 4)	98 310	94 552	1 699 ^{c)}	2 060
davont:				
Schleswig-Holstein	3 207	3 187	20	-
Hamburg	5 333	5 328	5	-
Niedersachsen	11 304	10 293	11	1 000
Nordrhein-Westfalen	29 985	29 402	583	-
Bremen	1 800	1 800	-	-
Hessen	9 901	8 716	125 ^{c)}	1 060
Württemberg-Baden	10 502	9 947	555	-
Bayern	16 371	16 180	191	-
Rheinland-Pfalz	4 879	4 800	79	-
Baden	2 646	2 636	11	-
Württemberg-Hohenzollern	2 301	2 183	118	-
Kreis Lindau	81	80	1	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) Am Ende des Monats März 1951 waren die Länder mit folgenden Erstattungsbeträgen für die gesamte Zeit von der Währungsumstellung bis zum 31.3.1950 im Rückstand: Schleswig-Holstein 98 813 000 DM; Niedersachsen 21 909 000 DM; Hessen 19 515 000 DM.- 3) In RM vom 1.4.1948 bis 20.6.1948; in DM vom 21.6.1948 bis 31.3.1949.- 4) Vorläufige Ergebnisse (ohne März-Nachtrag).- a) Darunter 11 148 000 RM aus der Zeit vor 1945 übernommen.- b) Der Rückgang der Beiträge im Rechnungsjahr 1949 erklärt sich aus der Herabsetzung der Beiträge ab 1.6.1949 auf Grund des Sozialversicherungs-Anpassungsgesetzes von 6,5 vH auf 4 vH des Arbeitsentgeltes.- c) Darunter in Hessen aus der Grundförderung und der verstärkten Förderung aus Landesmitteln im März 1951 12 000 DM (von April 1950 bis März 1951 153 000 DM.- d) Darunter in Hessen aus Landesmitteln für die verstärkte Förderung von April 1950 bis März 1951 1 730 000 DM.

Bundesministerium für Arbeit

noch: Arbeitslosenversicherung
Ausgaben in 1 000 RM/DM

Rechnungsjahr ¹⁾ Vierteljahr Monat Land	Ausgaben ins- gesamt	davon						Überschüsse (+) Fehlbeträge (-) am Ende des Berichts- zeitraumes ²⁾	
		Unterstützungsleistungen				Massnahmen zur Verhütung und 5) Beendigung d. Arbeits- losigkeit	Leistungen an die Träger der Rentenver- sicherung		Verwal- tungs- kosten
		ins- gesamt	Arbeits- losenunter- stützung (Alu) 2)	Arbeits- losen- fürsorge (Alfu) 3)	Wertschaf- fende Ar- beitslosen- fürsorge 4)				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1945	265 512 ^{a)}	60 944	60 931	-	13	10 355	115 713	78 499 ^{b)}	+ 287 583 ^{c)}
1946	377 848	77 350	77 355	-	5	4 431	188 052	108 014	+ 817 034
1947	392 617	45 364	45 250	-	114	4 985	232 215	110 054	+1 500 610
1948 RM 8)	98 788	1 906	1 862 ^{d)}	-	44	1 169	68 756	26 954	+1 734 022
DM 8)	674 896	356 770	246 464	107 903	2 402	2 994	215 534	99 597	+ 454 518
1949	679 937	418 158	717 327	649 786	51 046	7 031	89 386	165 361	+ 459 855
1950									
April / Juni	224 191	176 185	165 523	-	10 662	2 155	400	45 452	+ 500 237
Juli / September	183 807	126 850	113 336	-	13 514	3 038	7 480	46 440	+ 606 473
Oktober / Dezember	169 451	113 547	98 979	-	14 568	3 656	3 186	49 063	+ 729 448
1951									
Januar	99 692	81 765	78 841	-	2 924	1 076	546	16 305	+ 740 856
Februar	95 813	76 872	74 295	-	2 577	1 157	25	17 758	+ 736 304
März 9)	85 907	67 359	64 351	-	3 008	1 256	10	17 282	+ 748 706
davon:									
Schleswig-Holstein	7 123	5 691	5 639	-	52	36	-	1 396	- 191 678 ^{e)}
Hamburg	4 590	3 157	3 135	-	22	120	-	1 313	+ 64 996 ^{f)}
Niedersachsen	15 971	12 905	12 765	-	140	85	-	2 981	- 51 089 ^{g)}
Nordrhein-Westfalen	13 675	8 843	8 359	-	484	581	-	4 251	+ 564 970 ^{h)}
Bremen	1 476	1 184	1 122	-	62 ^{e)}	19	-	273	+ 20 352
Hessen	8 237	6 767	5 840	-	927 ^{e)}	14	-	1 456	+ 62 323 ⁱ⁾
Württemberg-Baden	4 812	3 328	2 954 ^{j)}	-	374	33	-	1 451	+ 200 812 ^{k)}
Bayern	22 320	19 503	18 915 ^{l)}	-	588	225	-	2 593	- 17 048 ^{m)}
Rheinland-Pfalz	5 403	4 387	4 196	-	191	32	-	983	+ 20 933 ⁿ⁾
Baden	1 206	857	835	-	22	68	-	281	+ 33 066 ^{o)}
Württemberg-Hohenz.	868	560	531	-	29	31	-	278	+ 40 842 ^{p)}
Kreis Lindau	226	177	60	-	117	12	10	26	+ 287

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) Einschl. der Aufwendungen an Kurzarbeiterunterstützung und für die Krankenversicherung der Unterstützten und der Kurzarbeiter.- 3) Einschl. der Aufwendungen für die Krankenversicherung der Unterstützten, für die Förderung der Arbeitsaufnahme, für die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge und für Verwaltungskosten(nur in Bayern), sowie für ärztliche Untersuchungen (in Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern). Ab 1.4.1950 werden die Aufwendungen der Arbeitslosenfürsorge vom Bund getragen und gesondert nachgewiesen. Siehe Tabelle "Arbeitslosenfürsorge im Bundesgebiet" Seite 780*.- 4) Ausserdem wurden für die wertschaffende Arbeitslosenfürsorge als verstärkte Förderung aus Landesmitteln von April 1950 bis März 1951 aufgewendet (Ausgaben abzüglich Einnahmen) in Nordrhein-Westfalen: 1 564 000 DM, in Schleswig-Holstein: 12 564 000 DM und in Bayern: 14 266 000 DM.- 5) Ausserdem wurden für Beihilfen zu den Kosten des Schwerbeschädigtenurlaubs aus Landesmitteln in der Zeit vom April 1950 bis März 1951 aufgewendet: in Bayern 25 000 DM und im Kreis Lindau 1 000 DM. Bezeichnung von Spalte 6 bis 31.3.1950 "Förderung der Arbeitsaufnahme".- 6) Bei der Geldumstellung nach Umwandlung der Altgeldguthaben verbliebener Bestand 113 403 000 DM.- 7) Enthält auch die Beträge, die aus den Überschüssen (Rücklagen der Arbeitslosenversicherung) vorübergehend im Interesse des Arbeitsmarktes zinsbringend angelegt worden sind. Ausser den in den Fussnoten g bis n angeführten Anlagen einzelner Länder haben auch andere Länder ihre, über den laufenden Betriebsmittelbestand vorhandenen Überschüsse im Interesse des Arbeitsmarktes angelegt, und zwar vorwiegend bei öffentlichen Banken und Sparkassen.- 8) In RM vom 1.4.1948 bis 20.6.1948; in DM vom 21.6.1948 bis 31.3.1949.- 9) Vorläufige Ergebnisse (ohne März-Nachtrag).- a) Darunter Abrechnung der früheren Ablieferungen an die Reichshauptkasse 1 133 000 RM.- b) Ausserdem dem Lande Bayern nicht erstattete Verwaltungskosten 12 569 000 RM.- c) Nur Überschuss aus dem Rechnungsjahr 1945.- d) Ausserdem an Alfu zu Lasten der Länder 2 823 000 RM.- e) Darunter als verstärkte Förderung aus Landesmitteln im März 1951 73 000 DM, von April 1950 bis März 1951 1 536 000 DM.- f) Ausserdem wurden als Vergütung der Lohnausfälle der Arbeitnehmer bei Betriebsstilllegungen und -Einschränkungen wegen Kohlen-, Strom- und Gasmangets aus Landesmitteln gezahlt: im März 150 000 DM; von April 1950 bis März 1951 150 000 DM.- g) Darunter angelegt 8,0 Mill. DM für den sozialen Wohnungsbau.- h) Desgleichen 61,6 Mill. DM für den Bergarbeiter-Wohnungsbau und Wohnungsbau der Arbeiter in der Eisen- und Stahlindustrie.- i) Darunter durch den Treuhänderausschuss für die britische Zone angelegt: Für den sozialen Wohnungsbau 123 Mill. DM (davon 10 Mill. DM durch Nordrhein-Westfalen), bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau 60 Mill. DM, bei der Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein 0,7 Mill. DM, bei der Deutschen Bundesbahn 8 Mill. DM, bei der Wohnungs-A.-G. der Reichswerke Watenstedt-Salzgitter 0,54 Mill. DM, für die verstärkte Förderung in Schleswig-Holstein 3 Mill. DM; ausserdem vergl. Anmerkungen g und h.- k) Darunter angelegt 80,752 Mill. DM für den sozialen Wohnungsbau, Arbeitsbeschaffung und zur Erstellung und Einrichtung von Lehrlingsheimen und Jugendheimen.- l) Darunter angelegt 121 000 DM.- m) Desgl. 12 Mill. DM.- n) Desgl. 25,135 Mill. DM für den sozialen Wohnungsbau, Arbeitsbeschaffung und zur Erstellung und Einrichtung von Lehrlingsheimen und Jugendheimen.

Bundesministerium für Arbeit

Arbeitslosenfürsorge im Bundesgebiet
Einnahmen und Ausgaben in 1 000 DM

Vierteljahr Monat Land	Einnahmen insgesamt 1)	Ausgaben insgesamt	davon				Ausgaben abzüglich Einnahmen
			Arbeits- losen- fürsorge- unter- stützung	Förderung der Arbeits- aufnahme und der beruflichen Bildungs- massnahmen	Darlehen und Zu- schüsse für Arbeitsbe- schaffungs- massnahmen	Unterstüt- zung und Berufsfür- sorge für Heimkehrer 3)	
1	2	3	4	5	6	7	
1950							
April / Juni	163	246 804	236 325	1 003	9 476	-	246 641
Juli / September	177	241 467	189 639	1 135	14 403	36 290	241 289
Oktober / Dezember	218	225 776	193 776	1 158	17 214	13 629	225 559
1951							
Januar	215	87 632	78 525	391	4 192	4 524	87 418
Februar	84	83 417 ^{a)}	75 029	426	2 979	4 982	83 332 ^{a)}
März 4)	168	91 242 ^{a)}	83 193	478	2 731	4 840 ^{a)}	91 074 ^{a)}
- davon:							
Schleswig-Holstein	120	14 756	13 835	205	282	433	14 635
Hamburg	12	6 343	6 044	43	88	167	6 331
Niedersachsen	8	24 472	23 151	49	384	888	24 463
Nordrhein-Westfalen	18	9 575	8 007	140	383	1 044	9 557
Bremen	-	1 520	1 366	1	111	43	1 520
Hessen	4	6 811	6 401	7	187	217	6 807
Württemberg-Baden	3	2 657	2 051	12	238	355	2 654
Bayern	1	20 213	17 950	12	889	1 363	20 213
Rheinland-Pfalz	1	3 751	3 421	6	119	205	3 751
Baden	1	652	574	2	16	61	651
Württemberg-Hohenzollern	-	448	354	1	32	61	448
Kreis Lindau	-	43	39	-	2	2	43

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Die Einnahmen enthalten Beträge der Einnahmen aus der Förderung der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Bildungsmaßnahmen, der Rückzahlungen und Tilgungsbeträge und der Zinsen und Verwaltungsgebühren aus Darlehen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen für Alfa-Empfänger und der Einnahmen aus der Förderung der Arbeitsaufnahme und der beruflichen Bildungsmaßnahmen für Heimkehrer.- 2) Einschl. der Krankenversicherungsbeiträge und der sonstigen Unterstützungsleistungen.- 3) Die Aufwendungen für die Unterstützung und Berufsfürsorge für Heimkehrer umfassen: Arbeitslosenhilfe (Arbeitslosenunterstützung, Krankenversicherungsbeiträge, sonstige Unterstützungsleistungen); Förderung der Arbeitsaufnahme sowie Ausbildungs- und Unterhaltbeihilfen. Die in den Monaten April, Mai und Juni 1950 gezahlten Aufwendungen für Heimkehrer wurden bei der Arbeitslosenfürsorgeunterstützung nachgewiesen und sind nunmehr in die zutreffende Spalte 6 übertragen worden.- 4) Vorläufige Ergebnisse (ohne März-Nachtrag).- a) In den Endsummen sind im März 1 600 DM (von April 1950 bis März 1951 8 400 DM) enthalten. Diese Beträge wurden vom Bundesministerium für Arbeit unmittelbar für die Vorbereitung der Berufsfürsorge für Heimkehrer verausgabt, sind jedoch in der länderweisen Aufteilung nicht enthalten.

Bundesministerium für Arbeit

Soziale Krankenversicherung im Bundesgebiet
Kassenarten und Mitglieder 2)

Jahr Monatsende Kassenart	Kassen	Mitglieder (ohne Versicherte der Krankenversicherung der Rentner)						Versicherte der Kranken- versicherung der Rentner	
		Versicherungspflichtige		Versicherungsberechtigte		insgesamt (Sp.2 u. 5)			
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt		männlich		weiblich
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Vereinigtes Wirtschaftsgebiet									
1933	.	7 143 269	.	.	1 503 981	.	.	8 647 250	.
1936	.	8 618 118	.	.	1 533 454	.	.	10 151 572	.
1938	.	9 489 348	.	.	1 628 691	.	.	11 118 039	.
1947 3)	.	9 937 583	.	.	2 848 249	.	.	12 785 832	.
1948	.	10 424 668	.	.	2 766 894	.	.	13 191 562	.
1949	1 771	11 365 073	7 924 046	3 441 027	2 470 587	1 252 322	1 218 265	13 835 660	.
Bundesgebiet									
1950	1 937	13 204 232	9 073 578	4 130 654	2 455 951	1 327 922	1 128 029	15 660 183	4 657 514
1950									
Januar	1 873	12 536 073	8 660 011	3 876 062	2 473 787	1 272 988	1 200 799	15 009 860	4 291 441
Februar	1 874	12 751 444	8 836 182	3 915 262	2 487 035	1 297 937	1 189 038	15 238 479	4 401 613
März	1 877	12 940 908	8 965 010	3 975 898	2 478 343	1 307 813	1 170 530	15 419 251	4 424 621
April	1 876	13 082 497	9 043 821	4 038 676	2 467 057	1 313 695	1 153 362	15 549 554	4 539 122
Mai	1 877	13 158 201	9 089 846	4 068 355	2 462 981	1 319 023	1 143 958	15 621 182	4 597 969
Juni	1 933	13 297 429	9 178 755	4 118 674	2 458 348	1 328 554	1 129 794	15 755 777	4 606 534
Juli	1 933	13 342 123	9 198 132	4 143 991	2 450 548	1 332 455	1 118 093	15 792 671	4 669 873
August	2 001	13 466 118	9 249 436	4 216 682	2 443 426	1 335 529	1 107 897	15 909 544	4 708 190
September	1 999	13 534 167	9 270 931	4 263 236	2 434 217	1 338 695	1 095 522	15 968 384	4 762 929
Oktober	1 999	13 577 996	9 261 317	4 316 679	2 434 340	1 351 141	1 083 199	16 012 336	4 870 155
November	2 000	13 539 298	9 211 343	4 327 955	2 437 831	1 363 375	1 074 456	15 977 129	4 950 686
Dezember	1 998	13 224 530	8 918 149	4 306 381	2 443 502	1 373 804	1 069 698	15 668 032	5 067 037
1951									
Januar	1 998	13 455 846	9 133 979	4 321 867	2 463 883	1 396 774	1 067 109	15 919 729	5 156 552
Februar	1 998	13 590 379	9 236 563	4 353 816	2 476 866	1 413 370	1 063 496	16 067 245	5 275 233
März	1 996	13 526 322	9 174 265	4 352 057	2 489 311	1 432 985	1 056 326	16 015 633	5 309 872
davon:									
Ortskrankenkas sen	396	8 738 693	5 840 933	2 897 760	1 397 764	691 063	706 701	10 136 457	4 481 612
Landkrankenkas sen	102	448 811	246 059	202 752	153 296	72 414	80 882	602 107	15 783
Betriebskrankenkas sen	1 321	1 520 359	1 151 975	368 384	177 667	126 304	51 363	1 698 026	8 062
Innungskrankenkas sen	134	355 610	269 684	85 926	53 342	38 531	14 811	408 952	-
Seeskrankenkas se	1	21 885	21 874	101	2 638	2 413	225	24 613	-
Betriebskrankenkas sen der Bundesbahn	1	330 748	313 094	17 654	17 107	5 920	11 187	347 855	238 495
der Bundespost	18	145 690	87 244	58 446	23 469	10 831	12 638	169 159	-
Knappschaf tliche Krankenkas sen	7	612 465	599 850	12 615	8 551	7 919	632	621 016	565 920
Ersatzkas sen für Arbeiter	7	62 655	51 052	11 603	25 392	20 540	4 852	88 047	-
Angestellte	9	1 289 316	592 500	696 816	630 085	457 050	173 035	1 919 401	-

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Soziale Krankenversicherung ¹⁾
Arbeitsunfähige Kranke und Krankenstand ²⁾

Jahr Monatsende Kassenart	Arbeitsunfähige Kranke						der Mitglieder insgesamt (Sp. 10 u. 13)
	der versicherungspflicht. Mitglieder			der versicherungsberech. Mitglieder			
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		
		männlich	weiblich		männlich	weiblich	
10	11	12	13	14	15	16	
Grundzahlen							
Ø 1950	478 817	329 936	148 880	39 659	21 510	18 149	518 476
1950							
Januar	581 631	425 060	156 571	50 437	29 626	20 811	632 068
Februar	550 775	387 116	163 659	50 095	28 310	21 785	600 870
März	503 544	344 856	158 688	45 862	24 400	21 462	549 406
April	453 478	306 890	146 588	42 025	21 973	20 052	495 503
Mai	419 049	284 302	134 747	38 389	20 196	18 193	457 438
Juni	439 196	297 273	141 923	37 123	19 377	17 746	476 319
Juli	447 038	302 218	144 820	36 193	18 919	17 274	483 231
August	463 186	312 753	150 433	35 289	18 616	16 673	498 475
September	457 019	309 554	147 465	33 961	17 889	16 072	490 980
Oktober	465 578	315 556	150 022	34 134	17 976	16 158	499 712
November	453 637	310 103	143 534	36 192	19 484	16 708	489 829
Dezember	511 675	363 561	148 114	36 208	21 358	14 850	547 883
1951							
Januar	584 094	400 615	183 479	41 871	24 090	17 781	625 965
Februar	573 473	387 175	186 298	42 295	23 900	18 395	615 768
März	472 067	317 046	155 021	37 886	21 541	16 345	509 953
davon:							
Ortskrankenkassen	295 377	190 135	105 242	22 298	10 986	11 312	317 675
Landkrankenkassen	11 018	6 298	4 720	1 328	536	792	12 346
Betriebskrankenkassen	61 788	45 511	16 277	2 664	2 057	607	64 452
Innungskrankenkassen	11 497	8 779	2 718	969	677	292	12 466
Seekrankenkasse	905	898	7	30	28	2	935
Betriebskrankenkassen							
der Bundesbahn	15 284	14 069	1 215	199	95	104	15 483
der Bundespost	5 177	2 790	2 387	336	136	200	5 513
Knappschaftliche							
Krankenkassen	34 837	34 461	376	116	98	18	34 953
Ersatzkassen für							
Arbeiter	1 983	1 578	405	437	398	39	2 420
Angestellte	34 201	12 527	21 674	9 509	6 530	2 979	43 710
Verhältniszahlen (vH)							
Ø 1950	3,6	3,6	3,6	1,6	1,6	1,6	3,3
1950							
Januar	4,6	4,9	4,0	2,0	2,3	1,7	4,2
Februar	4,3	4,4	4,2	2,0	2,2	1,8	3,9
März	3,9	3,8	4,0	1,9	1,9	1,8	3,6
April	3,5	3,4	3,6	1,7	1,7	1,7	3,2
Mai	3,2	3,1	3,3	1,6	1,5	1,6	2,9
Juni	3,3	3,2	3,4	1,5	1,5	1,6	3,0
Juli	3,4	3,3	3,5	1,4	1,4	1,5	3,1
August	3,4	3,4	3,6	1,4	1,4	1,5	3,1
September	3,4	3,3	3,5	1,4	1,3	1,5	3,1
Oktober	3,4	3,4	3,5	1,4	1,3	1,5	3,1
November	3,4	3,4	3,3	1,5	1,4	1,6	3,1
Dezember	3,9	4,1	3,4	1,5	1,6	1,4	3,5
1951							
Januar	4,3	4,4	4,3	1,7	1,7	1,7	3,9
Februar	4,2	4,2	4,3	1,7	1,7	1,7	3,8
März	3,5	3,5	3,6	1,5	1,5	1,6	3,2
davon:							
Ortskrankenkassen	3,4	3,3	3,6	1,6	1,6	1,6	3,1
Landkrankenkassen	2,5	2,6	2,3	0,9	0,7	1,0	2,1
Betriebskrankenkassen	4,1	4,0	4,4	1,5	1,6	1,2	3,8
Innungskrankenkassen	3,2	3,3	3,2	1,8	1,8	2,0	3,1
Seekrankenkasse	4,1	4,1	6,9	1,1	1,2	0,9	3,8
Betriebskrankenkassen							
der Bundesbahn	4,6	4,5	6,9	1,2	1,6	0,9	4,5
der Bundespost	3,6	3,2	4,1	1,4	1,3	1,6	3,3
Knappschaftliche							
Krankenkassen	5,7	5,7	3,0	1,4	1,2	2,8	5,6
Ersatzkassen für							
Arbeiter	3,2	3,1	3,5	1,7	1,9	0,8	2,8
Angestellte	2,7	2,1	3,1	1,5	1,4	1,7	2,3

1) Vorläufiges Ergebnis.- 2) Stand am Ende des jeweiligen Monats.- 3) Durchschnitt September/Dezember.- 4) In den Ländern Rheinland-Pfalz und Baden sind nur die Ortskrankenkassen erfasst.- 5) In den Ländern der franz. Zone sind erfasst: Rheinland-Pfalz; Ortskrankenkassen, Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden; Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern; Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.- 6) In den Ländern der franz. Zone sind erfasst: Rheinland-Pfalz; Orts-, Land-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost; Baden; Ortskrankenkassen; Württemberg-Hohenzollern; Orts-, Betriebs-, Innungskrankenkassen und Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.- 7) Ab August werden alle Krankenkassen erfasst.- 8) Ohne Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn und ohne Betriebskrankenkassen der Deutschen Bundespost.

Bundesministerium für Arbeit

Finanzwesen

Kassenmäßige Einnahmen im Bundesgebiet aus Steuern des Bundes und der Länder ¹⁾
in Mill. RM/DM

Steuerart	Rechnungsjahr											
	1946/47	1947/48	1948/49 ⁴⁾	1949/50 ⁴⁾	1950/51 ⁵⁾	1950/51					1951/52	
	1	2	3	4	5	Okt./ Dez.	Jan./ März	Dez.	Febr.	März	April ⁶⁾	
I. Besitz- und Verkehrssteuern												
Lohnsteuer	2 006,0	2 341,1	2 150,5	2 114,2	1 693,0	466,3	551,7	166,8	170,6	157,8	171,9	
Veranlagte Einkommensteuer	3 056,1	3 176,3	3 095,9	2 406,0	1 947,6	490,6	478,8	344,5	47,5	342,2	71,2	
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	.	.	62,3	7,5	42,8	14,0	16,1	7,2	2,8	2,8	3,6	
Körperschaftsteuer	655,3	754,8	1 136,6	1 451,8	1 532,0	395,8	436,3	329,5	27,9	343,8	56,8	
Vermögensteuer	905,0	1 504,7	562,8	115,2	109,2	30,4	26,7	3,2	20,8	3,7	2,0	
Erbschaftsteuer	.	.	133,2	18,7	24,6	5,3	8,0	2,0	2,5	2,4	3,3	
Umsatzsteuer	1 767,9	2 329,7	3 041,2	3 994,6	4 925,1	1 332,7	1 402,7	422,6	436,0	421,2	509,8	
Gründerwerbsteuer	.	.	13,8	26,1	40,7	10,4	10,8	2,1	4,1	2,4	4,7	
Kapitalverkehrsteuer	.	.	7,9	13,2	17,3	4,2	5,1	1,5	1,4	2,1	1,2	
Kraftfahrzeugsteuer	.	.	191,3	279,1	346,1	79,7	113,1	30,3	25,9	27,6	37,6	
Zuschlag zur Kraftfahrzeugsteuer	.	.	8,4	3,1	0,3	0,0	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0	
Versicherungsteuer	.	.	57,8	56,3	68,3	16,5	23,5	5,8	8,5	7,2	7,4	
Rennwettsteuer und Lotteriesteuer ²⁾	.	.	79,8	75,4	76,1	19,1	21,0	6,5	7,1	7,7	6,8	
Wechselsteuer	.	.	15,7	33,9	47,5	12,7	13,3	4,2	4,6	4,2	4,4	
Personen- und Güterbeförderung	.	.	247,3	266,8	251,6	54,4	78,5	26,1	39,2	20,5	5,4	
Feuerschutzsteuer	.	.	16,6	18,3	19,1	4,2	8,3	2,0	3,5	2,0	2,2	
Notopfer Berlin insgesamt	-	-	108,8	325,9	389,2	93,1	113,6	41,8	26,7	57,2	34,2	
davon Abgabe der Arbeitnehmer	-	-	53,1	183,6	206,2	50,6	60,6	16,7	19,5	21,4	23,2	
der Veranlagten	-	-	22,4	60,9	79,5	18,1	20,7	11,2	2,4	14,3	4,6	
der Körperschaften	-	-	12,2	30,2	53,1	10,8	19,7	8,7	1,0	17,0	2,2	
auf Postsendungen	-	-	21,1	51,2	50,5	13,6	12,6	5,2	3,9	4,5	4,1	
Sonstige	1 204,0 ^{a)}	1 267,0 ^{a)}	78,6	8,7	3,9	0,8	1,1	0,3	0,3	0,6	0,2	
Summe I	9 594,3	11 373,6	11 008,6	11 214,6	11 534,4	3 030,3	3 308,7	1 396,4	829,6	1 405,2	922,5	
II. Zölle und Verbrauchssteuern												
Zölle	24,2	173,9	170,8	346,8	707,2	215,9	212,6	66,5	71,4	66,3	63,1	
Tabaksteuer ³⁾	1 457,4	1 676,7	1 653,5	2 147,2	2 100,6	512,2	578,7	152,0	169,0	184,8	160,6	
Kaffeessteuer	-	-	131,4	279,0	356,3	97,6	99,7	33,8	30,2	33,5	35,1	
Teesteuer	-	-	-	21,8	33,1	8,5	8,2	2,6	2,4	2,3	3,8	
Zuckersteuer	-	-	283,4	365,5	385,8	134,4	115,2	53,0	34,5	32,5	25,0	
Salzsteuer	-	-	38,4	36,3	39,5	10,6	11,0	3,3	3,6	3,2	3,1	
Biersteuer ³⁾	436,1	550,3	281,6	302,4	314,7	75,0	49,8	16,8	17,9	16,2	16,4	
Aus dem Spiritusmonopol	178,4	225,3	208,6	499,7	487,8	149,0	154,6	55,6	49,1	45,3	42,0	
Schaumweinsteuer	.	.	23,0	18,1	20,1	4,7	7,7	1,6	2,5	2,6	2,2	
Essigsäuresteuer	.	.	25,0	9,7	9,7	2,4	1,8	0,4	0,7	0,8	0,7	
Zündwarensteuer und aus dem Zündwarenmonopol	.	.	54,5	53,8	64,2	13,8	17,4	3,5	8,1	6,3	4,1	
Leuchtmittelsteuer	.	.	8,5	12,7	15,4	5,1	5,3	2,3	1,7	1,7	1,9	
Spielkartensteuer	.	.	0,4	0,7	0,8	0,2	0,3	0,1	0,1	0,1	0,1	
Süßstoffsteuer	.	.	9,0	3,2	4,1	1,2	0,5	0,1	0,3	0,1	0,1	
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	.	.	25,7	48,9	96,7	20,7	40,9	6,8	9,5	23,9	34,0	
Sonstige	275,9 ^{a)}	350,3 ^{a)}	4,8	0,5	0,2	- 0,2	0,0	- 0,0	0,1	0,0	0,0	
Summe II	2 372,0	2 976,4	2 918,8	4 146,2	4 636,0	1 250,9	1 303,5	398,4	401,1	419,6	392,2	
Summe I und II	11 966,3	14 350,0	13 927,4	15 360,8	16 170,4	4 281,2	4 612,1	1 794,8	1 230,6	1 824,8	1 314,7	
Davon wurden verbucht für Rechnung: des Bundes (bezw. Verw. des VWG) der Länder	-	-	-	1 034,7	9 877,0	2 645,6	2 847,9	872,2	884,7	902,2	925,3	
	-	-	-	14 326,1	6 293,4	1 635,6	1 764,2	922,6	345,9	922,6	389,4	
Nachrichtlich:												
Allg. Soforthilfsabgabe	-	-	-	1 042,8	1 538,5	443,3	405,3	98,4	247,2	89,5	58,4	
Soforthilfsabgabe	-	-	-	259,5	103,2	20,9	16,9	5,8	5,1	5,8	7,2	
Soforthilfsabgabe insges.	-	-	-	1 302,3	1 641,7	464,2	422,2	104,1	252,3	95,3	65,6	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ausschl. der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Einschl. Sportwettsteuer.- 3) Einschl. K.K.-Zuschläge bis März 1949.- 4) Einschl. Auslaufperiode.- 5) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 ab 1.4.1950.- 6) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1950.- a) Darin enthalten auch Einnahmen für Steuerarten mit Punkten in der Betragsspalte.

Bundesministerium der Finanzen

Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern des Bundes und der Länder ¹⁾ sowie West-Berlin
in der Zeit vom 1. April 1950 - 31. März 1951 ²⁾
nach Ländern, in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon												Bln(W) 4)
		SchH	Hmb	Ndsa	NrhW	Brm	Hess	WttB	Bay	RhPf	Ba	WttH	Kreis Lindau	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Besitz- und Verkehrssteuern														
Lohnsteuer	1 693,0	41,6	116,8	149,6	618,2	29,0	171,7	177,2	230,7	81,1	42,5	33,0	1,5	96,3
Veranlagte Einkommensteuer 3)	1 990,5	76,0	100,9	246,7	616,1	34,0	174,7	193,7	323,8	95,8	55,7	70,0	3,1	56,0
Körperschaftsteuer	1 532,0	21,1	126,9	174,0	464,1	24,7	189,3	167,7	242,6	49,0	45,1	24,0	3,5	22,7
Umsatzsteuer	4 925,1	175,0	337,6	522,4	1 689,0	91,8	418,2	476,9	734,5	231,9	125,7	114,0	8,2	167,4
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	346,4	14,5	16,0	41,7	99,6	5,7	32,3	33,3	62,5	21,1	10,0	9,4	0,4	11,0
Übrige Besitz- und Verkehrssteuern	658,1	16,6	49,9	49,7	139,0	7,6	36,8	48,2	83,4	24,6	10,2	10,4	0,5	37,3
Notopfer Berlin	389,2	13,6	23,6	44,4	125,3	7,3	39,6	37,1	61,6	18,4	9,6	8,2	0,5	-
Summe I	11 534,4	358,3	771,8	1 228,5	3 751,3	200,1	1 062,6	1 134,1	1 739,0	521,9	298,9	269,0	17,7	390,7
II. Zölle und Verbrauchssteuern														
Zölle	707,2	16,6	279,0	44,0	144,5	63,4	28,6	36,3	50,3	22,9	17,4	3,3	0,9	15,3
Tabaksteuer	2 100,6	267,5	388,7	174,7	234,7	350,9	54,6	114,2	273,3	124,0	93,6	24,4	0,0	108,2
Kaffeesteuer	356,3	23,3	73,9	29,9	124,8	57,1	14,3	12,4	13,4	4,6	1,9	0,5	0,2	12,4
Zuckersteuer	385,8	6,5	7,3	112,9	134,6	2,1	19,3	42,9	33,8	21,8	4,4	0,1	0,0	18,1
Biersteuer	314,7	3,0	9,8	16,4	76,6	5,8	16,2	26,0	126,6	16,8	9,3	7,3	0,9	10,8
Aus dem Spiritus- monopol	487,8	17,9	21,8	48,7	168,3	12,6	13,9	13,4	19,7	26,6	5,6	2,0	0,0	15,6
Übrige Verbrauchs- steuern	283,7	17,0	26,3	56,2	72,6	8,8	22,8	26,1	33,4	12,2	4,4	0,9	0,0	17,1
Summe II	4 636,0	351,7	806,7	482,9	956,2	200,8	169,8	271,2	550,6	228,8	136,7	38,5	2,1	197,5
Summe I u. II	16 170,4	710,0	1 578,5	1 711,3	4 707,5	400,9	1 232,4	1 405,3	2 289,6	750,7	435,6	307,5	19,8	588,2
Davon wurden verbucht für Rechnung:														
des Bundes	9 877,0	538,2	1 167,2	1 039,1	2 695,1	159,7	614,8	765,6	227,6	471,5	275,0	157,4	12,7	-
der Länder	6 293,4	171,8	411,3	672,2	2 012,4	241,2	617,6	639,7	101,0	277,2	160,6	150,1	7,1	-

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ausschl. der auf Landesgesetz beruhenden Steuern, einzelner Länder.- 2) Einschl. der Nachbuchungen für die Rechnung 1949 ab 1. April 1950.- 3) Einschl. der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag.- 4) Einschl. Auslauperperiode.- a) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge an Beförderungsteuer, davon Beförderungsteuer der Bundesbahn ab 1.1.51. gemäss Eingang bei der Bundeshauptkasse.- b) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge aus dem Spiritusmonopol.- c) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge aus dem Zündwarenmonopol.

Bundesministerium der Finanzen

Kassenmäßige Einnahmen im Bundesgebiet aus Steuern des Bundes und der Länder ¹⁾

in der Zeit vom 1. Januar - 31. März 1951

nach Ländern, in Mill. DM

Steuerart	Bundes- gebiet	davon												Kreis Lindau
		SchH	Hmb	Ndsa	NrhW	Brm	Hess	WttB	Bay	RhPf	Ba	WttH		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
I. Besitz- und Verkehrssteuern														
Lohnsteuer	551,7	13,7	38,7	47,5	208,7	10,2	55,1	57,0	72,9	24,8	13,0	9,7	0,4	
Veranlagte Einkommensteuer 2)	494,9	15,8	24,5	62,0	153,2	7,8	43,6	46,2	86,0	24,1	13,5	17,6	0,5	
Körperschaftsteuer	436,3	5,0	43,1	50,5	129,2	4,7	58,6	43,3	68,2	15,0	12,1	5,9	0,8	
Umsatzsteuer	1 402,7	48,0	96,7	146,8	482,0	25,8	121,5	135,8	210,6	64,0	36,3	33,2	2,0	
Kraftfahrzeugsteuer einschl. Zuschlag z. Kraftfahrzeugsteuer	113,2	4,5	5,1	13,5	32,9	1,6	10,8	10,7	20,6	7,0	3,4	3,1	0,1	
Übrige Besitz- und Verkehrssteuern	196,3	5,2	12,9	15,0	38,5	2,4	9,9	13,5	22,7	6,8	1,8	2,1	0,1	
Notopfer Berlin	113,6	3,5	7,7	12,6	36,4	1,9	12,5	10,4	18,1	5,2	2,8	2,3	0,1	
Summe I	3 308,7	95,7	228,6	347,8	1 080,8	54,5	311,9	316,9	499,1	147,0	83,0	74,0	4,1	
II. Zölle und Verbrauchssteuern														
Zölle	212,6	5,1	94,4	12,6	41,0	15,2	8,3	10,5	13,5	6,3	4,9	0,9	-	
Tabaksteuer	578,7	87,9	93,6	48,5	58,9	94,4	12,8	30,5	69,3	38,8	36,3	7,6	-	
Kaffeesteuer	99,7	6,4	20,6	7,7	35,6	16,5	4,0	3,5	3,5	1,3	0,5	0,1	-	
Zuckersteuer	115,2	1,4	2,1	32,8	52,6	0,4	4,3	5,1	11,5	4,8	0,2	0,0	-	
Biersteuer	49,8	0,4	1,4	2,6	13,2	0,9	2,5	3,8	19,9	2,7	1,2	1,1	0,1	
Aus dem Spiritus- monopol	154,6	5,3	4,5	11,3	40,0	3,2	2,6	4,3	4,9	9,2	2,7	0,7	-	
Übrige Verbrauchs- steuern	93,0	5,0	12,5	16,0	21,9	2,9	8,0	8,1	11,1	4,1	1,1	0,3	-	
Summe II	1 303,5	111,5	229,1	131,4	263,3	133,5	42,5	65,8	133,7	67,0	46,9	10,7	0,1	
Summe I u. II	4 612,1	207,3	457,7	479,3	1 344,1	188,0	354,4	382,6	632,8	214,0	130,0	84,6	4,2	
Davon wurden verbucht für Rechnung:														
des Bundes	2 847,9	163,4	332,4	289,7	772,9	160,6	174,9	209,4	344,1	134,4	85,2	45,6	2,1	
der Länder	1 764,2	43,9	125,3	189,6	571,2	27,4	179,5	173,2	288,7	79,6	44,8	39,0	2,1	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Ausschl. der auf Landesgesetz beruhenden Steuern einzelner Länder.- 2) Einschl. der nicht veranlagten Steuern vom Ertrag.- a) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge an Beförderungsteuer, davon Beförderungsteuer der Bundesbahn gemäss Eingang bei der Bundeshauptkasse.- b) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge aus dem Spiritusmonopol.- c) Einschl. der nicht über die Kassen der Länder geleiteten Beträge aus dem Zündwarenmonopol.

Bundesministerium der Finanzen

Haushaltseinnahmen und -ausgaben der Länder ¹⁾ des Bundesgebietes im Rechnungsjahr 1950
in Mill. DM

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	Rechnungs- jahr	davon			
		1.Viertel- jahr	2.Viertel- jahr	3.Viertel- jahr	4.Viertel- jahr
	1	2	3	4	5
Einnahmen					
Landessteuern.	6 322,6	1 588,6	1 327,8	1 639,7	1 766,5
Gemeindesteuern (nur Hamburg und Bremen)	182,7	41,7	41,7	50,1	49,2
Umlagen und Beiträge der Gemeinden und Gemeindever- bände	209,5	47,2	53,4	51,5	57,4
Zuschüsse und Darlehen von Bund und Soforthilfefonds für Investitionszwecke	609,3	66,2	200,1	172,4	170,6
Nettoeinnahmen aus Umstellungsgrundschulden	358,5	48,1	116,8	103,3	90,3
Vermögensveräußerungen und Rücklagen	28,0	0,7	1,8	0,8	24,7
Aufnahme von Anleihen und Darlehen	115,4	44,7	- 16,1	28,2	58,6
Sonstige Einnahmen	2 096,4	561,4	581,6	464,4	489,0
insgesamt	9 922,4	2 398,6	2 307,1	2 510,4	2 706,3
Ausgaben					
Finanzausgleichszahlungen und Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	1 582,7	369,0	383,8	429,2	400,7
davon:					
Zuweisungen zur Deckung der Schullasten, Zahlungen an die Landesschulkasse und Landesmittelschulkasse	294,2	78,0	67,7	78,0	70,5
Zuweisungen zur Deckung der Polizeikosten	161,1	38,2	44,9	44,1	33,9
Zuschüsse und Darlehen zur Deckung von Investitions- aufwendungen	272,2	65,4	51,5	74,6	80,7
Allgemeine Finanzzuweisungen, Zweckzuweisungen und zweckgebundene Zuschüsse	855,2	187,4	219,7	232,5	215,6
Interessenquoten an den Kriegsfolge- und Soziallasten des Bundes 2)	839,7	64,9	281,4	210,7	282,7
Zusätzliche Kriegsfolge- und Soziallasten der Länder	123,7	26,7	28,0	48,8	20,2
Persönliche Ausgaben (ohne Versorgungsbezüge)	2 404,6	631,7	598,1	614,8	560,0
Versorgungsbezüge (ohne Kriegsopferversorgung und ohne Versorgung gem. Art. 131 GG.)	623,8	176,8	157,4	154,6	135,0
Sächliche Verwaltungsausgaben	369,9	105,9	66,8	92,5	104,7
Verzinsung der Landesschulden	416,6	151,1	35,8	174,5	55,2
Tilgung der Landesschulden	37,8	1,2	4,1	3,6	28,9
Zuführung an Rücklagen	5,2	-	-	4,0	1,2
Einmalige und aussergewöhnliche Beschaffungs- und Bau- ausgaben	511,5	103,7	147,6	132,0	128,2
darunter:					
für Zwecke des Wohnungsbaues	27,7	8,3	7,4	5,7	6,3
Gewährung von Darlehen und verlorene Zuschüsse für Investitionszwecke	1 368,9	179,7	343,8	406,7	438,7
darunter:					
für Zwecke des Wohnungsbaues	1 127,2	156,6	263,3	348,5	358,8
Sonstige Ausgaben	1 616,5	363,7	434,5	413,2	405,1
insgesamt	9 900,9	2 174,4	2 481,3	2 684,6	2 560,6
Mehreinnahmen (+) Mehrausgaben (-)	+ 21,5	+ 224,2	- 174,2	- 174,2	+ 145,7

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Bei Hamburg und Bremen einschl. Gemeindeverwaltung. Ohne Doppelzahlungen durch Erstattungen und durchlaufende Gelder sowie an andere Länder geleistete bzw. von anderen Ländern empfangene Finanzhilfeszahlungen; ohne Einnahmen und Ausgaben des Landesstocks für den Arbeitseinsatz; ohne Einnahmen und Ausgaben zur Abwicklung der Vorjahre; ohne Auslaufperiode.- 2) Anteile der Länder ab 1.4.1950 nach § 2 des ersten Überleitungsgesetzes vom 28.11.50 (BGBl. S. 773).

Bundesministerium der Finanzen / Stat. Bundesamt

Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes im Rechnungsjahr 1950
in Mill. DM

Monat Vierteljahr Jahr	Einnahmen		Ausgaben		Einzelplan		Einnahmen		Ausgaben	
	1	2	3	4	3	4	3	4	3	4
April	603,6	805,5	I	Bundespräsident und Bundespräsidialamt	0,0	1,1				
Mai	714,2	813,0	II	Bundestag	0,1	14,1				
Juni	790,4	1 147,1	III	Bundesrat	0,0	1,1				
1.Rechnungsvierteljahr	2 108,1	2 765,6	IV	Bundeskanzler und Bundeskanzleramt	0,0	13,7				
Juli	1 050,7	947,0	V	Bundesminister für Angelegenheiten des Marshallplanes	2,0	7,0				
August	930,2	923,7	Va	Dt. Vertreter im Rat der Internationalen Ruhrbehörde und des Dt. Delegationsbüros in Düsseldorf	0,0	0,5				
September	1 012,4	940,5	VI	Bundesministerium des Innern	0,4	37,5				
2.Rechnungsvierteljahr	2 993,3	2 811,2	VII	" der Justiz	13,7	12,4				
Oktober	1 056,6	1 129,4	VIII	" der Finanzen	24,7	306,8				
November	1 000,4	1 009,3	IX	" für Wirtschaft	17,4	76,7				
Dezember	992,8	1 015,4	X	" für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	92,6	564,2				
3.Rechnungsvierteljahr	3 049,8	3 154,2	XI	Bundesministerium für Arbeit	1,3	1 781,7				
Januar	1 345,3	1 027,4	XII	" für Verkehr	40,4	442,3				
Februar	1 045,4	1 057,5	XIII	" für das Post- und Fernmeldewesen	-	-				
März	1 215,3	1 056,6	XIV	Bundesministerium für Wohnungsbau	0,0	387,5				
4.Rechnungsvierteljahr	3 606,0	3 141,4	XV	" für Vertriebene	0,8	3,5				
April bis März	11 757,2	11 872,4	XVI	" für gesamtdeutsche Fragen	0,0	10,7				
			XVII	Bundesministerium für Angelegenheiten des Bundesrates	0,0	0,3				
			XX	Bundesrechnungshof	0,0	2,7				
			XXI	Bundesschuld	0,0	147,8				
			XXII	Finanzielle Hilfe für die Stadt Berlin	2,0	512,5				
			XXIII	Allgemeine Finanzverwaltung	11 424,1	125,2				
			XXIV	Besatzungskosten und Auftragsausgaben	32,5	3 213,9				
			XXV	Besatzungskosten und Auftragsausgaben der Auslaufzeit	16,7	887,2				
			XXVI	Soziale Kriegsfolgenlasten	68,7	3 130,3				
			XXVII	Sonstige Kriegsfolgenlasten	19,7	191,6				
				Insgesamt	11 757,2	11 872,4				

Einnahmen aus Steuern ¹⁾ in Mill. DM

Steuerart	Rechnungsjahr 1950	davon			
		1.Vierteljahr	2.Vierteljahr	3.Vierteljahr	4.Vierteljahr
	1	2	3	4	5
Umsatz- und Beförderungsteuer					
Umsatzsteuer und Umsatzausgleichsteuer	4 920,0	1 024,9	1 159,9	1 332,8	1 402,3
Beförderungsteuer	239,9	34,8	72,8	54,5	77,8
zusammen	5 159,8	1 059,7	1 232,7	1 387,3	1 480,1
Zölle und Verbrauchsteuern					
Zölle	706,7	128,4	150,0	215,9	212,4
Tabaksteuer	2 093,3	442,5	559,8	512,2	578,7
Kaffeesteuer	356,2	68,0	91,0	97,6	99,7
Teesteuer	33,1	7,2	9,2	8,5	8,2
Zuckersteuer	388,0	53,4	84,5	135,0	115,2
Salzsteuer	39,5	7,7	10,2	10,6	11,0
aus dem Spiritusmonopol	475,6	91,2	90,9	135,6	157,8
Schaumweinsteuer	20,1	3,9	3,9	4,6	7,7
Essigsäuresteuer	9,7	1,7	3,8	2,4	1,8
Zündwarensteuer	60,9	13,8	18,1	13,6	15,5
aus dem Zündwarenmonopol	1,3	0,2	0,7	0,0	0,3
Leuchtmittelsteuer	15,6	2,7	2,5	5,1	5,3
Spielkartensteuer	0,8	0,1	0,1	0,2	0,3
Süsstoffsteuer	3,9	0,4	1,9	1,2	0,5
Ausgleichsteuer auf Mineralöle	96,7	15,1	20,0	20,7	40,9
Sonstige Verbrauchsteuern	0,0	0,0	- 0,0	0,0	0,0
zusammen	4 301,4	836,2	1 046,7	1 163,3	1 255,2
Notopfer Berlin	379,2	85,2	88,4	91,7	113,9
Insgesamt	9 840,4	1 981,1	2 367,8	2 642,2	2 849,2

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Haushaltseinnahmen und -ausgaben des Bundes im Rechnungsjahr 1950
in Mill. DM

Art der Einnahmen bzw. Ausgaben	Rechnungsjahr 1950	davon			
		1.Vierteljahr	2.Vierteljahr	3.Vierteljahr	4.Vierteljahr
	1	2	3	4	5
Einnahmen					
Steuern	9 840,4	1 981,1	2 367,8	2 642,2	2 849,2
Erwerbsvermögen	444,5 ^{a)}	38,5	183,3	87,2	135,5
Zuschuss aus dem ERP-Sondervermögen	272,4	-	74,5	11,6	186,3
Interessenquoten der Länder an den Kriegsfolgen- und Soziallasten des Bundes 2)	831,6	43,7	275,2	242,4	270,3
Sonstige Einnahmen	368,3	44,8	92,5	66,4	164,6
insgesamt	11 757,2	2 108,1	2 993,3	3 049,8	3 606,0
davon:					
Einnahmen des ordentlichen Haushalts	11 484,8	2 108,1	2 918,8	3 038,3	3 419,6
Einnahmen des ausserordentlichen Haushalts	272,4	-	74,5	11,6	186,3
Ausgaben					
Besatzungslasten	4 292,2	1 084,1	987,1	1 049,2	1 171,9
darunter:					
Besatzungskosten	2 577,6	321,9	624,9	758,6	872,2
Auftragsausgaben Klasse I u. II	636,3	77,0	177,2	189,1	193,1
Besatzungskosten und Auftragsaus- gaben vor dem 1.4.1950 (Auslauf)	886,7	650,2	141,8	52,6	42,0
Soziale Kriegsfolgenlasten	3 130,3	766,0	780,0	887,1	697,1
darunter:					
Kriegsfolgenhilfe	553,0	122,4	119,7	145,6	165,3
Kriegsopferversorgung	2 179,5	554,8	559,7	618,1	446,8
Versorgung verdrängter Angehöriger des öffentlichen Dienstes und ihrer Hinterbliebenen	269,7	55,8	70,8	83,4	59,6
Unterhaltsbeiträge für ehemalige be- rufsmässige Wehrmächtsangehörige und ihre Hinterbliebenen	117,0	30,4	28,0	36,5	22,0
Sonstige Soziallasten	1 778,1	459,2	450,6	448,3	420,1
davon:					
Arbeitslosenhilfe	972,0	250,8	235,4	230,8	255,0
Zuschüsse zur Sozialversicherung	806,2	208,4	215,2	217,5	165,0
Finanzhilfe Berlin	512,5	95,0	153,7	150,3	113,5
Wichtige Massnahmen zur Förderung der Wirtschaft sowie Subventionen	616,9	62,1	18,3	213,9	322,5
Förderung des Wohnungsbaues	391,2	105,1	97,1	122,4	66,6
Schuldendienst	147,3	4,9	59,2	7,3	75,9
Versorgungsbezüge	49,9	17,0	10,7	12,9	9,3
Sonstige Ausgaben	954,2	172,3	254,7	262,7	264,5
insgesamt	11 872,4	2 765,6	2 811,2	3 154,2	3 141,4
davon:					
Ausgaben des ordentlichen Haushalts	11 570,9	2 765,6	2 802,7	3 010,8	2 991,8
Ausgaben des ausserordentlichen Haushalts	301,5	-	8,5	143,4	149,6
Mehreinnahmen (+) oder Mehrausgaben (-) des ordentlichen und ausserordentlichen Haushalts	- 115,2	- 657,5	+ 182,1	- 104,3	+ 464,5

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Nachgewiesen werden die im Haushalt des Bundes rechnermässig vereinnahmten Steuerbeträge; sie weichen von den kassenmässigen Steuereinnahmen für die gleichen Zeiträume ab.- 2) Anteile der Länder ab 1.4.1950 nach § 2 des ersten Überleitungsgesetzes vom 28.11.1950 (BGBl. S. 773).- a) Darunter 306,6 Mill. DM Münzgewinn.

Bundesministerium der Finanzen / Stat. Bundesamt

Löhne und Preise

Indexziffern der durchschnittlichen Wochenarbeitszeit, Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter (ohne Bergbau) im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
1938 = 100

Berichtszeit	Wochenarbeitszeit			Brutto-Stundenverdienst			Brutto-Wochenverdienst		
	männliche	weibliche Arbeiter	alle	männliche	weibliche Arbeiter	alle	männliche	weibliche Arbeiter	alle
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1946									
Juni	80,5	73,5	79,8	107,9	117,0	108,7	86,9	85,9	86,8
September	79,6	74,1	79,1	109,7	122,3	110,9	87,4	90,6	87,7
Dezember	81,1	75,9	80,6	110,4	117,4	111,0	89,6	89,1	89,5
1947									
März	75,8	72,0	75,4	111,8	122,0	112,7	84,7	87,8	85,0
Juni	81,5	76,3	81,0	113,7	121,3	114,1	92,7	92,5	92,5
September	77,5	73,6	77,2	116,6	126,5	117,3	90,4	93,1	90,5
Dezember	80,4	78,6	80,3	117,2	127,2	117,9	94,2	100,0	94,7
1948									
März	80,7	79,7	80,7	120,0	130,6	120,7	96,8	104,0	97,4
Juni	82,5	81,6	82,5	121,5	130,2	122,0	100,2	106,2	100,7
September	87,9	85,9	87,9	132,1	146,7	133,2	116,2	126,0	117,0
Dezember	89,8	87,5	89,7	139,0	155,9	140,3	124,8	136,3	125,8
1949									
März	90,7	88,9	90,7	141,6	161,7	143,5	128,5	143,7	130,0
Juni	92,8	90,1	92,6	146,5	168,8	148,6	135,9	152,1	137,4
September	95,0	92,5	94,9	148,7	171,9	150,9	141,3	159,1	143,0
Dezember	94,0	91,8	93,9	149,8	173,7	152,1	140,8	159,4	142,7
1950									
März	95,0	92,2	94,8	151,2	176,1	153,6	143,6	162,3	145,5
Juni	97,3	93,7	97,0	152,8	177,8	155,2	148,6	166,7	150,4
September	99,4	96,4	99,2	157,7	183,1	160,2	156,8	176,5	158,8
Dezember	97,1	94,1	96,9	164,9	193,0	167,7	160,1	181,6	162,3
1951									
März	96,4	92,9	96,1	171,0	198,0	173,6	164,8	184,0	166,6

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter im Vereinigten Wirtschaftsgebiet nach Gewerbegruppen, in Stunden

Gewerbegruppe	März 1950			Dezember 1950			März 1951		
	männl. 1)	weibl. Arbeiter	alle 2)	männl. 1)	weibl. Arbeiter	alle 2)	männl. 1)	weibl. Arbeiter	alle 2)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Eisenschaffende Industrie	50,4	47,4	50,3	51,4	48,7	51,3	50,2	47,5	50,1
Nichteisenmetall-Industrie	50,5	46,6	50,2	51,4	46,5	51,0	50,3	46,2	50,0
Gießerei-Industrie	48,2	44,9	48,0	50,4	46,5	50,2	49,6	45,7	49,4
Metallverarbeitende Industrie	48,0	45,1	47,6	49,5	47,3	49,1	48,8	46,7	48,4
Chemische Industrie (einschl. Gummi- und Asbestverarbeitung)	48,6	44,9	47,6	50,0	45,5	48,8	50,1	45,3	48,8
Industrie der Steine und Erden	48,2	44,7	48,1	49,7	47,1	49,6	48,9	47,1	48,8
Keramische Industrie	48,1	42,8	45,8	49,9	45,2	47,7	49,4	45,0	47,4
Glasindustrie	49,1	46,2	48,5	51,2	48,6	50,6	50,3	48,1	49,8
Baugewerbe	45,8	44,2	45,8	43,8	44,4	43,8	45,6	44,2	45,6
Sägeindustrie	47,1	45,0	46,9	47,9	46,3	47,8	47,4	41,6	46,9
Holzverarbeitende Industrie	47,1	45,0	46,9	50,3	46,9	49,9	48,4	45,7	48,0
Papierherstellende Industrie	52,2	47,7	51,5	52,7	47,4	51,8	52,2	45,8	51,2
Papierverarbeitende Industrie	51,2	47,1	48,7	52,8	47,8	49,5	50,0	46,1	47,4
Buchdruckgewerbe	51,8	49,4	51,1	52,0	49,9	51,4	50,4	47,8	49,7
Flachdruckgewerbe	53,0	49,8	51,7	51,8	50,1	51,1	50,1	48,8	49,5
Textilindustrie	49,9	45,0	47,1	50,5	44,7	47,0	48,8	44,6	46,2
Bekleidungsindustrie	47,3	42,5	43,2	47,7	44,0	44,5	47,4	43,8	44,3
Ledererzeugende Industrie	46,7	44,0	46,2	49,3	46,0	48,7	48,3	45,4	47,8
Lederverarbeitende Industrie	45,9	44,8	45,3	48,2	46,9	47,4	47,4	44,7	45,8
Schuhindustrie	43,4	43,1	43,2	46,1	44,1	45,0	45,1	44,9	45,0
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	49,5	41,7	45,5	52,1	42,9	46,9	50,3	41,7	45,4
Braugewerbe	50,4	46,0	50,0	51,1	49,9	51,0	51,6	47,8	51,3
Musikinstrumenten- u. Spielwarenind.	48,0	43,5	45,5	50,2	48,1	49,0	48,4	45,8	46,9
Kunststoffverarbeitende Industrie	46,4	45,0	45,8	47,3	45,0	46,2	47,5	45,6	46,6
Steinkohlenbergbau	49,2	-	49,2	50,5	-	50,5	50,3	-	50,3
Braunkohlenbergbau	51,7	-	51,7	52,6	-	52,6	53,2	-	53,2
Durchschnitt aller Gewerbegruppen ohne Bergbau	48,2	44,4	47,2	48,9	45,5	48,0	48,5	45,0	47,6
Durchschnitt aller Gewerbegruppen mit Bergbau	48,4	44,4	47,5	49,2	45,5	48,3	48,8	45,0	47,9

1) Bei den Gewerbegruppen der Industrie: ausschliesslich der nicht betriebseigentlichen Arbeiter (Boten, Pförtner u. a.) und ausschliesslich der Lehrlinge und Anlernlinge; Beim Bergbau: alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschliesslich der Lehrlinge.- 2) Beim Bergbau: ausschliesslich der nicht betriebseigentlichen weiblichen Arbeiter.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

**Die durchschnittlichen Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
nach Gewerbegruppen**

Gewerbegruppe	März 1950			Dezember 1950			März 1951		
	männl.1)	weibl.	alle 2)	männl.1)	weibl.	alle 2)	männl.1)	weibl.	alle 2)
	Arbeiter			Arbeiter			Arbeiter		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Brutto-Stundenverdienste in Pf									
Eisenschaffende Industrie	148,7	114,0	147,3	163,8	120,5	162,0	177,6	132,4	176,1
Nichteisenmetallindustrie	136,0	88,9	132,8	148,0	95,4	144,3	157,3	102,6	153,4
Giesserei-Industrie	147,6	100,5	145,5	161,8	108,7	159,3	171,5	114,3	168,8
Metallverarbeitende Industrie	137,3	88,5	130,1	150,0	97,0	140,9	158,3	101,8	148,5
Chemische Industrie (einschl. Gummi- u. Asbestverarbeitung)	140,5	88,5	127,4	155,3	98,5	140,7	160,2	101,3	144,9
Industrie der Steine und Erden	125,3	91,1	123,8	136,6	97,6	134,8	138,8	98,8	137,1
Keramische Industrie	131,8	83,0	112,0	142,8	92,0	120,7	146,5	94,2	123,3
Glasindustrie	130,5	74,7	119,4	148,0	85,1	134,3	148,8	85,6	134,5
Baugewerbe	134,7	105,6	134,6	145,5	108,5	145,4	145,7	114,5	145,6
Sägeindustrie	110,0	85,3	108,3	116,6	91,8	114,8	117,1	93,0	115,5
Holzverarbeitende Industrie	121,9	80,6	117,3	126,8	85,4	121,6	129,2	88,2	123,5
Papierherzeugende Industrie	121,0	83,4	115,9	141,3	94,1	134,7	144,7	96,3	138,2
Papierverarbeitende Industrie	124,8	75,9	95,4	133,8	80,5	100,3	138,7	86,5	105,8
Buchdruckgewerbe	160,6	78,5	138,8	171,4	89,6	149,2	178,1	93,1	155,2
Flachdruckgewerbe	151,6	73,8	119,5	164,3	86,9	131,3	170,8	89,5	136,7
Textilindustrie	118,1	90,8	102,9	132,4	99,5	113,8	135,1	101,3	115,6
Bekleidungsindustrie	127,8	84,1	91,1	140,0	92,2	99,1	144,1	93,3	100,7
Lederherzeugende Industrie	136,2	88,8	128,6	152,0	102,2	144,1	152,3	104,1	144,0
Lederverarbeitende Industrie	128,2	81,9	104,7	139,9	89,5	112,1	139,1	88,4	110,8
Schuhindustrie	127,1	88,8	107,1	139,4	97,3	116,4	141,9	98,3	117,6
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	118,6	73,6	97,3	129,5	79,4	103,7	130,9	79,8	103,8
Braugewerbe 3)	126,7	81,2	123,1	139,0	91,5	134,7	139,8	91,1	135,7
Musikinstrumenten- u. Spielwarenind.	121,9	77,4	98,8	130,4	87,0	105,9	134,9	87,9	108,4
Kunststoffverarbeitende Industrie	121,4	77,0	102,8	133,7	82,3	110,2	141,4	86,8	116,0
Steinkohlenbergbau	152,0 ^{a)}	-	152,0 ^{a)}	175,9 ^{a)}	-	175,9 ^{a)}	175,9 ^{a)}	-	175,9 ^{a)}
Braunkohlenbergbau	132,5 ^{a)}	-	132,5 ^{a)}	153,2 ^{a)}	-	153,2 ^{a)}	156,0 ^{a)}	-	156,0 ^{a)}
Durchschnitt aller Gewerbegruppen ohne Bergbau	134,4	86,2	123,2	146,9	94,1	133,9	152,1	96,7	138,3
Durchschnitt aller Gewerbegruppen mit Bergbau	137,2	86,2	126,9	151,0	94,1	138,7	155,3	96,7	142,4
Brutto-Wochenverdienste in DM									
Eisenschaffende Industrie	74,97	54,06	74,10	84,18	58,71	83,07	89,21	62,96	88,31
Nichteisenmetallindustrie	68,67	41,41	66,71	76,01	44,35	73,61	79,14	47,41	76,68
Giesserei-Industrie	71,05	45,12	69,84	81,54	50,57	79,98	85,08	52,29	83,40
Metallverarbeitende Industrie	65,92	39,93	61,89	74,22	45,88	69,17	77,18	47,57	71,84
Chemische Industrie (einschl. Gummi- u. Asbestverarbeitung)	68,36	39,74	60,66	77,67	44,84	68,61	80,25	45,89	70,68
Industrie der Steine und Erden	60,41	40,71	59,50	67,86	45,98	66,80	67,89	46,51	66,94
Keramische Industrie	63,38	35,53	51,24	71,25	41,53	57,59	72,41	42,43	58,42
Glasindustrie	64,00	34,47	57,87	75,79	41,36	67,96	74,86	41,16	66,95
Baugewerbe	61,64	46,64	61,60	63,64	48,13	63,61	66,50	50,64	66,47
Sägeindustrie	51,83	38,43	50,87	55,87	42,45	54,86	55,46	38,69	54,17
Holzverarbeitende Industrie	57,47	36,29	55,00	63,80	40,10	60,63	62,49	40,33	59,25
Papierherzeugende Industrie	63,21	39,75	59,72	74,42	44,58	69,83	75,51	44,07	70,74
Papierverarbeitende Industrie	63,96	35,78	46,45	70,64	38,47	49,70	69,27	39,86	50,15
Buchdruckgewerbe	83,16	38,81	70,97	89,22	44,71	76,72	89,82	44,48	77,11
Flachdruckgewerbe	80,40	36,75	61,74	85,17	43,52	67,05	85,54	43,65	67,68
Textilindustrie	58,97	40,90	48,50	66,86	44,49	53,52	65,89	45,14	53,46
Bekleidungsindustrie	60,40	35,71	39,31	66,74	40,54	44,09	68,22	40,88	44,58
Lederherzeugende Industrie	63,55	39,04	59,42	74,87	46,98	70,15	73,57	47,33	68,82
Lederverarbeitende Industrie	58,81	36,65	47,43	67,42	41,93	53,17	65,92	39,49	50,74
Schuhindustrie	55,12	38,31	46,33	64,24	42,96	52,36	63,96	44,10	52,90
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	58,75	30,71	44,28	67,42	34,05	48,64	65,79	33,29	47,07
Braugewerbe 3)	63,85	37,37	61,60	71,09	45,69	68,71	72,19	43,54	69,60
Musikinstrumenten- u. Spielwarenind.	58,49	33,62	44,96	65,54	41,82	51,88	65,23	40,30	50,84
Kunststoffverarbeitende Industrie	56,30	34,69	47,09	63,25	37,04	50,96	67,20	39,55	54,06
Steinkohlenbergbau	74,79 ^{a)}	-	74,79 ^{a)}	88,87 ^{a)}	-	88,87 ^{a)}	88,09 ^{a)}	-	88,09 ^{a)}
Braunkohlenbergbau	68,50 ^{a)}	-	68,50 ^{a)}	80,65 ^{a)}	-	80,65 ^{a)}	82,95 ^{a)}	-	82,95 ^{a)}
Durchschnitt aller Gewerbegruppen ohne Bergbau	64,74	38,29	58,21	71,81	42,79	64,28	73,75	43,47	65,77
Durchschnitt aller Gewerbegruppen mit Bergbau	66,34	38,29	60,32	74,23	42,79	66,99	75,75	43,47	68,16

1) Bei den Gewerbegruppen der Industrie: ausschliesslich der nicht betriebseigentümlichen Arbeiter (Boten, Pförtner u.a.) und ausschliesslich der Lehrlinge und Anlernlinge. Beim Bergbau: alle männlichen Arbeiter unter und über Tage einschliesslich der Lehrlinge.- 2) Beim Bergbau: ausschliesslich der nicht betriebseigentümlichen weiblichen Arbeiter.- 3) Hinsichtlich des Freitruks, soweit er tariflich festgelegt ist, siehe die Fussnote 1) bei den nachfolgenden Ländertabellen.- a) Einschliesslich des Wertes der Deputatkohle.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

**Die durchschnittlichen Brutto-Stunden- und -Wochenverdienste der Industriearbeiter
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Bergbau), März 1951
nach Gewerbegruppen und Ländern**

Gewerbegruppe	VWG	davon							
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nordrh- Westf.	Bremen	Hessen	Würt- tembg.- Baden	Bayern
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Brutto-Stundenverdienste in Pf									
Eisenschaffende Industrie	176,1	-	-	169,5	179,5	-	148,3	180,1	141,0
Nichteisenmetall-Industrie	153,4	147,1	172,9	145,2	155,9	-	157,2	154,2	147,7
Giesserei-Industrie	168,8	148,7	165,0	162,9	176,6	165,3	162,5	177,8	140,8
Metallverarbeitende Industrie	148,5	135,3	152,7	139,2	153,0	157,2	160,7	155,4	132,1
davon:									
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warenherstellung	140,3	118,7	134,4	122,4	149,8	147,9	146,9	133,2	109,2
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeug- bau, Eisen- und Stahlkonstruk- tionsbau	157,5	139,8	156,5	150,0	161,8	157,7	166,9	165,5	143,3
Elektrotechnische Industrie	136,0	124,6	143,9	126,9	136,1	158,2	149,8	151,7	124,2
Feinmechanische und optische Industrie	130,3	125,0	144,2	130,4	138,4	-	152,6	128,1	117,4
Chemische Industrie (einschl. Gummi- und Asbestverarbeitung)	144,9	120,6	144,5	146,9	154,4	153,4	147,8	134,8	126,9
Industrie der Steine und Erden	137,1	131,0	153,4	136,4	154,6	144,9	140,1	136,7	118,0
Keramische Industrie	123,3	-	-	107,0	157,8	136,4	132,2	124,9	116,4
Glasindustrie	134,5	-	125,6	132,8	138,5	-	132,2	151,4	127,8
Baugewerbe	145,6	142,3	176,1	139,2	148,2	149,6	147,9	144,9	136,3
Sägeindustrie	115,5	106,0	140,7	105,5	120,1	147,8	114,4	118,8	113,1
Holzverarbeitende Industrie	123,5	110,7	148,4	118,7	124,6	139,5	129,3	127,5	118,7
Papierzeugende Industrie	138,2	135,1	-	129,2	141,6	-	126,7	145,8	132,7
Papierverarbeitende Industrie	105,8	102,3	112,5	107,1	109,5	123,3	104,4	103,9	99,4
Buchdruckgewerbe	155,2	152,5	166,6	154,8	148,3	154,3	159,1	160,3	153,0
Flachdruckgewerbe	136,7	135,4	159,3	145,6	124,8	-	120,9	149,5	130,0
Textilindustrie	115,6	114,9	114,6	105,2	123,9	112,2	113,0	104,7	106,6
Bekleidungsindustrie	100,7	88,8	112,2	98,4	103,9	99,9	98,2	92,2	97,3
Ledererzeugende Industrie	144,0	142,6	159,5	124,0	132,7	-	147,2	153,9	130,7
Lederverarbeitende Industrie	110,8	111,0	134,1	106,1	115,2	-	117,9	114,0	95,4
Schuhindustrie	117,6	112,9	123,6	108,5	120,0	-	119,9	119,6	113,2
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	103,8	108,0	130,6	108,0	104,1	124,5	76,7	79,9	133,4
Braugewerbe 1)	135,7	143,1	154,9	131,4	137,0	147,4	142,5	152,4	132,7
Musikinstrumenten- u. Spielwarenindustrie	108,4	112,5	165,6	123,5	127,8	-	131,1	120,7	96,4
Kunststoffverarbeitende Industrie	116,0	-	131,5	111,3	121,4	-	99,6	128,7	102,5
Durchschnitt aller Gewerbegruppen	138,3	127,3	151,3	132,1	144,8	147,3	144,9	138,2	122,8
dagegen									
Dezember 1950	133,9	124,7	150,1	128,5	137,4	140,8	137,2	136,3	122,2
März 1950	123,2	115,6	140,7	118,3	125,9	129,6	126,3	125,5	112,6
Brutto-Wochenverdienste in DM									
Eisenschaffende Industrie	88,31	-	-	86,79	89,94	-	73,87	85,49	71,22
Nichteisenmetall-Industrie	76,68	70,94	84,37	70,76	79,07	-	77,38	79,58	71,39
Giesserei-Industrie	83,40	71,73	84,36	77,43	87,98	85,36	80,20	87,15	69,91
Metallverarbeitende Industrie	71,84	65,71	75,74	62,02	74,60	78,31	75,83	76,72	63,81
davon:									
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metall- warenherstellung	68,29	53,00	64,08	56,48	73,96	70,13	70,96	65,35	51,49
Maschinen-, Apparate- und Fahrzeug- bau, Eisen- und Stahlkonstruk- tionsbau	75,93	67,85	77,99	65,12	78,17	78,74	77,95	82,44	69,75
Elektrotechnische Industrie	65,80	60,92	71,50	59,61	66,57	79,86	72,58	73,57	59,49
Feinmechanische und optische Industrie	63,23	60,65	69,20	61,15	65,72	-	72,26	63,01	58,30
Chemische Industrie (einschl. Gummi- und Asbestverarbeitung)	70,68	58,54	69,80	68,31	76,55	78,66	71,03	66,10	63,26
Industrie der Steine und Erden	66,94	67,16	79,67	63,96	78,17	71,26	67,58	67,94	56,57
Keramische Industrie	58,42	-	-	50,92	80,17	68,23	65,93	62,37	53,91
Glasindustrie	66,95	-	63,48	64,74	69,81	-	64,65	78,75	62,70
Baugewerbe	66,47	62,34	84,31	62,18	68,15	72,40	68,04	67,65	61,12
Sägeindustrie	54,17	52,62	70,70	45,86	56,96	73,44	54,69	56,73	53,50
Holzverarbeitende Industrie	59,25	50,58	69,19	55,47	60,41	67,62	62,85	62,25	56,30
Papierzeugende Industrie	70,74	67,56	-	64,64	74,21	-	64,54	73,35	67,05
Papierverarbeitende Industrie	50,15	49,11	54,21	53,41	51,50	59,91	49,88	49,79	45,91
Buchdruckgewerbe	77,11	75,85	79,93	76,14	74,04	75,41	80,08	81,55	75,33
Flachdruckgewerbe	67,68	70,27	81,34	73,18	60,82	-	58,61	75,40	63,40
Textilindustrie	53,46	50,54	52,62	47,19	58,49	51,62	53,09	47,72	48,21
Bekleidungsindustrie	44,58	38,59	53,90	43,67	45,51	45,33	39,53	40,75	44,44
Ledererzeugende Industrie	68,82	65,73	81,61	56,88	64,98	-	69,59	74,28	61,74
Lederverarbeitende Industrie	50,74	47,11	63,76	44,92	53,44	-	53,27	53,21	44,69
Schuhindustrie	52,90	43,58	33,00	43,54	54,49	-	52,40	54,15	52,43
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	47,07	50,62	63,27	50,36	48,70	60,53	33,57	30,97	72,04
Braugewerbe 1)	69,60	68,67	79,83	67,64	71,88	79,63	69,33	78,49	72,11
Musikinstrumenten- u. Spielwarenindustrie	50,84	51,08	78,18	57,51	58,90	-	57,91	57,40	45,16
Kunststoffverarbeitende Industrie	54,06	-	64,73	50,01	55,23	-	45,87	62,05	49,76
Durchschnitt aller Gewerbegruppen	65,77	59,60	73,61	60,19	69,77	72,29	68,53	65,97	57,95
dagegen									
Dezember 1950	64,28	59,89	71,82	60,61	67,04	69,01	65,58	65,31	57,28
März 1950	58,21	54,62	66,72	55,00	60,54	62,26	58,32	59,07	51,84

1) Zu den angegebenen Lohnsätzen wird ein in den Ländern verschieden festgesetzter Freitrunke gewährt.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit der Industriearbeiter
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet (ohne Bergbau), März 1951
nach Gewerbegruppen und Ländern
in Stunden

Gewerbegruppe	VWG	davon							
		Schles- wig- Hol- stein	Hamburg	Nieder- sachsen	Nord- rhein- West- falen	Bremen	Hessen	Würt- tembg.- Baden	Bayern
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Eisenschaffende Industrie	50,1	.	-	51,2	50,1	-	49,8	47,5	50,5
Nichteisenmetall-Industrie	50,0	48,2	48,8	48,7	50,7	-	49,2	51,6	48,3
Giesserei-Industrie	49,4	48,2	51,1	47,5	49,8	51,6	49,4	49,0	49,7
Metallverarbeitende Industrie	48,4	48,5	49,6	44,6	48,8	49,8	47,2	49,4	48,3
davon:									
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren- herstellung	48,7	44,7	47,7	46,2	49,4	47,4	48,3	49,1	47,1
Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugb., Eisen- u. Stahlkonstruktion	48,2	48,5	49,8	43,4	48,3	49,9	46,7	49,8	48,7
Elektrotechnische Industrie	48,4	48,9	49,7	47,0	48,9	50,5	48,5	48,5	47,9
Feinmechanische u. optische Industrie	48,5	48,5	48,0	46,9	47,5	-	47,3	49,2	49,7
Chemische Industrie (einschl. Gummi- u. Asbestverarbeitung)	48,8	48,5	48,3	46,5	49,6	51,3	48,0	49,0	49,8
Industrie der Steine und Erden	48,8	51,3	51,9	46,9	50,6	49,2	48,2	49,7	47,9
Keramische Industrie	47,4	.	-	47,6	50,8	50,0	49,9	50,0	46,3
Glasindustrie	49,8	.	50,6	48,8	50,4	-	48,9	52,0	49,1
Baugewerbe	45,6	43,8	47,9	44,7	46,0	48,4	46,0	46,7	44,9
Sägeindustrie	46,9	49,6	50,2	43,5	47,4	49,7	47,8	47,8	47,3
Holzverarbeitende Industrie	48,0	45,7	46,6	46,7	48,5	48,5	48,6	48,8	47,4
Papiererzeugende Industrie	51,2	50,0	-	50,0	52,4	-	50,9	50,3	50,6
Papierverarbeitende Industrie	47,4	48,0	48,2	49,9	47,0	48,6	47,8	48,0	46,2
Buchdruckgewerbe	49,7	49,7	48,0	49,2	49,9	48,9	50,3	50,9	49,2
Flachdruckgewerbe	49,5	51,9	51,1	50,3	48,7	-	48,5	50,4	48,8
Textilindustrie	46,2	44,0	45,9	44,8	47,2	46,0	47,0	45,6	45,2
Bekleidungsindustrie	44,3	43,5	48,1	44,4	43,8	45,4	40,3	44,2	45,6
Ledererzeugende Industrie	47,8	46,1	51,2	45,9	49,0	-	47,3	48,3	47,2
Lederverarbeitende Industrie	45,8	42,4	47,5	42,3	46,4	-	45,2	46,7	46,8
Schuhindustrie	45,0	38,6	26,7	40,1	45,4	-	43,7	45,3	46,3
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	45,4	46,9	48,5	46,6	46,8	48,6	43,8	38,8	54,0
Braugewerbe	51,3	48,0	51,5	51,5	52,5	54,0	48,6	51,5	54,4
Musikinstrumenten- u. Spielwarenindustrie	46,9	45,4	47,2	46,6	46,1	.	44,2	47,5	46,8
Kunststoffverarbeitende Industrie	46,6	.	49,2	44,9	45,5	-	46,0	48,2	48,5
Durchschnitt aller Gewerbegruppen	47,6	46,8	48,6	45,6	48,2	49,1	47,3	47,7	47,2
dagegen									
Dezember 1950	48,0	48,0	47,8	47,2	48,8	49,0	47,8	47,9	46,9
März 1950	47,2	47,2	47,4	46,5	48,1	48,0	46,2	47,1	46,1

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Die durchschnittliche Wochenarbeitszeit und Anteil der zuschlagspflichtigen Über-, Sonn- und Feiertagsstunden
im Vereinigten Wirtschaftsgebiet
nach Gewerbegruppen

Gewerbegruppe	Dezember 1950			März 1951		
	Durchschnittl. Wochenarbeitszeit	darunter: Zuschlagspfl. Über-, Sonn- u. Feiertagsstunden		Durchschnittl. Wochenarbeitszeit	darunter: Zuschlagspfl. Über-, Sonn- u. Feiertagsstunden	
		Std	vH		Std	vH
	1	2	3	4	5	6
Eisenschaffende Industrie	51,3	5,0	9,7	50,1	4,6	9,2
Nichteisenmetall-Industrie	51,0	5,3	10,4	50,0	4,6	9,2
Glaserri-Industrie	50,2	3,7	7,4	49,4	3,4	6,9
Metallverarbeitende Industrie	49,1	3,1	6,3	48,4	2,8	5,8
davon:						
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwarenherstellung	49,6	3,4	6,9	48,7	3,0	6,2
Maschinen-, Apparate- u. Fahrzeugb., Eisen- u. Stahlkonstruktion	48,9	2,9	5,9	48,2	2,8	5,8
Elektrotechnische Industrie	49,3	3,2	6,5	48,4	2,6	5,4
Feinmechanische u. optische Industrie	48,3	2,5	5,2	48,5	2,6	5,4
Chemische Industrie (einschl. Gummi- u. Asbestverarbeitung)	48,8	3,4	7,0	48,8	3,6	7,4
Industrie der Steine und Erden	49,6	3,4	6,9	48,8	3,3	6,8
Keramische Industrie	47,7	2,6	5,5	47,4	2,6	5,5
Glasindustrie	50,6	4,3	8,5	49,8	4,0	8,0
Baugewerbe	43,8	1,4	3,2	45,6	1,4	3,1
Sägeindustrie	47,8	1,9	4,0	46,9	1,6	3,4
Holzverarbeitende Industrie	49,9	3,6	7,2	48,0	2,1	4,4
Papierherzeugende Industrie	51,8	4,3	8,3	51,2	4,6	9,0
Papierverarbeitende Industrie	49,5	3,8	7,7	47,4	2,0	4,2
Buchdruckgewerbe	51,4	5,3	10,3	49,7	3,4	6,8
Flachdruckgewerbe	51,1	4,3	8,4	49,5	2,7	5,5
Textilindustrie	47,0	2,5	5,3	46,2	2,1	4,5
Bekleidungsindustrie	44,5	1,3	2,9	44,3	1,0	2,3
Lederherzeugende Industrie	48,7	2,6	5,3	47,8	2,0	4,2
Lederverarbeitende Industrie	47,4	2,5	5,3	45,8	0,9	2,0
Schuhindustrie	45,0	1,4	3,1	45,0	0,8	1,8
Nahrungs- u. Genussmittelindustrie	46,9	3,2	6,8	45,4	2,1	4,6
Braugewerbe	51,0	4,2	8,2	51,3	4,4	8,6
Musikinstrumenten- u. Spielwarenindustrie	49,0	3,2	6,5	46,9	2,5	5,3
Kunststoffverarbeitende Industrie	46,2	2,2	4,8	46,6	2,1	4,5
Durchschnitt aller Gewerbegruppen (ohne Bergbau)	48,0	2,9	6,0	47,6	2,5	5,3

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Barverdienst und Gesamteinkommen im Steinkohlenbergbau des Bundesgebietes

DM

Jahr Monat	Barverdienst ¹⁾ je bezahlten Arbeiter u. verfahrenre Schicht				Monatliches Gesamteinkommen ²⁾ je bezahlten Arbeiter			
	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage	insgesamt	Vollhauer	unter Tage	über Tage
	1	2	3	4	5	6	7	8
1936	7,07	8,10 a)	7,51	.	175	195 a)	182	.
1948	9,65	12,17	10,61	7,91	237	291	251	208
1949	10,70	13,17	11,52	9,05	271	328	284	242
1950	12,15	14,99	13,06	10,28	307	375	322	273
1950								
Januar	11,81	14,59	12,71	9,98	302	368	317	269
Februar	12,85	15,89	13,84	10,81	326	398	343	290
März	11,75	14,34	12,56	10,01	276	335	289	247
April	11,71	14,35	12,55	9,96	309	375	324	275
April	11,76	14,41	12,60	10,13	278	335	289	254
Mai	11,80	14,42	12,60	10,21	297	359	310	269
Juni	11,65	14,32	12,52	9,87	284	344	297	254
Juli	11,72	14,43	12,59	9,93	294	356	307	263
August	11,72	14,47	12,61	9,89	303	369	318	271
September	11,77	14,54	12,65	9,95	300	367	314	269
Oktober	11,87	14,71	12,77	10,01	303	371	317	270
November	13,55	16,98	14,70	11,09	350	439	373	297
Dezember	13,54	16,69	14,53	11,43	359	444	378	316
1951								
Januar	13,32	16,59	14,39	11,07	359	448	380	310
Februar	13,35	16,70	14,44	11,02	319	399	338	275
März	13,49	16,86	14,55	11,25	352	439	371	307
April	13,06	16,42	14,16	10,82	329	411	349	286

1) Leistungslohn einschl. Erziehungs-Beihilfe, Zuschläge für Überarbeiten, Hausstands- und Kindergeld.- 2) Barverdienst zuzüglich Wert der Sachbezüge, Urlaubsentschädigung und Trennungsgeld.

Deutsche Kohlenbergbau-Leitung

Indexziffer der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Vorläufige Zahlen

Monat	Gesamtindex	darunter für zusammengefasste Industriegruppen, und zwar									
		Bergbau, Steine und Erden, Mineralölindustrie	Eisen, Stahl u. NE-Metalle einschl. Giesserei	Maschinen- und Fahrzeugbau, Eisen-, Stahl- u. Metallwaren	Chemie, Kunststoff, Gummi und Asbest	Sägerei, Holzindustrie, Papierindustrie und Druck	Lederindustrie einschließlich Schuhherstellung	Textil- und Bekleidung	für vorwiegend		
									Grundstoffe	Investitionsgüter ¹⁾	Verbrauchsgüter ³⁾
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Originalbasis 1949 = 100											
1950 Januar	99	106	101	97	97	90	94	101	101	95	98
Februar	98	106	101	96	97	89	93	100	101	94	95
März	97	106	101	96	96	88	92	99	100	94	95
April	97	105	101	96	96	87	92	98	99	94	94
Mai	96	104	101	95	96	87	91	98	99	92	93
Juni	96	104	103	94	96	87	91	97	99	92	94
Juli	97	105	104	94	94	87	90	99	100	92	95
August	98	105	104	94	96	88	95	99	101	91	97
September	100	105	109	94	96	89	103	104	104	91	100
Oktober	101	105	111	95	97	90	102	106	105	92	100
November	102	105	114	95	100	91	103	110	108	92	101
Dezember	106	109	125	96	100	94	107	115	113	93	101
1951 Januar	111	113	128	100	104	103	112	128	120	96	106
Februar	115	114	134	102	110	106	119	134	124	98	110
März	118	114	132	103	114	118	123	138	127	99	114
April	120	116	131	104	121	121	121r	142r	130	100	117
Mai	120	115	132	106	121	121	116	141	130	102	117
umbasiert 4) 1938 = 100											
1950 Januar	182	175	198	179	165	199	219	215	192	176	172
Februar	181	175	198	177	165	197	216	214	192	175	167
März	180	175	197	176	164	194	214	211	191	174	166
April	179	173	197	176	164	193	213	210	190	173	165
Mai	178	172	198	174	164	192	211	210	190	171	164
Juni	178	172	202	174	164	192	210	208	190	170	165
Juli	179	173	204	173	160	193	209	211	191	170	166
August	180	173	204	173	163	195	221	211	192	169	170
September	185	173	215	173	163	199	239	221	198	169	175
Oktober	187	173	217	174	165	200	237	227	201	169	176
November	189	174	224	174	170	203	238	236	206	170	177
Dezember	195	180	246	177	171	209	248	247	216	172	178
1951 Januar	205	188	251	183	177	229	259	274	229	177	186
Februar	212	188	263	187	187	235	276	286	238	181	193
März	218	189	259	189	194	263	284	296	244	183	201
April	222	191	258r	192	206	268	281r	302r	249r	185	205
Mai	222	190	259	194	207	270	269	302	248	189	205

- 1) Dies sind die Industriegruppen: Bergbau, Mineralölverarbeitung, Steine und Erden, Eisen und Stahl, NE-Metalle, Giesserei, Chemie, Sägerei und Holzbearbeitung, Papiererzeugung, Gummi und Asbest, Ledererzeugung und Textilindustrie.- 2) Dies sind die Industriegruppen: Maschinenbau einschl. Stahlbau, Fahrzeugbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik.- 3) Dies sind die Industriegruppen: Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Feinkeramik, Glas und Glaswaren, Holzverarbeitung, Papierverarbeitung einschl. Druck, Lederverarbeitung und Schuhherstellung, Bekleidung, Mühlen- und Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelindustrie, Bäckereigewerbe und Süßwarenindustrie.- 4) Berechnet auf Grund der mit einer Dezimalstelle erstellten Indexziffern.

Stat. Bundesamt

Indexziffer der Grundstoffpreise

1938 = 100

Warenart	1948	1950	1951		Veränderung in vH Mai 1951 gegen		1951			Veränderung in vH 7. Juni 1951 gegen 21. Mai 1951
	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt			April 1951	Mai 1950	Stichtag			
		Mai	April	Mai			7. Mai	21. Mai	7. Juni	
Nahrungsmittel										
Roggen	101	135	200	201	+ 0,4	+ 48,9	200	202	202p	-
Weizen	101	134	203	204	+ 0,7	+ 52,3	203	206	206p	-
Gerste	101	128	219	222	+ 1,3	+ 73,7	221	222	222p	-
Hafer	102	128	222r	230	+ 3,7	+ 80,1	227r	230	233p	-
Kartoffeln	148	231	132	135	+ 2,8	- 41,4	134r	135	153	+ 13,5
Speiseerbsen	116	128	129	129	-	+ 1,1	129	129	129	-
Zucker(ohne Steuer)	130	152	152	152	-	-	152	152	152	-
Margarine	126	101	103	102	- 0,9	+ 1,5	102	102	101	- 1,6
Rinder, lebend	119	159	190	197	+ 3,9	+ 23,5	189	196	211	+ 7,4
Kälber, lebend	102	151	187	200	+ 7,2	+ 32,1	194	202	198	- 1,7
Schafvieh, lebend	119	142	210	198	- 5,4	+ 39,3	199	210	202	- 3,6
Schweine, lebend	117	196	241	226	- 6,2	+ 15,2	220	233	220	- 5,5
Butter	169	184	194	194	-	+ 5,5	194	194	194	-
Eier	106	159	154	162	+ 5,2	+ 1,8	159	164	152	- 7,1
Rohtabak	120	234	190	190	-	- 18,8	190	190	155	- 18,6
Insgesamt	123	168	192	191	- 0,1	+ 14,1	189	193	193p	- 0,3
Industriestoffe										
Steinkohle	164	209	234	234	-	+ 12,1	234	234	234	-
Braunkohle	108	147	151	151	-	+ 2,4	151	151	151	-
Roheisen	215	215	253	253	-	+ 17,9	253	253	253	-
Stabstahl	193	205	230	230	-	+ 12,2	230	230	230	-
Kupfer	261	335	410	427	+ 4,2	+ 27,5	410	410	463	+ 13,0
Blei	455	586	843	851	+ 0,9	+ 45,2	843	843	866	+ 2,7
Zink	493	601	939	947	+ 0,8	+ 57,6	939	939	963	+ 2,6
Aluminium	95	130	156	156	-	+ 20,2	156	156	156	-
Schwefels. Ammoniak	150	189	192	192	-	+ 1,2	192	192	192	-
Kalidüngemittel	98	172	182	170	- 6,6	- 1,2	182	159	162	+ 2,1
Thomasmehl	103	131	155	155	-	+ 17,8	155	155	155	-
Superphosphat	163	129	129	129	-	+ 0,4	129	129	129	-
Baumwolle, amerik.	359	392	554	554	-	+ 41,2	554	554	554	-
Wolle, inl.	174	274	594	517	- 12,9	+ 88,8	575	460	421	- 8,3
Wolle, ausl.	.	281	629	553	- 12,1	+ 96,9	565	541	491	- 9,2
Flachs, inl.	241	199	376	381	+ 1,2	+ 91,3	376	386	386	-
Leinengarn	259	265	390	398	+ 1,9	+ 50,4	398	398	398	-
Hanf	296	238	277	293	+ 5,7	+ 23,2	293	293	293	-
Kunstseide	138	175	218	219	+ 0,5	+ 24,9	219	219	219	-
Rindshäute, inl.	100	366	575	458	- 20,4	+ 25,2	531	432	428	- 0,9
Kalbfelle, inl.	100	469	653	546	- 16,4	+ 16,4	621	522	512	- 1,9
Zellstoff, inl.	181	239	426	426	-	+ 78,7	426	426	426	-
Mauersteine	189	219	232	235	+ 1,1	+ 6,9	234r	235	237	+ 0,7
Dachziegel	159	199	215	216	+ 0,3	+ 8,8	215	217	217	-
Zement	132	158	209	211	+ 0,9	+ 33,1	211	211	211	-
Kalk	131	149	165	165	-	+ 10,8	165	165	165	-
Schnittholz	143	189	237	238	+ 0,3	+ 25,7	238r	239	239	+ 0,0
Soda	135	143	157	157	-	+ 10,1	157	157	157	-
Schwefelsäure	159	182	195	195	-	+ 6,9	195	195	204	+ 4,6
Benzin	103	149	177	173	- 2,6	+ 16,3	173	173	173	-
Rohkautschuk	111	91	264	219	- 17,1	+ 141,0	239r	213	210	- 1,7
Insgesamt	172	216	289	281	- 2,8	+ 30,3	285	279	279	- 0,3
Gesamtindex	152	197	250	245	- 2,0	+ 24,8	246	245	244p	- 0,3

Stat. Bundesamt

Erzeugerpreise bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren 1)

Ware Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1951				Stichtag 21. Mai			
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt							
						Febr.	März	April	Mai				
						RM			DM				1938=100
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel													
Pflanzliche Nahrungsmittel													
Getreide													
inländisch													
Roggen	Hamburg	1000kg	187,20	202,00	190,00	287,50	321,26	378,00	378,00	378,00	378,00	201,9	
	Frankfurt	"	191,20	206,00	194,00	289,50	322,90	380,00	380,00	380,00	380,00	198,7	
	München	"	189,20	204,00	192,00	289,50	322,90	380,00	380,00	389,78 ^{a)}	389,78 ^{a)}	206,0	
Weizen	Hamburg	"	206,20	218,00	208,00	327,50	361,26	418,00	418,00	418,00	418,00	202,7	
	Frankfurt	"	210,20	222,00	212,00	329,50	362,90	420,00	420,00	420,00	420,00	199,8	
	München	"	200,80	218,00	208,00	329,50	362,90	420,00	443,19 ^{a)}	443,19 ^{a)}	443,19 ^{a)}	220,7	
Futtergerste	Hamburg	"	177,00	179,00	179,00	430,00	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00	203,4	
	Frankfurt	"	175,00	177,00	177,00	-	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00	205,7	
	München	"	162,00	164,00	164,00	365,72 ^{b)}	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00	222,2	
Futterhafer	Hamburg	"	174,00	192,00	178,00	388,75	360,00	410,00 ^{a)}	360,00	360,00	360,00	209,3	
	Frankfurt	"	172,00	190,00	176,00	317,50	360,00	360,00	360,00	360,00	360,00	-	
	München	"	165,00	183,00	169,00	335,07 ^{c)}	364,77 ^{b)}	376,36 ^{a)}	375,29 ^{b)}	375,29 ^{b)}	375,29 ^{b)}	-	
Speisekartoffeln, gelbfleischige, Grosshandelspreise ab Verladestation	Hamburg	50 kg	2,66	3,25	3,95	3,94 ^{c)}	3,75 ^{c)}	3,76 ^{c)}	3,80 ^{c)}	3,80 ^{c)}	3,80 ^{c)}	-	
	Frankfurt	"	2,80	3,35	4,25	3,24	3,15	3,24	3,53 ^{p)}	3,55	3,55	126,8	
	München	"	2,80	3,40	4,05	3,53	3,43	3,39	3,44 ^{p)}	3,45	3,45	123,2	
Verbrauchszucker weiss, einfachste Sorte, netto ohne Sack, einschl. Zuckersteuer 2), bei Abnahme von 10 t - Ladungen; ab 1.10.49 bei geschl. Abnahme von 10 t bis unter 100 t, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	Hamburg	100 kg	63,50	63,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	153,5	
	Frankfurt	"	65,50	65,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	148,9	
	München	"	66,60	66,60	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	97,50	146,4	
Speiseerbsen, gelbe, mittl., über 4,5 mm, Grosshandelspreise 3) ab Verladestation	Hamburg	"	43,00 ^{d)}	50,00	50,00	64,48 ^{a)}	69,44 ^{a)}	69,44 ^{a)}	69,44 ^{a)}	69,44 ^{a)}	69,44	161,5	
	Hess	"	43,00 ^{d)}	50,00	50,00	44,00 ^{a)}	50,00 ^{a)}	50,00 ^{a)}	50,00 ^{a)}	50,00 ^{a)}	50,00	116,3	
Schlachtvieh													
Ochsen, Kl. a lebend	Hamburg	50 kg	43,8	46,0	46,0 ^{e)}	78,1	83,3	89,3	94,1	95,0	95,0	216,9	
	Frankfurt	"	44,4	47,0	56,0	83,5	84,8	91,8	96,2	96,0	96,0	216,2	
	München	"	41,2	43,0	52,3	69,9	74,3	80,7	84,1	85,6	85,6	207,8	
Kühe, Kl. b lebend	Hamburg	"	37,6	40,0	40,0 ^{e)}	59,1	64,5	67,8	72,8	75,0	75,0	199,5	
	Frankfurt	"	37,6	41,0	49,0	65,1	69,0	74,5	78,8	78,0	78,0	207,4	
	München	"	34,3	37,0	44,3	54,9	58,6	64,1	65,5	65,8	65,8	191,8	
Schweine, Kl. c lebend	Hamburg	"	50,9	56,3	56,3 ^{e)}	136,0	132,4	121,0	113,0	112,0	112,0	220,0	
	Frankfurt	"	53,3	58,8	65,5	142,1	137,1 ^{f)}	125,5	119,3	121,0	121,0	227,0	
	München	"	52,3	57,0	64,0	140,4	138,8 ^{f)}	127,7	119,4	124,0	124,0	237,1	
mittl. Mastlämmer u. ältere Masthammel, Kl. b lebend (1938 = Kl. c)	Hamburg	"	40,7	49,0	49,0	85,9	87,9	92,0 ^{e)}	78,3	88,0	88,0	216,2	
	Frankfurt	"	42,7	50,0	50,0	-	-	-	-	-	-	-	
Vieherzeugnisse													
Butter (Markenbutter) einschl. Verpackung, Grosshandelspreise ab Verladestation	Hamburg	100 kg	267,70	316,50	452,00 ^{g)}	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	194,2	
	Hess	"	267,70	316,50	452,00 ^{g)}	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	194,2	
	Bay	"	267,70	316,50	452,00 ^{g)}	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	520,00	194,2	
Eier inländische, Erzeugerpreise, ab Hof	SchH	100 St	8,68	.	.	13,83	15,46	13,48	14,69	14,96 ^{k)}	14,96 ^{k)}	172,4	
	Nds	"	8,80	.	9,00	13,50	15,13	13,75	14,38	14,50	14,50	164,8	
	WttB	"	9,19	11,50 ^{l)}	9,00	15,50	16,69	16,00	16,50	16,50	16,50	179,5	
	Bay	"	8,68	8,91	8,52	13,20	14,89	14,29	14,66	14,99	14,99	172,7	
Klasse b, 55- unter 60 g Grosshandelspreise ab Kennzeichnungsstelle	Hamburg	"	10,53	12,50	11,15	15,67	17,42	15,17	16,17	16,50	16,50	156,7	
	Köln	"	10,53	12,50	11,15	15,94	-	16,57	17,13	17,50	17,50	166,2	
	Hannover	"	10,53	12,50	11,15	15,82	17,44	15,93	17,13	17,25	17,25	163,8	
	Bremen	"	10,53	12,50	11,15	15,63	16,75 ^{m)}	16,07	17,38	17,25	17,25	163,8	
	Frankfurt	"	10,53	12,50	11,15	-	17,32 ^{m)}	-	-	-	-	-	
	Stuttgart	"	10,53	12,50	11,15	16,00	17,13	16,75	17,25	17,25	17,25	163,8	
	München	"	10,53	12,50	11,30	15,61	17,09	16,62	17,38	17,84	17,84	169,4	

1) Bei den Preisen handelt es sich entweder um Erzeugerpreise ("ab Hof-" bzw. "ab Werk" Preise) oder um Grosshandelspreise. Bei letzteren ist die jeweilige Frachtlage besonders vermerkt.- 2) Die Zuckersteuer betrug 1938 und 1944 = 21,00 RM, ab 25. Juni 1946 = 40,00 RM/DM je 100 kg und wurde ab 1. Oktober 1949 auf 30,50 DM ermässigt.- 3) Ab 1944 bis April Erzeugerhöchstpreise.- a) Preise vom 21.d.Mts.- b) Vergleichspreise für 1938 (waggonfrei Erzeugergebiet): Futtergerste 166,50 RM, Futterhafer 165,90 RM. c) Preise für runde Sorten; errechnet aus den Preisen frei Empfangsstation abzüglich einer Durchschnittsfracht von 0,45 DM je 50 kg.- d) Errechnet nach der Preisbewegung am Berliner Markt.- e) Unter Abzug der dem Landwirt gezahlten Subvention, die in der US-Zone bis Februar 1946 und in der britischen Zone bis Ende Juni 1948 gezahlt wurde.- f) Durchschnitt für die Zeit vom 1. bis 18. März.- g) Durchschnitt für die Zeit vom 9. bis 29. April.- h) Für den 21. Mai Preise der Woche vom 14. bis 20. Mai.- i) Seit Ende Mai 1948 gültig.- k) Preis vom 18.d.Mts.- l) Jahresdurchschnittspreis.- m) Marktort Wiesbaden.

noch: Erzeugerpreise bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren

Ware Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1951				Stichtag 21. Mai	1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt					
						Febr.	März	April	Mai		
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
Industrielle Rohstoffe und Halbwaren											
Kohle											
Steinkohle, rhein.-westf. Erzeugerpreise, ab Zeche Fett-, Gas- u. Gasflamm-, Pörder-, Nuss I	Bundes- gebiet	1000kg "	14,00 17,00	14,50 17,00	23,00 27,00	31,00 40,00	31,00 40,00	31,00 40,00	31,00 40,00	31,00 40,00	221,4 235,3
Anthrazit Nuss I	"	"	26,44	28,00	45,00	69,00	69,00	69,00	69,00	69,00	261,0
Koks Breckkoks I u. II	"	"	21,46	22,00	37,00	52,50	52,50	52,50	52,50	52,50	244,6
Braunkohle, rhein. Hausbrandbriketts Grosshandelspreise auf Frachtlage Liblar	Freilage I " II " III	" " "	10,95 12,05 10,25	12,00 12,80 11,00	12,00 12,80 11,00	17,60 16,60	17,60 16,60	17,60 16,60	17,60 16,60	17,60 16,60	150,9
Eisen											
Roheisen, Gießerei III Grosshandelspreise, frei Bahnwagen Empfangsbahnhof	Zone I (Rheinl.- Westf.)	"	66,50	72,50	143,00	168,50	168,50	168,50	168,50	168,50	253,4
Schrott, Ia Stahl-, char- gierfähig, Grosshandelspreise frei Verladestation (Haupt- bahnhof) des Entfallstellen- platzes	Bundes- gebiet	" " "	42,00 41,00 37,00	43,00 42,00 34,40	73,00 72,00 68,00	92,00 91,00 87,00	92,00 91,00 87,00	92,00 91,00 87,00	92,00 91,00 87,00	92,00 91,00 87,00	219,0 222,0 235,1
Rohblöcke, Thomasgüte Grosshandelspreise (Grund- preis), auf Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	83,40	83,40	149,40	179,50	179,50	179,50	179,50	179,50	215,2
Knüppel, Thomasgüte Grosshandelspreise (Grund- preis), auf Frachtlage Dortmund oder Ruhrort	"	"	96,45	96,45	181,00	215,00	215,00	215,00	215,00	215,00	222,9
Formeisen, Thomasgüte Grosshandelspreise (Grund- preis), auf Frachtlage Oberhausen	"	"	107,50	112,50	209,00	247,00	247,00	247,00	247,00	247,00	229,8
Stabeisen, Thomasgüte Grosshandelspreise (Grund- preis), auf Frachtlage Oberhausen	"	"	110,00	115,00	212,50	252,50	252,50	252,50	252,50	252,50	229,5
Grob- (Behälter-) Bleche Grosshandelspreise (Grund- preis), auf Frachtlage Essen	"	"	127,30	132,30	234,00	262,00	262,00	262,00	262,00	262,00	205,8
Feinbleche unter 3 mm, flammofenge- glüht St I 23, Grosshan- delspreise (Grundpreis), auf Frachtlage Siegen	"	"	139,00	144,00	300,00	331,00	331,00	331,00	331,00	331,00	238,1
NE-Metalle ¹⁾											
Kupfer, nicht leg., Kathoden Grosshandelspreise, ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	100kg	58,10	73,50	150,00	238,00	238,00	238,00	248,00	238,00	409,6
Blei, Orig. Hüttenweich-, 99,9% Pb, in Blöcken, Gross- handelspreise, ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	19,80	22,00	90,00	167,00	167,00	167,00	168,45	167,00	843,4
Zink, Orig. Hüttenroh-, 97,5% Zn. Grosshandelspreise, ab Lager (frei Fahrzeug La- gerstelle)	"	"	18,27	21,10	90,00	171,50	171,50	171,50	172,95	171,50	938,7
Zinn, Banca-, Rein-, 99,9% Sn. nicht legiert, in Blöcken, Grosshandelspreise, ab Lager (frei Fahrzeug Lagerstelle)	"	"	253,97	310,00	600,00	1774,32	1476,45	1455,08	1395,94	1392,00	548,1
Aluminium, Hüttenrein-, H 99, nicht leg. Rohmasseln, Grosshandelspreise, frei Empfangsstation	"	"	133,00	127,00	127,00	208,00	208,00	208,00	208,00	208,00	156,4

1) Nach Aufhebung der Preisvorschriften für Kupfer (ab 30.6.50), Blei und Zink (ab 30.8.50) und Zinn (ab 28.5.50) beziehen sich die Preise auf die im "Bundesanzeiger" veröffentlichten Kurnotizen. - a) Ab 1.8.1948 Aufteilung in Kerngebiet (17,60 DM) und Ferngebiet (16,60 DM); über die gebietlichen Abgrenzungen des Kern- und Ferngebietes siehe in "Wirtschaft und Statistik", 2.Jg.N.F., Heft 8, S. 1217 * und 3.Jg. N.F., Heft 5, S. 626 * - b) Errechnet aus dem Originalpreis Frachtgrundlage Oberhausen unter Berücksichtigung der bei der Umstellung auf Frankopreis am 1.9.1940 eingetretenen Preiserhöhung um 6.--RM je t.

noch: Erzeugerpreise bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren

Ware Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1951				Stichtag 21. Mai	1938=100	
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt						
						Febr.	März	April	Mai			
						RM						DM
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33		
Textilien												
Rohwolle												
inländische, A-Feinheit	Bundes- gebiet	1 kg	9,10	9,10	9,10	31,75	32,00	31,00	27,00	24,00	263,7	
vollschürig												Grosshand- delspreise, ¹⁾ ab Lager
halbschürig, (6-8 Monats- wuchs)												Wollverwertung auf Basis reingewa- schen, ohne Spesen
ausländische greifbare Ware	"	"	5,00	5,00	4,50	33,20	37,65	31,70	28,70	28,40	568,0	
Merino Austral A												Grosshan- delspreise,
Buenos Aires D 1												loco
Neuseeland D 1	Lagerort	"	3,75	3,75	3,00	22,20	24,50	23,10	20,25	19,50	520,0	
		"	3,75	3,75	3,00	22,70	25,25	23,70	19,65	19,00	506,7	
Baumwolle												
amerikanische	"	100 kg	84,37 ^{a)}	116,82 ^{b)}	302,79	463,71	467,18	467,18	467,18	467,18	553,7	
Stapel 29/32 inches												Gross-
strict middling												handels-
ägyptische	"	"	71,67	.	617,81	959,82	902,21	827,88	846,40	844,10	1177,8	
Ashmouni } fully												preise, cif
Karnak 2) } good	Bremen	"	83,98	.	681,60	150,51	1209,05	1141,59	1125,11	1123,75	1338,1	
Kunstseide (Viscose)												
Ia Qualität	NrhW	1 kg	4,25	4,25	7,05	9,04	9,48	9,98	10,11	10,11	237,9	
120 den.Schuss												Grosshan- delspreise,
100 den.Schuss												frei Em- pfangs-
40 fäd.Webqualität	station	Hess	5,45	5,45	6,80	10,40	10,40	11,40	11,40	11,40	209,2	
Strohflachs												
inl.(ohne Samen)Gütekl.III	Ndsa	100 kg	12,00	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	19,25	160,4	
Grosshandelspreise 3)	NrhW	"	12,00	19,25	19,25	20,13	20,63	20,63	20,63	20,63	171,9	
ab Verladestation	Bay	"	12,00	19,25	19,25	22,58	22,58	22,63	22,83	22,83	190,3	
Schwungflachs, inländ.												
Grosshandelspreise	NrhW	"	133,00	212,00	320,00	429,00	495,50	500,38	506,50	512,75	385,5	
ab Verladestation												
Flachsgarn, Nr. 30 engl.,												
Grosshandelspreise	NrhW	1 kg	3,33	4,85	8,62	11,40	12,75	13,00	13,25	13,25	397,9	
ab Spinnereistation												
Häute und Felle												
Rindshäute, grüngesalzen												
Ochsen-, schwarze, m.K.												
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,56	0,58	0,58	3,45	3,49	3,52	.	.	.	
25-29 1/2 kg												
rote, o.K.												
15-24 1/2 kg	Stuttgart	"	0,82	0,82	0,82	5,13	5,20	5,27	4,06	3,63	442,7	
25-29 1/2 kg												
Kuh-, schwarze, m.K.												
15-24 1/2 kg	Essen	"	0,52	0,55	0,55	3,55	3,64	3,72	.	.	.	
25-29 1/2 kg												
rote, o.K.												
15-24 1/2 kg	Mannheim	"	0,84	0,84	0,84	4,93	5,00	4,65	3,82	3,58	426,2	
25-29 1/2 kg												
Kalbfelle												
schwarze, m.K.												
bis 4 1/2 kg	Essen	"	0,80	0,80	0,80	7,03	7,02	6,14	5,05	4,95	618,8	
über 4 1/2 kg												
rote, o.K.												
bis 4 1/2 kg	Mannheim	"	1,32	1,32	1,32	8,42	8,57	8,53	7,20	6,75	511,4	
über 4 1/2 kg												
bis 4 1/2 kg												
bis 4 1/2 kg	Stuttgart	"	1,38	1,38	1,38	8,44	8,58	8,52	7,17	6,72	487,0	
über 4 1/2 kg												
über 4 1/2 kg	"	"	1,20	1,20	1,20	7,62	7,70	7,71	6,23	5,72	476,7	

1) Unter Einrechnung der von Oktober 1937 bis Kriegsende dem Erzeuger gewährten Prämie von 30 vH des gesetzlichen Erzeugerpreises. Nach Kriegsende ist die Prämie weggefallen, doch wurde dem Erzeuger vom Handel und von der verarbeitenden Industrie der bisherige Preis weitergezahlt.- 2) 1938 Sakellaridis.- 3) Einschl. der Anbauprämien, die im Jahre 1938 4.- RM, gegen Kriegsende 6.- RM und für die Ernten 1948 und 1949 je 8.- DM für 100 kg betragen; für die Ernte 1950 wurde der ursprünglich auf 6.- DM festgesetzte Anbauszuschuss noch nicht gezahlt.- a) Errechnet aus den loco-Preisen abzüglich 1 vH.

noch: Erzeugerpreise bzw. Grosshandelspreise wichtiger Waren

Ware Sorte, Handelsstufe Frachtlage	Marktort oder Geltungs- bereich	Men- gen- ein- heit	1938	1944	1948	1951				Stichtag 21. Mai	1938=100
			Jahres- durch- schnitt	Jahres- ende	Mitte Juni	Monatsdurchschnitt					
						Febr.	März	April	Mai		
						DM					
34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	
Kraftstoffe											
Benzin, Marken-, bei Abnahme einzelner Kesselwagen, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	Bundes- gebiet	100 l	33,00	34,00	34,00	59,00	59,00	58,53	57,00	57,00	172,7
Papier											
Zellstoff, Sulfit-, I b ungebleicht, absolut trocken, bei Abgabe an inl. Papierfabriken, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	NrhW Hess Bay	100 kg	21,59 21,59 21,59	23,75 23,75 23,75	39,00 39,00 39,00	72,00 72,00 72,00	93,00 91,00 93,00	93,00 91,00 93,00	93,00 91,00 93,00	93,00 91,00 93,00	430,8 421,5 430,8
Baustoffe											
Mauersteine Hintermauerungssteine, 25x12x6,5 cm bei Abn.von mind.100 000 St Erzeugerpreise, ab Werk	Ndsa NrhW Bay	1 000 St	31,50 28,00 28,00	34,75 33,74 34,00	58,05 61,42 62,50	68,50 68,95 70,82	69,31 70,68 71,23	69,86 70,72 72,66	70,07 72,73 72,76	70,07 72,98 72,76	222,4 260,6 259,9
Kalk Weisstück-, Marke Walhalla, bei Abn. von 10 t, Erzeugerpreise, ab Werk	Regensb.	10 t	248,00	248,00	324,00	410,00	410,00	410,00	410,00	410,00	165,3
Zement, Portland-, Normalqualität, Gross- handelspreise, einschl. Verpackung, frei Empfangsstation	Hamburg Kiel Hannover Essen Frankfurt Bremen	" " " " " "	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	360,00 370,00 315,00 348,00 376,00 335,00	491,00 491,00 430,00 427,00 487,00 451,00	699,50 699,50 642,14 626,00 652,14 669,50	721,11 721,11 655,00 636,00 655,00 691,11	777,50 777,50 709,00 696,00 722,67 739,50	789,50 789,50 715,00 696,00 725,00 749,50	789,50 789,50 715,00 696,00 725,00 749,50	219,3 213,4 227,0 200,0 192,8 223,7
Bretter Bau- und Nutz-, Fichte und Tanne, parallel be- säumt, Normallänge 3-6 m, 8 bis unter 18 cm breit, 21-34 mm stark, Gütekl.III Erzeugerpreise, ab Werk, ohne Verladekosten	München	1 cbm	53,00	49,00	69,50	113,20	117,10	118,00	118,18	118,18	223,0
Düngemittel											
Kalidüngesalz, 40% K ₂ O lose Ware, bei Bezug in Waggonladungen von mind. 15 t, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	Bundes- gebiet	100 kg Ware	5,05	5,12	5,19 ^{a)}	9,20	9,20	9,20	8,59	8,02	158,8
Schwefels. Ammoniak, 21% N lose Ware, bei Bezug in Waggonladungen von mind. 15 t, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	"	100 kg N	45,67	46,50	68,50	87,50	87,50	87,50	87,50	87,50	191,6
Superphosphat, 18% P ₂ O ₅ wasserlöslich, lose Ware, bei Bezug von mind. 15 t, Grosshandelspreise frei Empfangsstation	Brit.Zone Hess WttB Bay	100 kg P ₂ O ₅	30,79 30,79 30,79	30,86 30,86 30,86	49,38 51,25 51,25	38,11 39,39 41,89	38,11 39,39 41,89	38,11 39,39 41,89	38,11 39,39 41,89	38,11 39,39 41,89	123,8 127,9 136,1
Chemische Grundstoffe											
Soda kalzinierte, leicht 98 bis 100%, ohne Verpackung, bei Abschluss von Ladungsbezügen Erzeugerpreise, ab Werk	US - Zone Brit.Zone	100 kg	8,00 8,00	8,00 8,00	10,20 11,40	12,55 12,55	12,55 12,55	12,55 12,55	12,55 12,55	12,55 12,55	156,9 156,9
Schwefelsäure, 66 ⁰ Be, techn. rein, lose, in 15 t Ldg. (Kesselwagen) Erzeuger- preise, ab Werk	US - Zone Brit.Zone	"	4,20 ^{b)} 4,15	4,20 ^{b)} 4,15	7,00 6,55	8,45 7,75	8,45 8,13	8,45 8,50	8,45 8,50	8,45 8,50	201,2 204,8

a) Preis für die Brit.Zone; für die U -Zone = 4,72 RM.- b) Gültig bei Absatz in Süddeutschland; bei Absatz in Westdeutschland RM 3,60; bei Absatz in Nord-, Ost- und Mitteldeutschland RM 4,70.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Einzelhandelspreise wichtiger Waren im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Ware und Sorte 1)	Men- gen- ein- heit	1938	1948		1950		1951				
		Jahres- durch- schnitt	15. Juni	15. Dez.	15. Juni 3)	15. Dez.	15. April	15. Mai	Messziffer	1938	Juni 48
			RM			DM				= 100	= 100
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<u>Nahrungsmittel</u>											
Mischbrot, ortsübliches	1 kg	0,33	0,38	0,41	0,47	0,54	0,62	0,63	191	166	
Weizenmehl, inländisches	"	0,47 ^{a)}	0,44 ^{b)}	0,65 ^{c)}	0,51 ^{c)}	0,63 ^{a)}	0,80 ^{a)}	0,80 ^{a)}	170	.	
Haferflocken, entspelzt, lose	"	0,55	0,64	0,78	0,80	0,90	1,05	1,08	196	169	
Verbrauchszucker, Weiss-, billigst. Sorte	"	0,77	1,15	1,16	1,16	1,16	1,16	1,16	151	101	
Speisekartoffeln, gelbfleischige	5 kg	0,465	0,65 ^{d)}	0,700	0,886	0,606	0,663	0,655	141	.	
Mohrrüben, inländische	1 kg	0,22	0,43	0,20	1,11	0,22	0,26	0,58	264	.	
Äpfel, Tafel-, I. Sorte, inländische	"	0,64	.	2,01	1,51	0,81	1,08	1,35	211	.	
Seefisch, frisch, Fischfilet, Kabeljau	"	0,91	1,54	1,55	1,17	1,59	1,24	1,17	129	76	
Rindfleisch, Koch-, (Sied-) Querrippe	"	1,70	1,81	2,87	3,15	3,39	3,51	3,56	209	197	
Schweinefleisch, Kotelett	"	2,10	2,16	3,27	3,77	4,56	4,52	4,42	210	205	
Schweinefleisch, Schweinebauch, frisch	"	1,68	1,77	2,63	3,41	4,28	4,20	4,03	240	228	
Jagd- oder Schinkenwurst	"	2,66	3,02	4,45	4,61	5,01	5,08	5,08	191	168	
Vollmilch	1 l	0,23	0,36	0,36	0,34	0,35	0,35	0,35	152	97	
Butter, deutsche Marken-	1 kg	3,19	5,10	5,12	5,39	5,41	5,84	5,84	183	115	
Margarine, Mittelsorte	"	1,95	2,42	2,43	2,30	2,23 ^{f)}	2,32 ^{f)}	2,28 ^{f)}	117	94	
Eier, 2) Kl.B.55 bis unter 60 g	1 St	0,12	0,13	0,50 ^{e)}	0,19	0,27	0,19	0,19	158	146	
<u>Genussmittel</u>											
Bohnenkaffee, lose, geröstet mittl. Sorte	1 kg	5,32	-	26,32	28,41	29,56	30,51	30,98	582	.	
Lagerbier, ausschl. Bedienungsgehd	5/20l	0,19	0,28	0,30	0,36	0,30	0,30	0,30	158	107	
Branntwein, einfacher, 38%	0,7l	3,30	-	13,04	6,91	6,50	6,53	6,48	196	.	
Tabak, billigster Feinschnitt	50 g	0,47	3,27	1,76	1,72	1,73	1,73	1,73	368	53	
<u>Reinigungsmittel</u>											
Rasierseife, billigste Markenware	1 St	0,20	0,26	0,36	0,37	0,40	0,41	0,41	205	158	
<u>Textil- und Lederwaren</u>											
Strassenanzug, wollhaltig, Gr.48, dreiteil	"	62,17	105,43	128,62	116,56	125,50	138,62	139,77	225	133	
Damenkleiderstoff, wollhaltig, 130 cm br.	1 m	6,60	12,45	17,55	11,15	11,79	12,97	12,97	197	104	
Oberhemd für Männer, einf. Stoff	1 St	6,07	15,09	20,05	15,12	15,09	16,09	16,16	266	107	
Frauenschlüpfer, Wolle, Gr. 44	"	5,19	7,99	11,54	8,60	9,68	11,16	11,33	218	142	
Männersocken, Wolle, mittl. Qualität	1 Paar	1,60	3,58	4,43	3,25	3,53	3,94	3,97	248	111	
Damenstrümpfe, Kunstseide, Gr.9 1/2	"	1,70	4,40	11,88	3,90	3,89	4,03	4,02	236	91	
Babygarn, Baumwolle	100 g	0,80	1,92	2,10	1,63	1,69	1,94	1,97	246	103	
Bettbezug aus Linon, 130 x 200 cm	1 St	7,00	14,98	20,99	16,10	15,85	17,88	18,11	259	121	
Arbeitsschuhe f. Männer mit Ledersohl.	1 Paar	11,33	22,54	33,98	22,63	24,85	28,19	28,18	249	125	
Herrenstrassenschuhe, inl., Boxcalf	"	15,05	22,60	40,66	31,31	33,21	36,48	36,59	243	162	
Besohlen mit Absätzen f. Männer; Leders.	"	4,25	6,39	10,82	7,60	8,25	9,03	9,09	214	142	
Ledertaschen, Aktentaschen, Vollrind-	1 St	14,01	35,38	55,08	25,18	24,85	27,11	27,07	193	77	
<u>Hausrat und Fahrräder</u>											
Kleiderschrank, Buche, 120 cm breit	"	118,60	202,53	228,53	159,09	160,30	176,39	177,63	150	88	
Teller, Porzellan, 23,5cm Ø, glattweiss	"	0,44	1,21	1,41	1,00	0,99	1,09	1,11	252	92	
Dessertteller, Glas, gepresst	"	0,19	0,45	0,43	0,33	0,34	0,37	0,37	195	82	
Fleischtopf mit Deckel, email. 24cm Ø	"	3,02	5,65	6,98	5,85	6,16	6,94	7,00	232	124	
Bratpfanne, Stahlblech, 26 cm Ø	"	1,91	4,30	3,95	3,55	3,67	4,03	4,01	210	93	
Wecker, einfache Ausführung, 9,5cm Ø	"	4,45	15,85	15,38	7,42	7,17	7,77	7,89	177	50	
Glühbirne, 40 Watt	"	0,88	1,32	1,57	1,22	1,10	1,23	1,23	140	93	
Herrenfahrrad, Marken-, m. Bereifung	"	85,88	147,12	180,96	150,54	150,82	167,65	169,47	197	115	
Fahrradbereifung, kompl.	1 Berf.	8,08	17,57	19,39	14,76	16,65	20,52	20,71	256	118	
<u>Heizung und Beleuchtung</u>											
Braunkohlenbriketts, frei Keller	50kg	1,56	2,11	2,62	2,54	2,54	2,70	2,70	173	128	
Brennholz, Weich-, geschnitten, frei Haus	"	2,38	.	.	3,60	3,67	4,14	4,16	175	.	

1) Ungekürzte Warenbezeichnungen siehe "Wirtschaft und Statistik", 2.Jg.N.F., Heft 6, September 1950, S.959* ff.
 2) Vom 15.10.1948 - 18.1.1949 Verbraucherhöchstpreis DM 0,30; seither freier Preis.- 3) Die Preise entsprechen nicht in allen Fällen dem Tiefpunkt in der Preisentwicklung, der vielfach erst später erreicht wurde.- a) Überwiegend Type 550.- b) Überwiegend Type 1950.- c) Type 1050.- d) Alte Kartoffeln.- e) Tatsächlich bezahlter Ladenpreis.- f) Durchschnittspreis aus der billigsten, der teuersten und einer mittleren Sorte.

Stat. Bundesamt

Durchschnittliche monatliche Einnahmen je Haushalt im Bundesgebiet 1)
 von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200.- bis 350.- DM

Art der Einnahmen	1950		1951	1950			1951		
	1.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
	Anzahl der Haushaltungen								
	215	231	235	237	242	213	251	238	215
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
in DM									
Arbeitseinkommen (brutto)									
des Haushaltsvorstandes									
aus Hauptberuf	288,49	326,10	321,86	298,93	312,32	371,99	311,06	318,42	336,10
aus Nebenerwerb	1,79	3,63	2,16	3,34	1,43	6,45	2,06	2,16	2,27
der Ehefrau	4,36	8,04	4,87	5,10	5,24	14,49	4,45	4,86	5,29
der Kinder	3,58	5,89	5,08	4,99	4,91	8,00	6,66	6,16	2,43
sonstiger Haushaltsmitglieder	0,29	0,07	0,06	-	0,19	-	0,05	0,13	-
Arbeitseinkommen(brutto)zusammen	298,51	343,73	334,03	312,36	324,09	400,93	324,28	331,73	346,09
Eigene Bewirtschaftung	3,82	2,94	3,40	4,80	2,08	1,84	2,14	4,85	3,20
Öffentliche Unterstützungen	9,88	5,33	4,87	4,90	4,57	6,66	4,93	3,05	6,64
Private Unterstützungen	3,49	5,82	3,39	3,74	2,95	11,41	2,60	3,91	3,66
Pensionen	0,14	0,14	0,23	0,42	-	-	-	0,13	0,56
Anderes Einkommen	10,19	8,35	7,81	7,36	7,63	10,26	8,78	5,87	8,76
Gesamt - Einnahmen 2)	326,03	366,31	353,73	333,58	341,32	431,10	342,73	349,54	368,91
abzüglich:									
Gesetzliche Versicherungen	27,65	30,31	30,65	29,02	30,56	31,46	29,90	30,42	31,64
Lohn- und Einkommensteuer	8,36	7,06	7,66	6,39	7,51	7,31	7,45	8,14	7,39
Sonstige Steuern	2,29	1,64	1,83	1,46	1,88	1,56	1,76	1,82	1,90
Ausgabefähige Einnahmen 2)	287,73	327,30	313,59	296,71	301,37	390,77	303,62	309,16	327,98
in vH									
Arbeitseinkommen (brutto)									
des Haushaltsvorstandes									
aus Hauptberuf	88,5	89,0	91,0	89,6	91,5	86,3	90,8	91,1	91,1
aus Nebenerwerb	0,6	1,0	0,6	1,0	0,4	1,5	0,6	0,6	0,6
der Ehefrau	1,3	2,2	1,4	1,5	1,5	3,4	1,3	1,4	1,4
der Kinder	1,1	1,6	1,4	1,5	1,5	1,8	1,9	1,8	0,7
sonstiger Haushaltsmitglieder	0,1	-	0,0	-	0,1	-	0,0	0,0	-
Arbeitseinkommen(brutto)zusammen	91,6	93,8	94,4	93,6	95,0	93,0	94,6	94,9	93,8
Eigene Bewirtschaftung	1,2	0,8	1,0	1,5	0,6	0,4	0,6	1,4	0,9
Öffentliche Unterstützungen	3,0	1,5	1,4	1,5	1,3	1,6	1,4	0,9	1,8
Private Unterstützungen	1,1	1,6	0,9	1,1	0,9	2,6	0,8	1,1	1,0
Pensionen	-	-	0,1	0,1	-	-	-	0,0	0,1
Anderes Einkommen	3,1	2,3	2,2	2,2	2,2	2,4	2,6	1,7	2,4
Gesamt - Einnahmen 2)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
abzüglich:									
Gesetzliche Versicherungen	8,5	8,3	8,7	8,7	8,9	7,3	8,7	8,7	8,6
Lohn- und Einkommensteuer	2,6	1,9	2,2	1,9	2,2	1,7	2,2	2,3	2,0
Sonstige Steuern	0,7	0,4	0,5	0,4	0,6	0,4	0,5	0,5	0,5
Ausgabefähige Einnahmen 2)	88,2	89,4	88,6	89,0	88,3	90,6	88,6	88,5	88,9

1) Ohne Baden.- 2) Ohne Einnahmen aus Schuldenaufnahme, Abhebungen von Sparkonto, Verkauf und Tausch.

Stat. Bundesamt

Durchschnittliche monatliche Ausgaben je Haushaltung im Bundesgebiet ¹⁾
 von vierköpfigen Arbeitnehmerhaushaltungen mit monatl. Verbrauchsausgaben von 200.- bis 350.- RM
 in DM

Art der Ausgaben	1950		1951	1950			1951		
	1.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
	Anzahl der Haushaltungen								
	215	231	235	237	242	213	251	238	215
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Milch	13,27	13,42	13,30	13,63	13,26	13,38	12,95	12,70	14,24
Butter	7,56	7,31	7,19	6,91	7,24	7,85	6,92	6,94	7,71
Käse	2,90	3,05	3,19	3,04	3,12	2,98	3,06	2,97	3,54
Eier	7,26	4,65	8,29	4,70	4,00	5,32	5,71	7,51	11,64
Fette (tierische u.gemischte) u. Butter	8,38	9,49	9,95	8,41	9,03	11,21	9,35	9,20	11,31
Fleisch und Fleischwaren	23,88	32,22	31,55	27,37	28,99	41,28	29,86	31,28	33,51
Fische	2,54	3,08	3,00	2,85	2,96	3,47	2,82	2,88	3,31
Tierische Nahrungsmittel zusammen	65,79	73,22	76,47	66,91	68,60	85,49	70,67	73,48	85,26
Brot und Backwaren	17,21	18,10	18,75	17,89	17,73	18,75	17,88	17,59	20,79
Nährmittel	6,73	7,64	7,83	6,64	7,27	9,16	7,07	7,28	9,13
Öle und pflanzliche Fette	2,52	2,69	3,24	2,51	2,49	3,12	3,56	3,12	3,03
Kartoffeln	1,21	9,75	0,93	21,91	5,25	1,35	0,82	0,98	0,99
Gemüse, Hülsenfrüchte u. Konserven	4,58	4,67	4,77	5,21	4,50	4,27	4,65	4,61	5,04
Obst, Samenfrüchte und Konserven	5,35	8,53	5,75	9,35	6,66	9,75	5,19	5,83	6,24
Zucker, Schokolade u. andere Süßigkeit.	9,49	12,70	11,09	10,48	11,84	16,15	9,55	9,94	13,80
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	47,09	64,08	52,36	73,99	55,74	62,55	48,72	49,35	59,02
Andere Nahrungsmittel	2,52	2,64	2,61	1,82	2,53	3,09	2,56	2,51	2,77
Fertige Mahlzeiten	2,19	1,85	1,84	2,45	1,91	1,11	1,78	2,21	1,53
Ernährung	117,59	141,79	133,28	145,17	128,78	152,24	123,73	127,55	148,58
Bohnenkaffee und echter Tee	2,83	3,13	3,04	2,69	2,71	4,10	2,66	2,80	3,68
Getränke u. kleinere Wirtshausausg.	4,53	7,37	5,77	5,77	4,38	13,15	5,63	5,73	5,95
Tabak und Tabakfabrikate	6,89	8,16	7,70	7,54	7,56	9,54	7,96	6,84	8,29
Genussmittel	14,25	18,66	16,51	16,00	14,65	26,79	16,25	15,37	17,92
Miete (netto)	28,41	30,24	29,49	30,50	30,64	29,49	28,97	30,66	28,85
Möbel u. a. Einrichtungsgegenstände	7,48	9,18	9,82	6,79	9,37	10,54	11,57	9,58	8,30
Haus-, Küchen-, Keller- u. Gartengeräte	3,45	3,42	2,43	2,51	2,55	5,43	2,37	2,64	2,50
Sonstiges	0,22	-	-	-	-	-	-	-	-
Hausrat	11,15	12,60	12,25	9,30	11,92	15,97	13,94	12,22	10,60
Heizung u. Beleuchtung	15,53	17,47	17,51	19,14	16,81	16,37	18,04	18,26	16,21
Oberkleidung ohne Schuhwerk	14,32	21,43	16,69	15,02	19,92	30,26	19,03	15,27	15,76
Schuhe und Zubehör	7,83	12,32	9,94	9,78	10,65	17,05	10,30	9,90	9,61
Unterkleidung	7,87	11,71	8,94	8,13	8,27	19,61	9,66	9,22	7,95
Bett-, Haus- u. Küchenwäsche	1,49	1,05	1,63	1,90	0,64	1,65	1,31	2,64	0,93
Sonstiger persönlicher Bedarf	2,62	4,82	2,51	2,44	2,77	9,78	2,47	2,59	2,48
Bekleidung	34,13	51,33	39,71	37,27	42,25	78,35	42,77	39,62	36,73
Reinigung von Kleidung, Wohnung und Einrichtung	5,07	5,21	6,15	5,15	5,40	5,06	5,87	5,90	6,67
Körper- u. Gesundheitspflege	6,58	7,47	7,10	6,19	8,73	7,46	6,23	7,73	7,35
Reinigung und Körperpflege	11,65	12,68	13,25	11,34	14,13	12,52	12,10	13,63	14,02
Bildung und Unterhaltung	20,28	23,17	19,11	17,25	18,75	34,78	18,43	19,45	19,43
Verkehr	5,72	5,24	5,90	5,11	4,93	5,74	6,09	5,01	6,59
Gesamtlebenshaltung	258,71	313,18	287,01	291,08	282,86	372,25	280,32	281,77	298,93
Sonstige Ausgaben	8,60	7,58	7,25	6,06	7,09	9,82	5,89	6,99	8,88
Verbrauchsausgaben zusammen ²⁾	267,31	320,76	294,26	297,14	289,95	382,07	286,21	288,76	307,81

1) Ohne Baden.- 2) Ohne Versicherung, ohne Steuer.

noch: Durchschnittliche monatliche Ausgaben 1)

in vH

Art der Ausgaben	1950		1951	1950			1951		
	1.Vj.	4.Vj.	1.Vj.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
	Anzahl der Haushaltungen								
	215	231	235	237	242	213	251	238	215
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Milch	5,1	4,3	4,6	4,7	4,7	3,6	4,6	4,5	4,7
Butter	2,9	2,3	2,5	2,4	2,6	2,1	2,5	2,5	2,6
Käse	1,1	1,0	1,1	1,0	1,1	0,8	1,1	1,0	1,2
Eier	2,8	1,5	2,9	1,6	1,4	1,4	2,0	2,7	3,9
Fette(tierische u.gemischte)o.Butter	3,2	3,0	3,5	2,9	3,2	3,0	3,3	3,3	3,8
Fleisch und Fleischwaren	9,3	10,3	11,0	9,4	10,2	11,1	10,7	11,1	11,2
Fische	1,0	1,0	1,1	1,0	1,1	1,0	1,0	1,0	1,1
Tierische Nahrungsmittel zusammen	25,4	23,4	26,7	23,0	24,3	23,0	25,2	26,1	28,5
Brot und Backwaren	6,6	5,8	6,5	6,1	6,3	5,0	6,4	6,2	7,0
Nährmittel	2,6	2,4	2,7	2,3	2,6	2,5	2,5	2,6	3,1
Öle und pflanzliche Fette	1,0	0,9	1,1	0,9	0,9	0,8	1,3	1,1	1,0
Kartoffeln	0,5	3,1	0,3	7,5	1,8	0,4	0,3	0,3	0,3
Gemüse,Hülsenfrüchte und Konserven	1,8	1,5	1,7	1,8	1,6	1,2	1,7	1,7	1,7
Obst, Samenfrüchte und Konserven	2,0	2,7	2,0	3,2	2,3	2,6	1,8	2,1	2,1
Zucker,Schokolade u.andere Süßigkeit.	3,7	4,1	3,9	3,6	4,2	4,3	3,4	3,5	4,6
Pflanzliche Nahrungsmittel zusammen	18,2	20,5	18,2	25,4	19,7	16,8	17,4	17,5	19,8
Andere Nahrungsmittel	1,0	0,8	0,9	0,6	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9
Fertige Mahlzeiten	0,9	0,6	0,6	0,9	0,7	0,3	0,6	0,8	0,5
Ernährung	45,5	45,3	46,4	49,9	45,6	40,9	44,1	45,3	49,7
Bohnenkaffee und echter Tee	1,1	1,0	1,1	0,9	1,0	1,1	1,0	1,0	1,2
Getränke u.kleinere Wirtshausausg.	1,7	2,4	2,0	2,0	1,5	3,5	2,0	2,0	2,0
Tabak und Tabakfabrikate	2,7	2,6	2,7	2,6	2,7	2,6	2,8	2,4	2,8
Genussmittel	5,5	6,0	5,8	5,5	5,2	7,2	5,8	5,4	6,0
Miete (netto)	11,0	9,6	10,3	10,5	10,8	7,9	10,3	10,9	9,7
Möbel u.a.Einrichtungsgegenstände	2,9	2,9	3,4	2,3	3,3	2,8	4,1	3,4	2,8
Haus-,Küchen-,Keller- u. Gartengeräte	1,3	1,1	0,9	0,9	0,9	1,5	0,9	0,9	0,7
Sonstiges	0,1	-	-	-	-	-	-	-	-
Hausrat	4,3	4,0	4,3	3,2	4,2	4,3	5,0	4,3	3,5
Heizung und Beleuchtung	6,0	5,6	6,1	6,6	5,9	4,4	6,4	6,5	5,4
Oberkleidung ohne Schuhwerk	5,6	6,8	5,8	5,2	7,0	8,1	6,8	5,4	5,3
Schuhe und Zubehör	3,0	3,9	3,4	3,4	3,8	4,6	3,7	3,5	3,2
Unterkleidung	3,0	3,7	3,1	2,8	2,9	5,3	3,4	3,3	2,7
Bett-, Haus- u. Küchenwäsche	0,6	0,4	0,6	0,6	0,2	0,4	0,5	1,0	0,3
Sonstiger persönlicher Bedarf	1,0	1,6	0,9	0,8	1,0	2,6	0,9	0,9	0,8
Bekleidung	13,2	16,4	13,8	12,8	14,9	21,0	15,3	14,1	12,3
Reinigung von Kleidung,Wohnung und Einrichtung	2,0	1,6	2,1	1,8	1,9	1,4	2,1	2,1	2,2
Körper- und Gesundheitspflege	2,5	2,4	2,5	2,1	3,1	2,0	2,2	2,7	2,5
Reinigung und Körperpflege	4,5	4,0	4,6	3,9	5,0	3,4	4,3	4,8	4,7
Bildung und Unterhaltung	7,8	7,4	6,7	5,9	6,6	9,3	6,6	6,9	6,5
Verkehr	2,2	1,7	2,0	1,7	1,8	1,6	2,2	1,8	2,2
Gesamtlebenshaltung	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Sonstige Ausgaben	3,3	2,4	2,5	2,1	2,5	2,6	2,1	2,5	3,0
Verbrauchsausgaben zusammen 2)	103,3	102,4	102,5	102,1	102,5	102,6	102,1	102,5	103,0

1) Ohne Baden.- 2) Ohne Versicherung, ohne Steuer.

Preisindexziffer für die Lebenshaltung von Arbeitnehmerfamilien ¹⁾ im Vereinigten Wirtschaftsgebiet

Jahr Monat	Gesamt- lebens- haltung	Ernährung	Genuss- mittel	Wohnung	Heizung und Beleuchtung	Beklei- dung	Reinigung und Körper- pflege	Bildung und Unter- haltung	Hausrat	Verkehr
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Vierteljahr 1949 = 100										
Ø 1938	60	58	34	100	83	40	64	70	49	74
Ø 2.Hj. 1948	97	91	125	100	96	100	95	97	100	99
Ø 1949	96	96	99	101	100	88	99	100	91	99
Ø 1950	91	91	96	102	99	75	94	99	80	98
1950										
Januar	92	93	98	102	99	79	95	100	84	99
Februar	92	93	98	102	99	77	95	99	83	99
März	92	93	98	102	99	76	94	99	82	98
April	92	93	98	102	99	76	94	99	81	98
Mai	93	98	97	102	99	75	94	98	80	98
Juni	91	92	97	102	98	74	94	99	80	98
Juli	89	89	97	102	98	73	93	99	79	98
August	89	87	97	103	98	73	94	98	79	98
September	88	87	94	103	98	74	94	98	79	98
Oktober	89	87	94	103	98	75	94	99	79	98
November	90	89	94	103	99	76	94	99	80	98
Dezember	91	90	94	103	99	77	96	100	81	98
1951										
Januar	92	91	94	103	101	79	97	101	84	109
Februar	94	93	94	103	102	81	98	102	87	111
März	96	97	94	103	102	84	100	104	90	112
April	97	99	95	103	104	84	102	105	91	113
Mai	99	102	95	103	104	85	102	106	92	114
umbasiert ²⁾ auf 1938 = 100										
Ø 2.Hj. 1948	163	156	364	100	115	249	149	138	204	135
Ø 1949	160	165	288	101	120	219	156	142	184	134
Ø 1950	151	156	282	103	118	189	148	141	163	133
1950										
Januar	154	160	287	102	119	197	150	142	170	134
Februar	154	160	286	102	119	194	149	142	168	134
März	153	159	285	102	119	191	148	141	166	133
April	153	160	285	102	119	189	148	141	164	133
Mai	156	168	285	102	118	188	147	140	163	133
Juni	151	157	284	103	118	185	147	141	162	133
Juli	149	153	284	103	118	183	147	141	161	133
August	148	150	285	103	118	182	147	140	159	133
September	148	149	275	103	118	184	147	140	160	133
Oktober	149	150	275	103	118	187	148	141	161	133
November	150	152	275	103	119	189	148	142	163	133
Dezember	151	155	275	103	119	192	149	142	165	133
1951										
Januar	154	157	275	103	121	197	151	143	171	148
Februar	156	159	275	103	122	203	154	145	177	151
März	161	168	276	103	123	209	157	148	183	152
April	163	170	277	103	124	211	159	150	186	153
Mai	165	175	278	103	125	212	160	151	188	154

1) Für eine vierköpfige Arbeitnehmerfamilie mit einem Kind unter 14 Jahren. Verbrauchsschema 1949.- 2) Be-rechnet auf Grund der mit einer Kommastelle erstellten Indexziffern.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Verbrauch

Bierausstoss im Bundesgebiet

in hl

Rj. 1) Monat Land	Bier mit einem Stammwürzegehalt				Zusammen	davon					
	bis 5,5 vH	von 7 bis 8 vH	von 11 bis 14 vH (Vollbier)	über 14 vH bzw. über 16 vH 2) (Starkbier)		steuer- pflichtig	steuerfrei			unver- steuert nach West- Berlin	steuer- frei an Besatzgs. stellen gegen DM
							als Haus- trunk	als Ausfuhr- bier	an Besatzungs- stellen gegen Devisen		
	geliefertes Bier										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1950/51	165 402	180 361	17 376 174	467 752	18 189 689	17 308 782	451 852	202 173			226 882
1950											
April	10 688	26 695	1 153 150	48 598	1 239 131	1 179 909	33 702	9 062			16 458
Mai	17 719	19 627	1 572 836	39 409	1 649 591	1 583 395	37 192	10 460			18 544
Juni	26 001	26 192	1 718 731	20 886	1 791 810	1 720 267	39 751	11 560			20 232
Juli	35 179	31 273	1 890 379	12 765	1 969 596	1 898 262	41 045	10 961			19 328
Aug.	18 998	23 136	1 686 051	10 849	1 739 034	1 668 324	41 730	10 287			18 693
Sept.	11 264	12 055	1 638 128	13 622	1 675 069	1 609 133	39 909	11 111			14 916
Okt.	7 035	6 460	1 332 470	22 039	1 368 004	1 287 192	36 758	26 346			17 708
Nov.	6 025	4 283	1 176 995	25 820	1 213 123	1 138 784	35 262	21 189			17 888
Dez.	7 239	4 218	1 276 280	96 343	1 384 080	1 303 872	37 419	19 619			23 170
1951											
Jan.	7 804	3 235	1 223 153	54 069	1 288 261	1 209 210	36 647	23 487			18 917
Febr.	7 251	5 119	1 233 479	47 103	1 292 952	1 217 539	33 865	21 939			19 609
März	10 199	18 068	1 474 522	76 249	1 579 038	1 492 895	38 572	26 152			21 419
April	11 208	12 164	1 598 205	52 773	1 674 350	1 589 149	37 739	21 367	2 125	1 743	22 227
davon:											
SchH	18	11	12 576	622	13 227	12 714	281	1	10	-	221
Hmb	-	1	53 401	2 167	55 569	47 277	712	6 271	-	-	1 309
Ndsa	5 385	469	84 657	2 892	93 403	88 677	1 512	424	-	43	2 747
NrhW	3 900	814	402 053	5 041	411 808	397 897	5 159	1 084	47	615	7 006
Brm	-	-	41 219	951	42 170	32 289	821	8 342	38	158	522
Hess	1 361	1 896	76 645	7 061	86 963	82 557	1 818	-	615	-	1 973
Wttb	-	-	127 779	5 993	133 939	129 526	3 183	-	-	-	1 230
Bay 3)	464	8 652	642 950	21 291	673 357	639 223	20 621	5 002	1 415	835	6 261
RhPf	70	17	76 548	3 934	80 569	77 561	1 836	243	-	92	837
Ba	-	137	44 156	1 794	46 087	45 113	893	-	-	-	81
WttH	10	-	36 221	1 027	37 258	36 315	903	-	-	-	40

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) Ab 1.9.1950.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Versteuerung von Tabakwaren im Bundesgebiet

a) Steuerwerte in 1 000 DM

Rechnungsjahr Monat Land	Zigarren	Zigaretten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1949/50	278 831	1 361 260	332 164	51 778	404	3 672	1 767	35 094	2 064 970
1950/51 *)	224 552	1 441 372	314 884	44 559	303	2 959	1 644	30 314	2 069 587
1950									
April	16 817	96 588	25 711	3 577	23	249	144	1 520	144 629
Mai	18 790	110 682	27 414	4 078	28	254	127	2 251	163 624
Juni	20 224	126 006	28 358	3 801	26	206	140	2 871	181 632
Juli	18 934	134 040	27 373	3 968	27	270	167	2 281	187 060
August	19 082	146 933	28 971	4 229	26	280	141	3 118	202 780
September	19 125	119 398	27 733	3 956	26	282	153	3 430	174 103
Oktober	19 073	111 114	24 604	3 657	23	256	105	2 348	161 180
November	23 136	127 830	29 520	3 595	29	219	134	2 203	186 666
Dezember	20 264	108 360	22 461	3 292	23	224	137	2 458	157 219
1951									
Januar	16 442	136 478	23 602	3 811	26	279	135	2 756	183 529
Februar	16 416	106 927	23 953	3 378	19	224	134	2 686	153 737
März	16 249	117 015	25 184	3 217	26	216	127	2 393	164 427
April *)	16 987	140 484	25 580	3 708	26	257	119	3 065	190 226
davon:									
Schleswig-Holstein	96	22 336	111	31	-	38	-	0	22 612
Hamburg	337	30 985	502	150	-	-	-	4	31 978
Niedersachsen	552	15 538	1 123	59	18	86	0	7	17 383
Nordrhein-Westfalen	5 849	1 457	7 141	1 578	-	60	9	598	16 691
Bremen	321	24 441	13 524	97	8	4	-	-	38 394
Hessen	1 565	1 283	241	88	-	-	-	1	-
Württemberg-Baden	3 716	2 792	1 409	236	-	69	1	10	35 508
Bayern 3)	831	21 609	523	1 012	-	-	109	12	-
Rheinland-Pfalz	487	11 308	967	399	-	-	0	-	13 162
Baden	2 724	8 729	39	58	-	-	-	85	11 635
Württemberg-Hohenz.	509	6	-	-	-	-	-	2 348	2 863
*) Darunter bandero- liert für West-Berlin:									
1950/51	-	64 977	4 706	352	-	100	10	240	70 384
1951 April	-	6 134	326	25	-	1	1	16	6 503

Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Versteuerung von Tabakwaren

b) Mengen ²⁾

Rechnungsjahr ¹⁾ Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kautabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen
	1 000 St		kg			1 000 St	kg	1 000 St
	10	11	12	13	14	15	16	17
1949/50	2 211 942	22 046 479	16 037 190	5 144 668	38 464	50 673	550 395	7 018 879
1950/51 *)	3 848 164	23 684 088	15 725 040	4 815 766	28 825	40 479	519 047	6 062 232
1950								
April	290 495	1 591 092r	1 278 155	384 599	2 153	3 443	44 936	303 960
Mai	328 001	1 819 320	1 383 247	438 443	2 698	3 489	40 648	449 562
Juni	358 077	2 073 016	1 411 120	404 691	2 456	2 821	44 033	574 253
Juli	339 685	2 199 394	1 363 969	428 870	2 552	3 697	52 346	456 175
August	341 817	2 412 783	1 442 130	458 538	2 526	3 818	44 282	623 568
September	330 779	1 960 639	1 378 022	431 657	2 504	3 854	48 066	685 903
Oktober	318 966	1 828 730	1 225 332	398 008	2 205	3 486	33 976	469 591
November	361 517	2 100 551	1 471 833	388 788	2 724	3 041	42 489	440 596
Dezember	314 179	1 774 214	1 122 168	356 024	2 164	3 047	43 313	491 613
1951								
Januar	292 631	2 244 132	1 181 792	408 033	2 460	3 807	42 599	551 185
Februar	286 544	1 756 377	1 202 799	366 376	1 864	3 036	42 104	537 304
März	285 473	1 923 840	1 264 473	351 739	2 519	2 940	40 255	478 522
April *)	306 063	2 307 364	1 286 423	406 008	2 434	3 508	38 612	613 102
davon:								
Schleswig-Holstein	1 879	370 949	5 259	3 408	-	500	-	3
Hamburg	4 111	493 004	24 114	10 259	-	-	-	767
Niedersachsen	8 589	258 955	56 977	6 792	1 664	1 176	4	1 400
Nordrhein-Westfalen	99 867	24 107	347 078	158 258	-	794	3 876	119 550
Bremen	5 097	408 335	688 400	11 214	770	38	-	-
Hessen	20 627	21 316	12 535	9 857	-	-	-	235
Württemberg-Baden	61 913	45 918	72 858	23 606	-	1 000	300	2 000
Bayern 3)	17 156	350 423	27 581	113 097	-	-	34 412	2 469
Rheinland-Pfalz	9 790	186 787	49 389	58 583	-	-	20	-
Baden	66 000	147 470	2 232	10 934	-	-	-	17 008
Württemberg-Hohenz.	11 034	100	-	-	-	-	-	469 670
*) Darunter bandero- liert für West-Berlin:								
1950/51	-	1 061 654	218 606	26 946	-	1 308	4 316	47 922
1951 April	-	100 850	15 318	2 219	-	14	319	3 270

noch: Versteuerung von Tabakwaren

c) Kleinverkaufswerte ²⁾ in 1 000 DM

Rechnungsjahr ¹⁾ Monat Land	Zigarren	Ziga- retten	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Kau- Fein- schnitt	Kau- tabak	Schnupf- tabak	Ziga- retten- hüllen	ins- gesamt
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
	1949/50	638 179	2 269 155	605 712	115 348	1 346	18 361	7 069	.	3 655 171
1950/51 *)	735 759	2 403 118	573 744	99 050	1 009	14 795	6 575	.	3 834 050
1950									
April	55 169	161 019	46 901	7 964	75	1 244	576	.	272 948
Mai	61 586	184 604	50 012	9 068	94	1 271	509	.	307 144
Juni	66 347	210 079	51 701	8 449	86	1 029	559	.	338 250
Juli	62 140	223 464	49 863	8 818	89	1 350	667	.	346 391
August	62 648	244 917	52 771	9 398	88	1 399	566	.	371 787
September	62 709	199 027	50 476	8 791	88	1 412	611	.	323 114
Oktober	62 404	185 225	44 801	8 127	77	1 281	421	.	302 336
November	75 407	213 158	53 742	7 991	95	1 096	536	.	352 025
Dezember	65 938	180 671	40 938	7 318	76	1 120	547	.	296 608
1951									
Januar	54 096	227 617	43 029	8 471	86	1 397	538	.	335 234
Februar	53 969	178 249	43 632	7 507	65	1 119	535	.	285 076
März	53 347	195 088	45 879	7 149	88	1 078	510	.	303 139
April *)	55 808	234 252	46 609	8 242	85	1 284	477	.	346 757
davon:									
Schleswig-Holstein	319	37 227	202	69	-	188	-	.	38 004
Hamburg	1 072	51 642	912	334	-	-	-	.	53 959
Niedersachsen	1 800	25 896	2 051	132	58	433	0	.	30 370
Nordrhein-Westfalen	19 188	2 431	13 014	3 506	-	300	36	.	38 475
Bremen	1 055	40 764	24 625	216	27	18	-	.	66 705
Hessen	5 027	2 138	442	196	-	-	-	.	-
Württemberg-Baden	12 225	4 664	2 573	524	-	345	3	.	70 547
Bayern 3)	2 746	36 015	961	2 249	-	-	438	.	-
Rheinland-Pfalz	1 618	18 875	1 758	887	-	-	0	.	23 138
Baden	9 063	14 590	71	129	-	-	-	.	23 854
Württemberg-Hohenz.	1 695	10	-	-	-	-	-	.	1 705
*) Darunter bandero- liert für West-Berlin:									
1950/51	-	108 295	8 556	782	-	498	41	.	118 172
1951 April	-	10 223	592	55	-	5	3	.	10 879

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) Rechnungsjahr: 1. April bis 31. März.- 2) Berechnet aus den Steuerwerten.- 3) Einschl. Kreis Lindau.

noch: Versteuerung von Tabakwaren
April 1951, nach Preisklassen

Kleinverkaufs- preis je Stück	Steuerwerte	Mengen		Kleinver- kaufswerte	Kleinverkaufs- preis je kg	Steuerwerte	Mengen		Kleinver- kaufswerte				
		DM	1 000 St				vH	DM		DM	kg	vH	DM
			3				4				8	9	
Pf	DM	1 000 St	vH	DM	DM	kg	vH	DM					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10				
Zigarren					Feinschnitt								
6	90	5	0,0	300	10 ^{a)}	17 948	8 974	0,7	89 740				
8	732	30	0,0	2 440	16 ^{b)}	28 130	5 860	0,5	93 767				
10	3 746 695	124 891	40,8	12 488 983	32	128 146	7 281	0,6	232 993				
10 b)	4 113	242	0,1	24 194	35	18 543 558	963 301	74,9	33 715 560				
12	183 298	5 091	1,7	610 993	40	5 361 936	243 724	18,9	9 748 975				
15	2 274 409	50 543	16,5	7 581 363	45	891 499	36 020	2,8	1 620 907				
17	106 170	2 084	0,7	353 900	50	498 964	18 144	1,4	907 207				
20	3 226 130	53 768	17,6	10 753 767	über 50	110 209	3 119	0,2	200 380				
20 b)	4 478	131	0,0	26 341	insgesamt	25 580 390	1 286 423	100,0	46 609 529				
25	1 231 960	16 427	5,4	4 106 533	ø 36,23								
27	16 425	202	0,0	54 750									
30	2 636 816	29 298	9,6	8 789 387									
35	87 137	829	0,3	290 457									
40	1 711 668	14 263	4,6	5 705 560									
über 40	1 756 502	8 259	2,7	5 018 577									
insgesamt	16 986 623	306 063	100,0	55 807 545									
ø 18,23													
Zigaretten					Pfeifentabak								
5 ^{b)}	94 548	5 403	0,2	270 137	6	71 259	26 392	6,5	158 353				
8,5	1 010 973	19 823	0,9	1 684 955	8	7 488	2 080	0,5	16 640				
10	127 059 536	2 117 657	91,8	211 765 893	10 ^{a)}	176	88	0,0	880				
12	5 562 436	77 256	3,3	9 270 727	18	332 823	41 089	10,1	739 607				
12,5	5 470 387	72 938	3,2	9 117 312	20	2 556 108	284 012	70,0	5 680 240				
15	1 285 777	14 287	0,6	2 142 962	22	2	0	0,0	4				
insgesamt	140 483 657	2 307 364	100,0	234 251 986	25	266 277	23 669	5,8	591 727				
ø 10,15													
Kautabak					Kau-Feinschnitt								
10	2 250	113	3,2	11 250	35	25 557	2 434	100,0	85 190				
20 b)	115	3	0,1	575									
25 b)	83	2	0,0	553									
35	125 240	1 789	51,0	626 200									
40	124 630	1 557	44,4	623 150									
über 40	4 445	44	1,3	22 225									
insgesamt	256 763	3 508	100,0	1 283 953									
ø 36,00													
Zigarettenhüllen					Schnupftabak								
					8	13 056	6 528	16,9	52 224				
					9	1 817	807	2,1	7 268				
					10	4 694	1 877	4,9	18 776				
					11	563	204	0,5	2 252				
					12	33 992	11 331	29,3	135 968				
					14	52 701	15 057	39,0	210 804				
					16	5 073	1 268	3,3	20 292				
					18	3 455	768	2,0	13 820				
					20	3 642	729	1,9	14 568				
					über 20	284	43	0,1	1 136				
					insgesamt	119 277	38 612	100,0	477 108				
					ø 12,36								
Steuerwerte					insgesamt:	190 226 313 DM							
Kleinverkaufswerte					insgesamt:	346 756 999 DM							

An Zigarettenrohfabrik wurden 2 592 418 kg in die Zigarettenherstellungsbetriebe eingebracht (§ 150 Tab. St. DB).

a) Kleinpflanzertabak.- b) Tabaksteuervergünstigung für die Zusatzversorgung der gewerblichen Tabakpflanzer.
Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Betriebsergebnisse der Zuckerfabriken im Bundesgebiet
in dz

Betriebsjahr 1) Monat Land	Es wurden verarbeitet:				Es wurden gewonnen:		
	Roh- Rüben	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rüben- zucker- abläufe	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rüben- zucker abläufe
	1	2	3	4	5	6	7
1947/48	24 956 560	2 614 116	12 271	2 654	1 741 253	4 023 116	1 060 646
1948/49	41 778 033	5 636 694	241 416	2 820	2 553 053	8 787 868	1 593 683
1949/50	43 221 919	6 137 430	190 472	7 639	2 036 417	9 575 968	2 082 582
1950							
Januar	569 732	325 173	14 058	29	55 049	338 651	137 368
Februar	-	147 677	62 774	16	1 387	207 412	30 778
März	-	68 602	15 547	6	-	80 316	19 187
April	-	234 903	8 610	3 406	-	197 072	10 679
Mai	-	548 403	11 393	2 722	3 006	500 151	21 152
Juni	-	745 010	10 514	1 782	101	685 360	31 202
Juli	-	857 449	15 906	26	10 145	800 821	58 550
August	-	611 886	22 780	36	5 366	594 926	55 584
September	69 128	704 176	12 999	88	10 622	661 026	72 113
Oktober	23 416 653	588 041	12 299	1 404	919 154	2 592 766	595 474
November	24 188 752	766 106	26 794	6 768	926 575	2 952 561	819 857
Dezember	19 626 138	651 113	28 712	7 395	709 542	2 579 084	766 490
1951							
Januar	3 677 166	552 441	10 427	3 056	86 645	943 044r	285 567
Februar	-	331 476	5 658	4 324	1 461	314 031	63 059
März	-	218 064	7 618	1 561	674	198 891	33 968
April	-	313 922	8 463	-	-	278 283	44 890
davon:							
Schleswig-Holstein	-	14 087	822	-	-	10 879	660
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	-	157 872	252	-	-	140 183	27 226
Nordrhein-Westfalen	-	109 489	5 286	-	-	102 041	13 321
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Baden	-	32 474	2 103	-	-	25 180	3 671
Bayern 2)	-	-	-	-	-	-	12
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-	-
Baden	-	-	-	-	-	-	-
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-	-

1) 1. Oktober bis 30. September.- 2) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Betriebsergebnisse der Stärkezucker- und Rübensaftfabriken im Bundesgebiet
in dz

Betriebsjahr 1) Monat Land	Stärkezuckerfabriken						Rübensaftfabriken				
	Es wurden verarbeitet:			Es wurden gewonnen:			Es wurden verarbeitet:		Es wurden gewonnen:		
	Kartoffelstärke		Mais- stärke	andere Zucker- haltige Stoffe	Stärke- zucker in fester Form	Stärke- zucker- sirup	Stärke- zucker- abläufe	Roh- Rüben	Getrocknete Zuckerrüben- schnittel und andere Stoffe	Rüben- säfte	
	in den Betrieben erzeugte	ange- kaufte									1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1947/48	1 094		37 767	71 073	55 144	5 898	1 528 377	20 552	284 157		
1948/49	8 178	99 484	70 034	117 185	29 099	195 038	21 960	3 651 475 ^{a)}	53 677	815 256	
1949/50	10 405	194 971	255 553	135 664	60 942	524 941	15 619	2 021 939	2 923	460 021	
1950											
Januar	-	10 407	20 525	8 791	4 069	34 676	1 321	248 135	1 080	55 312	
Februar	1 538	5 040	20 608	6 038	4 077	28 787	1 326	69 327	-	18 856	
März	7	8 615	20 392	5 845	4 343	26 608	1 551	4 477	470	6 882	
April	420	10 942	18 068	6 212	4 599	30 527	1 415	1 508	-	4 152	
Mai	292	16 425	18 092	14 460	5 322	44 071	1 798	310	-	5 121	
Juni	601	7 664	31 587	11 750	4 000	40 402	1 727	110	-	5 932	
Juli	-	7 300	34 171	9 904	5 209	47 621	1 008	372	-	3 511	
August	683	13 667	31 537	20 479	8 593	55 476	1 055	-	837	5 087	
September	1 401	14 331	33 245	21 547	10 191	63 113	1 623	107	624	2 544	
Oktober	1 165	14 297	22 118	19 277	9 496	47 400	2 018	147 011	43	36 295	
November	4 049	5 706	23 471	14 463	7 044	41 002	1 742	306 620	320	72 537	
Dezember	1 885	2 299	24 017	12 224	7 720	32 625	1 902	127 206	80	36 030	
1951											
Januar	2 290	6 635	22 261	16 603	6 600	40 538	1 923	61 742	259	11 863	
Februar	1 096	6 949	25 530	23 426	7 448	50 104	2 189	18 034	236	2 322	
März	1 450	4 103	31 639	21 306	7 347	53 924	1 929	1 318	280	558	
April	1 498	4 445	30 939	23 469	7 966	54 085	1 885	272	459	617	

1) 1. Oktober bis 30. September.- a) Die Rüben für die Gewinnung von 6 890 dz Rübensäften sind in den Zuckerfabriken nachgewiesen.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Versteuerte Zuckermengen ¹⁾ und Zuckersteuersollbeträge im Bundesgebiet

Betriebsjahr ²⁾ Monat Land	Roh- zucker	Verbrauchs- zucker	Rübensäfte (§ 3 Abs.3.d.G.)	Rüben- zucker- abläufe	Fester Stärke- zucker und Stärkezucker- sirup	Zuckersteuer- sollbeträge
	dz					RM/DM
	1	2	3	4	5	6
1947/48 ³⁾	2 296 175	5 141 903	275 691	54 141	58 790	298 104 539
1948/49	437 345	9 233 173	640 445	229 304	229 004	377 109 937
1949/50	45 249	10 204 624	279 973	104 930	560 805	345 481 969
1950						
Januar	2 995	672 628	22 770	11 274	32 842	25 541 901
Februar	2 401	568 598	13 144	4 647	30 237	21 236 033
März	2 339	878 132	11 431	4 074	36 996	33 211 177
April	440	658 628	12 910	1 820	36 368	23 524 723
Mai	333	794 989	15 172	3 259	53 640	25 218 353
Juni	1 925	846 803	8 372	3 762	50 883	26 556 106
Juli	1 281	1 022 743	11 631	4 546	51 788	32 118 549
August	2 912	803 298	18 683	8 508	59 289	25 709 374
September	7 593	1 090 098	22 206	8 299	65 238	34 567 693
Oktober	6 321	2 061 986	9 394	5 151	58 435	64 078 913
November	5 673	1 717 776	16 002	6 425	41 628	53 875 692
Dezember	802	1 047 838	15 064	13 511	40 172	32 922 705
1951						
Januar	898	872 608	18 247	8 283	53 879	27 677 874
Februar	872	916 501	15 328	6 290	58 434	29 011 812
März	1 126	591 099	15 813	5 982	61 807	19 136 161
April	2 955	636 875	13 724	6 689	56 298	21 509 482
davon:						
Schleswig-Holstein	-	17 780	975	12	426	557 007
Hamburg	-	496	-	1 233	4 714	98 052
Niedersachsen	55	178 456	2 639	2 174	14	5 513 646
Nordrhein-Westfalen	804	224 562	10 083	2 769	30 572	7 435 839
Bremen	2 096	263	15	-	-	72 111
Hessen	-	40 103	12	3	210	1 228 854
Württemberg-Baden	-	117 742	-	498	10	3 601 684
Bayern ⁴⁾	-	37 201	-	-	20 352	2 383 977
Rheinland-Pfalz	-	20 251	-	-	-	617 675
Baden	-	21	-	-	-	637
Württemberg-Hohenzollern	-	-	-	-	-	-

- 1) Ausserdem wurden im April 1951 unversteuert ausgeführt: 5 dz Verbrauchszucker, an Westberlin abgegeben;
 2) 300 dz Verbrauchszucker.- 2) 1. Oktober bis 30. September.- 3) Ohne Baden und Württemberg-Hohenzollern.-
 4) Einschl. Kreis Lindau.

Stat. Landesämter / Stat. Bundesamt

Branntweinbestände der Monopolbetriebe und Eigenlager im Bundesgebiet
 Hektoliter Weingeist

Vierteljahr	Bestände der Monopol- betriebe an unver- arbeitetem ¹⁾ Branntwein	Zugang					Gesamt- zugang	Gesamt- abgang	Bestände der Monopol- betriebe an unver- arbeitetem ²⁾ Branntwein	Bestände der Eigenlager
		aus Eigen- Brennereien	aus Monopol- betrieben	aus dem Ausland eingeführt	an sonst.Branntwein beschlag- nahm	anderer				
		2	3	4	5	6				
1950										
April/Juni	541 961	282 125	82 687	2 324	125	32 434	399 695	695 566	47 793	
Juli/Sept.	694 535 ^{a)}	222 299	106 128 ^{b)}	12 765	140	289 ^{c)}	541 621	677 239	63 150	
Okt./Dez.	660 300 ^{a)}	181 611	101 113	583	134	-	283 441	665 578	56 264	
1951										
Jan./März	665 578	232 798	86 485	-	128	102 ^{d)}	519 513	752 976	71 009	

- 1) Am Beginn des Vierteljahres.- 2) Am Schluss des Vierteljahres.- a) Der Unterschied gegenüber dem zum Schlusse des Vierteljahres nachgewiesenen Bestandes beruht auf Abschreibung des bei der Bestandsaufnahme festgestellten Schwundes.- b) Von der in Spalte 3 der Nachweisung über die Branntweinerzeugung im 4. Viertel des Betriebsjahres 1949/50 angegebenen Menge sind 9912 hl Weingeist dem Hersteller gem. § 23 BranntwMonG zur Verwendung überlassen.- c) Rücklieferungen.- d) In der Zeit von Oktober 1950 bis März 1951.

Überleitungsstelle für das Branntweinmonopol

Branntweinerzeugung im Bundesgebiet
Hektoliter Weingeist

Betriebsjahr ¹⁾ Vierteljahr	Branntweinerzeugung			Von den in Spalte 2 angegebenen Mengen entfallen auf					Von dem ablieferungspflichtigen Branntwein (Sp.4) sind hergestellt in					
	insgesamt	davon in		ablieferungspflichtigen Branntwein	ablieferungsfreien, an die Monopol-Verw. abgelieferten Branntwein 2)		sonstigen ablieferungsfreien Branntwein			landwirtschaftlichen Brennereien		Luft- hefe	Melasse	sonstige
		Eigen- Brenne- reien	Monopol-		insgesamt	darunter: von Stoff- besitzern ³⁾	insgesamt	darunter: von Stoff- besitzern ³⁾	aus					
									Kar- toffeln	anderen Stoffen	Brennereien			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13		
1949/50	1 447 475	1 058 268	389 207	884 599	13 414	2 591	160 252	5 762	51 224	315 924	291 191	113 468	112 794	
1949 Okt.-Dez.	281 043	190 986	90 055	156 129	2 146	422	32 712	1 918	22 882	28 974	63 799	21 842	18 633	
1950 Jan.-März	400 180	310 032	90 150	259 229	5 845	1 216	44 958	2 378	16 029	107 104	68 886	29 940	37 269	
April-Juni	386 236	293 274	92 962	249 948	2 417	365	40 907	426	8 127	108 835	73 097	30 450	29 440	
Juli-Sept.	380 016	263 976	116 040	219 293	3 006	588	41 675	1 040	4 186	71 011	85 409	31 236	27 452	
1950 Okt.-Dez.	323 568	222 455	101 113	176 983	4 628	1 450	40 844	2 253	42 943	18 450	64 397	22 128	29 065	
1951 Jan.-März	365 878	279 393	86 485	223 189	9 609	2 923	46 595	2 790	85 670	37 227	52 299	14 908	33 085	

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1. Oktober bis 30. September.- 2) Branntwein-Monopolgesetz § 76, Abs. 2.- 3) Erzeuger von Ausgangsstoffen, die in nicht-eigener Brennerei verarbeitet werden.

Bundesministerium der Finanzen / Überleitungsstelle für das Branntweinmonopol

Branntweinabsatz der Monopolverwaltungen der Länder im Bundesgebiet
Hektoliter Weingeist

Betriebsjahr ¹⁾ Vierteljahr	Branntweinabsatz insgesamt	davon abgesetzt													
		zum regelmässigen Verkaufspreis					zum ermässigten Verkaufspreis		zum besonderen ermässigten Verkaufspreis		zum Essigbranntweinpreis	zum Treibstoffbranntweinpreis ²⁾	zum allgemeinen ermässigten Verkaufspreis	zum Ausfuhrpreis	als Lieferungen an die Monopolverwaltung in West-Berlin
		an Besatzungsstellen	an Bergarbeiter	unversteuert (§ 91 Branntweinmonopolgesetz)	versteuert	zu ärztlichen oder pharmazeutischen Zwecken	zur Herstellung von								
							Heilmitteln	Körperpflege-mitteln							
steuerfrei					steuerpflichtig					steuerfrei					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13			
1949/50	004 719	11	22 372	163 467	176 560	17 499	1 694	11 665	74 078	198 346	306 648	670	31 709 ^{a)}		
1949 Okt.-Dez.	251 344	4	7 094	61 779	62 426	4 834	327	3 635	20 665	29 998	60 481	105	.		
1950 Jan.-März	170 089	4	5 197	36 520	39 695	4 287	452	2 040	13 392	8 008	60 462	31	.		
April-Juni	224 366	2	5 068	27 853	33 474	3 952	443	2 282	14 928	46 774	70 744	252	18 594		
Juli-Sept.	358 917	1	5 013	37 315	40 965	4 426	472	3 708	25 093	113 566	114 961	282	13 115		
1950 Okt.-Dez.	278 163	-	7 554	42 369	77 744	4 375	862	2 084	17 054	34 282	86 664	4 350	825		
1951 Jan.-März	232 115	-	102	43 963	50 471	4 430	859	2 826	15 999	1 243	108 849	2 189	1 184		

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

1) 1. Oktober bis 30. September.- 2) Branntwein zur Herstellung eines Antiklopfmittels für Kraftfahrzeuge.- a) Nur 3. und 4. Vierteljahr.

Bundesministerium der Finanzen / Überleitungsstelle für das Branntweinmonopol

Internationale Übersichten

Vorbemerkung

Die Internationalen Übersichten enthalten aus der Fülle des ausländischen statistischen Materials diejenigen Zahlenreihen, die für die aussenwirtschaftlichen Beziehungen der Bundesrepublik von besonderer Bedeutung sind oder wichtige Anhaltspunkte für einen Vergleich der Entwicklung der deutschen Wirtschaft mit der des Auslandes bieten.

Die Übersichten berücksichtigen in erster Linie die am Marshall-Plan (ERP) beteiligten Länder, bringen jedoch darüber hinaus auch Zahlenangaben für sonstige europäische und für einige wichtige aussereuropäische Länder.

Als Quelle dienen die vom Statistischen Amt der Vereinten Nationen für das Monthly Bulletin of Statistics ausgewählten Serien sowie die statistischen Veröffentlichungen der der UN angeschlossenen internationalen Körperschaften (FAO, International Monetary Fund usw.). Die Zahlen werden soweit möglich nach den vorliegenden Originalquellen der betreffenden Länder ergänzt und laufend - ohne besondere Kennzeichnung - nach dem neuesten Stand berichtigt.

Hinsichtlich der Benutzung der Übersichten ist darauf hinzuweisen, dass die Angaben für die einzelnen Länder untereinander nicht immer restlos vergleichbar sind. Durch Fussnoten ist auf wesentliche Unterschiede in der Methode, die die Vergleichbarkeit der Länderergebnisse beeinträchtigen, und auf sonstige Besonderheiten einzelner Reihen aufmerksam gemacht. Im Rahmen des verfügbaren Raumes ist es leider nicht möglich, eine eingehendere oder gar erschöpfende Beschreibung des methodischen Aufbaues der einzelnen Reihen zu bringen. Benutzern der Internationalen Übersichten, die sich hierfür interessieren, stehen jedoch im Statistischen Amt nähere Unterlagen, die in erster Linie entsprechenden Zusammenstellungen der UN entstammen, zur Einsichtnahme zur Verfügung.

Grundsätzliche Änderungen innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigen, sind durch einen Querstrich in der Zahlenreihe angedeutet.

Fläche und Bevölkerung wichtiger Länder der Erde

Land	Fläche 1)		Bevölkerung		Einwohner je qkm	Land	Fläche 1)		Bevölkerung		Einwohner je qkm
	qkm	Stand	1 000	Anzahl			qkm	Stand	1 000	Anzahl	
	1	2	3	4		5	6	7	8		
Erde 2)	134 781 000	Mitte 1949	2 367 737	18							
Europa											
ERP - Länder											
Belgien	30 507	31.Dez.1949	8 625	283	noch: Amerika						
Dänemark ohne Faröerinseln	42 932	Mitte 1949	4 230	99	Nicaragua	148 000	31.Mai 1950	1 053	7		
Deutschland Bundesgebiet	245 274	13.Sept.1950	47 589	194	Panama	74 010	10.Dez.1950	801	11		
Berlin	487	" 1950	2 146	.	USA	7 827 680	1.Apr.1950	151 772	19		
Westsektoren	403	" "	1 179	.	Südamerika						
Sowjetische Zone	107 173	29.Okt.1946	17 180	160	Argentinien	2 794 015	31.Aug.1950	17 180 ^{b)}	6		
Frankreich 3)	550 986	Sept.1950	41 900	76	Bolivien	1 069 094	Mitte 1950	3 990	4		
Griechenland einschl.Dodekanes	132 562	Mitte 1950	7 960 ^{a)}	60	Brasilien	8 516 037	1.Juli 1950	52 445	6		
Grossbritannien 4)	243 999	" 1950	50 618	207	Chile	741 767	Okt.1950	5 842	8		
Irland	70 282	" 1950	3 006	43	Kolumbien	1 139 155	Mitte 1950	11 260	10		
Island	102 819	31.Dez.1949	141	1	Ecuador	275 000	" 1950	3 077	12		
Italien 5)	301 020	Mitte 1950	46 272	154	Paraguay	406 752	28.Okt.1950	1 252	3		
Luxemburg	2 586	" 1950	297	115	Peru	1 249 049	Mitte 1950	8 405	7		
Niederlande 6)	33 328	Dez.1950	10 187	306	Uruguay	186 926	31.Dez.1949	2 365	13		
Norwegen ohne Polargebiet	324 220	Mitte 1950	3 265	10	Venezuela	912 050	Mitte 1949	4 644	5		
Österreich	83 851	" 1949	7 000	83	Afrika						
Portugal einschl. Madeira und Azoren	91 721	" 1950	8 618	54	Ägypten	1 000 000	" 1949	20 045 ^{d)}	530 ^{d)}		
Schweden	449 165	" 1950	7 017 ^{a)}	16	Äthiopien	1 060 000	" 1949	16 700	16		
Schweiz	41 295	" 1950	4 700 ^{a)}	114	Liberia	111 370	" 1949	1 648	17		
Triest (Freistaat)	743	" 1949	381 ^{b)}	513	Südafrikanische Union	1 223 712	" 1949	12 112	10		
Turkei europ. Teil	23 975	" 1949	1 570	65	dazu: Südwestafrika	822 876	" 1949	374	0,5		
insgesamt	767 119	" 1950	20 935	27	Asien						
Sonstige europäische Länder					Afghanistan	647 500	" 1949	12 000	20		
Albanien	28 748	" 1949	1 186 ^{b)}	41	Burma	677 544	" 1950	18 489	27		
Bulgarien 7)	110 842	" 1949	7 160	65	Ceylon 10)	65 607	" 1950	7 539	115		
Finnland	337 113	31.Dez.1949	4 040	12	China 11)	9 736 288	" 1949	463 500 ^{b)}	49		
Jugoslawien	256 880	Mitte 1950	16 250	63	Indien 12)	3 162 268	1.März 1950	347 340	110		
Polen 8)	311 730	" 1949	24 448	78	Indonesien 13)	1 491 564	Mitte 1949	72 000	49		
Rumänien	237 384	" 1949	16 007 ^{b)}	67	Iran	1 630 000	" 1949	18 387	11		
Spanien mit Balearen und kanarischen Inseln	503 061	" 1950	28 287	56	Irak	435 223	" 1949	4 990 ^{b)}	12		
Tschechoslowakei	127 827	28.Febr.1950	12 556	98	Israel	53 515	Juni 1950	1 247	23		
Ungarn	93 011	Mitte 1949	9 207 ^{b)}	99	Japan 14)	368 589	1.Nov.1950	84 327	229		
Amerika					Jordanien	90 000	Mitte 1949	400 ^{b)}	4		
Nord- und Mittelamerika					Korea	220 840	" 1949	29 291	133		
Canada 9)	9 958 915	1.Sept. 1950	13 921	1	davon: Südkorea	93 634	1.Mai 1949	20 189	212		
Costa Rica	51 011	22.Mai 1950	794	16	Libanon	9 400	31.Dez.1949	1 247	133		
Cuba	114 524	Mitte 1950	5 348	47	Mongol.Volkrepublik	1 621 201	Mitte 1949	2 000 ^{b)}	1		
Dominik.Republik	49 543	" 1950	2 221	46	Nepal	140 000	" 1949	6 910 ^{b)}	49		
El Salvador	34 126	" 1950	1 858	54	Pakistan	933 426 ^{b)}	" 1949	74 437 ^{e)}	80		
Guatemala	108 889	31.Dez.1950	2 840	26	Philippinen	299 404	" 1950	19 518	65		
Haiti	27 750	7.-19.Aug.1950	3 112	112	Saudi-Arabien	1 107 900	" 1949	6 000 ^{b)}	5		
Honduras	153 226	Mitte 1950	1 534	10	Syrien	187 000	31.Dez.1949	30 177	17		
Mexiko	1 969 650	" 1950	25 581	13	Thailand (Siam)	513 521	Mitte 1950	18 313	36		
					Türkei asiat. Teil 15)	743 144	22.Okt.1950	19 308	26		
					Yemen	195 000	Mitte 1949	4 500	23		
					Australien						
					Australischer Bund	7 703 867	" 1950	8 186	1		
					Neuseeland	267 837	" 1950	1 920	7		
					UdSSR						
					Sowjetunion, insgesamt	22 270 600	" 1946	193 000	9		
					darunter: Weissrussland	207 600	Jan.1939	5 568	27		
					Ukraine	576 600	Jan.1939	30 960	53		

1) In den Flächen sind alle Binnengewässer (Flüsse, Seen usw.) enthalten.- 2) Summen aller Länder der Erde (ohne Südpolargebiete mit 14 Millionen qkm).- 3) Ausschl. des von Italien 1947 abgetretenen Gebietes von 708 qkm.- 4) Ohne Kanalineln und Insel Man.- 5) Gebiet nach dem Friedensvertrag vom 10.2.1947 ausschl. Freistaat Triest und der an Jugoslawien und Frankreich abgetretenen Gebiete.- 6) Ohne Ijsselmeer, Dollart und Wattenmeer sowie ohne Flüsse und Seen über 75 ha.- 7) Einschl. Süddobrußscha.- 8) Einschl. Danzig und der unter polnischer Verwaltung stehenden früheren deutschen Gebieten ohne die an die Sowjetunion abgetretenen Gebiete.- 9) Einschl. Yukon und Nordwestgebiete und Neufundland.- 10) Ausschl. Maldiveninseln.- 11) Einschl. Formosa und Pescadore (Fischerinseln), jedoch ohne Mongolische Volksrepublik.- 12) Ausschl. Burma und Pakistan, einschl. Haidarabad und Kaschmir.- 13) Ausschl. Neu-Guinea.- 14) Nur die vier Hauptinseln.- 15) Einschl. Hatzay.- a) Berechnet aus der Bevölkerungsschätzung vom Anfang und Ende des Jahres.- b) Aus nichtamtlicher Quelle.- c) Ausschl. Bessarabien, Nordbukowina und Süddobrußscha.- d) Bevölkerungszahl und Bevölkerungsdichte beziehen sich nur auf das bewohnte und kultivierte Gebiet von 37 973 qkm; in der Gesamtfläche sind die Wüstengebiete mit enthalten.- e) Wahrscheinlich zu niedrige Schätzung.

Natürliche Bevölkerungsbewegung
Eheschliessungen
 Verhältniszahlen, auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien	Dänemark ²⁾	Deutschland Bundesgebiet	Frankreich ³⁾	Grossbri- tannien	Irland	Italien	Luxemburg	Nieder- lande ⁴⁾			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9			
1937	7,6	9,1	.	6,7	8,6	5,0	8,7	8,3	7,7			
1938	7,4	8,9	9,5	6,7	8,6	5,1	7,5	8,2	7,7			
1939	6,5	9,4	.	6,3	10,4	5,2	7,3	7,4	9,2			
1945	10,0	9,0	.	10,1	9,3	5,9	6,8 ^{a)}	7,8	7,8			
1946	10,9	9,8	8,8	12,8	9,0	5,9	9,2 ^{a)}	10,0	11,4			
1947	9,9	9,6	10,0	10,5	9,2	5,5	9,4	9,0	10,2			
1948	9,3	9,4	10,6	9,1	9,0	5,4	8,3	8,8	9,0			
1949	8,5	8,9	10,1	8,2	8,5	5,4	7,6	8,7	8,3			
1950	8,3	...	10,6	...	8,0	...	7,5	8,7	8,2			
1950												
Januar	4,6	} 6,0	5,7	} 5,4	} 8,0	} 4,7	7,2	4,2	5,7			
Februar	6,6		9,0				5,4	8,0	9,0	8,5	6,9	
März	3,3		7,2				7,2	2,7	2,5	6,3		
April	11,9	} 9,8	11,7	} 9,2	} 7,2	} 5,0	11,2	14,2	7,9			
Mai	9,5		13,7				9,2	6,7	14,2	11,0		
Juni	8,1		9,0				9,4	6,1	7,5	8,5		
Juli	10,8	} 8,9	10,2	} 9,4	} 10,2	} 7,4	4,7	7,4	8,1			
August	10,8		10,2				7,8	6,8	...	7,7	9,2	9,4
September	11,6		13,1				7,8	6,8	...	7,4	10,7	9,7
Oktober	8,9	} ...	11,9	} 7,8	} 6,8	} ...	13,5	7,8	8,7			
November	6,0		11,5				7,8	6,8	...	7,7	7,2	9,0
Dezember	7,0		12,8				7,8	6,8	...	7,4	10,7	7,3
1951												
Januar	...	} ...	6,3	} 5,1	} ...	} ...	6,8	5,3	7,0			
Februar	...		7,6				5,5	...	5,9	6,2	6,6	
März	...		11,0				3,7	
Jahr Monat	noch: ERP - Länder					Sonst.eur.Ld.	Aussereuropäische Länder					
	Norwegen	Österreich	Portugal	Schweden	Schweiz ⁵⁾	Spanien	Australien	Canada ⁶⁾	USA			
	10	11	12	13	14	15	16	17	18			
1937	8,2	6,9	6,3	8,9	7,3	5,7	8,7	8,0	11,3			
1938	8,3	13,3	6,5	9,2	7,4	4,5	9,0	7,9	10,3			
1939	8,8	17,6	6,4	9,7	7,5	5,6	9,2	9,2	10,7			
1945	7,6	4,6	7,6	9,7	8,1	7,1	8,5	8,9	11,6			
1946	9,5	9,0	7,6	9,5	8,7	7,4	10,6	10,9	16,2			
1947	9,5	10,9	8,1	8,8	8,7	8,2	10,1	10,1	13,8			
1948	9,2	10,3	7,7	8,2	8,5	7,7	9,7	9,6	12,4			
1949	8,5	9,7	7,7	7,8	8,0	7,0	9,2	9,2	10,6			
1950	8,3	9,1	7,6	...	8,0	7,4	...	9,0	11,2			
1950												
Januar	} 4,6	5,4	7,8	4,3	3,7	6,3	} 9,6	4,9	7,8			
Februar		11,0	9,4	5,3	5,1	7,4		5,6	8,8			
März		4,2	5,3	5,2	5,6	5,6		4,0	7,7			
April	} 8,7	10,9	7,6	9,9	12,0	7,3	} 9,6	6,3	10,1			
Mai		12,6	6,5	8,6	11,5	7,8		7,9	10,7			
Juni		8,3	5,8	10,5	7,9	6,6		12,5	14,8			
Juli	} 10,4	9,2	5,8	} 7,7	8,6	5,0	} 8,0	12,6	12,1			
August		9,7	5,0		6,3	5,7		5,7	12,3	14,0		
September		10,2	8,9		11,2	11,2		9,0	12,4	13,9		
Oktober	} 9,4	9,8	8,7	} ...	11,3	9,8	} ...	11,2	11,3			
November		10,4	10,0		7,3	9,1		...	11,1	10,8		
Dezember		7,4	10,3		5,3	9,0		...	7,4	11,7		
1951												
Januar	} ...	...	8,7	} ...	3,7	...	} ...	5,2	...		
Februar			
März		

1) Die Angaben basieren auf der statistischen Erfassung der geschlossenen Ehen, der ausgestellten Heiratsurkunden oder der Zahl der registrierten Eheschliessungen; demgemäss liegen bei Ländern mit einer grossen Zahl formlos geschlossener Ehen die Verhältniszahlen, die auf den eingetragenen Eheschliessungen basieren, niedrig. Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand Mitte des Vorjahres.-
 2) Ohne Eheschliessungen auf den Faröerinseln.- 3) In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 4) Einschl. im Ausland geschlossene Ehen, falls mindestens ein Partner in einem niederländischen Bevölkerungsregister zur Zeit der Eheschliessung eingetragen ist und die Ehe in einem solchen innerhalb eines Jahres registriert wird.- 5) Nur in der Schweiz vorgenommene Eheschliessungen der Wohnbevölkerung.- 6) Ohne Yukongebiet, Nordwest-Gebiete und Neufundland.- a) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara; ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.

noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung

Geburten

Verhältniszahlen, Lebendgeborene auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien	Däne- mark ²⁾	Deutschland, Bundesgebiet	Frank- reich ³⁾	Grossbri- tannien	Irland	Italien ⁴⁾	Luxemburg	Nieder- lande ⁵⁾	Nor- wegen	Öster- reich	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1937	15,4	18,0	.	15,0	15,3	19,2	22,9	15,0	19,8	15,0	12,8	
1938	16,0	18,1	19,8	14,9	15,5	19,4	23,8	14,9	20,5	15,4	13,9	
1939	15,5	17,8	.	14,8	15,2	19,1	23,6	15,0	20,6	15,8	20,7	
1945	15,7	23,5	.	16,5	16,2	22,6	18,5 ^{b)}	13,6	22,6	20,0	14,9	
1946	18,3 ^{a)}	23,4	16,3	20,9	19,4	22,9	22,7 ^{b)}	15,2	30,2	22,6	15,9	
1947	17,8	22,1	16,5	21,3	20,7	23,2	21,9	14,7	27,8	21,4	18,6	
1948	17,6	20,3	16,5	21,2	18,1	22,0	21,6	14,7	25,3	20,5	17,7	
1949	17,2	18,9	16,8	21,0	17,0	21,4	20,0	14,3	23,7	19,5	15,8	
1950	16,7	...	16,2	20,2	16,1	...	19,2	14,8	22,7	19,3	15,1	
1950												
Januar	16,9	} 20,1	15,9	} 21,9	} 16,9	} 21,5	22,6	15,1	22,8	} 19,7	14,0	
Februar	17,6		17,1				17,5	20,8	16,3		24,2	16,5
März	17,5		17,5				17,5	20,2	15,2		24,2	16,8
April	17,2	} 20,1	16,5	} 21,5	} 17,0	} 22,6	19,2	14,3	23,6	} 21,6	15,4	
Mai	17,7		16,7				16,7	18,6	15,5		23,7	16,2
Juni	17,1		16,1				16,1	17,9	15,1		22,3	14,9
Juli	16,5	} 18,0	15,4	} 20,2	} 15,7	} 21,0	18,1	15,0	21,8	} 18,3	14,7	
August	16,2		15,1				15,7	18,2	14,2		22,3	14,6
September	15,8		15,7				15,7	19,2	14,9		22,4	14,2
Oktober	15,5	} ...	15,7	} 18,3	} 14,8	} ...	19,6	13,9	21,4	} 17,8	14,2	
November	15,3		15,5				15,5	19,2	13,7		21,8	14,7
Dezember	15,4		15,2				15,2	17,3	14,3		21,6	14,7
1951												
Januar	...	} ...	15,7	} 19,1	} ...	} ...	22,2	15,4	22,6	} ...	...
Februar	...		16,9				19,3	20,8	16,4		23,5	...
März	...		17,0				...	19,5
Jahr Monat	noch : ERP-Länder			Sonst.europ.Länder		Aussereuropäische Länder						
	Portugal ⁶⁾	Schweden	Schweiz ⁷⁾	Finnland	Spanien ⁸⁾	Austra- lien	Canada ⁹⁾	Indien	Japan ¹⁰⁾	Süd-11) afrikan. Union	USA	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1937	26,7	14,4	14,9	19,9	22,7	17,4	20,0	33,7	30,8	24,9	17,1	
1938	26,6	14,9	15,2	21,0	20,1	17,5	20,6	33,3	27,1 ^{e)}	25,0	17,6	
1939	26,2	15,4	15,2	21,2	16,6	17,6	20,4	32,7 ^{c)}	26,6 ^{d)}	25,3	17,3	
1945	25,7	20,4	20,1	25,3	23,0	21,7	23,9	28,0	23,2 ^{e)}	25,4	19,6	
1946	25,0	19,7	20,0	27,7	21,4	23,6	26,9	28,8 ^{d)}	25,3	26,9	23,3	
1947	24,1	18,9	19,3	27,8	21,3	24,1	28,6	26,6 ^{c)}	34,3	27,2	25,7	
1948	26,3	18,4	19,0	27,2	23,0	23,1	27,0	25,5	33,4	27,0	24,1	
1949	25,0	17,4	18,4	25,8	21,4	22,9	26,9	26,8	33,2	26,7	24,0	
1950	23,7	16,5	18,2	24,1	19,9	...	26,5	...	28,5	25,7	23,4	
1950												
Januar	24,2	16,2	18,1	24,3	20,6	} 23,5	23,4	25,2	36,5	25,3	22,9	
Februar	25,7	17,5	19,6	24,9	20,9		24,7	23,0	34,8	25,3	23,4	
März	26,2	18,4	20,2	25,7	21,2		25,4	23,4	30,8	26,1	22,7	
April	23,3	19,3	20,2	26,5	20,1	} 22,9	26,1	23,1	27,7	24,6	20,8	
Mai	23,5	18,2	19,4	26,3	19,9		25,7	22,1	24,7	25,1	21,1	
Juni	21,1	17,0	18,0	26,0	18,9		29,3	24,0	24,1	27,1	23,1	
Juli	22,8	16,1	17,9	24,8	19,0	} 23,5	28,3	25,1	26,6	25,2	24,7	
August	22,4	14,8	17,3	23,4	18,9		26,3	28,1	27,5	26,3	25,4	
September	23,8	15,1	17,6	22,7	20,0		30,4	27,6	28,5	26,8	25,3	
Oktober	21,6	15,4	17,4	22,0	19,8	} ...	26,4	27,1	27,0	26,3	24,4	
November	21,9	14,7	16,3	21,8	19,6		25,5	...	27,5	26,5	23,5	
Dezember	28,4	15,1	17,0	21,3	19,9		25,9	...	26,5	23,8	23,1	
1951												
Januar	...	...	17,6	...	...	} ...	23,6	...	...	26,8	23,7
Februar	...	...	...	...	...		...	...	...	...	...
März	...	...	...	...	...		...	...	...	...	...

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres.- 2) Ohne Geburten aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Faröerinseln.- 3) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 4) Bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 5) Einschl. Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. Einschl. im Ausland geborene Kinder, wenn mindestens ein Elternteil in einem niederländischen Bevölkerungsregister enthalten ist und das Kind innerhalb eines Jahres in einem solchen eingetragen wird. Im allgemeinen ausschl. der in den Niederlanden geborenen Kinder, deren Eltern nicht in ein Bevölkerungsregister eingetragen sind, es sei denn, dass das Kind im Lande bleibt und als dort wohnhaft registriert wird.- 6) Einschl. Geburten auf den Azoren und Madeira.- 7) Nur Geburten aus der Wohnbevölkerung.- 8) Einschl. Geburten auf den Balearen und den Kanarischen Inseln.- 9) Ohne Geburten im Yukongebiet in den Nordwest-Gebieten und Neufundland. Einschl. Geburten von kanadischen Eltern, die vorübergehend in den USA wohnen. Einschl. Geburten von USA-Eltern, die vorübergehend in Kanada wohnen.- 10) Nur Geburten von Eltern japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln.- 11) Nur Geburten der europäischen oder weissen Bevölkerung.- a) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben.- b) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- c) 1937 bis 1946: Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union.- d) Ohne Ostbengalen.- e) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.10. jedes Jahres (Schätzung).- f) Teilweise unter Einschluss von Geburten von Ausländern.- g) Bezogen auf die Bevölkerungszahl vom 1.11.1945 (Zählung).

noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung
Sterbefälle
Verhältniszahlen, auf 1 000 der Bevölkerung ¹⁾ und 1 Jahr

Jahr Monat	ERP - Länder										
	Belgien ₂₎	Däne- mark ₃₎	Deutschland ₄₎ Bundesgebiet	Frank- reich ₅₎	Grossbri- tannien ₆₎	Irland	Italien ₇₎	Luxemburg	Nieder- lande ₈₎	Norwegen	Öster- reich
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1937	13,2	10,8	.	15,3	12,6	15,3	14,3	11,8	8,8	10,4	13,3
1938	13,2	10,3	11,4	15,8	11,8	13,6	14,1	12,6	8,5	9,9	14,0
1939	13,9	10,1	.	15,6	12,2	14,2	13,4	12,7	8,6	10,1	15,3 ^{d)}
1945	14,9 ^{a)}	10,5	.	16,4	11,5	14,5 ^{b)}	13,9 ^{g)}	15,8	15,3	9,7	25,6
1946	13,6 ^{a)}	10,2	12,3	13,5	11,7	14,0	12,6 ^{g)}	12,5	8,5	9,4	13,4
1947	13,3	9,7	11,6	13,2	12,1	14,8	11,4	12,4	8,1	9,5	13,0
1948	12,6	8,6	10,2	12,4	10,9	12,1	10,6	11,8	7,4	8,9	12,1
1949	12,9	8,9	10,2	13,8	11,7	12,7	10,4	12,5	8,1	9,0	12,6
1950	12,4	...	10,4	...	11,7	...	9,7	11,6	7,5	8,9	12,1
1950											
Januar	13,9	9,9	10,7				11,9	13,0	8,4		12,5
Februar	14,9	10,4	11,8	14,6	14,0	15,1	11,2	11,8	8,9	9,5	14,3
März	13,4	9,5	11,7				9,6	13,8	7,7		13,8
April	12,6	9,5	10,9				9,2	11,5	7,6		12,6
Mai	12,3	9,4	10,5	12,7	11,1	13,0	9,0	12,3	7,5	8,5	12,5
Juni	11,6	8,8	9,9				9,0	10,3	7,2		11,2
Juli	10,3	7,9	9,2				9,8	10,0	6,3		11,2
August	10,4	7,8	9,0	10,8	9,4	10,2	8,5	10,7	6,2	10,3	10,8
September	10,7	7,9	8,9				8,1	9,9	6,5		9,9
Oktober	11,9	...	9,7				8,7	12,4	7,2		11,4
November	12,9	...	10,8	12,7	12,3	...	10,2	10,9	7,7	9,7	12,4
Dezember	14,3	...	11,1				10,9	12,1	8,5		12,9
1951											
Januar	...	...	12,8	18,5	...	...	11,9	13,0	10,2	...	...
Februar	...	...	13,4	15,7	...	...	13,0	12,2	10,1	...	...
März	...	...	12,2	...	...	...	12,8	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonst. europ. Länder			Aussereuropäische Länder				
	Portugal ₉₎	Schweden	Schweiz ₁₀₎	Finnland ₁₁₎	Spanien ₁₂₎	Austra- lien ₁₃₎	Canada ₁₄₎	Indien ₁₅₎	Japan ₁₆₎	Süd-17) afrikan. Union	USA ₁₈₎
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
1937	15,8	12,0	11,3	12,8	19,0	9,4	10,3	22,0	17,0	10,1	11,3
1938	15,4	11,5	11,6	12,8	19,3	9,6	9,6	23,7	17,7	9,5	10,6
1939	15,3	11,5	11,8	14,3	18,5	9,9	9,7	21,6	17,8 ^{g)}	9,4	10,6
1945	14,2	10,8	11,6	13,0	12,2	10,3	9,4 ^{e)}	22,1 ^{f)}	29,2	9,3	10,6
1946	14,7	10,5	11,3	11,7	12,9	10,1	9,4	18,7	17,6	8,7	10,0
1947	13,3	10,8	11,3	11,8	12,0	9,7	9,4	19,7	14,6	8,6	10,1
1948	12,8	9,8	10,8	11,0	10,9	10,0	9,3	17,2	11,9	8,9	9,9
1949	13,8	10,0	10,7	11,1	11,4	9,5	9,2	16,0	11,6	9,1	9,7
1950	11,9	10,0	10,1	10,2	10,8	...	9,0	...	11,0	9,1	9,6
1950											
Januar	13,9	10,8	10,9	13,1	13,2		8,6	16,6	13,0	9,1	10,0
Februar	14,0	11,1	10,8	12,0	12,5	8,4	9,4	14,6	12,8	8,8	10,2
März	12,0	10,9	10,8	11,4	11,4		9,0	14,8	12,6	8,2	10,9
April	11,2	9,9	10,8	10,8	10,6		10,5	15,9	10,5	7,8	10,2
Mai	9,9	10,1	10,2	10,5	10,3	9,3	8,6	17,7	9,9	10,0	9,5
Juni	10,4	10,2	9,2	10,4	10,1		9,9	17,5	9,8	10,2	9,3
Juli	10,5		9,3	9,3	10,4		8,3	16,6	10,3	9,7	8,8
August	12,1	9,2	8,7	8,5	9,5	11,5	8,4	17,0	10,5	10,3	8,6
September	11,6		9,0	8,5	9,3		8,5	17,0	9,8	9,7	9,0
Oktober	11,5	9,3	10,0	9,0	9,3		8,4	15,2	9,6	8,5	9,3
November	11,7	9,9	10,5	9,6	10,3	...	8,9	...	10,0	9,5	9,6
Dezember	13,8	11,0	11,3	10,0	12,4		9,2	...	12,9	7,7	10,3
1951											
Januar	13,9	...	12,2	...	...	...	9,0	...	...	9,1	10,1
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die gesamte ortsanwesende Bevölkerung nach dem Stand der Mitte des Berichtsjahres bzw., soweit die entsprechende Zahl noch nicht vorliegt, nach dem Stand der Mitte des Vorjahres. Unter den Sterbefällen sind Totgeborene nicht eingeschlossen.- 2) Einschl. Kriegssterbefälle.- 3) Ohne Sterbefälle aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Faröerinseln.- 4) Ohne nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen.- 5) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben. In der Regel bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 6) In England, Wales und Schottland registrierte Sterbefälle der Streitkräfte sind eingeschlossen, die Verhältniszahlen beziehen sich jedoch für 1945 bis 1947 nur auf die Zivilbevölkerung. Nord-Irland ab 1945 nur Zivilbevölkerung.- 7) Ausschl. Sterbefälle und von Zivilisten in den Kriegsgebieten. Bezogen auf die Wohnbevölkerung.- 8) Sterbefälle der Wohnbevölkerung.- 9) Einschl. Sterbefälle auf den Azoren und Madeira.- 10) Nur in der Schweiz eingetretene Sterbefälle der Wohnbevölkerung.- 11) Einschl. Kriegssterbefälle und ohne für toterklärte Personen.- 12) Einschl. Sterbefälle auf den Balearen und Kanarischen Inseln.- 13) 1945 bis Juni 1947 ausschl. Sterbefälle aus dem Kreis der australischen und alliierten Verteidigungsstreitkräfte, der Kriegsgefangenen und Internierten. Von 1945 bis 1946 bezogen auf die Gesamtbevölkerung, ab 1947 auf die Gesamtbevölkerung ohne die überseeischen australischen Streitkräfte.- 14) Ohne Yukongebiet, Nordwest-Gebiete und Neufundland. Einschl. Sterbefälle von kanadischen Staatsangehörigen, die vorübergehend in den USA wohnten; ausschl. Sterbefälle von USA-Angehörigen, die vorübergehend in Canada wohnten. 1939 und 1945; einschl. Kriegssterbefälle im Heimatgebiet, aber ohne Kriegssterbefälle in Übersee. Die Zahlen sind bezogen auf die Gesamtbevölkerung.- 15) 1937 bis 1946 Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union. Die Registrierung gilt als unvollständig.- 16) Nur Sterbefälle von Personen japanischer Nationalität auf den vier Hauptinseln. 1939 ohne Kriegssterbefälle.- 17) Nur Sterbefälle der europäischen oder weissen Bevölkerung, weil die Registrierung der Sterbefälle unter den Eingeborenen (Zantu) unvollständig ist. Ab 1945 ohne Sterbefälle der Streitkräfte in Übersee. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung.- 18) Ab 1945 ohne Sterbefälle der überseeischen Streitkräfte. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung ohne die Streitkräfte in Übersee.- a) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben.- b) Ab 1945 nur Sterbefälle der Wohnbevölkerung.- c) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- d) Ohne Sterbefälle der Streitkräfte und der Insassen der Internierungs- und Konzentrationslager.- e) Ohne Sterbefälle der überseeischen Streitkräfte; aber berechnet nach der Gesamtbevölkerung.- f) Ohne Ostbengalen.- g) Bezogen auf die Gesamtbevölkerung vom 1.10. jedes Jahres (Schätzung).

noch: Natürliche Bevölkerungsbewegung

Säuglingsterblichkeit

Verhältniszahlen ¹⁾, Sterbefälle bezogen auf 1 000 Lebendgeborene der ortsanwesenden Bevölkerung

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien	Däne- mark ₂₎	Deutschland Bundes- gebiet ₃₎	Frank- reich ₄₎	Grossbri- tannien	Irland	Italien	Nieder- lande ₅₎	Norwegen	Öster- reich	Portugal	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1937	83	66	.	65	61	73	109	38	42	92	151	
1938	81	59	59	66	55	67	106	37	37	80	137	
1939	82	58	.	64	54	66	97	34	37	73	120	
1945	100	48	.	109	49	71	98 ^{a)}	80	36	162	115	
1946	75	46	95	67	43	65	87 ^{a)}	39	35	81	119	
1947	69	40	85	66	44	68	86	34	35	78	107	
1948	59	35	68	52	36	50	73	29	30	76	100	
1949	57	34	59	56	34	51	74	27	28	76	115	
1950	59	...	55	...	31	...	64	25	...	64	94	
Jahr Monat	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder					
	Schweden	Schweiz	Finnland	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada ₆₎	Indien ₇₎	Japan ₈₎	Süd- 9) afrikanische Union	USA	
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
1937	45	47	69	135	117	38	76	162	106	57	54	
1938	42	43	68	124	110	38	63	167	115	52	51	
1939	39	43	70	140	98	38	61	156	107	49	48	
1945	30	41	63	90	137	29	51	151	...	40	38	
1946	27	39	56	92	109	29	47	136	73 ^{c)}	36	34	
1947	25	39	58	76	89	29	45	146	77	34	32	
1948	23	36	52	70	83 ^{b)}	28	44	130	62	37	32	
1949	23	34	48	74	82	25	43	122	62	40	31	
1950	20	...	43	69	...	...	...	...	...	36	29

1) Die Zahlen drücken das Verhältnis zwischen der Zahl der im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder und der Gesamtzahl der Lebendgeborenen aus der ortsanwesenden Bevölkerung in der gleichen Kalenderperiode aus. Totgeburten sind nicht eingeschlossen.- 2) Ohne Sterbefälle aus dem Kreis der Flüchtlinge und verschleppten Personen sowie ausschl. Faröerinseln.- 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung im Vorjahr.- 4) Ohne Lebendgeborene, die vor der Geburtsregistrierung starben.- 5) Sämtliche Sterbefälle von Kindern, die in einem niederländischen Bevölkerungsregister eingetragen sind. Einschl. Sterbefälle von solchen Lebendgeborenen, die vor der Geburtsregistrierung starben, ohne Rücksicht auf ihre vorherige Eintragung im Bevölkerungsregister.- 6) Ohne Yukongebiet, Nordwest-Gebiete und Neufundland. Einschl. Sterbefälle von Säuglingen kanadischer Eltern, die vorübergehend in den USA wohnen. Ausschl. Sterbefälle von Säuglingen von USA-Eltern, die vorübergehend in Kanada wohnen.- 7) 1937 bis 1946: Registrierungsgebiet der früheren britischen Provinzen; ab 1947 Registrierungsgebiet der Indischen Union. Die Registrierung gilt als unvollständig.- 8) Ab 1939 nur Sterbefälle japanischer Säuglinge auf den vier Hauptinseln.- 9) Nur Sterbefälle aus der europäischen oder weissen Bevölkerung.- a) 1945 ohne Venezia Giulia und Zara. Ab 1946 gegenwärtiger Gebietsstand.- b) Einschl. Brückenkopf von Bratislava (Pressburg).- c) Basiert auf Sterbefällen von nur 6 Monaten (Juli bis Dezember).

Arbeitsmarkt
Index der Beschäftigten in der Industrie ¹⁾
1937 = 100

Jahr Monats- ende	ERP - Länder									
	Belgien ²⁾	Dänemark ³⁾	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich ⁵⁾	Grossbri- tannien ⁶⁾	Irland ⁷⁾	Italien ⁸⁾	Niederlande ⁸⁾	Norwegen ⁹⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	
1937	.	100	.	100	100	100	.	.	.	
1938	.	99	.	103 ^{a)}	93	100	.	.	.	
1939	.	108	.	105	99	101	.	.	.	
1945	.	94	.	90	98	102	.	.	.	
1946	.	115	.	98	95	110	.	86	111	
1947	93	123	.	106	102	118	100	100	124	
1948	100	132	.	110	100 ^{b)}	124	98	110	100	
1949	94	138	116	113	102	127	97	115	106	
1950	...	148	126	114	105	...	...	...	109
1950										
Januar	87	142	119	113	104	.	95	.	107	
Februar	88	144	119	.	104	.	95	.	109	
März	89	148	120	.	104	...	96	118	108	
April	89	150	122	113	104	.	96	.	107	
Mai	89	153	123	.	104	.	96	.	108	
Juni	89	153	124	.	105	.	96	119	110	
Juli	89	106	126	113	104	.	96	.	108	
August	89	145	129	.	104	.	98	.	108	
September	90	158	131	.	105	...	99	...	109	
Oktober	91	158	133	114	105	.	...	.	110
November	...	158	134	.	107	.	...	.	110
Dezember	...	154	133	.	107	.	...	...	109
1951										
Januar	...	153	135	115	107	.	...	.	110
Februar	...	155	135	.	107	.	...	.	...
März	...	158	136	.	...	...	...	...	...
Jahr Monats- ende	noch: ERP-Länder			Sonst.eur.Ld.		Ausereuropäische Länder				
	Schweden ¹⁰⁾	Schweiz ¹¹⁾	Finnland ¹²⁾	Australien ¹³⁾	Canada ¹⁴⁾	Chile ¹⁵⁾	Japan ¹⁶⁾	Südafrikanische Union ¹⁷⁾	USA	
	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
1937	100	100	.	100	100	100	.	100	100	
1938	101	99	.	104	97	106	.	104	85	
1939	105	98	.	106	98	108	.	104	95	
1945	119	110	108	138	178	127	.	139	148	
1946	124	123	114	145	163	132	.	142	140	
1947	124	133	123	153	174	142	100 ^{c)}	148	148	
1948	126	135	129	160	179	134	93	156	147	
1949	126	127	130	162	179	138	90	161	134	
1950	127	125	134	170	181	...	...	...	142
1950										
Januar	126	.	131	166	175	141	84	155	132	
Februar	126	.	.	168	174	137	84	160	132	
März	127	122	.	169	175	153	82	161	133	
April	127	.	134	169	175	134	85	159	134	
Mai	126	.	.	170	176	136	86	160	137	
Juni	...	122	.	170	178	138	89	161	139	
Juli	126	.	137	170	182	132	100	160	140	
August	125	.	.	170	183	111	100	161	148	
September	126	126	.	171	186	134	106	162	150	
Oktober	128	.	136	170	189	...	106	163	152	
November	129	.	.	171	188	...	...	164	151
Dezember	128	130	.	172	188	...	...	...	151
1951										
Januar	128	.	...	...	...	...	...	...	150
Februar	...	.	.	...	...	...	...	...	151
März	...	...	.	...	...	...	...	...	...

1) Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Indexziffern auf die Zahl der Arbeiter (Lohnempfänger) in der Industrie aussch. Bauwirtschaft und Versorgungsbetriebe. Sie Schliessen die Arbeiter in bezahltem oder unbezahltem Urlaub ein, umfassen jedoch nicht streikende oder vorübergehend nicht tätige oder zu militärischer Dienstleistung beurlaubte Arbeiter. Den Zahlen liegen in der Regel die Ergebnisse der Industrieberichterstattung zu Grunde; in einigen Fällen dienen Statistiken der Sozialversicherung als Quelle.- 2) Neue Reihe. 1948 = 100. Quelle ECE. Mit Kohlenbergbau, Natursteingewinnung und Wasserversorgung (Verteilungsanlagen).- 3) Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Indexziffer der geleisteten Arbeitsstunden.- 4) 1936 = 100. Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Inhaber und Angestellte. Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie.- 5) Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte.- 6) Ohne Nordirland. Die Indexziffer umfasst sämtliche Arbeitskräfte in versicherungspflichtigem Alter. Einschl. Angestellte. Die Jahreszahlen beziehen sich auf den Stand der Mitte des Jahres.- 7) Einschl. Angestellte. Mit Bergbau.- 8) 1947 = 100. Einschl. streikende Arbeiter.- 9) 1945 bis 1947: Basis 1941 = 100. Ab 1948: März 1948 = 100. Einschl. Angestellte und Bergbau.- 10) 1937 bis 1946: Im allgemeinen Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Ab 1946: Betriebe mit 5 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Bergbau.- 11) Einschl. Bauwirtschaft.- 12) Juni 1941 = 100. Betriebe mit 10 oder mehr Beschäftigten. Ohne Druckerzeigwerke.- 13) Betriebe mit 4 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte. Ohne Beschäftigte in unbezahltem Urlaub. Einschl. Versorgungsbetriebe.- 14) Betriebe mit 15 oder mehr Beschäftigten. Einschl. Angestellte.- 15) Repräsentativ-Erhebung aus einigen Industriezweigen. Die Zahlen beziehen sich auf die Mitte des angegebenen Monats.- 16) Oktober 1947 = 100. Einschl. Angestellte. Bis Juli 1948 mit Versorgungsbetrieben. Ab Juli 1950 neue Reihe (Änderung der Klassifizierung).- 17) Einschl. Angestellte und mitarbeitende Inhaber. Ohne Beschäftigte in unbezahltem Urlaub. Mit Bauwirtschaft.- a) Aus weniger als 12 Monaten berechnet.- b) Juni 1948 = 100.- c) Oktober.

noch: Arbeitsmarkt
Arbeitslose ¹⁾ in 1 000

Jahr Monats- ende	ERP - Länder									
	Belgien 2)	Däne- mark 3)	Deutschland, Bundesgeb. 4)	Frank- reich 5)	Grossbri- tannien 2)	Irland 6)	Italien 7)	Nieder- lande 4)	Norwe- gen 4) 8)	Öster- reich 4)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	126	95,6	.	354,6	1 529	.	.	368,9	.	321,0
Ø 1938	174	97,7	.	373,6	1 787	.	.	353,7	.	244,0
Ø 1939	195	88,9	.	381,9 ^{b)}	1 480	55,2	.	295,6	.	66,0 ^{g)}
Ø 1945	145 ^{a)}	76,2	.	15,8	160	34,0	.	137,3 ^{f)}	9,2	.
Ø 1946	67	51,6	.	15,7	394	35,1	.	88,7	18,2	74,1 ^{h)}
Ø 1947	68	52,0	.	7,4	498	33,3	.	45,9	8,5	31,7 ⁱ⁾
Ø 1948	129	51,6	604	16,7	331 ^{c) d)}	35,1	1 620 ^{e)}	42,4	9,0	43,4
Ø 1949	235	59,0	1 263	39,7	338	34,9	1 673	62,3	7,7	89,3
Ø 1950	222	54,8	1 585	52,4	341	30,3	1 615	79,1	9,0	122,8
1950										
Januar	309	113,2	1 898	52,5	404	36,5	1 839	107,7	16,7	182,8
Februar	264	92,1	1 982	58,9	403	38,0	1 785	104,8	15,7	189,4
März	237	57,2	1 852	61,6	378	36,4	1 699	89,3	14,9	147,7
April	220	46,3	1 784	60,5	357	35,2	1 690	87,5	10,6	119,7
Mai	211	26,7	1 668	58,8	341	32,1	1 582	76,1	4,9	102,4
Juni	208	24,3	1 538	53,8	308	26,8	1 445	64,2	2,8	96,6
Juli	205	26,6	1 452	49,1	297	25,3	1 481	60,6	2,4	93,0
August	180	23,2	1 341	47,9	313	25,9	1 468	61,3	3,8	89,5
September	170	35,6	1 272	44,0	308	24,8	1 442	58,1	4,8	86,2
Oktober	164	34,8	1 230	45,2	327	24,8	1 512	58,8	6,6	89,7
November	191	48,9	1 316	46,6	326	28,5	1 613	77,4	9,9	118,4
Dezember	302	128,7	1 690	49,3	331	28,2	1 823	106,1	14,6	182,8
1951										
Januar	241	98,7	1 821	55,6	367	36,7	1 868	115,0	21,2	219,2
Februar	203	94,5	1 662	56,7	335	35,5	...	103,3	...	199,0
März	186	94,6	1 567	54,0	305	...	...	...	...	159,6

Jahr Monats- ende	noch: ERP-Länder		Sonst. europ. Länder		Aussereuropäische Länder				
	Schweden 9)	Schweiz 4)	Finnland 10)	Spanien 4) 11)	Canada 12)	Indien 11)	Japan	Südafrikanische Union 7) 11)	USA 13)
	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Ø 1937	67,4	57,9	3,7	.	733	.	295	4,5	7 700
Ø 1938	67,0	52,6	3,6 ^{g)}	.	875 ^{k)}	.	237	5,3	10 390
Ø 1939	63,7 ⁱ⁾	36,7	3,3	.	895	.	.	6,2	9 480
Ø 1945	36,3	6,5	5,3	148	.	.	.	5,4	1 040
Ø 1946	27,6	4,3	0,9	178	143	.	.	5,4	2 270
Ø 1947	24,4	3,5	-	139	98	234 ^{l)}	400 ^{m)}	10,3	2 142
Ø 1948	25,7	3,0	2,0	117	103	225	243	12,2	2 064
Ø 1949	23,8	8,1	25,7	160	137	293	380	15,1	3 395
Ø 1950	21,6	9,6	19,2	166	168	314	440	16,3	3 142
1950									
Januar	43,3	30,2	52,9	161	.	269	400	15,1	4 480
Februar	39,6	20,4	54,9	163	.	265	430	20,1	4 684
März	29,5	10,8	55,8	162	312	266	460	19,6	4 123
April	21,0	9,2	33,3	171	.	282	500	19,1	3 515
Mai	14,8	5,9	9,4	169	.	305	430	18,7	3 057
Juni	14,9	4,4	-	155	140	323	470	17,2	3 384
Juli	15,1	3,5	-	154	.	345	470	16,5	3 213
August	13,1	3,1	-	163	103	366	550	15,5	2 500
September	10,9	2,8	0,5	168	.	348	460	13,7	2 341
Oktober	11,5	3,2	4,5	175	.	338	410	12,3	1 940
November	15,3	6,2	8,0	180	117	334	360	11,2	2 240
Dezember	30,6	15,4	11,1	176	.	331	350	10,8	2 229
1951									
Januar	...	12,5	14,8	179	.	...	370	11,6	2 503
Februar	...	7,8	17,0	185	...	...	...	...	2 407
März	...	4,4	...	...	.	...	...	...	2 147

1) Die Zahlen der Arbeitslosen beziehen sich im allgemeinen auf die als arbeitslos oder als arbeitsuchend registrierten Personen. Da eine Verpflichtung zur Meldung als Arbeitsloser in der Regel nicht besteht, auf der anderen Seite aber auch eine als arbeitsuchend registrierte Person nicht oder nicht mehr arbeitslos zu sein braucht, weichen die angegebenen Zahlen von dem tatsächlichen Tatbestand mehr oder weniger ab. Dazu kommt, dass die Zahlen in den angeführten Ländern auf verschiedene Weise (Statistiken der Arbeitsämter, der Gewerkschaften, der Arbeitslosenversicherung etc.) ermittelt werden und der dadurch erfasste Personenkreis sich vielfach nicht mit der Gesamtzahl aller Arbeitslosen deckt.- 2) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitslos registrierte Personen.- 3) Durch die gewerkschaftliche Arbeitslosenversicherung als arbeitslos registrierte Personen.- 4) Als arbeitslos registrierte Personen.- 5) Empfänger öffentlicher Arbeitslosenversicherung.- 6) Durch die Arbeitslosenpflichtversicherung als arbeitsuchend registrierte Personen.- 7) Als arbeitsuchend registrierte Personen.- 8) 1945 bis 1947: ohne Finnmarken und die evakuierten Gemeinden von Troms.- 9) Bei 29 Gewerkschaften als arbeitslos registrierte Personen. Der Mitgliederbestand der 29 Gewerkschaften stellt ca. 60 vH der Zahl aller Arbeiter der betr. Industriezweige dar.- 10) 1937 bis 1939: alle als arbeitsuchend registrierten Personen; ab 1945 nur Personen, die in ihrer Gemeinde als arbeitslos anerkannt sind.- 11) Einschl. beschäftigte Personen, die einen anderen Arbeitsplatz suchen.- 12) 1937 bis 1945: Schätzungen auf Grund von Bevölkerungszahlen und Industrieberichten. Ab 1946: Schätzungen auf Grund von vierteljährlichen Repräsentativ-Erhebungen.- 13) Ab 1940: Schätzungen auf Grund von Repräsentativ-Erhebungen; vor 1940: allgemeine Schätzungen.- a) Ab 1945: Statistik der Arbeitslosen-Pflichtversicherung.- b) Januar bis August.- c) Juli bis Dezember.- d) Ab Juli 1948: erweiterter Kreis der Pflichtversicherten (National Insurance Act).- e) Oktober bis Dezember.- f) Juni bis Dezember.- g) Einschl. beschäftigte Personen, die einen anderen Arbeitsplatz suchen.- h) Februar bis Dezember.- i) Ab Januar 1939 einschl. landwirtschaftliche Arbeiter.- k) 1. Juni.- l) September bis Dezember.- m) August bis Dezember.

Gold- und Devisenbestände ¹⁾ der Zentralnotenbanken

umgerechnet auf Millionen US-Dollar

(Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien		Dänemark		Deutschland, Bundesgebiet		Frankreich ⁵⁾		Grossbritannien		Irland	
	Gold- bestände	Devisen- bestände ²⁾	Gold- bestände	Devisen- bestände ²⁾	Gold- bestände ³⁾	Devisen- bestände ⁴⁾	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände ⁶⁾	Devisen- bestände ⁷⁾	Gold- bestände	Devisen- bestände ⁸⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1937	833	-	53,5	16,1	47,7	76,6	2 749	35	4 085	.	-	57
1938	733	9	53,4	23,3	44,9	79,6	2 757	34	3 449	.	10	49
1939	731	2	53,2	1,4	40,3	90,6	2 984	118	2 038	.	14	42
1945	733	82 ^{c)}	37,6	46,2	.	.	1 550	45	2 476	.	17	158
1946	735	140	37,5	49,3	.	.	872	66	2 696	.	17	170
1947	594	300	32,0	44,1	.	.	550	252	2 079	.	17	184
1948	624	314	32,0	52,0	.	295,0	548	-	1 856	.	17	192
1949	698	199	31,5	55,1	.	201,3	523	177	1 688	.	17	182
1950	587	162	31,5	61,8	.	265,6	523	...	3 300	.	14	228
1950												
Januar	679	196	31,5	54,8	.	175,6	523	171	.	.	17	186
Februar	679	197	31,5	59,5	.	156,4	523	168	.	.	17	187
März	682	210	31,5	61,2	.	160,4	523	183	1 984	.	17	184
April	679	206	31,5	63,9	.	195,5	523	239	.	.	17	191
Mai	678	175	31,5	54,7	.	217,2	523	296	.	.	17	196
Juni	663	183	31,5	50,5	.	289,8	523	333	2 422	.	17	195
Juli	650	185	31,5	51,7	.	326,5	523	418	.	.	17	196
August	643	151	31,5	44,5	.	327,7	523	412	.	.	17	192
September	599	183	31,5	47,5	.	361,7	523	496	2 756	.	17	195
Oktober	592	188	31,5	57,9	.	314,4	523	402	.	.	17	201
November	581	173	31,5	58,3	.	282,6	523	419	.	.	17	212
Dezember	587	162	31,5	61,8	.	265,6	523	463	3 300	.	17	228
1951												
Januar	591	152	31,5	64,3	.	240,0	523	501	.	.	17	233
Februar	606	155	31,5	59,9	.	239,9	523	537	.	.	17	227
März	589	202	31,5	53,2	.	277,7	523	553	3 758	.	17	225
noch: ERP - Länder												
Jahr Monat	Italien		Niederlande		Norwegen		Österreich		Schweden		Schweiz	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände ⁹⁾	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände ¹⁰⁾	Devisen- bestände
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
1937	210	2	933	5	73,8	48,2	45,50 ^{h)}	27,39 ^{h)}	244	259	650	119
1938	193	8	998	5	83,8	44,5	45,66 ^{h)}	29,61 ^{h)}	321	191	701	63
1939	144	21	689	16	81,4	19,6	.	.	308	71	549	81
1945	24	.	270	26 ^{g)}	79,7	19,3	.	.	482	44	1 342	38
1946	28	221	265	24	90,5	129,7	0,01 ⁱ⁾	1,68 ⁱ⁾	381	89	1 430	37
1947	58	188	232	102	75,3	76,1	4,76 ⁱ⁾	4,88 ⁱ⁾	105	41	1 356	24
1948	112	421	167	166	52,7	69,7	4,95	8,60	81	84	1 387	55
1949	256	637	195	191	51,4	34,6	4,99	14,41	70	65	1 504	61
1950	256	619	311	228	50,1	56,0	5,05	...	90	102	1 470	60
1950												
Januar	256	634	229	211	50,9	44,2	4,99	15,54	70	66	1 508	63
Februar	256	621	229	192	50,5	45,2	4,99	14,35	70	71	1 503	61
März	256	582	231	217	49,9	49,9	4,99	14,22	69	81	1 527	64
April	256	585	231	233	48,2	57,3	5,01	14,48	71	77	1 535	69
Mai	256	611	231	266	50,2	51,3	5,01	15,48	71	79	1 552	69
Juni	256	642	231	277	50,2	48,9	5,02	15,82	71	94	1 559	66
Juli	256	630	231	314	50,1	46,3	5,02	18,83	71	92	1 550	72
August	256	661	231	320	50,1	50,4	5,02	...	71	103	1 537	82
September	256	665	231	322	50,1	59,6	5,02	...	87	136	1 529	83
Oktober	256	641	231	334	50,1	57,0	5,02	...	91	137	1 520	76
November	256	653	231	333	50,1	54,7	5,05	...	90	119	1 508	66
Dezember	256	619	311	228	50,1	56,9	5,05	...	90	102	1 470	60
1951												
Januar	...	...	311	242	50,1	53,7	5,05	...	93	100	1 474	65
Februar	...	...	311	252	50,0	71,8	5,06	...	108	94	1 481	63
März	...	...	311	242	50,0	84,6	5,06	...	114	116	1 448	58

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics - UNO - und International Financial Statistics - International Monetary Fund.

1) Die Angaben über die Goldbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die Bestände der Zentralnotenbanken. Die Goldeinlagen bei dem internationalen Währungsfonds sowie bei der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Goldbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen. Die Umrechnung der Goldbestände in US-Dollar erfolgte zum Satz von 35 US-Dollar je troy-ounce (1 troy-ounce = 31,103 496 Gramm). Die Angaben über die Devisenbestände beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die kurzfristigen ausländischen Brutto-Guthaben der Zentralnotenbanken. Diese Guthaben setzen sich in der Regel zusammen aus ausländischen Zahlungsmitteln, Einlagen bei ausländischen Banken, Aktivaüberschüssen aus Zahlungen- und Verrechnungs-Abkommen sowie Auslandswechseln und kurzfristigen Schuldverschreibungen des Auslands etc. Einlagen in US-Dollar bei dem internationalen Währungsfonds sowie der Internationalen Bank für Wiederaufbau sind in den Devisenbeständen des betreffenden Landes nicht eingeschlossen.- 2) Einschl. einiger langfristiger Guthaben.- 3) 1937 bis 1939 Goldbestände der Deutschen Reichsbank und der Golddiskontbank.- 4) 1937 bis 1939: ehemaliges Reichsgebiet. Ausländische Zahlungsmittel, Deckungsdevisen, sonstige Guthaben bei ausländischen Banken sowie Auslandswchsel bei der Deutschen Reichsbank. Ab 1948: Bundesgebiet. Devisenbestände bei der Bank deutscher Länder (unter Kontrolle der Hohen Kommission), und zwar bis Mai 1950 Guthaben in ausländischer Währung und ausländischen Zahlungsmitteln; ab Juni 1950 sind auch ausländische Wechsel und Schecks in den Beständen enthalten.- 5) 1937 bis 1947 Bestände der Bank von Frankreich, des Stabilisierungsfonds und der "Caisse Centrale"; ab 1948 nur Bestände der Bank von Frankreich.- 6) 1937 bis 1939 Bestand des Währungsausgleichsfonds und der "Bank of England"; ab 1940 wurden alle Goldbestände der "Bank of England" mit Ausnahme eines Goldbestandes im Werte von 1 Mill. Dollar auf den Währungsausgleichsfonds übertragen.- 7) Vergl. Spalte 9.- 8) Sterlingbestände der Zentralbank von Irland; einschl. einiger Schuldverschreibungen mit Fälligkeit über 1 Jahr.

Anmerkungen 9 bis 18 und a bis p siehe nächste Seite.

noch: Gold- und Devisenbestände ¹⁾ der Zentralnotenbanken
umgerechnet auf Millionen US-Dollar

Jahr Monat	noch: ERP-Länder		Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder			
	Türkei		Finnland		Spanien		Argentinien		Australien ¹²⁾	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 11)	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände	Devisen- bestände
	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34
1937	29	20	26,5	46,4			444	95	5	274
1938	29	5	26,5	48,5	525 ^{k)}	.	.	.	6	208
1939	29	9	33,6	29,2	.	.	473	13 ^{m)}	14	176
1945	241	46	3,2	10,0	110	.	1 197	466	53	543
1946	237	70	0,1	15,5	111	.	1 072	624	82	677
1947	170	99	0,4	7,1	111	.	322	749	88	514
1948	162	30	6,0	68,5 ^{j)}	111	.	143	666	88	1 126
1949	154	49	6,0	70,9	85	.	216	...	88	962
1950	150	65	12,0	73,4	61	.	216	...	...	...
1950										
Januar	154	53	6,0	74,6	80	.	216	...	89	1 008
Februar	154	59	8,0	77,6	80	.	216	...	89	1 089
März	154	53	8,0	80,0	80	.	216	...	88	1 165
April	154	41	8,0	77,1	61	.	216	...	88	1 176
Mai	154	33	8,0	65,4	61	.	216	...	90	1 114
Juni	149	38	10,0	57,2	61	.	216	...	88	1 222
Juli	138	38	10,0	59,6	61	.	216	...	87	1 161
August	146	35	10,0	56,0	61	.	216	...	87	1 124
September	146	44	10,0	63,4	61	.	216	...	87	1 132
Oktober	150	68	10,0	54,9	61	.	216	...	...	...
November	150	77	10,0	61,8	61	.	216	...	...	...
Dezember	150	65	12,0	73,4	61	.	216	...	...	...
1951										
Januar	150	56	12,0	81,0	61	.	216	...	...	...
Februar	150	74	12,0	89,0	...	.	288	...	...	...
März	150	61	14,0	100,8	...	.	...	...	...	...
	noch: aussereuropäische Länder									
Jahr Monat	Brasilien ¹³⁾		Canada		Indien		Südafrik. Union		USA *	
	Gold- bestände	Devisen- bestände	Gold- bestände 14)	Devisen- bestände 15)	Gold- bestände	Devisen- bestände 16)	Gold- bestände	Devisen- bestände 17)	Gold- bestände 18)	Devisen- bestände
	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44
1937	32	18	180	15	274	316	189	39	12 790	.
1938	32	26	186	29	274	211	220	39	14 592	.
1939	40	27	218 ^{o)}	88	274	342	245	43	17 800	.
1945	354	312	354	1 154	274	5 040	914	282	20 083	.
1946	354	406	536	709	274	4 905	939	86	20 706	.
1947	354	430	287	215	274	4 590	762	249	22 868	.
1948	317	440	401	597	256 ^{p)}	3 099 ^{p)}	183	147	24 398	.
1949	317	402	486	631	247	1 735	128	170	24 563	.
1950	...	348	580	1 162	244	1 752	197	279	22 819	.
1950										
Januar	317	357	500	649	247	1 749	132	189	24 507	.
Februar	317	343	501	675	247	1 773	146	223	24 455	.
März	317	336	502	690	247	1 803	166	234	24 359	.
April	317	287	502	675	247	1 782	173	248	24 350	.
Mai	317	223	506	676	247	1 747	178	249	24 339	.
Juni	317	270	510	746	247	1 738	177	254	24 330	.
Juli	317	292	522	799	247	1 718	179	228	24 239	.
August	317	295	533	971	247	1 694	180	219	23 745	.
September	317	429	543	1 247	247	1 695	179	238	23 591	.
Oktober	317	335	558	1 268	247	1 714	183	236	23 349	.
November	317	310	570	1 271	247	1 717	187	244	23 153	.
Dezember	317	348	580	1 162	247	1 752	197	279	22 819	.
1951										
Januar	317	367	596	1 147	247	1 771	202	271	22 462	.
Februar	317	...	607	1 135	247	1 799	208	279	22 162	.
März	...	...	610	1 043	247	1 857	205	284	21 926	.

9) Ohne die zeitweiligen Bestände des Währungsausgleichsfonds und der Regierung.- 10) Bestände der Nationalbank und des Schatzamtes.- 11) Bestände der Bank von Finnland; die Bestände des Schatzamtes betragen in Mill. US-Dollar 1937 = 2,4; 1938 = 2,4; 1939 = 5,9.- 12) Bestände der Regierung, der Commonwealth Bank und der übrigen Banken.- 13) Bestände der "Banco di Brasil".- 14) Bestände des Foreign Exchange Control Board, dem die Goldbestände der "Bank of Canada" 1940 übertragen wurden. Ohne Goldbestände der Münze.- 15) Bestände des Foreign Exchange Control Board und des Schatzamtes. Nur Bestände in US-Dollars.- 16) Vorwiegend Sterlingbestände einschl. einiger langfristiger Schuldverschreibungen. Ohne Bestände der Silver Redemption Reserve.- 17) Bestände der Regierung und der Reserve Bank.- 18) Bestände der Regierung. Ab 1938 einschl. Währungsstabilisierungsfonds.- a) 1937 bis 1945 einschl. Goldbestände des Schatzamtes, die ab 1946 auf die National Bank übertragen wurden.- b) Stand 25. Dezember.- c) Ab 1945 einschl. Forderungen an das Ausland in belg. Francs.- d) Stand 30. September.- e) Stand 31. August.- f) Ab 1945 Bestände in Gold, US-Dollar und canad. Dollar.- g) Ab 1940 ohne Reichsmarkguthaben.- h) Februar.- i) Stand 7. Dezember.- j) Vor 1948 Netto-Bestände.- k) Stand 30. April.- l) Einschl. Bestand des Devisenfonds.- m) Nettobestände.- n) Einschl. Gold- und Devisenzertifikate.- o) Einschl. Bestände der "Bank of Canada".- p) Ab Juli 1948 ohne Pakistan.

Geldvolumen
Zahlungsmittelumlauf ¹⁾ und Bankeinlagen ²⁾
(Stand am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes)

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien		Dänemark		Deutschland, Bundesgebiet ⁵⁾		Grossbri- tannien ⁸⁾		Frankreich		Griechenland		Irland	
	ZU 3)	BE 4)	ZU	BE	ZU 6)	BE 7)	ZU	BE 9)	ZU 10)11)	BE	ZU 11)	BE	ZU 11)	BE 12)
	1000 Mill. Francs		Mill. Kronen		Mill. DM		1 000 Mill. £		1000 Mill. Francs		1000 Mill. Drachmen		Mill. £	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
1937	23,1	23,0	402	2 050	.	.	0,46	1,21	94	.	7	.	17,1	117
1938	23,6	19,7	425	2 121	.	.	0,46	1,19	112	80	.	12	18,2	114
1939	29,6	16,0	582	2 179	.	.	0,50	1,29	153	.	10 ^{b)}	.	19,3	119
1945	76,9	50,9	1 491	6 745	.	.	1,34	3,07	577	429	104 ^{c)}	.	44,4	207
1946	77,8	63,6	1 557	6 365	.	.	1,38	3,58	732	607	538	244	46,8	225
1947	83,3	58,5	1 562	5 627	.	.	1,33	3,71	921	740	974	524	50,6	238
1948	88,5	61,6	1 541	5 193	6 319	5 424	1,25	3,87	993	1 194	1 202	720	52,2	238
1949	91,0	64,9	1 554	4 896	7 330	6 741	1,27	3,92	1 301	1 433 ^{a)}	1 859	1 483	56,4	249
1950	92,3	63,4	1 636	4 821	7 979	8 095	1,29	3,99	1 590	1 485	1 807	1 994	59,4	260
1950														
Januar	90,4	62,6	1 461	4 889	7 199	6 279	1,23	3,86	1 289	1 389	1 672	1 569	54,5	
Februar	90,7	61,4	1 463	4 940	7 290	6 187	1,23	3,65	1 313	1 385	1 639	1 571	54,2	249
März	90,7	62,6	1 478	4 907	7 420	6 264	1,24	3,62	1 337	1 355	1 588	1 668	54,7	
April	90,2	62,7	1 479	4 968	7 560	6 460	1,26	3,70	1 354	1 462	1 658	1 681	55,2	
Mai	89,4	62,8	1 475	4 951	7 509	6 765	1,26	3,67	1 360	1 412	1 651	1 734	54,7	247
Juni	90,7	63,6	1 503	4 976	7 728	6 820	1,26	3,70	1 400	1 429	1 653	1 840	54,3	
Juli	92,2	62,4	1 462	4 800	7 818	.	1,28	3,76	1 443	1 441	1 676	1 772	53,9	
August	91,7	62,0	1 439	4 915	7 743	.	1,28	3,75	1 455	1 451	1 739	1 796	54,5	250
September	90,0	62,5	1 467	4 923	7 923	7 784	1,25	3,80	1 496	1 456	1 841	1 874	54,5	
Oktober	90,0	63,3	1 503	4 875	7 839	.	1,25	3,91	1 503	1 468	1 870	1 992	55,2	
November	89,7	62,5	1 520	4 945	7 818	8 062	1,25	3,89	1 503	1 464	1 805	2 043	56,6	260
Dezember	92,3	63,4	1 636	4 821	7 979	8 095	1,29	3,99	1 590	1 485	1 807	1 994	59,4	
1951														
Januar	91,8	62,9	1 554	4 704	7 539	7 993	1,26	3,96	1 575	...	1 658	2 667	61,5	
Februar	90,7	63,1	1 535	4 724	7 545	8 092	1,26	3,79	1 593	...	...	...	61,2	...
März	...	...	...	...	7 597	8 019	1,28	3,76	1 576	...	...	...	58,2	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder													
	Island		Italien		Niederlande		Norwegen		Österreich		Portugal		Schweden	
	ZU 11)	BE 13)	ZU	BE	ZU	BE	ZU	BE	ZU 10)11)	BE	ZU	BE 14)	ZU	BE
	Mill. Kronen		1000 Mill. Lire		Mill. Gulden		Mill. Kronen		Mill. Schilling		1000 Mill. Escudos		1000 Mill. Kronen	
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	
1937	13	...	18	19	928	1 489	423	157	944	1 180	2,20	3,77	0,96	0,97
1938	14	17	19	21	1 048	1 493	451	168	.	.	2,25	3,68	1,04	1,14
1939	15	19	25	27	1 232	1 189	544	205	.	.	2,50	4,17	1,43	1,31
1945	183	205	368	325	1 386 ^{a)}	2 714 ^{d)}	1 700 ^{a)}	2 985 ^{a)}	3 265	.	7,80	17,08	2,79	2,50
1946	172	147	463	572	2 801	3 392	1 866	2 459	5 656 ^{a)}	4 247 ^{e)}	8,33	18,46	2,91	2,76
1947	113	166	721	765	3 062	3 892	2 043	2 822	4 326 ^{a)}	4 464 ^{e)}	8,34	18,04	2,93	3,01
1948	182	156	934	1 089	3 184	4 148	2 095	2 852	5 635	4 783	8,27	17,76	3,17	3,10
1949	190	131	1 017	1 358	3 126	4 426	2 227	2 701	5 721	5 988	8,06	16,42	3,34	3,08
1950	204	155	1 141	1 449	2 967	4 114	2 289	2 516	6 350	7 271	8,11	17,33	3,57	3,31
1950														
Januar	182	138	961	1 341	3 063	4 367	2 069	2 974	5 599	6 007	7,90	16,42	3,17	2,83
Februar	174	134	946	1 335	3 068	4 241	2 069	3 007	5 639	6 059	7,67	16,30	3,19	3,04
März	174	150	947	1 327	3 058	4 206	2 123	2 945	5 611	6 067	7,62	16,55	3,23	2,87
April	174	146	953	1 294	3 043	4 143	2 100	3 027	5 618	6 156	7,48	16,73	3,27	2,98
Mai	180	151	946	1 273	2 938	4 269	2 038	3 037	5 684	6 317	7,50	17,22	3,14	2,95
Juni	184	151	955	1 304	2 966	4 237	2 103	2 977	5 783	6 428	7,44	17,14	3,24	3,01
Juli	187	148	1 000	1 325	2 949	4 189	2 159	2 937	5 857	6 617	7,47	16,65	3,16	2,85
August	188	148	996	1 335	2 933	4 197	2 167	2 905	5 877	6 864	7,65	17,06	3,23	3,04
September	198	149	1 025	1 368	2 871	4 276	2 136	2 911	5 863	6 949	7,87	17,20	3,26	2,83
Oktober	195	156	1 022	1 416	2 854	4 239	2 119	2 897	5 923	7 119	7,81	17,27	3,30	3,14
November	194	161	1 025	1 412	2 893	4 165	2 135	2 818	6 174	7 065	7,91	17,40	3,35	3,09
Dezember	204	155	1 141	1 449	2 967	4 114	2 289	2 516	6 350	7 271	8,11	17,33	3,57	3,31
1951														
Januar	190	160	...	...	2 905	4 148	2 158	2 761	6 097	7 778	...	...	3,38	3,14
Februar	183	168	...	...	2 890	4 066	2 141	2 785	6 007	7 930	...	...	3,41	4,17
März	179	164	...	...	...	...	...	...	6 090	...	...	...	3,41	3,06

Quellen: Monthly Bulletin of Statistics -UNO- und International Financial Statistics-International Monetary Fund.

1) Die Angaben über den Zahlungsmittelumlauf (ZU) beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die im Umlauf befindlichen Noten und Münzen ohne die Bestände der Emissions-Institute und der Banken.- 2) Die Angaben über die Bankeinlagen (BE) beziehen sich, wenn nicht anders vermerkt, auf die nicht gesperrten Einlagen (Scheck-Depositen bzw. Sichteinlagen) bei den Zentralbanken und den Geschäftsbanken. Sie schliessen ein: Einlagen bei Anstalten der Post, wenn über die Einlagen durch Scheck verfügt werden kann; Einlagen des Auslands. Ausgeschlossen sind: Zwischenbankliche Einlagen; Einlagen der öffentlichen Hand; Termineinlagen.- 3) Einschl. luxemburgische Noten. 1937-1946 einschl. Bestände der Geschäftsbanken.- 4) 1937 - 1946: Einschl. Einlagen der Banken bei der Zentralbank. Ab 1947 revidierte Reihe. Einschl. Einlagen der öffentlichen Hand.- 5) Ohne die in Berlin ausgegebenen Zahlungsmittel und ausschl. der Einlagen bei den Berliner Kreditinstituten.- 6) Einschl. Scheidemünzen, die ab Juli 1950 vom Bund ausgegeben werden, und der Zahlungsmittelbestände bei den Geschäftsbanken.- 7) Einschl. Sichteinlagen bei Post-scheckkämtern und Postsparkassen sowie der Währungsguthaben für gestellte Akkreditive. Ab Juni 1949 einschl. Fest-gelder bis zu 30 Tagen und Gelder auf Kündigung (ohne Spareinlagen) mit weniger als 30 Tagen Laufzeit bzw. Kündi-gungsfrist. Ausschl. Sonderkonten der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Berliner Industriebank.- 8) Die Zah-len stellen Durchschnitt der angegebenen Periode dar; Die Jahreszahlen beziehen sich auf Dezember.- 9) Sicht-einlagen der 11 Londoner "Clearing Banks".- 10) Nur Noten.- 11) Einschl. Bestände der Geschäftsbanken.- 12) Ein-schliesslich Termineinlagen und Einlagen der öffentlichen Hand. Die Jahreszahlen beziehen sich auf das letzte Viertel des angegebenen Jahres.- 13) Einschl. Einlagen der öffentlichen Hand.- 14) Einschl. Einlagen der öffent-lichen Hand bei Geschäftsbanken.- 15) Einschl. Einlagen der Banken bei der Zentralbank.

Anmerkungen 16 - 21 sowie a - f siehe nächste Seite.

noch: Geldvolumen
Zahlungsmittelumlauf ¹⁾ und Bankeinlagen ²⁾

Jahr Monat	noch: ERP-Länder				Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder			
	Schweiz		Türkei		Finnland		Spanien		Argentinien		Australien	
	ZU 11)	BE 15)	ZU 11)	BE 15)	ZU 11)	BE 15)	ZU 10)11)	BE 16)	ZU	BE	ZU 17)	BE 18)
	Mill. Franken		Mill. £ (T)		1 000 Mill. Finn.		1 000 Mill. Pes.		Mill. Pesos		Mill. £ (A)	
29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	
1937	1 758	3 868	189	191	2,3	2,6	9,2	.	1 049	1 407	45	140
1938	1 978	3 789	213	217	2,3	2,8	.	.	1 038	1 313	49	141
1939	2 295	2 987	306	217	4,3	3,1	9,4	.	1 063	1 488	54	149
1945	4 139	4 677	917	524	13,9 ^{f)}	14,3	19,0	20,5	2 581	4 190	204	443
1946	4 407	5 133	965	613	18,6 ^{f)}	15,2	22,8	26,0	3 526	5 252	211	492
1947	4 703	5 341	924	686	25,6	20,6	26,0	29,5	4 719	5 938	203	534
1948	4 928	5 569	1 000	823	27,8	21,0	26,5	29,9	6 686	7 936	219	660
1949	4 899	6 575	985	820	30,1	25,2	27,6	33,4	8 939	9 436	240	812
1950	4 998	6 803	1 029	...	34,9	25,7	31,7	...	11 847	...	269	1 034
1950 Januar	4 597	.	980	864	28,3	26,5	27,1	.	8 349	...	221	819
1950 Februar	4 578	.	975	891	30,0	24,5	27,3	.	8 494	...	224	853
1950 März	4 632	6 873	964	928	30,5	28,3	27,5	32,1	8 572	...	228	896
1950 April	4 599	.	962	956	30,8	28,3	27,6	.	8 771	...	231	900
1950 Mai	4 575	.	946	944	30,9	24,8	27,3	.	8 705	...	230	882
1950 Juni	4 616	7 237	945	999	31,9	26,3	27,5	33,8	8 954	...	233	879
1950 Juli	4 615	.	944	988	33,3	28,0	28,3	.	9 174	...	235	867
1950 August	4 623	.	946	...	34,5	27,7	28,4	.	9 377	...	237	855
1950 September	4 683	7 159	1 033	...	34,5	30,0	29,5	35,5	9 631	...	238	884
1950 Oktober	4 700	.	1 044	...	33,0	26,5	30,5	.	9 779	...	239	940
1950 November	4 729	.	1 026	...	34,4	24,9	30,2	.	10 019	...	243	986
1950 Dezember	4 998	6 803	1 029	...	34,9	25,7	31,7	...	11 847	...	269	1 034
1951 Januar	4 720	.	1 007	...	32,4	24,6	30,9	.	11 167	...	248	1 046
1951 Februar	4 715	.	1 025	...	37,2	21,8	...	...	11 345	...	252	1 099
1951 März	4 752	...	1 041	...	38,0	30,8	...	...	...	...	267	...

Jahr Monat	noch: Aussereuropäische Länder											
	Brasilien		Canada		Indien		Japan		Südafrikanische Union		USA	
	ZU	BE	ZU	BE 19)	ZU	BE	ZU	BE 20)	ZU	BE	ZU	BE 21)
	1 000 Mill. Cruz.		Mill. Dollar		1 000 Mill. Rupien		1 000 Mill. Yen		Mill. £ (SA)		1 000 Mill. \$	
41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	
1937	3,6	6,0	238	807	3,4	1,3	2,5	4,2	19,1	70,6	5,6	24,0
1938	3,7	7,6	238	850	3,0	1,3	2,9	5,3	19,7	77,7	5,8	26,0
1939	4,0	7,1	281	1 089	3,4	1,5	3,8	7,7	21,3	80,3	6,4	29,8
1945	14,7	24,0	1 055	2 459	13,1	7,4	54,8 ^{a)}	37,9 ^{a)}	66,9	267,4	26,5	75,8
1946	17,3	23,0	1 096	2 900	13,4	8,0	90,0	77,4	64,3	294,9	26,7	83,3
1947	17,4	27,0	1 112	2 831	13,4	8,0	210,1	143,7	63,1	345,0	26,6	86,9
1948	18,3	26,2	1 184	3 150	12,9	7,6	338,1	330,7	66,2	343,3	26,1	85,5
1949	19,9	32,0	1 183	3 238	12,1	6,7	336,0	433,5	64,8	301,1	25,4	85,8
1950	26,8	...	1 214	3 638	12,7	6,9	408,7	511,4	71,7	339,6	25,0	93,2
1950 Januar	19,6	33,1	1 132	3 256	12,4	6,9	302,7	416,2	63,3	295,6	24,5	86,4
1950 Februar	19,6	33,7	1 144	3 270	12,5	6,8	295,5	411,3	64,2	300,5	24,7	84,5
1950 März	19,6	35,8	1 181	3 265	12,8	6,9	292,3	463,7	67,6	299,9	24,6	83,2
1950 April	20,0	36,1	1 179	3 304	13,0	6,8	305,3	437,4	66,7	301,3	24,6	84,3
1950 Mai	20,2	35,0	1 138	3 341	12,9	6,7	293,7	435,2	66,6	310,9	24,7	85,0
1950 Juni	20,8	36,4	1 196	3 329	12,7	6,7	295,3	440,9	70,1	317,8	24,6	85,0
1950 Juli	21,6	37,6	1 169	3 387	12,4	6,8	301,7	443,5	67,9	315,4	24,4	86,5
1950 August	22,8	39,0	1 158	3 532	12,2	6,8	309,3	443,8	68,4	307,6	24,5	87,4
1950 September	24,1	43,3	1 216	3 703	12,0	6,8	314,4	489,9	71,2	313,1	24,5	88,1
1950 Oktober	24,7	44,4	1 187	3 738	12,1	7,0	326,8	456,5	69,7	323,6	24,6	89,4
1950 November	25,0	42,6	1 197	3 682	12,2	7,0	336,1	479,0	70,6	322,5	24,9	90,7
1950 Dezember	26,8	...	1 214	3 638	12,7	6,9	408,7	511,4	71,7	339,6	25,0	93,2
1951 Januar	...	...	1 151	3 537	13,0	7,0	377,4	525,0	69,0	341,9	24,6	92,1
1951 Februar	...	...	1 169	3 492	13,4	6,8	...	...	70,8	335,5	24,6	91,2
1951 März	...	...	...	...	13,6	7,3	...	...	...	...	24,6	...

16) Einschl. zwischenbankliche Einlagen.- 17) Noten am Ende des angegebenen Berichtszeitraumes; Münzen geschätzt auf Grund der Angaben des Monats Juni.- 18) Monatszahlen sind Durchschnitte von Wochenzahlen, Jahreszahlen solche für Dezember. 1937 - 1939 einschl. Einlagen der öffentlichen Hand.- 19) Ab April 1949 einschl. "Chartered Banks" in Neufundland.- 20) Ohne Sichteinlagen bei der Bank von Japan.- 21) Einlagen in den Geschäftsbanken.- a) Ab Juni 1949 einschl. Einlagen bei den Banken im Saarland.- b) Ab 1939 nur Noten.- c) Ab 1945 nur Zahlungsmittel in neuer Währung.- d) Noten teilweise umgetauscht, teilweise auf Sperrkonten übernommen.- e) Einschl. gesperrter Scheck-Depositen.- f) Ab 1946 nur Zahlungsmittel in neuer Währung.

Index der industriellen Produktion ¹⁾

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder									
	Belgien ²⁾	Dänemark ³⁾	Deutschland, ⁴⁾ Bundesgebiet	Frank- reich	Griechen- land ⁵⁾	Grossbri- tannien ⁶⁾	Irland ^{3) 7)}	Italien ^{7) 8)}	Luxemburg	Nieder- lande ⁷⁾
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1937	100	100	100	100	.	100	100	.	100	100
1938	81	100	.	92	.	94	97	100	69	101
1939	86	107	.	.	100	.	102	.	.	112
1945	31	74	.	39	33 ^{a)}	.	96	.	.	32
1946	72	101	.	73	53	90	109	.	59	75
1947	86	116	.	87	67	98	117	95	75	95
1948	92	129	.	102	73	109	128	99	100	114
1949	94	138	81	112	87	117	139	105	96	127
1950	97	152	103	113	110	127	155	119	101	140
1950										
April	98	158	95	112	99	122	161	114	96	126
Mai	98	164	98	118	104	127		125	97	132
Juni	89	160	99	114	106	129		120	99	139
Juli	81	114	98	106	109	121	155	120	98	138
August	94	153	105	92	114	111		101	103	142
September	105	163	115	115	123	129		125	106	152
Oktober	109	162	119	121	127	136	159	131	112	159
November	109	162	123	126	127	137		127	113	155
Dezember	106	156	117	122	123	126		129	109	141
1951										
Januar	...	153	115	126	119	127	...	133	...	147
Februar	...	157	122	128	117	136		129	...	140
März	...	162	123	127	117	128		...	...	154
April	...	162	127	...	...	...		...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP-Länder			Sonst. europ. Länder		Aussereuropäische Länder				
	Norwegen	Öster- reich ⁹⁾	Schweden ¹⁰⁾	Finnland ⁷⁾	Polen ^{7) 11)}	Canada ¹²⁾	Chile ^{7) 13)}	Indien ¹⁴⁾	Japan ⁷⁾	USA ³⁾
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1937	100	100	100	100	100 ^{b)}	100	100	100	100	100
1938	100	.	101	103	.	95	.	105	107	79
1939	106	.	110	101	.	101	105	103	112	96
1945	69	.	113	90	.	163	141	120	61	180
1946	100	.	137	108	.	147	159	100	34	150
1947	115	58	141	121	106	163	158	98	40	165
1948	125	90	150	137	146	168	163	109	52	170
1949	132	120	156	147	177	171	169	106	65	156
1950	141	142	163	149	...	184	168	105	78	177
1950										
April	143	133	175	151	241	177	166	101	73	166
Mai	151	138	169	162	242	183	176	104	76	173
Juni	145	145	166	159	244	190	164	108	77	177
Juli	94	133	112	122	238	184	156	107	76	175
August	134	137	159	63	...	176	155	103	77	188
September	142	149	166	119	...	189	166	100	78	191
Oktober	148	150	174	112	...	195	171	98	86	195
November	149	158	176	177	...	195	184	112	88	190
Dezember	147	147	172	163	...	194	181	113	94	191
1951										
Januar	147	143	167	174	...	195	...	111	90	191
Februar	166	158	170	170	...	198	...	...	87	191
März	152	154	171	169	...	201	...	...	...	193
April	155	...	...	...	...	...	...	...	...	192

1) Im allgemeinen einschl. Bergbau und Energiewirtschaft, jedoch ohne Bauwirtschaft. Wenn nicht anders vermerkt, sind die monatlichen bzw. vierteljährlichen Indexziffern auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt, jedoch von Saisonschwankungen nicht bereinigt.- 2) Index des " Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain ". Teilweise von Saisonschwankungen bereinigt.- 3) Ohne Energiewirtschaft.- 4) Ohne Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Originalbasis 1936 = 100. Die Umbasierung erfolgte über die vom Institut für Konjunkturforschung, Berlin, für das Deutsche Reich für 1937 berechnete Indexziffer (Vorläufige Berechnung).- 5) Index des Bundes der griechischen Industrie. 1939 = 100. Ausschl. Bergbau.- 6) Teilweise auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen abgestellt. Einschl. Bauwirtschaft.- 7) Nicht auf die gleiche Zahl von Arbeitstagen im Monat abgestellt.- 8) 1938 = 100.- 9) Index des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung ist mit dem früheren Index des Instituts für 1947 verkettet.- 10) Ohne Energiewirtschaft. Jahresindex des Kommerkollegiums. Monatsindex des Sveriges Industrieförbund verkettet mit Jahresindex.- 11) Jahresindex umfasst gesamte industrielle Erzeugung. Monatsindex enthält nicht Getreide- und Kartoffelverarbeitung sowie Zuckerraffinerien.- 12) Von Saisonschwankungen bereinigt.- 13) Ausschl. Bergbau, einschliesslich Bau- und Energiewirtschaft.- 14) 1937 - 1945 Index des Economic Adviser to the Government of India. Ab 1946 Index des Handels- und Versorgungsministeriums, ohne Energiewirtschaft.- a) Mai bis Dezember.- b) Vorkriegsgebiet.

Kohlenförderung 1)

in 1 000 t

Monat	ERP - Länder										
	Belgien	Deutschland ²⁾ Bundesgebiet	Frankreich		Grossbri- tannien 5)	Irland	Italien	Nieder- lande	Norwegen ⁶⁾	Öster- reich	Portugal
			A 3)	B 4)							
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	2 488	9 747 ^{a)}	3 696	1 114	20 354	10,7	106	1 193	24,7	19,2	21,6
Ø 1938	2 465	11 413	3 875	1 199	19 220	10,0	123	1 124	24,9	18,9	25,6
Ø 1939	2 487	.	4 096	1 105	19 588	10,0	169 ^{c)}	1 072	26,0	18,1	24,9
Ø 1945	1 319	2 957	2 776	289	15 476	18,0	63	425	0,5	6,0	36,3
Ø 1946	1 898	4 495	3 932	658	16 094	17,9	97	693	8,0	9,0	31,6
Ø 1947	2 033	5 927	3 769	878	16 719	18,4	114	842	28,0	14,8	30,8
Ø 1948	2 224	7 253	3 608	1 047	17 735	14,3	81	919	36,4	14,8	32,2
Ø 1949	2 321	8 603	4 267	1 189	18 216	9,6	92	975	38,0	15,3	37,0
Ø 1950	2 275	9 230	4 237	1 258	18 366	15,1	86	1 021	31,1	15,2	35,5
1950											
April	2 350	8 364	4 021	1 168	16 184	16,1	81	961	36,5	14,6	31,9
Mai	2 217	8 667	4 108	1 256	17 789 ^{b)}	16,3	94	1 003	35,1	14,5	35,1
Juni	2 326	8 978	4 187	1 254	20 849 ^{b)}	14,9	76	1 032	20,3	14,5	30,7
Juli	1 621	9 169	3 810	1 188	15 940	14,6	75	1 030	19,2	14,0	35,8
August	2 025	9 445	3 899	1 201	13 810	14,6	72	1 021	23,3	15,9	33,5
September	2 357	9 216	4 132	1 279	21 444 ^{b)}	16,8	83	1 058	24,3	15,9	33,9
Oktober	2 425	9 499	4 462	1 276	17 667	16,9	90	1 062	21,5	15,8	39,2
November	2 383	10 022	4 358	1 296	17 899 ^{b)}	17,4	88	1 048	35,7	16,1	40,6
Dezember	2 313	9 585	4 237	1 321	21 047 ^{b)}	14,6	80	928	32,5	16,0	34,2
1951											
Januar	2 510	10 138	4 663	1 461	17 114	15,0	96	1 078	42,5	15,9	35,2
Februar	2 110	9 455	4 258	1 337	18 358 ^{b)}	14,5	99	990	41,2	16,4	29,6
März	...	10 038	4 600	1 424	21 555 ^{b)}	...	...	1 116	35,1	16,5	...
April	...	10 023	4 468	1 404	18 716	...	...	...	...	...	...
	noch: ERP - Länder		Sonstige europ. Länder			Aussereuropäische Länder					
Monat	Schweden	Türkei	Polen	Spanien	Tschecho- slowakei	Austra- lien	Canada	Indien	Japan	Südafrik. Union 7)	USA 8)
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Ø 1937	38	192	3 018	174	1 389	1 022	1 118	2 120	3 772	1 264	37 602
Ø 1938	36	216	3 175 ^{d)}	471	1 320	989	1 002	2 400	4 057	1 326	29 835
Ø 1939	37	225	3 864 ^{d)}	551	1 567	1 146	1 113	2 351	4 367 ⁱ⁾	1 373	33 743
Ø 1945	51	310	2 243 ^{f)}	886	976	1 083	1 132	2 470	1 864 ⁱ⁾	1 925	47 820
Ø 1946	41	319	3 941	890	1 180	1 176	1 230	2 516 ^{h)}	1 698	1 940	44 938
Ø 1947	35	329	4 928	874	1 359	1 256	1 081	2 540	2 270	1 914	51 998
Ø 1948	31	335	5 855	868	1 479	1 252	1 275	2 525	2 822	1 963	49 643
Ø 1949	26	349	6 173	886	1 417	1 194	1 304	2 664	3 172	2 084	36 330
Ø 1950	25	363	...	919	...	1 398	1 280	2 709	3 205	2 172	42 063
1950											
April	24	354	6 295	877	1 450 ^{g)}	1 218	1 090	2 760	3 224	1 994	45 332
Mai	27	359	6 017	980	1 450	1 628	1 253	2 749	3 227	2 350	45 410
Juni	27	361	6 285	931	1 400	1 322	1 165	2 479	3 254	2 323	45 376
Juli	6	308	6 286	884	1 300	1 401	1 000	2 338	3 304	2 290	34 459
August	28	394	6 787	963	1 600	1 631	892	2 632	2 982	2 324	49 442
September	26	297	6 797	938	1 480	1 511	1 193	2 866	3 208	2 166	46 411
Oktober	27	397	6 864	941	1 500	1 556	1 402	2 662	3 337	2 247	50 520
November	27	373	6 840	961	1 520	1 534	1 582	2 599	3 522	2 252	44 353
Dezember	24	411	...	847	...	1 194	1 444	2 865	3 533	2 148	46 137
1951											
Januar	24	383	...	858	...	813	1 497	2 955	3 304	2 300	50 502
Februar	26	...	...	813	...	1 179	1 250	...	2 601	...	38 604
März	26	...	...	...	...	...	...	...	...	...	42 341
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Gesamtförderung von gereinigter Kohle. Wenn nicht anders vermerkt, Anthrazit und Fettkohle aller Sorten. Ohne Braunkohle.- 2) Steinkohle ohne Pechkohle. Ohne Bayern.- 3) Ohne Kohlenförderung des Saarlandes.- 4) Kohlenförderung des Saarlandes.- 5) Ohne Nordirland.- 6) Förderung der Norwegischen Bergwerke in Spitzbergen.- 7) Absatz der Bergwerke aus der laufenden Erzeugung.- 8) Einschl. geringe Mengen Braunkohle (1937 - 1949 durchschnittlich pro Jahr: 2 620 000 t).- a) 1936.- b) Fünf Wochen, die übrigen Monate 4 Wochen.- c) 1937 bis 1945 einschl. Venezia Giulia. Die durchschnittliche Monatsproduktion ohne Venezia Giulia betrug: 1937 = 34 000 t; 1938 = 50 000 t; 1939 = 85 000 t.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet. 1937 betrug die durchschnittliche Monatsproduktion innerhalb der gegenwärtigen Grenzen 5 501 t.- e) Januar bis Juni.- f) April bis Dezember.- g) Ab 1950; Schätzungen der "Europäischen Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen" (ECE).- h) Ab August 1947 ohne Pakistan.- i) 1939 bis 1945: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.

Förderung von Eisenerz

in 1 000 t

Monat	ERF - Länder										Sonst.-eur. L.d.	
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich	Grossbritannien	Italien ¹⁾	Luxemburg	Norwegen ²⁾	Österreich	Schweden	Türkei		Spanien
	Eiseninhalt der Erze oder Erzaufbereitungen (Annäherungswerte)											
	35%	25%	33%	30%	50%	30%	65%	35%	60%	65%		51%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Ø 1937	22	459 ^{a)}	3 153	1 204	83	647	90	157	1 246	-	106	
Ø 1938	15	754	2 755	1 004	83	428	123	222	1 161	6	212	
Ø 1939	15	.	2 749	1 226	79	488	116	248	1 149	20	203	
Ø 1945	.	.	650	1 200	11	117	9	.	327	10	98	
Ø 1946	3	323	1 351	1 031	11	187	9	39	572	9	133	
Ø 1947	5	370	1 558	939	19	166	17	74	741	12	126	
Ø 1948	8	606	1 918	1 108	45	283	24	100	1 111	16	136	
Ø 1949	3	759	2 619	1 135	43	346	31	124	1 146	18	156	
Ø 1950	4	907	2 499	1 096	37	319	34	155	1 161	18	173	
1950												
April	4	781	2 364	984 ^{b)}	36	286	30	133	1 063 ^{c)}	27	169	
Mai	4	812	2 397	1 260 ^{b)}	39	301	32	141	1 205	31	175	
Juni	4	867	2 447	988	34	308	35	147	1 217	36	163	
Juli	3	934	2 282	988 ^{b)}	37	302	14	168	947	33	187	
August	3	990	2 270	1 214 ^{b)}	39	314	32	148	1 240	27	191	
September	3	982	2 521	931	36	339	40	162	1 290	20	197	
Oktober	4	1 000	2 796	1 081 ^{b)}	36	351	40	184	1 393	10	172	
November	4	1 020	2 798	1 321 ^{b)}	34	357	41	195	1 322	9	172	
Dezember	4	956	2 707	1 012	28	345	35	172	1 205	8	154	
1951												
Januar	5	994	3 067	1 311 ^{b)}	32	378	39	165	1 295	6	171	
Februar	4	930	2 614	1 065	34	360	28	200	1 291	...	176	
März	...	997	2 787	1 085	...	406	30	191	...	...	...
April	...	1 064	2 690	1 134	...	...	...	...	...	...	...

Monat	Aussereuropäische Länder									
	Algerien	Canada	Chile	Japan	Marokko		Mexiko	Tunis	Südafrikan. Union	USA 4)
	Eiseninhalt der Erze oder Erzaufbereitungen (Annäherungswerte)									
	55%	55%	60%	50%	50%	58%	3)	55%	60-65%	50%
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
Ø 1937	202	-	127	52	6	119	8	79	38	6 104
Ø 1938	255	-	134	61	22	112	8	69	42	2 409
Ø 1939	245	9	135	76	35	87	9	64	41	4 380
Ø 1945	100	86	23	98	-	64	15	11	72	7 483
Ø 1946	139	117	98	46	10	66	14	15	79	5 998
Ø 1947	130	145	145	41	13	72	19	33	97	7 882
Ø 1948	156	121 ^{a)}	226	46	25	72	19	58	97	8 581
Ø 1949	211	289 ^{a)}	229	63	30	79	21	57	104	7 195
Ø 1950	214	276	...	69	27	72	24	63	99	8 311
1950										
April	126	26	110	63	27	69	21	63	81	3 047
Mai	221	368	253	70	35	64	27	68	91	10 912
Juni	203	459	265	75	33	47	24	71	117	12 553
Juli	158	421	241	82	28	66	23	61	99	13 693
August	255	477	257	75	26	81	27	71	93	14 710
September	234	548	278	80	17	74	25	68	109	14 110
Oktober	253	518	289	79	16	72	26	65	104	13 208
November	242	264	267	72	39	76	26	64	117	7 520
Dezember	218	161	272	57	32	66	24	69	110	3 416
1951										
Januar	214	40	...	47	35	58	28	...	109	3 873
Februar	...	...	...	51	40	65	...	...	...	3 368
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die Förderung von Roherz- einschl. manganhaltigen Eisenerzen, jedoch ohne Schwefelkies - bzw. auf Erzaufbereitungen.- 1) Ohne manganhaltige Eisenerze.- 2) Einschl. Ferro-Titanium.- 3) Nur Eiseninhalt.- 4) Ohne manganhaltige Eisenerze mit 5% und mehr Manganinhalt.- a) 1936.- b) 5 Wochen, übrige Monate 4 Wochen.- c) Monatszahlen erfassen ca. 85-95vH der Gesamtförderung.- d) Ab April 1949 einschliesslich Neufundland.

Produktion von Roheisen und Eisenlegierungen

in 1 000 t

Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Grossbri- tannien 1)	Italien	Luxemburg	Nieder- lande 4)	Öster- reich 5)	Schweden 5)
			A 1)2)	B 3)						
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1937	317	1 048 ^{a)}	655	182	719	72,9	209	26,0	32,4	55,2
1938	202	1 265	501	201	572	77,4	129	22,3	45,9	57,2
1939	255	.	615	156	676	91,6	153	23,7	61,0	55,4
1945	61	.	99	1	602	6,3	26	.	8,5	65,6
1946	180	174	287	20	657	17,0	114	15,6	4,8	59,7
1947	235	189	407	55	659	32,0	151	24,0	18,2	60,4
1948	327	389	547	94	785	43,8	219	36,8	51,1	66,1
1949	312	595	695	132	804	37,1	198	36,2	69,8	70,0
1950	308	789	647	140	816	47,7	208	37,9	73,6	67,4
1950										
April	285	691	620	109	744 ^{c)}	44,8	188	41,5	63,8	75,5
Mai	292	724	650	126	945 ^{c)}	60,4	188	40,0	69,7	
Juni	295	762	650	114	740	49,2	204	35,6	73,9	
Juli	220	824	628	121	711	53,4	208	37,0	76,7	53,1
August	269	867	593	150	899 ^{c)}	63,6	213	31,0	69,8	
September	333	887	654	160	760	61,6	227	28,6	74,0	
Oktober	381	927	743	173	788	53,0	246	36,9	78,2	66,0
November	357	875	705	170	980 ^{c)}	39,4	244	38,0	83,5	
Dezember	373	774	729	166	768	31,2	234	39,3	81,3	
1951										
Januar	380	806	740	191	930 ^{c)}	38,0	248	39,5	81,3	...
Februar	368	710	658	174	756	50,1	238	39,9	78,3	
März	...	783 ^{b)}	723	192	748	73,8	261	45,2	80,3	
April	...	867	711	192	727	86,9	256	...	74,4	...
Monat	n. ERP-Ld.		Sonst. europ. Ld.		Ausereuropäische Länder					
	Türkei 4)	Spanien	Australien 6)	Brasilien 5)	Canada	Indien 7)	Japan	Südafrik. Union	USA 1)8)	
										11	12	13	14	15	16	17	18	19
1937	-	11,7	77	8,2	83	139	200	23,0	3 100	
1938	-	36,9	79	10,2	64	131	223	24,5	1 589	
1939	1,1	40,2	94	13,3	70	149	276	25,0	2 670	
1945	5,8	40,8	95	21,7	148	119	82	46,3	4 095	
1946	6,5	42,3	77	30,9	117	122	18	46,7	3 431	
1947	8,2	43,2	97	40,1	166	122	31	53,0	4 476	
1948	8,3	44,7	105	46,0	178	124	70	54,3	4 600	
1949	9,4	52,4	88	41,6	179	136	134	59,0	4 098	
1950	9,2	57,0	111	58,7	188	142	192	61,1	4 946	
1950										
April	10,3	57,7	87	56,0	181	140	186	59,6	5 059	
Mai	10,4	59,8	100	61,2	189	136	209	55,1	5 312	
Juni	10,2	56,4	117	60,8	194	118	205	55,4	5 110	
Juli	10,5	54,9	105	65,6	191	140	204	64,4	5 333	
August	10,9	61,0	122	65,3	200	136	192	57,5	5 234	
September	10,2	59,5	124	55,2	197	141	194	64,3	5 168	
Oktober	9,6	60,9	140	64,6	202	154	216	68,2	5 374	
November	7,3	56,0	121	61,5	204	151	215	68,1	4 887	
Dezember	7,8	49,0	109	61,9	194	159	221	74,3	5 165	
1951										
Januar	12,0	46,0	88	...	200	151	217	68,9	5 347	
Februar	9,0	47,2	88	...	189	...	201	51,9	4 696	
März	...	...	...	...	...	...	...	...	5 458
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die Gesamtproduktion von Roheisen und Eisenlegierungen der Hochofen und elektrischen Ofen. 1) Ohne in elektrischen Ofen hergestellte Eisenlegierungen.- 2) Ohne Produktion des Saarlandes.- 3) Produktion des Saarlandes.- 4) Keine Produktion von Eisenlegierungen.- 5) Ohne Eisenlegierungen.- 6) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des genannten Jahres enden. Ohne "direct castings".- 7) 1937 - 1939 ohne "direct castings".- 8) Quelle: American Iron and Steel Institute.- a) 1936.- b) Ab März 1951 auch Roheisen und Eisenlegierungen gewonnen mit eingeführten Brennstoffen aufgrund des USA Kohle - Eisen - Vertrages.- c) 5 Wochen; in den übrigen Monaten 4 Wochen.

Produktion von Rohstahlblöcken und Stahlguss

in 1 000 t

Monat	ERP - Länder									
	Belgien	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich		Gross- britannien	Italien	Luxemburg	Österreich	Schweden	Türkei
	1	2	A 1)	B 2)	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	322	1 235 ^{a) b)}	660	196	1 099	175	209	54,1	94	-
Ø 1938	190	1 492	518	213	880	194	120	56,1	83	-
Ø 1939	259	.	662	169	1 119	190	147	66,3	98	-
Ø 1945	71	.	138	1	1 001	33	22	14,3	100	5,4
Ø 1946	191	213	367	24	1 075	96	108	15,6	101	6,7
Ø 1947	241	255	478	59	1 077	141	143	29,7	99	7,5
Ø 1948	326	463	603	102	1 260	177	204	54,0	105	8,2
Ø 1949	320	763	759	146	1 318	171	189	69,5	114	8,3
Ø 1950	315	1 010	721	158	1 380	195	204	78,9	120	7,6
1950										
April	285	907	699	124	1 317 ^{c)}	182	180	72,6	117	8,5
Mai	296	938	726	137	1 621 ^{c)}	194	182	74,8	119	9,7
Juni	304	1 006	739	128	1 272	187	200	79,2	109	9,3
Juli	214	1 049	672	136	1 122	206	205	75,5	79	8,2
August	274	1 088	629	176	1 417 ^{c)}	181	215	76,1	126	10,1
September	362	1 079	741	186	1 325	206	224	72,0	127	8,5
Oktober	398	1 135	853	192	1 333	206	243	94,4	129	6,7
November	369	1 112	802	193	1 707 ^{c)}	200	240	85,4	133	4,4
Dezember	378	959	796	185	1 203	206	226	77,7	130	4,9
1951										
Januar	397	1 044	830	213	1 555 ^{o)}	216	246	82,7	119	9,2
Februar	385	942	749	196	1 325	212	242	81,0	121	...
März	425	1 026	817	213	1 292	238	257	82,5	...	...
April	...	1 121	827	213	1 313	241	251	85,3	...	...
Monat	Sonstige europ. Länder			Aussereuropäische Länder						
	Polen	Spanien ³⁾	Australien ⁴⁾	Brasilien	Canada	Indien	Japan	Südafrikan. Union ⁵⁾	USA ⁶⁾	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	
Ø 1937	122	13,9	91	6,4	119	78	483	24	4 282	
Ø 1938	120	47,8	98	7,7	98	82	539	25	2 400	
Ø 1939	84 ^{e)}	48,7	99	9,5	117	89	558	31	3 992	
Ø 1945	45 ^{f)}	48,0	114	17,2	218	115	174	45	6 026	
Ø 1946	102	53,4	89	28,6	176	110	47	43	5 035	
Ø 1947	132	50,6	111	32,3	223	106	78	50	6 418	
Ø 1948	163	52,0	114	40,3	242	106	143	50	6 701	
Ø 1949	192	60,0	96	50,7	241	115	259	53	5 895	
Ø 1950	...	68,2	105	63,0	256	122	372	68	7 310	
1950										
April	207	67,7	105	62,8	253	116	386	65	7 450	
Mai	205	77,2	114	68,8	264	117	414	68	7 758	
Juni	205	66,6	124	62,6	251	104	395	76	7 377	
Juli	210	69,2	106	68,8	240	126	403	65	7 322	
August	205	71,9	127	66,1	255	124	408	73	7 466	
September	...	74,5	138	59,9	249	123	400	69	7 433	
Oktober	...	73,2	135	68,8	267	128	453	65	7 929	
November	...	62,3	133	65,0	263	129	473	66	7 268	
Dezember	...	57,5	120	66,1	264	133	497	64	7 569	
1951										
Januar	...	64,7	94	...	281	133	487	63	8 022	
Februar	...	58,8	100	...	255	...	393	...	7 045	
März	...	...	...	...	...	...	...	...	8 210	
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die Gesamtproduktion von Rohstahlblöcken, Stahlguss und Spezial-Stahllegierungen. Ohne Schweisstahl. 1) Ohne Produktion des Saarlandes.- 2) Produktion des Saarlandes.- 3) Nur Rohstahlblöcke.- 4) Nur Rohstahlblöcke in New South Wales. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 5) Nur im Siemens-Martinverfahren hergestellte Rohstahlblöcke. Quelle: British Iron and Steel Federation.- 6) Quelle: American Iron and Steel Institute.- a) 1936.- b) 1936, 1938 und ab Januar 1950 einschl. gesamter flüssiger Guss für Stahlform.- c) 5 Wochen, die übrigen Monate 4 Wochen.- d) 1937 bis 1939 Vorkriegsgebiet.- e) Januar bis Juni.- f) Februar bis Dezember.

Gewinnung von Blei

in 1 000 t

Monat	ERP - Länder						Sonst.eur.Ld.	Aussereuropäische Länder					
	Belgien ¹⁾	Deutschland, Bundesgebiet ²⁾	Frank- reich ³⁾	Grossbri- tannien ⁴⁾	Italien	Öster- reich ³⁾		Spanien	Austra- lien ⁵⁾	Canada ⁶⁾	Mexiko ⁷⁾	Tunis ³⁾	USA ⁸⁾
	1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11	12
Ø 1937	7,1	8,3 ^{b)}	3,2	1,0	3,3	0,9	2,6	19,3	15,1	18,2	2,1	40,3	
Ø 1938	7,3	.	3,6	0,9	3,7	0,8	2,7	18,8	15,1	23,5	2,0	30,9	
Ø 1939	8,0	.	3,5	.	3,2	0,9	2,2	20,6	14,4	18,3	1,8	37,6	
Ø 1945	0,7 ^{a)}	.	0,7	1,1	0,2	0,1	2,3	13,2	12,3	17,1	0,6	39,6	
Ø 1946	2,0	1,6	2,9	2,3	1,2	0,4	2,5	12,7	12,5	11,8	0,6	30,0	
Ø 1947	3,4	2,1	2,9	2,7	1,5	0,3	2,7	15,9	12,2	18,6	0,8	40,9	
Ø 1948	5,5	4,1	2,9	3,1	2,2	0,7	1,8	16,1	12,1	16,1	1,5	38,7	
Ø 1949	6,6	8,1	4,5	3,0	2,4	0,7	2,3	15,6	11,0	18,4	1,6	41,0	
Ø 1950	5,1	9,8	5,1	6,2	3,1	0,8	2,9	16,9	12,9	19,8	1,8	43,2	
1950													
April	4,2	8,6	5,3	5,6	4,9	0,5	1,1	18,1	12,0	16,1	2,1	43,7	
Mai		9,5	6,2	6,4	2,7	0,8	3,1	19,0	13,0	8,5	2,3	44,4	
Juni		10,0	5,2	6,7	3,9	0,8	4,0	18,4	13,5	33,3	2,4	40,4	
Juli	5,2	8,9	5,4	5,6	0,9	0,8	2,9	17,4	6,0	24,7	1,1	37,7	
August		10,1	3,4	4,9	1,7	0,4	2,7	17,6	14,7	28,1	0,8	42,9	
September		10,1	5,7	6,7	4,6	0,7	2,2	16,3	14,7	19,9	2,2	45,3	
Oktober	5,2	10,8	5,9	7,7	3,4	1,0	3,0	16,6	15,7	14,1	2,1	49,1	
November		11,5	5,5	6,8	4,5	1,0	3,6	9,5	15,8	20,9	2,5	46,0	
Dezember		10,5	5,0	4,7	4,5	0,8	3,7	16,4	16,5	16,3	2,1	43,8	
1951													
Januar	5,0	10,1	5,2	6,5	1,9	0,3	3,4	16,3	13,7	24,3	2,6	44,3	
Februar	...	10,2	4,3	5,8	2,1	0,7	2,4	...	12,4	24,5	...	39,6	
März	...	10,7	4,5	5,3	...	0,7	...	...	...	...	...	46,0
April	...	10,1	4,2	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die Hüttengewinnung von primärem Rohblei aus heimischen und fremden Erzen und Erzaufbereitungen (einschl. Antimonblei). 1) Einschl. Bleilegierungen.- 2) Hüttenweich- und Feinblei.- 3) Nur Weichblei.- 4) Raffinadeblei. 1937 bis 1938: Raffinadeblei aus heimischen und fremden Erzen. Ab 1945: Raffinadeblei aus heimischen Erzen sowie Sekundärblei.- 5) Raffinadeblei einschl. Bleibarrenausfuhr.- 6) Raffinadeblei.- 7) Bleiinhalt geförderter Erze.- 8) Raffinadeblei aus heimischen und fremden Erzen einschl. geringer Mengen von Sekundärblei.- a) Ab 1945 einschl. geringer Mengen von Sekundärblei.- b) 1936: Vereinigtes Wirtschaftsgebiet.

Gewinnung von Zink

in 1 000 t

Monat	ERP - Länder						Sonst.eur.Ld.	Aussereuropäische Länder					
	Belgien ¹⁾	Deutschland, Bundesgebiet ²⁾	Frank- reich ³⁾	Grossbri- tannien ²⁾	Italien ³⁾	Nor-4) wegen		Spanien	Austra- lien ⁵⁾⁶⁾	Canada ⁶⁾	Japan ⁷⁾	Mexiko ⁸⁾	USA ²⁾
	1	2	3	4	5	6		7	8	9	10	11	12
Ø 1937	.	8,0 ^{a)}	4,7	.	3,2	3,4	0,2	5,9	12,0	4,1	12,9	42,1	
Ø 1938	.	.	5,1	.	2,8	3,9	0,6	5,9	13,0	4,7	14,3	33,7	
Ø 1939	.	.	5,2	.	3,0	3,8	1,1	5,9	13,3	4,8	11,2	38,3	
Ø 1945	0,9	.	0,7	5,3	0,1	0,8	1,4	6,7	13,8	2,2	17,5	57,8	
Ø 1946	6,6	1,2	2,5	5,5	1,3	2,5	1,5	6,8	14,0	0,9	11,6	55,1	
Ø 1947	11,1	1,7	3,8	5,8	1,9	2,9	1,7	6,0	13,4	1,2	16,3	60,7	
Ø 1948	12,8	3,5	4,7	6,1	2,2	3,5	1,8	6,3	14,9	1,8	15,0	59,6	
Ø 1949	14,7	7,2	5,1	5,4	2,2	3,4	1,6	7,0	15,6	2,7	14,9	61,6	
Ø 1950	14,8	10,2	5,9	6,0	3,2	3,6	1,8	7,1	15,5	4,1	19,2	64,1	
1950													
April	14,9	9,8	6,1	5,4	3,0	3,9	1,6	7,4	15,3	3,8	13,5	63,8	
Mai		10,3	6,1	5,5	3,2	4,1	1,9	7,6	15,9	4,3	13,7	67,2	
Juni		10,2	5,8	7,0	3,5	3,9	1,9	6,7	15,5	4,2	13,1	64,1	
Juli	14,0	10,8	5,6	5,5	3,8	3,5	1,9	7,6	15,9	4,3	30,1	66,2	
August		10,9	5,8	5,2	3,4	3,7	1,9	7,6	15,9	4,3	25,8	62,3	
September		10,5	4,4	6,7	3,6	4,0	1,8	7,4	15,6	4,4	14,1	59,8	
Oktober	16,2	11,0	6,5	5,7	3,5	3,7	1,9	7,2	15,8	4,6	17,5	67,1	
November		11,0	6,5	5,3	3,3	3,6	1,8	6,1	15,8	4,5	19,9	66,7	
Dezember		11,5	6,8	6,5	3,0	3,9	1,9	5,8	16,5	4,7	10,0	67,7	
1951													
Januar	16,1	11,4	6,8	5,3	3,4	3,7	1,8	6,8	16,6	4,6	17,7	69,2	
Februar	...	10,6	6,1	5,5	3,3	3,2	1,6	6,6	15,2	4,1	...	...
März	...	12,0	6,8	7,0	...	3,4	...	...	...	...	...	...
April	...	11,6	6,7	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt, beziehen sich die Zahlen auf die Hüttengewinnung von primärem Rohzink aus heimischen und fremden Erzen und Erzaufbereitungen sowie auf elektrolytisch gewonnenes Zink.- 1) Einschl. Zinklegierungen und Sekundärzink.- 2) Plattenzink (slab zinc).- 3) Plattenzink, hauptsächlich elektrolytisch gewonnen.- 4) Elektrolytisch gewonnenes Zink.- 5) Jahreszahlen, 12 Monate umfassend, die am 30.6. des angegebenen Jahres enden.- 6) Raffinadezink.- 7) Raffinadezink einschl. geringer Mengen von Sekundärzink.- 8) Zinkinhalt geförderter Erze.- a) 1936.

Gewinnung von Erdöl

in 1 000 t

Monat	ERP-Länder			Aussereuropäische Länder						
	Deutschland, Bundesgebiet	Frankreich	Nieder- lande	Ägypten	Bahrein- Inseln 1)	Brunei	Canada	Columbien	Ecuador	Indo- nesien
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	37 a)	5,9	-	14	89	48	32	233	24	605
Ø 1938	46	6,0	-	19	95	59	75	248	25	616
Ø 1939	.	5,8	-	56	87	65	84	282	25	662
Ø 1945	46	2,4	0,5	112	84	25 b)	91	266	29	81
Ø 1946	54	4,3	5	107	92	24	82	262	26	25
Ø 1947	48	4,2	18	111	108	144	83	291	26	93
Ø 1948	53	4,3	41	157	125	224	132	279	28	361
Ø 1949	70	4,8	52	187	126	280	238	348	28	494
Ø 1950	93	10,6	59	...	126	...	312	399	...	...
1950										
April	90	6,4	59	194	124	} 327	263	397	28	530
Mai	94	8,3	64	210	124		252	406	29	571
Juni	92	12,5	62	193	127		281	377	29	559
Juli	96	13,3	64	177	129	} 369	336	427	30	587
August	99	13,8	59	199	130		317	414	30	...
September	95	13,7	56	195	128		351	414	29	...
Oktober	100	13,2	55	205	127	} ...	383	430	...	571
November	98	14,0	54	197	122		410	418	...	...
Dezember	103	16,7	57	...	127		334	450	...	...
1951										
Januar	102	18,6	56	...	128	} ...	385	442	...	...
Februar	95	19,5	56	...	118		...	428	...	...
März	105	...	66	...	128		...	...	...	...
April	105	...	...	...	...	...	...	...	...	...
noch: Aussereuropäischer Länder										
Monat	Irak	Iran 2)	Japan	Koweit	Mexiko	Peru	Saudi- Arabien	Trinidad	USA	Venezuela
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	355	861	29	-	561	192	1	188	14 805	2 315
Ø 1938	358	863	29	-	457	175	6	215	14 253	2 344
Ø 1939	330	811	28	-	508	149	45	239	14 245	2 550
Ø 1945	384	1 426	18	-	516	152	239	255	19 298	3 862
Ø 1946	390	1 625	16	67	587	139	683	245	19 794	4 642
Ø 1947	392	1 710	16	183	671	142	1 025	247	21 198	5 196
Ø 1948	286	2 106	14	533	698	156	1 605	243	23 061	5 843
Ø 1949	360	2 270	17	1 032	726	165	1 955	249	21 008	5 751
Ø 1950	550	2 688	25	1 440	858	...	2 242	...	22 510	6 520
1950										
April	431	2 731	23	1 258	826	158	1 883	} 249	20 418	6 187
Mai	521	2 760	25	1 443	847	165	2 303		21 841	5 557
Juni	529	2 737	25	1 477	850	160	2 276		22 100	6 749
Juli	540	2 846	26	1 548	881	168	2 335	} 248	23 290	6 801
August	628	2 849	27	1 507	900	170	2 449		24 054	6 937
September	629	2 434	26	1 519	879	166	2 406		24 197	6 808
Oktober	680	2 575	28	1 649	908	173	2 688	257	25 054	7 149
November	615	2 619	26	1 634	872	170	2 508	242	24 209	6 918
Dezember	683	2 992	27	1 718	933	177	2 582	...	24 284	7 196
1951										
Januar	684	2 667	26	1 796	830	174	2 346	...	25 084	7 249
Februar	624	2 621	25	1 378	818	...	2 392	...	22 745	6 562
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	7 430
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Produktion der Bahrain Petroleum Company.- 2) Produktion der Anglo-Iranian-Oil Company.- a) 1936.- b) 1945 einschl. Produktion von Sarawak.

Aussenhandel

Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Monat	ERP - Länder									
	Belgien 1) 2)		Dänemark 3)		Deutschland, 2) Bundesgebiet 4)		Frankreich 5) 6)		Griechenland 2)5)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Francs		Kronen		RM bzw. DM		Francs		Drachmen	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Ø 1937	2 324	2 126	137	128	209 ^{a)}	250 ^{a)}	3 533	1 995	1 296	795
Ø 1938	1 922	1 806	135	127	.	.	3 839	2 549	1 230	846
Ø 1939	1 651	1 828	145	131	.	.	3 649	2 633	1 023	767
Ø 1945	1 147	332	58	75	.	.	4 752	950	236	102
Ø 1946	4 765	2 486	237	135	.	.	22 061	8 449	42 916	16 812
Ø 1947	7 130	5 138	258	193	.	.	33 095	18 610 ^{o)}	77 525	32 218
Ø 1948	7 293	6 177	285	228	264	151	56 056 ^{e)}	36 171 ^{o)}	151 840	39 155
Ø 1949	6 810	6 649	351	297	611	317	77 194	65 325	170 670	47 895
Ø 1950	8 125	6 881	491	381	948 ^{b)}	697 ^{b)}	89 394	89 387	178 428	37 632
1950										
April	6 907	6 404	417	320	748	542	92 921 ^{d)}	79 115	204 666	35 935
Mai	7 495	5 706	466	353	678	595	80 615	74 462	168 735	18 916
Juni	7 884	6 743	447	371	791	652	96 929	90 677	207 894	18 273
Juli	6 745	6 265	460	420	949	730	74 103	80 072	188 696	14 777
August	5 611	4 371	560	376	864	753	80 282	77 024	145 605	12 927
September	9 759	6 146	480	391	1 006	699	74 824	83 146	159 601	32 772
Oktober	10 341	7 712	497	490	1 312	901	86 598	112 368	158 199	62 110
November	9 696	8 029	569	425	1 206	980	101 557	120 551	175 679	53 811
Dezember	10 354	10 460	539	437	1 323	1 010	107 460	119 132	193 944	81 624
1951										
Januar	10 654	9 018	578	468	1 242	913	104 847	105 589	164 168	87 607
Februar	10 258	9 907	507	461	1 222	972	117 477	127 886	191 630	48 619
März	12 221	11 771	553	412	1 258	1 090	121 481	123 753	...	...
April	11 400	11 100	684	490	1 079	1 153	133 600	131 180	...	...
Monat	noch: ERP - Länder									
	Grossbritannien 6)		Irland 6)		Island 7)		Italien 7)		Niederlande 6)	
	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	£		£		Kronen		Lire		Gulden	
	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
Ø 1937	85,7	49,7	3,7	1,9	4,4	4,9	1 162	870	134	100
Ø 1938	76,6	44,4	3,5	2,0	4,2	4,9	939	875	122	89
Ø 1939	73,8	40,5	3,6	2,2	5,3	5,9	859	902	130	84
Ø 1945	92,0	37,2	3,4	3,0	26,6	22,3	.	.	.	.
Ø 1946	108,4	80,5	6,0	3,3	37,4	24,3	7 624	5 381	197	68
Ø 1947	149,5	99,8	10,9	3,3	43,3	24,2	77 553	28 270	356	158
Ø 1948	173,2	137,2	11,4	4,1	38,1	33,0	68 569	47 552	414	226
Ø 1949	189,5	153,7	10,9	5,1	35,4	24,1	71 418	52 885	446	321
Ø 1950	216,9	187,9	13,3	6,0	45,3	35,1	74 802	62 197	655	448
1950										
April	211,4	155,7	12,1	4,9	36,3	32,1	66 389	51 400	651	374
Mai	228,7	188,4	14,1	4,8	49,2	15,8	74 351	58 781	673	383
Juni	238,6	182,0	13,7	5,9	60,0	22,9	78 972	60 279	700	437
Juli	225,2	188,5	12,7	6,1	55,5	16,3	84 207	63 072	634	451
August	215,2	197,0	11,9	5,9	43,1	30,8	63 473	55 885	636	442
September	193,9	180,5	12,2	7,1	50,8	34,5	69 281	71 363	665	475
Oktober	223,0	211,6	16,7	7,2	38,6	38,5	71 149	75 643	750	575
November	234,9	222,1	15,6	8,4	49,5	75,4	76 949	74 116	711	565
Dezember	239,3	196,2	13,0	7,5	85,4	83,0	80 774	72 904	710	543
1951										
Januar	297,9	223,0	15,4	4,7	41,4	64,4	96 025	74 976	798	532
Februar	247,8	183,2	14,8	5,1	45,6	50,2	93 166	71 234	780	575
März	303,4	207,6	17,3	6,5	59,0	36,0	...	...	877	567
April	311,5	241,2	...	...	73,0	38,0	...	...	...	...

Wenn nicht anders vermerkt: Warenhandel einschl. Veredelungsverkehr, jedoch ohne unmittelbare Durchfuhr. Silber in jeder Form ist eingeschlossen, Gold (Barren und Münzen), Banknoten und anderes Papiergeld sind ausgeschlossen. Die Ein- und Ausfuhr sind grundsätzlich mit den Grenzwerten, d.h. Wert frei Grenze (Einfuhr: cif - cost, insurance, freight - Ausfuhr: fob - free on board -) angegeben. G=Generalhandel: Einfuhr für den inländischen Verbrauch und Einfuhr zur Lagerung; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. aller Wiederausfuhr. Umladungen unter Zolluberwachung sind ausgeschlossen. S=Spezialhandel: Einfuhr für den inländischen Verbrauch und Einfuhr nach Verzollung aus Lagern; Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen einschl. wiederausgefuhrter Waren, die für den inländischen Verbrauch eingeführt waren. N ("national"): Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen.

Weitere Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Monat	noch: ERP - Länder							
	Norwegen 6)		Österreich 6)		Portugal 8)		Schweden 9)	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Kronen		Schilling		Escudos		Kronen	
	21	22	23	24	25	26	27	28
Ø 1937	108	69	121	101	197	100	177	167
Ø 1938	99 ^{e)}	66 ^{e)}	.	.	192	95	174	154
Ø 1939	114	67	.	.	173	112	209	157
Ø 1945	100	27	.	.	340	270	91	147
Ø 1946	183	100	21	18	575	382	283	212
Ø 1947	318	152	99 ^{e)}	70	789	359	435	270
Ø 1948	310	172	325 ^{f)}	165	863	358	413	332
Ø 1949	352	178	530 ^{g)}	269	754	341	362	354
Ø 1950	404	232	767	543	657	444	509	475
1950								
April	379	189	734	463	719	361	472	398
Mai	420	208	895	491	744	362	491	458
Juni	457	239	710	521	722	326	504	492
Juli	359	235	734	511	586	359	499	410
August	316	240	643	493	643	484	509	497
September	376	237	624	592	604	561	541	515
Oktober	415	274	718	679	642	585	583	551
November	397	251	852	765	516	563	636	579
Dezember	413	262	828	757	880	690	599	625
1951								
Januar	497	263	929 ^{h)}	641 ^{h)}	553	477	692	516
Februar	382	313	1 037	665	682	532	662	451
März	496	356	1 208	763	791	620	681	545
April	...	...	1 187	781	..	...	788	631
Monat	noch: ERP - Länder				Sonst. europäische Länder			
	Schweiz 7)		Türkei 10)		Finnland 2)		Spanien	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	Franken		£ (T)		Finmark		Peseten	
	29	30	31	32	33	34	35	36
Ø 1937	151	107	9,5	11,5	776	782	.	.
Ø 1938	134	110	12,5	12,1	717	700	.	.
Ø 1939	157	108	9,9	10,6	631	643	38 ^{j)}	27 ^{j)}
Ø 1945	102	123	10,5	18,2	568	436	72	73
Ø 1946	285	223	18,7	36,0	2 023	1 921	77	68
Ø 1947	402	272	57,1	52,0	3 914	3 769	101	78
Ø 1948	417	286	64,2	45,9	5 531	4 709	120	92
Ø 1949	316	288	67,7	57,8	5 523	5 467	116	98
Ø 1950	378	326	66,7	61,5	7 429	6 790	100	99
1950								
April	275	264	51,2	45,5	6 596	5 372	101	95
Mai	307	286	76,5	47,4	7 069	5 769	118	106
Juni	329	294	78,1	36,9	7 331	8 175	127	83
Juli	366	320	66,5	26,2	7 084	9 323	112	75
August	421	300	82,2	41,3	7 170	9 117	119	89
September	453	380	65,8	60,6	8 204	7 627	106	89
Oktober	483	413	75,9	80,1	8 248	5 736	90	91
November	512	410	78,5	112,1	7 961	7 303	77	117
Dezember	514	445	70,9	118,2	10 116	9 985	89	151
1951								
Januar	499	325	71,6	93,7	7 516	8 286	62	111
Februar	500	358	69,0	125,0	8 611	7 308	...	...
März	534	379	...	...	6 980	7 622	...	...
April	561	399	...	...	11 280	10 190	...	...

1) Einschl. Luxemburg ausser für Januar bis April 1945.- 2) Einschl. Gold.- 3) Ohne Färöer und Grönland.- 4) Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin. Zu den Ein- und Ausfuhrwerten siehe Tabelle "Aussenhandel des Bundesgebietes und der Westsektoren von Berlin", S. 733* ff. 1937 bis 1949 Zahlen für das VWG, ab 1950 für das Bundesgebiet.- 5) Ohne passiven Veredelungsverkehr.- 6) Ausschl. Silber in Barren und Münzen.- 7) Ausschl. Silber in Münzen.- 8) Ab 1941 ausschl. Silber in Münzen und Barren für Munzzwecke.- 9) Ohne Veredelungsverkehr.- 10) Einschl. Gold in Münzen und Barren für gewerbliche Zwecke.- 11) Ohne Anglo-ägyptischen Sudan und den Handel mit diesem Gebiet.- 12) Ein- und Ausfuhrwerte nach besonderer amtlicher Berechnung. Für Saldierung nicht geeignet. Ausschl. Silber in Münzen.- 13) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 14) Fob-Werte. Um auf Cif-Basis zu kommen, sind für 1937/38: 15%; 1944/45: 23% 1945/46: 20%; 1946/47: 15% (amtliche Schätzungen) den am 30. Juni endenden Jahreszahlen hinzuzufügen.

Weitere Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte, in Millionen Landeswährung

Monat	noch: sonst.eur.Ld.		Aussereuropäische Länder								
	Tschechoslowakei 2)		Ägypten 11)		Argentinien 12)		Australien 13)		Brasilien 7) 15)		
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	
	fuhr	(S)	fuhr	(S)	fuhr(S)	(S) 14)	fuhr	(G)	(G)	fuhr	(N)
	Kronen		£ ()		Pesos		£ (A)		Cruzeiros		
37	38	39	40	41	42	43	44	45	46		
∅ 1937	915	999	3,2	3,3	130	193	8,6	12,4	443	424	
∅ 1938	766k)	946k)	3,1	2,5	122	117	10,6	11,8	433	425	
∅ 1939	.	.	2,8	2,8	112	131	9,4	10,2	416	468	
∅ 1945	.	.	4,9	3,8	96	208	17,8	12,9	729	1 016	
∅ 1946	859	1 190	6,7	5,8	194	331	14,6	16,4	1 086	1 519	
∅ 1947	2 410	2 380	8,2	7,5	446	459	17,4	25,8	1 899	1 765	
∅ 1948	3 156	3 138	13,4	11,9	516	462	28,2	33,8	1 749	1 808	
∅ 1949	3 283	3 359	13,9	11,5	387	310	34,5	45,2	1 721	1 679	
∅ 1950	...	...	16,4	14,6	403	440	44,7	51,5	1 693	2 076
1950											
April	2 712	3 170	15,6	12,2	301	490	43,9	50,1	1 353	1 275	
Mai	2 654	2 736	16,0	11,7	342	435	61,7	77,8	1 394	1 485	
Juni	3 381	3 508	13,2	6,7	342	372	48,1	47,6	1 517	1 854	
Juli	3 056	2 862	18,0	9,0	385	425	50,6	49,2	1 609	2 510	
August	2 958	2 365	16,4	22,8	397	391	64,0	38,6	1 916	2 546	
September	2 907	4 019	11,1	2,5	435	468	56,9	46,6	2 111	2 949	
Oktober	...	...	19,1	10,8	490	352	54,8	86,8	2 007	2 773
November	...	...	19,5	23,2	461	549	58,4	96,2	2 103	2 341
Dezember	...	...	28,7	24,7	383	532	49,5	72,3	2 600	2 696
1951											
Januar	...	...	20,1	25,6	...	...	62,2	99,5	2 285	2 210
Februar	...	...	...	...	...	...	67,4	85,3	1 970	3 000
März	...	...	13,9	31,4	...	...	58,4	95,4	...	...
April	...	...	...	....	...	...	...	...	...	...

Monat	noch: Aussereuropäische Länder									
	Canada 7)		Chile 6)		Columbien		Indien 6) 18) 19)		Indonesien 6) 20)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	16)	fuhr (S) 17)	fuhr (S)	(S)	fuhr (G)	(G)	fuhr (G)	(G)	fuhr (S)	(S)
	\$		Gold - Pesos		Pesos		Rupien		Gulden	
47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	
∅ 1937	67	84	36	78	14,1	12,7	148	158	42	83
∅ 1938	56	71	42	56	13,3	12,0	130	142	41	57
∅ 1939	63	78	34	55	15,3	11,4	138	178	40	65
∅ 1945	132	272	63	83	23,4	20,5	244	222	.	.
∅ 1946	161	195	80	87	33,6	29,3	276	267	23	13
∅ 1947	214	234	107	113	53,2	37,2	372	349	65	29
∅ 1948	220	259m)	108	133	49,1	42,1	452	353	95	87
∅ 1949	230m)	252m)	123	120	41,5	49,5	467	403	131	123
∅ 1950	265	263	100	115	54,3	63,7	421	451	124	227
1950										
April	231	209	76	72	49,9	37,2	384	319	278	159
Mai	290	297	105	111	57,3	30,1	492	339	275	200
Juni	282	289	101	117	66,7	52,5	475	333	345	204
Juli	259	256	105	74	71,2	71,7	418	370	156	269
August	267	263	80	109	71,2	103,1	542	428	129	326
September	280	285	73	139	59,9	84,4	487	469	108	266
Oktober	321	314	98	156	53,5	82,6	364	582	202	347
November	327	301	88	115	50,9	55,0	427	560	167	230
Dezember	266	282	180	185	58,0	66,7	456	533	208	364
1951										
Januar	327	291	...	...	66,0	78,0	531	594	107	219
Februar	274	237	...	...	...	...	512	634	128	332
März	343	291	...	...	...	...	...	...	...	...
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

15) Einschl. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- 16) Fob-Werte. Sie erhöhen sich durch die Fracht um schätzungsweise: 1938 = 12,8%; 1946-48 = 9,9 - 10,6%.- 17) Werte ab Versandort. Die Inlandsfracht beträgt etwa: 1938 = 4%; 1946-48 = 5%.- 18) 1937 - Juli 1947 früheres Gebiet von Indien. Ab August 1947 jetziger Gebietsstand; August 1947 bis Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan.- 19) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 20) 1937 - 1945 Gebiet des früheren Niederländisch-Indien. Ab 1946 Gebiet der Vereinigten Staaten von Indonesien, 1946 - 49 jedoch ohne die Republik Indonesien.- 21) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 21. bis 22. März des angegebenen Jahres beginnen. Monatszahlen enden am 21. bis 23. des angegebenen Monats.- 22) Ohne Korea und Formosa, jedoch einschl. Handel mit diesen Gebieten.- 23) Vorkriegszahlen: Fob-Werte. Sie erhöhen sich durch die Fracht um schätzungsweise 12%.- 24) Fob-Werte plus 10%.- 25) Fob-Werte der Konsulatsfaktura + 20%.- 26) Einschl. Basutoland, Swaziland und Betschuanaland; ausschl. Südwestafrika und Nordrhodesien.- 27) Fob-Werte: Sie erhöhen sich durch die Fracht um etwa 8 - 10%.

Weitere Anmerkungen siehe nächste Seite.

noch: Aussenhandel
Ein- und Ausfuhrwerte in Millionen Landeswährung

Monat	noch: Aussereuropäische Länder									
	Iran 21)		Japan 22)		Mexiko		Neuseeland		Pakistan 19)	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	fuhr (S)	fuhr (G)	fuhr (G)	fuhr (G)	23) fuhr (G)	24) fuhr (G)	24) fuhr (G)	24) fuhr (G)	fuhr (G)	fuhr (G)
	Rials		\$ (US)		Pesos		£ (NZ)		Rupien	
57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	
Ø 1937	115	214	113,6	100,0	51	66	4,7	5,4	.	.
Ø 1938	99	187	89,2	92,4	41	59	4,6	4,8	.	.
Ø 1939	89	209	89,4	109,8	52	65	4,1	4,7	.	.
Ø 1945	310	610	.	.	134	103	4,6	6,7	.	.
Ø 1946	413	886	19,1 ^{o)}	6,5 ^{o)}	220	128	6,0	8,3	.	.
Ø 1947	481	1 030	43,6	14,5	267	166	10,7	10,7	20,0 ^{q)}	64,8 ^{q)}
Ø 1948	456	1 584	56,9	21,5	246	216	10,7	12,3	98,6	85,3
Ø 1949	773	1 438	75,4	42,5	294	283	10,0	12,3	97,7	75,7
Ø 1950	700	1 880	79,9	68,3	367	336	...	15,2	...	...
1950										
April	291	727	93,2	61,3	302	217	8,7	18,4	82,1	106,6
Mai	457	1 240	79,9	52,0	314	296	12,0	18,4	89,9	134,2
Juni	696	315	72,8	65,8	311	235	16,2	18,4	66,2	77,7
Juli	615	2 198	63,2	63,0	376	401	11,7	12,7	79,8	104,7
August	412	1 352	69,6	71,9	346	397	13,3	12,7	121,6	126,0
September	524	3 633	77,2	75,5	379	408	12,7	12,7	133,9	132,6
Oktober	572	2 545	82,5	85,8	468	435	15,4	12,3	112,3	107,1
November	504	2 348	82,0	84,6	448	459	16,9	12,3	115,3	145,7
Dezember	726	3 080	99,6	116,6	521	465	12,7	12,3	147,0	117,9
1951										
Januar	596	2 207	120,6	81,2	505	515	...	...	197,3	246,0
Februar	632	3 538	147,0	81,3	418	525	...	...	...	...
März	...	...	208,9	96,2	505	...	...	...	...	...
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Monat	noch: Aussereuropäische Länder									
	Peru 2)		Südafrik.Union 26)		Uruguay		USA 6) 28)		Venezuela	
	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-	Ein-	Aus-
	25) fuhr (S)	fuhr (S)	27) fuhr (G)	fuhr (G)	fuhr (S)	fuhr (S)	29) fuhr (G)	fuhr (G)	31) fuhr (G)	fuhr (G)
	Soles		£ (SA)		\$ (US)		\$		Bolivares	
67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	
Ø 1937	20	30	8,6	3,5	5,5	6,6	257	279	25	50
Ø 1938	22	29	8,0	2,7	5,1	5,2	163	258	26	47
Ø 1939	21	32	7,6	2,8	4,4	5,2	193	265	27	42
Ø 1945	46	56	9,4	6,5	7,8	10,2	347	817	50	93
Ø 1946	67	82	17,9	8,0	12,3	12,7	412	812	82	135
Ø 1947	91	84	25,0	8,0	17,9	13,5	480	1 278	156	206
Ø 1948	91	88	29,4	11,2	16,7	14,9	594	1 054	234	312
Ø 1949	224	176	26,2	12,7	15,1	16,0	552	1 004	187	271
Ø 1950	...	...	25,6	20,7	...	...	737	856	...	...
1950										
April	170	145	18,7	13,1	11,6	11,8	585	803	135	322
Mai	209	171	22,5	14,1	16,6	28,7	659	829	130	287
Juni	223	221	29,4	14,3	15,0	25,2	687	878	134	330
Juli	193	260	30,0	21,3	11,8	17,3	709	779	134	330
August	297	284	29,2	20,3	17,4	22,6	820	762	145	344
September	255	386	26,9	26,8	12,8	21,5	861	911	141	348
Oktober	355	293	30,7	27,4	19,0	16,5	922	906	167	345
November	303	357	33,8	31,8	21,6	21,7	852	977	177	321
Dezember	409	274	28,5	27,7	27,7	52,4	866	1 064	...	...
1951										
Januar	...	...	34,9	27,6	...	...	1 022	973	...	...
Februar	...	...	30,6	30,2	...	...	907	1 076	...	...
März	...	...	33,2	34,5	...	...	1 100	1 281	...	...
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

28) Einschl. Alaska, Hawaii und Puerto Rico.- 29) Annähernd Fob-Werte: Sie erhöhen sich durch die Fracht um schätzungsweise: 1937 = 10%, 1938 = 11%, 1939 = 14%.- 30) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee.- 31) Fob-Werte der Konsultationsfakturen. Sie erhöhen sich durch die Fracht nach Vorkriegsschatzungen um 12%.- a) Geschätzte Werte für 1936.- b) Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin.- c) Ab April 1948 einschl. Aussenhandel des Saarlandes.- d) Jahreszahlen von 1947 bis 1950 und Monatszahlen ab 1950 enthalten Subventionen.- e) Generalhandel.- f) Einschl. der Hilfslieferungen ausserhalb des ERP.- g) Ab 1949 einschliesslich ERP-Einfuhren.- h) Ab Januar 1951 einschl. elektr. Strom.- i) 1937 - 1939 einsch. Goldbarren für gewerbliche Zwecke.- j) April bis Dezember.- k) Januar bis September.- l) Die Zahlen für 1937 und 1938 sind wegen der Änderungen des Gebietsstandes mit den Angaben für die späteren Jahre nicht voll vergleichbar.- m) Ab April 1949 einschl. Neufundland.- n) März bis Juni einschl. Werte der Devisenbescheinigungen.- o) September 1945 bis Dezember 1946.- p) Ab 1950 geschätzte Werte auf Grund des Aussenhandels der Handelspartner.- q) August 1947 bis März 1948.

Index des Aussenhandelsvolumens

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder																	
	Belgien 1)		Dänemark 2)		Deutschland, Bundesgeb.3)		Frankreich 4)		Grossbrit- tannien 6)		Irland		Italien 8)		Niederlande 8)		Norwegen	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (N)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (N)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
1937	.	.	121	156	100 ^{a)}	100 ^{a)}	.	.	100	100	100	100	.	.	100	100	100	100
1938	.	.	123	151	.	.	100	100	96	88	96	92	92	125	118	156	92	94
1939	.	.	131	152	.	.	88	99	91	83	101	92	.	.	.	.	102	102
1945	.	.	27	43	.	.	34	10	58	40	43	64	.	.	.	.	42	18
1946	.	.	109	81	.	.	115	50	64	88	78	67	.	.	59	32	72	58
1947	.	.	100	100	.	.	105	83	100	100	119	65	.	.	92	69	108	76
1948	100	100	104	109	67	22	101 ^{c)}	96 ^{e)}	105	127	122	68	100	100	100	100	92	76
1949	98	108	133	141	102 ^{b)}	42 ^{b)}	104	132	114	140	122	82	110	113	111	150	107	79
1950	104	115	167	183	128 ^{b)}	95 ^{b)}	110	177	114	162	138	93	118	140	148	206	111	105
1950																		
April	90	113	154	170	103	77	113	153	123	153	129	75	108	112	151	166	102	95
Mai	103	100			95	82	97	149			147	72	120	130	153	175	124	102
Juni	102	114	110	88	110	179	144	94	132	128	154	200	130	106				
Juli	88	109	131	101	86	165	133	105	133	132	142	219	100	107				
August	73	71	124	102	91	148	120	112	100	123	143	214	81	103				
September	125	101	136	94	89	162	124	107	108	152	149	233	98	107				
Oktober	126	125	172	120	103	220	168	101	109	158	165	276	116	123				
November	116	126	153	131	114	230	157	119	114	155	149	254	113	101				
Dezember	122	165	165	135	113	225	126	100	115	146	236	109	102					
1951																		
Januar	120	136	153	119	109	195	142	70	130	151	165	225	135	101				
Februar	116	135	148	125	114	236	132	67	122	142	152	233	8	116				
März	...	...	140	135	118	220	...	...	...	...	...	...	125	127				
April	...	...	112	140	120	219	...	182	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	noch: ERP - Länder								Aussereuropäische Länder									
	Österreich		Schweden 8)		Schweiz 4)		Türkei		Finnland 7)		Australien 10)		Canada 8)		Indien 11)12)		USA	
	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (S)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (N)	Ein- fuhr (G)	Aus- fuhr (G)	Ein- fuhr (S)	Aus- fuhr (N)13)
	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
1937	100	100	.	.	100	100	100	100	100	100	100	61	61	114	175	100	100	
1938	.	.	94	111	100	100	129	115	97	86	117	108	55	58	106	172	72	100
1939	.	.	.	.	118	97	106	105	83	82	105	116	61	67	107	181	82	105
1945	.	.	.	.	31	57	51	60	12	15	100	93	84	133	95	111	94	182
1946	.	.	.	.	105	101	72	89	34	39	82	104	95	94	85	114	99	191
1947	24	26	111	91	147	115	132	102	63	53	83	115	111	98	100	114	95	255
1948	41	54	100	100	147	126	142	107	82	56	116	107	100	100	100	100	108	198
1949	77	67	87	115	119	125	161	138	76	67	136	121	102	94	103	107	105	205
1950	78	101	107	144	147	142	188	135	81	73	164	120	...	94	...	...	128	178
1950																		
April	76	90	105	142	115	118	145	108	98	82	181	104	96	76	79	80	108	172
Mai	84	91			127	127	214	119	91	88		152	121	106	105	84	124	179
Juni	71	97	137	129	219	98	89	84	94	118	105	102	81	125	187			
Juli	71	93	147	142	190	64	85	81	98	108	90	94	96	125	165			
August	60	86	160	125	225	107	83	77	197	59	110	90	116	109	141	159		
September	67	112	174	162	189	152	83	76	69	113	96	104	116	137	185			
Oktober	69	129	184	181	208	163	81	72	128	128	110	79	141	149	181			
November	101	134	182	185	208	213	79	72	...	134	130	101	79	143	194			
Dezember	77	136	185	196	219	201	81	72	...	101	104	100	89	133	204			
1951																		
Januar	85	114	182	145	170	139	94	103	...	114	...	...	94	146	152	183		
Februar	91	111	181	160	71	197	108	103	...	93	...	...	90	145	132	199		
März	94	120	195	169	314	...	92	99	...	98	...	...	...	...	146	233		
April	92	118	194	173	...	...	96	100	...	...	...	...	...	...	...	...	...

Die Indexziffer des Aussenhandelsvolumens zeigt die Veränderung des Aussenhandels nach Ausschaltung der Preisbewegungen. G=Generalhandel, S=Spezialhandel, N=Ausfuhr von inländischen Erzeugnissen. Nähere Begriffsbestimmungen sowie tatsächliche Werte des Aussenhandels siehe Tabelle: Aussenhandel, Ein- und Ausfuhrwerte in Mill. Landeswährung. - 1) Einschl. Luxemburg. 1948 = 100. - 2) 1947 = 100. - 3) Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin. 1936 = 100. 1937 bis 1949 Zahlen für VWG, ab 1950 für Bundesgebiet. - 4) 1938 = 100. - 5) Gesamteinfuhr abzüglich Wiederausfuhr. - 6) 1937 - 1947: Originalbasis 1938 = 100. Ab 1947: 1947 = 100. Die beiden Reihen sind untereinander nicht vergleichbar. - 7) Monatszahlen sind von Saisonschwankungen bereinigt. - 8) 1948 = 100. - 9) Die Indexziffer jeden Monats gibt das Aussenhandelsvolumen vom Beginn des betreffenden Jahres bis zum Ende des jeweiligen Monats an. - 10) Juli 1936 bis Juni 1937 = 100. Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. - 11) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen. - 12) 1937 - Juli 1947 früheres Gebiet von Indien. Ab August 1947 jetziger Gebietsstand. August 1947 - Februar 1948 ohne Handel zwischen Indien und Pakistan. April 1948 bis März 1949 = 100. Index für die Jahre 1937 bis 1947 und für die Monate bis einschl. März 1949 ist verkettet mit neuem Index, der ab April 1949 beginnt. - 13) Ab 1947 einschl. Ausfuhr von Gütern für den zivilen Verbrauch durch die US-Armee. - a) 1936. - b) Bundesgebiet und Westsektoren von Berlin. - c) Infolge Änderung des Erhebungsbereiches sind die Ziffern ab 1948 nicht voll mit denen der vorhergehenden Jahre vergleichbar. Ab April 1948: Einschl. Aussenhandel des Saarlandes.

Eisenbahngüterverkehr
in Mill. Netto - Tonnenkilometer

Monat	ERP - Länder											
	Belgien ¹⁾ 2)	Deutsch- land, 3) Bundesgeb.	Frank- reich 5)	Grossbri- tannien 6)	Irland 7)	Luxem- burg 5)	Nieder- ²⁾ lande 5)	Norwegen 5) 8) 9)	Öster- reich 10)	Schweden ⁸⁾	Türkei 5) 11)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Ø 1937	519	3 835	2 650	2 444	33,2	44,3	188	.	355	314	85	
Ø 1938	428	4 092	2 210	2 216	31,9	33,7	170	67,7	324	295	96	
Ø 1939	463	.	2 442	.	36,3	.	183	60,3	.	348	115	
Ø 1945	171	.	1 482	3 001	53,3	8,4	170	48,6 ^{c)}	.	502	176	
Ø 1946	391	2 223	2 695	2 812	50,4	16,3	160	70,2	239	575	180	
Ø 1947	489	2 430	3 087	2 751	46,4	28,2	189	88,0	365	573	201	
Ø 1948	513	3 071	3 437	2 897 ^{b)}	42,8	38,6	212	96,0	501	630	191	
Ø 1949	472	3 478 ^{a)}	3 420	2 979	42,0	39,2	232	104,8	527	626	217	
Ø 1950	455	4 007 ^{a)}	3 244	3 037	42,9	...	251	113,3	523	
1950												
April	409	3 490	2 902	3 110	41,5	32,2	228	115,5	489	589	210	
Mai	412	3 403	2 913	3 127		31,0	226	115,0	494	628	215	
Juni	426	3 690	3 027	2 909		32,8	236		501	627	212	
Juli	364	3 842	2 886	2 842	41,4	32,0	236	108,5	496	556	214	
August	363	4 217	2 873	2 819		32,8	246		488	696	234	
September	513	4 310	3 472	3 014		38,3	261		508	738	211	
Oktober	579	4 578	3 841	3 265	52,7	42,5	281	122,5	604	787	...	
November	557	4 569	3 771	3 202		45,7	282		617	764	...	
Dezember	515	4 357	3 761	2 898		42,3	252		574	594	...	
1951												
Januar	549	4 302	3 846	3 110	...	43,3	284	...	493	
Februar	510	4 162	3 637	...		41,7	492
März	...	4 587	3 730	551
April	...	4 491
Monat	Sonstige europäische Länder				Aussereuropäische Länder							
	Finnland 8)	Polen 5) 12) 13)	Spanien 14)	Austra- lien 15)	Brasilien 5) 13) 16)	Canada	Indien 17) 18) 19)	Japan 8) 18)	Südafrik. Union 5) 20)	USA 21)		
	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21		
Ø 1937	216	1 837 ^{a)}	.	541	438	3 276	.	1 521	857	43 875		
Ø 1938	189	1 864 ^{a)}	.	589	501	3 265	2 968	1 769	787	35 293		
Ø 1939	.	.	.	554	501	3 828	3 146	2 048	881	40 568		
Ø 1945	.	.	362	779 ^{e)}	591	7 707	3 915	1 522	1 168	82 854		
Ø 1946	247	1 614	407	714 ^{e)}	587	6 729	3 620 ^{f)}	1 379	1 216	72 014		
Ø 1947	.	1 771	431	764	592	7 317	2 656 ^{f)}	1 751	1 246	79 652		
Ø 1948	289	2 349	462	809	613	7 188	3 040	2 109	1 325	77 606		
Ø 1949	251	2 713	461	846	628	6 819	3 275	2 375	1 478	64 049		
Ø 1950	285	...	537	818	...	...	...	...	1 555	71 601
1950												
April	268	2 720	670	743	591	6 501	3 095	2 403	1 364	68 218		
Mai	223	2 829	613	935	617	6 474	3 341	2 429	1 557	70 590		
Juni	273	2 839	627	815	634	6 485	3 511	2 262	1 658	71 516		
Juli	303	2 993	543	817	...	6 774	3 197	2 272	1 591	71 596		
August	298	...	541	913	...	5 060	3 347	2 375	1 711	82 491		
September	256	...	517	902	...	7 643	3 565	2 447	1 638	80 206		
Oktober	246	...	537	790	...	8 091	3 409	2 780	1 618	86 017		
November	307	...	527	659	...	7 624	3 646	2 826	1 736	76 198		
Dezember	304	...	517	774	...	7 579	...	2 931	1 506	75 125		
1951												
Januar	333	...	532	...	...	...	...	2 515	...	78 596
Februar	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
März	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
April	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Nur Société Nationale des Chemins de Fer Belges (S.N.C.B.).- 2) Nur vollständige Wagenladungen.- 3) 1937 bis 1949 Zahlen für das VWG, ab 1950 für das Bundesgebiet. Einschl. Dienstgut- und Besatzungsverkehr.- 4) Nur Société Nationale des Chemins de Fer.- 5) Ohne Viehtransporte.- 6) Ohne Nordirland. Einschl. Dienstgutverkehr in Zügen des öffentlichen Verkehrs. Monatszahlen sind Schätzungen auf Grund der Wochendurchschnitte 4-wöchiger Perioden.- 7) Zwei Hauptbahnen einschl. ihrer Linien in Nordirland. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 8) Nur Staatsbahnen.- 9) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden.- 10) Ohne Frachtbeförderung in Personenzügen. Einschl. Militärverkehr.- 11) Nur Hauptlinien. 1937 bis 1945: Jahreszahlen 12 Monate umfassend, die am 1. Juni des angegebenen Jahres beginnen.- 12) Nur Staatsbahnen mit Normal- und Breitspur.- 13) Einschliesslich Dienstgutverkehr.- 14) Nur Staatsbahnen mit Breitspur. Ohne Vorortverkehr.- 15) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 30. Juni des angegebenen Jahres enden. Monatszahlen ohne Tasmanien.- 16) 13 Eisenbahnen, die etwa 90 vH des gesamten Güterverkehrs bewältigen.- 17) Eisenbahnnetz Klasse 1 mit Breit- und Meterspur. Teilweise einschl. Dienstgutverkehr.- 18) Jahreszahlen: 12 Monate umfassend, die am 1. April des angegebenen Jahres beginnen.- 19) 1938 bis 1946: Gebiet des früheren Indien. Ab 1947 jetziger Gebietsstand.- 20) Einschl. Südwest-Afrika und Vryburg-Bulawayo-Bahnlinie.- 21) Eisenbahnnetz Klasse 1.- a) Ab 1950 Bundesgebiet.- b) Die Anzahl der erfassten Linien wurde im Januar 1948 geändert.- c) Nur Zivilverkehr.- d) 1937 bis 1938: Vorkriegsgebiet; einschl. Normalspur der Société franco-polonaise des chemins de fer.- e) 1945 bis 1946: Nur die fünf Staatsbahnen.- f) September 1947 bis März 1948.

Wochen- und Stundenverdienste bzw. tarifliche Stundenlöhne der Industriearbeiter

Jahr Monat	Wochenverdienste					Stundenverdienste				
	Deutsch- land, VWG 1)	Grossbri- tannien 2)	Irland 3)	Canada 3)	USA 3)	Belgien 5)	Dänemark 7)	Deutsch- land, VWG 1)	Grossbri- tannien 2)	Öster- reich 8)
	alle Arbeiter									
	RM/DM	Schilling	Index 4)	\$	\$	Index 6)	Öre	Pf	Pence	Index 9)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1937	.	.	.	.	24,05	103	135	.	.	.
1938	39,68	53 1/4 a)	.	.	22,83	108	143	80,2	13,7 a)	100 e)
1939	.	.	100 c)	23,11 d)	23,86	109	147	.	.	.
1945	.	96 1/2 b)	131	30,71	44,39	.	225	.	24,3 b)	.
1946	35,71	101	139	29,87	43,82	.	248	89,9	26,2	.
1947	36,78	108 1/2 b)	160	34,16	49,97	351	262	94,1	28,7	.
1948	44,30	117 1/3 a)	182	38,50	54,14	384	283	104,5	31,1 a)	264 e)
1949	55,57	121 3/4	191	41,67	54,92	404	297	119,6	32,2	554
1950	61,45	128	...	43,86	59,24	421	...	127,5	33,3	639
1950										
April	.	124 1/2	.	43,53	56,93	.	.	.	32,7	598
Mai	.	.	.	43,67	57,54	.	.	.	.	603
Juni	59,91	.	.	43,47	58,85	415	312	124,4	.	604
Juli	.	.	.	44,16	59,21	.	.	.	.	604
August	.	.	.	44,29	60,32	.	.	.	.	608
September	62,75	.	...	43,74	60,64	421	314	127,7	.	615
Oktober	.	128	.	45,17	61,99	.	.	.	33,3	753
November	.	.	.	45,75	62,23	.	.	.	.	763
Dezember	64,28	.	...	46,46	63,64	439	320	133,9	.	764
1951										
Januar	.	.	.	43,71	63,67	.	.	.	.	727
Februar	.	.	.	47,28	63,76	.	.	.	.	741
März	65,77	...	...	...	64,36	...	...	138,3	.	.
April	.	.	.	...	...	.	.	.	.	.

Jahr Monat	noch: Stundenverdienste				Tarifliche Stundenlöhne				
	Finland 10)		Canada 3)	USA 3)	Frank- reich 12)	Italien 13)	Nieder- lande 13)	Australien 16)	
	Männer	Frauen	alle Arbeiter			Männer	Männer	Frauen	
	Index 11)		Cents		Francs	Index 14)	Index 15)	Pence	
11	12	13	14	15	16	17	18	19	
1937	.	.	.	62,4	.	.	100	24	13
1938	.	.	.	64,5	.	100	103 g)	25 1/4	13 3/4
1939	100	100	.	63,3	.	.	104	26 1/4	14
1945	409	494	69,4	102,3	.	.	135	33	19 3/4
1946	563	675	70,0	108,6	30,3	.	168	33 3/4	20 3/4
1947	767	894	80,3	123,7	43,2	4 027	173	37	23
1948	1 120	1 320	91,3	135,0	66,1	5 253	182	44 1/2	28 1/4
1949	1 182	1 404	98,6	140,1	73,9	5 337	188	48 3/4	31 1/2
1950	...	...	103,6	146,3	81,4	5 486	201	54 1/4	...
1950									
April	.	.	101,7	143,4	.	5 461	197	.	.
Mai	1 360	1 515	102,5	144,2	.	5 467	197	.	.
Juni	.	.	103,5	145,3	79,6	5 468	197	52 1/4	35
Juli	.	.	103,9	146,2	.	5 472	197	.	.
August	...	...	104,2	146,4	.	5 476	197	.	.
September	.	.	104,4	147,9	85,1	5 483	207	53 1/4	35 1/4
Oktober	.	.	105,3	150,1	.	5 483	207	.	.
November	...	...	106,4	151,4	.	5 485	207	.	.
Dezember	.	.	107,8	154,1	89,7	5 673	207	60	...
1951									
Januar	.	.	109,0	155,4	.	5 675	207	.	.
Februar	.	.	110,2	155,9	.	5 681	207	.	.
März	...	...	...	156,6	...	5 683	218	...	...
April	.	.	...	...	.	...	...	.	.

1) Verarbeitende Industrie und Baugewerbe.- 2) Verarbeitende Industrie und einige weitere Industriezweige.-
3) Verarbeitende Industrie.- 4) September 1939 = 100.- 5) Verarbeitende Industrie sowie Bau- und Transportgewerbe.-
6) 1936 - 1938 = 100.- 7) Verarbeitende Industrie sowie Bau- und Transportgewerbe, Handel und Dienstleistungen.-
8) Index des österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung. Stundenverdienste in Wien. Basis: Verdienste
in Reichsmark im August 1938 = 100.- 9) August 1938 = 100.- 10) Index der Stundenverdienste in Finnland.
1939 = 100.- 11) 1939 = 100.- 12) Verarbeitende Industrie sowie Bau- und Transportgewerbe und einige weitere
Industriezweige.- 13) Verarbeitende Industrie sowie Bergbau und Baugewerbe.- 14) 1938 = 100.- 15) 1937 = 100.-
16) Verarbeitende Industrie, Bergbau, Handel, Bau und Transportgewerbe sowie Dienstleistungen.- a) Oktober.-
b) Juli.- c) September.- d) Einschl. Gehaltsempfänger (Angestellte).- e) August.- f) Ab Oktober 1948 unter Ein-
schluss der staatlichen Kinderzulagen (Ernährungsbeihilfen).- g) Durchschnitt von Juni und Dezember.

Index der Grundstoffpreise

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder							
	Belgien 1)	Dänemark 2)3)	Deutschland VWG 2)4)	Frankreich 6) 4)5)	Grossbri- tannien 5)	Irland 7)	Italien 2)	Niederlande 5)
	1	2	3	4	5	6	7	8
Ø 1937	.	100	.	.	100	.	100	100
Ø 1938	.	87	100	100	76	100 ^{a)}	101	82
Ø 1939	.	97	.	111	81	126 ^{b)}	107	89
Ø 1945	.	184	.	354	153	202		153
Ø 1946	.	181	.	602	156	209	2 750	224
Ø 1947	317	208	.	836	186	242	5 178	260
Ø 1948	526	235	158	1 732	243	259	5 412	272
Ø 1949	413	233	191	2 124	242	259	5 463	294
Ø 1950	414	265	207	125	332	271	5 515	348
1950								
April	389	255	197	111	272	271	5 351	326
Mai	389	255	197	112	286	266	5 356	329
Juni	384	252	198	119	295	268	5 275	332
Juli	391	256	203	122	314	269	5 317	337
August	426	266	207	125	345	266	5 568	351
September	465	274	218	138	377	267	5 656	362
Oktober	443	277	220	143	401	273	5 738	375
November	441	286	224	148	445	283	5 858	386
Dezember	454	298	229	151	462	292	6 014	397
1951								
Januar	467	317	240	171	509	298	6 252	430
Februar	492	330	245	192	539	305	6 194	449
März	...	341	251	198	549	...	6 158	462
April	...	350	250	205	...	...	...	...
Mai	...	355	245	...	...	...	...	...
Jahr Monat	noch: ERP - Länder					Aussereuropäische Länder		
	Norwegen 3)5)	Österreich 2)8)	Schweden 2)3)	Schweiz 5)	Finnland 2)3)	Canada 3)5)	Indien	USA 2)
	9	10	11	12	13	14	15	16
Ø 1937	100	.	100	100	100	100	100	100
Ø 1938	94	100 ^{c)}	95	93	91	87	87	85
Ø 1939	97	98	101	99	96	83	89	83
Ø 1945	178	104 ^{d)}	179	227	348	120	179	138
Ø 1946	189	.	168	213	568	124	192 ^{f)}	159
Ø 1947	205	446 ^{e)}	182	214	720	145	365 ^{f)}	195
Ø 1948	221	489	196	224	944	173	445	210
Ø 1949	226	627	196	207	914	174	472	193
Ø 1950	240	830	209	202	1 068	190	503	203
1950								
April	231	789	202	188	986	180	484	192
Mai	231	791	203	188	1 006	184	486	196
Juni	232	779	205	187	1 036	191	491	198
Juli	232	854	207	191	1 055	195	506	207
August	248	828	207	202	1 086	197	513	211
September	250	846	209	210	1 125	201	517	214
Oktober	258	900	212	221	1 176	196	520	213
November	262	906	228	231	1 191	197	522	218
Dezember	263	915	238	236	1 256	200	534	221
1951								
Januar	269	950	250	253	1 374	205	552	227
Februar	292	981	257	266	1 416	211	556	235
März	298	1 008	269	267	1 470	212	609	235
April	315	1 062	278	264	...	...	...	...
Mai	...	1 062	...	...	...	...	...	...

1) Index des "Institut de Recherches Economiques et Sociales, Louvain". Basis: 1936 bis 1938 = 100. Nur Nahrungsmittel.- 2) Nahrungsmittel und Industriestoffe.- 3) Einschl. Halbfabrikate.- 4) 1938 = 100.- 5) Nur Industriestoffe.- 6) Ab 1950: 1949 = 100.- 7) Oktober 1938 = 100.- 8) März 1938 = 100. Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schillingpreise mittels Division durch 1,5.- a) Oktober.- b) Dezember.- c) März.- d) Juli.- e) Oktober bis Dezember.- f) Ab 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Index der Grosshandelspreise

1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder											
	Belgien ¹⁾	Däne- mark	Deutsch- land, VWG 2)3)	Frank- reich 2)4)	Grie- chenland 2)5)	Grossbri- tannien	Irland ⁶⁾	Italien	Nieder- lande	Nor- wegen	Portugal ⁷⁾	Schweden
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Ø 1937	·	100	·	·	·	100	·	100	100	100	100	100
Ø 1938	·	94	100	100	100	93	100 ^{c)}	107	94	98	97	97
Ø 1939	·	99	·	115	·	95	105	112	97	100	98	101
Ø 1945	·	179	·	375	·	155	198	2 203	167	174	228	170
Ø 1946	330 ^{a)}	176	·	648	15 300	161	198	3 084	232	166	223	163
Ø 1947	355	195	·	989	18 320	176	219	5 518	250	172	235	175
Ø 1948	389	213	184 ^{b)}	1 712	25 620	202	232	5 821	260	178	233	188
Ø 1949	370	218	185	100	30 300	212	231	5 528	271	181	239	189
Ø 1950	388	246	183	108	31 450	241	244	5 248	304	205	236	199
1950												
April	362	238	179	105	30 170	230	240	5 022	294	200	244	194
Mai	365	239	178	104	29 470	235	239	5 024	294	200	236	194
Juni	365	238	178	103	29 340	236	240	4 998	299	201	235	196
Juli	379	239	179	106	30 430	239	243	5 023	299	205	234	197
August	396	245	180	107	31 460	243	244	5 257	304	212	231	197
September	417	252	185	112	31 640	250	244	5 444	312	219	230	200
Oktober	423	257	187	113	32 630	257	250	5 538	317	222	232	202
November	426	266	189	117	34 160	266	255	5 649	325	225	233	214
Dezember	438	275	195	120	34 850	269	262	5 804	333	227	234	222
1951												
Januar	456	286	205	123	35 750	276	266	6 068	354	230	237	234
Februar	471	294	212	130	37 010	281	270	6 160	362	238	256	241
März	479	303	218	134	·	288	276	6 148	375	241	257	252
April	·	312	222	141	·	293	·	·	·	248	·	262
Mai	·	319	222	·	·	·	·	·	·	·	·	·

Jahr Monat	noch:ERP-Länder		Sonst.eur.Ld.		Aussereuropäische Länder									
	Schweiz	Türkei ⁸⁾	Finn- land	Spa- nien	Ägypten	Austra- lien	Brasi- lien	Canada	Chile	Indien	Japan	Südafri- kanische Union	USA	
	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	
Ø 1937	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
Ø 1938	96	100	93	112	99	100	93	95	95	90	105	103	91	
Ø 1939	100	102	98	128	100	100	94	92	93	100	117	101	89	
Ø 1945	198	446	359	265	318	140	208	123	196	231	278	158	123	
Ø 1946	193	429	562	318	308	141	248	129	227	252 ^{d)}	1 292	161	140	
Ø 1947	201	435	676	373	292	150	299	152	292	297	3 824	169	176	
Ø 1948	209	468	893	400	316	170	347	180	335	367	10 160	181	191	
Ø 1949	199	505	900	428	298	189	384	185	383	381	16 580	191	180	
Ø 1950	196	454	1 037	505	·	225	441	197	449	401	19 490	204	187	
1950														
April	187	465	968	475	322	221	387	189	426	391	17 990	197	177	
Mai	190	444	993	469	324	220	394	191	431	393	18 070	202	181	
Juni	189	432	1 023	476	323	222	412	195	439	396	18 180	206	182	
Juli	192	422	1 044	487	328	222	422	198	446	405	19 220	206	189	
August	198	423	1 057	513	330	231	449	201	453	409	20 180	207	193	
September	201	436	1 086	530	335	232	484	207	458	412	20 640	209	196	
Oktober	205	450	1 124	568	349	236	491	205	488	411	21 340	209	196	
November	208	464	1 138	585	357	242	500	207	495	411	21 960	212	199	
Dezember	211	471	1 179	594	·	242	505	210	507	413	22 320	215	203	
1951														
Januar	218	488	1 308	632	·	248	527	217	516	414	23 480	217	209	
Februar	222	513	1 342	638	·	·	534	222	·	423	24 670	219	213	
März	223	·	1 388	645	·	·	539	225	·	439	26 100	222	213	
April	222	·	1 420	·	·	·	·	·	·	·	·	·	212	
Mai	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·	

1) 1936 bis 1938 = 100.- 2) 1938 = 100.- 3) Erzeugerpreise industrieller Produkte. Vorläufige Zahlen, Originalbasis 1949 = 100, umbasiert auf 1938.- 4) Ab 1949: 1949 = 100.- 5) Preise in Saloniki; berechnet von der Industrie- und Handelskammer Saloniki.- 6) Oktober 1938 = 100.- 7) Preise in Lissabon.- 8) Preise in Istanbul.- a) November bis Dezember.- b) 2. Halbjahr.- c) Oktober.- d) Ab 1947: September 1938 bis August 1939 = 100.

Index der Lebenshaltung 1)
1937 = 100

Jahr Monat	ERP - Länder													
	Belgien ²⁾	Däne- mark ³⁾	Deutsch- land, VWG ⁴⁾	Frank- reich ⁵⁾	Grie- chen- land ⁶⁾	Gross- britan- nien ⁷⁾	Ir- land	Ita- lien ⁸⁾	Luxem- burg ²⁾	Nieder- lande ⁹⁾	Norwe- gen	Öster- reich ²⁾ ¹⁰⁾	Portu- gal ¹¹⁾	Schwe- den
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Ø 1937	100	100	.	100	100	100	100	.	100	100	100	.	100	100
Ø 1938	104	102	100	116	101	101	102	100	103	101	103	100 ^{e)}	.	102
Ø 1939	104	104	.	125	100	103	105	104	102	102	105	.	101	105
Ø 1945	.	162	.	436	1 909	132	173	2 392	217	176 ^{d)}	160	.	188	145
Ø 1946	324 ^{a)}	161	.	746	14 625	132 ^{b)c)}	171	2 823	272	192 ^{d)}	164	.	208	145
Ø 1947	340	166	.	1 207	17 586	102	181	4 575	284	199	165	.	211	150
Ø 1948	390	170	.	1 923	24 909	108	186	4 844	302	206	164	494 ^{c)}	205	157
Ø 1949	377	171	160	100	28 575	111	186	4 915	319	100	164	605	213	160
Ø 1950	374	181	151	111	30 828	114	190	4 849	331	109	173	693	213	162
1950														
April	367	178	153	110	29 408	114	.	4 752	325	108	170	663	225	.
Mai	367	.	156	108	29 473	114	191	4 760	325	109	171	663	214	.
Juni	365	.	151	105	29 709	114	.	4 823	327	108	171	668	208	161
Juli	366	179	149	105	30 789	114	.	4 824	326	108	172	675	208	.
August	373	.	148	109	31 032	113	188	4 909	331	109	172	675	211	.
September	388	.	148	113	31 455	114	.	5 007	333	111	178	687	210	162
Oktober	391	184	149	116	32 270	115	.	4 946	340	113	179	746	209	.
November	384	.	150	117	32 341	116	191	4 997	342	113	181	753	209	.
Dezember	380	.	151	118	32 668	116	.	5 009	342	113	183	759	211	165
1951														
Januar	385	192	154	120	33 193	117	.	5 080	341	113	185	764	215	.
Februar	395	.	156	121	33 908	118	193	5 171	347	115	186	777	218	.
März	406	.	161	123	35 312	119	.	5 199	352	117	189	791	214	181
April	410	198	163	125	34 501	121	.	...	362	122	196	804	...	.
Mai	...	.	165	...	...	...	...	...	...	...	...	819	...	.

Jahr Monat	noch: ERP - Ld.					Sonst. europ. Länder					Aussereuropäische Länder								
	Schweiz	Türkei ¹²⁾	Finn- land	Polen ²⁾¹³⁾	Span- nien ¹⁴⁾	Ägypt- ten ⁵⁾	Austra- lien	Brasi- lien ¹⁶⁾	Canada	Chile ¹⁷⁾	Japan ¹⁸⁾	Indien ¹⁹⁾	Südafri- kanische Union ³⁾	USA ²⁰⁾					
	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28					
Ø 1937	100	.	100	.	.	.	100	.	100	100	.	100	100	100					
Ø 1938	100	100	103	.	.	.	103	.	101	104	.	100	104	98					
Ø 1939	101	101	105	.	154 ^{c)}	100 ^{f)}	105	100	100	106	.	100	104	97					
Ø 1945	153	354	292	66	275	293	129	232	118	244	.	222	137	125					
Ø 1946	152	342	467	77	361	287	131	276	122	283	27 ^{g)}	244	139	136					
Ø 1947	159	344	606	100	424	279	136	328	134	378	57	263	145	155					
Ø 1948	164	346	815	104	453	281	148	361	153	446	100	286	153	167					
Ø 1949	163	379	830	108	478	278	162	359	159	529	138	290	159	166					
Ø 1950	160	361	945	...	529	293	179	380	165	609	129	295	165	167					
1950																			
April	159	375	888	119	523	288	.	376	162	579	124	290	163	164					
Mai	159	362	904	118	522	290	176	381	162	585	126	294	165	165					
Juni	159	358	971	118	521	290	.	379	163	595	124	294	167	166					
Juli	159	351	969	120	521	292	.	378	166	606	127	301	166	167					
August	160	344	961	116	526	295	180	382	167	615	130	304	164	169					
September	161	342	974	...	534	297	.	393	168	618	130	305	165	170					
Oktober	162	347	998	...	543	304	.	394	169	681	127	301	168	171					
November	162	349	1 023	...	553	307	188	384	169	666	128	294	168	172					
Dezember	162	352	1 035	...	561	306	.	379	169	663	133	292	171	174					
1951																			
Januar	163	355	1 066	...	572	312	.	382	170	662	139	300	172	177					
Februar	164	359	1 070	...	580	315	196	393	173	678	142	303	172	179					
März	164	...	1 076	...	584	...	.	395	178	685	143	312	174	180			
April	166	...	1 086	...	...	...	.	...	180	...	...	...	...	...
Mai	...	...	...	...	...	...	.	...	...	...	...	...	...	...

1) Wenn nicht anders vermerkt: Ernährung, Miete, Heizung und Beleuchtung, Bekleidung, Sonstiges.- 2) Ohne Miete.- 3) Nur Europäer. Einschl. direkte Steuern.- 4) Januar bis März 1949 = 100, umbasiert auf 1938 = 100.- 5) 1937 - 1948: Indexziffer der Einzelhandelspreise für Lebensmittel in Paris. Ab 1949: 1949 = 100; Preisindexziffern für die Lebenshaltung in Paris; nur Warengruppe Lebensmittel.- 6) Athen.- 7) Indexziffer der Einzelhandelspreise.- 8) 1938 = 100.- 9) Ab 1949: 1949 = 100.- 10) Wien, März 1938 = 100, berechnet auf Grund der Reichsmarkpreise. Umrechnung auf Schilling-Preise mittels Division durch 1,5.- 11) Juli 1938 bis Juni 1939 = 100. Ernährung, Heizung, Licht, Wasser und Seife in Lissabon.- 12) Istanbul, 1938 = 100.- 13) Warschau, 1947 = 100.- 14) Juli 1936 = 100.- 15) Kairo, Juni bis August 1939 = 100.- 16) Sao Paulo, 1939 = 100.- 17) Santiago.- 18) 1948 = 100.- 19) Bombay.- 20) Revidierte Reihe.- a) Oktober bis Dezember.- b) Ab 1947: 17. Juni 1947 = 100.- c) Juli bis Dezember.- d) Durchschnitt von weniger als 12 Monaten.- e) März.- f) Juni bis August.- g) August bis Dezember.

Internationale Devisenkurse

Land	Währungs- einheit	Kursarten	Paritäten je Währungseinheit		Inländische Verkaufskurse 2)		Mittelkurse in 3)	
					1951		New York	
					Februar	März	April	Mai
			g Feingold 1)		US - Cents			
1	2	3	4	5	6	7	8	
<u>ERP-Länder</u>								
Deutschland, Bundesgebiet	Deutsche Mark		-	23,8095	23,81	23,81	-	-
Belgien	Franc		0,0177734	2,000 ^{a)}	2,000	2,000	198,387	198,476
Dänemark	Krone		0,128660	14,4778 ^{a)}	14,48	14,48	14,48	14,48
Frankreich	Franc	amtlich 4)	-	0,28571	0,2858	0,2858	0,28594	0,28594
"	"	frei	-	-	-	-	-	-
Griechenland	Drachme	ohne Zertifikate	-	0,0200	0,0200	0,0200	-	-
"	"	mit	-	0,00667	0,0067	0,0067	0,006	0,006
Grossbritannien	£		2,48828	280,0000 ^{a)}	280,0	280,0	280,092	280,088
Irland	£		-	280,0000	280,0	280,0	.	.
Italien	Lira	amtlich 5)	-	0,1600 ^{b)}	0,1600	0,1600	0,1601	0,1601
"	"	curb	-	.	0,1388	0,1448	.	.
Niederlande	Gulden		0,233861	26,3158 ^{a)}	26,32	26,32	26,256	26,253
Norwegen	Krone		0,124414	14,0000 ^{a)}	14,00	14,00	14,00	14,000
Österreich	Schilling	amtl. Grundkurs	-	4,68165 ^{c)}	4,653	4,653	.	.
"	"	Prämienkurs	-	3,84615 ^{c)}	3,827	3,827	.	.
Portugal	Escudo		-	3,4783	3,478	3,478	3,484	3,489
Schweden	Krone		-	19,3304	19,32	19,32	19,35	19,35
Schweiz	Franken	amtlich 4)	-	22,8685	23,26	23,17	23,1467	23,1050
"	"	frei	-	-	-	-	-	-
Türkei	£ (türk.)		0,317382	35,7143 ^{a)}	35,71	35,71	35,75	35,75
<u>Sonstige europäische Länder</u>								
Bulgarien	Lew		-	0,34801	0,3490	0,3490	0,35	0,35
Finnland	Finmark		-	0,43478	0,4348	0,4348	0,431	0,431
Jugoslawien	Dinar		0,0177734	2,0000 ^{a)}	2,000	2,000	.	.
Polen	Zloty	amtlich	-	25,0000 ^{d)}	25,00	25,00	.	.
"	"	Prämie	-	-	-	-	.	.
Rumänien	Leu		-	0,66007	0,6667	0,6667	.	.
Spanien	Peseta 6)	amtlich 4)	-	9,13242-25004	8,913-4,566	8,913-4,566	9,16	9,16
"	"	frei	-	-	2,509	2,508	.	.
Tschechoslowakei	Krone		0,0177734	2,0000 ^{a)}	2,000	2,000	2,03	2,03
Ungarn	Forint		-	8,51861	8,519	8,519	8,61	8,61
<u>Aussereuropäische Länder</u>								
Ägypten	£ (ägypt.)		2,55187	287,156 ^{a)}	287,2	287,2	287,5	287,5
Argentinien	Peso	Vorzugskurs A	-	.	20,0	20,0	.	.
"	"	B	-	.	.	.	.	.
"	"	Grundkurs	-	.	13,33	13,33	.	.
"	"	frei 4)	-	.	7,13	7,11	7,22	7,25
"	"	curb 5)	-	.	6,45	5,49	.	.
Australien	£ (austral.)		1,99062	224,0000 ^{a)}	224,0	224,0	222,226	223,741
Brasilien	Cruzeiro 7)	amtlich	0,0480363	5,40541 ^{a)}	5,405	5,405	5,46 ^{e)}	5,46 ^{e)}
Canada	\$ (can.)		-	- ^{f)}	95,27	95,48	94,6774	94,0284
Chile	Peso	Regierung	-	-	5,163	5,163	-	-
"	"	amtlich	0,0286668	3,22581 ^{a)}	3,215	3,215	3,27	3,27
"	"	Handelskurs	-	-	1,664	1,664	-	-
"	"	frei 4)	-	-	.	.	-	-
Indien	Rupie		0,186621	21,0000 ^{a)}	21,00	21,00	21,03	21,02
Mexiko	Peso		0,102737	11,5607 ^{a)}	11,56	11,56	11,57	11,57
Neuseeland	£ (N.Z.)		-	277,955	280,0	280,0	280,125	280,125
Südafrikan. Union	£ (S.A.)		2,48828	280,0000 ^{a)}	280,0	280,0	280,125	280,125
Hongkong	\$ (Hongk.)		0,155517	17,5000 ^{a)}	17,38	.	17,56	17,55
Malaya	\$ (Str.)		0,290299	32,667 ^{a)}	.	.	32,91	32,88
Philippinen	Peso		0,444335	50,0000 ^{a)}	50,00	50,00	49,8548	49,8409

1) Auf der Grundlage 1 US-Dollar = 0,888671 g Feingold errechnet.- 2) Monatsdurchschnitte, Quelle: Monthly Bulletin of Statistics des Statistischen Amtes der Vereinten Nationen. Wenn nicht anders vermerkt, basieren die Angaben auf offiziellen Verkaufskursen des Inlandmarktes. Unter Verkaufskurs wird in der Regel der Abgabekurs der Notenbank verstanden.- 3) Monatsdurchschnitte; auf Grund der veröffentlichten Notierungen der Rhein-Main Bank.- 4) Börsen- oder Marktkurs.- 5) Nachbörlicher Freiverkehrskurs.- 6) Gestaffelte Wechselkurse im Devisensystem ab 1949.- 7) Wechselkursgeschäfte unterliegen der Steuer und / oder anderen Gebühren.- a) Die Paritäten sind mit dem Internationalen Währungsfonds vereinbart.- b) Schwankende Kursfestsetzung.- c) Ab 6.10.1950 neue Festsetzung.- d) Ab 30.10.1950.- e) Verkaufskurs.- f) Der kanadische Dollar ist vom 30.9.1950 ab an keine Parität mehr gebunden.

Stat. Bundesamt

noch: Weltmarktpreise

Ware 1)	Markttort	Währungs- und Mengeneinheit 2)	1938	1950	1951				
			Jahresdurchschnitt	in Originalwährung	Monatsdurchschnitt			umgerechnet in DM je 100 kg	
					April		Mai		
					11	12	13		15
			11	12	13	14	15	16	
Baumwolle, middling, 15/16", loco am middling, 15/16", loco Ashmouni, Kurzst. Exportpr. fob B-Kontrakt, erstnot. Monat Karilla, loco	New York Liverpool Alexandria Sao Paulo Bombay	ots je lb d je lb Talaris je 44,93kg Crz je 14,69kg Rp je 784 lbs	8,66 4,93 10,34 56,30 145/15/0	37,06 35,81 110,99 250,47 824/4/1%	46,06 51,30 156,92 394,77 865/0/0	46,06 53,00 153,81 394,36 865/0/0	531,9 1 075,1 1 487,5 700,5 592,7	426,49 572,72 826,73 615,62 214,79	
Flachs, Wasserröste, kontinental β-Preis, ausländ. Schwungfl.	London Österreich	£ je 2240 lbs Sch je 100 kg	66.17.11 127.50	342.0.0 1 257,96	498.0.0 1 978,80	498.0.0 1 978,80	744,4 1 552,0	576,58 389,09	
Rohhanf, Manila, Grad CD Manila, Grad J2 Italien, Grad SB Sisal, Tanganjika I	New York London " " " "	ots je lb £ je 2240 lbs £ je 2240 lbs £ je 2240 lbs	16,10 21.13.1 38.6.3 17.6.2	35,39 135.16.4% 195.13.4 141.10.9%	42,00 199.0.0 ... 247.13.0	42,00p 176.0.0 ... 246.1.8	260,9 812,8 ... 1 421,8	388,89 203,77 ... 284,91	
Rohjute, Indische, I. Qualität Daisee 2/3 c. and f. Daisee 2/3, loco	New York Dundee Kalkutta	ots je lb £ je 2240 lbs Rp je 400 lbs	4,30 18.11.11 32/14/0	15,64 114.15.2 200/0/0	17,50 229.6.0 498/12/11	16,50p 226.12.0 509/7/0	616,3 1 218,6 1 549,6	245,37 262,36 247,93	
Rindshäute, Packer-leichte, nass ges. Stier-, 60 lbs u. mehr Frigorifloca, schw. Ochsen-, Kap-, trocken, 18-20 lbs trocken gesalzene Daccas, gesalzene, Kuh-	New York Chicago London " " Pernambuco Kalkutta	ots je lb ots je lb d je lb d je lb Crz je kg Rp je 20 lbs	10,16 11,74 5,56 4,88 ... 4/8/0	23,69 27,05 29,21 32,05 12,06 17/12/3 e)	30,00 33,00 51,06 49,00 18,00 38/7/2%	30,00 33,00 46,50p 20,00 37/8/0p	295,3 281,1 918,3 952,9 ... 833,3	277,82 305,56 551,76 502,49 ... 365,01	
Kautschuk, Ribbed sm. sheets I, loco Ribbed smoked sheets I, cif " "	New York London Singapur	ots je lb d je lb Straita-ots je lb	14,55 7,20 24,06	41,31 32,35 108,84	66,00 57,88 199,11	66,00 45,90 157,42	453,6 637,2 654,3	611,12 496,00 479,32	
Steinkohle, Kokskohle, frei Besteller Admiralitäts-, beste, fob Gas-, Kl. I. fob Tyne f. Export "-, Kl. I. " " f. Inland Fett-, 33/35 mm, frei Waggon Mager, 30/50 mm, " "	Connellsville Cardiff Durham " " Frankreich Belgien	\$ je 2000 lbs sh je 2240 lbs sh je 2240 lbs sh je 2240 lbs ffraje je 1000 kg bfraje je 1000 kg	... 24.4 ... 20.6% 169,61 183,42	21,17 58.10% 87,6 55.3% 3 530,00 1 252,50	23,35 63.3% 93.7% 59,9 3 953,00 1 270,00	22,67 63.3% 97,6 59,11 4 000,00 1 270,00	... 260,1 ... 291,8 a 358,4 692,4	... 3,66 5,64 3,47 4,80 10,59	
Koks, Hütten-, frei Ofen "-, Northumberland, fob "-, Exportpreis, fob "-, 90 mm, Grob, ab Grube	Connellsville Durham " " Frankreich	\$ je 2000 lbs sh je 2240 lbs sh je 2240 lbs ffraje je 1000 kg	3,86 34,1 ... 205,87	14,06 72,1 110,0 4 800,00	14,75 78,4 ... 5 475,00	14,75p 78,4 ... 5 550,00	382,1 229,8 ... 2 695,9	6,83 4,53 ... 6,66	
Erdöl, Mittl. Kontinent, 33-33,9°B Pennsylvanien, 44,6°B	Kans.-Oklah. Bradford	\$ je 42 gals \$ je 42 gals	1,12 1,90	2,51 3,80	2,51 4,25	2,51 4,25	224,1 225,7	6,63 11,23	
Leuchtöl, waterwhite, 41-43°B, Exp. fob	US-Golfhäfen	ots je gal	4,57	8,55	8,85	8,83	193,2	9,80	
Diesel-u. Gasöl, 43-47 Dies.-Ind. Exp. Pr. fob 45 Cetan, leicht, in Schiffeldg.	" " N.Y. Harbor	ots je gal \$ je 42 gals	3,63 ...	7,49 3,66	8,16r 3,96	8,13 3,96	224,0 ...	9,02 10,46	
Benzin, 70-72 Oktan, Exportpr. fob	US-Golfhäfen	ots je gal	4,77	9,75	10,36r	10,33	216,6	11,46	
Heizöl, 36-40°B, fob Raffinerie Grad C, Exportpreis fob	Bradford US-Golfhäfen	ots je gal \$ je 42 gals	4,00 0,81	9,30 1,74	10,00 1,83	10,00 1,83	250,0 225,9	11,10 4,83	
Eisenerz, Bessemer Old R. 51,5% Fe, ab Haf. Non-Bess, Mesabi 51,5% Fe, ab Haf. Min. del'Est calc. 35% Fe, frei Wg.	US-Lake Sup. " " Frankr. Briey	\$ je 2240 lbs \$ je 2240 lbs ffraje je 1000 kg	5,25 4,95 50,50	8,07 7,67 596,81	8,70 8,30 670,00	8,70 8,30 670,00	165,7 167,7 1 326,7	3,60 3,43 0,80	
Roh Eisen, Phosph.-, bas., frei Wagen " " Käufer Gießerei II, Verschiffgr. " III, CleveI., ab Werk " III, Lief. Longwy " FM III, 2,5-3% Si, ab Werk Hämattit-, Lieferung NW-Küste " Nordfrankr. " bis 3% Si, in 20t-Ladg.	Valley (USA) Gross-Brit. Philadelphia Middlesbrough Frankreich Belgien Gr.-Brit. Frankreich Belgien	\$ je 2240 lbs \$ je 2240 lbs \$ je 2240 lbs \$ je 2240 lbs ffraje je 1000 kg ffraje je 1000 kg ffraje je 1000 kg ffraje je 1000 kg ffraje je 1000 kg	21,69 5,0.0 24,00 5,9.0 586,22 538,85 6,12.6 879,00	46,19 10,6.3 50,92 10,7.11% 13 240,00 1 950,00 11,19.0 15 320,00 2 572,00	52,00 10,19.0 57,94 10,17.9 13 240,00 3 200,00 12,7.6 15 320,00 3 950,00	52,00 10,19.10 57,94 10,17.9 15 490,00 3 200,00 12,7.6 18 140,00 3 950,00	239,7 219,0 241,4 199,8 3 784,5 593,9 186,8 2 067,7 32,93	21,50 12,68 23,95 12,61 18,60 26,68 14,33 21,79 32,93	
Stahlschrott, schw. schmelz. frei Werk schw. i. Mengen v. 500 ts, fr. K. Siemens-Martin, chargierf.	Pittsburgh Middlesbrough Belgien	\$ je 2240 lbs £ je 2240 lbs bfraje je 1000 kg	14,02 3,8.3 ...	3,04 3,17.9 1 149,00	44,00 4,2.6 2 861,29	44,00 4,11.5 2 861,29	313,8 133,9 ...	19,09 5,29 23,85	
Stabstahl, heissgew. St. Bessemer-Güte beste Stähle, SM-Güte, ab Werk rounds and squares, 5/8-3 inch.	Pittsburgh Middlesbrough London	\$ je 100 lbs £ je 2240 lbs £ je 2240 lbs	2,35 11,5.0 11,6.3%	3,47 26,10.0 22,6.0	3,70 27,0.0 22,15.0	3,70 27,0.0 22,15.0	157,4 240,0 201,1	34,26 31,26 26,34	
Formstahl, gew. Baustähle, Bessemer-Güte Winkel u. Träger, SM-Güte, ab Werk	Pittsburgh Leeds	\$ je 100 lbs £ je 2240 lbs	2,19 11,0.6	3,42 19,13.6	3,65 20,1.6	3,65 20,1.6	166,7 182,1	33,80 23,24	
Stahlknüppel, nachgew. Bessemer-Güte, ab Werk Thomas-Güte, 100 ts schwere Walz-, Th.-Güte, ab Werk	Pittsburgh London Frankreich	\$ je 2240 lbs £ je 2240 lbs ffraje je 1000 kg	35,44 7,17.6 844,73	59,65 16,16.6 15 020,00	62,72 17,4.0 15 641,66r	62,72 17,4.0 18 750,00	177,0 218,4 2 219,6	25,93 19,91 22,52	
Weissblech, feuerverzinkt, fob 14"x 20", 112 Tafeln, Exportpr.	Pittsburgh Cardiff	\$ je 100 lbs £ je 108 lbs	5,09 1,1.10%	7,30 3,0.7%	8,45 5,0.0	8,45 5,0.0	166,0 457,4	78,24 120,07	
Kupfer, Elektrolyt, ab Werk " "	New York London	ots je lb £ je 2240 lbs	9,77 45.16.10	21,69 178.15.7%	24,50 210.0.0	24,50 216.0.0	250,8 471,2	226,86 250,08	
Blei, Common Grades, loco Exportpreis fas weich, einheimisch	New York " " London	ots je lb ots je lb £ je 2240 lbs	4,74 4,59 15,4.10	13,29 13,02 107.18.10%	17,00 20,30 161.10.0	17,00 21,10 161.10.0	358,6 459,7 1 059,6	157,41 195,37 186,99	
Zink, East St.-Louis, loco GOB, ausländisch, verzollt	New York London	ots je lb £ je 2240 lbs	4,61 14,0.0	13,86 119.5.2%	17,50 160.0.0	17,50 160.0.0	379,6 1 142,9	162,04 185,25	
Zinn, Grad A (Straita), loco Standard, Kassapreis	New York London	ots je lb £ je 2240 lbs	42,29 189.12.0	15,57 745.16.8	145,86 1 207.7.7%	140,00 1 136.2.8%	331,0 599,2	1 296,32 1 315,41	
Nickel, Elektro-Kathoden, 99% Ni Standard	New York London	ots je lb £ je 2240 lbs	35,00 182.10.0	44,79 359.15.6%	50,50 406.0.0	50,50 406.0.0	144,3 222,5	467,60 470,06	
Aluminium, virgin, 99% Al, fob Ingots, frei Verbraucherwerk	New York London	ots je lb £ je 2240 lbs	20,50 97.6.8	17,69 113.16.6%	19,00 124.0.0	19,00 124.0.0	92,7 127,4	175,93 143,57	
Zement, Portland-, ab Werk " -, mind. 6 ts	New York London	\$ je 170,55kg sh je 2240 lbs	2,15 42,0	3,16 62,6	3,34 87,7r	3,34p 91,0	155,3 216,7	8,23 5,27	
Schwefelsäure, 66°B, ab Werk 168 Tw, ab Werk	New York London	\$ je 2000 lbs £ je 2240 lbs	16,50 ...	18,10 7.3.6	20,00 9.0.3	20,00 9.9.3	121,2 ...	9,26 10,96	

Eine ausführliche Berichterstattung erfolgt vierteljährlich in der Reihe der "Statistischen Berichte": "Die Grosshandelspreise im Ausland".

1) Ungekürzte Warenbezeichnung siehe "Wirtschaft und Statistik", 2. Jg. N.F., Heft 3, Juni 1950, Seite 518* ff. - 2) Erläuterungen zur Spalte Währungs- und Mengeneinheit siehe Anhang S. 842* f. - a) Ab März 1951: freier Preis ausserhalb Kontrakt. - b) Nach anderer Quelle seit März 1947 unverändert auf 59 sh 2 d. - c) Ab April "broken". - d) Umgerechnet je 100 Stück. - e) Aus weniger als 12 Monatsdurchschnitten berechnet. - f) Umgerechnet je 100 Liter.

Anhang

Masse und Gewichte : Weights and measures

A. Metrisches System : Metric system		B. Britisches oder US - System : British or US - system	
Einheiten : Metric units	Gegenwerte British or US equivalents	Einheiten : British or US units	Gegenwerte Metric equivalents
<u>Längenmasse : Length</u>			
1 Zentimeter (cm)	0,393 700 in.	1 inch (in.)	2,540 005 cm
1 centimetre			
1 Meter (m) = 100 cm	{ 3,280 833 ft.	1 foot (ft.) = 12 in.	0,304 801 m
1 metre	{ 1,093 611 yd.	1 yard (yd.) = 3 ft.	0,914 402 m
1 Kilometer (km) = 1 000 m	0,621 370 mi.	1 mile (mi.) = 1 760 yd.	1,609 347 km
1 kilometre			
<u>Flächenmasse : Area</u>			
1 Quadratcentimeter (qcm)	0,155 000 sq.in.	1 square inch (sq.in.)	6,451 626 qcm
1 square centimetre			
1 Quadratmeter (qm) = 10 000 qcm	{ 10,763 865 sq.ft.	1 square foot (sq.ft.) = 144 sq.in.	0,092 903 qm
1 square metre	{ 1,195 985 sq.yd.	1 square yard (sq.yd.) = 9 sq.ft.	0,836 131 qm
1 Quadratkilometer (qkm) = 100 ha = 1 000 000 qm	0,386 101 sq.mi.	1 square mile (sq.mi.) = 640 acres	2,589 998 qkm
1 square kilometre			
1 Ar (a) = 100 qm	119,598 502 sq.yd.		
1 are			
1 Hektar (ha) = 100 a = 10 000 qm	2,471 044 acres	1 acre (A) = 4 840 sq.yd.	0,404 687 ha
1 hectare			
<u>Raummasse : Volume</u>			
1 Kubikzentimeter (ccm)	0,061 023 cu.in.	1 cubic inch (cu.in.)	16,387 162 ccm
1 cubic centimetre			
1 Kubikmeter (cbm) = 1 000 000 ccm	{ 35,314 45 cu.ft.	1 cubic foot (cu.ft.) = 1 728 cu.in.	0,028 317 cbm
1 cubic metre	{ 1,307 943 cu.yd.	1 cubic yard (cu.yd.) = 27 cu.ft.	0,764 559 cbm
	{ 0,353 145 Reg.tn.	1 Register ton (Reg.tn.) = 100 cu.ft.	2,831 7 cbm
<u>Flüssigkeitsmasse : Liquid measure</u>			
1 Liter (l)	{ 1,759 79 Imp.pt.	1 imperial pint (Imp.pt.)	0,568 25 l
1 litre	{ 2,113 42 Us pt.	1 US liquid pint (liq.pt.)	0,473 17 l
	{ 0,879 895 Imp.qt.	1 imperial quart (Imp.qt.) = 2 Imp.pt.	1,136 50 l
	{ 1,056 710 US qt.	1 US liquid quart (liq.qt.) = 2 liq.pt.	0,946 333 l
1 Hektoliter (hl) = 100 l	{ 21,997 4 Imp.gal.	1 Imp.gallon (Imp.gal.) = 4 Imp.qt.	0,045 460 hl
1 hectolitre	{ 26,417 8 US gal.	1 US gallon (US gal.) = 4 liq.qt.	0,037 853 hl
<u>Gewichte : Weight</u>			
1 Pfund (Pfd.) = 0,5 kg	{ 17,636 96 oz.avdp.	1 avoirdupois ounce (oz.avdp.)	28,349 53 g a)
	{ 16,075 36 oz.troy	1 apothecaries' or troy ounce (oz.troy)	31,103 496 g a)
	{ 1,102 31 lb.avdp.		
1 Kilogramm (kg) = 2 Pfd.	{ 2,204 622 lb.avdp.	1 avoirdupois pound (lb.avdp.) = 16 oz.avdp.	0,453 592 kg
1 kilogram	{ 2,679 227 lb.troy	1 apothecaries' or troy pound (lb.troy) = 12 oz.troy	0,373 242 kg
1 Zentner (Ztr.) = 100 Pfd. = 50 kg	{ 1,102 311 US-cwt.	1 US hundredweight (US-cwt.) = 100 lbs.	45,359 242 kg
	{ 0,984 206 Brit.-cwt.	1 Brit.hundredweight (Brit.-cwt.) = 112 lbs.	50,802 351 kg
1 Doppelzentner (dz) = 2 Ztr. = 200 Pfd. = 100 kg	{ 2,204 622 US-cwt.		
1 metric quintal	{ 1,968 412 Brit.-cwt.		
1 Tonne (t) = 10 dz. = 20 Ztr. = 2 000 Pfd. = 1 000 kg	{ 1,102 311 sh.tn.	1 short ton (sh.tn.) = 2 000 lbs.	0,907 185 t
1 metric ton	{ 0,984 206 l.tn.	1 long ton (l.tn.) = 2 240 lbs.	1,016 047 t
<u>Eisenbahn- und Luftverkehr : Railway and air traffic</u>			
1 Personenkilometer (Pkm)	0,621 370 pass.-mi.	1 passenger - mile (pass.-mi.)	1,609 347 Pkm
1 passenger-kilometre			
1 Tonnenkilometer (t-km)	{ 0,684 943 sh.tn.-mi.	1 short ton-mile (sh.tn.-mi.)	1,459 975 t-km
1 metric ton-kilometre	{ 0,611 556 l.tn.-mi.	1 long ton-mile (l.tn.-mi.)	1,635 172 t-km

a) Gold-, Silber-, Juwelen- und Apothekengewicht.
Used for gold, silver, jewels and by pharmacies.

Abkürzungen

Rpf	= Reichspfennig	ocm	= Kubikzentimeter	Ø	= Durchschnitt
Pf	= Deutsche Pfennig	cbm	= Kubikmeter	BG	= Bundesgebiet
RM	= Reichsmark	fm	= Festmeter	VWG	= Vereinigtes Wirtschaftsgebiet
DM	= Deutsche Mark	rm	= Raummeter	BdL	= Bank deutscher Länder
\$	= Dollar	l	= Liter	LZB	= Landeszentralbanken
£	= Pfund Sterling	hl	= Hektoliter	ERP	= Europäisches Wiederaufbau Programm
cts	= Cents	g	= Gramm	IRO	= Internationale Flüchtlings-Organisation
sh	= Schilling	Pfd	= Pfund	SchH	= Schleswig-Holstein
d	= Pence	kg	= Kilogramm	Hmb	= Hamburg
dKr	= dänische Krone	dz	= Doppelzentner	Ndsa	= Niedersachsen
Rp	= Rupie	t	= Tonne (1 000 kg)	NrhW	= Nordrhein-Westfalen
Mill.	= Millionen	t-eff	= Effektivtonne	Brm	= Bremen
Mrd.	= Milliarden	BRT	= Bruttoregistertonne	Hess	= Hessen
St	= Stück	NRT	= Nettoregistertonne	WttB	= Württemberg-Baden
P	= Paar	SKE	= Steinkohleneinheit	Bay	= Bayern
mm	= Millimeter	PS	= Pferdestärke	RhPf	= Rheinland-Pfalz
cm	= Zentimeter	W	= Watt	Ba	= Baden
m	= Meter	Wh	= Wattstunde	WttH	= Württemberg-Hohenzollern
qm	= Quadratmeter	kW	= Kilowatt	Bln	= Berlin
km	= Kilometer	kWh	= Kilowattstunde	Bln(W)	= Berlin, Westsektoren
a	= Ar	kVA	= Kilovoltampère	Bln(O)	= Berlin, Ostsektor
ha	= Hektar	Vj.	= Vierteljahr		
qkm	= Quadratkilometer	Std.	= Stunde		
Pkm	= Personenkilometer	vH	= vom Hundert		
tkm	= Tonnenkilometer	aT	= auf Tausend		

p	= vorläufige Zahlen
r	= berichtigte Zahlen
s	= geschätzte Zahlen
- an Stelle einer Zahl	= nichts;
0,0 an Stelle einer Zahl	= mehr als nichts, aber weniger als die kleinste Einheit, die in der betreffenden Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann;
. an Stelle einer Zahl	= Angabe nicht möglich, weil kein Nachweis vorhanden oder eine Vergleichbarkeit der Zahlen nicht gegeben ist oder die tatsächlichen Voraussetzungen für die Fragestellung nicht zutreffen;
... an Stelle einer Zahl	= die betreffenden Angaben können erstellt werden, liegen aber für die in Frage kommende Zeit (Monat usw.) noch nicht vor.

